

THUKYDIDES.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. GOTTFRIED BOEHME,

PROFESSOR UND PRORECTOR AM GYMNASIUM ZU DORTMUND.

ERSTEN BANDES ERSTES HEFT.

BUCH I & II.

DRITTE VERBESSERTE UND VERMEHRTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1871.



THUKYDIDES.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. GOTTFRIED BOEHME,

PROFESSOR UND PRORECTOR AM GYMNASIUM ZU DORTMUND.

ERSTEN BANDES ERSTES HEFT.

BUCH I & II.

DRITTE VERBESSERTE UND VERMEHRTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1871.

THUKYDIDES

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT



LEIPZIGER BANDER KESTER HEFT

BAND I A 11

DREITE VERBESSERTE UND VERMINDERTE AUSGABE



LEIPZIG

VERLAG VON B. G. TEUBNER

1871

Vorwort zur ersten Auflage.

Die gegenwärtige Ausgabe des Thukydides schliesst sich hinsichtlich des Textes im Allgemeinen meiner vor fünf Jahren in demselben Verlage erschienenen Stereotyp-Ausgabe an. Inzwischen hat mich an nicht ganz wenigen Stellen erneute Betrachtung zu einer Meinungsänderung in Betreff der Lesart geführt, wie denn nirgends mehr als in der Texteskritik „dies diem docet“. Dass ich in den Noten der Kritik einen verhältnissmässig nur geringen Raum vergönnte und die Erklärung bei weitem vorwiegen liess, war durch den Zweck der Ausgabe entschieden geboten. Wenn nun in der Erklärung wieder die grammatisch-rhetorische und logische Seite vor der historisch-antiquarischen und geographischen vorherrscht, so ist dies zwar zunächst eine Folge meiner Ueberzeugung, dass bei der Behandlung der alten Schriftsteller das sprachliche und logische Verständniss wie die nächste so auch die wichtigste Aufgabe der Gymnasien sein muss, in deren gelungener Lösung allein die wahre „Einführung in den Geist des Alterthums“ besteht. Allein, wie die Kenner des Thuk. wissen, liegen auch die hauptsächlichsten Schwierigkeiten, welche die Lectüre dieses Schriftstellers darbietet, gerade in der Diction und dem Gedankenzusammenhange. Dagegen ist das unmittelbare sachliche Verständniss im Ganzen fast leicht zu nennen, wenn man nämlich den Inhalt des Thuk. für sich betrachtet und nicht, in das Gebiet der historischen Kritik hinübergreifend, sich

auf eine Vergleichung seiner Nachrichten mit denen anderer Schriftsteller einlässt. Aus diesem Grunde habe ich auf die Anführung von Untersuchungen neuerer Gelehrten, die den Inhalt betreffen, fast überall verzichtet, so sehr auch namentlich das erste Buch, unter anderem in der Chronologie, dazu einladen mochte. Zur Orientierung in den geographischen Angaben wird ein geographischer Index beigegeben werden. Die Details des historischen Stoffes sind theils aus der Inhaltsübersicht, theils aus dem historischen Index zu entnehmen. Was die grammatisch-rhetorische Erklärung anlangt, so habe ich mich bemüht, bei weitem das Meiste aus dem Thuk. selbst zu erläutern; nur selten im Ganzen ist auf einen andern Autor oder auf eine Grammatik, nämlich die von Buttmann (B.), Matthiä (M.), Krüger (K.), oder auf die Syntax von Bernhardy (Be.) verwiesen worden. Hoffentlich wird die geringe Anzahl dieser Citate sie auch denen unanstössig machen, die grundsätzlich alle solche Citate als Ballast verwerfen. Von meinen Vorgängern, denen ich selbstredend sehr Vieles verdanke, habe ich manche Bemerkung wörtlich aufgenommen und dann mit dem Namen des Urhebers bezeichnet: Pt. = Portus, D. = Duker, G. = Göller, P. = Poppo, K. = Krüger, E. = die Ausg. bei Engelmann. Noch besonders erwähne ich, dass ich in den Bemerkungen über das Sprachgebiet mehrerer Wörter hauptsächlich Krüger gefolgt bin. Ueber das Verhältniss der vorliegenden Ausgabe zu der Krüger'schen und der kleinern Poppo'schen, die einen ähnlichen Zweck verfolgen, zu urtheilen, bleibt billig Andern überlassen: nur soviel sei mir erlaubt zu sagen, dass die meinige, sich streng auf das Bedürfniss der Schule beschränkend, alles darüber Hinausliegende auszuschliessen sich bemüht und namentlich Bemerkungen von speciell gelehrtem Interesse geflissentlich vermeidet. Kundige Schulmänner werden ferner leicht wahrnehmen, dass manche Noten aus pädagogischen Rücksichten gerade diese Fassung erhalten haben, dass zuweilen absichtlich mehr angedeutet als ausgeführt, zuweilen auch durch kurze Fragen die Aufmerksamkeit auf beachtungswerthe, aber leicht vom Schüler selbst zu findende Punkte hingelenkt ist. Hier in Maass und Form den Wünschen Aller zu genügen, darf Niemand hoffen: das aber hoffe ich, dass das redliche Streben nach einem bestimmt

vorgezeichneten Ziele von unparteiischen Beurtheilern nicht wird verkannt werden.

Und so möge diese Arbeit Gelegenheit finden, zur Förderung gründlicher classischer Bildung, die mir eine rechte Herzensangelegenheit ist, an ihrem geringen Theile beizutragen.

Dortmund, den 1. Januar 1856.

G. B.

Zur zweiten Auflage.

Unter gewissenhafter Benutzung der seit der ersten Auflage des vorliegenden Buches erschienenen einschlagenden Schriften, soweit dieselben mir zugänglich geworden sind, insbesondere aber mit dankbarer Berücksichtigung meiner überaus wohlwollenden Beurtheiler, der Herren Sintenis, Ameis und Schütz, habe ich mich bemüht, meine Arbeit nach den Ergebnissen eines ununterbrochen fortgesetzten Studiums des Thukydides so zu verbessern, wie es mir, ohne ihren Zweck aus den Augen zu lassen und namentlich ohne den Umfang der Noten wesentlich zu vermehren, thunlich schien. Wenn auch an manchen Stellen mehrseitiger Widerspruch mich nicht vermocht hat, von meiner Ansicht abzugehen, so glaube ich doch an vielen andern hinlänglich bewiesen zu haben, dass ich keineswegs hartnäckig und rechthaberisch an einmal aufgestellten Behauptungen festhalte.

Ich kann nur wünschen, dass diese Arbeit in ihrer neuen Gestalt sich ebenfalls recht viele Freunde unter meinen werthen Amtsgenossen erwerben und in den Kreisen der edlen Jugend, welche trotz aller Verlockung der ernsten Arbeit der Wissenschaft treu bleibt, immer mehr Eingang finden möge.

Dortmund, am heil. Osterfeste 1862.

G. B.

Zur dritten Auflage.

Der geneigte Leser, welcher diese Ausgabe mit der zweiten zu vergleichen Veranlassung hat, wird es, hoffe ich, gerechtfertigt finden, dass dieselbe sich auf dem Titelblatt als eine verbesserte und vermehrte ankündigt. Wenn die Vermehrung des Commentars in der Seitenzahl nicht hervortritt, so hat dies seinen Grund in dem bedeutend compressern Drucke. Mit der Vermehrung war aber selbstredend eine Verbesserung beabsichtigt, zu welcher theils immer wiederholte Erwägung schwieriger Punkte, theils ganz besonders die Berücksichtigung der seitdem erschienenen wichtigen Arbeiten auf diesem Felde, allen voran der schönen Ausgabe von Classen, das Material bot. Diesem sowohl als den Herrn Poppo, Herbst, Ullrich, Stahl, Schütz u. A. bin ich für vielfache Belehrung, einigen derselben auch für freundliche Uebersendung ihrer werthvollen Abhandlungen zum grössten Danke verpflichtet. Sollte Jemand der Meinung sein, ich hätte durch zu häufige Bezugnahme auf andere Gelehrte, besonders auf Classen, den Charakter meiner Arbeit, deren Devise die strenge Beschränkung auf die Bedürfnisse des Gymnasiums ist, einigermaassen alteriert, so möge mir Folgendes zur Entschuldigung dienen. Meine Ausgabe ist öfter, als ich bei der bescheidenen Anlage derselben zu hoffen wagte, von andern Gelehrten berücksichtigt worden, und dieser Umstand schien mir die Verpflichtung aufzulegen, auch meinerseits öfter, als ich ursprünglich beabsichtigt hatte, das Verhältniss meiner Erklärungen zu denen Anderer anzugeben. Und hoffentlich ist dies nicht ohne Gewinn für ein allseitigeres Verständniss des grossen, in vieler Hinsicht so schwierigen Historikers geschehen.

Dortmund, den 1. December 1870.

G. B.

Einleitung.

Während bei manchen Völkern schon sehr früh neben der epischen Dichtung eine prosaische Litteraturgattung erscheint, in welcher sie die Ereignisse ihrer Vorzeit aufbewahren, begnügen andere sich für diesen Zweck lange mit der Poesie allein und gelangen erst spät zu einer wirklichen Historiographie. Letzteres ist besonders eine eigenthümliche Erscheinung bei den Griechen, deren historische Litteratur in Vergleich zu ihrer so früh und so glücklich entwickelten Geistescultur von sehr jungem Datum ist. In ihrer phantasievollen, auf die Welt der Poesie hingewandten Anschauung bedurften die Griechen lange Zeit hindurch keiner andern Kunde ihrer Vergangenheit als derjenigen, welche ihnen das Epos im reizvollen Gewande der Dichtung bot; und wie das Bedürfniss prosaischer Darstellung der Geschichte, so mangelte ihnen auch die Fähigkeit derselben. Beides stellte sich erst ein, als grosse gemeinsame Interessen und Unternehmungen dem staatlichen Leben Fülle, Inhalt und Bedeutung gaben, als die Perserkriege das Nationalgefühl gehoben und das Bewusstsein der Gesamtkraft wachgerufen hatten, als die Verstandes- und Geistesentwicklung des Volkes in die Periode der männlichen Reife eingetreten war; erst da begann die eigentliche, die nationale Geschichtschreibung. Zwar liegen die Anfänge der griechischen Historiographie vor den Perserkriegen, aber es sind das eben nur schwache Versuche, wahre Rudimente, die, selbst ohne Lebensfähigkeit, keinen nachhaltigen Einfluss auf das eigentliche Litteraturleben auszuüben im Stande waren. Diese Anfänge sind die Arbeiten der ersten Logographen.

Die Logographen erscheinen im Gegensatz zu dem frei schaffenden ποιητής, dem Meister des μῦθος, als Erzähler begründeter Nachrichten, beglaubigter Traditionen in prosaischer Schreibart (λόγοι). Abgesehen von denjenigen fast nebelhaften Gestalten, die als die ältesten Darsteller in dieser Gattung bezeichnet werden, treten als die bedeutendsten unter den Logographen entgegen: Hekataeos von Milet, Pherekydes von Leros, Xanthos der Lyder, Hellanikos von Mytilene. Uebrigens war ihre Zahl nicht klein: Dionys. v. Halikarn. (de Thuc. jud. c. 5) zählt zwölf namentlich auf und schliesst dann: καὶ ἄλλοι συχνοί. Als eine Species der-

selben sind die Horographen anzusehn ($\omega\rho\omicron\iota$ = annales), wie man die Verfasser städtischer Chroniken nannte, unter denen Charon von Lampsakos einen ehrenvollen Platz behauptete.

Die Logographen gehören dem ionischen Stamme an und schreiben im ionischen Dialekte. Ihre Thätigkeit beginnt im sechsten Jahrh. vor Chr., als die blühenden ionischen Republiken mehr und mehr der Perserherrschaft anheimfallen und die Bürger derselben, unter einer despotischen Regierung von politischer Betheiligung ausgeschlossen, Musse genug zum Lesen und Betrachten finden; sie erstreckt sich bis in die Zeit des peloponnesischen Krieges. Der grosse Seehandelsverkehr dieser ionischen Städte, wie namentlich Milet und Samos', sowie die zahlreichen Landreisen in die unermesslichen Gebiete des persischen Reiches mit seinen unendlich mannigfaltigen Nationalitäten mussten diesen Ioniern eine Masse historischer, geographischer und ethnographischer Kenntnisse zuführen, die sie dann in Schriften gleichsam einzuregistrieren sich gedrungen fühlten. Natürlich war ihre Quelle vorzugsweise die mündliche Ueberlieferung und, insofern sie ihre Gegenwart berührten, eigene Anschauung; indessen haben sie auch geschriebene Denkmäler, Säulen, Urkunden in Tempeln, städtische Archive u. s. w. benutzt. Alles aber, was ihnen, aus welcher Quelle auch immer, bekannt geworden war, berichten sie gewissenhaft zur Belehrung und Unterhaltung ihrer Leser, ohne mit kritischem Auge zu scheiden zwischen Wunder und Naturereigniss, Mythos und Geschichte, Dichtung und Wahrheit. In ionisch-behaglicher Erzähllust stellten sie mit epischer Breite und periegetischer Genauigkeit, ohne kunstmässige Gruppierung oder Gliederung den ihnen so reichlich zuströmenden Stoff dar. Ihre Sprache war der ungesuchte, shlichte Ausdruck ihrer naiven Anschauungen; sie war, wie Dionys. (a. a. O.) sagt, „klar, gewöhnlich, rein, kurz, dem Stoffe angemessen, ohne alle technische Zurüstung, jedoch übergossen von einer gewissen Jugendfrische und einer hier grössern, dort geringern Grazie“. Der prosaische Stil war ihnen, wie ein neues Kleid, noch halb ungewohnt und beengend.

Einen entschiedenen Fortschritt bezeichnet der Name des Herodotos (geb. zu Halikarnass 484, gest. zu Thurii wahrsch. 43). Herodot verdient in jedem Sinne den Ehrentitel „Vater der Geschichte“. Der Zeit nach noch mitten unter den jüngern Logographen stehend, tritt er mit ganz andern Absichten, in einem wesentlich verschiedenen Geiste auf. Bei ihm herrscht nicht mehr das bloß stoffliche Interesse; er durchdringt und vergeistigt sein ungeheures Material durch allgemeine Gesichtspunkte, durch bestimmte leitende Gedanken. Solche sind vorzüglich zweierlei. Einmal will er die besonnene Freiheitsliebe, die maassvolle Harmonie, die gesunde Kraft des hellenischen Wesens gegenüberstellen der Willkürherrschaft, dem Knechtsinne, der ungeordneten Massenhaftigkeit, der maasslosen Ueppigkeit der Barbaren; sodann weist

er unablässig hin auf die in den Geschicken der Individuen wie der Völker sich offenbarende göttliche Weltordnung, die jeden Frevel nachsichtslos züchtigt, ja selbst schon das Uebermaass von Macht und Reichthum und stolze Selbstüberhebung neidisch mit unabwendbarem Verderben bestraft. Dass Herodot solche leitende Ideen durchführt, und dass er durch sie seine Auswahl, seine Gruppierung, sein Interesse bestimmen lässt, das macht ihn ebenso sehr zum Theologen und Dichter, wie er Historiker ist. Weil er überall die unmittelbar eingreifende Hand der Gottheit sieht, kann es natürlich seine Aufgabe nicht sein, die Ereignisse aus menschlichen Motiven herzuleiten, die Handlungen nach psychologischen Gesichtspunkten zu begreifen und in einen pragmatischen Zusammenhang zu rücken. Er steht daher der Verstandesreife der politisch-pragmatischen Geschichtschreibung ebenso fern wie der kunstlosen Naivetät der Logographie: nicht politische, sondern ethische Grundideen sind es, die ihn leiten.

Wenngleich Herodot nicht wenige fremdartige, abenteuerliche, wundersame Geschichten seinen wissbegierigen Zeitgenossen ohne Bedenken erzählt, so ist doch seine subjective Wahrhaftigkeit, d. h. sein Wille, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen, über jeden Zweifel erhaben. Gewiss ist er von Priestern und Dolmetschern zuweilen selbst getäuscht worden; aber der ihm häufig gemachte Vorwurf der Leichtgläubigkeit und Fabelsucht ist um so ungerechter, als oft gerade seine auffallendsten Nachrichten durch die Ergebnisse der neuesten Forschungen eine überraschende Bestätigung oder Erläuterung gefunden haben.

Wenn nun schon in der Durchdringung des Stoffes mit leitenden Grundgedanken die Thätigkeit eines poetischen Schöpfungstriebes bei Herodot erkannt wird, so ist die ganze Form und Composition seines Werkes noch entschiedener der Poesie verwandt. Zuerst die Anordnung. Einen scheinbar engen Rahmen, die Beschreibung der Kämpfe zwischen Hellenen und Asiaten, weiss er so zu dehnen, dass derselbe eine Masse grösserer und kleinerer Episoden umschliesst, die zwar alle mit dem Hauptgegenstande in eine bestimmte Beziehung gerückt werden, aber zugleich dazu dienen, das gesammte Wissen des Verfassers von allen ihm bekannten Ländern und Völkern der Erde zur Darstellung zu bringen. Die Kunst, mit der diese Episoden an den passendsten Stellen eingeflochten und zugleich für den Plan des Ganzen als retardierende Motive gebraucht werden, ist eines epischen Dichters vollkommen würdig. Sodann ist auch Ton und Manier der Erzählung fast ganz episch: die ruhige Gemächlichkeit und Breite, die durch das sorgfältigste Detail erreichte Anschaulichkeit, die liebevolle Versenkung in den Stoff machen den Eindruck des Geschichtswerkes dem der homerischen Gesänge in hohem Grade ähnlich. Um endlich die Eigenthümlichkeit der Sprache Herodots zu charakterisieren, sei es erlaubt die Worte eines Meisters der Alterthumswissenschaft zu gebrauchen. „Der Strom seiner

ionischen Rede“ — sagt K. O. Müller Gesch. der griech. Lit. I, S. 494, dem auch unsre vorangehende Darstellung in wesentlichen Punkten folgt — „der Strom seiner ionischen Rede bewegt sich in anmuthiger Gelassenheit fort und er knüpft, wie es bei der blossen Meldung des Erfahrenen natürlich ist, in lockerer Verbindung einen einfachen Satz an den andern an, mit vielen einleitenden und ankündigenden, sowie resumierenden und wiederholenden Redeweisen. Man erkennt in diesen Phrasen das Bedürfniss der mündlichen Rede, allerlei Hilfen zu haben, um weder selbst aus dem Zusammenhange zu kommen noch auch die Zuhörer den Faden verlieren zu lassen. Herodots Sprache steht darin, wie in ihrer ganzen Art, der mündlichen Erzählung am nächsten; sie ist am wenigsten unter allen Gattungen der Prosa eigentliche Schriftsprache.“ Und etwas weiter: „Man darf Herodots Stil als die Vollendung der bloß anknüpfenden Redeweise (*λέξις εἰρομένη*) ansehen, die auch von seinen Vorgängern, den Logographen, allein geübt worden war. Zu allem endlich kommt der Ton der ionischen Mundart, welche Herodot, obgleich ein Dorier von Geburt, doch von seinen Vorgängern in der Geschichtschreibung annahm, mit ihren gedehnten Endungen, gehäuften Vocalen, weichen Formen, um das Werk des Herodot zu einem in sich so harmonischen und in seiner Art so vollkommenen Producte zu machen, als es ein Menschenwerk nur sein kann.“

Noch war mit einer zugleich kritischen und politisch-pragmatischen Behandlung der Geschichte kein Anfang gemacht. Deren Schöpfer zu werden blieb dem ersten attischen Geschichtschreiber Thukydides vorbehalten.

Thukydides, der Sohn des Oloros (Thuk. 4, 104, 4), Bürger von Athen, fieng gleich beim Ausbruch des peloponnesischen Krieges an die Geschichte desselben zu schreiben (1, 1). Er durchlebte diesen Krieg bis zu Ende in kräftigem und zum Auffassen der Begebenheiten geeignetem Alter (5, 26, 5). Bei der grossen Pest zu Athen erkrankte auch er und sah damals viele andere Pestkranke (2, 48, 3). Im achten Jahre des Krieges (Ol. 89, 1) war er Feldherr und wurde als solcher zugleich mit Eukles nach den thrakischen Küsten gesandt. Als Brasidas das für Athen so wichtige Amphipolis bedrohte, befand sich nur Eukles in dieser Stadt; Thuk. lag mit einem Geschwader von sieben Trieren bei der Insel Thasos, der gegenüber er auf der thrakischen Küste Goldbergwerke besass, die ihm einen hervorragenden Einfluss in jener Gegend sicherten. Ihn rief nun der athenisch gesinnte Theil der bedrängten Amphipoliten zur schleunigen Hülffleistung herbei; jedoch trotz der grössten Eile zu spät angelangt, um den Verlust des Hauptplatzes hindern zu können, vermochte er nur die Hafenstadt Eon zu retten (4, 104, 4. 5. 105, 1. 106, 3. 4. 107, 1. 2). Nach dieser Amtsführung lebte er zwanzig Jahre im Exil und zwar vorzugsweise in Ländern des peloponnesischen Bundes (5, 26, 5).

Dies ist es, was wir von Thuk. selbst über sein Leben erfahren. Ergänzungen, mehr oder weniger zuverlässig, geben Spätere, namentlich seine alten Biographen Marcellin und ein Ungenannter. Aus diesen lässt sich, unter Benutzung neuerer Untersuchungen, Folgendes als das Glaubhafteste zusammenstellen.

Die Mutter des Thuk. hiess Hegesipyle und war aus demselben Geschlechte, dem auch sein Vater Oloros angehörte, nämlich aus dem des alten Thrakerkönigs Oloros. Eine Tochter dieses ältern Oloros hatte sich mit dem ältern Miltiades vermählt zur Zeit, als dieser noch Dynast in dem thrakischen Chersones war. Wenn nun, wie mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, des Thuk. Mutter eine Tochter des Miltiades und jener ältern Hegesipyle war, so war Thuk. mütterlicherseits ein Enkel des Miltiades: jedenfalls war er mit demselben sehr nahe verwandt, da seine Asche in dem Familienbegräbnisse des Kimon beigesetzt wurde. Ueber das Geburtsjahr des Thuk. besitzen wir aus dem Alterthum zwei sich widerstrebende Angaben, deren eine auf d. J. 471 v. Ch., die andere ungefähr auf 456 führt. Eine recht sinnreiche, jedoch nicht genügend verbürgte Erzählung berichtet, als Knabe habe Thuk. mit seinem Vater zu Olympia Herodots Vorlesung von seiner Geschichte beigewohnt und sei dabei in Thränen des Entzückens ausgebrochen; worauf Herodot gesagt habe: „Oloros, die Natur deines Sohnes schwillt von Wissenstrieb.“ Kaum besser verbürgt sind die Nachrichten über die Lehrer des Thuk., worunter am glaubhaftesten noch die ist, dass er den Philosophen Anaxagoras gehört habe. Auch die Angabe, welche ihn zum Schüler des als Lehrer der Redekunst damals sehr angesehenen Antiphon macht, wäre an sich glaublich genug, wenn sie nur nicht, wie Krüger (Untersuch. üb. das Leb. des Thuk. S. 34 ff.) fast bis zur Evidenz nachgewiesen, auf einer blossen Hypothese zu beruhen schiene. Am wenigsten verbürgt ist die Notiz, wonach auch der Sophist Gorgias des Thuk. Lehrer gewesen sein soll; indess ist es durchaus wahrscheinlich, dass der mitten in dem grossartigen Culturleben seiner Vaterstadt und seiner Zeit stehende, reich begüterte Thuk. mit den berühmten Sophisten, ausser Gorgias besonders Prodikos und Protagoras, in engem Verkehr getreten ist, wie sich denn in manchen Eigenthümlichkeiten seines Stils ein Einfluss dieser besonders auf dem Gebiete der Sprache thätigen Männer kund zu geben scheint.

Was das zwanzigjährige Exil des Thuk. betrifft, welches er selbst erwähnt, so nahm das Alterthum allgemein an, dasselbe habe ihn als Strafe für den angeblichen Verrath von Amphipolis getroffen. Natürlich genug in einer von Kleons Geiste geleiteten Ochlokratie! Da aber das Gesetz ohne Zweifel schon damals, wie später, den Hochverrath mit dem Tode bedrohte, so haben manche Neuere es wahrscheinlicher gefunden, dass den Thuk. seine ruhm-

lose Strategie in ein freiwilliges Exil trieb, wie ja zwei Jahre früher Demosthenes nach seiner Niederlage in Aetolien nicht wagte nach Athen zurückzukehren (Thuk. 3, 98, 5). Doch steht mit dieser Annahme, ausser den Stellen der Alten, die nach Verlauf von zwanzig Jahren durch ein besonderes Psephisma des Oenobios (Pausan. 1, 23, 11) bewirkte Zurückberufung des Thuk. in Widerspruch; denn bei einem freiwillig Exilierten hätte es gewiss nicht eines besonderen Actes zur Restitution bedurft. Wollte man endlich vermuthen, die Anklage und Verurtheilung zum Tode sei wirklich erfolgt und dann erst habe sich Thuk. der Vollstreckung der Strafe durch eine Selbstverbannung entzogen, so ist schwer glaublich, dass der Geschichtschreiber ein über ihn selbst gesprochenes Todesurtheil sollte unerwähnt gelassen haben. Am Ende bleibt daher doch das Wahrscheinlichste, dass selbst die ausgeartete Ochlokratie noch soviel Gerechtigkeitssinn besass, um nicht die volle Strafe des Verraths, den Tod, sondern nur das Exil über einen Angeklagten zu verhängen, dessen Unschuld in Wahrheit über allen Zweifel erhaben war.

Wie dem auch sei, die Dauer seines Exils kennen wir durch des Geschichtschreibers eigene Angabe; über seinen Aufenthalt während desselben erfahren wir von ihm nur so viel, dass er vorzugsweise in Ländern des peloponnesischen Bundes lebte (5, 26, 5). Spätere lassen ihn in Aegina, in Skapte Hyle, in Italien verweilen; wozu Neuere noch Sicilien fügen möchten. Alles dies ist, wenn auch an sich nicht unwahrscheinlich, doch unsicher, mit Ausnahme der Nachricht, dass er sich in Skapte Hyle aufgehalten, welche ich für zuverlässig halte, weil er dort, wie oben erwähnt, reiche Goldminen besass, man auch noch spät dort die Platane zeigte, unter welcher er an seinem Werke geschrieben.

Nach dem zwanzigjährigen Exile, im J. 404 v. Ch., kehrte Thuk. nach Athen zurück. Die wirklich erfolgte Rückkehr ist schon an sich aus den politischen Verhältnissen und daraus, dass er durch ein specielles Decret zurückberufen wurde, höchst wahrscheinlich und wird zur Gewissheit durch den von ihm gebrauchten Ausdruck: *ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμᾶυτοῦ ἔτη εἴκοσι*. Er lebte aber nach dem Kriege nur noch einige Jahre, höchstens wohl bis 396 v. Ch. Da traf ihn, nach dem fast übereinstimmenden Zeugnisse unserer Quellen — nur eine Angabe (Anonym. §. 9) lässt ihn an einer Krankheit sterben — die verruchte Hand eines Mörders. Doch nicht zu Athen, wie es scheint, sondern zu Skapte Hyle. Seine Asche wurde nach Athen gebracht und in der kimonischen Familiengruft beigesetzt. Kinder des Thuk. werden zwei erwähnt: ein Sohn mit Namen Timotheos und eine Tochter, welche Einige für die Verfasserin des achten Buches der Geschichte hielten.

Ueber die Zeit der Abfassung des Werkes giebt es eine drei-

fache Ansicht*). Nach der ersten arbeitete Thuk. die Geschichte des Krieges schon während desselben so aus, wie wir sie jetzt besitzen, und zwar in seinem Exile. Nach der zweiten begann er die eigentliche Abfassung erst nach dem ganzen Kriege. Nach der dritten schrieb er einen Theil des Werkes in der Zeit zwischen dem ersten, zehnjährigen und dem dekeleischen Kriege, die grössere Hälfte nach dem ganzen Kriege. Die erste Ansicht, wohl im Alterthum die allgemein herrschende, findet anscheinend eine Stütze in des Geschichtschreibers Erklärung, er habe mit der Beschreibung des Krieges sogleich bei dessen Ausbruch angefangen (1, 1). Allein erstens fragt man mit Recht: wenn das Werk gleich während des Krieges endgültig ausgearbeitet wurde, wie könnte es dann mitten im einundzwanzigsten Jahre des Krieges abbrechen, da doch fest steht, dass der Verfasser das Ende desselben noch erlebte? Ferner finden sich viele Stellen, die nicht während der Ereignisse selbst geschrieben sein können; so im ersten Buche das ganze Proömium; im zweiten: C. 1. 8, 1. 54, 3. 57, 2. 65, 5—13. 100, 2; im dritten: C. 26, 3. 86, 2. 87, 2; im vierten; C. 48, 5. 81, 2. 108, 4; im fünften C. 26. Nun ist es aber ganz unwahrscheinlich, dass diese Stellen erst später eingeschaltet worden. Endlich würde die Annahme einer die Ereignisse unmittelbar begleitenden Darstellung sich nicht mit der durchaus künstlerischen und einheitlichen Gestalt des Werkes vertragen, die auch der oberflächlichen Aufmerksamkeit nicht entgehen kann. Die zweite Ansicht hat in neuerer Zeit, besonders seit Krügers scharfsinnigen Untersuchungen, die meisten Anhänger gewonnen. Zuvor beschäftigte sich Thuk. während des Krieges nur mit der Erforschung der That-sachen, der Sichtung des Materials, der vorläufigen Aufzeichnung, begann aber die eigentliche Ausführung erst nach dem Kriege, und zwar mit dem ersten Buche. Für die Ausarbeitung der vorliegenden acht Bücher bestimmt man dann etwa ein Jahr (doch Poppo Prolegg. p. 28 und Suppl. p. 5 einige Jahre). Mit dieser Annahme lässt sich zwar nothdürftig für alle Stellen auskommen; doch bleiben dabei erhebliche Schwierigkeiten ungelöst. Diese genau nachgewiesen, gründlich geprüft und durch eine neue Hypothese geistvoll zu lösen versucht zu haben, ist das Verdienst Ullrichs (Beiträge zur Erklärung des Thuk. 1846). Seine Argumentation ist diese: Da die Auffassung der siebenundzwanzigjährigen Kriegseignisse als eines einzigen Krieges erst von Thuk. eingeführt und gleichsam erfunden worden ist, wie die ausdrückliche Begründung und Rechtfertigung derselben (5, 25. 26) beweist; da man vorher allgemein den ersten, zehnjährigen Krieg (bis 421), die achtjährige unruhvolle Zwischenzeit (bis 413) und den zweiten,

*) Die im Folg. besprochenen Punkte hat auch Poppo von neuem behandelt: *de historia Thucydidea commentatio*. 1856. Ganz besonders aber ist auf die reichhaltige Einleitung Classens zu seiner Ausgabe zu verweisen.

neunjährigen oder dekeleischen Krieg (bis 404) zu unterscheiden gewohnt war; da sogar Thuk. selbst den Krieg bis 421 mehrmals den ersten Krieg nennt: so konnte vom damaligen Leser nicht erwartet werden, dass er vor der erst im fünften Buche folgenden Aufklärung τοῦδε τοῦ πολέμου (1, 13, 3. 18, 1. 23, 1. 2, 47, 1) vom ganzen Kriege verstände. Wenn man also diese Stellen nicht als Flecken der Darstellung ansehen will, so ist eine andere Lösung zu suchen. Nun kommen im zweiten, dritten und der ersten Hälfte des vierten Buches eine Reihe Stellen vor (näml. die auf der vorhergehenden Seite angeführten), die nur auf den ersten Krieg passen, nicht aber auf den ganzen; während in der zweiten Hälfte des vierten Buches zwei Stellen (C. 81, 2. 108, 4) bereits die Kenntniss des ganzen Krieges voraussetzen. Endlich weist das Vorhandensein zweier Proömien (1, 1 und 1, 20—23 neben 5, 25. 26), sowie die zweimalige Behandlung der Pisistratidenfrage (1, 20 und 6, 53—59) sehr bestimmt auf eine verschiedenzeitige Abfassung der ersten und zweiten Hälfte des Werkes hin. Ulrich nimmt also an — und dies ist die dritte der oben bezeichneten Ansichten —, dass Thuk. die Ausarbeitung des vom Anfange des Krieges an gesammelten Materials bereits begann, als der erste Krieg beendet war, also bald nach d. J. 421, dass er die drei ersten Bücher und die erste Hälfte des vierten vollendet hatte, als der zweite Krieg ausbrach, jetzt aber mit der weitem Ausarbeitung innehielt und dieselbe erst wieder aufnahm, als die Ereignisse zu einem Abschlusse gediehen waren, also nach dem Ende des ganzen Krieges. So sind nun in den ersten viertelhalb Büchern mehrere Stellen, die man nach der gewöhnlichen Auffassung vom ganzen Kriege verstand, nur vom ersten zu verstehn. Indess zwei Stellen finden sich im zweiten Buche, die nicht vor dem Ende des ganzen Krieges geschrieben sein können: 2, 65, 5—13 und 100, 1. 2. Diese sind also als später vom Thuk. eingeschaltet anzusehn — eine Annahme, die noch dadurch an Wahrscheinlichkeit gewinnt, dass beide sich unbeschadet des Zusammenhanges leicht ablösen lassen.

Nach dieser Ansicht über die Abfassung des Werkes hat Thuk. in den acht Jahren der Zwischenzeit ungefähr viertelhalb Bücher vollendet. Diesen Maasstab festhaltend — und gewiss ist eine grosse Langsamkeit der Production viel wahrscheinlicher als eine ausserordentliche Hastigkeit — müsste man für die übrigen, erst nach dem Ende des ganzen Krieges geschriebenen Bücher eine Zeit von 6—8 Jahren in Anspruch nehmen, so dass der Tod des Geschichtschreibers ungefähr in d. J. 396 zu setzen wäre. Meine in den frühern Ausgaben ausgesprochene Ueberzeugung, dass Ulrichs Auffassung im Wesentlichen die richtige sei, ist, ich gestehe es, durch die von Classen (Einl. S. XXIX—XLIX) wieder aufgenommene und mit eben so grossem Scharfsinn als gewissenhafter Sorgfalt durchgeführte Untersuchung, deren Ergebniss die Erhärtung der

zweiten unter den oben angeführten Ansichten ist, stark erschüttert worden.

Wenden wir uns jetzt zu dem schriftstellerischen Werth und Charakter des Thuk., so haben wir sein Werk zuerst dem Inhalte, dann der Form nach zu betrachten.

Thuk. unterscheidet sich zunächst darin von seinen Vorgängern, dass er einen scharf umgränzten Stoff aus der Gegenwart wählt, in welcher, wie er gleich anfangs voraussieht (1, 1. 21), ein Entscheidungskampf in viel eminenterem Sinne gekämpft wird als zu irgend einer andern Zeit der griechischen Geschichte. Schon dieser Stoff aus der unpoetischen, in keine verschönernde Ferne zu rückenden Wirklichkeit, wo das politische Interesse Alles überwog und die grössten Leidenschaften das Leben beherrschten, war nicht geeignet, eine nur unterhaltungslustige, nach Wundern und Merkwürdigkeiten begierige Menge, für welche die Logographen und grossentheils auch Herodot geschrieben hatten, zu fesseln; noch viel weniger aber war die Behandlungsart des Thuk. auf eine solche berechnet. Er weiss es, dass die nicht mythenhafte Natur seines Werkes dasselbe zum Anhören weniger ergötzlich macht; er bestimmt es für ein gewähltes Publicum kritischer und philosophischer Betrachter der Geschichte; nicht ein Prunkstück für den Augenblick soll es sein, sondern ein Besitzthum für immer (1, 22, 4). Hierdurch ist Alles, was nicht streng zum Gegenstande, der Geschichte des pelop. Krieges und der politischen Parteiungen gehört, ausgeschlossen: es giebt in dem Werke keine geographischen Schilderungen, keine Erörterungen oder nur Andeutungen über Litteratur, Kunst, Volksleben und dgl. Thuk. ist sich der ersten Pflicht des Historikers, überall die Thatsachen vollständig zu erforschen und die genaue Wahrheit zu ermitteln, völlig bewusst (1, 20. 97, 2); er hat keine Mühe gescheut, dieser Pflicht zu genügen (1, 22). So gelingt es ihm, uns ein vollkommen klares und erschöpfendes Bild von den Ereignissen zu geben, welche er beschreibt; ja wir dürfen mit K. O. Müller (Gesch. der griech. Litt. II, S. 352) fragen, ob es irgend eine Periode der Geschichte des Menschengeschlechts giebt, die mit solcher Klarheit vor unsern Augen steht, als die ersten einundzwanzig Jahre des pelop. Krieges durch das Werk des Thuk.: so gross ist die Treue und Wahrhaftigkeit desselben. Thuk. fasst die Geschichte als einen Process rein menschlicher Entwicklung, ohne wunderartiges Eingreifen höherer Mächte, als ein wenn auch tausendfach bedingtes, doch natürliches Ergebniss der menschlichen Fähigkeiten und Leidenschaften; er zeigt uns die Genesis der Ereignisse sowie ihre Folgen. Er ist eben so sehr psychologischer und pragmatischer, als kritischer und politischer Geschichtschreiber. Dies Alles waren damals durchaus neue Gesichtspunkte: Thuk. hat sie gleichsam entdeckt und für alle Zeiten als die unantastbaren Principien der ächten Historik festgestellt. Freilich war ein solcher Fortschritt erst mög-

lich geworden durch die ausgereifte Verstandesbildung der Attiker; er wäre nicht denkbar ohne die vorangegangene politische Entwicklung und den dadurch geschärften und erweiterten politischen Blick, der den Logographen fast ganz fehlte und selbst beim Herodot noch auffallend schwach ist, nicht denkbar ohne die Hebung des ästhetischen Geschmacks und die Gewöhnung an philosophisches Denken, durch welche die grossen Dichter und Philosophen der Zeit die geistige Cultur der Athener so wunderbar gehoben hatten. Aber wer auch diese Zeitumstände noch so deutlich als die Bedingungen der neuen Gestaltung der Historiographie erkennt, wird doch nicht weniger freudig das Verdienst des Mannes rühmen, der diese neue Gestaltung wirklich ins Leben zu rufen und die reife Frucht vom Baume zu brechen verstand*). Ohne Uebertreibung durfte Hegel von dem Werke des Thuk. sagen, es sei „der absolute Gewinn, den die Menschheit vom pelop. Kriege gezogen“.

Was die politische Stellung des Thuk. zu den kämpfenden Parteien betrifft, so ist er ebenso seiner Geburt wie seiner Gesinnung nach Aristokrat, aber nicht Aristokrat in dem Sinne wie Kimon oder Thukydides, des Melesias Sohn, die Antagonisten des Perikles und Freunde der Spartaner: im Gegentheil gilt ihm Athen unter des Perikles Verwaltung als Blüthe und Ideal hellenischer Entwicklung, wie namentlich die Reden, die er dem Perikles in den Mund legt (1, 140—144. 2, 35—46. 60—64), und seine schöne Würdigung dieses Mannes (2, 65) unwidersprechlich beweisen. Aristokrat aber ist er gegenüber den nach-perikleischen Leitern der Politik, in deren demagogischem Treiben er deutlich das unaufhaltsam über Athen hereinbrechende Verderben erkennt (2, 65, 10—13. vgl. 3, 36, 6. 4, 28, 5. 5, 7. 8, 73, 3). Trotzdem sieht er in dem Sturz der Ochlokratie durch die Vierhundert kein Heil für Athen und beschönigt die oligarchischen Gewaltthaten derselben nicht im mindesten (8, 63—97), wohl aber ist er über die nach dem Sturze der Vierhundert beschlossene Verfassung erfreut, weil er darin eine vernünftige Mischung von Aristokratie und Demokratie erblickt (8, 97, 2). Nirgends, weder in dem Berichte der Thaten noch in der Beurtheilung der Personen macht sich sein politischer Parteistandpunkt geltend. Sein principieller Gegensatz gegen die ausschweifende Demokratie hindert ihn doch nicht an der unparteiischen Anerkennung dessen, was dieselbe mit der fast unverwüstlichen Kraftfülle eines nach allen Richtungen so reich entwickelten Staatslebens zu leisten vermag. Er kennt und würdigt die Härte der athenischen Hegemonie gegen die Bundesgenossen, aber er sieht voraus, dass die Spartaner noch schlech-

* Wir haben im Texte öfter, ausdrücklich oder stillschweigend, den Thuk. den Logographen und dem Herodot entgegenstellt. Dass er die erstern gekannt hat, sieht man aus 1, 21, 1. 22, 4. 97, 2. Den Herodot nennt er nicht, doch scheint er dessen Werk gekannt zu haben; s. zu 1, 20, 3 und Classen Einl. S. XV f.

tere Hegemonen sein werden; er weiss dass ihr prahlerisches Sich-ankündigen als Befreier der Hellenen ein leeres Wort ist. So tritt uns überall eine unerschütterliche Wahrheitsliebe, Ruhe und Unparteilichkeit des Urtheils, kurz die höchste Objectivität entgegen. Und diese Objectivität bewährt sich auch darin: dass, so lebendig auch einerseits das Gefühl für die Ehre und den Ruhm seines Vaterlandes, andererseits der Schmerz über das einreissende Verderben in ihm ist, er doch die Wärme seiner Theilnahme und die Bitterkeit seines Grammes äusserlich so wenig hervortreten lässt, und dass, wo er ein grosses Unglück zu schildern hat, wie die entsetzliche Katastrophe der sicilischen Expedition im siebenten Buche, er lieber die Empfindungen der Betheiligten ausmalt, als seinen eigenen Gefühlen Worte leiht.

Ueber das persönliche Verhalten des Thuk. zum religiösen Glauben seines Volkes enthält sein Werk keine directen Angaben. Doch dass er den naiven Orakelglauben früherer Zeiten nicht besass, ungewöhnlichen Naturerscheinungen, wie Erdbeben, Sonnen- und Mondfinsternissen keine vorbedeutende Kraft beimass, zeigen manche Aeusserungen: 2, 17, 2. 54, 2. 3. 5, 26, 3. 4. 6, 70, 1 u. a. Aber gewiss hatte er auch nichts gemein mit dem Atheismus der Sophisten, denn ihm sind Gottesfurcht und Sittlichkeit, göttliches Gesetz und menschliches Recht engverbundene Begriffe (2, 52 f. 3, 82, 6 f.), Missachtung des Eides ein Zeichen grosser moralischer Verdorbenheit (3, 82, 7). Wenn auch Thuk., wie oben angegeben, die Ereignisse aus menschlichen Motiven zu begreifen sucht, so ist er doch oft genöthigt, sich auf die Nothwendigkeit (*ἀνάγκη*), das Schicksal (*τύχη*) zu berufen, — und was heisst das anders als den letzten Grund der Ereignisse in der göttlichen Vorsehung (2, 64, 2) finden? So geht ein Zug tiefen religiösen Ernstes eben so entschieden durch das Werk, als es durchweg von echt sittlichem Geiste erfüllt ist.

Es bleibt noch übrig, von der Form des Thuk. zu sprechen. Hier kommt zuerst die Anordnung und Eintheilung des Stoffes, wobin auch die Anwendung von Episoden und von Reden gehört, dann die Diction in Betracht.

Der Darstellung seines eigentlichen Stoffes, des pelop. Krieges, schickt Thuk. ein Proömium im engern und eine Einleitung im weitern Sinne voraus, welche den Inhalt des ersten Buches ausmachen. Letztere enthält drei Partien: 1) die Vergleichung der frühern Ereignisse der griechischen Geschichte, einschliesslich der Perserkriege, mit dem pelop. Kriege zum Behufe des Nachweises, dass jene an Bedeutsamkeit und Kraftaufwand diesem entschieden nachstehn; 2) die Darlegung der innern Ursachen dieses Krieges, welche, um das Wachsthum der Macht Athens zu schildern, eine Uebersicht der zwischen die Perserkriege und den pelop. Krieg fallenden Begebenheiten nöthig macht; 3) die Erörterung der äussern Veranlassung des grossen Kampfes, welche die denselben

einleitenden kriegerischen Vorgänge und diplomatischen Unterhandlungen umfasst. Die Darstellung des eigentlichen Stoffes beginnt im zweiten Buche. Derselbe gliederte sich im Geiste des Thuk. ganz symmetrisch in drei grosse Abschnitte: 1) den ersten, zehnjährigen Krieg bis 421; 2) die unruhige Zwischenzeit nebst der grossen sicilischen Expedition bis 413; 3) den dekeleischen Krieg bis 404. Diesen Abschnitten entspricht fast genau die freilich nicht von Thukydides selbst, sondern wahrscheinlich von einem alexandrinischen Grammatiker gemachte Abtheilung der Bücher, indem nämlich das zweite, dritte und vierte Buch (nebst den ersten zwanzig Capiteln des fünften) den ersten Abschnitt ausmachen, das fünfte, sechste und siebente den zweiten, das achte den von Thuk. noch vollendeten Theil des dritten, der wohl füglich in zwei weiteren Büchern hätte zu Ende geführt werden können*). Dass eine solche Symmetrie den Gedanken des Thuk. nicht fremd war, zeigt die Aeusserung, worin er sich über die durch ein Orakel vorhergesagten dreimal neun Jahre des Krieges ausspricht (5, 26, 3. 4), zeigt auch die Leichtigkeit, mit welcher der Urheber der gebräuchlichen Eintheilung die ersten neun Jahre wiederum genau symmetrisch auf drei Bücher vertheilen konnte, was zwar bei den folgenden drei Büchern selbstredend nicht möglich war, aber bei den nach unserer Annahme noch beabsichtigten letzten drei wieder ziemlich genau zugetroffen haben würde.

Um recht bestimmte chronologische Marksteine zu haben, giebt Thuk. jedesmal genau an, wann ein Jahr des Krieges zu Ende ist: ja bei jedem einzelnen Jahre wieder notiert er den Anfang des Sommers und den des Winters, und jedem dieser Zeitabschnitte fügt er dann genau alle dahin gehörigen Vorgänge ein. Ohne Zweifel verdanken wir die chronologische Sicherheit der Begebenheiten des pelop. Krieges wesentlich dieser Anordnung des Thuk. und müssen also seine eigne Rechtfertigung derselben (5, 20) als durchschlagend anerkennen. Dies um so mehr, wenn wir erwägen, dass die Eintheilung des Jahres in Sommer und Winter durch die Art der Kriegsführung bei den Alten ganz natürlich gegeben war,

*) Ullrich Beitr. zur E. d. Th. S. 139 meint zwar, die sechs letzten Kriegsjahre würden wohl noch vier Bücher gefüllt haben. Allein wenn man erwägt, dass das achte Buch, obgleich die Darstellung der verwickelten Vorfälle, welche mit der Oligarchie der Vierhundert zusammenhängen, einen bedeutenden Raum einnimmt, dennoch, bis zu Ende geführt, zwei und ein halbes Jahr umfasst haben würde, so wird man wohl meine oben aufgestellte Vermuthung glaublicher finden. Uebrigens beruhen die Worte Ullrichs (a. a. O.): „denn auf diesen Umfang von zwölf Büchern sich zu beschränken dürfte der Geschichtschreiber zuletzt bedacht gewesen sein“ auf der Voraussetzung, als hätte Thuk. selbst die Eintheilung in Bücher gemacht, eine Voraussetzung, die schon darum nicht richtig sein kann, weil, wenn eine authentische Eintheilung vorhanden war, gewiss nicht noch zwei andere, eine in neun und eine in dreizehn Bücher, versucht worden wären. S. hierüber Krüger Leb. des Thuk. S. 82 ff.

indem nur der Sommer zu kriegerischen Unternehmungen benutzt zu werden, der Winter hingegen unter Rüstungen oder Unterhandlungen hinzugehen pflegte*). Aber andererseits wird kein unbefangener Leser in Abrede stellen, dass durch diese Anordnung die Uebersicht zuweilen erheblich erschwert und ein Auseinanderreissen zusammengehöriger Dinge entstanden ist, das von Dionys. epist. ad Pomp. 3, 13. de Thuc. jud. 9 zwar zu scharf, aber nicht ganz grundlos getadelt wird, wie denn auch der Umstand, dass keiner der spätern Geschichtschreiber diese Anordnung nachgeahmt hat, wenigstens nicht für ihren absoluten Werth zeugt. Relativ mag sie immerhin noch die beste gewesen sein, da das bürgerliche Jahr und die Kalendermonate wegen ihrer grossen Beweglichkeit sich wohl noch weniger brauchbar erwiesen, als die von Thuk. ausdrücklich verworfene Zählung nach Amtsjahren**).

Wenn oben bemerkt worden ist, dass Thuk. sich streng auf seine eigentliche Aufgabe beschränkte, so könnten dem die Episoden, die wir bei ihm finden, zu widersprechen scheinen. Es sind deren fünf: die Zusammenziehung der attischen Demen durch Theseus (2, 15), der kylonische Aufstand (1, 126), die Geschichte der Pisistratiden (6, 54—59), die letzten Schicksale des Pausanias und des Themistokles (1, 128—138), die Reinigung der Insel Delos und die Apollonsfeste daselbst (3, 104). Episoden in der Geschichte schlechthin für unstatthaft zu erklären, wie Philistos that (Theon Prog. I p. 185), wäre einseitig; aber sie sind nur dann gerechtfertigt, wenn sie sich als ein nothwendiges Glied des Ganzen klar nachweisen lassen. Dies hat nun in Betreff der thukydideischen Episoden Roscher Klio S. 219 f. 359 ff. sehr geschickt gethan, indem er zeigt, wie „diese Episoden Hauptepochen der athenischen Geschichte darstellen und in dieser Eigenschaft zur Vergleichung und Wahrnehmung der inzwischen umgestalteten Parteien vorzugsweise geeignet sind.“

Zu den hervorstechendsten Eigenthümlichkeiten der Composition gehören im Thuk. noch die eingeflochtenen Reden. Nirgends erscheint der Genius des Mannes grösser und kühner als hier. Auf den Inhalt dieser Reden näher einzugehen, ist hier nicht der Ort; wir haben nur ihre Function als Glieder des Gesamtorganismus zu betrachten. Da sehen wir nun sogleich, dass sie überall den Zweck haben, die Motive der Handlungen zu entwickeln, die Gesinnungen der Personen darzulegen, diese Gesinnungen sich selbst vortragen, begründen, rechtfertigen oder beschönigen zu lassen.

*) Ob Thuk. Sommer und Winter gleich lang machte oder nicht, darüber s. zu 2, 1.

**) Die Neuern treten fast nur apologetisch für Thuk. auf: s. Poppo Prolegg. 1, 70 sqq. Müller Littgesch. II, S. 345 f., Ullrich Beiträge z. E. S. 31 f., die Ausl. zu Dionys. a. a. O. Im Alterthume stand aber Dionys. mit seinem Tadel keineswegs allein: vgl. Theon Progymn. I, p. 184 sq. Doxop. homil. in Aphth. II, p. 220 sq. ed. Walz.

Sie sind zur Charakteristik der einzelnen Personen nicht nur, sondern auch der sittlichen und politischen Zustände bestimmt. Schon die Beschaffenheit der Reden selbst würde lehren, auch wenn Thuk. es nicht ausdrücklich sagte (1, 22), dass wir in ihnen keine factischen Exemplare der wirklich gehaltenen Reden haben, sondern dass, wie die Harmonie des Kunstwerks es erforderte, Alles durch den Geist des Thuk. hindurchgegangen und mit dem Gepräge desselben gekennzeichnet ist. Dadurch ist inzwischen nicht ausgeschlossen, dass sich in ihnen zugleich die wesentliche Eigenthümlichkeit des jedesmaligen Redners abspiegelt. Directe Reden einzuschieben war eine allgemeine Sitte der alten Historiker: aber nirgends sind dieselben so weit davon entfernt, rhetorische Prunkstücke zu sein, nirgends durch philosophische Tiefe und Gedankenreichthum so ausgezeichnet wie bei Thuk. *)

Um von der Diction des Thuk. ein deutliches Bild zu geben, bedürfte es eines weit grössern Raumes, als uns hier gestattet ist. Versuchen wir indess die Hauptzüge anzudeuten; die Belebung derselben muss der Lectüre überlassen bleiben.

Thuk. ist, wenn auch nicht schlechthin der älteste attische Prosaiker, so doch den ältesten, den Sophisten und dem Antiphon, gleichzeitig. Obschon nun diese frühesten Erzeugnisse der attischen Prosa keineswegs die dürftige Unbeholfenheit erster Versuche an sich tragen — waren doch bereits die zahlreichen Prosawerke des ionischen Dialektes und die vollendeten Schöpfungen der dramatischen Poesie vorangegangen —, so ist in ihnen doch, im Vergleich zu den prosaischen Meisterwerken des vollendeten Atticismus, eine gewisse Jugendlichkeit und Unfertigkeit der Diction unverkennbar. So auch bei Thuk. Zuerst in lexikalischer Beziehung. Hier zeigt sich dieselbe in der Frische und Ursprünglichkeit des Ausdrucks: das Gepräge der Worte ist noch nicht abgegriffen und verwischt, sondern jeder Ausdruck wirkt noch mit der ganzen Energie seiner eigentlichen Bedeutung. Sie zeigt sich auch darin, dass Thuk. poetische Ausdrücke und Phrasen noch nicht ängstlich meidet, dass er noch manche bald nach ihm veraltete und kaum verständliche Wörter (*γλῶσσαι*) oder solche, die später wenigstens nicht mehr für attisch gelten, zulässt, dass er sich in der Bildung von neuen Wörtern, namentlich von Verbalsubstantiven auf *σις* und *της* eine grössere Freiheit gestattet als der spätere Atticismus. Eben so hat Thuk. in den Wortformen Manches, was man kurz als Eigenthümlichkeit des alten Atticismus bezeichnet. So in der Orthographie: *ξύν*, nicht *σύν*; *ές*, nicht *εἰς*; *μόλις*, nicht *μόγισ*; *κλήω*, nicht *κλείω*; *πράσσω*, *τάσσω* u. dgl., nicht *πράττω*; *θαρσῶ* u. dgl., nicht *θαρρῶ*; *έτοιμος*, *όμοιος*, *έρημος*, *τροπαῖον*, nicht *έτοιμος* etc. In der Flexion: im Nom. plur. der Subst. auf

*) Denselben Zweck, wie sonst die Reden, erfüllt das höchst bedeutende Zwiegespräch der Melier mit den athenischen Gesandten gegen Ende des fünften Buches.

$\overline{\epsilon\upsilon\varsigma}$ die Endung $\overline{\eta\varsigma}$, nicht $\overline{\epsilon\iota\varsigma}$; der alterthümliche Dativ $\overline{\delta\omicron\omicron\iota}$; wahrscheinl. nur $\overline{\delta\nu\omicron\iota\nu}$, nicht $\overline{\delta\nu\epsilon\iota\nu}$; $\overline{\pi\alpha\lambda\alpha\iota\omicron\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma}$, doch daneben $\overline{\pi\alpha\lambda\alpha\iota\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma}$; viele Adv. im Compar. auf $\overline{\omega\varsigma}$, z. B. $\overline{\mu\epsilon\iota\zeta\omicron\nu\omega\varsigma}$, $\overline{\chi\alpha\lambda\epsilon\pi\omega\tau\epsilon\rho\omega\varsigma}$ etc.; $\overline{\tau\epsilon\tau\acute{\alpha}\chi\alpha\tau\alpha\iota}$, $\overline{\epsilon\phi\theta\acute{\alpha}\rho\alpha\tau\alpha\iota}$, $\overline{\epsilon\tau\epsilon\tau\acute{\alpha}\chi\alpha\tau\omicron}$ für $\overline{\tau\epsilon\tau\alpha\gamma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\iota\epsilon\iota\varsigma\iota}$ etc. Formen wie $\overline{\tau\acute{\alpha}\mu\omega\mu\epsilon\nu}$ (1, 81, 6) für $\overline{\tau\acute{\epsilon}\mu\omega\mu\epsilon\nu}$; $\overline{\pi\rho\omicron\sigma\eta\gamma\alpha\nu}$ (2, 97, 3) für $\overline{\pi\rho\omicron\sigma\eta\gamma\alpha\gamma\omicron\nu}$; $\overline{\pi\rho\omicron\epsilon\iota\delta\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma}$ (4, 64, 1) für $\overline{\pi\rho\omicron\iota\delta\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma}$ müssen in ihrer Vereinzelung ebenfalls als Beweise eines noch nicht fest gewordenen Dialektes angesehen werden. Noch grösser sind die Eigenthümlichkeiten des Thuk. in syntaktischer und rhetorischer Beziehung. Er verfährt hier mit einer Freiheit und Kühnheit, welche nicht selten die Grenzen des Erlaubten oder wenigstens des später Gebilligten überschreitet. Da jedoch diese Erscheinungen im Einzelnen in den Anmerkungen berührt werden, so bedarf es hier nicht eines nähern Eingehens auf dieselben.

Ohne Zweifel bildet die Diction des Thuk. einen Gegensatz gegen die anmuthige Glätte eines Lysias, Isokrates oder Xenophon, gegen die copiose Gewandtheit eines Platon. „Thuk. flieht überall das Glatte und Ebene der Schreibart und gleicht einem immer Anstossenden, wie die auf rauhen Wegen Wandelnden“ sagt Demetrius de eloc. 48. *) Doch es wäre ein grosser Missgriff, die Eigenthümlichkeiten der Diction des Thuk. allein oder nur vorzugsweise aus der Jugendlichkeit und Unvollendung der attischen Prosa herleiten zu wollen. Eine noch ergiebigere Quelle ist der eigne Geist, die Individualität des Schriftstellers. Der ernste, charaktervolle Mann konnte keinen leichtfliessenden, der tiefe Denker keinen mühelos verständlichen und klar durchsichtigen Stil schreiben. Die Härte, Schwierigkeit und Dunkelheit der Schreibart ist also eine mit seinem ganzen Wesen und Streben untrennbar verwachsene Eigenschaft des Thuk. Aber so schwierig und dunkel zuweilen seine Darstellung erscheint, so edel, würdevoll und kräftig ist sie durchweg, so sorgfältig ist sie dem Reichthum der Gedanken und Beziehungen angepasst. Sie beruht überall auf Absicht und Bewusstsein und bekundet ein eigentliches Kunststudium, welches die namentlich von den Sophisten geschaffenen reichen Mittel der Rede mit Freiheit beherrscht und auch den Schmuck der Figuren nicht ganz verschmäht.

So steht das Werk des Thuk. in Inhalt und Form als eins der würdigsten Denkmäler griechischer Wissenschaft und Kunst vor uns. Bringen wir Neuern zum Studium desselben diejenige weihevollte Stimmung des Geistes mit, ohne welche Niemand die grossen Alten richtig verstehen und würdigen kann!

*) Auch andre alte Kunstrichter haben die Diction des Thuk. beurtheilt, ausführlich Hermogenes in Walz. Rhett. III, p. 396 sqq., Marcellin. vita Thuc. § 35 sqq., und am weitläufigsten Dionys. v. Halikarnass an vielen Stellen seiner rhetorischen und kritischen Schriften. Des Letztern Kritik enthält jedoch neben manchem Richtigen eine solche Masse von höchst ungerechten und entschieden falschen Beschuldigungen, die theils aus rhetorischer Engherzigkeit, theils sogar aus grammatischer Unkunde entspringen, dass man ihn nur mit grösster Vorsicht benutzen darf.

Uebersicht des Inhalts.

Erstes Buch.

Proömium. Rechtfertigung der Wahl des Stoffes durch Vergleichung des peloponnesischen Krieges mit den frühern Ereignissen der griechischen Geschichte. Andeutungen über die Methode der Behandlung (Cap. 1 bis 23). Aeussere Ursachen des pelop. Krieges: Kerkyra wird von Korinth bekriegt und findet Hülfe bei Athen (24—55. Rede der Kerkyräer zu Athen 32—36. der Korinthier 37—43). Potidaea fällt von Athen ab und wird belagert (56—66). Die Volksversammlung zu Sparta, wohin auf die Einladung der Korinthier mehrere der pelop. Bundesgenossen gekommen sind (67), erklärt, nach Anhörung einer Rede der Korinthier (68—71), der athenischen Gesandten (72—78), des Archidamos (80—85) und des Sthenelaidas (86), das Geschehene sei ein Bruch der dreissigjährigen Verträge (87). Innere Ursache des Krieges: das Anwachsen der athenischen Macht durch Befestigung der Stadt (90—92), durch Gründung einer neuen Symmachie (93—97), durch glückliche Unternehmungen seit den Perserkriegen (98—118). Sämmtliche pelop. Bundesgenossen beschliessen zu Sparta den Krieg (119—125. Rede der Korinthier 120—124). Forderung an Athen, die kylonische Blutschuld zu tilgen; deren Veranlassung wird erzählt (126 f.). Gegenforderung an Sparta, die Blutschuld von Taenaron zu tilgen (128), deren Ursprung der Verrath und Tod des Pausanias (128 bis 134), woran sich die Erzählung von den letzten Schicksalen des Themistokles knüpft (135—138). Neue Forderungen der Spartaner (139). Diese werden auf den Rath des Perikles (dessen Rede 140—144) sämmtlich von den Athenern zurückgewiesen (145). Alles drängt zum Kriege (146).

Zweites Buch.

Erstes Jahr des Krieges, 431 u. folg. v. Ch. (Cap. 2—46).

Mit Anfang des Frühlings Ueberfall Plataea's durch die Thebaeer (2—6). Rüstungen und Bundesgenossen der Laked. und Ath. (7—9). Die Pelop. sammeln sich auf dem Isthmos (10). Anrede des Archidamos (11). Vergebliche Sendung des Spartiaten Melesippos nach Athen (12). Schilderung der Kriegsmittel Athens durch Perikles (13). Auf seinen Rath ziehen alle Bewohner Attika's in die Hauptstadt (14—17. Theseus' Einrichtungen 15). Erster Einfall der Pelop. in Attika und unterdessen Sendung einer ath. Flotte nach den Küsten des Pelop. (18—25. Brasidas rettet Methone 25). Seezug der Ath. gegen Lokris und Euboea (26). Vertreibung der Aegineten (27). Sonnenfinsterniss (28). Bündniss der Athener mit dem Thrakerkönige Sitalkes (29). Einnahme von Sollion, Astakos und der Insel Kephallenia (30). Einfall in Megaris (31). Befestigung der Insel Atalante (32). Im Winter Zug der Korinthier nach Astakos (33). Bestattung der Gefallenen zu Athen (34). Rede des Perikles dabei (35—46).

Zweites Jahr, 430 f. v. Ch. (47—70).

Zweiter Einfall der Pelop. (47. 55. 57). Grosse Pest zu Athen (47—54). Seezug der Ath. gegen den Pelop. (55). Sendung einer Verstärkung nach Potidaea (58). Erbitterung gegen Perikles (59), der sich in einer Rede rechtfertigt und die Zagenden ermuthigt (60—64). Würdigung desselben, sowie seiner Nachfolger (65). Seezug der Pelop. gegen Zakynthos (66). Spartanische Gesandte an den Perserkönig werden in Thrake aufgehoben und dann in Athen getödtet (67). Zug der Amprakioten gegen das amphilochische Argos (68). Im Winter zieht eine athen. Flotte gegen den Pelop., Karien und Lykien (69). Eroberung von Potidaea (70).

Drittes Jahr, 429 f. v. Ch. (71—103).

Belagerung von Plataea (71—78). Niederlage der Ath. bei Spartolos (79), der Laked. bei Stratos (80—82), einer pelop. Flotte unweit Naupaktos (83 f.). Vorbereitungen zu einer neuen Seeschlacht daselbst (85—89. Rede der pelop. Anführer 87, des Phormion 89), die unentschieden bleibt (90—92). Im Winter Anschlag des Brasidas auf den Peiraeus, der aber nicht zur Vollendung kommt (93 f.). Zug des Sitalkes gegen Perdikkas von Makedonien (95—101); des Phormion nach Akarnanien (102 f.).

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΥΓΓΡΑΦΗΣ Α.

Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων ὥς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρχάμενος εὐθύς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι τοῦ πολέμου καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων, τεκμαιρόμενος ὅτι ἀκμάζοντες τε ἦσαν ἐς αὐτὸν ἀμφοτέρω παρὰσκευῇ τῇ πάσῃ καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ὄρων ξυνιστάμενον πρὸς ἑκατέρους, τὸ μὲν εὐθύς, τὸ δὲ καὶ διανοούμενον. κίνησις γὰρ αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς Ἑλλησιν ἐγένετο καὶ μέρει τινὶ τῶν βαρβάρων, ὥς δὲ εἶπεῖν, καὶ ἐπὶ πλεῖστον ἀνθρώπων. τὰ γὰρ πρὸ αὐτῶν καὶ τὰ ἔτι παλαιότερα σαφῶς μὲν εὖρεῖν διὰ χρόνου πλῆθος ἀδύνατα ἦν, ἐκ

1. C. 1—23 Proömium. Wichtigkeit des peloponnesischen Krieges. Vergleichung desselben mit den früheren Ereignissen der griechischen Geschichte. Grundsätze des Thuk. bei der Erforschung u. Darstellung der Thatsachen. Tendenz des Werkes.

1. Θουκυδίδης Ἀθ. So auch 5, 26, 1. In der am Ende jedes Krieges wiederkehrenden Formel bloss Θουκυδίδης. Dagegen 4, 104, 4, wo er in amtlicher Function auftritt, Θουκ. τὸν Ὀλόρου. — ἀρχάμενος, natürlich nicht mit der eigentlichen Ausarbeitung, sondern mit der Sammlung des Materials und den Vorarbeiten: ξυγγράφειν umfasst die ganze Thätigkeit des Historikers. — καθισταμένου, τοῦ πολέμου. — καὶ ἐλπίσας. Durch καὶ wird ἐλπίσας (nachdem er vorausgesehen) dem ἀρχάμενος coordiniert, obwohl es als Motivierung desselben eigentlich subordiniert sein sollte. Aehnl. 67, 5. 90, 1. 109, 4. 4, 51 u. öfter bei Participien. — ἀξιολογώτατον τῶν προγ. Diese nicht streng logische Sprechweise auch 10, 3. 50, 2. 6, 13, 1

und öfter. Desgleichen bei Andern (wie Soph. Antig. 100 τὸ κάλλιστον τῶν προτέρων φάος) und im Lat. — ἦσαν habe ich jetzt mit Classen geschrieben statt des handschriftl. ἦσαν (vgl. Stahl Rec. v. Classen in d. Neuen Jahrb. 1863. Bekker u. Cobet ἦσαν), weil ἶέναι ἐς τὸν πόλεμον auch sonst die dem Thuk. geläufige Wendung ist u. d. Handschriften 4, 39, 2 u. 42, 3 umgekehrt ἀπῆσαν statt ἀπῆσαν haben — ein Beweis, wie gering ihre Auctorität in solchen Dingen ist. — καὶ — ὄρων parallel dem ὅτι ἀκμάζοντες τε ἦσαν, also = καὶ ὅτι ἑώρα. — διανοούμενον, sc. ξυνίστασθαι. vgl. 124, 3. 5, 80, 2. Gemeint scheinen besonders Syrakus und die übrigen dorischen Städte in Sicilien.

2. κίνησις ohne Artikel, weil es zum Prädic. μεγίστη δὴ gehört, v. 50, 2. 55, 2 u. a. — τῶν βαρβάρων, die Thraker, Makedoner, ein Theil der Epeiroten, die Sikeler, vielleicht auch die Perser. — παλαιότερα. Diese Formation noch 18, 1. 6, 2, 1; dagegen die ohne ὁ C. 4 u. 13, 4. — ὦν verb., als Attraction für

δὲ τεκμηρίων ὧν ἐπὶ μακρότατον σκοποῦντί μοι πιστεῦσαι ξυμ-
βαίνει οὐ μεγάλα νομίζω γενέσθαι οὔτε κατὰ τοὺς πολέμους
οὔτε ἐς τὰ ἄλλα.

2. Φαίνεται γὰρ ἡ νῦν Ἑλλὰς καλουμένη οὐ πάλαι βε-
βαίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστάσεις τε οὔσαι τὰ πρότερα καὶ
ῥαδίως ἕκαστοι τὴν ἑαυτῶν ἀπολείποντες, βιαζόμενοι ὑπό τι-
2 νων ἀεὶ πλειόνων. τῆς γὰρ ἐμπορίας οὐκ οὔσης οὐδ' ἐπιμι-
γνύντες ἀδεῶς ἀλλήλοις οὔτε κατὰ γῆν οὔτε διὰ θαλάσσης,
νεμόμενοί τε τὰ αὐτῶν ἕκαστοι ὅσον ἀποζῆν καὶ περιουσίαν χρη-
μάτων οὐκ ἔχοντες οὐδὲ γῆν φυτεύοντες, ἄδηλον ὃν ὁπότε τις
ἐπελθὼν καὶ ἀτειχίστων ἅμα ὄντων ἄλλος ἀφαιρήσεται, τῆς τε
καθ' ἡμέραν ἀναγκαίου τροφῆς πανταχοῦ ἂν ἡγούμενοι ἐπικρα-
τεῖν, οὐ χαλεπῶς ἀπανίσταντο, καὶ δι' αὐτὸ οὔτε μεγέθει πό-
3 λεων ἰσχυρον οὔτε τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ. μάλιστα δὲ τῆς γῆς ἡ
ἀρίστη ἀεὶ τὰς μεταβολὰς τῶν οἰκητόρων εἶχεν, ἥ τε νῦν Θεσ-
σαλία καλουμένη καὶ Βοιωτία Πελοποννήσου τε τὰ πολλὰ πλὴν
4 Ἀρκαδίας τῆς τε ἄλλης ὅσα ἦν κράτιστα. διὰ γὰρ ἀρετὴν γῆς
αἱ τε δυνάμεις τιςὶ μείζους ἐγγιγνόμεναι στάσεις ἐνεποιοῦν ἐξ
ὧν ἐφθείροντο, καὶ ἅμα ὑπὸ ἀλλοφύλων μᾶλλον ἐπεβουλεύοντο.
5 τὴν γοῦν Ἀττικὴν, ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον διὰ τὸ λεπτόγεων ἀστα-
6 σίαστον οὔσαν, ἄνθρωποι ὥκουν οἱ αὐτοὶ ἀεὶ. καὶ παράδειγμα

ἄ, mit σκοποῦντι. Diese, wie mir scheint, natürlichste Erklärung gibt einen durchaus passenden Sinn: durch deren Betrachtung sich mir eine (feste) Ueberzeugung ergibt, und es bedarf weder der künstlicheren Erklärung von ὧν = ἐξ ὧν (zu 28, 2), noch der wegen der Seltenheit solcher Fälle sehr bedenklichen Annahme, dass „durch den attrahierten Genet. der Dativ des pron. rel. vertreten“ werde (Cl.). — ἐπὶ μακρότατον, sehr weit hin, hier von dem Zurückgehen in die ferne Vergangenheit. And. erkl.: sehr lange, kaum passend.

2. 1. τὰ πρότερα adverbial: in den früheren Zeiten. v. C. 3, 2. 24, 5. Aehnlich vom Orte τὰ πρὸς θάλασσαν, an der Seeseite, τὰ πρὸς βόρραν u. dgl.

2. ἐπιμιγνύντες. Noch einmal das Act. intrans. 13, 5. Sonst das Med. C. 146. 2, 1. 4, 118, 4. — ὅσον ἀποζῆν = ὥστε ζῆν ἀπ' αὐτῶν. B. 143, 1, 2. — ἄδηλον ὃν, da es un-

gewiss war. zu 74, 1. — ἀτειχίστων ὄντων, indem man keine Mauern hatte, genetiv. abs. — ἀναγκαίου. Zweier Endungen, wie hier, noch 7, 60, 4. Sonst bei Thuk. nur dreier Endungen.

3. πλὴν Ἀρκ. Die Arkader waren Autochthonen; ihr gebirgiges und wasserarmes Land reizte keine Eroberer.

5. ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον zusammenzufassen als adverbiascierender Ausdruck: seit ältester Zeit. — οἱ αὐτοί. v. 2, 36, 1. Die Athener waren stolz auf ihre Autochthonie und liessen sich in ihren epideiktischen Reden gern davon erzählen.

6. καὶ παράδειγμα κτέ. Gedankengang: „In den alten Zeiten fanden viele Wanderungen statt. Dadurch wurde das Entstehen mächtigen Staaten und sonstiges Gedeihen der Länder gehindert. Am meisten wechselten die fruchtbarsten Landstriche ihre Bewohner. Attika dagegen hat wegen der Un-

τόδε τοῦ λόγου οὐκ ἐλάχιστόν ἐστι, διὰ τὰς μετοικήσεις τὰ ἄλλα μὴ ὁμοίως αὐξηθῆναι· ἐκ γὰρ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος οἱ πολέμῳ ἢ στάσει ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ὡς βέβαιον ὄν ἀνεχώρουν, καὶ πολῖται γιννόμενοι εὐθὺς ἀπὸ παλαιοῦ μείζω ἔτι ἐποίησαν πλήθει ἀνθρώπων τὴν πόλιν, ὥστε καὶ ἐς Ἰωνίαν ὕστερον ὡς οὐχ ἱκανῆς οὔσης τῆς Ἀττικῆς ἀποικίας ἐξέπεμψαν.

3. Δηλοῖ δέ μοι καὶ τόδε τῶν παλαιῶν ἀσθένειαν οὐκ ἦκιστα· πρὸ γὰρ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον κοινῇ ἐργασαμένη ἢ Ἑλλάς· δοκεῖ δέ μοι, οὐδὲ τοῦνομα τοῦτο ξύμ- 2 πασά πω εἶχεν, ἀλλὰ τὰ μὲν πρὸ Ἑλληνος τοῦ Δευκαλίωνος καὶ πάνυ οὐδὲ εἶναι ἢ ἐπικλήσεις αὕτη, κατὰ ἔθνη δὲ ἄλλα τε καὶ τὸ Πελασγικὸν ἀφ' ἐαυτῶν τὴν ἐπωνυμίαν παρέχεσθαι, Ἑλληνος δὲ καὶ τῶν παίδων αὐτοῦ ἐν τῇ Φθιώτιδι ἰσχυσάντων, καὶ ἐπαγομένων αὐτοὺς ἐπ' ὠφελίᾳ ἐς τὰς ἄλλας πόλεις, καθ' ἐκάστους μὲν ἤδη τῇ ὁμιλίᾳ μᾶλλον καλεῖσθαι Ἑλληνας, οὐ μέντοι πολλοῦ γε χρόνου ἠδύνατο καὶ ἅπασιν ἐκνικῆσαι. τεκμηριοῖ δὲ μάλιστα 3 Ὅμηρος· πολλῶ γὰρ ὕστερον ἔτι καὶ τῶν Τρωικῶν γενόμενος οὐδαμοῦ τοὺς ξύμπαντας ὠνόμασεν οὐδ' ἄλλους ἢ τοὺς μετ' Ἀχιλλέως ἐκ τῆς Φθιώτιδος, οἵπερ καὶ πρῶτοι Ἕλληνες ἦσαν,

ergiebigkeit seines Bodens stets dieselben Bewohner gehabt. Und ein sehr bedeutender Beleg für meine Annahme, dass die übrigen Landschaften eben wegen der Wanderungen nicht in gleicher Weise (wie Attika) gediehen, ist die That- sache, dass aus dem übrigen Griechen- land Viele nach Athen zogen und diese Stadt gross und mächtig machten.“ — τόδε wird durch den mit γὰρ angeschlossenen Satz er- klärt, τοῦ λόγου durch διὰ — αὐξηθῆναι. — μετοικήσεις (auch von Plat. Apol. p. 40 C., Phäd. p. 117 C. gebraucht) ist Conj. von mir und Ullrich für μετοικίας ἐς. Um Letzteres zu schützen, dachten Einige τὴν Ἑλλάδα als Subj., An- dere fassten αὐξηθῆναι unpersön- lich: „es habe Wachsthum stattge- funden“, doch beides scheint un- zulässig. Ganz ähnliche Gestaltung der Periode bei Plat. Menex. p. 237 E. — ὡς βέβαιον ὄν. Schol.: ὡς βεβαίας οὔσης τῆς οἰκήσεως. Eigent- lich wohl von dem unpersönlich ge- dachten βεβαίον ἐστίν, es ist (dort) sicher und construiert wie ἄδηλον

ὄν etc. zu 74, 1. — Ἰωνίαν prolep- tisch; denn von den Eingewanderten erhielt das Land erst diesen Namen.

3. 1. τῶν παλαιῶν ist Neutrum.

2. δοκεῖ κτέ. Grosse Mannigfal- tigkeit und Asymmetrie der Satz- bildung: zuerst ein von δοκεῖ unab- hängiges Vb. fin., dann drei davon abhäng. Inf., deren Subj. bald im Nom. bald im Acc. steht, endlich wieder ein Vb. fin. vgl. 4, 62, 2. — κατὰ ἔθνη vertritt das Subj.: ein- zelne Völker, wie gleich nachher καθ' ἐκάστους: die Einzelnen. M. 298. — τῶν παίδ. αὐτ. Sie wa- ren Doros, Xuthos, Aeolos. — ἰσχυσάντων, mächtig geworden waren. In derselben Weise der Aor. 9, 3 und in ἐβασίλευσε, er wurde König (14, 1. 2, 15, 2 und öfter), ἦρξεν, er gelangte zur Herrschaft (77, 6. 6, 55, 1), πο- λεμῆσαι, Krieg beginnen (124, 2. 140, 4. 2, 61, 1). — αὐτούς, den Hellen und seine Söhne. Das Subj. von ἐπαγομένων liegt in ἐς τὰς ἄλλ. π.: indem man sie in die üb- rigen Städte herbeirief.

3. τεκμηριοῖ. Auch 9, 3. 3, 104,

Δαναούς δὲ ἐν τοῖς ἔπεσι καὶ Ἀργείους καὶ Ἀχαιοὺς ἀνακαλεῖ.
οὐ μὲν οὐδὲ βαρβάρους εἶρηκε διὰ τὸ μηδὲ Ἑλληνάς πω, ὥς ἐμοὶ
4 δοκεῖ, ἀντίπαλον ἐς ἐν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι. οἱ δ' οὖν ὥς ἕκα-
στοι Ἕλληνες κατὰ πόλεις τε ὅσοι ἀλλήλων ξυνίεσαν καὶ ξύμ-
παντες ὕστερον οὐδὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀσθένειαν καὶ ἀμι-
5 ξίαν ἀλλήλων ἀθρόοι ἔπραξαν. ἀλλὰ καὶ ταύτην τὴν στρατείαν
θαλάσση ἤδη πλείω χρώμενοι ξυνῆλθον.

4. Μίνως γὰρ παλαιάτος ὢν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν ἐκτῆ-
σατο καὶ τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλεῖστον ἐκράτησε
καὶ ἐν Κυκλάδων νήσων ἠρξέ τε καὶ οἰκιστὴς πρῶτος τῶν
πλείστων ἐγένετο, Κᾶρας ἐξελάσας καὶ τοὺς ἑαυτοῦ παῖδας ἡγε-
μόνας ἐγκαταστήσας· τό τε ληστικόν, ὥς εἰκός, καθήρει ἐκ τῆς

6. Sonst nur bei späteren Nachahmern des Thuk. — οὐδὲ βαρβάρους κτέ. Dass diese Behauptung nicht durch Il. B. 867 *Καρῶν βαρβαροφώνων* (von der fremdartig tönenden Aussprache) widerlegt wird, springt an sich in die Augen und ist auch bereits von früheren Herausgebern genugsam gezeigt worden. Um so wundersamer erscheint der Eifer, mit welchem Cobet Mnemos. XI. p. 341 sq. den Thuk. hier eines schlimmen Irrthums zu überführen glaubt. — διὰ τὸ — ἀποκεκρ., weil auch die Hellenen noch nicht ihnen gegenüber zu einem Namen abgesondert waren. ἀντίπαλον ἀποκεκρ. gleichsam abgekürzt aus ἀντίπαλον ἀπόκρισιν ἀποκεκρ. v. 6, 23, 1 ἀντίπαλον παρασκευασάμενοι. K. 46, 5, 7. Andere erklären: als ein Gegensatz, als Gegengewicht.

4. οἱ — κληθέντες. Ἕλληνες ist Prädic. von οἱ κληθέντες, die stadteweise und später insgesamt Hellenen Genannten. — δ' οὖν dient zur Wiederaufnahme des durch § 3 unterbrochenen Hauptgedankens (v. 2, 5, 7. 34, 8. 6, 56, 1. 8, 87, 6). Gegensatz zu ξύμπαντες ist κατὰ πόλεις, nicht ὥς ἕκαστοι. Dieses vielmehr zu erklären: ὥς ἕκαστοι (οὕτως) ἐκλήθησαν: wie je nach den Umständen jeder Volksstamm diesen Namen erhielt. — ὅσοι — ξυνίεσαν, die sich einander verstanden,

nämlich durch das Organ der hellenischen Sprache.

5. Sinn: Auch dieser Feldzug kam nur dadurch zu Stande, weil sie bereits mehr Seefahrt trieben. Cobet Mnemos. XI. p. 339 verlangt ξυνεξῆλθον, u. so schreibt Cl. (mit entschiedener Beistimmung Stahls a. a. O.), weil ξυνελθεῖν στρατείαν ohne Beispiel sei, und weil derselbe Fehler in den Hdschr. öfter vorkomme. Aber auch ξυνεξελεθεῖν στρατείαν ist ohne Beispiel, und dass „gerade erst d. Präp. ἐξ die Construction mit dem acc. möglich mache“, kann nicht zugegeben werden. Wenn Plat. Symp. p. 197 (von Kr. citiert) ξυνόδους ξυνίεναι sagen konnte, so liess sich dies zu ξυνίεναι στρατείαν mit demselben Rechte erweitern, wie nach der Analogie von ἐξίεναι ἐξοδον gesagt ist στρατείας ἐξήεσαν (15, 2). Die Stellen aber, in denen ausser der hiesigen, die Hdschr. ἐξ fälschlich auslassen sollen, sind alle streitig (s. die bezügl. Anm.) u. 3, 113, 1 unrichtig angeführt, da dort nur eine Hdschr. ξυνήεσαν hat. Krüger schreibt hier u. a. nach der Mehrzahl der Codd. στρατιά, auch in der Bedeutung „Feldzug“, welche diese Form auch bei Aristoph. zuweilen hat. Wie wichtig jedoch in solchen Dingen die Auctorität der Codd. ist, hat Cobet an unzähligen Beispielen gezeigt.

4. ἐπὶ πλεῖστον hier räumlich. — Κᾶρας ἐξελάσας. Abweichend He-

θαλάσσης ἐφ' ὅσον ἡδύνατο, τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ.

5. Οἱ γὰρ Ἕλληνες τὸ πάλαι καὶ τῶν βαρβάρων οἳ τε ἐν τῇ ἡπείρῳ παραθαλάσσιοι καὶ ὅσοι νήσους εἶχον, ἐπειδὴ ἤρξαντο μᾶλλον περαιουῖσθαι ναυσὶν ἐπ' ἀλλήλους, ἐτράποντο πρὸς ληστείαν, ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων κέρδους τοῦ σφετέρου αὐτῶν ἕνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς, καὶ προσπίπτοντες πόλεσιν ἀτειχίστοις καὶ κατὰ κώμας οἰκουμέναις ἤρπαζον καὶ τὸν πλεῖστον τοῦ βίου ἐντεῦθεν ἐποιοῦν, οὐκ ἔχοντός πω αἰσχύνην τούτου τοῦ ἔργου, φέροντος δέ τι δόξης μᾶλλον. 2
δηλοῦσι δὲ τῶν τε ἡπειρωτῶν τινες ἔτι καὶ νῦν, οἷς κόσμος καλῶς τοῦτο δρᾶν, καὶ οἱ παλαιοὶ τῶν ποιητῶν, τὰς πύστεις τῶν καταπλεόντων πανταχοῦ ὁμοίως ἐρωτῶντες εἰ λησταί εἰσιν, ὥς οὔτε ὧν πυνθάνονται ἀπαξιούντων τὸ ἔργον, οἷς τ' ἐπιμελὲς εἴη εἰδέναι οὐκ ὄνειδιζόντων. ἐληγίζοντο δὲ καὶ κατ' 3
ἡπειρον ἀλλήλους. καὶ μέχρι τοῦδε πολλὰ τῆς Ἑλλάδος τῷ παλαιῷ τρόπῳ νέμεται περὶ τε Λοκροὺς τοὺς Ὀζόλας καὶ Αἰτωλοὺς καὶ Ἀκαρνανας καὶ τὴν ταύτῃ ἡπειρον. τό τε σιδηροφορεῖσθαι τούτοις τοῖς ἡπειρώταις ἀπὸ τῆς παλαιᾶς ληστείας ἐμμεμένηκεν.

6. Πᾶσα γὰρ ἡ Ἑλλὰς ἐσιδηροφόρει διὰ τὰς ἀφράκτους τε οἰκήσεις καὶ οὐκ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφόδους, καὶ ξυνήθη τὴν δίαιταν μεθ' ὅπλων ἐποιήσαντο, ὥσπερ οἱ βάρβαροι. 2
ἡμεῖον δ' ἐστὶ ταῦτα τῆς Ἑλλάδος ἔτι οὕτω νεμόμενα τῶν ποτε καὶ ἐς πάντας ὁμοίων διαιτημάτων. ἐν τοῖς πρῶτοι δὲ 3

rod. 1, 171. — τοῦ ἰέναι der bekannte genet. consilii, häufig bei Thuk.

5. 1. οὐ τῶν ἀδυν. dem Sinne nach = τῶν δυνατωτάτων, eine dem Thuk. sehr geläufige Redeweise (Litotes), schon C. 2, 6. 3, 1. — ἕνεκα stellt Thuk., wenn es mit zwei Genet. verbunden ist, immer zwischen dieselben. — κατὰ κώμας οἰκ., dorfweise bewohnt, d. i. aus einzelnen Dörfern (Demen) bestehend. v. 10, 2.

2. δηλοῦσι, dies beweisen. — καλῶς, geschickt. — τῶν ποιητῶν. Bekannt sind die betreffenden Stellen des Homer. — τὰς πύστεις — ἐρωτῶντες, indem sie die Frage richten lassen an. — εἴη. Vorher der Indic. in ὧν πυν-

θάνονται. Wie ist die Auffassung beider Satzglieder verschieden? — τῷ παλαιῷ τρόπῳ, näml. κατὰ κώμας ἀτειχίστους (v. 3, 94, 4), doch zugleich mit der Hindeutung auf die dadurch beförderte Räuberei.

6. 1. ἐσιδηροφόρει. So eben stand das Med. Man sieht leicht, warum beides anwendbar ist. — ξυνήθη — ἐπ. = ξυνήθως ἐδιητήσαντο μεθ' ὅπλων. Sehr oft dient das Subst. mit ποιεῖσθαι lediglich zur ausdrucksvollen Umschreibung des Verbalbegriffes (K. 52, 8, 1). ξυνήθη scheidet sich als Prädic. aus: τὴν δίαιταν, ἣν ἐποιήσαντο ξυνήθη, μεθ' ὅπλ. ἐποιήσαντο.

3. ἐν τοῖς πρῶτοι δέ. Dieses ἐν τοῖς wird unverändert mit jedem Casus und Genus des Superl., auch

Ἀθηναῖοι τὸν τε σίδηρον κατέθεντο καὶ ἀνειμένη τῇ διαίτῃ ἐς
τὸ τρυφερώτερον μετέστησαν. καὶ οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῖς τῶν
εὐδαιμόνων διὰ τὸ ἀβροδίαιτον οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτῶνάς
τε λινοῦς ἐπαύσαντο φοροῦντες καὶ χρυσῶν τεττίγων ἐνέρσει
κρωβύλον ἀναδούμενοι τῶν ἐν τῇ κεφαλῇ τριχῶν· ἀφ' οὗ καὶ
Ἰώνων τοὺς πρεσβυτέρους κατὰ τὸ ξυγγενὲς ἐπὶ πολὺ αὕτη ἡ
4 σκευὴ κατέσχευεν. μετρία δ' αὖ ἐσθῆτι καὶ ἐς τὸν νῦν τρόπον
πρῶτοι Λακεδαιμόνιοι ἐχρήσαντο, καὶ ἐς τὰ ἄλλα πρὸς τοὺς
πολλοὺς οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι ἰσοδίαιτοι μάλιστα κατέστησαν.
5 ἐγυμνώθησάν τε πρῶτοι καὶ ἐς τὸ φανερόν ἀποδύντες λίπα
μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι ἠλείψαντο· τὸ δὲ πάλαι καὶ ἐν τῷ Ὀλυμ-
πιακῷ ἀγῶνι διαζώματα ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἡγω-
νίζοντο, καὶ οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδὴ πέπανται. ἔτι δὲ καὶ ἐν τοῖς
βαρβάροις ἔστιν οἷς νῦν, καὶ μάλιστα τοῖς Ἀσιανοῖς, πυγμῆς καὶ

mit dem Adverb. verbunden (mit dem Fem. bei Thuk. 3, 17, 1. 82, 1). Es wuchs mit dem Superl. gleichsam zusammen und deshalb steht auch δέ hier erst nach πρῶτοι. Ursprünglich wurde wohl zu ἐν τοῖς das Prädic. des Satzes als Partic. hinzugedacht, also hier vollständig: ἐν τοῖς καταθεμένοις πρῶτοι κατέθεντο. Doch scheint es nicht den unbedingten Vorrang auszudrücken, sondern nur die Hervorhebung unter Verwandtem; also hier: mit am ersten. Beispiele bei M. 290, der aber mit Ändern τοῖς unpassend für das Neutr. hält. Besser B. 150, 24. — αὐτοῖς. Wegen der Stellung zu 68, 1. — διὰ τὸ ἀβροδίαιτον gehört dem Sinne nach zu φοροῦντες und ist vorangestellt, weil der Gedanke ist: Wegen der verzärtelten Lebensweise trugen sie bis vor Kurzem leinene Unterkleider. Wolle Kleidung wurde also als die härtere, derbere angesehen; leinene Gewänder mit langen Ärmeln, weitem Faltenwurf und schleppendem Saume trugen später nur die Frauen und diese Tracht galt für ionisch (Herod. 5, 87 f.). ἀβροδίαιτος ein poetisches Wort, von Späteren dem Thuk. nachgebraucht. — οὐ — ἐπειδή, erst seit Kurzem. § 5 οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδή. 14, 2 ὁψὲ ἀφ' οὗ. — κρωβύλον. Dies verschieden gedeutete Wort bezeich-

net nach Müller (Archäol. § 330, 5) eine Haarschleife oder einen Haarwulst über der Stirn, wie sie an Statuen des Apollon, der Artemis, des Eros gefunden wird. Das Emporbinden (ἀναδούμενοι) geschah durch „Einstecken goldener Cicaden“, d. i. Haarnadeln oder Nesteln in Gestalt einer Cicade. Dieser Haarputz und die weibliche Kleidung muss bis in die Perserkriege allgemein gewesen sein, wo dann gewiss der kriegerische Sinn eine Rückkehr zur strengern Tracht veranlasste. — ἐνέρσει von ἐνείρειν, ein nur noch bei einigen Spätern vorkommendes Wort, wahrscheinlich von Thuk. erst gebildet, der abstracte Verbalsubst., auch wenig oder nicht gebräuchliche, mit Vorliebe anwendet (Lob. Phryn. p. 351).

4. ἐχρήσαντο, sie nahmen in Gebrauch. (Cl.)

5. ἐς τὸ φαν. ἀπ. In ἀποδ. schwebt ein Begriff der Bewegung vor, darum ἐς: sie kleideten sich aus und traten vor das Publicum. Lys. fr. 121 ἀπεδύσατο ἐς τὴν παλαιστραν. Ähnliche Prägnanz in ἐς 2, 4, 3. 5, 72, 4. — διαζώματα ἔχοντες. Das Participialglied enthält die Hauptsache, nämlich den Gegensatz zu ἐγυμνώθησαν. Darum ist es auch vorangestellt. Das Ganze etwa = διαζώματα εἶχον ἀγωνιζόμενοι. — οὐ πολλὰ ἔτη. Die Wettläufer tru-

πάλης ἄθλα τίθεται, καὶ διεξωσμένοι τοῦτο δρῶσιν. πολλὰ δ' 6
 ἂν καὶ ἄλλα τις ἀποδείξειε τὸ παλαιὸν Ἑλληνικὸν ὁμοιότροπα
 τῷ νῦν βαρβαρικῷ διαιτώμενον.

7. Τῶν δὲ πόλεων ὅσαι μὲν νεώτατα ὤκισθησαν καὶ ἤδη
 πλωιμωτέρων ὄντων, περιουσίας μᾶλλον ἔχουσαι χρημάτων ἐπ'
 αὐτοῖς τοῖς αἰγιαλοῖς τείχεσιν ἐκτίζοντο καὶ τοὺς ἰσθμοὺς ἀπε-
 λάμβανον ἐμπορίας τε ἔνεκα καὶ τῆς πρὸς τοὺς προσοίκους ἔκα-
 στοι ἰσχύος· αἱ δὲ παλαιαὶ διὰ τὴν ληστείαν ἐπὶ πολὺ ἀντι-
 σχοῦσαν ἀπο θαλάσσης μᾶλλον ὤκισθησαν, αἱ τε ἐν ταῖς νήσοις
 καὶ ἐν ταῖς ἡπείροις (ἔφερον γὰρ ἀλλήλους τε καὶ τῶν ἄλλων
 ὅσοι ὄντες οὐ θαλάσσιοι κάτω ὄκουν), καὶ μέχρι τοῦδε ἔτι ἀνῶ-
 κισμένοι εἰσίν.

8. Καὶ οὐχ ἥσσον λησταὶ ἦσαν οἱ νησιῶται, Κᾶρες τε
 ὄντες καὶ Φοίνικες· οὗτοι γὰρ δὴ τὰς πλείστας τῶν νήσων
 ὤκησαν. μαρτύριον δέ· Δήλου γὰρ καθαιρομένης ὑπὸ Ἀθη-
 ναίων ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ καὶ τῶν θηκῶν ἀναιρεθεισῶν, ὅσαι
 ἦσαν τῶν τεθνεώτων ἐν τῇ νήσῳ, ὑπὲρ ἡμῖν Κᾶρες ἐφάνησαν,
 γνωσθέντες τῇ τε σκευῇ τῶν ὅπλων ξυντεθαμμένη καὶ τῷ
 τρόπῳ ᾧ νῦν ἔτι θάπτουσιν. καταστάντος δὲ τοῦ Μίνω ναυ- 2
 τικοῦ πλωιμώτερα ἐγένετο παρ' ἀλλήλους· οἱ γὰρ ἐκ τῶν νήσων
 κακοῦργοι ἀνέστησαν ὑπ' αὐτοῦ, ὅτεπερ καὶ τὰς πολλὰς αὐτῶν

gen schon seit Ol. 15 keinen Gurt mehr, doch müssen die übrigen Wettkämpfer denselben weit länger beibehalten haben; sonst hätte sich Thuk. unmöglich so ausdrücken können. — πέπνυνται, näml. τὸ διαζώματα ἔχοντας ἀγωνίζεσθαι. — τίθεται καὶ — δρῶσι dem Sinne nach = ὅταν τίθηται, — δρῶσι. Das erste Satzglied ist dem zweiten coordiniert statt subordiniert, oder es ist διὰ μέσου gesetzt. v. 3, 68, 1 und mit μὲν — δέ 3, 34, 3. 4, 80, 4.

7. πλωιμωτέρων ὄντων, indem mehr Schiffahrt statt fand, aus πλωιμώτερά ἐστι. v. C. 8, 2 πλωιμώτερα ἐγένετο. 4, 20, 2 ἔτι ὄντων ἀκρίτων. Aehnliche subjectlose Ausdrücke 2, 56, 1 ἐτοῖμα ἦν. 5, 8, 2 u. a. Ferner mit ἐν gebildete: 3, 33, 3 ἐν καταλήψει ἐφαίνετο. 6, 60, 2. 4, 73, 3. 1, 137, 4. — ἀντισχοῦσαν, andauern, etwa wie bei uns gegenhalten, vorhalten. Das grammatisch ansprechendere und handschriftlich viel

besser bezeugte ἀντισχοῦσαι ist doch nicht statthaft, weil es der Geschichte widerspricht. — ἀπο θαλάσσ., entfernt vom M. Ob in solchen Fällen ἀπο oder immer ἀπό zu schreiben, ist ein alter Streit. Ich habe mich aus didaktischen Rücksichten für das Erstere entschieden. — αἱ τε ἐν — καὶ ἐν. Die Wiederholung des Art. ist nicht nöthig. zu 4, 25, 2. — ἔφερον — εἰσί. Das Subj. dieser beiden Verba sind d. Bewohner der Städte. Classens Aenderung ἀνῶκισμέναι erscheint unnöthig.

8. 1. μαρτύριον κτέ., Beweis: Als nämlich. v. 11, 1 u. a. Auch ohne ein folg. γάρ: 2, 50, 2. 3, 93, 2. Diese sehr lebhafteste Sprechweise ist besonders den Rednern geläufig. Ueber die Sache ausführlich 3, 104. — τῇ σκευῇ κτέ., einem kleinen Schilde und Helmbusch. (Schol. coll. Herod. 1, 171 m.)

2. οἱ — ἀνέστησαν. die Räuber von den Inseln wurden ver-

3 κατώκιζεν· καὶ οἱ παρὰ θάλασσαν ἄνθρωποι μᾶλλον ἤδη τὴν
 κτῆσιν τῶν χρημάτων ποιούμενοι βεβαιότερον ὥκουν, καὶ τινες
 καὶ τείχη περιεβάλλοντο ὡς πλουσιώτεροι ἑαυτῶν γιγνόμενοι·
 ἐφιεμένοι γὰρ τῶν κερδῶν οἳ τε ἥσσους ὑπέμενον τὴν τῶν κρεισ-
 σόνων δουλείαν, οἳ τε δυνατώτεροι περιουσίας ἔχοντες προσε-
 4 ποιοῦντο ὑπηκόους τὰς ἐλάσσους πόλεις. καὶ ἐν τούτῳ τῷ
 τρόπῳ μᾶλλον ἤδη ὄντες ὕστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν.

9. Ἀγαμέμνων τέ μοι δοκεῖ τῶν τότε δυνάμει προὔχων
 καὶ οὐ τοσοῦτον τοῖς Τυνδάρεω ὅρκοις κατειλημμένους τοὺς
 2 Ἑλένης μνηστῆρας ἄγων τὸν στόλον ἀγεῖραι. λέγουσι δὲ καὶ
 οἱ τὰ σαφέστατα Πελοποννησίων μνήμη παρὰ τῶν πρότερον δε-
 δεγμένοι Πέλοπά τε πρῶτον πλήθει χρημάτων, ἃ ἦλθεν ἐκ τῆς
 Ἀσίας ἔχων ἐς ἀνθρώπους ἀπόρους, δύναμιν περιποιησάμενον
 τὴν ἐπωνυμίαν τῆς χώρας ἐπηλύτην ὄντα ὅμως σχεῖν, καὶ
 ὕστερον τοῖς ἐκγόνοις ἔτι μείζω ξυνενεχθῆναι, Εὐρυσθέως μὲν
 ἐν τῇ Ἀττικῇ ὑπὸ Ἡρακλειδῶν ἀποθανόντος, Ἀτρέως δὲ μητρὸς
 ἀδελφοῦ ὄντος αὐτῷ, καὶ ἐπιτρέψαντος Εὐρυσθέως, ὅτ' ἐστρά-
 τευε, Μυκήνας τε καὶ τὴν ἀρχὴν κατὰ τὸ οἰκεῖον Ἀτρεΐ· τυγ-
 χάνειν δὲ αὐτὸν φεύγοντα τὸν πατέρα διὰ τὸν Χρυσίππου θά-
 νατον, καὶ ὡς οὐκέτι ἀνεχώρησεν Εὐρυσθεύς, βουλομένων καὶ
 τῶν Μυκηναίων φόβῳ τῶν Ἡρακλειδῶν καὶ ἅμα δυνατὸν δο-
 κοῦντα εἶναι καὶ τὸ πλῆθος τεθεραπευκότα τῶν Μυκηναίων τε

trieben. Es ist also hier und an manchen ähnlichen Stellen nicht nöthig die beliebte Attraction (Prolepsis) anzunehmen; doch giebt es auch viele Fälle, wo dieselbe wirklich stattfindet (z. B. die von Poppo hier citierten oder 6, 7, 2. 7, 31, 1), d. h. wo ἐν und nicht ἐκ oder ἀπό stehen müsste, wenn nicht eben die gebrauchten Verba Einfluss übten. So steht auch 6, 7, 2 τοὺς ἐν Ὀρνέαις ἐπολιόρκουν ganz kurz vor ἐκδιδράσκουσιν οἱ ἐκ τῶν Ὀρνέων. vgl. zu 4, 16, 2.

3. πλουσιώτεροι ἑαυτῶν, reicher als sonst. v. 3, 11, 1. 6, 72, 4. 7, 66, 3. Wir ähnlich: „Er übertrifft sich heute selbst.“ — τὴν τῶν κρ. δουλ., die Unterthänigkeit unter die Mächtigen.

4. Wiederanknüpfung an den ähnlichen Gedanken C. 3, 5.

9. 1. προὔχων — ἄγων. Die Partic. enthalten den Grund, der hier

die Hauptsache ist. — κατειλημμένους. Tyndareus liess nach dem Rath des Odysseus alle Freier der Helena schwören, den gewählten Gemal gegen Jedermann beschützen zu wollen (Apollod. 3, 10, 9). Homer kennt diesen Zug der Sage noch nicht.

2. τὰ σαφέστατα Πελ., die sichersten Thatsachen der (Geschichte der) Pelop. — ἃ ἦλθεν — ἔχων. Dieselbe Umstellung (Hyperbaton) 11, 2. 8, 8, 1. 8, 27, 4; ganz ähnlich 5, 7, 5. 3, 5, 1; aber nicht 2, 80, 5. 6, 32, 1; nach der besten Handschr. auch nicht 8, 33, 1. — σχεῖν erlangt, durchgesetzt haben. — μείζω ξυν., Grösseres sei zu Theil geworden, eigentl. begegnet. Aehnl. 8, 83, 2. Herod. 4, 157. — Εὐρυσθέως μὲν κτέ. Die begonnene, wegen der Menge der Glieder nicht durchführbare Participialconstr. wird bei τυγχάνειν fallen

καὶ ὅσων Εὐρυσθεὺς ἤρχε τὴν βασιλείαν Ἀτρεῖα παραλαβεῖν, καὶ τῶν Περσειδῶν τοὺς Πελοπίδας μείζους καταστῆναι. ἅ μοι ³ δοκεῖ Ἀγαμέμνων παραλαβὼν καὶ ναυτικῷ ἅμα ἐπὶ πλεόν τῶν ἄλλων ἰσχύσας τὴν στρατείαν οὐ χάριτι τὸ πλεῖον ἢ φόβῳ ξυναγαγὼν ποιήσασθαι. φαίνεται γὰρ ναυσί τε πλείσταις αὐτὸς ἀφικόμενος καὶ Ἀρκάσι προσπαρασχών, ὥς Ὅμηρος τοῦτο δεδήλωκεν, εἰ τῷ ἱκανὸς τεκμηριῶσαι. καὶ ἐν τοῦ σκήπτρου ἅμα ⁴ τῇ παραδόσει εἴρηκεν αὐτὸν „πολλῇσι νήσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἀνάσσειν.“ οὐκ ἂν οὖν νήσων ἔξω τῶν περιουκίδων (αὗται δὲ οὐκ ἂν πολλαὶ εἴησαν) ἡπειρώτης ὢν ἐκράτει, εἰ μή τι καὶ ναυτικὸν εἶχεν. εἰκάζειν δὲ χρὴ καὶ ταύτῃ τῇ στρατείᾳ οἷα ἦν ⁵ τὰ πρὸ αὐτῆς.

10. Καὶ ὅτι μὲν Μυκῆναι μικρὸν ἦν, ἢ εἴ τι τῶν τότε πόλισμα νῦν μὴ ἀξιόχρεων δοκεῖ εἶναι, οὐκ ἀκριβεῖς ἂν τις σημείῳ χρώμενος ἀπιστοίῃ μὴ γενέσθαι τὸν στόλον τοσοῦτον ὅσον οἷ τε ποιηταὶ εἰρήκασι καὶ ὁ λόγος κατέχει. Λακεδαιμονίων ² γὰρ εἰ ἡ πόλις ἐρημωθείη, λειφθείη δὲ τὰ τε ἱερὰ καὶ τῆς κατασκευῆς τὰ ἐδάφη, πολλὴν ἂν οἶμαι ἀπιστίαν τῆς δυνάμεως

gelassen, sodass ein logisches Anakoluth entsteht, um die Deutlichkeit zu retten, zu welchem Zwecke auch die Eigennamen mehrfach wiederholt werden. Zur Sache: Eurystheus, Sohn des Sthenelos und Enkel des Perseus, zwingt den Keyx in Trachis, die sich nach dem Tode ihres Vaters bei ihm aufhaltenden Herakleiden zu entfernen. Diese finden Hülfe bei den Ath., mit denen vereint sie unter Hyllos oder nach Andern Iolaos den Eurystheus am skironischen Passe in Megaris (das damals zu Attika gehörte) besiegen und tödten. Atreus war, weil er und sein rechtmässiger Bruder Thyestes ihren Stiefbruder Chrysippos erschlagen hatten, vor dem Zorne seines Vaters Pelops zu seinem Neffen Eurystheus nach Mykenae geflohen.

3. ναυτικῷ. Die Codd. bis auf einen haben nach diesem Worte noch τῷ. Aber καὶ — τῷ (und auch) wird sich schwerlich als attisch erweisen lassen u. ist wenigstens nicht durch die Analogie des häufigen καὶ — δέ (was auch hier ganz angemessen wäre) oder durch eine An-

zahl zweifelhaft. Stellen zu schützen. Die Abschreiber haben bekanntlich auch sonst oft genug ein verkehrtes τῷ hinzugesetzt. — χάριτι. Anspielung auf Od. E. 307. χάριν Ἀτρεΐδῃσι φέροντες. — Ὅμηρος, Il. B. 576. 610. 108.

4. ἐκράτει — εἶχεν. Im Deutschen der Conj. Plusqu. Ebenso 44, 1.

10. 1. καὶ — ἀπιστοίῃ: den Umstand zwar, dass Mykenae ein kleiner Ort war (ἦν, weil es schon seit Ol. 78, 1 durch die Argeier zerstört war), würde man nicht als einen triftigen Beweis anführen können, um zu zweifeln. — Zu μικρὸν bedarf es nicht der Herzunahme des folg. πόλισμα. Das Neutr. bezeichnet nach sehr gewöhnlichem Sprachgebrauche: ein kleiner Ort. zu 138, 5. In ἦν hat sich der Numerus des Verbi nach dem Prädic. gerichtet, wie in der Regel geschieht: 96, 2. 3, 114, 1 u. a. — κατέχει intrans., wie auch 11, 3.

2. τῆς — ἐδάφη, die Fundamente der Anlage. — πρὸς τὸ κλ., gegenüber dem R., im Ver-

προελθόντος πολλοῦ χρόνου τοῖς ἔπειτα πρὸς τὸ κλέος αὐτῶν εἶναι (καίτοι Πελοποννήσου τῶν πέντε τὰς δύο μοῖρας νέμονται, τῆς τε ξυμπάσης ἡγοῦνται καὶ τῶν ἔξω ξυμμάχων πολλῶν· ὅμως δέ, οὔτε ξυνοικισθείσης πόλεως οὔτε ἱεροῖς καὶ κατασκευαῖς πολυτελέσι χρησαμένης, κατὰ κώμας δὲ τῷ παλαιῷ τῆς Ἑλλάδος τρόπῳ οἰκισθείσης, φαίνοιτ' ἂν ὑποδεεστέρα), Ἀθηναίων δὲ τὸ αὐτὸ τοῦτο παθόντων διπλασίαν ἂν τὴν δύναμιν εἰκάζεσθαι
 3 ἀπὸ τῆς φανεράς ὥσεως τῆς πόλεως ἢ ἔστιν. οὐκ οὐκ ἀπιστεῖν εἰκὸς οὐδὲ τὰς ὥσεις τῶν πόλεων μᾶλλον σκοπεῖν ἢ τὰς δυνάμεις, νομίζειν δὲ τὴν στρατείαν ἐκείνην μεγίστην μὲν γενέσθαι τῶν πρὸ αὐτῆς, λειπομένην δὲ τῶν νῦν, τῇ Ὀμήρου αὖ ποιήσῃ εἴ τι χορὴ κἀνταῦθα πιστεύειν, ἣν εἰκὸς ἐπὶ τὸ μεῖζον μὲν ποιητὴν
 4 ὄντα κοσμεῖν, ὅμως δὲ φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδεεστέρα. πεποίηκε γὰρ χιλίων καὶ διακοσίων νεῶν τὰς μὲν Βοιωτῶν εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν, τὰς δὲ Φιλοκλήτου πεντήκοντα, δηλῶν, ὥς ἔμοι δοκεῖ, τὰς μεγίστας καὶ ἐλαχίστας· ἄλλων γοῦν μεγέθους πέρι ἐν νεῶν καταλόγῳ οὐκ ἐμνήσθη. αὐτερέται δὲ ὅτι ἦσαν καὶ μάχιμοι πάντες, ἐν ταῖς Φιλοκλήτου ναυσὶ δεδήλωκε· τοξότας γὰρ πάντας πεποίηκε τοὺς προσκώπους. περὶνεως δὲ οὐκ εἰκὸς πολλοὺς ξυμπλεῖν ἔξω τῶν βασιλέων καὶ τῶν μάλιστα ἐν τέλει, ἄλλως τε καὶ μέλλοντας πέλαγος περαιώσεσθαι μετὰ σκευῶν πολεμικῶν οὐδ' αὖ τὰ πλοῖα κατάφρακτα ἔχοντας, ἀλλὰ

håltmiss zu. — τῶν πέντε: Arkadien (dazu Elis), Achaja, Argos, Lakonika, Messenien. — πολλῶν als Prædic. sich ausscheidend, ohne Art.: οἱ ἔξω ξύμμ. ὧν ἡγοῦνται πολλοὶ εἰσιν. — ξυνοικ. πολ. Der fehlende Art. nöthigt wohl zu der Erklärung: bei einer weder zusammenhängend gebauten — Stadt. v. 8, 95, 2. — κατὰ κώμας. zu C. 5, 1. — ὑποδεεστέρα. Ich ziehe es jetzt vor, die überlieferte Lesart wiederherzustellen und mit Herbst und Stahl ἢ δύνάμεις zu ergänzen, anstatt nach Bauers Conj. ὑποδεέστερα zu schreiben. Am meisten veranlasst mich hiezu der augenfällige Parallelismus mit dem folg. φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδεεστέρα (sc. ἢ στρατεία), wodurch zugleich Classens Bedenken wegen φαίνεσθαι erledigt wird (coll. § 5).

3. εἰκὸς sc. ἔστι, das bei diesem und ähnlichen unpersönlichen Aus-

drücken, wie οἶόν τε, ἀνάγκη, regelmässig ausgelassen wird. K. 62, 1, 3. — μεγίστην — τῶν πρὸ αὐτ. zu 1, 1. — ἣν beziehe ich auf das, wenn schon entferntere στρατείαν, nicht auf ποιήσῃ, weil ein so frostiger Pleonasmus, wie: die Dichtung, welche er, ein Dichter, vermuthlich übertreibend verschönert hat, dem Thuk. nicht imputiert werden darf, und weil zum folg. ἐνδεεστέρα ohne Zweifel ἢ στρατεία das Subj. ist. Den letztern Grund könnte man freilich durch die von Einigen vorgeschlagene leichte Aenderung ἐνδεέστερα beseitigen. Wegen des Obj. von κοσμεῖν vgl. übrigens auch 21, 1.

4. χιλίων κ. δ. ν. Nach genauer Rechnung 1186. Der Genet. ist partitiv. — Βοιωτῶν, Il. B. 510. — Φιλοκλ., Il. B. 719. — μέλλοντας u. ἔχοντας, dem Anscheine nach nur auf περὶνεως bezogen, meint

τῷ παλαιῷ τρόπῳ ληστικώτερον παρεσκευασμένα. πρὸς τὰς μεγίστας δ' οὖν καὶ ἐλαχίστας ναῦς τὸ μέσον σκοποῦντι οὐ πολλοὶ φαίνονται ἐλθόντες, ὥς ἀπὸ πάσης τῆς Ἑλλάδος κῆινῃ πεμπόμενοι.

11. Αἴτιον δ' ἦν οὐχ ἡ ὀλιγανθρωπία τοσοῦτον ὅσον ἡ ἀχρηματία. τῆς γὰρ τροφῆς ἀπορία τὸν τε στρατὸν ἐλάσσω ἤγαγον καὶ ὅσον ἤλπιζον αὐτόθεν πολεμοῦντα βιοτεύσειν, ἐπειδὴ τε ἀφικόμενοι μάχῃ ἐκράτησαν (δῆλον δέ· τὸ γὰρ ἔρυμα τῷ στρατοπέδῳ οὐκ ἂν ἐτειχίσαντο), φαίνονται δ' οὐδ' ἐνταῦθα πάσῃ δυνάμει χρησάμενοι, ἀλλὰ πρὸς γεωργίαν τῆς Χερσονήσου τραπόμενοι καὶ ληστείαν τῆς τροφῆς ἀπορία. ἥ καὶ μᾶλλον οἱ Τρῶες αὐτῶν διεσπαρμένων τὰ δέκα ἔτη ἀντεῖχον βία, τοῖς 2 αἰὲ ὑπολειπομένοις ἀντίπαλοι ὄντες. περιουσίαν δὲ εἰ ἤλθον ἔχοντες τροφῆς καὶ ὄντες ἀθρόοι ἄνευ ληστείας καὶ γεωργίας ξυνεχῶς τὸν πόλεμον διέφερον, ῥαδίως ἂν μάχῃ κρατοῦντες εἶλον, οἳ γε καὶ οὐκ ἀθρόοι, ἀλλὰ μέρει τῷ αἰὲ παρόντι ἀντεῖχον· πολιορκία δ' ἂν προσκαθεζόμενοι ἐν ἐλάσσονί τε χρόνῳ 3 καὶ ἀπονώτερον τὴν Τροίαν εἶλον. ἀλλὰ δι' ἀχρηματίαν τὰ τε πρὸ τούτων ἀσθενῆ ἦν καὶ αὐτά γε δὴ ταῦτα ὀνομαστότατα τῶν πρὶν γενόμενα δηλοῦνται τοῖς ἔργοις ὑποδεέστερα ὄντα τῆς φήμης καὶ τοῦ νῦν περὶ αὐτῶν διὰ τοὺς ποιητὰς λόγου κατεσχηκότος.

doch alle Schiffende. zu 49, 4. Classen bestreitet diese Auffassung trotz der bedeutenden Anzahl gleicher Stellen und versucht eine andere, meines Erachtens grammatisch unzulässige Erklärung.

5. δ' οὖν Conj. v. Bekk. für das schwerlich haltbare γοῦν fast aller Codd. (zwei οὖν). Dieselbe Verwechslung 1, 63, 1. Ueber δ' οὖν zu 1, 3, 4. — ὥς limitierend: in Betracht, angesehen dass, wie *ut.* zu 3, 113, 6.

11. 1. ἐπειδὴ τε Conj. v. Bekker für ἐπειδὴ δέ. Thuk. lässt nur ἄμα δέ (6, 83, 1) und ἄμα δὲ καί (1, 25, 3) auf τέ folgen, nicht das blosse δέ. Stellen wie 3, 52, 2. 7, 81, 3 können dies nicht erweisen; s. dort d. Anm. Für ἐπειδὴ τε spricht auch entschieden die gleiche Satzform 2, 65, 5 ὅσον τε γὰρ χρόνον προὔστη —, μετρίως ἐξηγεῖτο —. ἐπεὶ τε ὁ πόλεμος κατέστη, ὁ δὲ φαίνεται κτέ. vgl. 3, 96, 3. — τὸ γὰρ ἔρυμα κτέ. Denn sonst, wenn

sie nämlich nicht gesiegt hätten, hätten sie die Verschanzung für ihr Lager nicht erbaut, was sie eben nur als Sieger konnten. Hier folgt Thuk. wieder andern Autoritäten als dem Homer (v. zu 9, 1); denn dieser weiss nichts von einer gleich anfangs aufgeführten Schanze (Il. H. 337. 435.), nichts von dem πρὸς γεωργίαν τραπέσθαι. — φαίνονται δ'. δέ i. Nachsatze auch 2, 46. 65, 5. 3, 98, 1. 5, 16, 1.

2. εἶλον — εἶλον. Die Härte der Wiederholung ist durch die an der zweiten Stelle zugefügten Bestimmungen etwas gemildert. Aber die ganze Stelle ist schwerlich so von Thuk. geschrieben.

3. ὀνομαστ. τῶν πρὶν. zu 1, 1. — τοῦ — κατεσχ. Bedeutung wie 10, 1. Diese Nachsetzung des Partic. ist bei Thuk. überwiegend, wenn zwischen Art. u. Subst. Wörter eingeschoben sind, die grammatisch zum Partic. gehören. Auch die umgekehrte Stellung findet sich:

12. Ἐπεὶ καὶ μετὰ τὰ Τρωικὰ ἢ Ἑλλάς ἔτι μετανίστατό
² τε καὶ κατωκίζετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασαν αὐξηθῆναι. ἢ τε γὰρ
 ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρονία γενομένη πολλὰ ἐνε-
 όχμωσε, καὶ στάσεις ἐν ταῖς πόλεσιν ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ ἐγίγνοντο,
³ ἀφ' ὧν ἐκπίπτοντες τὰς πόλεις ἔκτιζον. Βοιωτοὶ τε γὰρ οἱ νῦν
 ἐξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἄλωσιν ἐξ Ἀρνης ἀναστάντες ὑπὸ Θεσ-
 σαλῶν τὴν νῦν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλου-
 μένην ὥκισαν (ἣν δὲ αὐτῶν καὶ ἀποδασμὸς πρότερον ἐν τῇ γῇ
 ταύτῃ, ἀφ' ὧν καὶ ἐς Ἴλιον ἐστράτευσαν), Δωριῆς τε ὀγδοη-
⁴ κοστῷ ἔτει ξὺν Ἡρακλείδαις Πελοπόννησον ἔσχον. μόλις τε ἐν
 πολλῷ χρόνῳ ἡσυχάσασα ἢ Ἑλλάς βεβαίως καὶ οὐκέτι ἀνιστα-
 μένη ἀποικίας ἐξέπεμψε, καὶ Ἴωνας μὲν Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν
 τοὺς πολλοὺς ὥκισαν, Ἰταλίας δὲ καὶ Σικελίας τὸ πλεῖστον Πε-
 λοποννήσιοι τῆς τε ἄλλης Ἑλλάδος ἔστιν ἃ χωρία. πάντα δὲ
 ταῦτα ὕστερον τῶν Τρωικῶν ἐκτίσθη.

13. Δυνατωτέρας δὲ γιγνομένης τῆς Ἑλλάδος καὶ τῶν
 χρημάτων τὴν κτῆσιν ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον ποιουμένης τὰ
 πολλὰ τυραννίδες ἐν ταῖς πόλεσι καθίσταντο, τῶν προσόδων
 μειζόνων γιγνομένων (πρότερον δὲ ἦσαν ἐπὶ ῥητοῖς γέρασι

5, 112, 2 τῇ μέχρι τοῦδε σωζούσῃ
 τύχῃ ἐκ τοῦ θείου αὐτῇ. 4, 107,
 2. 5, 10, 9. 7, 70, 2. Am seltensten
 gerade die regelmässige.

12. 1. ἐπεὶ bildet hier nicht ei-
 nen Vordersatz, sondern schliesst
 an das Vorige an, wie *siquidem*.
 Zusammenhang: Der troj. Krieg
 war unbedeutender als sein Ruf;
 denn auch nach ihm war Hellas
 noch wenig mächtig wegen der
 Wanderungen und Unruhen. —
 ἡσυχάσασαν die besten Codd. statt
 der Vulg. ἡσυχάσασα. Der Nom.
 ist allerdings die regelmässige Con-
 struction. Allein auch 4, 84, 2. 6,
 4, 2. 7, 34, 6 hat Thuk. in gleichen
 Fällen den Acc. beim Inf. So auch
 Andere. Lob. Phryn. p. 750.

2. ἐνεόχμωσε, *novavit*, im guten
 Atticismus sonst nicht üblich. —
 ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, meistentheils,
 wie 2, 13, 3. 5, 107. 6, 46, 4. Hier
 u. 6, 46, 4 haben mehrere Hdschr.,
 darunter gute, ὥς ἐπὶ πολὺ, was
 Cl. vorzieht, aber wohl nicht rich-
 tig hier weit und breit erklärt,

da es an jener zweiten Stelle nur
 meistentheils bedeuten kann.

3. ἣν δὲ αὐτῶν κτέ. Wohl nur
 ein freilich misslungener Versuch
 des Thuk., die Angaben Homers
 (Il. B. 494 ff.), bei dem die Boeo-
 ter zur Zeit des troj. Krieges be-
 reits Beherrscher von ganz Boeo-
 tien sind, mit Ausnahme allein von
 Orchomenos und Aspledon, mit sei-
 ner eigenen Nachricht zu vereinigen
 (Müller Orchom. S. 387 f. 2.
 Ausg.). — ἀφ' ὧν auf das Coll.
 ἀποδασμὸς (Abtheilung) bezogen.
 Dies Wort ist sonst nicht nachzu-
 weisen.

4. Ἰταλία bezeichnete damals nur
 die Gegend vom Laos und von Me-
 tapont bis zur Meerenge von Si-
 cilien. Hier lagen die wichtigen
 dorischen Colonien Tarent, Lokri,
 Kroton, Sybaris.

13. 1. ἐπὶ ῥ. γ., unter festge-
 setzten Ehrenrechten. Darin
 scheinen die Ehrengaben mitbefasst.

πατρικαὶ βασιλείαι), ναυτικά τε ἐξηγοῦντο ἡ Ἑλλάς καὶ τῆς θαλάσσης μᾶλλον ἀντεείχοντο. πρῶτοι δὲ Κορίνθιοι λέγονται 2 ἐγγύτατα τοῦ νῦν τρόπου μεταχειρίσασθαι τὰ περὶ τὰς ναῦς, καὶ τριήρεις πρῶτον ἐν Κορίνθῳ τῆς Ἑλλάδος ἐνναυπηγηθῆναι. φαίνεται δὲ καὶ Σαμίους Ἀμεινοκλῆς Κορίνθιος ναυπηγὸς ναῦς 3 ποιήσας τέσσαρας· ἔτη δ' ἐστὶ μάλιστα τριακόσια ἐς τὴν τελευταίαν τοῦδε τοῦ πολέμου, ὅτε Ἀμεινοκλῆς Σαμίους ἦλθεν. ναυμαχία 4 τε παλαιτάτη ὣν ἴσμεν γίνεται Κορινθίων πρὸς Κερκυραίους· ἔτη δὲ μάλιστα καὶ ταύτῃ ἐξήκοντα καὶ διακόσια ἐστὶ μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. οἰκοῦντες γὰρ τὴν πόλιν οἱ Κορίνθιοι ἐπὶ τοῦ 5 ἰσθμοῦ ἀεὶ δὴ ποτε ἐμπόριον εἶχον, τῶν Ἑλλήνων τὸ πάλαι κατὰ γῆν τὰ πλείω ἢ κατὰ θάλασσαν, τῶν τε ἐντὸς Πελοποννήσου καὶ τῶν ἔξω, διὰ τῆς ἐκείνων παρ' ἀλλήλους ἐπιμισγόντων, χρήμασί τε δυνατοὶ ἦσαν, ὥς καὶ τοῖς παλαιοῖς ποιηταῖς δεδῆλωται· ἀφνειὸν γὰρ ἐπωνόμασαν τὸ χωρίον. ἐπειδὴ τε οἱ Ἕλληνες μᾶλλον ἐπλώϊζον, τὰς ναῦς κτησάμενοι τὸ ληστικὸν καθήρουν, καὶ ἐμπόριον παρέχοντες ἀμφοτέρωθεν δυνάτην ἔσχον χρημάτων προσόδῳ τὴν πόλιν. καὶ Ἰωσὶν ὕστερον πολὺ γίνεται ναυτι- 6 κὸν ἐπὶ Κύρου, Περσῶν πρώτου βασιλεύοντος, καὶ Καμβύσου τοῦ υἱέος αὐτοῦ, τῆς τε καθ' ἑαυτοὺς θαλάσσης Κύρῳ πολεμοῦντες ἐκράτησάν τινα χρόνον. καὶ Πολυκράτης, Σάμου τυραννῶν ἐπὶ Καμβύσου, ναυτικῷ ἰσχύων ἄλλας τε τῶν νήσων ὑπηκόους ἐποιήσατο καὶ Ῥήνειαν ἐλὼν ἀνέθηκε τῷ Δηλίῳ. Φωκαῆς τε Μασσαλίαν οἰκίζοντες Καρχηδονίους ἐνίκων ναυμαχοῦντες.

14. Δυνατώτατα γὰρ ταῦτα τῶν ναυτικῶν ἦν. φαίνεται δὲ καὶ ταῦτα πολλαῖς γενεαῖς ὕστερα γενόμενα τῶν Τρωικῶν, τριήρεσι μὲν ὀλίγαις χρώμενα, πεντηκοντόροις δ' ἔτι καὶ πλοίοις

— πατρικαί, weil sie, wenn auch nicht nach strengem Erbrecht, doch durch die Macht der Sitte vom Vater auf den Sohn überzugehen pflegten.

2. μεταχειρίσασθαι. zu 112, 3.

3. μάλιστα bei Zahlwörtern wohl eigentl.: am meisten, am liebsten (möchte man sagen) = ungefähr. Weder gerade, noch höchstens, noch mehr als kann es erklärt werden.

5. ἐπιμισγόντων. zu C. 2, 2. — ἀφνειόν, z. B. Hom. II, B. 570. — ἐπλώϊζον. Sonst in der Prosa nur das Med., und auch dies nur in der

spätern. Das Act. ist nur nachgewiesen aus Hesiod. ε. κ. η. 634. — ἀμφοτέρωθεν adverbial: zu Wasser und zu Lande. — ἔσχον auch hier wohl zu unterscheiden von εἶχον.

6. πολεμοῦντες. Darüber Herod. 1, 161 ff. — Ῥήνειαν — Δηλίῳ. 3, 104, 2. — οἰκίζοντες. Thuk. sieht wohl erst die Ansiedelung der vor Kyros fliehenden Phokäer als die eigentl. οἰκισίς an; denn die Gründung fällt früher, um d. J. 600 (Hermann Staatsalt. 78, 28).

14. 1. τριήρ. κτέ. Die τριήρης hat auf jeder Seite drei Ruderbänke über einander; die πεντηκόντορος

μακροῖς ἐξηρτυμένα ὥσπερ ἐκεῖνα. ὀλίγον τε πρὸ τῶν Μηδικῶν καὶ τοῦ Δαρείου θανάτου, ὃς μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσε, τριήρεις περὶ τε Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο καὶ Κερκυραίοις· ταῦτα γὰρ τελευταῖα πρὸ τῆς Ξέρξου
 2 στρατείας ναυτικὰ ἀξιόλογα ἐν τῇ Ἑλλάδι κατέστη. Αἰγινῆται γὰρ καὶ Ἀθηναῖοι, καὶ εἴ τινες ἄλλοι, βραχέα ἐκέκτηντο καὶ τούτων τὰ πολλὰ πεντηκοντόρους· ὁψέ τε ἀφ' οὗ Ἀθηναίους Θεμιστοκλῆς ἐπεισεν Αἰγινῆταις πολεμοῦντας, καὶ ἅμα τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου ὄντος, τὰς ναῦς ποιήσασθαι, αἷσπερ καὶ ἐναυμάχησαν· καὶ αὗται οὐπω εἶχον διὰ πάσης καταστρώματα.

15. Τὰ μὲν οὖν ναυτικὰ τῶν Ἑλλήνων τοιαῦτα ἦν, τὰ τε παλαιὰ καὶ τὰ ὕστερον γενόμενα. ἰσχὺν δὲ περιεποιήσαντο ὅμως οὐκ ἐλαχίστην οἱ προσσχόντες αὐτοῖς χρημάτων τε προσόδῳ καὶ ἄλλων ἀρχῇ· ἐπιπλέοντες γὰρ τὰς νήσους κατεστρέφοντο,
 2 καὶ μάλιστα ὅσοι μὴ διαρκῇ εἶχον χώραν. κατὰ γῆν δὲ πόλεμος, ὅθεν τις καὶ δύναμις παρεγένετο, οὐδεὶς ξυνέστη· πάντες δὲ ἦσαν, ὅσοι καὶ ἐγένοντο, πρὸς ὁμόρους τοὺς σφετέρους ἐκάστοις, καὶ ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἅπο τῆς ἑαυτῶν ἐπ' ἄλλων καταστροφῇ οὐκ ἐξήεσαν οἱ Ἕλληνες. οὐ γὰρ ξυνεστήκεσαν πρὸς τὰς μεγίστας πόλεις ὑκήκοοι, οὐδ' αὖ αὐτοὶ ἀπὸ τῆς ἴσης κοινὰς στρατείας ἐποιοῦντο, κατ' ἀλλήλους δὲ μᾶλλον ὥς ἔκα-

auf jeder S. eine Ruderbank (für 25 Ruderer). Den Gegensatz zu beiden macht πλοίοις (nicht der Zusatz μακροῖς, welches die gemeinsame Eigenschaft aller Kriegsschiffe ist, wogegen die Kaufahrer νῆες στρογγύλαι 2, 97, 1 sind). Auch sonst machen πλοῖα (zuweilen mit dem Zusatz λεπτά: 2, 83, 5. 7, 40, 5) den Gegensatz zu νῆες: 2, 84, 2 u. a. — ἐκεῖνα, die im troischen Kriege. — τοῖς τυράννοις. „Respicitur quidem praecipue ad Gelonem et Hieronem (cf. Herod. 7, 158), sed praeter eos sine dubio ad Theronem, Anaxilaum, alios.“ P.

2. εἴ τινες ἄ., sc. ἐκέκτηντο ναυτικά. Etwa die Thasier u. Lesbier. — ἀφ' οὗ gesetzt, als wenn οὐ πολὺς χρόνος statt ὁψέ stände. vgl. zu C. 6, 3. — πολεμοῦντας. Dieser Krieg muss zwischen den Zug des Dareios und den des Xerxes, der mit τοῦ βαρβάρου ohne Zweifel

gemeint ist, fallen. Dies nehmen auch Grote hist. of Gr. 4, p. 395 ff. u. Duncker Gesch. des Alt. 4, S. 695 ff. an. Herod. 6, 88 ff. weiss nur von einem aeginet. Kriege vor der Schlacht bei Marathon. — διὰ πάσης wohl, ohne Ergänzung eines bestimmten Subst., adverb. zu fassen: vollständig. vgl. ἐκ καινῆς, von neuem, 3, 92, 6. ἀπὸ πρώτης und ἀπὸ τῆς πρώτης, von vorn herein, 1, 77, 3. 7, 43, 5. διὰ κενῆς, leer, 4, 126, 5. κατὰ μόνας, allein, 1, 32, 5. 37, 4. Andere ergänzen νεώς.

15. 1. προσσχόντες habe ich jetzt aus dem zu ἅπο (1, 7) angegebenen Grunde der Schreibung προσχόντες vorgezogen, welche von mehrern Grammatikern gebilligt wird.

2. στρατ. — ἐξ. zu C. 3, 5. — τῆς ἑαυτ. Die bekannte Ellipse von γῆ. — ἀπὸ τῆς ἴσης, auf dem Fusse der Gleichheit. Ursprünglich wohl μοίρας vorausge-

στοι οἱ ἀστυγείτονες ἐπολέμουν. μάλιστα δὲ ἐς τὸν πάλαι ποτὲ 3
γενόμενον πόλεμον Χαλκιδέων καὶ Ἑρετριέων καὶ τὸ ἄλλο Ἑλ-
ληνικὸν ἐς ξυμμαχίαν ἐκατέρων διέστη.

16. Ἐπεγένετο δὲ ἄλλοις τε ἄλλοθι κωλύματα μὴ αὐξη-
θῆναι, καὶ Ἰωσι προχωρησάντων ἐπὶ μέγα τῶν πραγμάτων
Κῦρος καὶ ἡ Περσικὴ ἐξουσία, Κροῖσον καθελοῦσα καὶ ὅσα
ἐντὸς Ἄλνυος ποταμοῦ πρὸς θάλασσαν, ἐπεστράτευσεν καὶ τὰς
ἐν τῇ ἡπείρῳ πόλεις ἐδούλωσεν, Δαρειὸς δὲ ὕστερον τῷ Φοινίκων
ναυτικῷ κρατῶν καὶ τὰς νήσους.

17. Τύραννοι δὲ ὅσοι ἦσαν ἐν ταῖς Ἑλληνικαῖς πόλεσι,
τὸ ἐφ' ἑαυτῶν μόνον προορώμενοι ἐς τε τὸ σῶμα καὶ ἐς τὸ τὸν
ἴδιον οἶκον αὐξεν δι' ἀσφαλείας ὅσον ἐδύναντο μάλιστα τὰς
πόλεις ὥκουν, ἐπράχθη τε ἀπ' αὐτῶν οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον,
εἰ μὴ εἴ τι πρὸς περιοίκους τοὺς αὐτῶν ἐκάστοις· οἱ γὰρ ἐν
Σικελίᾳ ἐπὶ πλεῖστον ἐχώρησαν δυνάμεως. οὕτω πανταχόθεν
ἡ Ἑλλὰς ἐπὶ πολὺν χρόνον κατείχετο μήτε κοινῇ φανερόν μηδὲν
κατεργάζεσθαι, κατὰ πόλεις τε ἀτολμοτέρᾳ εἶναι.

18. Ἐπειδὴ δὲ οἱ τε Ἀθηναίων τύραννοι καὶ οἱ ἐκ τῆς
ἄλλης Ἑλλάδος ἐπὶ πολὺ καὶ πρὶν τυραννευθείσης οἱ πλεῖστοι
καὶ τελευταῖοι πλὴν τῶν ἐν Σικελίᾳ ὑπὸ Λακεδαιμονίων κατε-
λύθησαν (ἡ γὰρ Λακεδαίμων μετὰ τὴν κτίσιν τῶν νῦν ἐνοικούν-

setzt. v. 3, 40, 6. 4, 105, 2. ziem-
lich häufig auch ἐπὶ (τῇ) ἴσῃ καὶ
ὁμοίᾳ, ἐπὶ τῇ ἴσῃ. — ὥς ἕκαστοι,
vollst. ὥς ἕκ. ἐπολέμουν.

3. πόλεμον. Wegen des frucht-
baren Ielantischen Gefildes.

16. ἐπεγένετο ist vorangestellt,
als wenn es den beiden durch τὲ
— καὶ verbundenen Satztheilen ge-
meinschaftlich sein sollte; in der
That erhält jedoch der zweite Theil
sein eigenes Verb. Häufig so bei τὲ
— καὶ; aber auch bei καὶ — καὶ 3,
67, 6. 5, 16, 1; bei οὕτως — οὕτως 1,
78, 4; bei μὲν — δέ 6, 20, 4; bei
ἡ — ἡ 6, 18, 1 u. a. — ἄλλοθι,
unter andern Umständen, bei
andern Gelegenheiten, genügt
dem Sinne und bedarf nicht der
Aenderung in ἄλλοθεν. — ἐξουσία
haben mehrere, auch gute Hdschr.
statt der vulg. βασιλεία. Es ist
nicht denkbar, dass ein Abschrei-
ber oder Glossator ersteres an die
Stelle des letzteren setzte, sehr

wohl aber umgekehrt. Der Be-
deutung nach halte ich ἐξουσία,
Macht, für tadellos. — Δαρειὸς
— νήσους, nach der Schlacht bei
Lade, i. J. 500. Prädic. ist noch
ἐδούλωσεν.

17. ἐς τὸ σῶμα. Gemeint ist die
persönliche Sicherheit. — οἱ
γὰρ — δυνάμεως. Der Zusammenhang
ist wohl: Alle Tyrannen, auf ihre
persönliche Sicherheit und die Ruhe
ihrer Staaten bedacht, führten keine
nennenswerthe Unternehmung aus,
ausser gegen ihre Nachbarn; denn
die Tyrannen von Sicilien gelang-
ten zur höchsten Macht, und doch
haben selbst diese nichts Grosses
gethan; wie viel weniger die an-
dern! Einige halten den Satz für
ein Glossem.

18. 1. Der Vordersatz ἐπειδὴ —
κατελύθησαν wird nach der länge-
ren Parenthese wieder aufgenom-
men (Epanalepsis) durch μετὰ —
Ἑλλάδος. — καὶ πρὶν, schon früher,

των αὐτὴν Λωριέων ἐπὶ πλεῖστον ὧν ἴσμεν χρόνον στασιάσασα ὅμως ἐκ παλαιοτάτου καὶ εὐνομήθη καὶ αἰὲ ἀτυράννευτος ἦν· ἔτη γάρ ἐστι μάλιστα τετρακόσια καὶ ὀλίγῳ πλείω ἐς τὴν τελευτὴν τοῦδε τοῦ πολέμου, ἀφ' οὗ Λακεδαιμόνιοι τῇ αὐτῇ πολιτείᾳ χρῶνται, καὶ δι' αὐτὸ δυνάμενοι καὶ τὰ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσι καθίστασαν)· μετὰ δὲ τὴν τῶν τυράννων κατάλυσιν ἐκ τῆς Ἑλλάδος οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον καὶ ἡ ἐν Μαραθῶνι
 2 μάχῃ Μήδων πρὸς Ἀθηναίους ἐγένετο. δεκάτῳ δὲ ἔτει μετ' αὐτὴν αὖθις ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος ἦλθεν. καὶ μεγάλου κινδύνου ἐπικρεμασθέντος οἱ τε Λακεδαιμόνιοι τῶν συμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο δυνάμει προὔχοντες, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιόντων τῶν Μήδων διανοηθέντες ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν καὶ ἀνασκευασάμενοι ἐς τὰς ναῦς ἐσβάντες ναυτικοὶ ἐγένοντο. κοινῇ τε ἀπώσάμενοι τὸν βάρβαρον ὕστερον οὐ πολλῷ διεκρίθησαν πρὸς τε Ἀθηναίους καὶ Λακεδαιμονίους οἱ τε ἀποστάντες βασιλέως Ἑλληνες καὶ οἱ συμπολεμήσαντες· δυνάμει γὰρ ταῦτα μέγιστα διεφάνη· ἴσχυον γὰρ οἱ
 3 μὲν κατὰ γῆν, οἱ δὲ ναυσίν. καὶ ὀλίγον μὲν χρόνον ξυνέμεινεν ἡ ὁμαιχμία, ἔπειτα δὲ διενεχθέντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἀθηναῖοι ἐπολέμησαν μετὰ τῶν συμμάχων πρὸς ἀλλήλους, καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἴ τινές που διασταῖεν, πρὸς τούτους ἤδη ἐχώρουν. ὥστε ἀπὸ τῶν Μηδικῶν ἐς τόνδε αἰὲ τὸν πόλεμον τὰ μὲν σπενδόμενοι, τὰ δὲ πολεμοῦντες ἢ ἀλλήλοις ἢ τοῖς ἑαυτῶν συμμάχοις ἀφισταμένοις εὖ παρεσκευάσαντο τὰ πολέμια καὶ ἐμπειρότεροι ἐγένοντο μετὰ κινδύνων τὰς μελέτας ποιούμενοι.

19. Καὶ οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φό-

als Athen. — ὧν ἴσμεν, unter allen bekannten Völkern. — ἐκ παλαιοτάτου, näml. seit Lykurgos, dessen Gesetzgebung gemeint ist. Ueber die Form zu 1, 2. — δυνάμενοι = δύναμιν ἔχοντες. zu 54, 2. — ἐκ τῆς Ἑλλάδος. Verbalsubst. mit dem Art. gestatten die Anschliessung einer präpositionalen Bestimmung auch ohne Wiederholung des Art., die z. B. hier nicht einmal zulässig wäre. Es macht keinen Unterschied, ob schon eine anderweitige Bestimmung zwischen Art. u. Subst. eingeschoben war oder nicht. Selten geht das präpos. Stück (ebenfalls ohne Art.) voran: 1, 133 ἐκ τοῦ ἱεροῦ τῆς ἀναστάσεως. 2, 18, 3. 38, (1 womit zu vgl. 6, 64, 3 ταῦτα

τοὺς ξυνδράσκοντας 7, 21, 3. 1, 128, 6 Nicol. ap. Stob. Flor. 14, 7 τὰλλότρια τὸν δειπνοῦντα, was Cobet nov. lectt. p. 39 ganz mit Unrecht „ordo verborum soloecus“ nennt und entweder in τὸν τὰλλότρια δειπνοῦντα oder τὰλλότρια δειπνήσοντα zu ändern befiehlt). Uebrigens vgl. zu 51, 4.

2. ταῦτα, diese Mächte.

3. ὁμαιχμία, poet. und ionisch. — πρὸς τούτους i. e. ἢ πρὸς τοὺς Λακ. ἢ πρὸς τοὺς Ἀθ. — αἰεί. Ueb. die Stellung vgl. zu 68, 1. — σπενδόμενοι, „indem sie Verträge schlossen, vgl. 103, 4. 108, 4. 112, 1. 117, 3“ (Stahl a. a. O.).

19. κατ' — ἐπιτηδείως gehört zu

ρου τοὺς ξυμμάχους ἡγοῦντο, κατ' ὀλιγαρχίαν δὲ σφίσιν αὐτοῖς μόνον ἐπιτηδείως ὅπως πολιτεύσωσι θεραπεύοντες, Ἀθηναῖοι δὲ ναῦς τε τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παραλαβόντες, πλὴν Χίων καὶ Λεσβίων, καὶ χρήματα τοῖς πᾶσι τάξαντες φέρειν. καὶ ἐγένετο αὐτοῖς ἐς τόνδε τὸν πόλεμον ἢ ἰδίᾳ παρασκευὴ μείζων ἢ ὥς τὰ κράτιστά ποτε μετὰ ἀκραιφνοῦς τῆς ξυμμαχίας ἦνθησαν.

20. Τὰ μὲν οὖν παλαιὰ τοιαῦτα εὖρον, χαλεπὰ ὄντα παντὶ ἐξῆς τεκμηρίῳ πιστεῦσαι. οἱ γὰρ ἄνθρωποι τὰς ἀκοὰς τῶν προγεγενημένων, καὶ ἦν ἐπιχώρια σφίσιν ἢ, ὁμοίως ἀβασανίστως παρ' ἀλλήλων δέχονται. Ἀθηναίων γοῦν τὸ πλῆθος Ἰππαρχον οἶονται ὑφ' Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογείτονος τύραννον ὄντα ἀποθανεῖν καὶ οὐκ ἴσασιν ὅτι Ἰππίας μὲν πρεσβύτατος ὢν ἦρχε τῶν Πεισιστράτου υἱέων, Ἰππαρχος δὲ καὶ Θεσσαλὸς ἀδελφοὶ ἦσαν αὐτοῦ, ὑποτοπήσαντες δέ τι ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ καὶ παραχοῆμα Ἀρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων ἐκ τῶν ξυνειδότων σφίσιν Ἰππία μεμνηνῦσθαι, τοῦ μὲν ἀπέσχοντο ὥς προειδότος, βουλόμενοι δὲ πρὶν ξυλληφθῆναι δράσαντές τι καὶ κινδυνεῦσαι, τῷ Ἰππάρχῳ περιτυχόντες περὶ τὸ Λεωκόριον καλούμενον τὴν

πολιτεύσωσι. Häufiges Hyperbaton von ὅπως (zu 77, 2), dessen Zweck klar ist. σφίσιν αὐτοῖς, auf die Laked. bezüglich, hängt ab von ἐπιτηδείως, geeignet, zugethan. θεραπεύοντες = ἐπιμελούμενοι, daher mit ὅπως. Mit dem Acc. c. Inf. 7, 70, 3. ὅπως wird von Thuk., den Codd. zufolge, häufiger mit dem Conj. Präs. und Ao. als mit dem Ind. Fut. verbunden. — Ἀθηναῖοι δὲ κτέ. 96. 99, 3. — τὰ κράτιστα adv.: am kräftigsten, wie 31, 1. — ἀκραιφνοῦς, integer. Auch 52, 2, sonst wohl nur poet.

20. Die nächsten drei Cap., zusammengenommen mit C. 1, legen die Gesichtspunkte dar, nach welchen Thuk. beurtheilt werden will: sie enthalten das eigentliche Vorwort zu dem Werke. Eine Ergänzung dieses Vorworts giebt 5, 25 f.

1. χαλεπὰ κτέ. Der Constr. zu Grunde liegt πιστεῦειν τι τεκμηρίῳ, einem Beweise, auf einen Beweis hin etwas glauben. — ἐξῆς, ohne Unterschied, ohne Sichtung, promiscue; v. 7, 29, 4 πάντας ἐξῆς. Also wörtlich: Dinge, die auf jeden Beweis ohne

Unterschied hin schwer zu glauben sind. Für ἐξῆς ist ein eigentl. Hyperbaton gar nicht anzunehmen: es gehört mehr zu πᾶς als zum Verb. Diesem πᾶν ἐξῆς τεκμηρίον stehen entgegen τὰ εἰρημένα τ. und τὰ ἐπιφανέστατα σημεῖα 21, 1. — ὁμοίως, wie wenn es ausländische wären.

2. Diese Polemik des Thuk. gegen den volksthümlichen Glauben über den Ausgang der Pisistratiden kritisiert Cobet Mnemos. XI. p. 341 sq. mit gewohnter Lebhaftigkeit. — τύραννον ὄντα enthält den betonten Hauptbegriff: im Besitze der Herrschaft. — καὶ παραχοῆμα, und zwar im Augenblicke der That. — δράσαντες κτέ., erst nach der That auch die Gefahr erdulden, nicht die Strafe für die blosse Absicht erleiden. Auch hier enthält das Partic. den Hauptbegriff; v. 3, 53, 3 εἰπόντας τι κινδυνεύειν. — τὸ Λεωκόριον ein im innern Kerameikos gelegener, uralter Tempel der Töchter des Leos, welche der Vater während einer Hungersnoth der Pallas zur Sühne geopfert hatte.

3 Παναθηναϊκὴν πομπὴν διακοσμοῦντι ἀπέκτειναν. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔτι καὶ νῦν ὄντα καὶ οὐ χρόνῳ ἀμνηστούμενα καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες οὐκ ὀρθῶς οἴονται, ὥσπερ τοὺς τε Λακεδαιμονίων βασιλέας μὴ μιᾷ ψήφῳ προστίθεσθαι ἐκάτερον, ἀλλὰ δυοῖν, καὶ τὸν Πιτανάτην λόχον αὐτοῖς εἶναι, ὃς οὐδ' ἐγένετο πώποτε. οὕτως ἀταλαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας καὶ ἐπὶ τὰ ἐτοῖμα μᾶλλον τρέπονται.

21. Ἐκ δὲ τῶν εἰρημένων τεκμηρίων ὁμῶς τοιαῦτα ἄν τις νομίζων μάλιστα ἃ διῆλθον οὐχ ἁμαρτάνοι, καὶ οὔτε ὥς ποιηταὶ ὑμνήκασι περὶ αὐτῶν ἐπὶ τὸ μείζον κοσμοῦντες μᾶλλον πιστεύων, οὔτε ὥς λογογράφοι ξυνέθεσαν ἐπὶ τὸ προσαγωγότερον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον, ὄντα ἀνεξέλεγκτα καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου αὐτῶν ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνευικηκότα, εὐρῆσθαι δὲ ἡγησάμενος ἐκ τῶν ἐπιφανεστάτων σημείων ὥς πα-
2 λαιὰ εἶναι ἀποχρώντως. καὶ ὁ πόλεμος οὗτος, καίπερ τῶν ἀνθρώπων ἐν ᾧ μὲν ἂν πολεμῶσι τὸν παρόντα ἀεὶ μέγιστον κρινόντων, πανσαμένων δὲ τὰ ἀρχαῖα μᾶλλον θαυμαζόντων, ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοποῦσι δηλώσει ὁμῶς μείζον γεγεννημένος αὐτῶν.

22. Καὶ ὅσα μὲν λόγῳ εἶπον ἕκαστοι ἢ μέλλοντες πολεμήσειν ἢ ἐν αὐτῷ ἤδη ὄντες, χαλεπὸν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημονεῦσαι ἦν ἐμοί τε ὧν αὐτὸς ἤκουσα καὶ τοῖς ἄλλοθεν ποθεν ἐμοὶ ἀπαγγέλλουσιν· ὥς δ' ἂν ἐδόκουν ἐμοὶ ἕκαστοι περὶ τῶν ἀεὶ παρόντων τὰ δέοντα μάλιστ' εἰπεῖν, ἐχομένῳ ὅτι ἐγγύτατα τῆς ξυμπάσης γνώμης τῶν ἀληθῶς λεχθέντων,
2 οὕτως εἴρηται· τὰ δ' ἔργα τῶν πραχθέντων ἐν τῷ πολέμῳ οὐκ

3. Da die beiden Angaben, welche Thuk. hier als irrthümlich bestreitet (vgl. Cobet a. a. O.), sich gerade bei Herod. finden (6, 57, 5. 9, 53, 2), so ist zwar mit Wahrscheinlichkeit, jedoch nicht mit völliger Sicherheit zu schliessen, dass er des Herodot Werk gekannt habe. — μιᾷ ψ. προστίθεσθαι, mit einer Stimme sich zugesellen, hinzutreten zu den übrigen Abstimmenden. Andere Constr. 40, 5 ψῆφον προσεθέμεθα, und mit dem Dat. in anderem Sinne 6, 50, 1 προσέθετο τῇ γνώμῃ.

21. 1. ἃ διῆλθον, das Durchgegangene, blosses Obj., nicht ἃ für οἷα. — λογογράφοι, s. uns. Einl. S. V folg. — αὐτῶν verb. mit τὰ

πολλά. Ueb. die Stellung zu 68, 1. — ὥς π. ε., als alte angesehen, in Betracht ihres Alters. εἶναι limitierend hinzugefügt, wie in ἐκὼν εἶναι, τὸ νῦν εἶναι, κατὰ δύναμιν εἶναι. B. 150, 38.

2. δηλώσει κτέ., *declarabit tamen illis se maius fuisse*. Also δηλοῦν hier intrans. zu nehmen nicht nöthig.

22. 1. τῶν λεχθέντων. Das ὅσα λόγῳ εἶπον. wird hiermit noch einmal wiederholt, damit der Gegens. gegen τὰ ἔργα τῶν πραχθέντων (die Thatsachen des Geschehenen, § 2) desto plastischer hervortrete. — ὥς — εἴρηται. Hiemit ist die höchste Aufgabe des Künstlers, auch des Historikers also, ausge-

ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυνθανόμενος ἡξίωσα γράφειν οὐδ' ὥς
 ἐμοὶ ἐδόκει, ἀλλ' οἷς τε αὐτὸς παρῆν καὶ παρὰ τῶν ἄλλων ὅσον
 δυνατὸν ἀκριβεῖα περὶ ἐκάστου ἐπεξελθών· ἐπιπόνως δὲ εὐρί- 3
 σκετο, διότι οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἐκάστοις οὐ ταῦτ' ἀπερὶ τῶν
 αὐτῶν ἔλεγον, ἀλλ' ὥς ἐκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι. καὶ 4
 ἐς μὲν ἀκρόασιν ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερπέστερον φα-
 νεῖται· ὅσοι δὲ βουλήσονται τῶν τε γενομένων τὸ σαφές σκο-
 πεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ αὖτις κατὰ τὸ ἀνθρώπειον
 τοιούτων καὶ παραπλησίων ἔσεσθαι, ὠφέλιμα κρίνειν αὐτὰ ἀρ-
 κούντως ἔξει. κτῆμά τε ἐς αἰὲ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παρα-
 χρῆμα ἀκούειν ξύγκειται.

23. Τῶν δὲ πρότερον ἔργων μέγιστον ἐπράχθη τὸ Μηδικόν,
 καὶ τοῦτο ὅμως δυοῖν ναυμαχίαι καὶ πεζομαχίαι ταχεῖαν τὴν
 κρίσιν ἔσχευ. τούτου δὲ τοῦ πολέμου μῆκος τε μέγα προὔβη,
 παθήματά τε ξυνηνέχθη γενέσθαι ἐν αὐτῷ τῇ Ἑλλάδι οἷα οὐχ
 ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ. οὔτε γὰρ πόλεις τοσαῖδε ληφθεῖσαι ἡρη- 2
 μώθησαν, αἱ μὲν ὑπὸ βαρβάρων, αἱ δ' ὑπὸ σφῶν αὐτῶν ἀντι-
 πολεμούντων (εἰσὶ δὲ αἱ καὶ οἰκήτορας μετέβαλον ἀλίσκόμεναι),
 οὔτε φυγαὶ τοσαῖδε ἀνθρώπων καὶ φόνος, ὁ μὲν κατ' αὐτὸν
 τὸν πόλεμον, ὁ δὲ διὰ τὸ στασιάζειν. τά τε πρότερον ἀκοῇ μὲν 3

sprochen, nämlich die: die ideale Wahrheit mit der realen möglichst zu vereinigen.

2. ἐπεξελθών. Wenn dies Verb., das sonst die Bedeutung der Darstellung hat, hier von der Erforschung verstanden werden kann, wie Classen mit Krüger u. dem Schol. annimmt, so ist es unmittelbar mit παρὰ τῶν ἄλλων zu verbinden. Einige Wahrscheinlichkeit erhält diese Auffassung allerdings durch den gebrauchten Aor., wonach das ἐπεξελθεῖν dem γράφειν vorangehen muss, also nicht die Darstellung selbst bezeichnen kann. „Der zu Grunde liegende Begriff „bis zu Ende nachgehen“ lässt beide Bedeutungen zu“ (Cl.).

3. ὥς — ἔχοι. Constr. ὥς τις ἔχοι εὐνοίας ἐκατέρων ἢ μνήμης. Weg. d. Genet. ἐκατέρων, für die eine von beiden Parteien, v. 7, 57, 10 Ἀθηναίων εὐνοία. wegen des andern Genet. 2, 90, 4 ὥς εἶχε τάχους ἕκαστος. 6, 97, 3 u. a.

4. ὅσοι — ἔξει. Eine schwierige Stelle, die wohl noch am besten

so erklärt wird: τῶν μελλόντων — ἔσεσθαι (dessen, was nach dem Lauf der menschlichen Dinge einst wieder ebenso und ähnlich sein wird) hängt, wie τῶν γενομένων, von τὸ σαφές, das Sichere, Ausgemachte, ab, und es ist nur consequent, dass, wer von der Zukunft sagt, sie wird der Vergangenheit gleich oder ähnlich sein, jener eben so gut wie dieser τὸ σαφές beilegt. Der Nachsatz beginnt bei ὠφέλιμα: τούτους (dass diese) ὠφέλιμα κρίνειν αὐτὰ (mein Werk, wie oben in τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν), ἀρκούντως ἔξει. — ἀγώνισμα, ein Prachtstück, Prunkstück, etwa für den Wettkampf bei den olymp. Spielen. „Was glänzt, ist für den Augenblick geboren, Das Aechte bleibt der Nachwelt unverloren“.

23. 1. δυοῖν κτῆ., doch wohl Artemision und Salamis, Thermopylae und Plataea; denn durch diese Schlachten erhielt der Krieg seine Entscheidung (τὴν κρίσιν ἔσχευ). vgl. auch 89, 2.

λεγόμενα, ἔργῳ δὲ σπανιώτερον βεβαιούμεενα οὐκ ἄπιστα κατέστη, σεισμῶν τε πέρι, οἳ ἐπὶ πλεῖστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ ἐπέσχον, ἡλίου τε ἐκλείψεις, αἱ πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν, αὖχμοί τε ἔστι παρ' οἷς μεγάλοι καὶ ἀπ' αὐτῶν καὶ λιμοὶ καὶ ἡ οὐχ ἥκιστα βλάβασα καὶ μέρος τι φθείρασα ἡ λοιμώδης νόσος· ταῦτα
 4 γὰρ πάντα μετὰ τοῦδε τοῦ πολέμου ἅμα ξυνεπέθετο. ἤρξαντο δὲ αὐτοῦ Ἀθηναῖοι καὶ Πελοποννήσιοι λύσαντες τὰς τριακον-
 5 τούτεις σπονδὰς αἱ αὐτοῖς ἐγένοντο μετὰ Εὐβοίας ἄλωσιν. διότι δ' ἔλυσαν, τὰς αἰτίας προέγραψα πρῶτον καὶ τὰς διαφοράς, τοῦ μή τινα ζητῆσαί ποτε ἐξ ὅτου τοσοῦτος πόλεμος τοῖς Ἑλλησι κατ-
 6 ἔστη. τὴν μὲν γὰρ ἀληθεστάτην πρόφασιν, ἀφανεστάτην δὲ λόγῳ τοὺς Ἀθηναίους ἡγοῦμαι μεγάλους γιγνομένους καὶ φόβον παρέχοντας τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀναγκάσαι ἐς τὸ πολεμεῖν· αἱ δ' ἐς τὸ φανερόν λεγόμεναι αἰτίαι αἶδ' ἦσαν ἑκατέρων, ἀφ' ὧν λύσαντες τὰς σπονδὰς ἐς τὸν πόλεμον κατέστησαν.

24. Ἐπίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον· προσοικοῦσι δ' αὐτὴν Ταυλάντιοι βάρβαροι, Ἰλλυρικὸν

3. σεισμῶν πέρι steht den nachherigen Nom. parallel. Aehnliche Varietät des Ausdrucks häufig; so gleich nachher ein Wechsel des Genus in αἱ πυκνότεραι παρὰ τὰ κτέ.: welche häufiger vorkamen in Vergleich zu den aus der frühern Zeit erwähnten Vorfällen (dieser Art). Die Anastrophe πέρι findet sich bei Thuk. oft. — αὖχμοι — λιμοί. Während zu allem übrigen hier Aufgeführten im Laufe der Erzählung später Belege vorkommen, wird ein Beispiel von „Dürre und daraus entstehender Hungersnoth“ nicht erwähnt. — ἡ — νόσος. In der Voraufstellung der Partic. und der Wiederholung des Art. liegt etwas Spannendes und Pathetisch-Feierliches.

4. τριακ. σπ., geschlossen 445. s. 115.

6. τὴν μὲν γὰρ κτέ. Zu der grammatisch schon vollständigen Constr. τὴν αἰτίαν ἡγοῦμαι τοὺς Ἀθ. μεγάλους γιγν. kommt noch ein gleichfalls von ἡγοῦμαι abhäng. Inf. ἀναγκάσαι hinzu. Dieselbe Doppelconstr. 27, 1 ἀποικίαν ἐκρήρυσσον ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ τὸν

βουλόμενον ἰέναι. 3, 89, 5. Aehnlich 3, 4, 5 οὐ γὰρ ἐπίστευον τοῖς ἀπὸ τῶν Ἀθ. προχωρήσειν coll. 4, 92, 7. Ferner 3, 6, 2 τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι τοὺς Μιτυληναίους coll. 5, 15, 1. vgl. zu C. 33, 3. Plat. Criton. c. 14. de rep. 4, 437 B. Die von Poppo u. Classen gegebene Erklärung beruht auf der Annahme, dass der Acc. c. inf. gleichbedeutend sei mit ὅτι οἱ Ἀθ. — ἡνάγκασαν, was mir ebenso wenig möglich scheint, als im Lat. ein Atheniensis coegisse für quod Ath. coegerunt. — πρόφασις hier von der wirklichen Ursache, αἰτία von der angeblichen, dem Vorwande. Die Umdrehung der natürlichen Bedeutung beider Wörter, gerade im Gegensatze, bleibt immerhin befremdend, wenschon auch Andere, doch in weniger auffallender Weise, beide promiscue gebrauchen.

24. Anfang der Erzählung des eigentl. Stoffes, doch noch einmal unterbrochen durch C. 88—118.

1. τὸν Ἰόν. κ. Name für das adriat. Meer, auch bei Herod.

ἔθνος. ταύτην ἀπώκισαν μὲν Κερκυραῖοι, οἰκιστῆς δ' ἐγένετο 2
 Φαλῖος Ἐρατοκλείδου, Κορίνθιος γένος, τῶν ἀφ' Ἡρακλέους,
 κατὰ δὴ τὸν παλαιὸν νόμον ἐκ τῆς μητροπόλεως κατακληθεῖς.
 ξυνώκισαν δὲ καὶ Κορινθίων τινὲς καὶ τοῦ ἄλλου Δωρικοῦ γέ-
 νους. προσελθόντος δὲ τοῦ χρόνου ἐγένετο ἡ τῶν Ἐπιδαμνίων 3
 πόλις μεγάλη καὶ πολυάνθρωπος. στασιάσαντες δὲ ἐν ἀλλήλοις 4
 ἔτη πολλά, ὥς λέγεται, ἀπὸ πολέμου τινὸς τῶν προσοίκων βαρ-
 βάρων ἐφθάρησαν καὶ τῆς δυνάμεως τῆς πολλῆς ἐστερήθησαν.
 τὰ δὲ τελευταῖα πρὸ τοῦδε τοῦ πολέμου ὁ δῆμος αὐτῶν ἐξεδίωξε 5
 τοὺς δυνατούς, οἱ δὲ ἀπελθόντες μετὰ τῶν βαρβάρων ἐληίζοντο
 τοὺς ἐν τῇ πόλει κατὰ τε γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν. οἱ δὲ ἐν τῇ 6
 πόλει ὄντες Ἐπιδάμνιοι ἐπειδὴ ἐπιέζοντο, πέμπουσιν ἐς τὴν Κέρ-
 κυραν πρέσβεις ὥς μητρόπολιν οὔσαν, δεόμενοι μὴ σφᾶς περιο-
 ρᾶν φθειρομένους, ἀλλὰ τοὺς τε φεύγοντας ξυναλλάξαι σφίσι
 καὶ τὸν τῶν βαρβάρων πόλεμον καταλῦσαι. ταῦτα δὲ ἰκέται 7
 καθεζόμενοι ἐς τὸ Ἡραῖον ἐδέοντο. οἱ δὲ Κερκυραῖοι τὴν ἰκε-
 τεῖαν οὐκ ἐδέξαντο, ἀλλ' ἀπράκτους ἀπέπεμψαν.

25. Γνόντες δὲ οἱ Ἐπιδάμνιοι οὐδεμίαν σφίσιν ἀπὸ Κερ-
 κύρας τιμωρίαν οὔσαν ἐν ἀπόρῳ εἶχοντο θέσθαι τὸ παρόν, καὶ
 πέμψαντες ἐς Δελφοὺς τὸν θεὸν ἐπήρουντο εἰ παραδοῖεν Κοριν-
 θίοις τὴν πόλιν ὥς οἰκισταῖς καὶ τιμωρίαν τινὰ πειρῶντο ἀπ'
 αὐτῶν ποιεῖσθαι. ὁ δ' αὐτοῖς ἀνεῖλε παραδοῦναι καὶ ἡγεμόνας
 ποιεῖσθαι. ἐλθόντες δὲ οἱ Ἐπιδάμνιοι ἐς τὴν Κόρινθον κατὰ τὸ 2
 μαντεῖον παρέδοσαν τὴν ἀποικίαν, τὸν τε οἰκιστὴν ἀποδεικνύντες
 σφῶν ἐκ Κορίνθου ὄντα καὶ τὸ χρηστήριον δηλοῦντες, ἐδέοντό
 τε μὴ σφᾶς περιορᾶν διαφθειρομένους, ἀλλ' ἐπαμῦναι. Κορίν- 3
 θιοι δὲ κατὰ τε τὸ δίκαιον ὑπεδέξαντο τὴν τιμωρίαν, νομίζοντες
 οὐχ ἥσσον ἐαυτῶν εἶναι τὴν ἀποικίαν ἢ Κερκυραίων, ἅμα δὲ καὶ
 μίσει τῶν Κερκυραίων, ὅτι αὐτῶν παρημέλουν ὄντες ἄποικοι.

2. τῆς μητροπ., insofern Korinth die Mutterstadt von Kerkyra war. Epidamnos war gegründet 627.

25. 1. τιμωρία in der Bedeutung Hülfe bei anderen Attikern ungebrauchlich, bei Thuk. nicht selten.

2. παρέδοσαν, i. J. 436.

3. ἅμα δὲ καὶ correspond. dem τέ. zu 11, 1.

4. οὔτε γὰρ κτέ. Auch zu den folg. Partic. dürfte noch παρημέλουν aus § 3 gehören. Aehnliche Satzform mit γὰρ, nämlich, vorzüglich beim Infin.: 4, 68, 5 διά-

δηλοι ἔμελλον ἔσεσθαι. λίπα γὰρ ἀλείψεσθαι. 2, 17, 2. 3, 65, 1. 8, 86, 4. wohl auch 7, 28, 3. Beim Optativ 2, 72, 1, sogar ohne dass überh. eine Verbalform folgt 6, 24, 3. Für das Partic. selbst sind allerdings andere Beispiele nicht nachgewiesen und deshalb nehmen Andere ein Anakoluth an. In diesem Falle würde dann am besten mit Stahl (a. a. O.) ἢ — πολεμεῖν als Parenthese eingeklammert, sodass d. vorhergehenden Ptcipia in πάντων οὖν τούτων ἐγκλ. ἔχοντες epa-

4 οὐτε γὰρ ἐν πανηγύρεσι ταῖς κοιναῖς διδόντες γέρα τὰ νομιζόμενα οὐτε Κορινθίῳ ἀνδρὶ προκαταρχόμενοι τῶν ἱερῶν, ὥσπερ αἱ ἄλλαι ἀποικίαι, περιφρονοῦντες δὲ αὐτοὺς καὶ χρημάτων δυνάμει ὄντες κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ὁμοῖα τοῖς Ἑλλήνων πλουσιωτάτοις καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνατώτεροι, ναυτικῷ δὲ καὶ πολὺ προέχειν ἔστιν ὅτε ἐπαιρόμενοι, καὶ κατὰ τὴν τῶν Φαιάκων προενοίκησιν τῆς Κερκύρας κλέος ἔχόντων τὰ περὶ τὰς ναῦς. ἥ καὶ μᾶλλον ἐξηρτύοντο τὸ ναυτικὸν καὶ ἦσαν οὐκ ἀδύνατοι· τριήρεις γὰρ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ὑπῆρχον αὐτοῖς ὅτε ἦρχοντο πολεμεῖν.

26. Πάντων οὖν τούτων ἐγκλήματα ἔχοντες οἱ Κορίνθιοι ἐπεμπον ἐς τὴν Ἐπίδαμνον ἄσμενοι τὴν ὠφελίαν, οἰκήτορά τε τὸν βουλόμενον ἰέναι κελεύοντες καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Λευκαδίων καὶ ἑαυτῶν φρουροὺς. ἐπορεύθησαν δὲ περὶ ἑξῇ ἐς Ἀπολλωνίαν, Κορινθίων οὖσαν ἀποικίαν, δέει τῶν Κερκυραίων μὴ κωλύονται ὑπ' αὐτῶν κατὰ θάλασσαν περαιούμενοι. Κερκυραῖοι δὲ ἐπειδὴ ἦσθοντο τοὺς τε οἰκήτορας καὶ φρουροὺς ἦκοντας ἐς τὴν Ἐπίδαμνον τὴν τε ἀποικίαν Κορινθίοις δεδομένην, ἐχαλέπαινον· καὶ πλεύσαντες εὐθὺς πέντε καὶ εἴκοσι ναυσὶ καὶ ὕστερον ἑτέρῳ στόλῳ τοὺς τε φεύγοντας ἐκέλευον κατ' ἐπήρειαν δέχεσθαι αὐτοὺς (ἦλθον γὰρ ἐς τὴν Κέρκυραν οἱ τῶν Ἐπιδάμ-

naleptisch ihren Abschluss fänden. — κοιναῖς, der Metropolis und der Mutterstadt gemeinsam. — γέρα, Ehrenbezeugungen, z. B. Ehrensitze, Sendung von Theoren, vielleicht auch Geschenke. — Κορινθίῳ — ἱερῶν. Am sach- u. sprachgemässesten erscheint die Erklärung: „einem Korinthier die Erstlinge des Opfers zutheilend, damit er sie nämlich auf dem Altare der Götter verbrenne.“ — ὄντες — πλουσ. = ὄντες πλούσιοι ὁμοῖα (adverbial. zu 3, 14, 1) τοῖς μάλιστα τῶν Ἑ. Ganz so Herod. 3, 57, 2 θησαυρὸς ἀνακέσεται ὁμοῖα τοῖσι πλουσιωτάτοις. Einfacher Thuk. 7, 29, 4. Herod. 7, 141, 1. Sehr hart verbindet Krüger an uns. St. χρημάτων δυνάμει mit δυνατώτεροι, die Worte ὁμοῖα τοῖς Ἑλλ. πλουσιωτάτοις in Kommata einschliessend. Und nicht ansprechender ist Classens Erklärung, wonach aus dem folg. δυνατώσεροι hier δυνατοί zu ergänzen wäre, oder Stahls Conj. ὁμοίᾱ für ὁμοῖα. Für

alle diese Auffassungen müsste die Verbindung von χρημάτων δυνάμει δυνατώτεροι oder δυνατοί angenommen werden, die meinem Gefühle völlig widerstrebt — abgesehen von dem nicht unbedenklichen Sinne. χρημάτων δύνάμει übrigens sagt Thuk. selbst noch 82, 1 (vgl. Herod. 7, 9, 3), was Classen entging (P.). — ναυτικῷ verb. mit προέχειν, dieses hängt ab von ἐπαιρ., das ἔστιν ὅτε adverbiasciert: zuweilen, das nächste καί: auch. — τῶν Φαιάκων. Bekanntlich wird Homers Scheria fast allgemein für Kerkyra gehalten.

26. 1. ἐπεμπον. Die Begriffe schicken, sagen, befehlen werden häufig im Imperf. gebraucht, wo man den Aor. für natürlicher halten könnte. Die Handlung wird in ihrem Verlauf, in ihren Momenten, wohin oft auch die Vorbereitungen schon gehören, gedacht. Bei Thuk. so noch ἀπέσπελλον, ἔπλεον, vorzüglich aber ἔλεγον u. ἐκέλευον.

νίων φυγάδες, τάφους τε ἀποδεικνύντες καὶ ξυγγένειαν, ἣν προῖσχύμενοι ἐδέοντο σφᾶς κατάγειν), τοὺς τε φρουροὺς οὓς Κορίνθιοι ἔπεμψαν καὶ τοὺς οἰκήτορας ἀποπέμπειν. οἱ δὲ Ἐπι- 4 δάμνιοι οὐδὲν αὐτῶν ὑπήκουσαν. ἀλλὰ στρατεύουσιν ἐπ' αὐ- τοὺς οἱ Κερκυραῖοι τεσσαράκοντα ναυσὶ μετὰ τῶν φυγάδων ὥς κατάξοντες, καὶ τοὺς Ἰλλυριοὺς προσλαβόντες. προσκαθε- 5 ζόμενοι δὲ τὴν πόλιν προεῖπον Ἐπιδαμνίων τε τὸν βουλόμενον καὶ τοὺς ξένους ἀπαθεῖς ἀπιέναι, εἰ δὲ μή, ὥς πολεμίοις χρή- σεσθαι. ὥς δ' οὐκ ἐπείθοντο, οἱ μὲν Κερκυραῖοι (ἔστι δ' ἰσθμὸς τὸ χωρίον) ἐπολιόρκουν τὴν πόλιν.

27. Κορίνθιοι δ', ὥς αὐτοῖς ἐκ τῆς Ἐπιδάμνου ἦλθον ἄγ- γελοι ὅτι πολιορκοῦνται, παρεσκευάζοντο στρατιάν, καὶ ἅμα ἀποικίαν ἐς τὸν Ἐπίδαμνον ἐκήρυσσον ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ τὸν βουλόμενον ἰέναι· εἰδὲ τις τὸ παραντίκα μὲν μὴ ἐθέλοι ξυμ- πλεῖν, μετέχειν δὲ βούλεται τῆς ἀποικίας, πεντήκοντα δραχμὰς καταθέντα Κορινθίας μένειν. ἦσαν δὲ καὶ οἱ πλέοντες πολλοὶ καὶ οἱ τὰργύριον καταβάλλοντες. ἐδεήθησαν δὲ καὶ τῶν Μεγαρέων 2 ναυσὶ σφᾶς ξυμπροπέμψειν, εἰ ἄρα κωλύοιντο ὑπὸ Κερκυραίων πλεῖν· οἱ δὲ παρεσκευάζοντο αὐτοῖς ὅκτω ναυσὶ ξυμπλεῖν, καὶ Παλῆς Κεφαλλήνων τέσσαρσιν. καὶ Ἐπιδαυρίων ἐδεήθησαν, οἱ παρέσχον πέντε, Ἑρμιονῆς δὲ μίαν καὶ Τροιζήνιοι δύο, Λευ- κάδιοι δὲ δέκα καὶ Ἀμπρακιῶται ὅκτώ. Θηβαίους δὲ χρήματα ἤτησαν καὶ Φλιασίους, Ἡλείους δὲ ναῦς τε κενὰς καὶ χρήματα. αὐτῶν δὲ Κορινθίων νῆες παρεσκευάζοντο τριάκοντα καὶ τρις- χίλιοι ὅπλῃται.

3. τάφους, nämlich ihrer Vor- fahrt.

4. ἀλλά wohl darum, weil zu- nächst der allgemeinere Gedanke vorschwebte: sondern der Krieg begann. Aehnlich urtheilt Ullrich Progr. Hamburg 1862 S. 36.

5. ἔστι — χωρίον. Um so leicht- er war die Belagerung.

27. 1. ἀποικίαν κτέ. zu 23, 6. — ἐπὶ τῇ ἴσῃ κ. ὁ. zu 15, 2. „Ge- meint ist die Gleichheit mit den Epidamniern (Sch.); denn die mit einander verstand sich wohl von selbst.“ K. — ἐθέλοι — βούλεται. Wenn Jemand augenblicklich mitzugehen möglicherweise nicht geneigt sein kann, so muss er doch überhaupt mitzugehen wirklich

den Wunsch hegen. Daraus erklärt sich der Wechsel des Modus. — Κορινθίας. Die korinth. Drachme verhielt sich, wenigstens ursprüng- lich, zur attischen wie 5 : 3 (jene = 10 Obolen, diese = 6). Sie war der aeginet. gleich, wie auch das Talent. (Böckh Staatsh. 1, S. 26. 2 A.)

2. ξυμπροπέμψειν. Eigenthüml. Gebrauch des Fut. (Lobeck Phryn. p. 747 sq.). Bei Thuk. nach Ver- bis des Wollens: βούλεσθαι 6. 57, 3. διανοεῖσθαι 4, 115, 2 und noch viermal. πειρᾶσθαι wahrsch. 5, 35, 5. ἐφίεσθαι 6, 6, 1. ἀθυ- μεῖν 7, 21, 3. ferner nach δυνατοὶ ὄντες 3, 28, 1. δύνασθαι nach vie- len Codd. 7, 11, 3. πείσειν 2, 29, 5.

28. Ἐπειδὴ δὲ ἐπύθοντο οἱ Κερκυραῖοι τὴν παρασκευήν, ἐλθόντες εἰς Κόρινθον μετὰ Λακεδαιμονίων καὶ Σικωνίων πρέσβεων, οὓς παρέλαβον, ἐκέλευον Κορινθίους τοὺς ἐν Ἐπιδάμνῳ φρουροὺς τε καὶ οἰκήτορας ἀπάγειν, ὥς οὐ μετὸν αὐτοῖς
 2 Ἐπιδάμνου. εἰ δέ τι ἀντιποιοῦνται, δίκας ἥθελον δοῦναι ἐν Πελοποννήσῳ παρὰ πόλεσιν αἷς ἂν ἀμφοτέροι ξυμβῶσιν· ὅπο-
 3 ἥθελον δὲ καὶ τῷ ἐν Δελφοῖς μαντεῖῳ ἐπιτρέψαι. πόλεμον δὲ οὐκ εἶων ποιεῖν· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθήσεσθαι ἔφασαν, ἐκείνων βιαζομένων, φίλους ποιεῖσθαι οὓς οὐ βούλονται, ἐτέ-
 4 ρους τῶν νῦν ὄντων μᾶλλον, ὠφελίας ἕνεκα. οἱ δὲ Κορίνθιοι ἀπεκρίναντο αὐτοῖς, ἣν τάς τε ναῦς καὶ τοὺς βαρβάρους ἀπὸ Ἐπιδάμνου ἀπαγάγῃσι, βουλευέσεσθαι· πρότερον δὲ οὐ καλῶς
 5 ἔχειν τοὺς μὲν πολιορκεῖσθαι, αὐτοὺς δὲ δικάζεσθαι. Κερκυραῖοι δὲ ἀντέλεγον, ἣν καὶ ἐκεῖνοι τοὺς ἐν Ἐπιδάμνῳ ἀπαγάγῃσι, ποιήσιν ταῦτα· ἐτοῖμοι δὲ εἶναι καὶ ὥστε ἀμφοτέρους μένειν κατὰ χώραν, σπονδὰς δὲ ποιήσασθαι ἕως ἂν ἡ δίκη γένηται.

29. Κορίνθιοι δὲ οὐδὲν τούτων ὑπήκουον, ἀλλ' ἐπειδὴ πλήρεις αὐτοῖς ἦσαν αἱ νῆες καὶ οἱ ξύμμαχοι παρῆσαν, προπέμψαντες κήρυκα πρότερον πόλεμον προερούντα Κερκυραίοις,

28. 2. δίκας δοῦναι, ein Rechtsverfahren gewähren, d. i. eine schiedsrichterliche Entscheidung eintreten lassen. — αἷς ἂν ist nicht von ξυμβῶσιν abhängig, sondern von dem zu ergänzenden δίκας δοῦναι, und = παρ' αἷς ἂν. Diese Brachylogie bei Thuk. siebenmal; aber ohne dieselbe erklärbar sind Stellen wie κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ὃν 3, 18, 1.

3. τῶν νῦν ὄντων. Die jetzigen Freunde der dorischen Kerkyräer sind trotz der eingetretenen Spannung und trotz der Bündnisslosigkeit Kerkyras (31, 2) noch immer die stammverwandten Peloponnesier. Eine gleiche Drohung wie hier 71, 4.

4. τοὺς μὲν πολιορκεῖσθαι ist bloss zur Erhöhung des Contrastes als selbständ. Satzglied hingestellt; denn πρότερον passt nur zu δικάζ. Wir genauer subordinierend: früher gezieme es sich nicht, wäh-

rend jene blockiert würden, ihrerseits zu processieren. v. 1, 35, 3. 121, 5. 3, 57, 2. 6, 79, 2. B. 149, 11.

5. ἀντέλεγον κτέ. Nur da, wo es allein oder mit dem Dat. steht, entspricht ἀντιλέγω unserm widersprechen, bestreiten. Sonst ist der positive Bestandtheil (λέγω) das Bestimmende: dagegen sagen, dagegen behaupten: 3 41, 1. 4, 130, 4. 5, 49, 2. und οὐκ ἀντιλέγω 1, 77, 3. 86, 1. 8, 24, 5. Ein darauf folg. οὐ oder μή ist daher nirgends pleonastisch. — ὥστε κτέ. kann meines Erachtens von ἐτοῖμοι abhängen, das den Acc. c. Inf. allein auch 8, 9, 1 nach sich hat. ὥστε steht ganz ähnlich auch nach προθυμεῖσθαι 7, 86, 3 τοὺς ἄνδρας προθυμήθη ὥστε ἀφεθῆναι und nach ἐπαγγέλλεσθαι 8, 86, 8 ἐπαγγέλλόμενοι ὥστε βοηθεῖν. vgl. M. 531 A. 2. Das δὲ nach σπονδὰς ist daher nicht zu verdächtigen.

ἄραντες ἐβδομήκοντα ναυσὶ καὶ πέντε δισχιλίαις τε ὀπλίταις
 ἔπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον, Κερκυραίοις ἐναντία πολεμήσοντας·
 ἐστρατήγει δὲ τῶν μὲν νεῶν Ἀριστεύς ὁ Πελλίχου καὶ Καλλι- 2
 κράτης ὁ Καλλίου καὶ Τιμάνωρ ὁ Τιμάνθους, τοῦ δὲ πεξοῦ
 Ἀρχέτιμός τε ὁ Εὐρυτίμου καὶ Ἰσαρχίδας ὁ Ἰσάρχου. ἐπειδὴ 3
 δὲ ἐγένοντο ἐν Ἀκτίῳ τῆς Ἀνακτορίας γῆς, οὗ τὸ ἱερὸν τοῦ
 Ἀπόλλωνός ἐστιν, ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, οἱ
 Κερκυραῖοι κήρυκά τε προέπεμψαν αὐτοῖς ἐν Ἀκατίῳ ἀπεροῦντα
 μὴ πλεῖν ἐπὶ σφᾶς, καὶ τὰς ναῦς ἅμα ἐπλήρουν, ζεύξαντές τε
 τὰς παλαιὰς ὥστε πλωίμους εἶναι καὶ τὰς ἄλλας ἐπισκευάσαντες.
 ὥς δὲ ὁ κῆρυξ τε ἀπήγγειλεν οὐδὲν εἰρηναῖον παρὰ τῶν Κο- 4
 ρινθίων καὶ αἱ νῆες αὐτοῖς ἐπεπλήρωντο οὔσαι ὀγδοήκοντα (τεσ-
 σαράκοντα γὰρ Ἐπίδαμνον ἐπολιόρκουν), ἀνταναγαρόμενοι καὶ
 παραταξάμενοι ἐναυμάχησαν· καὶ ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι παρὰ 5
 πολὺ καὶ ναῦς πεντεκαίδεκα διέφθειραν τῶν Κορινθίων. τῇ
 δὲ αὐτῇ ἡμέρᾳ αὐτοῖς ξυνέβη καὶ τοὺς τὴν Ἐπίδαμνον πολιορ-
 کوںτας παραστήσασθαι ὁμολογίᾳ ὥστε τοὺς μὲν ἐπήλυδας
 ἀποδόσθαι, Κορινθίους δὲ δῆσαντας ἔχειν ἕως ἂν ἄλλο τι δόξη.

30. Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν οἱ Κερκυραῖοι τροπαῖον στήσαντες
 ἐπὶ τῇ Λευκίμμῃ τῆς Κερκύρας ἀκρωτηρίῳ τοὺς μὲν ἄλλους
 οὓς ἔλαβον αἰχμαλώτους ἀπέκτειναν, Κορινθίους δὲ δῆσαντες
 εἶχον. ὕστερον δέ, ἐπειδὴ οἱ Κορίνθιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἡσθημένοι 2
 ταῖς ναυσὶν ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου, τῆς θαλάσσης ἀπάσης ἐκρά-
 τουν τῆς κατ' ἐκεῖνα τὰ χωρία οἱ Κερκυραῖοι, καὶ πλεύσαντες
 εἰς Λευκάδα τὴν Κορινθίων ἀποικίαν τῆς γῆς ἔτεμον καὶ Κυλ-
 λήνην τὸ Ἠλείων ἐπίνειον ἐνέπρησαν, ὅτι ναῦς καὶ χρήματα
 παρέσχον Κορινθίοις. τοῦ τε χρόνου τὸν πλεῖστον μετὰ τὴν 3

29. 3. ζεύξαντες. Ein Schiff bin-
 den heisst: Bänder, verbindende
 oder zusammenhaltende Balken
 (ζυγώματα) einziehen. Vom Aus-
 oder Aufbessern (Kalfatern),
 jedoch von einem weniger bedeu-
 tenden als ζεύξαντες, ist wohl auch
 ἐπισκευάσαντες zu verstehen, das
 diese Bedeutung überall hat und
 nirgends, auch 7, 36, 2 nicht, die
 des Ausrüstens.

4. κῆρυξ, nicht κήρυξ ist zu ac-
 centuieren; s. W. Dindorf in Steph.
 Thes. unt. d. W. — τεσσαρ. γάρ.
 25, 3. — ἀνταναγαρόμενοι. Ich
 habe jetzt auch hierzu. 52, 1 (ἀνα-
 γαρόμεναι) mit Classen den Aor. auf-

genommen, nachdem dies schon an
 andern Stellen, wo die guten Hdschr.
 fast alle od. in der Mehrzahl ein sinn-
 widriges part. praes. dieser Vba bie-
 ten, von den meisten Herausgeb. ge-
 schehen war. Das, übrigens leicht
 begreifliche, grosse Schwanken der
 Hdschr. in diesen Formen zeigt ein
 Blick in Bétant lex. ἀνάγειν und
 ἀντανάγειν. — ἐναυμάχησαν, wahr-
 scheinl. im Frühjahr 434.

5. παραστήσασθαι transit.: es
 sich unterwerfen. — ὥστε, auf
 die Bedingung, dass.

30. 2. τῆς γῆς, genet. part.,
 verb. mit ἔτεμον. Ebenso 2, 56, 6.

ναυμαχίαν ἐπεκράτουν τῆς θαλάσσης καὶ τοὺς τῶν Κορινθίων
 ξυμμάχους ἐπιπλέοντες ἔφθειρον, μέχρι οὗ Κορίνθιοι περιόντι
 τῷ θέρει πέμψαντες ναῦς καὶ στρατιάν, ἐπεὶ σφῶν οἱ ξύμμαχοι
 ἐπόνουν, ἐστρατοπεδεύοντο ἐπὶ Ἀκτίῳ καὶ περὶ τὸ Χειμέριον τῆς
 Θεσπρωτίδος, φυλακῆς ἔνεκα τῆς τε Λευκάδος καὶ τῶν ἄλλων
 4 πόλεων ὅσαι σφίσι φίλαι ἦσαν. ἄντεστρατοπεδεύοντο δὲ καὶ
 οἱ Κερκυραῖοι ἐπὶ τῇ Λευκίμμῃ ναυσί τε καὶ πεζῷ. ἐπέπλεόν
 τε οὐδέτεροι ἀλλήλοις, ἀλλὰ τὸ θέρος τοῦτο ἀντικαθεζόμενοι
 χειμῶνος ἤδη ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου ἑκάτεροι.

31. Τὸν δ' ἐνιαυτὸν πάντα τὸν μετὰ τὴν ναυμαχίαν καὶ
 τὸν ὕστερον οἱ Κορίνθιοι ὀργῇ φέροντες τὸν πρὸς Κερκυραίους
 πόλεμον ἐναυπηγοῦντο καὶ παρεσκευάζοντο τὰ κράτιστα νεῶν
 στόλον, ἔκ τε αὐτῆς Πελοποννήσου ἀγείροντες καὶ τῆς ἄλλης
 2 Ἑλλάδος ἐρέτας, μισθῷ πείθοντες. πυνθανόμενοι δὲ οἱ Κερ-
 κυραῖοι τὴν παρασκευὴν αὐτῶν ἐφοβοῦντο, καὶ ἦσαν γὰρ οὐ-
 δενὸς Ἑλλήνων ἐνσπονδοὶ οὐδὲ ἐσεγράψαντο ἑαυτοὺς οὔτε ἐς
 τὰς Ἀθηναίων σπονδὰς οὔτε ἐς τὰς Λακεδαιμονίων, ἔδοξεν

3. περιόντι τ. θ. Ganz so wir:
 im noch übrigen Sommer für:
 in dem, was vom Sommer noch
 übrig war. vgl. das bekannte ἐπ'
 ἄκρῳ τῷ ὄρει, in *summo monte*. Es
 ist also gegen Ende des Sommers,
 natürlich in demselben Jahre, in
 welchem die Seeschlacht stattfand.
 Mehrere haben aus einem Cod.
 περιόντι vorgezogen, was s. theils
 erklären „im Laufe des Sommers“,
 theils „gegen Ende des Sommers“,
 theils endlich „im wiederkehrenden,
 d. i. folgenden Sommer“. Vgl. Ull-
 rich Beitr. z. K. d. Th. 3, S. 5. —
 σφῶν. Dies Pron. wird häufig in
 objectiv gedachten, ihr eigenes
 Subj. habenden Nebensätzen ge-
 braucht, indem das Subj. des Haupt-
 satzes dem Gedanken immer als
 das bestimmende gegenwärtig bleibt.
 So gleich nachh. und schon 20, 1
 σφίσι. Der gewöhnlichen Regel
 nach müssten die Cas. obl. von
 αὐτός stehen.

4. χειμῶνος ἤδη gehört zusam-
 men, gleichsam χειμῶνος ἤδη ὄν-
 τος. So besonders Adv. der Zeit:
 ἤδη, und zwar beim Genet. 3, 106,
 3. 5, 59, 1. 8, 101, 3 (örtlich). beim
 Dat. 7, 80, 1. bei πρὸς 5, 56, 5
 (sonderbarer Xen. Cyrop. 7, 1, 45

ἤδη σκοταῖος ἀναγαγών aus ἤδη
 σκότου ὄντος). ἔτι: beim Gen. 4,
 110, 1. bei ἐν 3, 112, 3. 4, 32, 1.
 Aber auch andere Adv. vertreten,
 neben artikellose Subst. unmittel-
 bar gestellt, gleichsam die Stelle
 des Adj.: λίθοι λογάδην 4, 31, 2.
 6, 66, 2, weshalb auch 4, 4, 2 diese
 Worte zu verbinden. ξυσταδὸν μά-
 χαι 7, 81, 5. ὅτι ἐγγύτατα τούτων
 αἰτίαι 7, 86, 5. ἐμπειρία μᾶλλον
 7, 44, 8. ἀντικρυς δουλείαν 1, 122,
 2 (wegen τὴν ἀντικρυς ἐλευθερίαν
 8, 64, 5). Jedoch βιαιότερον φορᾷ
 6, 85, 2 verbinde ich nicht, und
 ἀποκινδυνεύσει οὕτως 7, 67, 4
 scheint verdorben. Uebrigens vgl.
 Be. 338.

31. 1. τὰ κράτιστα zu 19, 1.

2. καὶ ἦσαν γὰρ. Eigentl. ge-
 hört καὶ zu ἔδοξεν, und ἦσαν —
 Λακ. ist parenthetisch. Ebenso 3,
 70, 3. 107, 3. 4, 132, 2 (wo δέ, wie
 8, 29, 2, anakoluthisch ist), 7, 48,
 2. Es wurde aber dies καὶ — γὰρ
 als zusammengehörig und gleichsam
 einen Vordersatz bildend gedacht
 (vgl. ἀλλὰ — γὰρ und ἀλλὰ γὰρ),
 wie denn einige Stellen eine voll-
 ständige Verschmelzung des begrün-
 denden mit dem begründeten Satze
 zeigen: 1, 72, 1 (wieder mit einem

αὐτοῖς ἐλθοῦσιν ὡς τοὺς Ἀθηναίους ξυμμάχους γενέσθαι καὶ ὠφελίαν τινὰ πειρᾶσθαι ἀπ' αὐτῶν εὐρίσκεισθαι. οἱ δὲ Κορίν- 3
θιοι πνυθόμενοι ταῦτα ἤλθον καὶ αὐτοὶ ἐς τὰς Ἀθήνας πρε-
σβευσόμενοι, ὅπως μὴ σφίσι πρὸς τῷ Κερκυραίων ναυτικῷ τὸ
Ἀττικὸν προσγενόμενον ἐμπόδιον γένηται θέσθαι τὸν πόλεμον
ἢ βούλονται. καταστάσης δὲ ἐκκλησίας ἐς ἀντιλογίαν ἤλθον. 4
καὶ οἱ μὲν Κερκυραῖοι ἔλεξαν τοιάδε.

32. „Δίκαιον, ὦ Ἀθηναῖοι, τοὺς μήτε εὐεργεσίας μεγάλης
μήτε ξυμμαχίας προὔφειλομένης ἦκοντας παρὰ τοὺς πέλας ἐπι-
κουρίας, ὥσπερ καὶ ἡμεῖς νῦν, δεησομένους ἀναδιδάξαι πρῶτον,
μάλιστα μὲν ὡς καὶ ξύμφορα δέονται, εἰ δὲ μή, ὅτι γε οὐκ
ἐπιζήμια, ἔπειτα δὲ ὡς καὶ τὴν χάριν βέβαιον ἔξουσιν· εἰ δὲ 2
τούτων μηδὲν σαφὲς καταστήσουσι, μὴ ὀργίζεσθαι ἦν ἀτυχῶσιν.
Κερκυραῖοι δὲ μετὰ τῆς ξυμμαχίας τῆς αἰτήσεως καὶ ταῦτα πι-
στεύοντες ἐχυρὰ ὑμῖν παρέξεσθαι ἀπέστειλαν ἡμᾶς. τετύχηκε 3
δὲ τὸ αὐτὸ ἐπιτήδευμα πρὸς τε ὑμᾶς ἐς τὴν χρεῖαν ἡμῖν ἄλογον
καὶ ἐς τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐν τῷ παρόντι ἀξύμφορον. ξύμμαχοί 4
τε γὰρ οὐδενός πω ἐν τῷ πρὸ τοῦ ἐκούσιοι γενόμενοι νῦν ἄλλων
τοῦτο δεησόμενοι ἦκομεν, καὶ ἅμα ἐς τὸν παρόντα πόλεμον Κο-
ρινθίων ἐρῆμοι δι' αὐτὸ καθέσταμεν. καὶ περιέστηκεν ἡ δο-
κοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ ξυμμαχίᾳ
τῇ τοῦ πέλας γνώμῃ ξυγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία καὶ ἀσθένεια
φαινομένη. τὴν μὲν οὖν γενομένην ναυμαχίαν αὐτοὶ κατὰ μόνας 5

grundlos verdächtigten anakoluth. καί). 115. 4. 8, 30, 1 — ein vorzugsweise herodoteischer Sprachgebrauch.

32. „Concio Corcyraeorum praeter exordium c. 32 et brevem perorationem 36, 3 in duos locos, τὸ ὠφέλιμον c. 33 et τὸ δίκαιον 34. 35 discernitur. Ab altero ad priorem 35, 5 et 36, 1. 2 ita reditur, ut transitus ad perorationem paratur“. P.

1. προὔφειλομένης, wörtl.: vorher geschuldet wird, d. h. aus früherer Zeit her vorliegt, wofür jetzt Dank und Hülfe gefordert werden könnte. — ἡμεῖς, sc. δεόμεθα. — πρῶτον — ἔπειτα δέ. Viel häufiger πρῶτον μὲν — ἔπειτα. Hier konnte wohl wegen μάλιστα μὲν nach πρῶτον kein zweites μὲν stehen. Anders fasst die Beziehung Herbst (Philol. 17, S. 646 ff.)

2. τῆς ξυμμ. τῆς αἰτ. für τῆς αἰτ. τῆς ξυμμ. Sehr häufige Stellung. — καὶ — παρέξεσθαι, vertrauend, auch hievon (von dem § 1 Gesagten) euch eine feste Ueberzeugung gewähren zu können.

3. τετύχηκε — ἄλογον. Häufig τυγχάνειν, (poet. κυρεῖν), διατελεῖν ohne Partic., namentl. wenn ein Adj. dabeisteht. M. 553, A. 1. Bei Thuk. τυγχ.: 1, 106, 1. 120, 5. 2, 87, 5. διατ.: 1, 34, 3. 6, 89, 2. — ἐπιτήδευμα, Handlungsweise, Politik, näml. die Neutralität. — χρεῖαν. Bedürfniss, hier Hülfe gesucht.

4. Das erste Satzglied mit τὲ γὰρ erklärt das ἄλογον, das zweite mit καὶ das ἀξύμφορον. — περιέστ. — φαιν., ist umgeschlagen und zeigt sich nun als.

ἀπεωσάμεθα Κορινθίους· ἐπειδὴ δὲ μείζονι παρασκευῇ ἀπὸ Πελοποννήσου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐφ' ἡμᾶς ὥρμηται καὶ ἡμεῖς ἀδύνατοι ὁρῶμεν ὄντες τῇ οἰκείᾳ μόνον δυνάμει περιγε- νέσθαι, καὶ ἅμα μέγας ὁ κίνδυνος εἰ ἐσόμεθα ὑπ' αὐτοῖς, ἀνάγκη καὶ ὑμῶν καὶ ἄλλου παντὸς ἐπικουρίας δεῖσθαι, καὶ ξυγγνώμη, εἰ μὴ μετὰ κακίας, δόξης δὲ μᾶλλον ἁμαρτίας τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναντία τολμῶμεν.

33. „Γενήσεται δὲ ὑμῖν πειθομένοις καλὴ ἡ ξυντυχία κατὰ πολλὰ τῆς ἡμετέρας χρείας, πρῶτον μὲν ὅτι ἀδικουμένοις καὶ οὐχ ἑτέρους βλάπτουσι τὴν ἐπικουρίαν ποιήσεσθε, ἔπειτα περὶ τῶν μεγίστων κινδυνεύοντας δεξάμενοι ὥς ἂν μάλιστα μετ' αἰμυνήστου μαρτυρίου τὴν χάριν καταθήσεσθε, ναυτικόν τε κε-
2 κτήμεθα πλὴν τοῦ παρ' ὑμῖν πλεῖστον. καὶ σκέψασθε τίς εὐ- πραξία σπανιωτέρα ἢ τίς τοῖς πολεμίοις λυπηροτέρα, εἰ ἦν ὑμεῖς ἂν πρὸ πολλῶν χρημάτων καὶ χάριτος ἐτιμήσασθε δύναμιν ὑμῖν προσγενέσθαι, αὕτη πάρεστιν αὐτεπάγγελτος, ἄνευ κινδύνων καὶ δαπάνης διδοῦσα ἑαυτὴν καὶ προσέτι φέρουσα ἐς μὲν τοὺς πολλοὺς ἀρετήν, οἷς δὲ ἐπαμυνεῖτε χάριν, ὑμῖν δ' αὐτοῖς ἰσχύν· ἃ ἐν τῷ παντὶ χρόνῳ ὀλίγοις δὴ ἅμα πάντα ξυνέβη, καὶ ὀλίγοι

5. τὴν — Κορινθίους. Ueb. die doppelten Acc. Be. 121 f. — κατὰ μόνας. zu 14, 3. — ὑμῶν und ἄλλου τινός hängt wohl von ἐπικου- ρίας, nicht von δεῖσθαι ab; denn bei Thuk. findet sich sonst nirgends die Constr. dieses Verb. mit dop- peltem Gen., von welcher indess Herbst (a. a. O. S. 652 f.) je ein Beispiel aus Herod., Xenoph. und Plato nachweist. Dass der Gedanke: „sowohl um eure als jedes Andern Hülfe zu bitten“ dem Sinn nicht angemessen wäre, vermag ich nicht einzusehen. — καὶ ξυγγνώμη κτέ., und es ist verzeihlich, wenn wir, nicht in Böswilligkeit, sondern vielmehr infolge ei- nes Meinungsirrthums, un- serer früheren Theilnahm- losigkeit Entgegengesetztes un- ternehmen. δόξης ἅμ., weil sie sich in der Meinung geirrt ha- ben, Neutralität werde sie vor je- der Anfechtung schützen. ἀπραγμ. ist die Neutralitätspolitik, das Nicht- einmischungssystem; das diesem Entgegengesetzte ist die nunmehrige Bitte um Hülfe.

33. 1. τῆς ἡμ. χρείας verb. mit ἡ ξυντυχία: das Eintreten, die Thatsache unseres Hülfege- suchs. — καταθήσεσθε. Die Codd. καταθήσθε (κατάθησθε). Aber die finale Bedeutung, die einzige, die der Conj. mit ὥς ἂν haben könnte, wäre sinnwidrig. Daher haben Ei- nige καταθεῖσθε, Andere καταθή- σεσθε geschrieben. Mit dem Opt. könnte es nicht heissen ὥς ἂν μά- λιστα, sondern höchstens ὥς μά- λιστ' ἂν, oder besser blos μάλιστα ἂν. Die Sprachrichtigkeit des Ind. dagegen ist unzweifelhaft, und es wird damit keineswegs ein unthuky- dideisches ἂν c. indic. fut. einge- führt, sondern es ist vollständig gedacht τὴν χάριν καταθήσεσθε, ὥς ἂν μάλιστα μ. ἂ. μ. καταθεῖσθε. vgl. Demosth. pro cor. p. 322. R. οὐχ ὥς ἂν εὖνους καὶ δίκαιος πο- λίτης ἔσχε τὴν γνώμην. Mit der- selben Ellipse beim Part. ὥς ἂν μάλιστα Thuk. 6. 57, 3. ὅπερ ἂν ὁ φανλότατος Demosth. pro cor. p. 294.

2. λυπηροτέρα, εἰ. Um zu sehen, dass ἡ εἰ nicht nöthig, denke man

ξυμμαχίας δεόμενοι οἷς ἐπικαλοῦνται ἀσφάλειαν καὶ κόσμον οὐχ
 ἥσσον διδόντες ἢ ληψόμενοι παραγίγνονται. τὸν δὲ πόλεμον, 3
 δι' ὅνπερ χρήσιμοι ἂν εἴημεν, εἴ τις ὑμῶν μὴ οἶεται ἔσεσθαι,
 γνώμης ἀμαρτάνει καὶ οὐκ αἰσθάνεται τοὺς Λακεδαιμονίους
 φόβῳ τῷ ὑμετέρῳ πολεμῶντας καὶ τοὺς Κορινθίους δυνα-
 μένους παρ' αὐτοῖς καὶ ὑμῖν ἐχθροὺς ὄντας καὶ προκαταλαμ-
 βάνοντας ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμετέραν ἐπιχείρησιν, ἵνα μὴ τῷ
 κοινῷ ἔχθῃ κατ' αὐτοὺς μετ' ἀλλήλων στῶμεν, μηδὲ δυοῖν
 φθάσαι ἀμάρτωσιν, ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώσασθαι.
 ἡμέτερον δ' αὖ ἔργον προτερεῖν, τῶν μὲν διδόντων, ὑμῶν δὲ 4
 δεξαμένων τὴν ξυμμαχίαν, καὶ προεπιβουλεύειν αὐτοῖς μᾶλλον
 ἢ ἀντεπιβουλεύειν.

34. „Ἦν δὲ λέγῳσιν ὥς οὐ δίκαιον τοὺς σφετέρους ἀποι-
 κους ὑμᾶς δέχεσθαι, μαθέτωσαν ὥς πᾶσα ἀποικία εὖ μὲν πᾶ-
 σχουσα τιμᾷ τὴν μητρόπολιν, ἀδικουμένη δὲ ἀλλοτριούται· οὐ
 γὰρ ἐπὶ τῷ δοῦλοι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοῖοι τοῖς λειπομένοις εἶναι
 ἐκπέμπονται. ὥς δὲ ἡδίκουν σαφές ἐστι· προκληθέντες γὰρ 2
 περὶ Ἐπιδάμνου ἐς κρίσιν πολέμῳ μᾶλλον ἢ τῷ ἴσῳ ἐβουλήθησαν
 τὰ ἐγκλήματα μετελθεῖν. καὶ ὑμῖν ἔστω τι τεκμήριον ἃ πρὸς 3
 ἡμᾶς τοὺς ξυγγενεῖς δρῶσιν, ὥστε ἀπάτη τε μὴ παράγεσθαι ὑπ'
 αὐτῶν, δεομένοις τε ἐκ τοῦ εὐθέος μὴ ὑπουργεῖν· ὁ γὰρ ἐλα-
 χίστας τὰς μεταμελείας ἐκ τοῦ χαρίζεσθαι τοῖς ἐναντίοις λαμ-
 βάνων ἀσφαλέστατος ἂν διατελοίη.

sich den Bedingungssatz vorange-
 stellt. — ἀρετήν, Tugendruhm.

3. δυναμένους. zu 54, 2. — προ-
 κατ. — ἐπιχ., uns vorwegneh-
 men (vorweg abthun) zum An-
 griff gegen euch, gleichsam als
 Vorspiel, als Einleitung dazu. —
 κατ' αὐτούς. κατὰ mit d. Acc. hat
 bei Thuk., Xenoph. u. Herod. sehr
 oft die locale Bedeutung gegen-
 über: Th. 1, 46, 3. 48, 4. 62, 6. 2,
 30, 2 u. a. Krüg. zu Xen. An. 1,
 4, 3. 8, 21. Valck. u. Schweigh. zu
 Her. 3, 14, 3. Nun liegt aber hier
 gerade das Bild des Gegenüber-
 stehens zweier feindlichen Heere
 zu Grunde, wie στῶμεν zeigt. Clas-
 sen u. Poppo haben jetzt ebenfalls
 den Acc. aufgenommen. — μηδὲ
 κτέ. Auch wir sagen wohl zweier-
 lei statt eins von beiden: damit
 sie nicht verfehlen, zweier-
 lei zuvor zu erlangen, ent-

weder — oder. Ganz ähnlich 122,
 4 τριῶν — ἢ — ἢ. Die Richtigkeit,
 ja Nothwendigkeit dieser alten Er-
 klärung ergiebt sich evident aus
 den schon von Poppo (grosse Ausg.)
 angeführten Stellen Soph. El. 1312
 (al. 1320) u. Andoc. de Myst. p. 91
 Bekk. Wäre der Satz affirmativ,
 so stände wahrscheinl. das logisch
 genauere δυοῖν τοῦ ἑτέρου, wie 4,
 28, 5. — φθάσαι kann den Gen.
 δυοῖν nicht regieren. Zwei Constr.
 δυοῖν ἀμάρτωσι und φθάσαι ἀμάρ-
 τωσι sind in eine verbunden. zu
 23, 6.

4. ἡμέτερον, der Kerkyr. u. Ath.
 — τῶν μὲν dem Sinne nach =
 ἡμῶν μὲν.

34. 3. ἐκ τοῦ εὐθέος, gerade
 heraus, verbund. mit δεομένοις.
 Gegensatz zu ἀπάτη. v. 3, 43, 2.
 — ἀσφαλέστατος ohne ὧν. zu 32, 3.

35. „Λύσετε δὲ οὐδὲ τὰς Λακεδαιμονίων σπονδὰς δεχόμενοι ἡμᾶς μηδετέρων ὄντας ξυμμάχους. εἴρηται γὰρ ἐν αὐταῖς, τῶν Ἑλληνίδων πόλεων ἥτις μηδαμοῦ ξυμμαχεῖ, ἐξεῖναι παρ' ὁποτέρους ἂν ἀρέσκηται ἐλθεῖν. καὶ δεινὸν εἰ τοῖσδε μὲν ἀπὸ τε τῶν ἐνσπόνδων ἔσται πληροῦν τὰς ναῦς καὶ προσέτι καὶ ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος καὶ οὐχ ἥκιστα ἀπὸ τῶν ὑμετέρων ὑπηκόων, ἡμᾶς δὲ ἀπὸ τῆς προκειμένης τε ξυμμαχίας εἴρξουσιν καὶ ἀπὸ τῆς ἄλλοθεν ποθεν ὠφελίας, εἴτα ἐν ἀδικήματι θήσονται πεισθέντων ὑμῶν ἃ δεόμεθα. πολὺ δὲ ἐν πλείονι αἰτία ἡμεῖς μὴ πείσαντες ὑμᾶς ἔχομεν· ἡμᾶς μὲν γὰρ κινδυνεύοντας καὶ οὐκ ἐχθροὺς ὄντας ἀπώσεσθε, τῶνδε δὲ οὐχ ὅπως κωλυταὶ ἐχθρῶν ὄντων καὶ ἐπιόντων γενήσεσθε, ἀλλὰ καὶ ἀπὸ τῆς ὑμετέρας ἀρχῆς δύναμιν προσλαβεῖν περιόψεσθε ἣν οὐ δίκαιον, ἀλλ' ἢ κἀκείνων κωλύειν τοὺς ἐκ τῆς ὑμετέρας μισθοφόρους ἢ καὶ ἡμῖν πέμπειν καθ' ὅ τι ἂν πεισθῇτε ὠφελίαν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ προφανοῦς δεξαμένους βοηθεῖν. πολλὰ δέ, ὥσπερ ἐν ἀρχῇ ὑπέipoμεν, τὰ ξυμφέροντα ἀποδείκνυμεν, καὶ μέγιστον ὅτι οἷ τε αὐτοὶ πολέμιοι ἡμῖν ἦσαν (ὅπερ σαφεστάτη πίστις), καὶ οὗτοι οὐκ ἀσθενεῖς, ἀλλ' ἱκανοὶ τοὺς μεταστάντας βλάψαι· καὶ ναυ-

35. 1. τὰς Λακ. σπ., das Bündniss mit den L., das dreissig-jährige.

2. ἀρέσκηται hier fast = βούληται, wie es 40, 2 heisst. ἀρέσκεισθαι, befriedigt werden, Gefallen an etwas finden, ohne Casus auch 5, 4, 4. 37, 4. sonst mit d. dat. instr.

3. δεινὸν εἰ — μὲν — δέ. zu 28, 4. — εἴτα, sowie ἔπειτα, knüpft ohne Weiteres auch an Vba fin., nicht bloss an Partic. an (oft bei Platon; s. Stallb. zur Apol. p. 23 C), und eignet sich besonders zum Ausdruck des Vorwurfs der Inconsequenz: und dann, und hernach. Den Satz als Frage zu nehmen ist kein Grund, noch weniger, die Lesart zu ändern. Die hiermit übereinstimmende Auffassung des ganzen Gedankens bei Classen halte ich für völlig befriedigend; anders Stahl a. a. O.

4. πολὺ δὲ κτέ. Ganz auf dieselbe Art wird die Widerlegung eines Vorwandes mit πολὺ δὲ an-

geknüpft 3, 63, 3. 6, 86, 5, was mir mehr als Anderes die Richtigkeit unserer Stelle beweist. — οὐχ ὅπως, nicht nur nicht, ziemlich üblich. B. 150, 2. — προσλαβεῖν. Als Subj. zu denken αὐτούς. Der Unterschied zw. dem Inf. u. Partic. bei περιορᾶν ergiebt sich aus der Natur dieser Verbalformen: v. 36, 3. 2, 20, 2. 5, 29, 1 mit 1, 24, 6. 2, 20, 4. — ἀλλ' ἢ, i. e. ἀλλὰ δίκαιον ἢ.

5. ἦσαν. Das Impf. mit Beziehung auf die schon oben (33, 3) aufgestellte Behauptung: dass wir dieselben Feinde haben, wie wir sahen. M. 505, 2. — τοὺς μεταστάντας, den (zu Andern) Uebergetretenen, Abgefallenen. Gemeint sind die Kerk. selbst. „Es liegt allerdings eine Garantie für die Treue und Hingebung eines neuen Bundesgenossen darin, wenn derselbe einen Feind zu fürchten hat, der ihn für seinen Uebertritt zu strafen die Macht besitzt; er wird dann um so fester an dem neuen Bündniss hangen“. E. Somit

τικῆς καὶ οὐκ ἡπειρώτιδος τῆς ξυμμαχίας δεδομένης οὐχ ὁμοία ἢ ἀλλοτριώσεις, ἀλλὰ μάλιστα μὲν, εἰ δύνασθε, μηδένα ἄλλον ἔαν κεκτῆσθαι ναῦς, εἰ δὲ μή, ὅστις ἐχυρώτατος, τοῦτον φίλον ἔχειν.

36. „Καὶ ὅτῳ τάδε ξυμφέροντα μὲν δοκεῖ λέγεσθαι, φοβεῖται δὲ μὴ δι' αὐτὰ πειθόμενος τὰς σπονδὰς λύσῃ, γνῶτω τὸ μὲν δεδιὸς αὐτοῦ ἰσχὺν ἔχον τοὺς ἐναντίους μᾶλλον φοβῆσον, τὸ δὲ θαρσοῦν μὴ δεξαμένου ἀσθενὲς ὄν πρὸς ἰσχύοντας τοὺς ἐχθροὺς ἀδεέστερον ἐσόμενον, καὶ ἅμα οὐ περὶ τῆς Κερκύρας νῦν τὸ πλεόν ἢ καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευόμενος, καὶ οὐ τὰ κράτιστα αὐταῖς προνοῶν, ὅταν ἐς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα πόλεμον τὸ αὐτίκα περισκοπῶν ἐνδοιάξῃ χωρίον προσλαβεῖν ὃ μετὰ μεγίστων καιρῶν οἰκείουται τε καὶ πολεμοῦται. τῆς τε γὰρ Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς παράπλου² κεῖται, ὥστε μήτε ἐκεῖθεν ναυτικὸν ἔἶσαι Πελοποννησίοις ἐπελθεῖν τό τε ἐνθένδε πρὸς τᾷκεῖ παραπέμψαι, καὶ ἐς τᾶλλα ξυμ-

enthält dieser Ausdruck in der That ein Moment zur Aufnahme der Kerk. in den ath. Bund. — οὐχ ὁμοία = μείζων, βλαβερωτέρα, näml. ἢ εἰ ἡπειρώτις ἢ ξυμμαχία ἐδίδοτο. — μάλιστα μὲν — ναῦς. „Am besten Keinen Schiffe besitzen zu lassen. So würden auch wir in lebhafter Rede den Inf. absolut gebrauchen. In dem μάλιστα μὲν liegt ein κράτιστόν ἐστιν“. K. Viell. steht der Inf. geradezu imperativisch, wie 5, 9, 7.

36. 1. τὸ μὲν δεδ. α., seine Aengstlichkeit hinsichtlich des Bruchs der Verträge. ἰσχὺν ἔχον, wenn sie Macht besitzt, wenn ihr die Unterlage materieller Macht nicht fehlt. — τὸ δὲ θαρσοῦν, seine Zuversicht, den Frieden zu erhalten, wenn er uns nicht aufnimmt. — ἀσθενὲς ὄν steht einerseits dem vorherg. ἰσχὺν ἔχον, andererseits dem folg. ἰσχύοντας entgegen. — ἀδεέστερον, weniger gefürchtet, also passiv; gewöhnlich activ: furchtlos. Umgekehrt φοβερός, furchtbar, auch zuw. furchtsam (2, 3, 4); ebenso *formidolosus*. — Das Substantivieren der Partic. (τὸ δεδιός, τὸ θαρσοῦν) ist bei Thuk. häufig: ich habe 17 Stellen gezählt; so 1, 142, 3 ἐν τῷ μὴ μελετῶντι. 5, 9, 6 τοῦ μένοντος parallel dem Inf. τοῦ ὑπαπιέναι. Von

diesen Stellen, wo das Neutr. Partic., analog gebraucht dem subst. Neutr. des Adj., z. B. τὸ κομπῶδες (die Prahlucht), τὸ ἄσπονδον (die Bündnisslosigkeit), ohne Zweifel den Zustand, das Wesen schärfer bezeichnen soll, als es der subst. Inf. könnte, sind diejenigen zu unterscheiden, wo es adjectivische Natur hat und den Theil bezeichnet: 2, 35, 3. 61, 2. 87, 3. 4, 96, 4. 6, 34, 5. 7, 43, 7. Die Beispiele der ersten Art sind ausser Thuk., von dessen Stellen übrigens zwei Drittheile der an sich schwungvolleren Sprache der Reden angehören, in Prosa ziemlich vereinzelt (Antiph. Tetral. 1, 2, 4 τὸ θυμούμενον τῆς γνώμης. de caede Her. § 73 τὸ ὑμέτερον δυνάμενον καὶ τὸ τῶν ἐχθρῶν βουλόμενον. Plat. Phaed. p. 72 B. ἐκ τοῦ καθεύδοντος), zahlreich dagegen bei den Tragikern. — ὅσον οὐ, beinahe. vgl. *tantum non*. B. 150, 8. zu 4, 125, 1. — ὃ — πολεμοῦται, dessen Befreundung sowohl als Zurückstossung mit den wichtigsten Folgen (eigentl. entscheidendsten Umständen) verknüpft ist.

2. τῆς — κεῖται. Constr. κεῖται καλῶς παράπλου (hinsichtlich der Fahrt, v. 3, 92, 4) τῆς Ἰτ. Ueb. letzteren Gen. zu 108, 5.

3 φορώτατόν ἐστιν. βραχυτάτῳ δ' ἂν κεφαλαίῳ, τοῖς τε ξύμπασι καὶ καθ' ἕκαστον, τῷ δ' ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς μάθοιτε· τρία μὲν ὄντα λόγου ἄξια τοῖς Ἑλλήσι ναυτικά, τὸ παρ' ὑμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον καὶ τὸ Κορινθίων, τούτων δ' εἰ περιόψεσθε τὰ δύο ἐς ταῦτόν ἐλθεῖν καὶ Κορίνθιοι ἡμᾶς προκαταλήψονται, Κερκυραίῳις τε καὶ Πελοποννησίῳις ἅμα ναυμαχήσετε· δεξάμενοι δὲ ἡμᾶς ἔξετε πρὸς αὐτοὺς πλείοσι ναυσὶ ταῖς ἡμετέροις ἀγωνί-
4 ζεσθαι.“ Τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον· οἱ δὲ Κορίνθιοι μετ' αὐτοὺς τοιάδε.

37. „Ἀναγκαῖον Κερκυραίων τῶνδε οὐ μόνον περὶ τοῦ δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀλλ' ὥς καὶ ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως πολεμοῦνται, μνησθέντας πρῶτον καὶ ἡμᾶς περὶ ἀμφοτέρων, οὕτω καὶ ἐπὶ τὸν ἄλλον λόγον ἰέναι, ἵνα τὴν ἀφ' ἡμῶν τε ἀξίωσιν ἀσφαλέστερον προ-
2 εἰδῆτε καὶ τὴν τῶνδε χρεῖαν μὴ ἀλογίστως ἀπώσῃσθε. φασὶ δὲ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σῶφρον οὐδενός πω δέξασθαι· τὸ δ' ἐπὶ κα-

3. τοῖς — ἕκαστον lässt sich grammatisch noch am besten mit Kr. als Apposition zu κεφαλαίῳ erklären; die von Cl. angenommene adverb. Bedeutung: „im Ganzen wie im Einzelnen“ würde gewiss, wie c. 145. 1 καθ' ἕκαστα τε — καὶ τὸ ξύμπαν, durch den Acc. und nicht durch den Dativ ausgedrückt sein. Ribbeck (Rh. Mus. 1868 S. 211) will die Worte als Mascul. nach ἐς τὰλλα stellen. Die Dative gehören zu ἂν μάθοιτε: Aus—könntet ihr lernen uns nicht preisgeben, d. i. einsehen, dass ihr uns nicht preisgeben dürft. ἂν steht in demselben Satzgliede doppelt, wie oft, namentl. wenn das Satzglied unterbrochen worden ist. vgl. K. 69, 7, 3. — τρία μὲν κτέ. Der Satz wird nicht seinem Anfange entsprechend fortgeführt, was der Fall sein würde, wenn τούτων δέ fehlte; dies ist aber gesetzt, als wenn zu Anfang stände τρία μὲν ἐστὶ. Oder man könnte auch τρία ὄντα als einen solchen absol. Nom. ansehen, wie Xen. Cyrop. 5, 4, 51 τρία ὄντα τῶν Σύρων φρούρια, ἐν μὲν αὐτῶν ἔλαβε. 4, 5, 37 καινὰ γὰρ ἡμῖν ὄντα τὰ παρόντα, πολλὰ αὐτῶν ἐστὶν ἀσύνηκτα — nur dass bei

Thuk. noch μέν und δέ eingeschoben wäre. vgl. Be. 479 f. Oder ist vielleicht statt τοῖς vor Ἑλλήσι zu lesen ἴστε? Keinenfalls kann das Ptcp. ὄντα, wie Einige annehmen, von ἂν μάθοιτε abhängen; ebenso wenig möglich scheint mir die Ergänzung von ἐστί. — πλείοσι — ἡμετέροις, mit einer um die unsrige stärkern Flotte, harte Verbindung von zweierlei Dativen; doch giebt diese Erklärung allein einen passenden Sinn.

37. Widerlegung der Kerk. (37, 2—39), Rechtfertigung der Korinth. (40), Mahnung an das Pflichtgefühl der Ath. (41—43).

1. τὴν ἀφ' ἧς, die von unserm Standpunkte zu machende Forderung. — χρεῖαν, 32, 3. 33, 1. — μὴ ἀλογίστως ist durch den Ton hervorzuheben.

2. φασὶ δέ. Gerade so δέ im Anfange der Erörterung, zur Bezeichnung des Ueberganges von der Vorrede zur eigentl. Sache, 3, 61, 2. οὐκ ἀρετῇ, nicht aus Rechtlichkeit. — οὕτε — αἰσχ., „Sinn: Sie wollten die Beschämung vermeiden, einen Andern zur Theilnahme an ihren ungerechten Handlungen aufzufordern, was sie als Verbündete hätten thun müssen“. E. Aehnli. Cl.

κουργία καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπετήδευσαν, ξύμμαχόν τε οὐδένα βου-
 λόμενοι πρὸς τὰδικήματα οὐδὲ μάρτυρα ἔχειν, οὔτε παρακα-
 λοῦντες αἰσχύνεσθαι. καὶ ἡ πόλις αὐτῶν ἅμα, αὐτάρκη θέσιν 3
 κειμένη, παρέχει αὐτοὺς δικαστὰς ὧν βλάπτουσί τινας μᾶλλον
 ἢ κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι, διὰ τὸ ἥκιστα ἐπὶ τοὺς πέλας ἐκ-
 πλέοντας μάλιστα τοὺς ἄλλους ἀνάγκη καταίροντας δέχεσθαι.
 καὶν τούτῳ τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον οὐχ ἵνα μὴ ξυναδικήσωσιν
 ἑτέροις προβέβληνται, ἀλλ' ὅπως κατὰ μόνας ἀδικῶσι καὶ ὅπως 4
 ἐν ᾧ μὲν ἂν κρατῶσι βιάζωνται, οὗ δ' ἂν λάθωσι πλεον ἔχωσιν,
 ἣν δέ πού τι προσλάβωσιν ἀναισχυντῶσιν. καίτοι εἰ ἦσαν ἄνδρες, 5
 ὥσπερ φασίν, ἀγαθοί, ὅσῳ ἀληπτότεροι ἦσαν τοῖς πέλας, τοσῶδε
 φανερωτέραν ἐξῆν αὐτοῖς τὴν ἀρετὴν διδοῦσι καὶ δεχομένοις τὰ
 δίκαια δεικνύναι.

38. „Ἀλλ' οὔτε πρὸς τοὺς ἄλλους οὔτε ἐς ἡμᾶς τοιοίδε
 εἰσίν, ἀποικοὶ δὲ ὄντες ἀφεστᾶσί τε διὰ παντὸς καὶ νῦν πολε-
 μοῦσι, λέγοντες ὡς οὐκ ἐπὶ τῷ κακῷ πάσχειν ἐκπεμφθείησαν.
 ἡμεῖς δὲ οὐδ' αὐτοὶ φάμεν ἐπὶ τῷ ὑπὸ τούτων ὑβρίζεσθαι κατ- 2
 οικίσει, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ἡγεμόνες τε εἶναι καὶ τὰ εἰκότα θαυμά-
 ξεσθαι. αἱ γοῦν ἄλλαι ἀποικίαι τιμῶσιν ἡμᾶς καὶ μάλιστα ὑπὸ 3
 ἀποίκων στεργόμεθα· καὶ δῆλον ὅτι, εἰ τοῖς πλέοσιν ἀρέσκοντές
 ἐσμεν, τοῖσδ' ἂν μόνοις οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσχοιμεν, οὐδ' ἐπεστρα- 4
 τεύομεν ἐκπρεπῶς μὴ καὶ διαφερόντως τι ἀδικούμενοι. καλὸν 5

Doch ist die Stelle bedenklich. —
 τὲ — οὔτε scheint sonst nicht vor-
 zukommen; weshalb viell. auch
 hier οὐδέ zu lesen.

3. μᾶλλον ἢ κατὰ ξυνθήκας, mehr
 als Verträgen gemäss (wenn
 sie Bundesverträgen gemäss han-
 deln müssten) geschehen könnte.
 γίνεσθαι hängt von παρέχει ab.
 v. 76, 3 δικαιότεροι ἢ κατὰ τὴν
 ὑπάρχουσαν δύναμιν γεγέννηται,
 auch mit derselben Stellung des
 Verb. Desgl. 7, 45, 2. 75, 4. Ein-
 mal steht das Verb. vor ἢ κατὰ.
 Wer alle Stellen genau mit der
 unsrigen vergleicht, der müsste,
 mein' ich, von dem Versuche ab-
 stehen κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι
 zu verbinden. In Bezug auf den
 Sinn halte ich das von Stahl (a. a.
 O.) gegen Cl. bemerkte für völlig
 genügend. — ἐκπλέοντας geht na-
 türlicher auf die Kerk., καταίροντας
 auf τοὺς ἄλλους.

4. τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον. Das
 subst. Neutr. nimmt oft ein neues
 Adj. oder Pron. poss. zu sich: 5,
 68, 2 τὸ ἀνθρώπειον κομπῶδες. 4,
 87, 3 τῷ ὑμετέρῳ εὖνῳ und noch
 siebenmal. — προβέβληνται, haben
 sie als Maske vorgenommen,
 um dahinter ihre wahre Absicht zu
 verbergen. — κατὰ μόνας. zu 14, 3.
 — πλεον ἔχ., übervorthen. —
 προσλάβωσι, durch Raub. — ἀναισχ.,
 indem sie den Rechtsweg und da-
 mit billigen Ersatz (τὰ δίκαια gleich
 nachher) verweigern.

38. 1. λέγοντες. 34, 1.

2. τὰ εἰκότα θαυμάζεσθαι, die
 (der Mutterstadt) gebührenden
 Ehrenbeweise empfangen.

4. ἐπεστρατεύομεν Conj. v. Ullrich
 statt ἐπιστρατεύομεν, das sich nur
 dann mit μὴ ἀδικούμενοι (wenn)
 vertragen würde, wennes hiesse: wir
 pflegen zu bekriegen“, womit aber
 der Anschluss durch οὐδ' keines-

δ' ἦν, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖσδε μὲν εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ,
 6 ἡμῖν δὲ αἰσχροὺν βιάσασθαι τὴν τούτων μετριότητα· ὕβρει δὲ
 καὶ ἐξουσίᾳ πλούτου πολλὰ ἐς ἡμᾶς ἄλλα τε ἡμαρτήκασι καὶ
 Ἐπίδαμνον ἡμετέραν οὖσαν κακουμένην μὲν οὐ προσεποιοῦντο,
 ἐλθόντων δὲ ἡμῶν ἐπὶ τιμωρίᾳ ἐλόντες βίᾳ ἔχουσιν.

39. „Καὶ φασὶ δὴ δίκη πρότερον ἐθελῆσαι κρίνεσθαι, ἦν
 γε οὐ τὸν προὔχοντα καὶ ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς προκαλούμενον λέγειν τι
 δοκεῖν δεῖ, ἀλλὰ τὸν ἐς ἴσον τὰ τε ἔργα ὁμοίως καὶ τοὺς λόγους
 2 πρὶν διαγωνίζεσθαι καθιστάντα. οὗτοι δ' οὐ πρὶν πολιορκεῖν τὸ
 χωρίον, ἀλλ' ἐπειδὴ ἡγήσαντο ἡμᾶς οὐ περιόψεσθαι, τότε καὶ
 τὸ εὐπρεπὲς τῆς δίκης παρέσχοντο· καὶ δεῦρο ἤκουσιν, οὐ τὰ-
 κεῖ μόνον αὐτοὶ ἀμαρτόντες, ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ
 ξυμμαχεῖν, ἀλλὰ ξυναδικεῖν καὶ διαφόρους ὄντας ἡμῖν δέχεσθαι
 3 σφᾶς· οὓς χρῆν, ὅτε ἀσφαλέστατοι ἦσαν, τότε προσιέναι, καὶ
 μὴ ἐν ᾧ ἡμεῖς μὲν ἡδικήμεθα, οὗτοι δὲ κινδυνεύουσι, μηδ' ἐν
 ᾧ ὑμεῖς τῆς τε δυνάμεως αὐτῶν τότε οὐ μεταλαβόντες τῆς
 ὠφελίας νῦν μεταδώσετε, καὶ τῶν ἀμαρτημάτων ἀπογενόμενοι
 τῆς ἀφ' ἡμῶν αἰτίας τὸ ἴσον ἔχετε, πάλαι δὲ κοινώσαντας τὴν
 δύναμιν κοινὰ καὶ τὰ ἀποβαίνοντα ἔχειν.

40. „Ὡς μὲν οὖν αὐτοί τε μετὰ προσηκόντων ἐγκλημά-
 των ἐρχόμεθα καὶ οἶδε βίαιοι καὶ πλεονέκται εἰσὶ δεδῆλωται·

wegs stimmt. Das Impf. ist noch mit *δηλον ὅτι τοῖσδ' ἄν* zu verbinden. — *ἐκπρεπῶς*, auf eine so ausserordentliche, abnorme Weise, nämlich Mutterstadt gegen Colonie.

5. *καλὸν κτέ.* Ueb. die Satzform zu 16.

39. 1. ἦν — *προκαλούμενον*. Aufzulösen: ἦν γε ὅστις προκαλεῖται προὔχων καὶ ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς: *quam qui superior et ex tuto provocat*. προὔχοντα und ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς stehen parallel. v. 63, 1 *βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς*. 2, 89, 6. 3, 34, 3. 42, 5. 8, 95, 2. Plat. Georg. p. 480 C. *μύσαντα καὶ ἀνδρείως*, wo Mehrere änderten. Diod. 13, 15 *θρασέως καὶ ὑπομένοντες*, wo Wesseling falsch erklärt. Aelian. N. A. 7, 13 *ἡσυχῇ καὶ λανθάνων*. — *λέγειν τι*, etwas Gewichtiges zu sagen, Recht zu haben hängt ab von *δοκεῖν*. — *τὸν καθιστάντα*, der nicht nur in den Worten, sondern auch in den Thaten sich dem Gegner gleichstellt,

also die factischen Vortheile gegen denselben aufgiebt, hier den Besitz von Epidamnos.

2. *διαφόρους ὄντας* gehört zu *σφᾶς*.

3. *τὸ ἴσον*, den gleichen Theil wie die Kerk. — *κοινώσαντας* schliesst wieder an *οὓς χρῆν* an. — *τὰ ἀποβαίνοντα*, die Folgen, die Ergebnisse. — Nach *ἔχειν* folgt in der Vulg. noch: *ἐγκλημάτων δὲ μόνων ἀμετόχους οὕτω τῶν μετὰ τὰς πράξεις τούτων μὴ κοινωνεῖν*, was nach den besten Codd. alle neueren Herausg. getilgt haben ausser Krüg., der, mit mehrern Handschr. *ἀμετόχως* lesend, mühsam einen sehr unbefriedigenden Gedanken herausinterpretiert, wie denn auch vielfache andere Heilversuche das Glossem, welches mit dem unechten Cap. 3, 84 Aehnlichkeit hat, nicht retten können.

40. 2. Diese Auslegung der Vertragsclausel, die der kerk. Redner (35, 1, 2) ganz unbedingt aufge-

ὥς δὲ οὐκ ἂν δικαίως αὐτοὺς δέχοισθε μαθεῖν χρή. εἰ γὰρ εἴ- 2
 ρηται ἐν ταῖς σπονδαῖς, ἐξεῖναι παρ' ὁποτέρους τις τῶν ἀγρά-
 φων πόλεων βούλεται ἐλθεῖν, οὐ τοῖς ἐπὶ βλάβῃ ἐτέρων ἰοῦσιν
 ἢ ξυνθήκῃ ἐστίν, ἀλλ' ὅστις μὴ ἄλλου αὐτὸν ἀποστερῶν ἀσφα-
 λείας δεῖται, καὶ ὅστις μὴ τοῖς δεξαμένοις, εἰ σωφρονοῦσι, πό-
 λεμον ἀντ' εἰρήνης ποιήσῃ· ὃ νῦν ὑμεῖς μὴ πειθόμενοι ἡμῖν
 πάθοιτε ἂν. οὐ γὰρ τοῖσδε μόνον ἐπίκουροι ἂν γένοισθε, ἀλλὰ 3
 καὶ ἡμῖν ἀντὶ ἐνσπόνδων πολέμιοι. ἀνάγκη γάρ, εἰ ἔτε μετ'
 αὐτῶν, καὶ ἀμύνεσθαι μὴ ἄνευ ὑμῶν τούτους. καίτοι δίκαιοί 4
 γ' ἐστὲ μάλιστα μὲν ἐκποδῶν στήναι ἀμφοτέροις, εἰ δὲ μή, τοῦ-
 ναντίον ἐπὶ τούτους μεθ' ἡμῶν ἰέναι (Κορινθίοις μὲν γε ἐν-
 σπονδοί ἐστε, Κερκυραίοις δὲ οὐδὲ δι' ἀνακωχῆς πώποτ' ἐγέ-
 νεσθε), καὶ τὸν νόμον μὴ καθιστάναι ὥστε τοὺς ἐτέρων ἀφι-
 σταμένους δέχεσθαι. οὐδὲ γὰρ ἡμεῖς Σαμίων ἀποστάντων ψῆ- 5
 φον προσεδέμεθα ἐναντίαν ὑμῖν, τῶν ἄλλων Πελοποννησίων
 δίχα ἐψηφισμένων εἰ χρή αὐτοῖς ἀμύνειν, φανερώς δὲ ἀντεί-
 πομεν τοὺς προσήκοντας ξυμμάχους αὐτὸν τινα κολάζειν. εἰ 6
 γὰρ τοὺς κακόν τι δρῶντας δεχόμενοι τιμωρήσετε, φανεῖται καὶ

fasst hatte, erklärt Müller (Dor. 1, S. 194. 2 A.) für die richtige und somit das Schutzbündniss Athens mit Kerkyra für einen Bruch der Verträge. Thuk. spricht seine eigene Ansicht hierüber nicht aus. — τῶν ἀγράφ. π., der uneingeschriebenen St., die sich in keins der beiden Bündnisse haben aufnehmen (einschreiben) lassen. v. 31, 2. — τοῖς — ἰοῦσι, für die, welche zu dem einen oder dem andern Bunde zutreten. — μὴ ἄλλου κτέ., ohne sich einem Andern zu entziehen. Das Gewöhnliche ist μὴ ἄλλον αὐτοῦ ἀποστερῶν. Doch wie Thuk. hier, auch Antiph. de caed. Herod. p. 744 R. u. A. Ebenso wird zuw. ἀφαιρεῖσθαι constr. zu 3, 58, 5. — εἰ σωφρονοῦσι, wenn sie sich vernünftig benehmen. Von selbst ergiebt sich der Gegensatz: Diese Bestimmung des Vertrages gilt also nicht für den, welcher, wie d. Kerk., den Aufnehmenden nothwendig Krieg bringen wird, und wenn sie noch so besonnen ihn zu vermeiden suchten. Man hat sich hier ohne Grund in künstlichen Erklärungen abgemüht oder Aenderun-

gen vorgeschlagen. Wegen des Ausdr. zu 4, 64, 4.

3. τούτους ist Obj. von ἀμύν., als Subj. zu denken ἡμᾶς. Der Sinn: Sie ziehen euch nothwendigerweise mit in den Krieg hinein.

4. μὲν γε noch 70, 2. 3, 39, 2. 6, 86, 3. γέ verhält sich in solchen Stellen zu γάρ, wie unser wenigstens zu denn. Häufig in ähnlicher Art γοῦν. — δι' ἀνακωχῆς — ἐγ., ihr habt Waffenstillstand geschlossen. διὰ dient zur Bildung vieler umschreibender Phrasen, zunächst mit ἰέναι und ἔρχεσθαι: 2, 11, 3. 6. 4, 92, 1 διὰ μάχης. 6, 60, 3 διὰ δίκης. dann mit εἶναι: 1, 73, 2 δι' ὄχλου, 6, 59, 2 διὰ φόβου. mit ἔχειν: 2, 22, 1 δι' ἡσυχίας. 2, 81, 4. 7, 8, 3 διὰ φυλακῆς. M. 580 c. Das Wort ἀνακωχή, bei Thuk. neunmal, ist glossematisch u. veraltet nach Dionys., der es indess selbst gebraucht.

5. Σαμίων. c. 115. — αὐτόν τινα κολ., jeder müsse selbst züchtigen.

ἂ τῶν ὑμετέρων οὐκ ἐλάσσω ἡμῖν πρόσσεισι, καὶ τὸν νόμον ἐφ' ὑμῖν αὐτοῖς μᾶλλον ἢ ἐφ' ἡμῖν θήσετε.

41. „Δικαιώματα μὲν οὖν τάδε πρὸς ὑμᾶς ἔχομεν, ἱκανὰ κατὰ τοὺς Ἑλλήνων νόμους, παραίνεσιν δὲ καὶ ἀξίωσιν χάριτος τοιάνδε, ἣν οὐκ ἐχθροὶ ὄντες ὥστε βλάπτειν οὐδ' αὖ φίλοι ὥστ' ἐπιχρῆσθαι, ἀντιδοθῆναι ἡμῖν ἐν τῷ παρόντι φαρμὲν χρῆναι.
 2 νεῶν γὰρ μακρῶν σπανίσαντές ποτε πρὸς τὸν Αἰγινητῶν ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμον παρὰ Κορινθίων εἴκοσι ναῦς ἐλάβετε· καὶ ἡ εὐεργεσία αὕτη τε καὶ ἡ ἐς Σαμίους, τὸ δι' ἡμᾶς Πελοποννησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι, παρέσχεν ὑμῖν Αἰγινητῶν μὲν ἐπικράτησιν, Σαμίων δὲ κόλασιν, καὶ ἐν καιροῖς τοιούτοις ἐγένετο, οἷς μάλιστα ἄνθρωποι ἐπ' ἐχθροὺς τοὺς σφετέρους ἰόντες τῶν
 3 πάντων ἀπερίοπτοί εἰσι παρὰ τὸ νικᾶν· φίλον τε γὰρ ἡγοῦνται τὸν ὑπουργοῦντα, ἣν καὶ πρότερον ἐχθρὸς ἦ, πολέμιόν τε τὸν ἀντιστάντα, ἣν καὶ τύχῃ φίλος ὢν, ἐπεὶ καὶ τὰ οἰκεῖα τίθενται φιλονεικίας ἕνεκα τῆς αὐτίκα.

42. „Ὡν ἐνθυμηθέντες καὶ νεώτερός τις παρὰ πρεσβυτέρου αὐτὰ μαθὼν ἀξιούτω τοῖς ὁμοίοις ἡμᾶς ἀμύνεσθαι, καὶ μὴ νομίσῃ δίκαια μὲν τάδε λέγεσθαι, ξύμφορα δέ, εἰ πολεμήσει, ἄλλα
 2 εἶναι. τό τε γὰρ ξυμφέρον ἐν ᾧ ἂν τις ἐλάχιστα ἀμαρτάνῃ μάλιστα ἔπεται, καὶ τὸ μέλλον τοῦ πολέμου ᾧ φοβοῦντες ὑμᾶς Κερκυραῖοι κελεύουσιν ἀδικεῖν ἐν ἀφανεῖ ἔτι κεῖται, καὶ οὐκ

6. ἂ τῶν ὑμετ. Es sind die Bundesgenossen der Ath. gemeint.

41. 1. τάδε hier auf das Vorherg. bezogen. — ἐπιχρῆσθαι. Seltenes Wort von etwas unklarer Bedeutung. In den in Steph. Thes. angeführten classischen Stellen (Herod. 3, 99, 3. Plat. Gesetze 12. p. 953 A) muss es bedeuten: innig verkehren, freundlich umgehn. Und so wohl auch hier. 4, 78, 4 wird als Folge der Feindschaft angegeben: ὥστε τῇ ἀλλήλων γῇ μὴ χρῆσθαι. Viell. steht es hier in genauer Beziehung auf ἐν τῷ παρόντι: Da wir nicht Freunde in der Art sind, dass wir innigen Verkehr mit einander hätten, so erklären wir, dass unsere früheren Gefälligkeiten im gegenwärtigen Falle uns vergolten werden müssen: denn verkehrten wir viel mit euch, so fänden sich wohl noch andere Gelegenheiten, Gegendienste von euch zu beanspruchen.

2. ὑπὲρ τὰ M., eigentl. jenseit, d. i. vor. Ueb. die Sache Herod. 6, 89. — ἐπικράτησιν. Das Wort nur an dieser Stelle und bei Spätern. vgl. zu C. 6, 3. — οἷς = ἐν οἷς. zu 28, 2. — ἀπερίοπτοι, unachtsam, unbekümmert. — παρὰ, in Vergleich zu, gegen. v. 23, 3.

3. τὰ οἰκεῖα, ihre eigenen Interessen.

42. 1. τοῖς — ἀμύνεσθαι, uns Gleiches mit Gleichem zu vergelten.

2. ἐν ᾧ, in dem Falle wo, wenn. — τὸ μέλλον τ. π., nicht die Zukunft des Krieges, sondern das Bevorstehen des Kr., d. h. die Frage, ob er überhaupt eintreten wird oder nicht. zu 36, 1. — οὐ μέλλουσαν, Antithese zu τὸ μέλλον. — τῆς — ὑποψίας, etwas von dem Verdachte, gen. part. — διὰ Μεγαρέας. c. 103. 105.

ἄξιον ἐπαρθέντας αὐτῷ φανεράν ἔχθραν ἤδη καὶ οὐ μέλλουσιν
πρὸς Κορινθίους κτήσασθαι, τῆς δὲ ὑπαρχούσης πρότερον διὰ
Μεγαρέας ὑποψίας σῶφρον ὑφελεῖν μᾶλλον· ἢ γὰρ τελευταία 3
χάρις καιρὸν ἔχουσα, καὶ ἐλάσσων ἢ, δύναται μείζον ἔγκλημα
λῦσαι. μηδ' ὅτι ναυτικοῦ ξυμμαχίαν μεγάλην διδόασι, τούτῳ 4
ἐφέλκεσθε· τὸ γὰρ μὴ ἀδικεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύναμις
ἢ τῷ αὐτίκα φανερῷ ἐπαρθέντας διὰ κινδύνων τὸ πλεον ἔχειν.

43. „Ἡμεῖς δὲ περιπεπτωκότες οἷς ἐν τῇ Λακεδαίμονι
αὐτοὶ προείπομεν, τοὺς σφετέρους ξυμμάχους αὐτόν τινα κο-
λάζειν, νῦν παρ' ὑμῶν τὸ αὐτὸ ἀξιοῦμεν κομίζεσθαι, καὶ μὴ τῇ
ἡμετέρῃ ψήφῳ ὠφεληθέντας τῇ ὑμετέρῃ ἡμᾶς βλάψαι. τὸ δ' 2
ἴσον ἀνταπόδοτε, γνόντες τοῦτον ἐκεῖνον εἶναι τὸν καιρὸν, ἐν
ᾧ ὁ τε ὑπουργῶν φίλος μάλιστα καὶ ὁ ἀντιστὰς ἐχθρός. καὶ 3
Κερκυραίους τούσδε μήτε ξυμμάχους δέχεσθε βία ἡμῶν μήτε
ἀμύνετε αὐτοῖς ἀδικοῦσιν. καὶ τάδε ποιοῦντες τὰ προσήκοντά 4
τε δράσετε καὶ τὰ ἄριστα βουλευέσεσθε ὑμῖν αὐτοῖς.“

44. Τοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι εἶπον. Ἀθηναῖοι δὲ ἀκού-
σαντες ἀμφοτέρων, γενομένης καὶ δις ἐκκλησίας, τῇ μὲν προ-
τέρῃ οὐχ ἥσσον τῶν Κορινθίων ἀπεδέξαντο τοὺς λόγους, ἐν δὲ
τῇ ὑστεραίᾳ μετέγνωσαν Κερκυραίοις ξυμμαχίαν μὲν μὴ ποιή-

3. καιρὸν ἔχουσα, wenn sie den rechten Augenblick trifft. — πλεον ἔχειν, übervorthellen, wie überall bei Thuk., hier entgegengesetzt dem τὸ μὴ ἀδικεῖν. Der Artikel gehört zu ἔχειν. Wegen der Stellung K. 50, 10, 1. τό mit πλεον zu verbinden hindert die feste Formel πλεον ἔχειν (37, 4. 76, 2. 3, 43, 3. 8, 99).

43. 1. περιπεπτ. κτέ., nachdem wir in dasjenige gerathen sind, was wir selbst in Lakēdāmon laut aussprachen, dass jeder u. s. w. (s. c. 40, 5), d. h. nachdem wir den von uns selbst aufgestellten Grundsatz jetzt für uns zu befolgen in die Lage gekommen sind. — ὠφεληθέντας geht auf das zu ergänzende Subj. ὑμᾶς.

2. ἐκεῖνον mit Bezug auf 41, 3. 42, 3.

44. 1. Τοιαῦτα δὲ κτέ. „Ut ante orationem Corcyraeorum leguntur verba οἱ μὲν Κερκ. ἔλεξαν τοιάδε c. 31, hisque finita ea respondent τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκ. εἶπον c. 36 extr., ita verbis ibid. orationi Co-

rinthiorum praemissis οἱ δὲ Κορ. μετ' αὐτοὺς τοιάδε respondent haec τοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορ. εἶπον. Cf. c. 72 init. cum 79 init., c. 85 extr. cum 87 init., item 3, 49 in. 3, 68 in. 6, 88“. P. Doch s. auch zu 6, 24, 1. — τῇ μὲν προτέρῃ. Mehrmals setzt Thuk. bei ursprüngl. nicht temporalen, aber fast als Zeitbestimmung gebrauchten Begriffen, wo sonst in der Regel ἐν steht, den blossen Dativ: 1, 128, 5 τῇ προτέρῃ παρουσίᾳ. 2, 20, 1. 57, 2. 3, 54, 4. bezweifelt 4, 26, 7. 59, 3. vgl. K. 48, 2, 9. — οὐχ ἥσσον Litotes = μᾶλλον. — μετέγνωσαν, eigentl. blos sie veränderten ihre Ansicht, dann sie beschlossen mit veränderter Ansicht, sodass die folg. Inf. den nunmehrigen Beschluss enthalten. vgl. zu 28, 5. Be. 368. Aehnl. μεταβάλλοντες durch Wechselerhaltend 6, 77, 1; woher μεταβολή das Erlangen durch Wechsel, der Eintausch 6, 18, 7. 76, 3. vgl. auch zu 6, 18, 3. — ξυμμαχία überhaupt Bündniss, sowohl zum Schutz als zum Trutz, ἐπιμαχία nur

σασθαι ὥστε τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ φίλους νομίζειν (εἰ γὰρ ἐπὶ Κόρινθον ἐκέλευον σφίσι οἱ Κερκυραῖοι ξυμπλεῖν, ἐλύοντ' ἂν αὐτοῖς αἱ πρὸς Πελοποννησίους σπονδαί), ἐπιμαχίαν δὲ ἐποιήσαντο τῇ ἀλλήλων βοηθεῖν, εἴ τις ἐπὶ Κέρκυραν ἦν ἢ Ἀθήνας ἢ τοὺς τούτων ξυμμάχους. ἐδόκει γὰρ ὁ πρὸς Πελοποννησίους πόλεμος καὶ ὥς ἔσεσθαι αὐτοῖς, καὶ τὴν Κέρκυραν ἐβούλοντο μὴ προέσθαι Κορινθίοις ναυτικὸν ἔχουσαν τοσοῦτον, ξυγκρούειν δὲ ὅτι μάλιστα αὐτοὺς ἀλλήλοις, ἵνα ἀσθενεστέροις οὔσιν, ἣν τι δέη, Κορινθίοις τε καὶ τοῖς ἄλλοις ναυτικὸν ἔχουσιν ἐς πόλεμον καθιστῶνται. ἅμα δὲ τῆς τε Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς ἐφαίνετο αὐτοῖς ἡ νῆσος ἐν παράπλῳ κεῖσθαι.

45. Τοιαύτη μὲν γνώμη οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Κερκυραίους προσεδέξαντο, καὶ τῶν Κορινθίων ἀπελθόντων οὐ πολὺ ὥστε-
 2 ρον δέκα ναῦς αὐτοῖς ἀπέστειλαν βοηθούς· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Λακεδαιμόνιος τε ὁ Κίμωνος καὶ Διότιμος ὁ Στρομβίχου
 3 καὶ Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους. προεῖπον δὲ αὐτοῖς μὴ ναυμαχεῖν Κορινθίοις, ἣν μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ μέλλωσιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων· οὕτω δὲ κωλύειν κατὰ δύναμιν. προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύειν ἔνεκα τὰς σπονδάς.
 4 αἱ μὲν δὲ νῆες ἀφικνοῦνται ἐς τὴν Κέρκυραν.

46. Οἱ δὲ Κορίνθιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς παρεσκεύαστο, ἔπλεον ἐπὶ τὴν Κέρκυραν ναυσὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν. ἦσαν δὲ Ἡλείων μὲν δέκα, Μεγαρέων δὲ δώδεκα καὶ Λευκαδίων δέκα, Ἀμπρακιωτῶν δὲ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι καὶ Ἀνακτορίων μία, αὐτῶν
 2 δὲ Κορινθίων ἐνενήκοντα· στρατηγοὶ δὲ τούτων ἦσαν μὲν καὶ κατὰ πόλεις ἐκάστων, Κορινθίων δὲ Ξενοκλείδης ὁ Εὐθυκλέους

Schutzbündniss. — εἰ ἐκέλευον, wenn sie aufgeforderthätten. v. 9, 4. — σφίσι verb. mit ξυμπλεῖν, secum.

2. τοῖς ἄλλοις ναυτικὸν ἔχουσι, den übrigen Flottenbesitzenden. ναυτικὸν ἔχοντες erhält subst. Sinn, und darum braucht der Art. nicht wiederholt zu werden, wie man hier und 4, 69, 1 in τὰλλα ἐπιτήδεια verlangt hat. Auch 3, 90, 4 τὰλλα πιστά. Daher kann gewiss 91, 1 τῶν ἄλλων ἀφιγμένων übersetzt werden: die übrigen Ankommenden, ohne dass es einer Aenderung bedarf. vgl. zu 56, 2.

3. τῆς τε κτέ. v. 36, 2, wo es παράπλου hiess.

45. 3. ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων. Gemeint scheint Epidamnos. ἐκείνων sind die Kerk., τῶν χωρίων hängt von τὶ ab, ἐκείνων von τῶν χωρίων (der Nom. wäre τὰ ἐκείνων χωρία). Dieselbe Stellung von τὶς in den gleichlautenden Worten 53, 4 und in τῶν ἐν Πελοποννήσῳ τινὲς πόλεων 5, 82, 6. Die herodoteische Stellung von τὶς unmittelbar nach dem Art. (z. B. τῶν τις στρατιωτέων) kommt bei Attikern nicht vor. Gar nicht hiemit zu vergleichen war das ganz gewöhnl. Hyperbaton ἐς τοῦ χωρίου ιδιῶτου C. 106, 1.

46. 1. παρεσκεύαστο ohne ausgesprochenes Subj. zu C. 7.

πέμπτος αὐτός. ἐπειδὴ δὲ προσέμιξαν τῇ κατὰ Κέρκυραν ἡπείρῳ 3
 ἀπὸ Λευκάδος πλέοντες, ὁρμίζονται ἐς Χειμέριον τῆς Θεσπρω-
 τίδος γῆς. ἔστι δὲ λιμὴν, καὶ πόλις ὑπὲρ αὐτοῦ κεῖται ἀπο 4
 θαλάσσης ἐν τῇ Ἐλαιάτιδι τῆς Θεσπρωτίδος Ἐφύρῃ. ἐξίησι δὲ
 παρ' αὐτὴν Ἀχερουσία λίμνη ἐς θάλασσαν· διὰ δὲ τῆς Θεσ-
 πρωτίδος Ἀχέρων ποταμὸς ῥέων ἐσβάλλει ἐς αὐτήν, ἀφ' οὗ
 καὶ τὴν ἐπωνυμίαν ἔχει· ῥεῖ δὲ καὶ Θύαμις ποταμός, ὁρίζων
 τὴν Θεσπρωτίδα καὶ Κεστρίνην, ὧν ἐντὸς ἡ ἄκρα ἀνέχει τὸ
 Χειμέριον. οἱ μὲν οὖν Κορίνθιοι τῆς ἡπείρου ἐνταῦθα ὁρμί- 5
 ζονται τε καὶ στρατόπεδον ἐποιήσαντο.

47. Οἱ δὲ Κερκυραῖοι ὥς ἤσθοντο αὐτοὺς προσπλέοντας,
 πληρώσαντες δέκα καὶ ἑκατὸν ναῦς, ὧν ἦρχε Μεικιάδης καὶ
 Αἰσιμίδης καὶ Εὐρύβατος, ἐστρατοπεδεύσαντο ἐν μιᾷ τῶν νή-
 σων αἱ καλοῦνται Σύβοτα· καὶ αἱ Ἀττικάι δέκα παρῆσαν.
 ἐπὶ δὲ τῇ Λευκίμμῃ αὐτοῖς τῷ ἀκρωτηρίῳ ὁ πεξὸς ἦν καὶ Ζα- 2
 κυνθίων χίλιοι ὀπλίται βεβοηθηκότες. ἦσαν δὲ καὶ τοῖς Κοριν- 3
 θίοις ἐν τῇ ἡπείρῳ πολλοὶ τῶν βαρβάρων παραβεβοηθηκότες·
 οἱ γὰρ ταύτῃ ἡπειρώται αἰεὶ ποτε αὐτοῖς φίλοι εἰσίν.

48. Ἐπειδὴ δὲ παρεσκεύαστο τοῖς Κορινθίοις, λαβόντες
 τριῶν ἡμερῶν σιτία ἀνήγοντο ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν ἀπὸ τοῦ Χει-
 μερίου νυκτός· καὶ ἅμα ἔω πλέοντες καθορῶσι τὰς τῶν Κερ- 2
 κυραίων ναῦς μετεώρους τε καὶ ἐπὶ σφᾶς πλεύσας. ὥς δὲ 3
 κατεῖδον ἀλλήλους, ἀντιπαρετάσσοντο, ἐπὶ μὲν το δεξιὸν κέρας
 Κερκυραίων αἱ Ἀττικάι νῆες, τὸ δὲ ἄλλο αὐτοὶ ἐπεῖχον, τρία
 τέλη ποιήσαντες τῶν νεῶν, ὧν ἦρχε τριῶν στρατηγῶν ἑκάστου
 εἷς. οὕτω μὲν Κερκυραῖοι ἐτάξαντο. Κορινθίοις δὲ τὸ μὲν δε- 4
 ξιὸν κέρας αἱ Μεγαρίδες νῆες εἶχον καὶ αἱ Ἀμπρακιώτιδες, κατὰ
 δὲ τὸ μέσον οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι ὥς ἕκαστοι, εὐώνυμον δὲ κέρας
 αὐτοὶ οἱ Κορίνθιοι ταῖς ἄριστα τῶν νεῶν πλεύσας κατὰ τοὺς
 Ἀθηναίους καὶ τὸ δεξιὸν τῶν Κερκυραίων εἶχον.

49. Ξυμμίξαντες δέ, ἐπειδὴ τὰ σημεῖα ἑκατέροις ἦρθη,
 ἐναυμάχουν, πολλοὺς μὲν ὀπλίτας ἔχοντες ἀμφοτέρω ἐπὶ τῶν

2. πέμπτος αὐτός, wir ebenso:
 selbftünfter.

4. ἐξίησι nur geringere Hdschr.
 statt ἐξεισι, doch s. 2, 102, 2. 4,
 103, 1; letzteres nirgends in dieser
 Bedeutung bei Thuk. — ὧν ἐντός
 geht auf die beiden Flüsse.

5. τῆς ἡπείρου hängt von ἐνταῦθα
 ab: an diesem Punkte des Fest-
 landes.

47. 2. αὐτοῖς. Ueber die Stellung
 zu 68, 1.

48. 3. ὧν — εἷς. Verschränkte
 Wortstellung, um ἑκάστου und εἷς
 zusammenzurücken, vgl. die noch
 kühnere Stellung von αὐτός Aesch.
 Agam. 845 τοῖς αὐτὸς αὐτοῦ πῆμασι
 βαρύνεται. M. 468, 6.

4. κατὰ δὲ τὸ μέσον ohne Verb.,
 wie auch wir in solchen Beschrei-

καταστρωμάτων, πολλοὺς δὲ τοξότας τε καὶ ἀκοντιστάς, τῷ
 2 παλαιῷ τρόπῳ ἀπειρότερον ἔτι παρεσκευασμένοι. ἦν τε ἡ ναυ-
 μαχία καρτερά, τῇ μὲν τέχνῃ οὐχ ὁμοίως, πεζομαχία δὲ τὸ πλεόν
 3 προσφερέης οὖσα. ἐπειδὴ γὰρ προσβάλοιεν ἀλλήλοις, οὐ ῥαδίως
 ἀπελύοντο ὑπὸ τε πλήθους καὶ ὄχλου τῶν νεῶν καὶ μᾶλλον τι
 πιστεύοντες τοῖς ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ὀπλίταις ἐς τὴν νίκην,
 οἱ καταστάντες ἐμάχοντο ἡσυχάζουσιν τῶν νεῶν· διέκπλοι δ'
 οὐκ ἦσαν, ἀλλὰ θυμῷ καὶ ῥώμῃ τὸ πλεόν ἐνανμάχουν ἢ ἐπι-
 4 στήμῃ. πανταχῇ μὲν οὖν πολὺς θόρυβος καὶ ταραχώδης ἦν ἡ
 ναυμαχία, ἐν ἣ αἱ Ἀττικάι νῆες παραγιγνόμεναι τοῖς Κερκυ-
 ραίοις, εἴ πῃ πιέζοντο, φόβον μὲν παρείχον τοῖς ἐναντίοις,
 μάχης δὲ οὐκ ἦρχον, δεδιότες οἱ στρατηγοὶ τὴν πρόρρησιν τῶν
 5 Ἀθηναίων. μάλιστα δὲ τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Κορινθίων ἐπόνει.
 οἱ γὰρ Κερκυραῖοι εἴκοσι ναυσὶν αὐτοὺς τρεψάμενοι καὶ κατα-
 διώξαντες σποράδας ἐς τὴν ἡπειρον μέχρι τοῦ στρατοπέδου πλεύ-
 σαντες αὐτῶν καὶ ἐπεκβάντες ἐνέπρησάν τε τὰς σκηναὺς ἐρήμους
 6 καὶ τὰ χρήματα διήρπασαν. ταύτῃ μὲν οὖν οἱ Κορίνθιοι καὶ οἱ

bungen, Aufzählungen und dergl. pflegen.

49. 3. προσβάλοιεν, obwohl nur in einem Codd., scheint nach ἐπειδὴ richtiger als προσβάλλοιεν. v. 7, 70, 5 ἐπειδὴ προσμίξειαν, ἐπειρῶντο. — ὑπὸ, gehindert durch, wegen, *prae*. — καταστάντες, nachdem sie eine feste Stellung genommen. Ebenso 5, 4, 4. Aehnlich 1, 59, 2. 3, 86, 5. 92, 6. Auch 2, 1 ist kein Grund, anders zu erklären als: nachdem sie eine entschiedene Stellung eingenommen, d. h. einmal bestimmt angefangen hatten. — διέκπλοι „sind doch schon von Herod. 6, 12, 1 u. 8, 9 erwähnt. Sie bestanden darin, dass man durch die Schlachtreihe der Gegner schiffte, um die Seiten und Ruder ihrer Schiffe zu beschädigen und schnell gewendet sie von hinten anzugreifen.“ K.

4. ἦρχον, δεδιότες οἱ στρατηγοί. Das Subj. von ἦρχον ist αἱ Ἀττικάι νῆες, und diesem wird δεδ. οἱ στρ. als Appos., daher in gleichem Casus, subordiniert. So häufig Participialsätze in gleichem Cas. (Nom. od. Acc.) mit dem Subj. des Hauptsatzes, auch wenn die Subjecte beider sich nur theilweise decken.

Der Particpl. Satz nachgestellt, im Nom.: 2, 54, 2. 4, 6, 1. 73, 4 (unserer Stelle ganz ähnlich). 108, 4; im Acc.: 1, 10, 4 (wo nur αὐτοὺς ausgelassen). 8, 63, 3; vorangestellt, im Nom.: 1, 100, 3. 113, 4 (nach unserer Interpunction). 5, 61, 3. 81, 2. wohl auch 6, 3, 2. 6, 4, 5; im Acc.: 4, 118, 14. Einmal zwischen Theile des Hauptsatzes gestellt: 4, 58 (wo ich das Komma nach Σικελιωταὶ setze). An den meisten dieser Stellen, nur nicht 5, 81, 2. 6, 3, 2 u. 6, 4, 5 steht das Partic. selbst vor seinem Subj. Gründlich hierüber Kloučez (Progr. Leitmeritz 1859). Verschieden ist der Fall, wenn appositionelle Particpl. Sätze die ganze Sphäre des vorangestellten Subj. ausfüllen, wie 4, 106, 1 (von Klouč. mit Unrecht als Acc. abs. behandelt), 5, 3, 4. 6, 31, 3. Ganz abzusondern aber sind die eigenthümlichen Nominative Partic. 3, 34, 3 u. 4, 80, 4, desgl. 4, 40, 2 u. 8, 80, 3. — τὴν πρόρρησιν. Dies Wort „nur hier als Nomen von προεῖπον c. 45, 3.“ Cl.

5. τὰς σκηναὺς ἐρήμους. Das artikellose Adj. sondert sich als Prädic. aus, = ἐρήμους οὖσας. Die übrigen Stellen dieser Art: 2, 13,

ξύμμαχοι ἡσσῶντό τε καὶ οἱ Κερκυραῖοι ἐπεκράτουν· ἥ δὲ αὐτοὶ ἦσαν οἱ Κορίνθιοι, ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ, πολὺ ἐνίκων, τοῖς Κερκυραίοις τῶν εἴκοσι νεῶν ἀπὸ ἐλάσσονος πλήθους ἐκ τῆς διώξεως οὐ παρουσῶν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ὁρῶντες τοὺς Κερκυραίους 7 πιεζομένους μᾶλλον ἤδη ἀπροφασίστως ἐπεκούρουν, τὸ μὲν πρῶτον ἀπεχόμενοι ὥστε μὴ ἐμβάλλειν τινί· ἐπεὶ δὲ ἡ τροπὴ ἐγένετο λαμπρῶς καὶ ἐνέκειντο οἱ Κορίνθιοι, τότε δὴ ἔργου πᾶς εἶχετο ἤδη καὶ διεκέκριτο οὐδὲν ἔτι, ἀλλὰ ξυνέπεσεν ἐς τοῦτο ἀνάγκης ὥστε ἐπιχειρῆσαι ἀλλήλοις τοὺς Κορινθίους καὶ Ἀθηναίους. πᾶς

50. Τῆς δὲ τροπῆς γενομένης οἱ Κορίνθιοι τὰ σκάφη μὲν οὐχ εἶλκον ἀναδούμενοι τῶν νεῶν ἃς καταδύσειαν, πρὸς δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεύειν διεκπλέοντες μᾶλλον ἢ ζωγρεῖν, τοὺς τε αὐτῶν φίλους, οὐκ αἰσθόμενοι ὅτι ἦσσηντο οἱ ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρα, ἀγνοοῦντες ἔκτεινον. πολλῶν γὰρ νεῶν οὐσῶν ἀμφοτέρων 2 καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης ἐπεχουσῶν, ἐπειδὴ ξυνέμιξαν ἀλλήλοις, οὐ ῥαδίως τὴν διάγνωσιν ἐποιοῦντο ὅποιοι ἐκράτουν ἢ ἐκρατοῦντο· ναυμαχία γὰρ αὕτη Ἑλλησι πρὸς Ἑλληνας νεῶν πλήθει μεγίστη δὴ τῶν πρὸ αὐτῆς γεγένηται. ἐπειδὴ δὲ κατε- 3 διώξαν τοὺς Κερκυραίους οἱ Κορίνθιοι ἐς τὴν γῆν, πρὸς τὰ ναύαγια καὶ τοὺς νεκροὺς τοὺς σφετέρους ἐτράποντο, καὶ τῶν πλείστων ἐκράτησαν ὥστε προσκομίσαι πρὸς τὰ Σύβοτα, οἱ αὐτοῖς ὁ κατὰ γῆν στρατὸς τῶν βαρβάρων προσεβεβοηθήκει· ἔστι δὲ τὰ Σύβοτα τῆς Θεσπρωτίδος λιμὴν ἐρημος. τοῦτο δὲ

5 τὰ ἐκ τῶν ἄλλων ἱερῶν χρήματα οὐκ ὀλίγα. 49, 5 τῇ δίψῃ ἀπᾶν-στω. 4, 122, 5. 6, 31, 5 (wo δημοσίαν stark verdächtigt worden). 34, 5. 37, 1. 7, 70, 6; endlich drei Beispiele, wo die durch καὶ — καί verbundenen Adj. mehr eine Art Appos. bilden: 6, 46, 3 (zweimal). 8, 28, 4. ἐρημος ist, wie hier, zweier Endungen noch 4 mal, häufiger (11 mal) dreier E.

6. οἱ Κορ. καὶ οἱ ξύμμ. Die Kor. nur, insofern eine Niederlage ihrer Bundesgenossen auch ihre eigene war; denn sie selbst siegten ja. — ἀπὸ ἐλάσσ. πλ., von einer schon an sich kleinern Zahl. 46. 47.

7. ἐγένετο fast alle Hdschr. Vulg. ἐγίγνετο, welches Cl. u. Poppo (2. ed. min.) mit Unrecht wieder hergestellt haben. Das Impf. könnte nur den allmählichen Verlauf bezeichnen, wogegen der kritische

Moment der eingetretenen Flucht, deutlich genug auch durch λαμπρῶς angedeutet, gerade durch den Aor. nothwendig auszudrücken war. Aus dem folg. γενομένης kann auf keine Weise ein Argument gegen ἐγένετο hergenommen werden. — ξυνέπεσεν ohne ausgesprochenes Subj. zu C. 7 und 46, 1.

50. 1. τῶν νεῶν ἃς κατ. Die Attract. des Pron. rel. ist unterlassen, wie auch 52, 2. 99, 3. 2, 61, 2. 92, 5. — καταδύσειαν, beschädigt, leck gemacht hatten. — φονεύειν schliesst sich epexegetisch dem Vorherg. an. Aehnli. Fälle zu 23, 6. Andere lassen es gezwungener von διεκπλέοντες abhängen.

2. ἐπὶ πολὺ vertritt die Stelle eines Subst., hier im Acc., = πολὺ μέρος. v. 7, 65, 2 τῆς νεῶς ἐπὶ πολὺ κατεβύρσωσαν. 4, 3, 2. 12, 3. ἐπὶ

4 ποιήσαντες αὐτοὺς ἀθροισθέντες ἐπέπλεον τοῖς Κερκυραίοις. οἱ δὲ
ταῖς πλωίοις καὶ ὅσαι ἦσαν λοιπαὶ μετὰ τῶν Ἀττικῶν νεῶν καὶ αὐ-
τοὶ ἀντεπέπλεον, δείσαντες μὴ ἐς τὴν γῆν σφῶν πειρῶσιν ἀποβαί-
5 νειν. ἤδη δὲ ἦν ὁψὲ καὶ ἐπεπαιώνιστο αὐτοῖς ὥς ἐς ἐπίπλουν, καὶ
οἱ Κορίνθιοι ἐξαπίνης πρῦμναν ἐκρούοντο, κατιδόντες εἴκοσι
ναῦς Ἀθηναίων προσπλεύσας, ἃς ὕστερον τῶν δέκα βοηθοὺς
ἐξέπεμψαν οἱ Ἀθηναῖοι, δείσαντες, ὅπερ ἐγένετο, μὴ νικηθῶσιν
οἱ Κερκυραῖοι καὶ αἱ σφέτεραι δέκα νῆες ὀλίγαι ἀμύνειν ὦσιν.

51. Ταύτας οὖν προῖδόντες οἱ Κορίνθιοι καὶ ὑποτοπή-
σαντες ἀπ' Ἀθηναίων εἶναι, οὐχ ὅσας ἐώρων ἀλλὰ πλείους, ὑπ-
2 ανεχώρουν. τοῖς δὲ Κερκυραίοις (ἐπέπλεον γὰρ μᾶλλον ἐκ τοῦ
ἀφανοῦς) οὐχ ἐωρῶντο, καὶ ἐθαύμαζον τοὺς Κορινθίους πρῦμναν
κρουομένους, πρὶν τινες ἰδόντες εἶπον ὅτι νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέ-
ουσιν. τότε δὲ καὶ αὐτοὶ ἀνεχώρουν· ξυνεσκόταξε γὰρ ἤδη, καὶ
3 οἱ Κορίνθιοι ἀποτραπόμενοι τὴν διάλυσιν ἐποιήσαντο. οὕτω μὲν
ἡ ἀπαλλαγὴ ἐγένετο ἀλλήλων, καὶ ἡ ναυμαχία ἐτελεύτα ἐς
4 νύκτα. τοῖς Κερκυραίοις δὲ στρατοπεδευομένοις ἐπὶ τῇ Λευ-
κίμμῃ αἱ εἴκοσι νῆες ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων αὐται, ὧν ἦρχε Γλαύ-
κων τε ὁ Λεάγρου καὶ Ἀνδοκίδης ὁ Λεωγόρου, διὰ τῶν νεκρῶν

μέγα ebenso 2, 76, 4. In gleicher Weise vertritt den Nom. ἐπὶ μέγα 4, 100, 2. καθ' ὅσον 7, 37, 2. — ναυμαχία ohne Artik. zu 1, 2. — μεγίστη τῶν πρὸ α. zu 1, 1.

4. ταῖς πλωίοις mit den seefähigen der im Kampfe gewesenen Schiffe, ὅσαι — λοιπαί, die noch nicht im Kampfe gewesenen, etwa 10 an Zahl nach 25, 4 vgl. mit 47, 1.

5. καὶ οἱ Κορ., als die Kor. Der Grieche coordiniert öfter, was wir subordinieren. vgl. zu 28, 4. — πρῦμναν ἐκρούοντο. Ein nautischer Ausdruck, zieml. häufig bei Thuk., von Schiffen, die sich, den Schnabel gegen den Feind gewendet, langsam zurückziehn. — ὀλίγαι ἀμύνειν, wenig zum Helfen; wir lieber: zu wenig um zu helfen. 2, 61, 2 ταπεινὴ ἐγκαρτερεῖν. 5, 111, 2 βραχέα περιγίγνεσθαι.

51. 2. ἐθαύμαζον, sc. οἱ Κερκυραῖοι. — νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλ.: dort kommen Schiffe heran. Hom. Il. E 604 καὶ νῦν οἱ πάρα κείνος Ἄρης. Xen. Anab. 4, 7, 5 οὐ γὰρ ὁρῶμεν εἰ μὴ ὀλίγους τούτους ἀνθρώπους. Häufig bei Tragikern so

ὅδε, hier. M. 471, 12. Das artikellose Subst. wurde wohl ursprüngh. als Prädicat gedacht: es sind Schiffe, die dort herankommen.

3. ἐτελεύτα ἐς. Ebenso 3, 78, 4. 3, 108, 3. In τελευτᾶν schwebt noch das sich erstrecken vor. Aehnlich μέχρι τοῦδε ὠρίσθω ὑμῶν ἢ βραδύτης 1, 71, 4. ἐς τὸ — ἡδονὴν ἔχον ὀρίζοντες 3, 82, 8.

4. αἱ — αὐται. Dass die Wiederholung des Art. nach νῆες (den hier die Herausgg. gegen die besten Codd. einschieben) nicht nöthig ist, zeigen 6, 55, 1 ἡ στήλη περὶ τῆς τῶν τυράννων ἀδικίας ἡ — σταθεῖσα. 7, 41, 2 αἱ κεραῖαι ὑπὲρ τῶν ἑσπλῶν αἱ — ἡρμέναι. Dadurch wird auch 2, 100, 2 οἱ ἄλλοι βασιλῆς ὅκτω οἱ πρὸ αὐτοῦ γενομένοι unverdächtig. Ohne Zweifel konnte an allen diesen Stellen das eine Bestimmungsstück darum des Art. entbehren, weil noch ein zweites Attribut nachfolgte. Man hat daher ohne Grund geändert. — Ἀνδοκίδης ist der bekannte Redner.

καὶ ναυαγίων προσκομισθεῖσαι κατέπλεον ἐς τὸ στρατόπεδον οὐ
πολλῷ ὕστερον ἢ ὥφθησαν. οἱ δὲ Κερκυραῖοι (ἦν γὰρ νύξ) 5
ἐφοβήθησαν μὴ πολέμιαί ᾤσιν, ἔπειτα δὲ ἔγνωσαν, καὶ ὠρμίσαντο.

52. Τῇ δ' ὕστεραίᾳ ἀναγαγόμεναι αἱ τε Ἀττικάι τριάκοντα
νῆες καὶ τῶν Κερκυραίων ὅσαι πλώιμοι ἦσαν ἐπέπλευσαν ἐπὶ
τὸν ἐν τοῖς Συβότοις λιμένα, ἐν ᾧ οἱ Κορίνθιοι ὠρμουν, βου-
λόμεναι εἰδέναι εἰ ναυμαχήσουσιν. οἱ δὲ τὰς μὲν ναῦς ἄραντες 2
ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι μετεώρους ἡσύχαζον, ναυμαχίας
οὐ διανοούμενοι ἄρχειν ἐκόντες, ὁρῶντες προσγεγεννημένους τε
ναῦς ἐκ τῶν Ἀθηναίων ἀκραιφνεῖς καὶ σφίσι πολλὰ τὰ ἄπορα
ξυμβεβηκότα, αἰχμαλώτων τε περὶ φυλακῆς, οὓς ἐν ταῖς ναυσὶν
εἶχον, καὶ ἐπισκευὴν οὐκ οὔσαν τῶν νεῶν ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ·
τοῦ δὲ οἴκαδε πλοῦ μᾶλλον διεσκόπουν ὅπῃ κομισθήσονται, δε- 3
διότες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι νομίσαντες λελύσθαι τὰς σπονδάς, διότι
ἐς χεῖρας ἦλθον, οὐκ ἐῷσι σφᾶς ἀποπλεῖν.

53. Ἔδοξεν οὖν αὐτοῖς ἄνδρας ἐς κελήτιον ἐσβιβάσαντας
ἄνευ κηρυκείου προσπέμψαι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ πείραν ποιή-
σασθαι. πέμψαντές τε ἔλεγον τοιάδε· „Ἀδικεῖτε, ὧ ἄνδρες Ἀθη- 2
ναῖοι, πολέμου ἄρχοντες καὶ σπονδὰς λύνοντες· ἡμῖν γὰρ πολε-
μίους τοὺς ἡμετέρους τιμωρουμένοις ἐμποδῶν ἴστασθε ὅπλα
ἀνταιρόμενοι. εἰ δ' ὑμῖν γνώμη ἐστὶ κωλύειν τε ἡμᾶς ἐπὶ Κέρ-
κυραν ἢ ἄλλοσε εἴ ποι βουλόμεθα πλεῖν καὶ τὰς σπονδὰς λύετε,
ἡμᾶς τούσδε λαβόντες πρῶτον χρήσασθε ὥς πολεμίοις.“ οἱ μὲν
δὴ τοιαῦτα εἶπον· τῶν δὲ Κερκυραίων τὸ μὲν στρατόπεδον 3

5. ὠρμίσαντο, sc. αἱ Ἀττικάι νῆες.

52. 1. τὰς μὲν ναῦς. Gewöhl. αἴρειν ταῖς ναυσὶν. Doch sehr ähnl. Herod. 8, 57, 3 ἦν ἀπαίρωσι τὰς νῆας ἀπὸ Σαλαμῖνος.

2. ἀκραιφνεῖς. zu 19. — καὶ ἐπισκευὴν οὐκ οὔσαν. Leichte Abbiegung oder vielm. nur Mannigfaltigkeit der Rede für καὶ περὶ ἐπισκευῆς, aber in letzterem würde, wie in περὶ φυλακῆς, blos die Sphäre der Verlegenheit angegeben sein, während geradezu gesagt werden soll, welches die Verlegenheit war, näml. die Unmöglichkeit einer Ausbesserung der Schiffe. Die Worte schliessen sich als wirkl. Appos. an πολλὰ τὰ ἄπορα an, und ohne ὁρῶντες würde der Satz lauten: πολλὰ τὰ ἄπορα αὐτοῖς ξυμβεβήκει, αἰχμαλώτων τε

περὶ φυλακῆς καὶ ἐπισκευῆ οὐκ οὔσα τῶν νεῶν.

3. τοῦ πλοῦ „für τόδε τοῦ πλοῦ. vgl. 1, 68, 2 und Gramm. 47, 10 8.“ K.

53. 1. ἄνευ κηρυκείου, um dadurch zu erklären, dass sie sich noch als im Frieden mit Athen ansähen; denn im Kriegszustande war der Heroldstab als Schutzmittel nothwendig.

2. Mit dramatischer Lebendigkeit führt Thuk. die Verhandlungen der Herolde zuweilen in directer Rede vor: 2, 71 ff. 3, 113. vgl. auch die Unterredung der Ath. mit den Meliern 5, 85 ff. — σπονδὰς λύνοντες, einen Vertragsbruch begehend, ohne Art. zu 125, 1. — γνώμη κτέ. Ueber die Satzform zu 16. — πρῶτον, nicht nothwendig πρώτους. zu 6, 3, 1.

ὅσον ἐπήκουσεν ἀνεβόησεν εὐθύς λαβεῖν τε αὐτοὺς καὶ ἀπο-
 4 κτεῖναι, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοιάδε ἀπεκρίναντο. „Οὔτε ἄρχομεν
 πολέμου, ὥ ἄνδρες Πελοποννήσιοι, οὔτε τὰς σπονδὰς λύομεν,
 Κερκυραίοις δὲ τοῖσδε ξυμμάχοις οὔσι βοηθοὶ ἦλθομεν. εἰ μὲν
 οὖν ἄλλοσέ ποί βούλεσθε πλεῖν, οὐ κωλύομεν· εἰ δὲ ἐπὶ Κέρ-
 κυραν πλευσεῖσθε ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων, οὐ περιοψόμεθα
 κατὰ τὸ δυνατόν.“

54. Τοιαῦτα τῶν Ἀθηναίων ἀποκριναμένων οἱ μὲν Κο-
 ρίνθιοι τὸν τε πλοῦν τὸν ἐπ' οἴκου παρεσκευάζοντο καὶ τρο-
 παῖον ἔστησαν ἐν τοῖς ἐν τῇ ἡπείρῳ Συβότοις· οἱ δὲ Κερκυ-
 ραῖοι τὰ τε ναυάγια καὶ νεκροὺς ἀνείλοντο τὰ κατὰ σφᾶς
 ἐξενεχθέντα ὑπὸ τοῦ ῥοῦ καὶ ἀνέμου, ὃς γενόμενος τῆς νυκτὸς
 διεσκέδασεν αὐτὰ πανταχῇ, καὶ τροπαῖον ἀντέστησαν ἐν τοῖς
 2 ἐν τῇ νήσῳ Συβότοις ὡς νενικηκότες. γνώμη δὲ ἑκάτεροι τοιάδε
 τὴν νίκην προσεποιήσαντο· Κορίνθιοι μὲν κρατήσαντες τῇ ναυ-
 μαχίᾳ μέχρι νυκτός, ὥστε καὶ ναυάγια πλεῖστα καὶ νεκροὺς
 προσκομίσασθαι, καὶ ἄνδρας ἔχοντες αἰχμαλώτους οὐκ ἐλάσ-
 σους χιλίων, ναῦς τε καταδύσαντες περὶ ἑβδομήκοντα ἔστησαν
 τροπαῖον· Κερκυραῖοι δὲ τριάκοντα ναῦς μάλιστα διαφθείραντες,
 καὶ ἐπειδὴ Ἀθηναῖοι ἦλθον, ἀνελόμενοι τὰ κατὰ σφᾶς αὐτοὺς
 ναυάγια καὶ νεκρούς, καὶ ὅτι αὐτοῖς τῇ τε προτεραίᾳ πρύμναν
 κρουόμενοι ὑπεχώρησαν οἱ Κορίνθιοι ἰδόντες τὰς Ἀττικὰς ναῦς,
 καὶ ἐπειδὴ ἦλθον οἱ Ἀθηναῖοι, οὐκ ἀντεπέπλεον ἐκ τῶν Συβό-
 των, διὰ ταῦτα τροπαῖον ἔστησαν. οὕτω μὲν ἑκάτεροι νικᾶν
 ἠξίουں.

55. Οἱ δὲ Κορίνθιοι ἀποπλέοντες ἐπ' οἴκου Ἀνακτόριον,
 ὃ ἐστὶν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, εἶλον ἀπάτη

3. τὸ μὲν στρατ. Hiernach wer-
 den die Kerk. eingetheilt in τὸ
 στρατόπεδον und οἱ Ἀθηναῖοι, je-
 nes die Gesamtmasse des Heeres
 (die wirklichen Kerk.), dieses die
 Ath., durch das Bündniss gleichsam
 ein Theil von ihnen geworden. Eine
 nicht unähnliche Fassung hatten
 wir 49, 6 (s. d. Note). Mehreren
 Erklärern schien ein Fehler vorzu-
 liegen. Conjecturen: Κερκυραίων
 zu tilgen (womit für die Sache
 doch wenig gewonnen würde); zu
 lesen τῶν δέ, Κερκυραίων μὲν τὸ
 στρατ.; μὲν allein zu streichen.

4. ἐς — χωρίων. zu 45, 3.

54. 2. οὐκ ἐλάσσους, Litotes =

πλείους, wie 55, 1 zeigt. v. 44, 1.
 — μάλιστα. zu 13, 3. — οἱ Ἀθη-
 ναῖοι hat man ohne genügenden
 Grund verdächtigt. Gerade die
 Furcht vor der eingetroffenen ath.
 Verstärkung hielt ja die Kor. am
 zweiten Tage ab, die Schlacht wie-
 der aufzunehmen (52, 2). — νικᾶν,
 Sieger sein. v. 7, 34, 6. 3, 8. 5,
 49, 1. Aehnli. αἰσθάνεσθαι Ein-
 sicht haben, 71, 5. 5, 26, 5. δύ-
 νασθαι, mächtig sein, 18, 1. 33,
 3. τολμᾶν kühn handeln, 2, 43,
 1. 5, 76, 3. 6, 56, 3. αἰσχύνεσθαι
 Ehrgefühl haben, 2, 43, 1. 5,
 9, 9. ὑποσχέσθαι, Versprechun-
 gen machen, 2, 95, 2. In Er-

(ἦν δὲ κοινὸν Κερκυραίων καὶ ἐκείνων), καὶ καταστήσαντες ἐν αὐτῷ Κορινθίους οἰκήτορας ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου· καὶ τῶν Κερκυραίων ὀκτακοσίους μὲν οἱ ἦσαν δοῦλοι ἀπέδοντο, πεντήκοντα δὲ καὶ διακοσίους δήσαντες ἐφύλασσον καὶ ἐν θεραπείᾳ εἶχον πολλῇ, ὅπως αὐτοῖς τὴν Κέρκυραν ἀναχωρήσαντες προσποιήσειαν· ἐτύγγανον δὲ καὶ δυνάμει αὐτῶν οἱ πλείους πρῶτοι ὄντες τῆς πόλεως. ἡ μὲν οὖν Κέρκυρα οὕτω περιγίγνεται τῷ 2 πολέμῳ τῶν Κορινθίων, καὶ αἱ νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀνεχώρησαν ἐξ αὐτῆς. αἰτία δὲ αὕτη πρώτη ἐγένετο τοῦ πολέμου τοῖς Κορινθίοις ἐς τοὺς Ἀθηναίους, ὅτι σφίσιν ἐν σπονδαῖς μετὰ Κερκυραίων ἐναυμάχουν.

56. Μετὰ ταῦτα δ' εὐθύς καὶ τάδε ξυνέβη γενέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις διάφορα ἐς τὸ πολεμεῖν. τῶν 2 γὰρ Κορινθίων πρᾶσσόντων ὅπως τιμωρήσωνται αὐτούς, ὑποτοπήσαντες τὴν ἔχθραν αὐτῶν οἱ Ἀθηναῖοι Ποτιδαιάτας, οἱ οἰκοῦσιν ἐπὶ τῷ ἰσθμῷ τῆς Παλλήνης, Κορινθίων ἀποίκους, ἑαυτῶν δὲ ξυμμάχους φόρου ὑποτελεῖς ἐκέλευον τὸ ἐς Παλλήνην τεῖχος καθελεῖν καὶ ὁμήρους δοῦναι, τοὺς τε ἐπιδημιουργοὺς ἐκπέμπειν καὶ τὸ λοιπὸν μὴ δέχεσθαι οὓς κατὰ ἔτος ἕκαστον Κορίνθιοι ἔπεμπον, δείσαντες μὴ ἀποστῶσιν ὑπὸ τε Περδίκκου πειθόμενοι καὶ Κορινθίων, τοὺς τε ἄλλους ἐπὶ Θράκης ξυναποστήσωσι ξυμμάχους.

mangelung eines Obj. verdichtet sich gleichsam der Gehalt solcher, eigentl. transit. Verba in sich selbst.

55. 1. κοινόν, eine gemeinschaftl. Gründung, Colonie. — ὀκτακοσίους — δοῦλοι. Die Seeleute der kerk. Flotte waren also Sklaven, die Marinesoldaten (ἐπιβάται), hier 250, natürl. Freie. — ὅπως — προσπ. Der Erfolg dieses Planes 3, 70.

2. τῷ πολ. ist dat. instr., τῶν Κορ. hängt von περιγίγνεται, überwindet, ab. v. 2, 65, 13. — αἰτία ohne Art. zu 1, 2. — σφίσι. zu 30, 3.

56. Nach beendigter Darstellung der Verwickelungen wegen Kerkyra (24—55), welche die erste der ἐς τὸ φανερόν λεγόμεναι αἰτίαι bilden (23, 6), beginnt die der zweiten derselben, des Abfalles von Potidaea (56—66).

2. τιμωρήσωνται. Einige änderten τιμωρήσονται, ohne Grund, da

πράσσειν auch 57, 4. 3, 70, 1 den Conj. Ao. mit ὅπως nach sich hat. vgl. zu 19. — τὸ ἐς Παλλ. τεῖχος, die nach P. zu liegende Mauer. Durch die Schleifung dieser Seite der Mauer glaubten sie nämlich die nun gegen einen Seeangriff wehrlose Stadt im Gehorsam zu halten. Dieselbe Politik gab den Spartanern ein, in Teos die Mauer nach dem Festlande zu zu schleifen: 8, 16, 3. — ἐπιδημιουργούς, nach Einig. Oberdemiurgen, nach And. Beigeordnete, Beisitzer der Demiurgen. Der Titel Demiurgen selbst war im Peloponnes ein ziemlich üblicher für Stadtbehörden (Müller Dor. 2, S. 135. 2 A.). Davon übrigens, dass die Metropole jährl. bestimmte Beamte, sei es als Aufseher oder auch nur als Beisitzer der städtischen Behörde, in die Colonie sendet, ist ein zweites Beispiel nicht bekannt (Herm. Staatsalt. §. 74). — τοὺς — ξυμ-

57. Ταῦτα δὲ πρὸς τοὺς Ποτιδαιάτας οἱ Ἀθηναῖοι προ-
 2 παρεσκευάζοντο εὐθύς μετὰ τὴν ἐν Κερκύρα ναυμαχίαν· οἱ τε
 γὰρ Κορίνθιοι φανερώς ἤδη διάφοροι ἦσαν, Περδίκκας τε ὁ
 Ἀλεξάνδρου, Μακεδόνων βασιλεύς, ἐπεπολέμωτο ξύμμαχος πρό-
 3 τερον καὶ φίλος ὢν. ἐπολεμώθη δέ, ὅτι Φιλίππῳ τῷ ἑαυτοῦ
 ἀδελφῷ καὶ Δέρδᾳ κοινῇ πρὸς αὐτὸν ἐναντιούμενοις οἱ Ἀθη-
 4 ναῖοι ξυμμαχίαν ἐποιήσαντο. δεδιώς τε ἔπρασσεν ἔς τε τὴν
 Λακεδαίμονα πέμπων ὅπως πόλεμος γένηται αὐτοῖς πρὸς Πε-
 λοποννησίους, καὶ τοὺς Κορινθίους προσεποιεῖτο τῆς Ποτιδαίας
 5 ἕνεκα ἀποστάσεως· προσέφερε δὲ λόγους καὶ τοῖς ἐπὶ Θράκης
 Χαλκιδεῦσι καὶ Βοττιαίοις ξυναποστῆναι, νομίζων, εἰ ξύμμαχα
 ταῦτα ἔχοι ὅμορα ὄντα χωρία, ὅῃον ἂν τὸν πόλεμον μετ' αὐτῶν
 6 ποιεῖσθαι. ὢν οἱ Ἀθηναῖοι αἰσθόμενοι καὶ βουλόμενοι προ-
 καταλαμβάνειν τῶν πόλεων τὰς ἀποστάσεις (ἔτυχον γὰρ τριά-
 κοντα ναῦς ἀποστέλλοντες καὶ χιλίους ὀπλίτας ἐπὶ τὴν γῆν
 αὐτοῦ, Ἀρχεστράτου τοῦ Λυκομήδους μετ' ἄλλων δέκα στρα-
 τηγοῦντος), ἐπιστέλλουσι τοῖς ἄρχουσι τῶν νεῶν Ποτιδαιατῶν
 τε ὁμήρους λαβεῖν καὶ τὸ τεῖχος καθελεῖν, τῶν τε πλησίον πό-
 λεων φυλακὴν ἔχειν ὅπως μὴ ἀποστήσονται.

58. Ποτιδαιᾶται δὲ πέμψαντες μὲν καὶ παρ' Ἀθηναίους
 πρέσβεις, εἴ πως πείσειαν μὴ σφῶν πέρι νεωτερίζειν μηδέν, ἐλ-
 θόντες δὲ καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα μετὰ Κορινθίων, [ἔπρασσον]

μάχους. Den in der Vulg. gegen die besten Codd. vor ἐπὶ wiederholten Art. haben die meisten neueren Herausg. mit Unrecht nicht zu tilgen gewagt; vgl. zu 44, 2.

57. 2. Περδίκκας. Ausführlicher über ihn und die makedon. Angelegenheiten 2, 99 ff.

3. Φιλίππῳ, der von Perdikkas aus seinem Reiche, dem nördl. und mittlern Maked., vertrieben war: 2, 100, 3. — Δέρδᾳ. Dies war ein Geschwistersohn des Perdikkas und Philippos. Er hatte auch noch Brüder: 59, 2.

4. ἔπρασσεν voraufgestellt, als ob alles Folg. darauf bezogen werden sollte; statt dessen wird aber im zweiten Satzgliede mit καὶ in das Verb. fin. übergegangen. zu 16, 53, 2. — αὐτοῖς, den Ath. — τῆς Ποτ. hängt natürl. von ἀποστάσεως ab.

5. ὄντα χωρία. Früher ὄντα τὰ χωρία gegen die best. Codd. χωρία

kann man füglich mit ὅμορα verbunden als Prädic. nehmen.

6. ἔτυχον γὰρ κτέ. Die Parenthese ist, wie sehr häufig im Griech., dem zu begründenden Gedanken vorangestellt. — αὐτοῦ, des Perdikkas. — μετ' ἄλλων δέκα. Die Zahl der jährl. gewählten ordentlichen Strategen betrug nicht mehr als 10. Da also hier 11 u. C. 61, 1 noch 5 ausgesendet werden, so müsste man mehrere ausserordentliche annehmen, zu deren Wahl indess gar kein erdenklicher Grund sein konnte. Auch ist die Zahl von 16 Strategen für eine einzige Unternehmung an sich unglaublich. Es ist daher wohl mit Krüg. δ' d. i. τεσσάρων für δέκα zu lesen; dann sind es mit den 5 nachgesendeten gerade 10. Classen zieht G. Hermanns Conj. δύο vor.

58. 1. [ἔπρασσον]. Streicht man dies sehr verdächtige Wort, so hat man eine vortreffliche Periode von

ὅπως ἐτοιμάσαιντο τιμωρίαν, ἣν δέη, ἐπειδὴ ἔκ τε Ἀθηναίων ἐκ πολλοῦ πράσσοντες οὐδὲν εὗροντο ἐπιτήδειον, ἀλλ' αἱ νῆες αἱ ἐπὶ Μακεδονίαν καὶ ἐπὶ σφᾶς ὁμοίως ἔπλεον, καὶ τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων ὑπέσχετο αὐτοῖς, ἣν ἐπὶ Ποτίδαιαν ἔωσιν Ἀθηναῖοι, ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσβαλεῖν, τότε δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἀφίστανται μετὰ Χαλκιδέων καὶ Βοττιαίων κοινῇ ξυνομόσαντες. καὶ Περδίκκας πείθει Χαλκιδέας τὰς ἐπὶ θαλάσῃ 2 πόλεις ἐκλιπόντας καὶ καταβαλόντας ἀνοικίσασθαι ἐς Ὀλυνθον μίαν τε πόλιν ταύτην ἰσχυρὰν ποιήσασθαι· τοῖς τε ἐκλιποῦσι τούτοις τῆς ἑαυτοῦ γῆς Μυγδονίας περὶ τὴν Βόλβην λίμνην ἔδωκε νέμεσθαι, ἕως ἂν ὁ πρὸς Ἀθηναίους πόλεμος ᾗ. καὶ οἱ μὲν ἀνγκίζοντό τε καθαιρουῦντες τὰς πόλεις καὶ ἐς πόλεμον παρεσκευάζοντο.

59. Αἱ δὲ τριάκοντα νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀφικνουῦνται ἐς τὰ ἐπὶ Θράκης καὶ καταλαμβάνουσι τὴν Ποτίδαιαν καὶ τὰ ἄλλα ἀφεστηκότα. νομίσαντες δὲ οἱ στρατηγοὶ ἀδύνατα εἶναι πρὸς τε Περδίκκαν πολεμεῖν τῇ παρούσῃ δυνάμει καὶ τὰ ξυναφεστῶτα χωρία, τρέπονται ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν, ἐφ' ὅπερ καὶ τὸ πρότερον ἐξεπέμποντο, καὶ καταστάντες ἐπολέμουν μετὰ Φιλίππου καὶ τῶν Δέρδου ἀδελφῶν ἄνωθεν στρατιᾷ ἐσβεβληκότων.

60. Καὶ ἐν τούτῳ οἱ Κορίνθιοι, τῆς Ποτιδαίας ἀφεστηκυίας καὶ τῶν Ἀττικῶν νεῶν περὶ Μακεδονίαν οὐσῶν δεδιότες περὶ τῷ χωρίῳ καὶ οἰκεῖον τὸν κίνδυνον ἡγούμενοι πέμπουσιν ἑαυτῶν τε ἐθέλοντας καὶ τῶν ἄλλων Πελοποννησίων μισθῷ πείσαντες ἑξακοσίους καὶ χιλίους τοὺς πάντας ὀπλίτας καὶ ψι-

ganz symmetrischer Gliederung, während mit demselben der Gang der Periode sehr lahm ist. Auch durch die Structur des Optat. nach ὅπως wird ἔπρασσον verdächtig, indem es sonst nur den Conj. Ao. oder Ind. Fut. nach sich hat; s. zu 56, 2 und 3, 4, 6. 6, 88, 3. — ἐπὶ σφᾶς. zu 30, 3. — τὰ τέλη sind die Ephoren, deren Geschäftskreis vorzugsweise die auswärtigen Angelegenheiten umfasste. — κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον, bei dieser günstigen Gelegenheit, also nicht pleonastisch neben τότε δή. Ebenso 2, 84, 3.

2. ἀνοικίσασθαι, sich mehr landeinwärts ansiedeln. vgl. C. 7. — μίαν κτέ. diese zu einer einzigen mächtigen Stadt zu

machen. Daher πόλιν mit Recht ohne Art. zu 1, 2. — τῆς ἑαυτ. γ., einen Strich seines Landes, gen. part.

59. 1. τὰ ἐπὶ Θράκης die gewöhnl. Benennung der Halbinsel Chalkidike und des Küstenstriches bis Amphipolis; doch werden diese Gegenden zuweilen auch geradehin Θράκη genannt: 60, 3. 5, 34, 1. 38, 1.

2. ἐφ' ὅπερ, wozu, ἐπὶ τὸ τρέπεσθαι. v. 6, 47, 1. — καταστάντες. zu 49, 3. — μετὰ Φιλ. κτέ. zu 57, 3.

60. 1. μισθῷ πείσαντες, mercede conductos. Der Grieche zieht in solchen Fällen entschieden das Act. vor. v. 2, 76, 4 ἀρτήσαντες u. a.

2 λους τετρακοσίους. ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Ἀριστεύς ὁ Ἀδαιμάν-
του, κατὰ φιλίαν τε αὐτοῦ οὐχ ἥκιστα οἱ πλεῖστοι ἐκ Κορίνθου
στρατιῶται ἐθέλονται ξυνέσποντο· ἦν γὰρ τοῖς Ποτιδαίαις
3 αἰεὶ ποτε ἐπιτήδειος. καὶ ἀφικνοῦνται τεσσαρακοστῇ ἡμέρᾳ
ὕστερον ἐπὶ Θράκης ἢ Ποτίδαια ἀπέστη.

61. Ἦλθε δὲ καὶ τοῖς Ἀθηναίοις εὐθύς ἡ ἀγγελία τῶν πό-
λεων ὅτι ἀφεστᾶσιν. καὶ πέμπουσιν, ὥς ἦσθοντο καὶ τοὺς μετὰ
Ἀριστεύς ἐπιπαρόντας, διςχιλίους ἑαυτῶν ὀπλίτας καὶ τεσσαρά-
κοντα ναῦς πρὸς τὰ ἀφεστῶτα, καὶ Καλλίαν τὸν Καλλιάρχου
2 πέμπτον αὐτὸν στρατηγόν· οἱ ἀφικόμενοι ἐς Μακεδονίαν πρῶ-
τον καταλαμβάνουσι τοὺς προτέρους χιλίους Θέρμην ἄρτι ἡρη-
3 κότας καὶ Πύδναν πολιορκοῦντας. προσκαθεζόμενοι δὲ καὶ
αὐτοὶ τὴν Πύδναν ἐπολιόρκησαν μὲν, ἔπειτα δὲ ξύμβασιν ποιη-
σάμενοι καὶ ξυμμαχίαν ἀναγκαίαν πρὸς τὸν Περδίκκην, ὥς αὐ-
τοὺς κατήπειγεν ἡ Ποτίδαια καὶ ὁ Ἀριστεύς παρεληλυθώς,
4 ἀπανίστανται ἐκ τῆς Μακεδονίας, καὶ ἀφικόμενοι ἐς Βέροϊαν
κἀκεῖθεν ἐπὶ Στρέψαν καὶ πειράσαντες πρῶτον τοῦ χωρίου καὶ
οὐχ ἐλόντες ἐπορεύοντο κατὰ γῆν πρὸς τὴν Ποτίδαιαν τριςχι-
λίους μὲν ὀπλίταις ἑαυτῶν, χωρὶς δὲ τῶν ξυμμάχων πολλοῖς,

2. οὐχ ἥκιστα, ganz beson-
ders, Litotes.

3. ἀφικνοῦνται — ἐπὶ Θράκης.
„ἐπὶ c. gen. etsi apud verba eundi
plerumque in . . . versus valet, ta-
men etiam de adventu in locum
dici praeter dubium exemplum 8,
79, 3 docet certius ibid. §. 4“. P.
— ἢ fast alle Hdschr. u. d. Vulg.
Die neuern Ausgg. ἢ ausser Cl., der
mit Verweisung auf Buttm. zur
Mid. p. 553 § 119 ἢ vertheidigt.

61. 1. ἀγγελία τῶν πόλεων aus
ἡγγέλθησαν αἱ πόλεις, also wörtl.:
die Anmeldung der Städte,
so dass der Gen. nicht = περὶ τῶν
πόλεων ist. Ebenso 8, 15, 1 ἀγγε-
λία τῆς Χίου. — ὅτι ἀφεστᾶσι kann
noch hinzutreten, indem die beim
Verb. so häufige Attract. (Antici-
pation): ἡγγέλθησαν αἱ π. ὅτι ἀφ.,
auf das Subst. übertragen wird.
K. 61, 6, 4. — πέμπτον αὐτόν. zu
46, 2.

2. πρῶτον verb. mit ἀφικόμενοι.
— καταλαμβάνουσι, treffen an,
deprehendunt.

3. ἀπανίστανται, s. beginnen
den Abzug. Beröa und Strepsa

(§. 4) gehörten noch zu Maked.
und also zum Reiche des Perdik-
kas, mit dem die Ath. so eben einen
Vertrag geschlossen haben. Diesen
Vertrag, der freilich eben auch
von Seiten der Ath. nur ein noth-
gedrungener (ἀναγκαία) war, muss
Perdikkas sofort wieder gebrochen
haben, noch ehe die Ath. wirklich
aus Maked. abgezogen waren (62,
2 ἀπέστη εὐθύς πάλιν), und diese
müssen nun eben in Folge des
Vertragsbruchs Beröa und Strepsa
angegriffen haben; denn sonst wä-
ren sie gewiss nicht dahin gegan-
gen, da diese Städte von dem ge-
raden Wege nach Potidäa eine
zieml. Strecke westl. ablagen.

4. ἐπὶ Στρέψαν Emendation von
Pluygers bei Cobet nov. lectt. p.
384 für das handschriftl. ἐπιστρέ-
ψαντες, das nur eine sehr gezwun-
gene Erklärung zulässt. Strepsa
kommt auch bei Aesch. de f. l. 27
als eine Stadt in dieser Gegend
Makedoniens vor. — χωρὶς, aus-
serdem. — ἵππεῦσι δὲ ἑξ. Diese
600 makedon. Reiter unter Philippos
und Pausanias standen immer auf

ἵππεῦσι δὲ ἑξακοσίοις Μακεδόνων τοῖς μετὰ Φιλίππου καὶ Παν-
σανίου· ἅμα δὲ νῆες παρέπλεον ἑβδομήκοντα. κατ' ὀλίγον δὲ 5
προϊόντες τριταῖοι ἀφίκοντο εἰς Γίγωνα καὶ ἐστρατοπεδεύσαντο.

62. Ποτιδαιᾶται δὲ καὶ οἱ μετὰ Ἀριστεύς Πελοποννήσιοι
προσδεχόμενοι τοὺς Ἀθηναίους ἐστρατοπεδεύοντο πρὸς Ὀλύν-
θου ἐν τῷ ἰσθμῷ καὶ ἀγορὰν ἔξω τῆς πόλεως ἐπεποίηντο. στρα- 2
τηγὸν μὲν τοῦ πεζοῦ παντὸς οἱ ξύμμαχοι ἤρηντο Ἀριστεά, τῆς δὲ
ἵππου Περδίκκαν· ἀπέστη γὰρ εὐθὺς πάλιν τῶν Ἀθηναίων καὶ
ξυνεμάχει τοῖς Ποτιδαιάταις, Ἰόλαον ἀνθ' αὐτοῦ καταστήσας ἄρ-
χοντα. ἦν δὲ ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστεύς, τὸ μὲν μεθ' αὐτοῦ στρα- 3
τόπεδον ἔχοντι ἐν τῷ ἰσθμῷ ἐπιτηρεῖν τοὺς Ἀθηναίους, ἦν
ἐπίωσι, Χαλκιδέας δὲ καὶ τοὺς ἔξω ἰσθμοῦ ξυμμάχους καὶ τὴν
παρὰ Περδίκκου διακοσίαν ἵππον ἐν Ὀλύνθῳ μένειν, καὶ ὅταν
Ἀθηναῖοι ἐπὶ σφᾶς χωρῶσι, κατὰ νότου βοηθοῦντας ἐν μέσῳ
ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολεμίους. Καλλίας δ' αὖ ὁ τῶν Ἀθηναίων 4
στρατηγὸς καὶ οἱ ξυνάρχοντες τοὺς μὲν Μακεδόνας ἱππέας καὶ
τῶν ξυμμάχων ὀλίγους ἐπὶ Ὀλύνθου ἀποπέμπουσιν, ὅπως εἴρ-
γῳσι τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβοηθεῖν, αὐτοὶ δ' ἀναστήσαντες τὸ στρα-
τόπεδον ἐχώρουν ἐπὶ τὴν Ποτίδαιαν. καὶ ἐπειδὴ πρὸς τῷ ἰσθμῷ 5
ἐγένοντο καὶ εἶδον τοὺς ἐναντίους παρασκευαζομένους ὥς εἰς

Seiten der Ath. und haben mit dem Bündniss und Abfall des Perdikkas nichts zu thun. Dadurch erledigt sich das Hauptbedenken von Schütz gegen ἐπὶ Στρέψαν. — Πανσανίου. Wohl eines τῶν Δέρδου ἀδελφῶν 59, 2. — ἑβδομήκοντα. vgl. 57, 6 mit 61, 1.

62. 1. πρὸς Ὀλύνθου Conj. von Poppo für das sinnwidrige πρὸς Ὀλύνθῳ oder πρὸ Ὀλύνθου der Hdschr. Das Lager war, wie ἐν ἰσθμῷ und alles Folg. zeigt, bei Potidäa selbst und zwar an der Seite nach Olynth zu (πρὸς Ὀλύνθου. v. 3, 21, 1. 4, 31, 1). Das von Cl. zurückgeführte Ὀλύνθῳ verwirft als unmöglich auch Stahl (a. a. O.). — ἔξω, um der Disciplin willen, da beim Einkauf in der Stadt sich die Soldaten leicht zerstreuten und dann im rechten Augenblick nicht zur Hand waren. v. 6, 69, 1. 100, 1. 8, 95, 4. τῆς πόλεως meint natürl. Potidäa.

2. στρατηγὸν μὲν. So nach den Codd. das blossе μὲν, wo man μὲν οὖν erwarten könnte, auch 101, 3.

Regelmässig aber steht μὲν allein im Abschluss einer Erzählung: 110, 1. 2, 101, 6 u. a. — ἀπέστη. zu 61, 3.

3. ἔχοντι, als wenn vorher stände τῷ Ἀριστεῖ. Ganz gleich ist nur Hom. II. K. 187 f. Ξ. 149 ff., doch häufig die ähnl. Anomalie, dass auf einen Cas. obl. das Part. im Nom. folgt: ἔδοξεν αὐτοῖς — ἐπικαλοῦντες 3, 36, 2 u. a. zu 2, 53, 4. — διακοσίαν ἵππον. So Herod. 1, 27, 2 ἵππον μυρίην; vgl. Xen. Anab. 1, 7, 10. Eur. Phoen. 451 P. — Χαλκιδέας — μένειν. Der Uebergang aus dem blossen Inf. in den Acc. c. Inf., der uns etwas hart scheint, findet sich im Griech. oft. zu 7, 59, 2. Die Chalkideer gehören selbst zu den ἔξω ἰσθμοῦ ξύμμαχοι, also Theil und Ganzes durch καὶ verbunden wie häufig. zu 80, 3. — αὐτῶν verb. mit ἐν μέσῳ: in die Mitte zwischen sich bringen, nehmen. ποιεῖν ebenso 109, 4 τὰς ναῦς ἐπὶ τοῦ ξηροῦ ἐποίησε.

4. τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβ. Dieselbe Attract. wie bei ἐκ und ἀπό. zu C. 8, 2.

μάχην, ἀντικαθίσταντο καὶ αὐτοί, καὶ οὐ πολὺ ὕστερον ξυνέ-
 6 μισγον. καὶ αὐτὸ μὲν τὸ τοῦ Ἀριστεύς κέρας καὶ ὅσοι περὶ ἐκεῖνον
 ἦσαν Κορινθίων τε καὶ τῶν ἄλλων λογάδες, ἔτρεψαν τὸ καθ' ἑαυτοὺς καὶ ἐπεξῆλθον διώκοντες ἐπὶ πολὺ· τὸ δὲ ἄλλο στρα-
 τόπεδον τῶν τε Ποτιδαιατῶν καὶ τῶν Πελοποννησίων ἦσθ' αὐτὸ
 ὑπὸ τῶν Ἀθηαίων καὶ εἰς τὸ τεῖχος κατέφυγεν.

63. Ἐπαναχωρῶν δὲ ὁ Ἀριστεύς ἀπὸ τῆς διώξεως ὡς ὅρα
 τὸ ἄλλο στράτευμα ἡσσημένον, ἠπόρησε μὲν ὁποτέρωσσε διακιν-
 δυνεύσῃ χωρήσας, ἢ ἐπὶ τῆς Ὀλύνθου ἢ εἰς τὴν Ποτίδαιαν· ἔδοξε δ'
 οὖν ξυναγαγόντι τοὺς μεθ' ἑαυτοῦ ὡς εἰς ἐλάχιστον χωρίου δρόμῳ
 βιάσασθαι εἰς τὴν Ποτίδαιαν, καὶ παρῆλθε παρὰ τὴν χηλὴν διὰ τῆς
 2 θαλάσσης βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς, ὀλίγους μὲν τινὰς ἀποβαλὼν,
 τοὺς δὲ πλείους σώσας. οἱ δ' ἀπὸ τῆς Ὀλύνθου τοῖς Ποτιδαιάταις
 βοηθοί (ἀπεῖχε δὲ ἐξήκοντα μάλιστα σταδίου καὶ ἔστι κατα-
 φανές), ὡς ἡ μάχη ἐγίνετο καὶ τὰ σημεῖα ἦρθη, βραχὺ μὲν τι
 προῆλθον ὡς βοηθήσοντες, καὶ οἱ Μακεδόνες ἱππῆς ἀντιπαρε-
 τάξαντο ὡς κωλύσοντες· ἐπειδὴ δὲ διὰ τάχους ἡ νίκη τῶν
 Ἀθηναίων ἐγίνετο καὶ τὰ σημεῖα κατεσπάσθη, πάλιν ἐπανεχώ-

6. ἐπὶ πολὺ hier vom Raume.

63. 1. διακινδυνεύσῃ, obwohl nur in wenigen Codd., scheint die Rathlosigkeit und Unentschlossenheit energischer auszudrücken als διακινδυνεύσει, was an sich keineswegs unrichtig; v. 3, 109, 1. 8, 80, 1. — ἐπὶ — Ποτ., ob er nach Olynth zu oder in Potidäa einrücken sollte; denn bei Potid. stand er. Der Wechsel der Präp. hat also seinen guten Grund. — δ' οὖν Conj. von Poppo statt des unrichtigen γοῦν. — ὡς εἰς ἐλ. χ., auf einen möglichst kleinen Raum. ὡς gestellt wie ὅτι in ὅτι ἐν βραχυτάτῳ 3, 46, 1. — βιάσασθαι, sich durchzuschlagen. Mit εἰς noch 7, 69, 4. mit κατὰ 4, 48, 2. ohne Präpos. in diesem Sinne: 3, 20, 1. 4, 129, 4. 7, 79, 2. — παρῆλθε κτέ.. Die Thore an der Seite nach Olynth zu durften dem Aristeus nicht geöffnet werden, damit nicht die Ath. zugleich eindringen. Deshalb musste er neben dem Hafendamm (χηλή, als Wellenbrecher dienend) durch das Meer, d. h. durch den zwischen diesem Hafendamm und dem Ufer liegenden Meerestheil (nicht neben dem

Meere, wie Einige, der Bedeutung von διὰ zuwider, erklärten) ziehen, um auf der nach Pallene hin gerichteten Seite in die Stadt zu gelangen. Hierbei war er den Geschossen der die Stadt blockierenden ath. Flotte ausgesetzt. — βαλλ. τ. κ. χαλ. Ueber die Verbindung zu 39, 1.

2. ἀπεῖχε war aus den besten Codd. für ἀπέχει aufzunehmen. Der Sprachgebrauch, in parenthet. und relat. Sätzen auch Dinge, welche in der Gegenwart des Schreibenden noch unverändert fortbestehen, im Impf. auszudrücken, indem nur der ehemalige Zustand berücksichtigt wird, ist längst festgestellt (Be. 375), und das folg. Präs. ἔστι kann kein Bedenken gegen ἀπεῖχε begründen; denn ebenso verbindet Xen. Anab. 1, 5, 6 δύναται und ἐχώρει. — ἔστι καταφανές, es ist ein übersehbarer Raum, näml. die 60 Stadien zwischen Olynth u. Potidäa. v. 6, 101, 3 πηλῶδες ἦν. 7, 84, 4 ἦν δὲ κρημνῶδες. Von einem offenen, übersehbaren Raume gebraucht καταφανής auch Xen. Cyrop. 3, 3, 28 ἐν περιτεταφρευμένῳ μὲν, καταφανεῖ δέ (gleich-

ρουν ἐς τὸ τεῖχος καὶ οἱ Μακεδόνες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους· ἱππῆς δ' οὐδετέροις παρεγένοντο. μετὰ δὲ τὴν μάχην τροπαῖον 3 ἔστησαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν τοῖς Ποτιδαιάταις· ἀπέθανον δὲ Ποτιδαιατῶν μὲν καὶ τῶν ξυμμάχων ὀλίγῳ ἐλάσσους τριακοσίων, Ἀθηναίων δὲ αὐτῶν πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καὶ Καλλίας ὁ στρατηγός.

64. Τὸ δ' ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος εὐθύς οἱ Ἀθηναῖοι ἀπο-
τειχίσαντες ἐφρούρουν· τὸ δ' ἐς τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον ἦν·
οὐ γὰρ ἱκανοὶ ἐνόμιζον εἶναι ἐν τε τῷ ἰσθμῷ φρουρεῖν καὶ ἐς
τὴν Παλλήνην διαβάντες τειχίζειν, δεδιότες μὴ σφίσιν οἱ Ποτι-
δαιᾶται καὶ οἱ ξύμμαχοι γιγνομένοις δίχα ἐπιθῶνται. καὶ πυν- 2
θανόμενοι οἱ ἐν τῇ πόλει Ἀθηναῖοι τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον
οὔσαν, χρόνῳ ὕστερον πέμπουσιν ἑξακοσίους καὶ χιλίους ὀ-
πλίτας ἑαυτῶν καὶ Φορμίωνα τὸν Ἀσωπίου στρατηγόν· ὃς ἀφι-
κόμενος ἐς τὴν Παλλήνην καὶ ἐξ Ἀφύτιος ὀρμώμενος προσήγαγε

falls ohne Subst., wie hier). Hip-
parch 5, 7 ἢ πᾶν καταφανὲς ἢ τὸ
χωρίον. Wer ἢ Ὀλυνθος noch als
Subj. denkt (vgl. wegen des Neutr.
nach Städtenamen fem. gen. zu
138, 5), muss dann den Gedanken:
Olynth ist sichtbar von Po-
tidäa aus des Zusammenhangs
wegen erst wieder umsetzen in: Po-
tidäa ist sichtbar von Olynth
aus. — παρεγένοντο, in dem Treffen.

3. ὑποσπόνδους „unter einem
Waffenstillstande gewährt,
der stehende Ausdruck. Gramm. 57,
5, 4. Die zur Bestattung der Ge-
bliebenen den Waffenstillstand nach-
suchten, erklärten sich dadurch für
besiegt. Plut. Nik. 6 und Krüg. zu
Dion. p. 108“. K. — Ἀθηναίων.
Der mit einer Inschrift versehene
Grabstein dieser Ath. ist erhalten
und befindet sich jetzt im brittischen
Museum zu London. Man gestatte
mir einen kleinen Raum zur Mit-
theilung dieses in vieler Beziehung
sehr interessanten Actenstückes.
Die 8 von Thiersch und Böckh
durch das Eingeklammerte ergänz-
ten Zeilen — die 4 ersten Zeilen
sind völlig verwischt — lauten:

Αἰθὴρ μὲν ψυχὰς ὑπεδέξατο, σώ-
[ματα δὲ χθονί]
Τῶνδε Ποτειδαίας δ' ἀμφὶ
πύλας ἐ[πεσον.]

Ἐχθρῶν δ' οἱ μὲν ἔχουσι τάφου
μέρος, οἱ [δὲ φυγόντες]
Τεῖχος πιστοτάτην ἐλπίδ' ἔθεν-
το [βίον.]
Ἄνδρας μὲν πόλις ἦδε ποθεῖ καὶ
δ' [ἦμος Ἐρεχθέως,]
Πρόσθε Ποτειδαίας οἱ θάνον
ἐμ προ[ομάχοις,]
Παῖδες Ἀθηναίων· ψυχὰς δ' ἀν-
τίρροπα θέντες
Ἡ[λλ]άξαντ' ἀρετὴν καὶ πα-
τ[ρίδ'] εὐκλ[έϊσαν.]

64. Die erzählten Vorgänge sind
folgende: Die Stadtmauer nach dem
Isthmos zu (ἐκ hier und §. 2. 2, 76,
3 wie sonst πρὸς. zu 62, 1), also
die nördliche, schliessen die Ath.
durch eine Belagerungsmauer von
dem Verkehr nach aussen ab (ἀπο-
τειχίσαντες) und halten sie besetzt
(ἐφρούρουν); aber zugleich die nach
Pallene zu, die südliche, abzu-
schliessen glauben sie sich zu
schwach, weil sie sich zu dem Zwecke
hätten theilen (γιγνομένοις δίχα)
und etwa mit der Hälfte nach
Pallene hinübergehen müssen (δια-
βάντες, was nur zu Schiffe möglich
war, weil die Stadt Potidäa die
ganze Breite des Isthmos einnahm).
So blieb der südliche Theil der
Mauer ἀτείχιστον, hier = οὐκ ἀπο-
τείχιστον, uneingeschlossen, bis
Phormion, mit Verstärkungen aus

τῇ Ποτιδαίᾳ τὸν στρατόν, κατὰ βραχὺ προῖων καὶ κείρων ἅμα
 3 τὴν γῆν· ὥς δ' οὐδεὶς ἐπεξῆει ἐς μάχην, ἀπετείχισε τὸ ἐκ τῆς
 Παλλήνης τεῖχος. καὶ οὕτως ἤδη κατὰ κράτος ἡ Ποτίδαια ἀμ-
 φοτέρωθεν ἐπολιορκεῖτο καὶ ἐκ θαλάσσης ναυσὶν ἅμα ἐφορ-
 μούσαις.

65. Ἀριστεὺς δὲ ἀποτειχισθείσης αὐτῆς καὶ ἐλπίδα οὐδεμίαν
 ἔχων σωτηρίας, ἣν μή τι ἀπὸ Πελοποννήσου ἢ ἄλλο παρὰ λόγον
 γίγνηται, ξυνεβούλευε μὲν πλὴν πεντακοσίων ἄνεμον τηρήσασι τοῖς
 ἄλλοις ἐκπλεῦσαι, ὅπως ἐπὶ πλεόν ὁ σῖτος ἀντίσχη, καὶ αὐτὸς ἤθελε
 τῶν μενόντων εἶναι· ὥς δ' οὐκ ἔπειθε, βουλόμενος τὰ ἐπὶ τού-
 τοις παρασκευάζειν καὶ ὅπως τὰ ἔξωθεν ἔξει ὥς ἄριστα, ἐκπλουν
 2 ποιεῖται λαθὼν τὴν φυλακὴν τῶν Ἀθηναίων. καὶ παραμένων
 ἐν Χαλκιδεῦσι τὰ τε ἄλλα ξυνεπολέμει καὶ Σερμυλίων λοχήσας
 πρὸς τῇ πόλει πολλοὺς διέφθειρεν, ἔς τε τὴν Πελοπόννησον
 3 ἔπρασεν ὅπη ὠφελία τις γενήσεται. μετὰ δὲ τῆς Ποτιδαίας τὴν
 ἀποτειχίσιν Φορμίων μὲν ἔχων τοὺς ἑξακοσίους καὶ χιλίους τὴν
 Χαλκιδικὴν καὶ Βοττικὴν ἐδήου καὶ ἔστιν ἃ καὶ πολίσματα εἶλεν.

66. Τοῖς δ' Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις αἰτίαι μὲν
 αὗται προσγεγέννητο ἐς ἀλλήλους, τοῖς μὲν Κορινθίοις ὅτι τὴν
 Ποτίδαιαν ἐαυτῶν οὖσαν ἀποικίαν καὶ ἄνδρας Κορινθίων τε

Athen eingetroffen, auch diese ein-
 schliesst (ἀπετείχισε τὸ ἐκ τῆς
 Παλλήνης τεῖχος). Wenn Cl. τεῖχος
 einklammert, weil auf keinen Fall
 an die Stadtmauer gedacht werden
 dürfe und die erst zu bauende Ein-
 schliessungsmauer als schon vor-
 handen τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος
 zu nennen sehr ungewöhnlich wäre,
 und Stahl ihm beistimmt, so müssen
 sie ἀποτειχίζειν falsch verstanden
 haben. Gerade die Stadtmauer
 ἀποτειχίζεται, wird eingeschlos-
 sen durch eine Belagerungsmauer,
 welche τειχίζεται.

2. ἐξ Ἀφύτιος ὄρμ., Aphytis
 zum Ausgangspunkte seiner
 Bewegungen machend. So ὄρ-
 μᾶσθαι oft bei den Historikern von
 der Operationsbasis. Ἀφύτιος ist
 ion. Form, wie Γοάξιος 4, 107, 3
 und Κνίδιος 5, 51, 2. Ebenso sind
 ionisch Πύθω 2, 29, 1. Τήρεω
 ibid. u. 2, 95, 1. Ἰηλυσοῦ 8, 44, 2.

65. 1. ἄλλο, „wo man ἄλλοθεν
 erwarten würde. Aehnlich 5, 80, 1
 ὅποσα ἀλλήλων πολέμῳ ἢ εἴ τι
 ἄλλο εἶχον“. K. — τὰ ἐπὶ τούτοις,

das unter diesen Umständen
 Erforderliche. — καὶ ὅπως ebenf.
 von παρασκευάζειν abhängig.

2. ξυνεπολέμει, sc. τοῖς Χαλκι-
 δεῦσι. — Σερμυλίων verb. mit πολ-
 λούς, doch ist es auch bei πρὸς
 τῇ πόλει zu verstehen. — ἔς, weil
 ἔπρασεν den Begriff schicken
 involviert. Ebenso 132, 4 u. a.

3. Nach dem Abzug des Phor-
 mion setzt natürlich das erste Heer,
 das urspr. nur an der Nordseite
 stand, wieder allein die Belagerung
 fort, wie auch aus 2, 58, 2. 3 er-
 hellt. Dies wird sich nun also doch,
 um nicht die Südseite von neuem
 unbesetzt zu lassen, zur Theilung
 seiner Kräfte haben entschlossen
 müssen. Der Verfolg der Belage-
 rung 2, 58. 70.

66. αἰτίαι ohne Art. zu 1, 2.
 „Der Plural bezieht sich, wie die
 folg. Ausführung zeigt, nur auf das
 Ereigniss von Potidäa, nach seinen
 beiden Beziehungen auf die Athener
 u. Pelop.“ Cl. Daher war προσ-
 γεγέννητο (waren hinzugekom-
 men) mit den neueren Ausgg. aus

καὶ Πελοποννησίων ἐν αὐτῇ ὄντας ἐπολιόρκουν, τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἐς τοὺς Πελοποννησίους ὅτι ἐαυτῶν τε πόλιν ξυμμαχίδα καὶ φόρου ὑποτελῇ ἀπέστησαν καὶ ἐλθόντες σφίσιν ἀπὸ τοῦ προφανοῦς ἐμάχοντο μετὰ Ποτιδαιατῶν. οὐ μέντοι ὁ γε πόλεμος πῶς ξυνεργῶγει, ἀλλ' ἔτι ἀνακωχὴ ἦν· ἰδίᾳ γὰρ ταῦτα οἱ Κορίνθιοι ἔπραξαν.

67. Πολιορκουμένης δὲ τῆς Ποτιδαίας οὐχ ἡσύχαζον, ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ δεδιότες· παρ-
εκάλουν τε εὐθὺς ἐς τὴν Λακεδαίμονα τοὺς ξυμμάχους καὶ
κατεβόων ἐλθόντες τῶν Ἀθηναίων ὅτι σπονδὰς τε λελυκότες
εἶεν καὶ ἀδικοῖεν τὴν Πελοπόννησον. Αἰγινῆταί τε φανερώς 2
μὲν οὐ πρεσβευόμενοι, δεδιότες τοὺς Ἀθηναίους, κρύφα δέ, οὐχ
ἥκιστα μετ' αὐτῶν ἐνῆγον τὸν πόλεμον, λέγοντες οὐκ εἶναι αὐ-
τόνομοι κατὰ τὰς σπονδὰς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι προσπαρακα- 3
λέσαντες τῶν ξυμμάχων καὶ εἴ τίς τι ἄλλο ἔφη ἡδικῆσθαι ὑπὸ
Ἀθηναίων, ξύλλογον σφῶν αὐτῶν ποιήσαντες τὸν εἰωθότα λέγειν

vielen u. guten Hdschr. aufzunehmen statt προσεγ. Vgl. 55, 2. — ξυνεργῶγει. Erst bei Spätern wieder findet sich dies Verb. von Krieg und Kampf. Krüg. vergleicht ξυρράσσω 8, 96, 2 und ὁ πόλεμος κατεργῶγη bei Aristoph. — ἰδίᾳ, auf eigene Hand, ohne Gutheissen ihrer Bundesgenossen.

67. Beschreibung der Verhandlungen zu Sparta, die mit der formellen Erklärung endigen, dass die Verträge gebrochen seien (67—88).

1. παρεκάλουν nicht = ξυνεκάλουν, wozu nur Sparta als Vorort das Recht hatte; also keine förmliche Berufung, sondern nur eine Aufforderung. — σπονδὰς ohne Art. zu 125, 1.

2. κρύφα δέ noch zu πρεσβευόμενοι gehörig. Einige verbinden es mit ἐνῆγον und nehmen einen Uebergang vom Partic. ins Verb. fin. an. — κατὰ τὰς σπονδὰς. Welche Verträge den Aegineten wirklich oder nur vermeintlich, dem Buchstaben oder nur dem Geiste nach die Autonomie garantierten, ist schwerlich mit Bestimmtheit zu entscheiden. Bei dem Mangel einer nähern Bezeichnung und nach der sonstigen Anwendung des nackten σπονδαί bei Thuk. hat man wohl

an die dreissigjährigen zu denken. Zwar ist nicht bekannt, dass sie eine Clausel zu Gunsten der Autonomie Aeginas enthielten, im Gegentheil, factisch wenigstens wurde durch sie an der bereits 13 Jahre älttern, näml. aus dem Jahre 456 datierenden Abhängigkeit der Aegineten von Athen (1, 108, 4) nichts geändert. Aber auch so ist es denkbar, ja wahrscheinlich, dass dies Actenstück, wie es in der Natur umfassender Staatsverträge liegt, manche allgemeine Sätze enthielt, die jede Partei gelegentlich ihrem Interesse gemäss deutete, und die jetzt die Aegineten für sich geltend machten. So erklären §. 4 die Megareer auch das gegen sie ergangene Verkehrs- und Handelsverbot der Ath. für vertragswidrig, während Perikles im Gegentheil (144, 2) behauptet, dies Verbot sei ebenso wenig den Verträgen zuwider als die uralte Intoleranz der Spartaner hinsichtl. der Fremden (ξενηλασία). Andere beziehen κατὰ τὰς σπονδὰς auf die nach der Schlacht bei Platäa geschlossenen Verträge, die Thuk. 2, 72, 1. 3, 68, 1, jedoch beidemal mit einer nähern Bezeichnung, erwähnt.

3. τὸν εἰωθότα. Dieser Zusatz soll, scheint es, diese Volksver-

4 ἐκέλευον. καὶ ἄλλοι τε παριόντες ἐγκλήματα ἐποιοῦντο ὡς
 ἕκαστοι καὶ Μεγαρῆς, δηλοῦντες μὲν καὶ ἕτερα οὐκ ὀλίγα διά-
 φορα, μάλιστα δὲ λιμένων τε εἵργεσθαι τῶν ἐν τῇ Ἀθηναίων
 5 ἀρχῇ καὶ τῆς Ἀττικῆς ἀγορᾶς παρὰ τὰς σπονδάς. παρελθόντες
 δὲ τελευταῖοι οἱ Κορίνθιοι καὶ τοὺς ἄλλους ἐάσαντες πρῶτον
 παροξύναι τοὺς Λακεδαιμονίους ἐπεῖπον τοιάδε.

68. „Τὸ πιστὸν ὑμᾶς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τῆς καθ' ὑμᾶς
 αὐτοὺς πολιτείας καὶ ὁμιλίας ἀπιστοτέρους ἐς τοὺς ἄλλους, ἢ
 τι λέγωμεν, καθίστησι· καὶ ἀπ' αὐτοῦ σωφροσύνην μὲν ἔχετε,
 2 ἀμαθία δὲ πλέονι πρὸς τὰ ἔξω πράγματα χρῆσθε. πολλάκις
 γὰρ προαγορευόντων ἡμῶν ἃ ἐμέλλομεν ὑπὸ Ἀθηναίων βλά-
 πτεσθαι, οὐ περὶ ὧν ἐδιδάσκομεν ἐκάστοτε τὴν μάθησιν ἐποι-
 εῖσθε, ἀλλὰ τῶν λεγόντων μᾶλλον ὑπενοεῖτε ὡς ἔνεκεν τῶν
 αὐτοῖς ἰδίᾳ διαφορῶν λέγουσι· καὶ δι' αὐτὸ οὐ πρὶν πάσχειν,
 ἀλλ' ἐπειδὴ ἐν τῷ ἔργῳ ἐσμέν, τοὺς ξυμμάχους τούσδε παρεκα-
 λέσατε, ἐν οἷς προσήκει ἡμᾶς οὐχ ἥκιστα εἰπεῖν ὅσῳ καὶ μέγιστα

sammlung, die C. 87 schlechtweg
 ἢ ἐκκλησία τῶν Λακ. genannt wird
 und aus allen über 30 Jahre alten
 Spartiaten bestand, von der wahr-
 scheinl. auf die Homöen (Vollbür-
 ger) beschränkten μικρὰ ἐκκλησία
 (Xen. Hell. 3, 3, 8) unterscheiden.

4. ὡς ἕκαστοι, zu C. 3, 4. — λι-
 μένων κτέ. Ueber dies so wichtig
 gewordene megarische Psephisma
 C. 139. Wegen παρὰ τὰς σπον-
 δάς zu §. 2.

5. παρελθόντες, auftretend zum
 Reden. — καί. zu 1, 1. Viell. noch
 besser wird καί mit τελευταῖοι
 verbunden: zuletzt u. nachdem sie
 etc.“ (Stahl). Künstlicher Cl. „nach-
 dem sie auch die Andern etc.“
 — ἐπεῖπον. Warum dies Compos.?

68. Eingang (68, 1. 2). Heftige
 Ausfälle gegen Athens kühne, ge-
 waltsam übergreifende, egoistische
 Politik, aber auch nachdrücklicher
 Tadel der ewig zögernden und rück-
 sichtsvollen, nur erhaltenden spar-
 tanischen (68, 3—70, 1). Plastische
 Schilderung des Charakters beider
 Völker (70, 2—9). Mahnung zur
 That. Schluss (71).

1. ὑμᾶς. Gern wird das schwach
 betonte Pron. pers. zwischen eng
 zusammengehörige Worte einge-
 schoben u. so gleichsam versteckt.
 v. 1, 6, 3. 47, 2. 5, 82, 5. 7, 78, 6

u. a. — τὸ πιστὸν κτέ., das Ver-
 trauensvolle eurereignen Po-
 litik u. Umgangsweise macht
 euch misstrauischer gegen
 uns Andere, wenn wir etwas
 sagen; weil ihr selbst so voll
 Vertrauen (auf Redlichkeit) seid,
 seid ihr eben voll Misstrauen ge-
 gen uns Andere, wenn wir Beschul-
 digungen gegen Jemand, z. B. jetzt
 gegen die Ath., äussern, die eurer
 Treuherzigkeit widerstreben. Offen-
 bar hat die Antithese πιστόν und
 ἀπιστοτέρους etwas Künstliches,
 fast Spielendes, da ἀπιστος nicht
 geradezu als Gegentheil von πιστός
 gemeint ist. τὸ πιστόν in demsel-
 ben Sinne 2, 40, 5. — ἢν τι λέ-
 γωμεν, dem Sinne nach: wenn
 wir Tadel, Beschuldigungen
 äussern. Anders 39, 1.

2. τὴν μάθησιν ἐπ., ausdrucks-
 vollere Umschreibung für ἐμανθά-
 νετε, zu C. 6, 1. — τῶν λεγόντων
 — ὡς. zu 52, 3. — ἔνεκεν. Diese
 Form nur noch 6, 2, 6. Sonst
 ἔνεκα. — τῶν — διαφ., ihrer
 Privatinteressen. 2, 37, 1 τὰ
 ἴδια διάφορα. — ἐν τῷ ἔργῳ, ἐν
 τῷ ἡδὴ πάσχειν. — οὐχ ἥκιστα =
 μάλιστα, auch § 3. zu 44, 1. —
 ὅσῳ καὶ μέγιστα, als wenn τοσοῦτω
 μάλιστα vorherginge. K. 51, 10, 5.

ἐγκλήματα ἔχομεν, ὑπὸ μὲν Ἀθηναίων ὑβριζόμενοι, ὑπὸ δὲ
 ὑμῶν ἀμελούμενοι. καὶ εἰ μὲν ἀφανεῖς που ὄντες ἠδίκουν τὴν 3
 Ἑλλάδα, διδασκαλίας ἂν ὥς οὐκ εἰδόσι προσέδει· νῦν δὲ τί
 δεῖ μακρηγορεῖν, ὧν τοὺς μὲν δεδουλωμένους ὁρᾶτε, τοῖς δ' ἐπι-
 βουλεύοντας αὐτούς, καὶ οὐχ ἥκιστα τοῖς ἡμετέροις ξυμμάχοις,
 καὶ ἐκ πολλοῦ προπαρεσκευασμένους, εἴ ποτε πολεμήσονται;
 οὐ γὰρ ἂν Κέρκυραν τε ὑπολαβόντες βία ἡμῶν εἶχον καὶ Ποτί- 4
 δαιαν ἐπολιόρκουν· ὧν τὸ μὲν ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ
 ἐπὶ Θράκης ἀποχρῆσθαι, ἢ δὲ ναυτικὸν ἂν μέγιστον παρέσχε
 Πελοποννησίους.

69. „Καὶ τῶνδε ὑμεῖς αἵτιοι, τό τε πρῶτον ἑάσαντες αὐ-
 τοὺς τὴν πόλιν μετὰ τὰ Μηδικὰ κρατῦναι καὶ ὕστερον τὰ μα-
 κρὰ στῆσαι τείχη, ἐς τόδε τε αἰὲ ἀποστεροῦντες οὐ μόνον τοὺς
 ὑπ' ἐκείνων δεδουλωμένους ἐλευθερίας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὑμετέ-
 ρους ἤδη ξυμμάχους· οὐ γὰρ ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ δυνά-
 μενος μὲν παῦσαι, περιορῶν δέ, ἀληθέστερον αὐτὸ δοᾷ, εἴπερ
 καὶ τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς ὡς ἐλευθερῶν τὴν Ἑλλάδα φέρεται.
 μόλις δὲ νῦν γε ξυνήλθομεν καὶ οὐδὲ νῦν ἐπὶ φανεροῖς. χρῆν 2
 γὰρ οὐκ εἰ ἀδικούμεθα ἔτι σκοπεῖν, ἀλλὰ καθότι ἀμυνούμεθα·
 οἱ γὰρ δρῶντες βεβουλευμένοι πρὸς οὐ διεγνωκότας ἤδη καὶ οὐ
 μέλλοντες ἐπέρχονται. καὶ ἐπιστάμεθα οἷα ὁδῶ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ 3

3. δεῖ, sc. ἡμᾶς, τοὺς ξυμμά-
 χους, was bei dem nächsten ὧν
 vorausgesetzt ist. — τοὺς μὲν, die
 Aegineten, τοῖς δέ, den Mega-
 reern, Potidäaten u. A. Es kann
 aber die Frage entstehn, ob δε-
 δουλωμένους das Pass. oder das
 Med. ist. Doch wohl jenes; dass
 nicht mit dem Pass. fortgefahren
 wird, spricht nicht dagegen. —
 τοῖς ἡμ. ξυμμ. meint die Kerk.
 und Potidäaten, beide Pflanzvölker
 von Korinth und damit natür-
 liche Verbündete derselben; letz-
 tere waren dies seit dem Abfalle
 von Athen auch wirklich. —
 πολεμήσονται passiv, wie 8, 43, 2.
 B. 113, 6.

4. οὐ γὰρ ἂν, denn sonst, näml.
 wenn sie nicht schon längst auf
 den Krieg vorbereitet wären. —
 ὑπολαβόντες, *subtrahere*. „Habet
 omnino significationem occultae et
 clandestinae molitionis.“ D. v. 121,
 3. 6, 58, 2. — τὸ μὲν ist dem Prä-
 dic. assimilirt. — ἀποχρῆσθαι, sc.

τοῖς ἐπὶ Θράκης, um sie (diese
 Gegenden) gehörig auszubeu-
 ten, *abuti*. So auch 6, 17, 1. 7,
 42, 3, aber 3, 81, 2 tödten.

69. 1. τὸ — τείχη. Ueb. d. Sache
 90. 91. 107. — ἀποστεροῦντες klingt
 paradox. Die Erläuterung folgt
 gleich in οὐ γὰρ κτέ. — τοὺς ὑπ'
 ἐκ. δ. So bezeichnet er bitter die
 Bundesgen. der Ath. — ἤδη verb.
 mit ἀποστεροῦντες. — αὐτό, τὸ
 δουλοῦσθαι. — εἴπερ καί, wenn
 anders auch. Die Beziehung von
 καί ist wohl: sowie er ja auch den
 Ruhm der Grossmuth davonträgt
 (φέρειται), so muss er sich auch
 den Tadel gefallen lassen. —
 ἀξίωσιν, Anerkennung, Ruhm.

2. νῦν γε Conj. von Stephanus
 für νῦν τε. — ἐπὶ φανεροῖς, we-
 gen klar erwiesener Dinge,
 insofern das uns gethane Unrecht
 noch immer nicht als unzweifelhaft
 gilt. Für diese Auffassung passt
 am besten die Begründung χρῆν
 γὰρ κτέ. — οἱ δρῶντες = οἱ ἀδι-

ὅτι κατ' ὀλίγον χωροῦσιν ἐπὶ τοὺς πέλας. καὶ λανθάνειν μὲν οἰόμενοι διὰ τὸ ἀναίσθητον ὑμῶν ἦσσαν θαρσοῦσι, γνόντες δὲ
 4 εἰδότες περιορᾶν ἰσχυρῶς ἐγκείσονται. ἡσυχάζετε μὲν γὰρ μόνοι Ἑλλήνων, ὧ Λακεδαιμόνιοι, οὐ τῇ δυνάμει τινά, ἀλλὰ τῇ μελλήσει ἀμυνόμενοι, καὶ μόνοι οὐκ ἀρχομένην τὴν αὔξησιν τῶν
 5 ἐχθρῶν, διπλασιουμένην δὲ καταλύοντες. καίτοι ἐλέγεσθε ἀσφαλεῖς εἶναι, ὧν ἄρα ὁ λόγος τοῦ ἔργου ἐκράτει. τὸν τε γὰρ Μῆδον αὐτοὶ ἴσμεν ἐκ περάτων γῆς πρότερον ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον ἐλθόντα ἢ τὰ παρ' ὑμῶν ἀξίως προαπαντῆσαι, καὶ νῦν τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἑκάς, ὥσπερ ἐκεῖνον, ἀλλ' ἐγγὺς ὄντας περιορᾶτε, καὶ ἀντὶ τοῦ ἐπελθεῖν αὐτοὶ ἀμύνεσθαι βούλεσθε μᾶλλον ἐπιόντας καὶ ἐς τύχας πρὸς πολλῶν δυνατωτέρους ἀγωνιζόμενοι καταστῆναι, ἐπιστάμενοι καὶ τὸν βάρβαρον αὐτὸν περὶ αὐτῶ τὰ πλείω σφαλέντα καὶ πρὸς αὐτοὺς τοὺς Ἀθηναίους πολλὰ ἡμᾶς ἤδη τοῖς ἁμαρτήμασιν αὐτῶν μᾶλλον ἢ τῇ ἀφ' ὑμῶν τιμωρίᾳ περιγεγενημένους· ἐπεὶ αἷ γε ὑμέτεραι ἐλπίδες ἤδη
 6 τινάς που καὶ ἀπαρασκεύους διὰ τὸ πιστεῦσαι ἔφθειραν. καὶ μηδεὶς ὑμῶν ἐπ' ἐχθρὰ τὸ πλεόν ἢ αἰτία νομίσῃ τάδε λέγεσθαι· αἰτία μὲν γὰρ φίλων ἀνδρῶν ἐστὶν ἁμαρτανόντων, κατηγορία δὲ ἐχθρῶν ἀδικησάντων.

κοῦντες sind die Ath. — ἤδη verb. mit ἐπέρχονται.

3. κατ' ὀλίγον, schrittweise, allmählig. — διὰ τὸ ἀναίσθ. ὑ. gehört z. Vorherg. ἀναίσθ. stumpfsinnig, gefühllos für Beleidigungen. v. 6, 86, 4 und das Adv. 1, 82, 1. aber 2, 43, 6 ist es passiv. — εἰδότες = ὑμᾶς εἰδότες.

4. τῇ μελλήσει durch die Absicht blos; ihr wollt euch nur immer wehren, kommt aber nie zur That. v. 4, 126, 5. 6. 5, 116, 1. An den andern Stellen: Zögerung. — διπλασιουμένην. Diese Form sehr ungewöhnl. statt διπλασιαζομένην.

5. ἀσφαλεῖς, gesichert durch eure geringe Beweglichkeit gegen auswärtige Gefahren; „vorsichtig“ bedeutet es nie bei Th. (Cl.). — ὧν κτέ., deren (d. i. euer) Ruf also besser war als die That. — ἄρα mit dem Impf. (besonders ἄρ' ἦν) bezeichnet, dass eine früher gehegte Meinung sich jetzt als falsch erweist. S. die Erkl. zu Plat. Phäd. p. 68 B. — τὰ παρ'

ὑμῶν, eure Streitkräfte. — προαπαντῆσαι. Der Inf. nach πρότερον ἢ auch 6, 58, 1. Herod. 7, 2, 2. Demosth. p. 1275, 14. 1320, 24. nach ὕστερον ἢ Thuk. 6, 4, 2. Plut. Lucull. 5 in. — αὐτοί verb. mit ἐπελθεῖν. — ἐπιστάμενοι, da ihr doch wisst. — περὶ αὐτῶ σφαλέντα, an sich selbst gescheitert, d. i. durch seine eigenen Fehler besiegt. 6, 33, 5 καὶ περὶ σφίσιν αὐτοῖς τὰ πλείω πταίσωσιν. — πολλά, oftmals. — ὑμέτεραι, die H. auf euch. v. 33, 3. 77, 6. — τινάς „fortasse ad Thasios (1, 101) et Euboeenses (1, 114) spectat, saltem ad Potidaeas (1, 58).“ P.

6. αἰτία — κατηγορία. Etwas willkür. Begriffsbestimmung; denn auch αἰτία wird sonst überwiegend im feindl. Sinne gebraucht; treffender wäre wohl νοουθέτησις. Thuk. lässt sich auch sonst öfters auf Distinctionen sinnverwandter Wörter ein. So unterscheidet er ausdrückl. ἐπιμαχία u. ξυμμαχία 1, 44, 1 coll. 5, 48, 2. ξυνθῆκαι u.

70. „Καὶ ἅμα, εἴπερ τινὲς καὶ ἄλλοι, ἄξιοι νομίζομεν εἶναι τοῖς πέλας ψόγον ἐπενεγκεῖν, ἄλλως τε καὶ μεγάλων τῶν διαφερόντων καθεστώτων, περὶ ὧν οὐκ αἰσθάνεσθαι ἡμῖν γε δοκεῖτε, οὐδ' ἐκλογίσασθαι πώποτε πρὸς οἷους ὑμῖν Ἀθηναίους ὄντας καὶ ὅσον ὑμῶν καὶ ὡς πᾶν διαφέροντας ὁ ἄγων ἔσται. οἱ 2 μέν γε νεωτεροποιοὶ καὶ ἐπινοῆσαι ὀξεῖς καὶ ἐπιτελέσαι ἔργῳ ὃ ἂν γνῶσιν· ὑμεῖς δὲ τὰ ὑπάρχοντά τε σώζειν καὶ ἐπιγνῶναι μηδὲν καὶ ἔργῳ οὐδὲ τὰναγκαῖα ἐξικέσθαι. αὐτίς δὲ οἱ μὲν καὶ 3 παρὰ δύναμιν τολμηταὶ καὶ παρὰ γνώμην κινδυνευταὶ καὶ ἐπὶ τοῖς δεινοῖς εὐέλπιδες· τὸ δὲ ὑμέτερον τῆς τε δυνάμεως ἐνδεᾶ προᾶξαι, τῆς τε γνώμης μηδὲ τοῖς βεβαίοις πιστεῦσαι, τῶν τε δεινῶν μηδέποτε οἶεσθαι ἀπολυθήσεσθαι. καὶ μὴν καὶ ἄοκνοι 4 πρὸς ὑμᾶς μελλητὰς καὶ ἀποδημηταὶ πρὸς ἐνδημοτάτους· οἴονται γὰρ οἱ μὲν τῇ ἀπουσίᾳ ἂν τι κτᾶσθαι, ὑμεῖς δὲ τῷ ἐπελθεῖν καὶ τὰ ἐτοῖμα ἂν βλάψαι. κρατοῦντές τε τῶν ἐχθρῶν ἐπὶ 5 πλεῖστον ἐξέρχονται καὶ νικώμενοι ἐπ' ἐλάχιστον ἀναπίπτουσιν. ἔτι δὲ τοῖς μὲν σώμασιν ἀλλοτριωτάτοις ὑπὲρ τῆς πόλεως χρῶν- 6 ται, τῇ γνώμῃ δὲ οἰκειοτάτῃ ἐς τὸ πράσσειν τι ὑπὲρ αὐτῆς. καὶ 7

σπονδαί 8, 37, 1. ξυμποραί u. κακοπάθειαι 7, 77, 1. ἀδικεῖσθαι u. βιάζεσθαι 1, 77, 4. ἐπαναστῆναι u. ἀποστῆναι 3, 39, 2. Noch andere Stellen bei Poppo de hist. Thuc. comm. p. 64. Ja Thuk. ist von einer gewissen Vorliebe für Wortspiele nicht frei: der damals in Athen, namentl. durch den Sophisten Prodikos genährte Modegeschmack hatte auch ihn nicht unberührt gelassen.

70. 1. τῶν διαφερόντων, die Unterschiede. v. 2, 43, 5. — ἐκλογίσασθαι muss wegen πώποτε als wirkll. Präteritum gefasst werden: erwogen zu haben (Stahl gegen Bonitz u. Cl.). — ὑμῖν verb. mit ἔσται. zu 68, 1.

2. μέν γε. zu 40, 4. — σώζειν. Hier wird nicht mehr ὀξεῖς in seiner ganzen Schärfe gedacht, sondern ein schwächeres οἰοί τε, geeignet. — ἐξικέσθαι, ausführen, wie ἐξελεῖν §. 7. 3, 108, 1. Sonst wohl nicht in dieser Bedeutung. Soph. Aj. 1019 (Lob.) ist zweifelhaft.

3. παρὰ γνώμην, gegen ihre bessere Einsicht; vgl. 4, 19, 3 παρὰ γνώμην διακινδυνεύειν. Andere Erklärungen sind: über ihre

anfänglichen Entschliessungen; wider Jedermanns Erwartung; die vernünftige Ueberlegung überschreitend. — τολμηταί. Auch in dieser Art von Verbalsubst. (vgl. zu C. 6, 3) hat sich Thuk. manche kühne, aber glückliche Bildungen erlaubt. So hier noch κινδυνευτής, μελλητής, ἀποδημητής. 138, 3 εἰκαστής — alles sehr seltene Wörter, üblicher διαλλακτής 4, 60, 1. — τῆς γνώμης τοῖς βεβαίοις, den sichern Ergebnissen der Einsicht. — τῷ ἐπελθεῖν, durch das Angreifen.

5. ἐξέρχονται — ἀναπίπτουσιν. Wohl mit Recht erklärt Bonitz diese Verba als von den Faustkämpfern entlehnte Metaphern: ausfallen und zurückweichen — *assultus* u. *cedere elabendo*.

6. ἀλλοτριωτάτοις, und deshalb schonen sie den Körper, das Leben gar nicht, wo es das Vaterland gilt. — τῇ γνώμῃ οἰκειοτάτῃ, den Geist als ihnen ganz eigen, ganz angehörig und daher stets bereit zum Handeln für das Vaterland. Durch die zugespitzte Antithese ist der Gedanke etwas gerenkt. vgl. zu 68, 1. Ich muss

ἃ μὲν ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐξέλθωσιν, οἴκεια στέρεσθαι ἡγοῦν-
ται, ἃ δ' ἂν ἐπελθόντες κτήσονται, ὀλίγα πρὸς τὰ μέλλοντα
τυχεῖν πράξαντες. ἦν δ' ἄρα του καὶ πείρα σφαλῶσιν, ἀντελ-
πίσαντες ἄλλα ἐπλήρωσαν τὴν χρεῖαν· μόνοι γὰρ ἔχουσί τε
ὁμοίως καὶ ἐλπίζουσιν ἃ ἂν ἐπινοήσωσι διὰ τὸ ταχεῖαν τὴν ἐπιχεί-
8 ρησιν ποιεῖσθαι ὧν ἂν γνῶσιν. καὶ ταῦτα μετὰ πόνων πάντα
καὶ κινδύνων δι' ὅλου τοῦ αἰῶνος μοχθοῦσι, καὶ ἀπολαύουσιν
ἐλάχιστα τῶν ὑπαρχόντων διὰ τὸ ἀεὶ κτᾶσθαι καὶ μήτε ἑορτὴν
ἄλλο τι ἡγεῖσθαι ἢ τὸ τὰ δέοντα πράξαι, ξυμφορὰν τε οὐχ
9 ἦσσον ἡσυχίαν ἀπράγμονα ἢ ἀσχολίαν ἐπίπονον· ὥστε εἴ τις
αὐτοὺς ξυνελὼν φαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μήτε αὐτοὺς ἔχειν
ἡσυχίαν μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἔαν, ὀρθῶς ἂν εἴποι.

71. „Ταύτης μέντοι τοιαύτης ἀντικαθεστηκυίας πόλεως,
ὧ Λακεδαιμόνιοι, διαμέλλετε καὶ οἴεσθε τὴν ἡσυχίαν οὐ τού-
τοις τῶν ἀνθρώπων ἐπὶ πλεῖστον ἀρκεῖν, οἳ ἂν τῇ μὲν παρα-
σκευῇ δίκαια πράσσωσι, τῇ δὲ γνώμῃ, ἣν ἀδικῶνται, δῆλοι
ᾧσι μὴ ἐπιτρέψοντες, ἀλλ' ἐπὶ τῷ μὴ λυπεῖν τε ἄλλους καὶ

nach reiflicher Erwägung, trotz vielfachen Widerspruchs, auf der Ansicht beharren, dass Thuk. manches Gekünstelte hat und es ein vergebliches Bemühen ist, den ersten attischen Prosaiker als einen vollkommenen Stilisten zu erweisen. Sind denn etwa die ältern, wenn schon in ihrer Art klassischen, Werke der bildenden Kunst, z. B. die Pallas-Statuen mit ihrer pedantisch peinlichen Symmetrie, ihrem steifen Faltenwurf etc. vollkommen? — näml. im Sinne der klassischen Idealität?

7. ἐξέλθωσιν. zu §. 2. — πρὸς τὰ μέλλοντα, sc. πράττεσθαι, in Vergleich zu dem noch künftig Auszuführenden. — τυχεῖν πράξαντες hängt von ἡγοῦνται ab: für dies Mal erreicht zn haben. Cl. — ἐπλήρωσαν τὴν χρ., füllen sie die Lücke (eigentl. das Bedürfniss) aus. Ueb. den auch von Hom. u. A. in dieser Weise häufig gebrauchten gnomischen Ao. B. 137, 6, 5. — ἔχουσί τε κτέ., ebenso wie sie hoffen, besitzen sie auch, was sie geplant haben: Hoffen und Besitzen ist bei ihnen eins.

8. ἑορτὴν und ξυμφορὰν sind die Ergänzungen des Prädic. ἡγεῖσθαι,

das Obj. bilden die übrigen Acc. ἑορτὴν, für ein Fest, einen Hochgenuss, viell. mit einem tadelnden Seitenblick auf die Spartaner, die wenigstens an ihren Hauptfesten, z. B. den Karneien, jede kriegerische Thätigkeit aussetzten (5, 54, 2), also nicht τὰ δέοντα ἐπραττον. — ἀσχολίαν ἐπίπονον, die sie allerdings auch mieden: 2, 39, 4.

9. ἔαν, sc. ἡσυχίαν ἔχειν.

71. 1. τοιαύτης π., als eine solche Stadt, Prädic. Mit Cl. ταύτης τοι. π. zusammen als Subj. zu nehmen wird der griech. Sprachgebrauch nicht zulassen, der wohl ὁ τοιοῦτος, aber meines Wissens nicht οὗτος τοιοῦτος kennt. — ἀρκεῖν, vorhalten. — παρασκευῇ — γνώμῃ. Ein nicht ganz klarer Gegensatz. Man sollte für παρασκευῇ eher ἔργον erwarten; allein Thuk. wollte die Thätigkeit als eine auf Kriegsrüstungen gerichtete bezeichnen. Einige erklären: trotz der Rüstung, was der Dat. nicht bedeuten kann. — ἀλλ' ἐπὶ κτέ. Dem Anfang des Satzes entsprechend müsste es heissen: ἀλλ' οἳ ἂν — νέμωσι. Es ist fortgefahren, als wenn zu Anfang stände: οὐκ οἴεσθε — τούτοις. Die Rede ge-

αὐτοὶ ἀμυνόμενοι μὴ βλάπτεσθαι τὸ ἴσον νέμετε. μόλις δ' ἂν 2
 πόλει ὁμοίᾳ παροικοῦντες ἐτυγχάνετε τούτου· νῦν δ', ὅπερ καὶ ἄρτι
 ἐδηλώσαμεν, ἀρχαιοτρόπα ὑμῶν τὰ ἐπιτηδεύματα πρὸς αὐτοὺς
 ἐστίν. ἀνάγκη δ' ὥσπερ τέχνης αἰεὶ τὰ ἐπιγιγνόμενα κρατεῖν· 3
 καὶ ἡσυχάζουσῃ μὲν πόλει τὰ ἀκίνητα νόμιμα ἄριστα, πρὸς πολλὰ
 δὲ ἀναγκαζομένοις ἰέναι πολλῆς καὶ ἐπιτεχνήσεως δεῖ. διόπερ
 καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τῆς πολυπειρίας ἐπὶ πλεόν ὑμῶν
 κεκαίνονται. μέχρι μὲν οὖν τοῦδε ὠρίσθω ὑμῶν ἡ βραδυτῆς· νῦν δὲ 4
 τοῖς τε ἄλλοις καὶ Ποτιδαιάταις, ὥσπερ ὑπεδέξασθε, βοηθήσατε
 κατὰ τάχος ἐσβαλόντες ἐς τὴν Ἀττικὴν, ἵνα μὴ ἄνδρας τε φίλους
 καὶ ξυγγενεῖς τοῖς ἐχθίστοις προῆσθε καὶ ἡμᾶς τοὺς ἄλλους
 ἀθυμίᾳ πρὸς ἑτέραν τινὰ ξυμμαχίαν τρέψητε. δρῶμεν δ' ἂν 5
 ἄδικον οὐδὲν οὔτε πρὸς θεῶν τῶν ὀρκίων οὔτε πρὸς ἀνθρώπων
 τῶν αἰσθανομένων· λύνουσι γὰρ σπονδάς οὐχ οἱ δι' ἐρημίαν
 ἄλλοις προσιόντες, ἀλλ' οἱ μὴ βοηθοῦντες οἷς ἂν ξυνομόσωσιν.
 βουλομένων δὲ ὑμῶν προθύμων εἶναι μενοῦμεν· οὔτε γὰρ ὅσια 6

winnt durch die Anwendung der zweiten Person an Klarheit und Energie. — ἐπὶ τῷ — νέμετε, um sowohl Andere nicht zu verletzen, als auch selber durch einen Vertheidigungskampf keinen Schaden zu erleiden, beobachtet ihr die Gerechtigkeit (eigtl.: gewährt ihr das Billige), d. h. eure Gerechtigkeitspolitik zielt darauf ab, nicht blos Andere nicht zu beeinträchtigen, sondern auch jeden Vertheidigungskrieg zu vermeiden, weil solcher euch etwa Opfer kosten könnte. Der Redner tadelt die zu furchtsame und nachgiebige Politik der Spartaner, die, in dem Wahne, dadurch am besten den Frieden zu sichern, lieber Beleidigungen ungestraft hinnehmen, als sich den Chancen eines möglicher Weise ihnen nachtheiligen Kampfes aussetzen. So scheint mir der Sinn noch immer sach- u. sprachgemässer, als nach den sonstigen zahlreichen Erklärungsversuchen. Die Vergleichung von 6, 16, 4 τὰ ἴσα νέμων u. 1, 120, 1 τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμοντας gibt für uns. St. kein neues Licht.

2. ὁμοίᾳ ist durch den Ton hervorzuheben. — πρὸς αὐτούς, ihnen gegenüber, mit ihnen, d. h. den ihrigen verglichen.

3. ὥσπερ τέχνης, wie in einer Kunst. Der Gen. hängt ab von τὰ ἐπιγ., das neu Hinzukommende, die neuen Gestaltungen: diese überflügeln wie in der Kunst, so in der Politik das Althergebrachte. — πρὸς πολλὰ — ἰέναι, sich auf Vieles einzulassen. — πολλῆς καὶ ἐπιτ. Da in einer solchen Verbindung der Art. mit einem kleinen Unterschiede des Sinnes stehn und fehlen kann, so ist den besten Codd. zu folgen. Diesen gemäss musste daher hier und 7, 70, 6 ἀπὸ πολλῶν νεῶν ξυμπιπτουσῶν der Art. vor dem Subst. getilgt werden. Zu letzterm vgl. 50, 2 πολλῶν νεῶν οὐσῶν ἀμφοτέρων. — ἐπὶ πλεόν, in höherem Grade. — ὑμῶν = τῶν ὑμετέρων. Bekannt ist κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι II. P. 51.

4. μέχρι — ὠρίσθω. zu 51, 3. — ξυγγενεῖς, als Dorier. — πρὸς ἑτ. κτέ., zu den Argeiern. Wegen des Gedankens vgl. 28, 3.

5. πρὸς θεῶν, in den Augen der G., eigentl. vom Standpunkte der G. aus. — ὀρκίων, bei denen das Bündniss beschworen ist. Ebenso 2, 71, 4. vgl. θεῶν τῶν ξυμμαχικῶν 3, 58, 1. — αἰσθανομένων. zu 54, 2. — σπονδάς ohne Art. zu 125, 1.

7 ἂν ποιοῖμεν μεταβαλλόμενοι οὔτε ξυνηθεστέρους ἂν ἄλλους εὖ-
ροῖμεν. πρὸς τὰδε βουλευέσθε εὖ, καὶ τὴν Πελοπόννησον πει-
ρᾶσθε μὴ ἐλάσσῳ ἐξηγεῖσθαι ἢ οἱ πατέρες ὑμῖν παρέδοσαν.“

72. Τοιαῦτα μὲν οἱ Κορίνθιοι εἶπον. τῶν δὲ Ἀθηναίων
ἔτυχε γὰρ πρεσβεία πρότερον ἐν τῇ Λακεδαιμόνι περὶ ἄλλων
παρουῖσα, καὶ ὥς ἤσθοντο τῶν λόγων, ἔδοξεν αὐτοῖς παριτητέα
εἰς τοὺς Λακεδαιμονίους εἶναι, τῶν μὲν ἐγκλημάτων πέρι μηδὲν
ἀπολογησομένους, ὧν αἱ πόλεις ἐνεκάλουν, δηλῶσαι δὲ περὶ τοῦ
παντὸς ὥς οὐ ταχέως αὐτοῖς βουλευτέον εἴη, ἀλλ' ἐν πλείονι
σκεπτέον. καὶ ἅμα τὴν σφετέραν πόλιν ἐβούλοντο σημῆναι ὅση
εἴη δύναμις, καὶ ὑπόμνησιν ποιήσασθαι τοῖς τε πρεσβυτέροις
ὧν ἤδεσαν, καὶ τοῖς νεωτέροις ἐξήγησιν ὧν ἄπειροι ἦσαν, νο-
μίζοντες μᾶλλον ἂν αὐτοὺς ἐκ τῶν λόγων πρὸς τὸ ἡσυχάζειν
2 τραπέσθαι ἢ πρὸς τὸ πολεμεῖν. προσελθόντες οὖν τοῖς Λακε-
δαιμονίοις ἔφασαν βούλεσθαι καὶ αὐτοὶ εἰς τὸ πλῆθος αὐτῶν
εἰπεῖν, εἴ τι μὴ ἀποκωλύει. οἱ δ' ἐκέλευόν τε ἐπιέναι, καὶ παρ-
ελθόντες οἱ Ἀθηναῖοι ἔλεγον τοιάδε.

7. πρὸς, gemäss. — μὴ ἐλάσσῳ
ἐξ. wörtl. nicht als einen schwä-
chern zu leiten, d. i. unter eurer
Führung nicht schwächer
werden zu lassen. Mit dem Acc.
ἐξηγ. auch 6, 85, 2.

72. 1. τῶν—γὰρ κτέ. Ueber die
Satzform und das anakoluth. καὶ
zu 31, 2. — ἤσθοντο, sc. οἱ πρέ-
σβεις. — παριτητέα — εἶναι, auf-
treten zu müssen zum Reden.
Ueb. d. Plural B. 134, 10, 3. Eben-
so bei dem gewöhnl. Adj., z. B.
ἀδύνατα ἦν τοὺς αἰτίους εὐρεῖν.
— ἀπολογησομένους, der Acc. be-
zogen auf das bei παριτητέα zu
denkende σφᾶς. B. 134, 10, 4. —
δηλῶσαι δὲ parallel dem ἀπολογησο-
μένους. Durch beide Modi kann
der Zweck des Auftretens ausge-
drückt werden. Indess ist diese
variatio structurae nicht ohne Härte,
und vielleicht lässt man besser
δηλῶσαι geradezu von ἔδοξεν αὐ-
τοῖς abhängen, woran die Stellung
des μέν nicht hindert. vgl. 6, 72,
4. — ὑπόμνησιν — ἐξήγησιν. Ueb.
die Stellung, die hier einem Chias-
mos ähnl. wird, zu 16. 57, 4. Ei-
gentlich musste entweder τοῖς τε
πρεσβ. vor ὑπόμν. stehn oder nach-
her der neue Begriff ἐξήγησιν nicht

eintreten. — ἐκ τῶν λόγων, ver-
mittelst der R. So ἀπὸ τῶν
λόγων 6, 19, 2.

2. προσελθόντες τ. Α. in dem
Sinne wie προσήει πρὸς τὰς ἀρχάς
90, 4. Zu denken ist vorzügl. an
die Ephoren. — εἴ τι μὴ für εἴ μὴ
τι. Umgekehrt ἦν μὴ τι für ἦν τι
μὴ 8, 53, 3. dann εἴ μὴ καὶ für εἴ
καὶ μὴ 2, 11, 6. 6, 60, 3, wohl auch
καὶ ἦν für ἦν καὶ 5, 45, 1. — ἐκέ-
λευον — ἔλεγον. Ueber die Impf.
zu 26, 1. — ἐπιέναι, hinzugehn,
in die Volksversammlung. παρελ-
θόντες, auftretend zum Reden.
ἐπιέναι in der hiesigen Bedeutung
auch 90, 5. 91, 4; aber auch: als
Redner auftreten: 119. 3, 52, 5.

73. Versuchter Nachweis, dass
Athen theils durch seine hervor-
ragenden Verdienste um Hellas,
theils durch die naturnothwendige
Entwicklung der Verhältnisse zu
der höhern Machtstellung gelangt
sei. Das Verfahren gegen die Bun-
desgen. wird nach allen Seiten ge-
rechtfertigt und deren Hass gegen
Athen als unbegründet dargestellt.
Dabei freilich Berufung auf den
damals von den Sophisten Kalli-
kles und Thrasymachos in Athen

73. „Ἡ μὲν πρέσβευσις ἡμῶν οὐκ ἐς ἀντιλογίαν τοῖς ὑμέ-
τέροις ξυμμάχοις ἐγένετο, ἀλλὰ περὶ ὧν ἡ πόλις ἔπεμψεν· αἰ-
σθόμενοι δὲ καταβοήν οὐκ ὀλίγην οὔσαν ἡμῶν παρήλθομεν,
οὐ τοῖς ἐγκλήμασι τῶν πόλεων ἀντεροῦντες (οὐ γὰρ παρὰ δι-
κασταῖς ὑμῖν οὔτε ἡμῶν οὔτε τούτων οἱ λόγοι ἂν γίνονιντο),
ἀλλ' ὅπως μὴ ῥαδίως περὶ μεγάλων πραγμάτων τοῖς ξυμμά-
χοις πειθόμενοι χεῖρον βουλευσῆσθε, καὶ ἅμα βουλόμενοι περὶ
τοῦ παντὸς λόγου τοῦ ἐς ἡμᾶς καθεστῶτος δηλῶσαι ὥς οὔτε
ἀπεικότως ἔχομεν ἃ κεκτήμεθα, ἢ τε πόλις ἡμῶν ἀξία λόγου
ἐστίν. καὶ τὰ μὲν πάννυ παλαιὰ τί δεῖ λέγειν, ὧν ἀκοαὶ μᾶλλον ²
λόγων μάρτυρες ἢ ὄψις τῶν ἀκουσομένων; τὰ δὲ Μηδικὰ καὶ
ὅσα αὐτοὶ ξύνιστε, εἰ καὶ δι' ὄχλου μᾶλλον ἔσται ἀεὶ προ-
βαλλομένοις, ἀνάγκη λέγειν. καὶ γὰρ ὅτε ἐδρῶμεν, ἐπ' ὠφελίᾳ
ἐκινδυνεύετο, ἥς τοῦ μὲν ἔργου μέρος μετέσχετε, τοῦ δὲ λόγου
μὴ παντός, εἴ τι ὠφελεῖ, στερισκώμεθα. ῥηθήσεται δὲ οὐ παρ- ³
αιτήσεως μᾶλλον ἔνεκα ἢ μαρτυρίου καὶ δηλώσεως πρὸς οἴαν ὑμῖν

laut gepredigten Grundsatz des nacktesten Despotismus: dass das Recht des Stärkern das einzig gültige sei. Zuletzt Mahnung zur Besonnenheit und Warnung vor übereiltem Beginnen des Krieges.

1. πρέσβευσις und καταβολή sind sehr seltene, übrigens von Dionys. mit Unrecht poetisch genannte Wörter. — ἐς ἀντιλογίαν τοῖς ὑ. ξ. Der Dat. bei Subst. verb., deren Stammverba denselben Casus regieren, hat nichts Auffallendes und ist bei Thuk. häufig, z. B. 122, 1. 5, 35, 2. 6, 76, 3 u. a. Aber auch zu andern Subst. wird der Dat. gesetzt, als dat. commodi: 1, 5, 1 τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς (ebenso Demesth. Olynth. 1, p. 15. 3, p. 34). 132, 5 τὰς τελευταίας βασιλεῖς ἐπιστολάς. Ungewöhnl. Eurip. Hek. 1249 P. ὁ Θρηξὶ μάντις εἶπε vgl. mit Orest. 357 ὁ ναυτίλοισι μάντις ἐξηγγειλέ μοι. — δικασταῖς ist stark zu betonen, = δικασταῖς οὔσιν. — περὶ — καθεστῶτος, über das gesamte in Bezug auf uns herrschende Gerede.

2. τὰ πάννυ παλαιά. Der Schol. erläutert: τὰ κατὰ Ἀμαζόνας καὶ Θρᾷκας καὶ Ἡρακλείδας. Deren Uebergang wird darum ausdrückl. motiviert, weil sie sonst ein Lieblingsthema der Redner, namentl.

der epideiktischen, waren. — ὧν verb. mit μάρτυρες, und ἀκοαὶ mit λόγων: Hören von Sagen, gehörte Sagen. — δι' ὄχλου μᾶλλον ἔσται, eher lästig als angenehm sein wird. zu 40, 4. — προβαλλομένοις, sc. ἡμῖν, uns, indem wir es immer vorbringen. Eine andere Erklärung nimmt προβ. als Passiv und denkt ὑμῖν zu δι' ὄχλου ἔσται: euch, denen es immer vorgehalten wird. Dieser Gedanke erscheint allerdings passender als der erste; allein das Pass. προβάλλομαι in dem Sinne: mir wird vorgehalten, während es sonst (5, 16, 1. 6, 92, 5) nur bedeutet: ich werde vorgehalten, erwähnt, bedürfte doch bestimmterer Belege als blosser Analogien. Zudem wäre es wunderl., wenn Thuk. diesen Gedanken nicht einfach durch προβαλλόμενα ausgedrückt hätte. So urtheilte auch Cl., wenn er letzteres geradezu in den Text setzte. — ἐκινδυνεύετο unpersönl. Pass. wie 78, 2. — ἐπ' ὠφελίᾳ, zum gemeinen Nutzen. — ἥς κτέ., von dessen Thatsache, von dem ihr thatsächlich einen Theil mit erhalten habt. — τοῦ δὲ λόγου verb. ebenfalls mit ἥς.

3. ὑμῖν gerade so gestellt wie 70, 1. zu 68, 1.

- 4 πόλιν μὴ εὖ βουλευομένοις ὁ ἀγὼν καταστήσεται. φανέν γὰρ Μαραθῶνι τε μόνοι προκινδυνεύσαι τῷ βαρβάρῳ, καὶ ὅτε τὸ ὕστερον ἦλθεν, οὐχ ἱκανοὶ ὄντες κατὰ γῆν ἀμύνεσθαι, ἐσβάντες ἐς τὰς ναῦς πανδημεὶ ἐν Σαλαμῖνι ξυνναυμαχῆσαι, ὅπερ ἔσχε μὴ κατὰ πόλεις αὐτὸν ἐπιπλέοντα τὴν Πελοπόννησον πορθεῖν, ἀδυνάτων ἂν ὄντων πρὸς ναῦς πολλὰς ἀλλήλοις ἐπιβοηθεῖν.
- 5 τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς ἐποίησε· νικηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσὶν, ὥς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὔσης τῆς δυνάμεως, κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησεν.

74. „Τοιούτου μέντοι ξυμβάντος τούτου καὶ σαφῶς δηλωθέντος ὅτι ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο, τρία τὰ ὠφελιμώτατα ἐς αὐτὸ παρεσχόμεθα, ἀριθμὸν τε νεῶν πλεῖστον καὶ ἄνδρα στρατηγὸν ξυνετώτατον καὶ προθυμίαν ἀοκνοτάτην· ναῦς μὲν γε ἐς τὰς τετρακοσίας ὀλίγω ἐλάσσους τῶν δύο μοιρῶν, Θεμιστοκλέα δὲ ἄρχοντα, ὃς αἰτιώτατος ἐν τῷ

4. Μαραθῶνι ohne ἐν bei Thuk. nur an dieser Stelle (vgl. Be. 81), dagegen mit ἐν 18, 1. 2, 34, 5. Δελφοῖς ohne ἐν 1, 143, 1 scheint durch die Verbindung mit Ὀλυμπίασι veranlasst. — μόνοι. Der Redner darf die wenigen Platäer unberücksichtigt lassen. Auch hatten die Platäer, worauf Dietsch hinweist, infolge des engen Bundesverhältnisses, als Isopoliten der Ath., eine so unabweisliche Verpflichtung zum Beistand, dass ihre Hülfe gar nicht wie die eines besondern, selbständigen Volkes erscheint. — προκ. τῷ β., eine kühne Const., gebildet nach der Analogie von μάχεσθαι τινι, von einigen Spätern als Eleganz nachgeahmt. In προ- liegt: als Vorkämpfer der Uebrigen. — ἔσχε, abhielt, hinderte. Daher folgt das sog. pleonast. μὴ. — ἀδυνάτων ἂν ὄντων, sc. τῶν Πελοποννησίων, wo sie dann nicht im Stande gewesen wären. — ὁμοίας, gewachsen.

74. 1. δηλωθέντος gehört nicht mehr zu τούτου, sondern ist unpersönl., wie *cognito*. v. 76, 2 ἀεὶ καθεστῶτος. 6, 58, 1 ἀγγελθέντος. Einmal der Plur. ἐσαγγελθέντων 1, 116, 3, der zu vgl. mit ἤδη πλωιμωτέρων ὄντων C. 7. ἔτι ὄντων ἀκρίτων 4, 20, 2. Ausserdem gebraucht Thuk. die Partic. von unpersönl. oder subjectlosen Verbis

persönl. oder subjectlosen Verbis nur im Acc., nicht im Gen. (wie Xen. Hipparch. 4, 2 ἀδήλου ὄντος. Arist. Ekk. 401 προκειμένου). So immer: ἐξόν, παρασχόν, μετόν, προσήκον, παρατυχόν, ἀδήλον ὄν, ἀδύνατον ὄν, εἰρημένον, δοκοῦν (4, 125, 2), δεδογμένον (1, 125, 2), διαπεπολεμησόμενον (7, 25, 9) und sogar ἄλλο τι δόξαν (5, 65, 3) und κνωθέν οὐδέν (4, 125, 1), wo ein, jedoch neutrales, Subj. vorhanden ist. vgl. noch zu 3, 53, 2. — τὰ πράγματα ἐγ., der Schwerpunkt, die Entscheidung lag. — μὲν γε. zu 40, 4. — τετρακοσίας. Genau gezählt 378 nach Herod. 8, 48. Wenn Thuk. dafür die runde Summe 400 setzte, so verfuhr er noch immer genauer als andere Schriftsteller, welche 300 angeben. Den Ath. gehörten davon 200 (180 hatten sie selbst und die Platäer bemannt, 20 den Chalkideern geliehen), und das wahre Verhältniss 200:378 konnte der Redner füglich durch ὀλίγω ἐλάσσους τῶν δύο μοιρῶν, wenig unter zwei Drittel, ausdrücken. Das in vier schlechten Codd. stehende τριακοσίας, das Mehrere billigen, ist schon darum verwerflich, weil es dann nothwendig geradezu τὰς δύο μοίρας heissen müsste. — τῶν δύο μ. Die besten Codd. ohne Art.; doch bei Bezeich-

στενωῶ ναυμαχῆσαι ἐγένετο, ὅπερ σαφέστατα ἔσωσε τὰ πράγματα, καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτιμήσατε ἄνδρα ξένον τῶν ὥς ὑμᾶς ἐλθόντων. προθυμίαν δὲ καὶ πολὺ τολμηροτάτην ἐδεί- 2
ξαμεν, οἱ γε, ἐπειδὴ ἡμῖν κατὰ γῆν οὐδεὶς ἐβοήθει, τῶν ἄλλων ἤδη μέχρη ἡμῶν δουλευόντων, ἠξιώσαμεν ἐκλιπόντες τὴν πόλιν καὶ τὰ οἰκεία διαφθείραντες μηδ' ὥς τὸ τῶν περιλοίπων ξυμ-
μάχων κοινὸν προλιπεῖν μηδὲ σκεδασθέντες ἀχρεῖοι αὐτοῖς γενέ-
σθαι, ἀλλ' ἐσβάντες ἐς τὰς ναῦς κινδυνεύσαι καὶ μὴ ὀργισθῆναι ὅτι ἡμῖν οὐ προετιμωρήσατε. ὥστε φαμὲν οὐχ ἦσσον αὐτοὶ ὥφε- 3
λῆσαι ὑμᾶς ἢ τυχεῖν τούτου. ὑμεῖς μὲν γὰρ ἀπὸ τε οἰκουμένων τῶν πόλεων καὶ ἐπὶ τῷ τὸ λοιπὸν νέμεσθαι, ἐπειδὴ ἐδείξατε ὑπὲρ ὑμῶν καὶ οὐχ ἡμῶν τὸ πλεόν, ἐβοηθήσατε· ὅτε γοῦν ἡμεν ἔτι σῶοι, οὐ παρεγένεσθε· ἡμεῖς δὲ ἀπὸ τε τῆς οὐκ οὔσης ἔτι ὀρμώμενοι καὶ ὑπὲρ τῆς ἐν βραχείᾳ ἐλπίδι οὔσης κινδυνεύοντες
ξυνεσώσαμεν ὑμᾶς τε τὸ μέρος καὶ ἡμᾶς αὐτούς. εἰ δὲ προσε- 4
χωρήσαμεν πρότερον τῷ Μήδῳ, δείσαντες, ὥσπερ καὶ ἄλλοι, περὶ τῇ χώρᾳ, ἢ μὴ ἐτολμήσαμεν ὕστερον ἐσβῆναι ἐς τὰς ναῦς ὥς διεφθαρμένοι, οὐδὲν ἂν ἔτι ἔδει ὑμᾶς μὴ ἔχοντας ναῦς ἱκα-
νὰς ναυμαχεῖν, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν ἂν αὐτῷ προεχώρησε τὰ πράγματα ἢ ἐβούλετο.

75. „Ἄρ' ἄξιοί ἐσμεν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, καὶ προθυμίας ἕνεκα τῆς τότε καὶ γνώμης ξυνέσεως ἀρχῆς γε ἣς ἔχομεν τοῖς Ἕλλησι μὴ οὕτως ἄγαν ἐπιφθόνως διακεῖσθαι; καὶ γὰρ αὐτὴν 2
τὴνδε ἐλάβομεν οὐ βιασάμενοι, ἀλλ' ὑμῶν μὲν οὐκ ἐθελησάντων παραμεῖναι πρὸς τὰ ὑπόλοιπα τοῦ βαρβάρου, ἡμῖν δὲ προσελ-
θόντων τῶν ξυμμάχων καὶ αὐτῶν δεηθέντων ἡγεμόνας κατα-
στῆναι. ἐξ αὐτοῦ δὲ τοῦ ἔργου κατηναγκάσθημεν τὸ πρῶτον 3

nung eines Bruchthelles, dessen Nenner nicht angegeben ist, scheint der Art. nicht entbehrlich. v. 104, 2. 2, 10, 2. — ἐν τῷ στενωῶ, bei Salamis. — μάλιστα ἐτιμήσατε. Die Beschreibung der Ehrenerweisungen bei Herod. 8, 124, 1.

2. διαφθείραντες, dem Verderben weihend.

3. οὐχ ἦσσον = μάλλον. — τούτου, τοῦ ὥφεληθῆναι. — νέμεσθαι, sc. αὐτάς. — ὑπὲρ — πλεόν = ὑπὲρ ὑμῶν τὸ πλεόν ἢ ὑπὲρ ἡμῶν. — ὑπὲρ — οὔσης, „für die, deren Wiedergewinnung auf geringer Hoffnung beruhte.“ K. — τὸ μέρος, an unserm Theile,

unsere Kräfte nach. v. 127, 2. 2, 67, 2.

4. ἂν προσχ. τὰ πρ., wäre ihm die Sache, die Unternehmung gelungen.

75. 1. ἄρ', nonne. — γνώμης ξυνέσεως. γνώμης ξύνεσις wurde an Themistokles gerühmt 74, 1. — ἀρχῆς, wegen der Herrschaft, verb. mit ἐπιφθόνως διακεῖσθαι = φθονεῖσθαι.

2. τὰ ὑπόλοιπα, die Reste der Macht. 3, 10, 2 von derselben Sache τὰ ὑπόλοιπα τῶν ἔργων, „was noch zu thun übrig blieb.“ — αὐτῶν, selbst.

προαγαγεῖν αὐτὴν εἰς τὸδε, μάλιστα μὲν ὑπὸ δέους, ἔπειτα δὲ
 4 καὶ τιμῆς, ὕστερον καὶ ὠφελίας, καὶ οὐκ ἀσφαλὲς ἔτι ἐδόκει
 εἶναι, τοῖς πολλοῖς ἀπηχθημένους καὶ τινων καὶ ἤδη ἀποστάν-
 των κατεστραμμένων, ὑμῶν τε ἡμῖν οὐκέτι ὁμοίως φίλων, ἀλλ'
 5 ὑπόπτων καὶ διαφόρων ὄντων, ἀνέντας κινδυνεύειν· καὶ γὰρ
 ἂν αἱ ἀποστάσεις πρὸς ὑμᾶς ἐγίγνοντο· πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον,
 τὰ ξυμφέροντα τῶν μεγίστων πέρι κινδύνων εὖ τίθεσθαι.

76. „Ἰμεῖς γοῦν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τὰς ἐν τῇ Πελοπον-
 νήσῳ πόλεις ἐπὶ τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον καταστησάμενοι ἐξηγεῖσθε·
 καὶ εἰ τότε ὑπομείναντες διὰ παντὸς ἀπήχθησθε ἐν τῇ ἡγε-
 μονίᾳ, ὥσπερ ἡμεῖς, εὖ ἴσμεν μὴ ἂν ἦσσον ὑμᾶς λυπηροὺς
 γενομένους τοῖς ξυμμάχοις καὶ ἀναγκασθέντας ἂν ἢ ἄρχειν ἐγ-
 2 κρατῶς ἢ αὐτοὺς κινδυνεύειν. οὕτως οὐδ' ἡμεῖς θαυμαστὸν
 οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἄπο τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου, εἰ ἀρχὴν
 τε διδομένην ἐδεξάμεθα καὶ ταύτην μὴ ἀνεῖμεν, ὑπὸ τῶν με-
 γίστων νικηθέντες, τιμῆς καὶ δέους καὶ ὠφελίας, οὐδ' αὖ πρῶ-
 τοι τοῦ τοιούτου ὑπάρξαντες, ἀλλ' ἀεὶ καθεστῶτος τὸν ἦσσω
 ὑπὸ τοῦ δυνατωτέρου κατείργεσθαι, ἄξιοί τε ἅμα νομίζοντες
 εἶναι καὶ ὑμῖν δοκοῦντες, μέχρι οὗ τὰ ξυμφέροντα λογιζόμενοι
 τῷ δικαίῳ λόγῳ νῦν χρῆσθε, ὃν οὐδεὶς πω παρατυχὸν ἰσχύι τι

3. εἰς τὸδε, auf die jetzige Stufe. — ὑπὸ δέους, vor den unruhigen Bundesgenossen.

4. καὶ τινων — κατεστραμμένων aufzulösen: καὶ ἐπεὶ τινες καὶ ἤδη ἀποστάντες κατεστραμμένοι ἦσαν. So 2, 5, 3 τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων. 4, 48, 3 u. a. — ἀνέντας, sc. τὴν ἀρχήν. Wegen des Gedankens vgl. 2, 63, 2. 6, 18, 3 und den Ausspruch des Periander: τῷ κατ' ἀνάγκην ἄρχοντι καὶ τὸ ἐκουσίως ἀποστῆναι κίνδυνον φέρει (Stob. flor. 43, 78). — καὶ γὰρ ἂν — ἐγίγν., denn sonst hätten — stattgefunden.

5. τῶν μεγίστων πέρι κινδύνων, eigentl.: in Hinsicht auf die grössten Gefahren, d. h. wo es sich um die grössten Gefahren (nämlich um die Abwendung derselben) handelt. Ganz so 2, 24, 2 περὶ τοῦ αὐτοῦ κινδύνου und 2, 63, 1. Daher ist wohl die Lesart mit Unrecht vielfach angezweifelt worden. Mehrere wollen κινδύνων streichen, Sintenis κινδυνεύουσι für κινδύνων εὖ lesen, Dietsch μετὰ

vor κινδύνων einschieben. — εὖ τίθεσθαι, wohl anlegen, benutzen. v. 4, 17, 4.

76. 1. τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον ist die oligarchische Regierungsform. — εἰ — ἀπήχθησθε κτέ. Sinn: Wenn ihr bis zu Ende ausgeharrt hättet und in der Hegemonie verhasst geworden wäret, wie wir (unverdienter Weise, meint natürlich der Redner), so würdet ihr den Bundesgen. nicht weniger wehe gethan haben durch strengeres Anzieh'n der Zügel. So lässt sich ἀπήχθησθε mit λυπηροὺς γεν. wohl vereinigen: dies, bestehend in dem ἄρχειν ἐγκρατῶς, ist eine Folge von jenem. Weg. des Gedankens vgl. 99, 1. — μή. So auch 2, 17, 2. 5, 60, 5 μή in einem Participialsatze, der der Regel nach οὐ verlangt. Etwas anders 1, 118, 2.

2. ἄπο τοῦ ἀ. τ. steht dem θαυμαστόν parallel; der menschl. Natur Fernliegendes. — ἀεὶ καθεστῶτος, da immer der Grundsatz gilt. Ueb. den Gen. zu 74, 1. — τῷ δικαίῳ λ. χρ., den Ge-

κτῆσασθαι προθεῖς τοῦ μὴ πλεόν ἔχειν ἀπετράπετο. ἐπαινείσθαι 3
 τε ἄξιοι, οἵτινες χρησάμενοι τῇ ἀνθρωπείᾳ φύσει ὥστε ἐτέρων
 ἄρχειν, δικαιοτέροι ἢ κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν γεγέννηται.
 ἄλλους γ' ἂν οὖν οἰόμεθα τὰ ἡμέτερα λαβόντας δεῖξαι ἂν μάλι- 4
 στα εἴ τι μετριάζομεν, ἡμῖν δὲ καὶ ἐκ τοῦ ἐπεικουῦς ἀδοξία τὸ
 πλεόν ἢ ἔπαινος οὐκ εἰκότως περιέστη.

77. „Καὶ ἐλασσούμενοι γὰρ ἐν ταῖς ξυμβολαίαις πρὸς
 τοὺς ξυμμάχους δίκαις καὶ παρ' ἡμῖν αὐτοῖς ἐν τοῖς ὁμοίοις
 νόμοις ποιήσαντες τὰς κρίσεις φιλοδικεῖν δοκοῦμεν. καὶ οὐ- 2
 δεῖς σκοπεῖ αὐτῶν, τοῖς καὶ ἄλλοθι πού ἄρχῃν ἔχουσι καὶ ἡσ-
 σον ἡμῶν πρὸς τοὺς ὑπηκόους μετρίοις οὖσι διότι τοῦτο οὐκ
 ὀνειδίζεται· βιάζεσθαι γὰρ οἷς ἂν ἐξῇ, δικάζεσθαι οὐδὲν προσ-
 δέονται. οἱ δὲ εἰθισμένοι πρὸς ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ ἴσου ὁμιλεῖν, 3
 ἦν τι παρὰ τὸ μὴ οἶεσθαι χρῆναι ἢ δυνάμει τῇ διὰ τὴν ἄρχῃν
 καὶ ὅπως οὖν ἐλασσωθῶσιν, οὐ τοῦ πλέονος μὴ στερισκόμενοι

sichtspunkt des Rechts geltend machen. — παρατυχόν, wenn sich Gelegenheit bietet. v. 5, 60, 2, zu 74, 1. — μή ist das sog. pleonast. Es wird auch zu dem mit dem Art. verbundenen Inf. gesetzt. B. 148, 6, 9.

3. δικαιοτέροι — γεγ. zu 37, 3.

4. ἂν — ἂν zu 36, 3. — ἐκ τοῦ ἐπεικουῦς, aus unsrer Milde, und οὐκ εἰκότως ist wohl keine zufällige Antithese und Assonanz.

77. 1. καὶ ἐλασσούμενοι κτέ. Den Zusammenhang fasse ich so: Man erkennt unsre Milde gar nicht an. So legt man uns die Einrichtung des Gerichtszwangs für die Bundesgen. als Processsucht aus, obgleich doch das Rechtsverfahren kraft der für beide Theile gleichen Gesetze stattfindet und wir auch nachtheiligen Sprüchen uns unterwerfen, während wir bei unsrer Macht könnten Gewalt für Recht ergehen lassen. Also: denn obgleich wir auch von unserem Rechte („durch unsere souveraine Macht zu entscheiden“ K.) uns etwas vergeben in den vertragsmässig verhandelten Rechts-sachen und bei uns selbst nach den (für beide Theile) gleichen Gesetzen die Untersuchungen angeordnet haben, scheinen wir processsüchtig

zu sein. — ξυμβόλαιαι δ. sind nach den meisten Ausl. gleichbedeutend mit δίκαι ἀπὸ ξυμβόλων, Rechtshandel, deren Form durch Verträge festgestellt war: Athen hatte dann also auch mit seinen Bundesgen. derartige Verträge geschlossen. Nach And. sind es Prozesse über ξυμβόλαια, d. i. über Geldforderungen, Handelsgeschäfte etc. Letzterer Ansicht ist Böckh Staatsh. auch in der 2 A. 1, S. 529 a. — αὐτοῖς von ἡμῖν zu trennen u. auf die Bundesgen. zu beziehen, scheint mir die Stellung nicht zu erlauben. — φιλοδικεῖν. Die Processsucht war in der That eine kennzeichnende Eigenschaft der Ath. Bei Aristoph. bildet sie den Gegenstand einer ganzen Komödie, der Wespen.

2. τοῖς — οὖσι ist des Nachdrucks wegen dem διότι vorangestellt. So auch oft bei εἰ, ἦν, μή, ὅτι, ὥς, ὅπως, ὥστε. — βιάζεσθαι κτέ. enthält den Grund, warum es ihnen nicht vorgeworfen wird.

3. οἱ δέ, die Bundesgen. — ἀπὸ τοῦ ἴσου, auf dem Fusse der Gleichheit. — παρὰ — χρῆναι. Für οἶμαι οὐ χρῆναι pflegt der Grieche zu sagen οὐκ οἶμαι χρῆναι (K. 67, 1, 2. 5. vgl. ἀξιούν 136, 3. 2, 89, 1. 3, 44, 4), also für τὸ οἶεσθαι μὴ χρῆναι ebenso: τὸ μὴ

χάριν ἔχουσιν, ἀλλὰ τοῦ ἐνδεοῦς χαλεπώτερον φέρουσιν ἢ εἰ
 ἀπὸ πρώτης ἀποθέμενοι τὸν νόμον φανερώς ἐπλεονεκτοῦμεν·
 ἐκείνως δ' οὐδ' ἂν αὐτοὶ ἀντέλεγον ὥς οὐ χρεὼν τὸν ἥσσω τῷ
 4 κρατοῦντι ὑποχωρεῖν. ἀδικούμενοί τε, ὥς ἔοικεν, οἱ ἄνθρωποι
 μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι· τὸ μὲν γὰρ ἀπὸ τοῦ ἴσου δοκεῖ
 πλεονεκτεῖσθαι, τὸ δ' ἀπὸ τοῦ κρείσσονος καταναγκάζεσθαι.
 5 ὑπὸ γοῦν τοῦ Μῆδου δεινότερα τούτων πάσχοντες ἠνείχοντο, ἡ δὲ
 ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοκεῖ εἰκότως· τὸ παρὸν γὰρ αἰεὶ βαρὺ
 6 τοῖς ὑπηκόοις. ὑμεῖς γ' ἂν οὖν, εἰ καθελόντες ἡμᾶς ἄρξαιτε,
 τάχα ἂν τὴν εὐνοίαν ἣν διὰ τὸ ἡμέτερον δέος εἰλήφατε μετα-
 βάλοιτε, εἴπερ οἷα καὶ τότε πρὸς τὸν Μῆδον δι' ὀλίγου ἡγη-
 σάμενοι ὑπεδείξατε, ὁμοῖα καὶ νῦν γνώσεσθε. ἄμικτα γὰρ τά-
 τε καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς νόμιμα τοῖς ἄλλοις ἔχετε καὶ προσέτι εἰς
 ἕκαστος ἐξιὼν οὔτε τούτοις χρηταί οὔθ' οἷς ἡ ἄλλη Ἑλλὰς νομίζει.

78. „Bουλεύεσθε οὖν βραδέως ὥς οὐ περὶ βραχέων, καὶ
 μὴ ἀλλοτριαῖς γνώμας καὶ ἐγκλήμασι πεισθέντες οἰκεῖον πόνον
 προσθῆσθε, τοῦ δὲ πολέμου τὸν παράλογον ὅσος ἐστί, πρὶν ἐν
 2 αὐτῷ γενέσθαι, προδιάγνωτε. μηχανόμενος γὰρ ἐς τύχας φιλεῖ
 τὰ πολλὰ περιίστασθαι, ὧν ἴσον τε ἀπέχομεν καὶ ὁποτέρως ἔσται
 3 ἐν ἀδήλῳ κινδυνεύεται. ἰόντες τε οἱ ἄνθρωποι ἐς τοὺς πολέ-
 μους τῶν ἔργων πρότερον ἔχονται, ἢ χρῆν ὕστερον δοῶν, κακο-
 4 παθοῦντες δὲ ἤδη τῶν λόγων ἄπτονται. ἡμεῖς δὲ ἐν οὐδεμιᾷ
 πω τοιαύτῃ ἀμαρτίᾳ ὄντες οὔτ' αὐτοὶ οὔθ' ὑμᾶς ὁρῶντες λέ-

οἷ. χρ. Daher hier: entgegen
 ihrer Meinung, dass sie es
 nicht sollten. — γνώμη, durch
 einen Urtheilsspruch. — τοῦ
 ἐνδεοῦς, wegen des Fehlenden,
 das sie jetzt eingebüsst haben.
 Einen Gegensatz zu τοῦ
 πλέονος in dem Sinne bildet τοῦ
 ἐνδεοῦς nicht, als wäre es = τοῦ
 ἐλάσσονος, wohl aber ist thatsäch-
 lich das ihnen Fehlende zu-
 gleich das Geringere. Der Gen.
 abhäng. von χαλεπώτερον φέρουσιν,
 wie 2, 62, 3. M. 368. a. — ἀπὸ
 πρώτης, von vorn herein. zu 14,
 3. — ἐκείνως δ', dann aber, näml.
 εἰ φανερώς ἐπλεονεκτοῦμεν. v. 3,
 46, 2. 6, 11, 3. — ὥς οὐ. zu 28, 5.

4. τὸ μὲν κτέ., „denn das Eine
 scheint Uebervortheilung bei
 Gleichheit, das Andere er-
 littener Zwang bei Ueber-
 macht.“ K.

6. ἂν — ἂν. zu 36, 3. — εἰ —
 ἄρξαιτε, si forte principatum nacti
 fueritis. zu C. 3, 2. — τὸ ἡμέτε-
 ρον δ., die Furcht vor uns. zu
 69, 5. — δι' ὀλίγου ἡγ. 95. — τὰ
 νόμιμα, die Gewohnheiten. —
 τοῖς ἄλλοις verb. mit ἄμικτα. —
 ἐξιὼν, namentl. Pausanias ist ge-
 meint. vgl. 95, 7. — οἷς — νομίζει.
 Dieselbe Constr. 2, 38, 1. 3, 82, 8.
 Wohl zu vgl. mit χρῆσθαι τι.

78. 1. ἀλλοτριαῖς, denen der Ko-
 rinther. — τὸν παράλογον, die Un-
 berechenbarkeit. Das Wort nur
 noch bei Spätern, bei Thuk. häufig.

2. τὰ πολλὰ ist nicht Obj., son-
 dern adverbial: grösstentheils.
 — ἀπέχομεν, wir und ihr.

4. ὄντες — ὁρῶντες. Ueb. die
 Stellung zu 72, 1. — σπονδάς ohne
 Art. zu 125, 1. — ἡ = εἰ δὲ μή,
 was in den besten Codd. steht, aber
 doch wohl Glossem ist.

γομεν ὑμῖν, ἕως ἔτι αὐθαίρετος ἀμφοτέροις ἡ εὐβουλία, σπον-
δάς μὴ λύειν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς ὅρκους, τὰ δὲ διάφορα
δίκη λύεσθαι κατὰ τὴν ξυνθήκην· ἢ θεοὺς τοὺς ὀρκίους μάρ-
τυρας ποιούμενοι πειρασόμεθα ἀμύνεσθαι πολέμου ἄρχοντας
ταύτῃ ἢ ἂν ὑφηγῆσθε.“

79. Τοιαῦτα δὲ οἱ Ἀθηναῖοι εἶπον. ἐπειδὴ δὲ τῶν τε ξυμ-
μάχων ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐγκλήματα τὰ ἐς τοὺς Ἀθη-
ναίους καὶ τῶν Ἀθηναίων ἃ ἔλεξαν, μεταστησάμενοι πάντας
ἐβουλευόντο κατὰ σφᾶς αὐτοὺς περὶ τῶν παρόντων. καὶ τῶν ²
μὲν πλειόνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἰ γινῶμαι ἔφερον, ἀδικεῖν τε τοὺς
Ἀθηναίους ἤδη καὶ πολεμητέα εἶναι ἐν τάχει· παρελθὼν δὲ
Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς αὐτῶν, ἀνὴρ καὶ ξυνετὸς δοκῶν εἶναι
καὶ σώφρων, ἔλεξε τοιάδε.

80. „Καὶ αὐτὸς πολλῶν ἤδη πολέμων ἐμπειρὸς εἰμι, ὧ
Λακεδαιμόνιοι, καὶ ὑμῶν τοὺς ἐν τῇ αὐτῇ ἡλικίᾳ ὄρω, ὥστε
μήτε ἀπειρία ἐπιθυμῆσαί τινα τοῦ ἔργου, ὅπερ ἂν οἱ πολλοὶ
πάθοιεν, μήτε ἀγαθὸν καὶ ἀσφαλὲς νομίσαντα. εὗροιτε δ' ἂν ²
τόνδε περὶ οὗ νῦν βουλευέσθε οὐκ ἂν ἐλάχιστον γενόμενον, εἰ
σωφρόνως τις αὐτὸν ἐκλογίζοιτο. πρὸς μὲν γὰρ τοὺς Πελο-
ποννησίους καὶ τοὺς ἀστυγείτονας παρόμοιος ἡμῶν ἡ ἀλκή, καὶ
διὰ ταχέων οἶόν τε ἐφ' ἑκάστα ἐλθεῖν· πρὸς δὲ ἄνδρας οἳ γῆν ³
τε ἐκὰς ἔχουσι καὶ προσέτι θαλάσσης ἐμπειρότατοί εἰσι καὶ
τοῖς ἄλλοις ἅπασιν ἄριστα ἐξήρτυνται, πλούτῳ τε ἰδίῳ καὶ
δημοσίῳ καὶ ναυσὶ καὶ ἵπποις καὶ ὅπλοις καὶ ὄχλῳ ὅσος οὐκ
ἐν ἄλλῳ ἐνὶ γε χωρίῳ Ἑλληνικῷ ἐστίν, ἔτι δὲ καὶ ξυμμάχους
πολλοὺς φόρου ὑποτελεῖς ἔχουσι, πῶς χρὴ πρὸς τούτους ῥα-
δίως πόλεμον ἄρασθαι καὶ τίνι πιστεύσαντας ἀπαρασκεύους

79. 2. ἔφερον ἐπὶ ohne Obj.,
gingen hinaus auf. Bild vom
Wege. — πολεμητέα. zu 72, 1.

80. A. schildert vom Standpunkte
des praktisch nüchternen Staats-
mannes die Gefahren eines, zumal
voreiligen und ohne die gehörigen
Rüstungen unternommenen Krieges
gegen Athen, rāth zu Unterhand-
lungen und ermahnt zuletzt drin-
gend zum Festhalten an der altspar-
tanischen Bedächtigkeit.

1. πολλῶν κτέ. Er war König
seit 469. — ὄρω, sc. πολλῶν πο-
λέμων ἐμπειροὺς ὄντας. — τοῦ ἔρ-
γου, den Krieg. — νομίσαντα.
Das Partic. steht dem Dat. ἀπειρία

parallel. v. 4, 69, 3 σίτου τε ἀπορία
καὶ οὐ νομίζοντες. 1, 107, 6. 3, 77,
1. 4, 36, 3.

2. ἂν — ἂν. Hier gehört das
zweite ἂν zu γενόμενον: εὗροιτε
δ' ἂν ὅτι ὁδε οὐκ ἂν ἐλάχιστος
γένοιτο. Also anders als 76, 4 u. sonst.

3. τοὺς Πελ. καὶ τοὺς ἄ. Durch
das blossе καί ist der Theil dem
Ganzen angefügt; denn die „Nach-
barstaaten“ sind eben auch Pelop.
vgl. 5, 112, 2 τῶν ἀνθρώπων καὶ
Λακεδαιμονίων. Oefter wird um-
gekehrt das Ganze dem Theile
so zugefügt: 1, 116, 3 Κάννον καὶ
Καρίας. 3, 51, 2. 33, 2 u. a. — ἐνὶ
γε. zu 3, 39, 1.

4 ἐπειχθῆναι; πότερον ταῖς ναυσίν; ἀλλ' ἥσους ἐσμέν. εἰ δὲ
μελετήσομεν καὶ ἀντιπαρασκευασόμεθα, χρόνος ἐνέσται. ἀλλὰ
τοῖς χρήμασιν; ἀλλὰ πολλῷ ἔτι πλέον τούτου ἐλλείπομεν καὶ
οὔτε ἐν κοινῷ ἔχομεν οὔτε ἐτοίμως ἐκ τῶν ἰδίων φέρομεν.

81. „Τάχ' ἂν τις θαρσοίη ὅτι τοῖς ὅπλοις αὐτῶν καὶ τῷ
2 πλήθει ὑπερφέρομεν, ὥστε τὴν γῆν δηοῦν ἐπιφοιτῶντες. τοῖς
δὲ ἄλλῃ γῇ ἐστὶ πολλὴ ἥς ἄρχουσι, καὶ ἐκ θαλάσσης ὧν δέον-
3 ται ἐπάξονται. εἰ δ' αὖ τοὺς ξυμμάχους ἀφιστάναι πειρασό-
μεθα, δεήσει καὶ τούτοις ναυσὶ βοηθεῖν, τὸ πλέον οὔσι νησιώ-
4 ταις. τίς οὖν ἔσται ἡμῶν ὁ πόλεμος; εἰ μὴ γὰρ ἢ ναυσὶ κρατή-
σομεν ἢ τὰς προσόδους ἀφαιρήσομεν ἀφ' ὧν τὸ ναυτικὸν τρέ-
5 φουσι, βλαψόμεθα τὰ πλέω. κἂν τούτῳ οὐδὲ καταλύεσθαι ἔτι
καλόν, ἄλλως τε καὶ εἰ δόξομεν ἄρξαι μᾶλλον τῆς διαφορᾶς.
6 μὴ γὰρ δὴ ἐκείνη γε τῇ ἐλπίδι ἐπαιρώμεθα ὥς ταχὺ πανθή-
σεται ὁ πόλεμος, ἣν τὴν γῆν αὐτῶν τάμωμεν. δέδοικα δὲ
μᾶλλον μὴ καὶ τοῖς παισὶν αὐτὸν ὑπολίπωμεν· οὕτως εἰκὸς
Ἀθηναίους φρονήματι μήτε τῇ γῇ δουλεῦσαι μήτε ὥσπερ ἀπεί-
ρους καταπλαγῆναι τῷ πολέμῳ.

82. „Οὐ μὲν οὐδὲ ἀναισθήτως αὐτοὺς κελεύω τοὺς τε
ξυμμάχους ἡμῶν εἴαν βλάπτειν καὶ ἐπιβουλεύοντας μὴ κατα-
φωρᾶν, ἀλλὰ ὅπλα μὲν μήπω κινεῖν, πέμπειν δὲ καὶ αἰτιᾶ-
σθαι μήτε πόλεμον ἄγαν δηλοῦντας μήθ' ὥς ἐπιτρέψομεν, κἂν

4. χρόνος ἐνέσται, wird Zeit darüber vergehen. v. 113, 1. 4, 111, 2. 8, 9, 2. — ἀλλὰ τοῖς χρ. Ganz so bei uns aber in der lebhaften Frage. Auch 6, 38, 5. — τούτου ἐλλ., wir entbehren dieses Mittels. Beispiele des Gen. bei ἐλλείπω in diesem Sinne hat Steph. Thes. unt. d. W. p. 764. Es ist daher zum Aendern kein Grund.

81. 1. τάχ' ἂν. Das Asyndeton, welches allerdings durch Krügers Conj. τάχ' ἂν δέ leicht zu beseitigen wäre, ist wohl durch die Lebhaftigkeit der schon in den vorang. Fragen erregten Rede veranlasst. — τοῖς ὅπλοις = τοῖς ὀπλίταις. — αὐτῶν, τῶν Ἀθ., abhängig von ὑπερφέρομεν.

4. βλαψόμεθα passiv: wir werden Schaden (Niederlagen) erleiden. Auch 6, 64, 1. zu 68, 3.

5. κἂν τούτῳ, und in diesem Falle. — ἄρξαι μᾶλλον, se. ἢ ἀμύνασθαι.

6. τάμωμεν. Diese Form (für τέμωμεν) ist aus der Att. Prosa vor Aristot. weiter nicht nachgewiesen. — τῇ γῇ δουλεῦσαι, sich zu Sklaven der Scholle machen. Ueber den oft scheinbar für das Fut. stehenden Ao. Inf. Lobeck Phryn. p. 751 sq. Dieser bei Thuk. häufige Gebrauch wird geläugnet von Cobet var. lectt. p. 99 u. nov. lectt. p. 366, den selbst die Masse der zu ändernden Stellen nicht irre zu machen scheint. Vgl. die gründliche Widerlegung Cobets von L. Herbst üb. Cobets Emend. im Thuk. S. 15—18.

82. 1. ἀναισθήτως. Antwort auf den Vorwurf des ἀναίσθητον 69, 3. — αὐτοὺς κτέ. Constr. κελεύω εἴαν αὐτοὺς βλάπτειν τοὺς ξυμμάχους ἡμῶν. — ὥς ἐπιτρέψομεν, abhängig von δηλοῦντας, steht dem πόλεμον parallel. — ἐπιβουλεύομεθα. Das Prädic. ist dem ein-

τούτῳ καὶ τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐξαρτύεσθαι ξυμμάχων τε προσ-
 αγωγῇ καὶ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, εἴ ποθέν τινα ἢ ναυ-
 τικοῦ ἢ χρημάτων δύναμιν προσληψόμεθα (ἀνεπίφθονον δέ,
 ὅσοι ὥσπερ καὶ ἡμεῖς ὑπ' Ἀθηναίων ἐπιβουλευόμεθα, μὴ
 Ἑλληνας μόνον, ἀλλὰ καὶ βαρβάρους προσλαβόντας διασωθῆ-
 ναι), καὶ τὰ αὐτῶν ἅμα ἐκποριζώμεθα. καὶ ἦν μὲν ἐσακούσασί 2
 τι πρεσβευομένων ἡμῶν, ταῦτα ἄριστα· ἦν δὲ μή, διελθόντων
 ἐτῶν καὶ δύο καὶ τριῶν ἄμεινον ἤδη, ἦν δοκῇ, πεφραγμένοι
 ἴμεν ἐπ' αὐτούς. καὶ ἴσως ὁρῶντες ἡμῶν ἤδη τήν τε παρα- 3
 σκευὴν καὶ τοὺς λόγους αὐτῇ ὁμοῖα ὑποσημαίνοντας μᾶλλον
 ἂν εἴκοιεν, καὶ γῆν ἐτι ἄτμητον ἔχοντες καὶ περὶ παρόντων
 ἀγαθῶν καὶ οὐπὼ ἐφθαρμένων βουλευόμενοι. μὴ γὰρ ἄλλο τι 4
 νομίσητε τήν γῆν αὐτῶν ἢ ὀμηρον ἔχειν καὶ οὐχ ἥσσον ὅσῳ
 ἄμεινον ἐξείργασται· ἥς φείδεσθαι χρὴ ὥς ἐπὶ πλεῖστον, καὶ
 μὴ ἐς ἀπόνοιαν καταστήσαντας αὐτοὺς ἀληπτοτέρους ἔχειν. εἰ 5
 γὰρ ἀπαράσκευοι τοῖς τῶν ξυμμάχων ἐγκλήμασιν ἐπειχθέντες
 τεμοῦμεν αὐτήν, ὁρᾶτε ὅπως μὴ αἴσχιον καὶ ἀπορώτερον τῇ
 Πελοποννήσῳ πράξωμεν. ἐγκλήματα μὲν γὰρ καὶ πόλεων καὶ 6
 ιδιωτῶν οἷόν τε καταλῦσαι· πόλεμον δὲ ξύμπαντας ἀραμένους
 ἔνεκα τῶν ιδίων, ὃν οὐχ ὑπάρχει εἰδέναι καθ' ὅ τι χωρήσει,
 οὐ ῥάδιον εὐπρεπῶς θέσθαι.

83. „Καὶ ἀνανδρία μηδενὶ πολλοὺς μιᾶ πόλει μὴ ταχὺ

geschobenen Subj. (ὥσπερ ἡμεῖς) accommodiert. So Thuk. noch 3, 67, 7. Demosth. Phil. 1, 12 (τῆς τύχης), ἥπερ αἰεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. — καὶ ἐκποριζώμεθα. Dies die Fortsetzung von dem obigen ξυμμάχων τε προσαγωγῇ, anakoluthisch angefügt wegen der Zwischensätze. v. 6, 18, 4. — αὐτῶν für ἡμῶν αὐτῶν. K. 51, 2, 15. Bei Thuk. weiter nicht.

2. καὶ δύο καὶ τριῶν. Dass das erste καὶ auch heisst, erhellt aus Plat. Phäd. p. 63 E, wo kurz nach καὶ δις καὶ τρίς πίνειν folgt: παρασκευαζέτω ὥς καὶ δις δώσων, εἰ δὲ δέη, καὶ τρίς. Thuk. 5, 10, 9 καὶ δις ἢ τρίς heisst: selbst zwei- oder dreimal (nicht bloss einmal). — ἦν δοκῇ etwas auffallend zwischengestellt.

4. οὐχ ἥσσον fast = τοσούτῳ μᾶλλον. — ὥς ἐπὶ πλεῖστον, so sehr als möglich oder so lange

als möglich? Beides kann es bedeuten. Für das erstere vgl. ἐπὶ πλέον 71, 3 und öfter.

5. ὅπως — πράξωμεν, dass wir nicht eine schmähere und nothreichere Lage für den Pelop. herbeiführen. Die Beziehung des Compar. ist nicht ganz sicher, doch ergänzt man wohl am besten: als für Attika. Die transit. Bedeutung v. πράττειν an dies. St. bestreitend erklärt Cl.: „damit es uns mit dem Pelop. selbst nur nicht schimpflicher und hilfloser ergehe“ — wobei mich wenigstens die willkür. Uebersetzung des Dat. recht sehr „irre macht“, wohingegen, πράττειν τινί τι „einem etwas bereiten, verschaffen“ vorkommt Aesch. Suppl. 1009. Plut. Cic. 33.

6. τῶν ιδίων, der Privatinteressen der Korinther und Anderer. — εὐπρεπῶς θέσθαι, mit Anstand

2 ἐπελθεῖν δοκεῖτω εἶναι. εἰσὶ γὰρ καὶ ἐκείνοις οὐκ ἐλάσσους
 χρήματα φέροντες ξύμμαχοι, καὶ ἔστιν ὁ πόλεμος οὐχ ὅπλων
 τὸ πλεόν, ἀλλὰ δαπάνης, δι' ἣν τὰ ὅπλα ὠφελεῖ, ἄλλως τε
 3 καὶ ἡπειρώταις πρὸς θαλασσίους. πορισώμεθα οὖν πρῶτον
 αὐτήν, καὶ μὴ τοῖς τῶν ξυμμάχων λόγοις πρότερον ἐπαιρώ-
 μεθα, οἵπερ δὲ καὶ τῶν ἀποβαινόντων τὸ πλεόν ἐπ' ἀμφοτέρω
 τῆς αἰτίας ἔξομεν, οὗτοι καὶ καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν προῖ-
 δωμεν.

84. „Καὶ τὸ βραδὺ καὶ μέλλον, ὃ μέμφονται μάλιστα
 ἡμῶν, μὴ αἰσχύνεσθε. σπεύδοντές τε γὰρ σχολαίτερον ἂν παύ-
 σαισθε διὰ τὸ ἀπαράσκευοι ἐγχειρεῖν· καὶ ἅμα ἐλευθέραν καὶ
 εὐδοξοτάτην πόλιν διὰ παντὸς νεμόμεθα. καὶ δύναται μάλιστα
 2 σωφροσύνη ἔμφρων τοῦτ' εἶναι· μόνοι γὰρ δι' αὐτὸ εὐπρα-
 γίαις τε οὐκ ἐξυβρίζομεν καὶ ξυμφοραῖς ἥσσον ἐτέρων εἴκομεν,
 τῶν τε ξὺν ἐπαίνῳ ἐξοτρυνόντων ἡμᾶς ἐπὶ τὰ δεινὰ παρὰ τὸ
 δοκοῦν ἡμῖν οὐκ ἐπαιρόμεθα ἡδονῇ, καὶ ἦν τις ἄρα ξὺν κατη-
 γορίᾳ παροξύνη, οὐδὲν μᾶλλον ἀχθεσθέντες ἀνεπείσθημεν.
 3 πολεμικοὶ τε καὶ εὐβουλοὶ διὰ τὸ εὐκόσμον γιγνόμεθα, τὸ μὲν
 ὅτι αἰδῶς σωφροσύνης πλείστον μετέχει, αἰσχύνης δὲ εὐψυχία,
 εὐβουλοὶ δὲ ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας παιδευό-
 μενοι καὶ ξὺν χαλεπότητι σωφρονέστερον ἢ ὥστε αὐτῶν ἀνη-

aufgeben, *ponere bellum*. θέσθαι
 anders als 31, 3. 75, 5.

83. 2. χρήματα φέροντες, was
 die peloponnesischen nicht sind.
 — δι' ἣν. Der Acc. bei διὰ kommt
 in einigen Verbindungen dem Gen.
 zieml. nahe, besonders bei dem Be-
 griffe nützen oder einem sinnver-
 wandten: 3, 13, 5. 39, 8. 7, 68, 3.
 Demosth. Ol. 1, p. 12.

3. τῶν ἀποβ. κτέ. Constr. τὸ
 πλεόν τῆς αἰτίας τῶν ἀποβαινόν-
 των ἐπ' ἀμφοτέρω ἔξομεν. τὴν αἰ-
 τίαν ἔχειν, die Verantwortung
 tragen. ἐπ' ἀμφοτέρω, *in utram-
 que partem*.

84. 1. ἡμῶν, an uns, eigentl.
 gen. part., von ὃ abhäng. M. 317.
 — καὶ ἅμα, der zweite Grund, sich
 der Bedächtigkeit nicht zu schä-
 men. — δύναται, hat die Bedeu-
 tung. — σωφροσύνη ἔμφρων ist Prä-
 dic., τοῦτ' Subj., näml. τὸ βραδὺ
 καὶ μέλλον.

2. τῶν — ἐξοτρυνόντων verb. mit
 ἡδονῇ; durch die Lockung der.
 — ξὺν κατηγορίᾳ παροξ. beziehe
 ich auf den Tadel des korinth.
 Redners (69. 71), nicht auf die Rede
 des ath., der die Spartaner weder
 „anklagt“ noch „aufreizt.“ — ἀνε-
 πείσθημεν. Man würde, wie vorher
 ἐπαιρόμεθα steht, das Präsens er-
 warten, zumal nach ἦν παροξύνη.
 vgl. jedoch zu 70, 7.

3. τὸ εὐκόσμον wird nachher
 durch σωφροσύνη ersetzt u. αἰδῶς
 durch αἰσχύνη. — ὑπεροψίας =
 ἀμαθέστερον ἢ ὥστε τῶν νόμων
 ὑπερορᾶν. Wegen des Gedankens
 v. 3, 37, 4. Mit feiner Ironie giebt
 Archidamos denen, welche die ἀμα-
 θία und χαλεπότης (Strenge der
 Zucht) der Spartaner tadelten
 (68, 1. 2, 37, 2. 3. 39, 1. 4), in
 der Weise Recht, dass er seinem
 Volke diese Eigenschaften als Lob
 vindiciert. — καὶ μή. „Suppl.
 παιδευόμενοι hoc modo: καὶ παι-
 δευόμενοι (οὕτως ὥστε) μὴ —

κουστειν, καὶ μὴ τὰ ἄχρεϊα ξυνετοὶ ἄγαν ὄντες, τὰς τῶν πολε-
μίων παρασκευὰς λόγῳ καλῶς μεμφόμενοι ἀνομοίως ἔργῳ
ἐπεξιέναι, νομίζειν δὲ τὰς τε διανοίας τῶν πέλας παραπλησίους
εἶναι καὶ τὰς προσπιπτούσας τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς. αἰὲ δὲ 4
ὥς πρὸς εὖ βουλευομένους τοὺς ἐναντίους ἔργῳ παρασκευαζώ-
μεθα· καὶ οὐκ ἐξ ἐκείνων ὥς ἀμαρτησομένων ἔχειν δεῖ τὰς ἐλ-
πίδας, ἀλλ' ὥς ἡμῶν αὐτῶν ἀσφαλῶς προνοουμένων, πολὺ τε
διαφέρειν οὐ δεῖ νομίζειν ἄνθρωπον ἀνθρώπου, κράτιστον δὲ
εἶναι ὅστις ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις παιδεύεται.

85. „Ταύτας οὖν ἅς οἱ πατέρες τε ἡμῖν παρέδοσαν μελέ-
τας καὶ αὐτοὶ διὰ παντὸς ὠφελούμενοι ἔχομεν μὴ παρῶμεν,
μηδ' ἐπειχθέντες ἐν βραχεῖ μορίῳ ἡμέρας περὶ πολλῶν σωμά-
των καὶ χρημάτων καὶ πόλεων καὶ δόξης βουλευσώμεν, ἀλλὰ
καθ' ἡσυχίαν. ἔξεστι δ' ἡμῖν μᾶλλον ἐτέρων διὰ ἰσχύιν. καὶ 2
πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πέμπετε μὲν περὶ τῆς Ποτιδαίας, πέμ-
πετε δὲ περὶ ὧν οἱ ξύμμαχοί φασιν ἀδικεῖσθαι, ἄλλως τε καὶ
ἐτοίμων ὄντων αὐτῶν δίκας δοῦναι· ἐπὶ δὲ τὸν διδόντα οὐ
πρότερον νόμιμον ὥς ἐπ' ἀδικοῦντα ἰέναι. παρασκευάζεσθε δὲ
τὸν πόλεμον ἅμα. ταῦτα γὰρ κράτιστα βουλευέσεσθε καὶ τοῖς
ἐναντίοις φοβερώτατα.“

Καὶ ὁ μὲν Ἀρχίδαμος τοιαῦτα εἶπε· παρελθὼν δὲ Σθενε- 3
λαΐδας τελευταῖος, εἷς τῶν ἐφόρων τότε ὢν, ἔλεξεν ἐν τοῖς
Λακεδαιμονίοις ὧδε.

ἐπεξιέναι.“ P. — τὰ ἄχρεϊα meint namentl. die Redekunst. — ἔργῳ ἐπεξ.: mit der That darauf los-
gehn. v. 120, 5. 5, 9, 10. — παρα-
πλησίους. sc. ταῖς ἡμετέραις. Sonst
dreier Endungen, doch generis com-
mun. auch in einigen Stellen Spä-
terer. — λόγῳ διαιρετάς, mit Wor-
ten zu classificieren, zu be-
stimmen. Die handschriftl. Lesart
giebt, wie mir scheint, einen be-
friedigenden Sinn, und es bedarf
keiner Aenderung.

4. ὥς — ἐναντίους abgekürzt aus:
πρὸς τοὺς ἐναντίους ὥς πρὸς εὖ
βουλευομένους. v. 4, 41, 2. 6, 50,
4. Be. 204 f. — ἐν τοῖς ἀναγκαιο-
τάτοις, in dem Nothwendigsten,
d. h. dem praktisch Unentbehr-
lichsten, wie Führung der Waffen,
Gehorsam gegen die Obrigkeit etc.
Das entspricht ganz den vorherg.

Aeusserungen des Redners (§. 3) u.
steht insbesondere dem ἄχρεϊα ge-
genüber. „In den grössten Drang-
salen“ oder „in der harten Schule
der Noth,“ oder „in der den streng-
sten Zwang übenden Weise,“ wie
Andere erklären, kann der Ausdruck
schwerlich bedeuten.

85. 1. μελέτας nach Krüg. zu Xen.
Anab. 1, 5, 16 deshalb ohne Art.,
weil dessen Stelle der Relativsatz
vertritt, wie dort bei Xen. πάντες
οὗτοι οὗς ὁρᾶτε βάρεβαροι. Plat.
Rep. p. 449 E ὅλην ταύτην ἣν λέ-
γεις κοινωνίαν. Auch Thuk. 2, 71,
2 πατέρων ὧν ἐστε ist dieser Art.
2. μᾶλλον ἐτέρων = μᾶλλον ἢ
ἐτέροις. v. 2, 15, 1. 6, 16, 1 u. a.

86. Sth. spricht als Repräsentant
von Jung-Sparta. „Der Worte sind
genug gewechselt, so lasst uns
endlich Thaten sehn.“

86. „Τοὺς μὲν λόγους τοὺς πολλοὺς τῶν Ἀθηναίων οὐ
 γιγνώσκω· ἐπαινέσαντες γὰρ πολλὰ ἑαυτοὺς οὐδαμοῦ ἄντεϊ-
 πον ὥς οὐκ ἄδικοῦσι τοὺς ἡμετέρους ξυμμάχους καὶ τὴν Πε-
 λοπόννησον· καίτοι εἰ πρὸς τοὺς Μήδους ἐγένοντο ἀγαθοὶ
 2 τότε, πρὸς δ' ἡμᾶς κακοὶ νῦν, διπλασίας ζημίας ἄξιοί εἰσιν,
 ὅτι ἀντ' ἀγαθῶν κακοὶ γεγέννηται. ἡμεῖς δὲ ὅμοιοι καὶ τότε
 καὶ νῦν ἐσμεν, καὶ τοὺς ξυμμάχους, ἣν σωφρονῶμεν, οὐ περιο-
 ψόμεθα ἀδικουμένους οὐδὲ μελλήσομεν τιμωρεῖν, οἱ δ' οὐκέτι
 3 μέλλουσι κακῶς πάσχειν. ἄλλοις μὲν γὰρ χρήματά ἐστι πολλὰ
 καὶ νῆες καὶ ἵπποι, ἡμῖν δὲ ξύμμαχοι ἀγαθοί, οὓς οὐ παρα-
 δοτέα τοῖς Ἀθηναίοις ἐστίν, οὐδὲ δίκαις καὶ λόγοις διακριτέα
 μὴ λόγῳ καὶ αὐτοὺς βλαπτομένους, ἀλλὰ τιμωρητέα ἐν τάχει
 4 καὶ παντὶ σθένει. καὶ ὥς ἡμᾶς πρέπει βουλευέσθαι ἀδικουμέ-
 νους μηδεὶς διδασκέτω, ἀλλὰ τοὺς μέλλοντας ἀδικεῖν μᾶλλον
 5 πρέπει πολὺν χρόνον βουλευέσθαι. ψηφίζεσθε οὖν, ὧ Λακε-
 δαιμόνιοι, ἀξίως τῆς Σπάρτης τὸν πόλεμον, καὶ μήτε τοὺς
 Ἀθηναίους ἔατε μείζους γίγνεσθαι, μήτε τοὺς ξυμμάχους κα-
 ταπροδιδῶμεν, ἀλλὰ ξὺν τοῖς θεοῖς ἐπίωμεν πρὸς τοὺς ἀδι-
 κοῦντας.“

87. Τοιαῦτα δὲ λέξας ἐπεψήφισεν αὐτὸς ἔφορος ὢν ἐς τὴν
 2 ἐκκλησίαν τῶν Λακεδαιμονίων. ὁ δὲ (κρίνουσι γὰρ βοῇ καὶ οὐ
 ψήφῳ) οὐκ ἔφη διαγιγνώσκειν τὴν βοήν ὁποτέρᾳ μείζων, ἀλλὰ
 βουλόμενος αὐτοὺς φανερώς ἀποδεικνυμένους τὴν γνώμην ἐς
 τὸ πολεμεῖν μᾶλλον ὀρμηῆσαι ἔλεξεν· „Ὅτῳ μὲν ὑμῶν, ὧ Λακε-
 δαιμόνιοι, δοκοῦσι λελύσθαι αἱ σπονδαὶ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀδι-
 κεῖν, ἀναστήτω ἐς ἐκεῖνο τὸ χωρίον,“ δείξας τι χωρίον αὐτοῖς,

1. ὥς οὐκ. zu 28, 5.

2. τότε, sc. ἡμεν. zu 3, 40, 2.
 — οἱ δ' — πάσχειν. Mit besonderer
 Energie wird dieser Gegensatz da-
 zwischen geworfen, ohnedem übrigen
 Gedankengang zu unterbrechen;
 denn ἄλλοις κτέ. begründet den vor-
 letzten Satz. Wir: während
 diese —. zu 122, 3. Irrthümlich hat
 Cl. unter οἱ δ' die Athener verstan-
 den statt der Bundesgenossen.

3. οὓς οὐ κτέ. Die Constr. wird
 klar, wenn man sich zunächst
 denkt: οὓς οὐ παραδώσομεν —,
 οὐδὲ διακρινοῦμεν (absolut; dis-
 ceptare) μὴ — αὐτοὶ βλαπτόμενοι.
 Ueber den Plur. τέα und über den
 Acc. αὐτοὺς βλ. zu 72, 1.

87. 1. ἐπεψήφισεν, liess ab-
 stimmen. Er that dies als Ephor,
 in Athen war es Sache des Vor-
 sitzenden der Prytanen (ἐπιστάτης).
 Ueb. d. Constr. von ἐπιψ. M. 402
 zu E.

2. ὁ δὲ nach homerischer Weise
 bei gleichem Subj. gebraucht. —
 ὀρμηῆσαι, anfeuern, trans. wie
 127, 3. 2, 20, 4. — ἀναστήτω ἐς,
 „wie 7, 49, 2. 8, 45, 1. vgl. Gramm.
 68, 21, 4.“ K. — δείξας in die di-
 recte Rede parenthetisch einge-
 schoben, mit verdunkelter Rück-
 beziehung auf das Verb. fin. der
 Erzählung. v. 137, 4 und in der Or.
 obl. 136, 4; sehr anomal sogar nach
 einem Acc. c. Inf. δηλῶν bei Xen.

„ὅτω δὲ μὴ δοκοῦσιν, ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα.“ ἀναστάντες δὲ διέ- 3
στησαν, καὶ πολλῶ πλείους ἐγένοντο οἷς ἐδόκουν αἱ σπονδαί
λελύσθαι. προσκαλέσαντές τε τοὺς ξυμμάχους εἶπον ὅτι σφίσι 4
μὲν δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι, βούλεσθαι δὲ καὶ τοὺς πάν-
τας ξυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐπαγαγεῖν, ὅπως κοινῇ
βουλευσάμενοι τὸν πόλεμον ποιῶνται, ἣν δοκῇ. καὶ οἱ μὲν ἀπε- 5
χώρησαν ἐπ’ οἴκου διαπραξάμενοι ταῦτα, καὶ οἱ Ἀθηναίων
πρέσβεις ὕστερον ἐφ’ ἅπερ ἦλθον χρηματίσαντες. ἡ δὲ δια- 6
γνώμη αὕτη τῆς ἐκκλησίας, τοῦ τὰς σπονδὰς λελύσθαι, ἐγένετο
ἐν τῷ τετάρτῳ ἔτει καὶ δεκάτῳ τῶν τριακοντουτίδων σπονδῶν
προκεχωρηκυῶν, αἱ ἐγένοντο μετὰ τὰ Εὐβοϊκά.

88. Ἐψηφίσαντο δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς σπονδὰς λελύ-
σθαι καὶ πολεμητέα εἶναι, οὐ τοσοῦτον τῶν ξυμμάχων πει-
σθέντες τοῖς λόγοις ὅσον φοβούμενοι τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἐπὶ
μεῖζον δυνηθῶσιν, ὁρῶντες αὐτοῖς τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος
ὑποχείρια ἤδη ὄντα.

89. Οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι τρόπῳ τοιῷδε ἦλθον ἐπὶ τὰ πρά-
γματα ἐν οἷς ηὔξήθησαν. ἐπειδὴ Μῆδοι ἀνεχώρησαν ἐκ τῆς 2
Εὐρώπης νικηθέντες καὶ ναυσὶ καὶ πεζῶ ὑπὸ Ἑλλήνων καὶ οἱ
καταφυγόντες αὐτῶν ταῖς ναυσὶν ἐς Μυκάλην διεφθάρησαν,
Λεωτυχίδης μὲν ὁ βασιλεὺς τῶν Λακεδαιμονίων, ὅσπερ ἠγεῖτο
τῶν ἐν Μυκάλῃ Ἑλλήνων, ἀπεχώρησεν ἐπ’ οἴκου ἔχων τοὺς
ἀπὸ Πελοποννήσου ξυμμάχους· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ἀπὸ
Ἰωνίας καὶ Ἑλλησπόντου ξύμμαχοι, ἤδη ἀφεστηκότες ἀπὸ βα-
σιλέως, ὑπομείναντες Σηστὸν ἐπολιόρκουν Μήδων ἐχόντων,
καὶ ἐπιχειμάσαντες εἶλον αὐτὴν ἐκλιπόντων τῶν βαρβάρων,

Cyrop. 1, 4, 26. — ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα, auf die entgegengesetzte Seite. Ebenso 7, 84, 4. Auch im Sing. ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα 7, 37, 2. 8, 33, 2. von der Zeit ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον 1, 2, 5. ἐν τῷ πρὸ τοῦ 1, 32, 4.

4. προσκ. τοὺς ξ., die sie vorher hatten abtreten lassen (79, 1). — ψῆφον ohne Art. zu 125, 1.

6. ἐν — προκεχωρηκυῶν i. e. ἐς τέταρτον καὶ δέκατον ἔτος προκεχωρηκυῶν καὶ ἐν τούτῳ οὐσῶν. v. 4, 14, 1 ἐν τῇ γῇ καταπεφευγυῖαι (3, 71, 2. Xen. Hell. 4, 5, 5). 7, 71, 7. 87, 2. Ueberall steht das Partic. Pf. ἐν konnte hiernach nicht fehlen. — τὰ Εὐβοϊκά. C. 114.

88. Von hier bis C. 118 wird die 23, 6 in τὴν μὲν γὰρ — πολεμεῖν

ausgesprochene Meinung historisch bewiesen. Um die wahre Ursache des Kriegs darzulegen, ist ein Abriss der Geschichte der Machtentwicklung Athens von den Perserkriegen bis zum peloponnesischen nothwendig. Ueber die oft zweifelhafte Chronologie dieses Abschnittes ausführlich Krüger historisch-philol. Stud. I. u. dagegen A. Schäfer, disput. de rerum post bellum Pers. — temporibus. 1865. — μὴ — δυνηθῶσιν. Thuk. setzt bei μὴ nach den Verbis des Fürchtens, auch wenn diese in einem histor. Tempus stehen, nur den Conj., nie den Optat. Von besonderer Art ist 3, 531, 2, wo der Indic. steht.

89. 1. τὰ πράγματα, die Unternehmungen.

καὶ μετὰ τοῦτο ἀπέπλευσαν ἐξ Ἑλλησπόντου ὡς ἕκαστοι κατὰ
 3 πόλεις. Ἀθηναίων δὲ τὸ κοινόν, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ βάρβαροι ἐκ
 τῆς χώρας ἀπῆλθον, διεκομίζοντο εὐθὺς ὅθεν ὑπεξέθεντο παῖ-
 δας καὶ γυναῖκας καὶ τὴν περιοῦσαν κατασκευήν, καὶ τὴν
 πόλιν ἀνοικοδομεῖν παρεσκευάζοντο καὶ τὰ τεῖχη· τοῦ τε γὰρ
 περιβόλου βραχέα εἰστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκε-
 σαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν οἱ δυνατοὶ
 τῶν Περσῶν.

90. Λακεδαιμόνιοι δὲ αἰσθόμενοι τὸ μέλλον ἦλθον πρε-
 σβεία, τὰ μὲν καὶ αὐτοὶ ἥδιον ἂν ὁρῶντες μὴτ' ἐκείνους μὴτ'
 ἄλλον μηδένα τεῖχος ἔχοντα, τὸ δὲ πλεον τῶν ξυμμάχων ἐξο-
 τρυνόντων καὶ φοβουμένων τοῦ τε ναυτικοῦ αὐτῶν τὸ πλῆθος,
 ὃ πρὶν οὐχ ὑπῆρχε, καὶ τὴν ἐς τὸν Μηδικὸν πόλεμον τόλμαν
 2 γενομένην. ἤξιουν τε αὐτοὺς μὴ τειχίζειν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἔξω
 Πελοποννήσου μᾶλλον ὅσοις ξυνειστήκει ξυγκαθελεῖν μετὰ σφῶν
 τοὺς περιβόλους, τὸ μὲν βουλόμενον καὶ ὑποπτον τῆς γνώμης
 οὐ δηλοῦντες ἐς τοὺς Ἀθηναίους, ὡς δὲ τοῦ βαρβάρου, εἰ
 αὐθις ἐπέλθοι, οὐκ ἂν ἔχοντος ἀπὸ ἐχυροῦ ποθεν, ὥσπερ νῦν
 ἐκ τῶν Θηβῶν, ὁρμᾶσθαι· τὴν τε Πελοπόννησον πᾶσιν ἔφασαν
 3 ἱκανὴν εἶναι ἀναχώρησιν τε καὶ ἀφορμήν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι
 Θεμιστοκλέους γνώμῃ τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους ταῦτ' εἰπόν-
 τας, ἀποκρινάμενοι ὅτι πέμψουσιν ὡς αὐτοὺς πρέσβεις περὶ
 ὧν λέγουσιν, εὐθὺς ἀπήλλαξαν· ἑαυτὸν δ' ἐκέλευεν ἀποστέλλειν
 ὡς τάχιστα ὁ Θεμιστοκλῆς ἐς τὴν Λακεδαίμονα, ἄλλους δὲ πρὸς
 ἑαυτῷ ἐλομένους πρέσβεις μὴ εὐθὺς ἐκπέμπειν, ἀλλ' ἐπισχεῖν
 μέχρι τοσούτου ἕως ἂν τὸ τεῖχος ἱκανὸν ἄρῳσιν ὥστε ἀπομάχε-

2. ὡς ἕκαστοι. zu C. 3, 4.

3. ὅθεν = ἐντεῦθεν οἱ. Diese Art. der Attract. ist selten, jedoch analog der ganz gewöhl. ἐξ ὧν für ἐκ τούτων ἄ. Einige Beispiele bei M. 473. A. 2. aber ungleichartig sind die bei K. 51, 13, 9.

90. 1. καὶ φοβουμένων Grund von ἐξοτρυνόντων. Wegen καί zu 1, 1. — γενομένην. Ueb. die Stellung zu 11, 3.

2. ξυνειστήκει. Als Subj. ist aus τειχίζειν zu entnehmen τεῖχη, wie 91, 1 τὸ τεῖχος aus τειχίζεται, 5, 47, 6 ἡ βοήθεια aus τοῖς βοηθοῦσιν. Die Bedeutung muss sein: sie hatten festen Bestand, hingen fest zusammen, bildeten ein geschlossenes Ganze, als Ge-

gensatz zu der Ringmauer Athens, von der nur noch kleine Reste standen (89, 3). Wegen dieser Bedeutung vgl. Passow Lex. unt. συνίστημι 2, c. Andere lesen indess mit vier Codd. εἰστήκει. — τὸ βουλ. κ. ὦ., den Wunsch und Argwohn. zu 36, 1. — ὡς δὲ — οὐκ ἂν ἔχοντος, sondern als wenn (unter dem Vorwande, dass) der Barbar dann nicht Gelegenheit haben würde.

3. ἀπήλλαξαν signifikanter als ἀπέπεμψαν, gleichsam: sie schafften sich die unbequemen Gäste vom Halse. v. 8, 46, 4. 86, 6. — ἄρῳσι Conj. von Bekker für αἴρῳσι, was mit μέχρι τοσούτου ἕως schlecht stimmt.

σθαι ἐκ τοῦ ἀναγκαιοτάτου ὕψους· τειχίζειν δὲ πάντας παν-
 δημεὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει καὶ αὐτοὺς καὶ γυναῖκας καὶ παῖδας,
 φειδομένους μήτε ἰδίου μήτε δημοσίου οἰκοδομήματος ὅθεν τις
 ὠφελία ἔσται ἐς τὸ ἔργον, ἀλλὰ καθαιροῦντας πάντα. καὶ ὁ ⁴
 μὲν ταῦτα διδάξας καὶ ὑπειπὼν τᾶλλα ὅτι αὐτὸς τᾶκεῖ πράξοι
 ὥχετο. καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ἐλθὼν οὐ προσήει πρὸς τὰς ⁵
 ἀρχάς, ἀλλὰ διῆγε καὶ προὔφασίζετο. καὶ ὁπότε τις αὐτὸν
 ἔροιτο τῶν ἐν τέλει ὄντων ὅ τι οὐκ ἐπέρχεται ἐπὶ τὸ κοινόν,
 ἔφη τοὺς ξυμπρέσβεις ἀναμένειν, ἀσχολίας δέ τινος οὔσης
 αὐτοὺς ὑπολειφθῆναι, προσδέχεσθαι μέντοι ἐν τάχει ἥξειν καὶ
 θαυμάζειν ὥς οὕτω πάρεσιν.

91. Οἱ δὲ ἀκούοντες τῷ μὲν Θεμιστοκλεῖ ἐπείθοντο διὰ
 φιλίαν αὐτοῦ, τῶν δὲ ἄλλων ἀφικνουμένων καὶ σαφῶς κατη-
 γοροούντων ὅτι τειχίζεται τε καὶ ἤδη ὕψος λαμβάνει, οὐκ εἶχον
 ὅπως χρὴ ἀπιστῆσαι. γνοὺς δὲ ἐκεῖνος κελεύει αὐτοὺς μὴ λόγοις ²
 μᾶλλον παράγεσθαι ἢ πέμψαι σφῶν αὐτῶν ἄνδρας οἵτινες χρη-
 στοὶ καὶ πιστῶς ἀπαγγελοῦσι σκεψάμενοι. ἀποστέλλουσιν οὖν, ³
 καὶ περὶ αὐτῶν ὁ Θεμιστοκλῆς τοῖς Ἀθηναίοις κρύφα πέμπει
 κελεύων ὥς ἥκιστα ἐπιφανῶς κατασχεῖν καὶ μὴ ἀφεῖναι πρὶν
 ἂν αὐτοὶ πάλιν κομισθῶσιν (ἤδη γὰρ καὶ ἦκον αὐτῷ οἱ ξυμ-
 πρέσβεις, Ἀβρωνιχὸς τε ὁ Λυσικλέους καὶ Ἀριστείδης ὁ Λυσι-
 μάχου, ἀγγέλλοντες ἔχειν ἱκανῶς τὸ τεῖχος)· ἐφοβεῖτο γὰρ μὴ
 οἱ Λακεδαιμόνιοι σφᾶς, ὁπότε σαφῶς ἀκούσειαν, οὐκέτι ἀφῶσιν.
 οἱ τε οὖν Ἀθηναῖοι τοὺς πρέσβεις ὥσπερ ἐπεστάλη κατεῖχον, ⁴
 καὶ Θεμιστοκλῆς ἐπελθὼν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐνταῦθα δὴ φα-
 νερώς εἶπεν ὅτι ἡ μὲν πόλις σφῶν τετείχισται ἤδη ὥστε ἱκανῇ
 εἶναι σῶζειν τοὺς ἐνοικοῦντας, εἰ δέ τι βούλονται Λακεδαιμόνιοι
 ἢ οἱ ξύμμαχοι πρεσβεύεσθαι παρὰ σφᾶς, ὥς πρὸς διαγιγνώ-

4. τᾶλλα ὅτι. Ueber die Stellung zu 77, 2. — πράξοι. Ein Optat. wie dieser erscheint fast als Ausnahme: so häufig setzt der Grieche aus Vorliebe für die objectivierende Sprechweise auch in indirecter Rede den Ind., zumal den des Fut.

5. προσήει πρὸς τ. ἀ. zu 72, 2. — ὅ τι, wie in der directen Frage τί, bei uns was = warum. — ἐπέρχεται. zu 72, 2. — τὸ κοινόν, die Gemeinde, die Volksversammlung.

91. 1. τῶν ἄλλων ἀφικν., da die übrigen (v. Athen) Ankommen- den, zu 44, 2. — καὶ σαφῶς, auch

bestimmt, ganz bestimmt. Es lagen nun nicht mehr blosse Vermuthungen, sondern auch bestimmte Aussagen vor. — ὕψος λαμβ. Hiezu das Subj. τὸ τεῖχος aus τειχίζεται zu entnehmen. zu 90, 2.

3. αὐτοί, der Plur., wird durch den nächsten Satz mit γάρ erklärt. Der zweite Satz mit γάρ motiviert das Verfahren des Themistokles.

4. ἐπελθὼν, in die Volksversamm- lung zu 72, 2. — ὥς πρὸς κτέ. Constr. ἵεναι τὸ λοιπὸν ὥς πρὸς διαγιγνώσκοντας τὰ τε κτέ. — τὰ κοινά kann auch allein gedacht werden: die allgemeinen Ange-

σκοντας τὸ λοιπὸν ἰέναι τὰ τε σφίσι αὐτοῖς ξύμφορα καὶ τὰ
 5 κοινά. τήν τε γὰρ πόλιν ὅτε ἐδόκει ἐκλιπεῖν ἄμεινον εἶναι καὶ ἐς
 τὰς ναῦς ἐσβῆναι, ἄνευ ἐκείνων ἔφασαν γνόντες τολμῆσαι, καὶ
 ὅσα αὖ μετ' ἐκείνων βουλευέσθαι, οὐδενὸς ὕστεροι γώμῃ φα-
 6 νῆναι. δοκεῖν οὖν σφίσι καὶ νῦν ἄμεινον εἶναι τήν ἐαυτῶν
 πόλιν τεῖχος ἔχειν, καὶ ἰδίᾳ τοῖς πολίταις καὶ ἐς τοὺς πάντας
 ξυμμάχους ὠφελιμώτερον ἔσεσθαι· οὐ γὰρ οἷόν τ' εἶναι μὴ
 ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βου-
 7 λεύεσθαι. ἢ πάντας οὖν ἀτειχίστους ἔφη χρῆναι ξυμμαχεῖν ἢ
 καὶ τάδε νομίζειν ὀρθῶς ἔχειν.

92. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκούσαντες ὀργὴν μὲν φανεράν
 οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις (οὐδὲ γὰρ ἐπὶ κωλύμῃ, ἀλλὰ
 γνώμῃς παραινέσει δῆθεν τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο, ἅμα δὲ
 καὶ προσφιλεῖς ὄντες ἐν τῷ τότε διὰ τήν ἐς τὸν Μῆδον προ-
 θυμίαν τὰ μάλιστ' αὐτοῖς ἐτύγχανον), τῆς μέντοι βουλήσεως
 ἀμαρτάνοντες ἀδήλως ἤχθοντο. οἱ τε πρέσβεις ἐκατέρων ἀπῆλ-
 θον ἐπ' οἴκου ἀνεπικλήτως.

93. Τούτῳ τῷ τρόπῳ οἱ Ἀθηναῖοι τήν πόλιν ἐτείχισαν ἐν
 2 ὀλίγῳ χρόνῳ. καὶ δήλη ἡ οἰκοδομία ἔτι καὶ νῦν ἐστίν ὅτι κατὰ
 σπουδὴν ἐγένετο. οἱ γὰρ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται

legenheiten; doch ist es wohl
 besser, ξύμφορα auch hiez zu neh-
 men: τὰ κοινὰ ξύμφορα dann wie
 τὰ ἴδια διάφορα 2, 37, 1.

5. ὅτε ἐδόκει aus der directen
 Rede unverändert beibehalten. —
 ὅσα — βουλευέσθαι. Thuk. hat den
 Inf. nach dem Pron. rel. in der
 Orat. obl. neunmal, z. B. 2, 13, 5.
 24, 2 (auszunehmen ist ὅσα δοκεῖν
 αὐτῷ 6, 25, 2, das auch in der di-
 recten Rede so lauten würde); nach
 dem rel. Adv. ὅθεν 6, 24, 3; nach den
 Conj. ὅτε 2, 102, 5. εἰ 4, 98, 4. ὥσπερ
 5, 45, 2. ὡς 5, 46, 3 (dagegen der Inf.
 nach ὅτι ebendas. ist aus der Ver-
 mischung zweier Constr. zu erklären,
 und der nach ἐπεὶ 2, 93, 3 hängt von
 dem zu wiederholenden προσδοκία
 ἦν ab). vgl. E. zu 2, 93, 3.

7. μὴ ἀπό. Man denke vollstän-
 dig μὴ βουλευομένους ἀπό: wenn
 man nicht beräth bei einer
 gleichen Kampfkrüstung, ei-
 gentl.: von einer solchen aus, d. h.
 mit einer solchen im Rückhalte. —
 ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον — βουλευέσθαι,
 in gleichem Sinne und mit

gleichem Gewichte zu be-
 rathen. Nur das Erstere um-
 fasst die Erläuterung des Schol.:
 εἰ μὴ ἔχωμεν, φασί, τεῖχος ὡς οἱ
 ἄλλοι, μέλλομεν οὐδὲ τήν αὐτὴν
 γνώμην ἔχειν ἐν τοῖς πολέμοις. ἴσως
 γὰρ πολεμίων ἐλθόντων ἡμῖν μὲν
 δόξει μὴ μάχεσθαι, ἀλλὰ σπένδε-
 σθαι ὡς μὴ ἔχουσι τεῖχος, τοῖς δὲ
 ἄλλοις πολεμεῖν. Das ἴσον scheint
 auf die gleiche Auctorität im
 Rathe zu gehen. Uebrigens v. 2,
 44, 4 ἴσον τι ἢ δίκαιον βουλευέσθαι.

92. κωλύμῃ kommt ausser bei
 Thuk. und einigen spätern Nach-
 ahmern desselben nicht vor. — γνώ-
 μης — κοινῷ = γνώμην παραινέ-
 σοντες δῆθεν τῷ κοινῷ, um an-
 geblich der Volksgemeinde
 eine Meinung anzurathen, an-
 zuempfehlen. τῷ κοινῷ hängt
 von παραινέσει ab. zu 73, 1. Diese
 Bedeutung von τὸ κοινόν auch 89,
 3. 90, 5. — τὰ μάλιστ'. zu 4, 74, 3.

93. 2. παντοίων λίθων gehört
 zum Prädic.; denn ὑπόκεινται ist
 nur ein plastischerer Ausdruck für
 εἰσί. — ξυνειργ. eigentl. zusam-

καὶ οὐ ξυνειργασμένων ἔστιν ἤ, ἀλλ' ὥς ἕκαστοί ποτε προσ-
 ἔφερον, πολλαί τε στήλαι ἀπὸ σημάτων καὶ λίθοι εἰργασμένοι
 ἐγκατελέγησαν. μείζων γὰρ ὁ περίβολος πανταχῇ ἐξήχθη τῆς
 πόλεως, καὶ διὰ τοῦτο πάντα ὁμοίως κινουῦντες ἠπείγοντο.
 ἔπεισε δὲ καὶ τοῦ Πειραιῶς τὰ λοιπὰ ὁ Θεμιστοκλῆς οἰκοδομεῖν 3
 (ὑπῆρκετο δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῆς ἐκείνου ἀρχῆς ἥς κατ' ἐνιαυτὸν
 Ἀθηναίοις ἤρξε), νομίζων τό τε χωρίον καλὸν εἶναι, λιμένας
 ἔχον τρεῖς αὐτοφυεῖς, καὶ αὐτοὺς ναυτικούς γεγεννημένους
 μέγα προφέρειν ἐς τὸ κτήσασθαι δύναμιν (τῆς γὰρ δὴ θαλάσ- 4
 σης πρῶτος ἐτόλμησεν εἰπεῖν ὥς ἀνθεκτέα ἐστὶ), καὶ τὴν ἀρχὴν
 εὐθὺς ξυγκατεσκεύαζεν. καὶ ὠκοδόμησαν τῇ ἐκείνου γνώμῃ 5
 τὸ πάχος τοῦ τείχους ὅπερ νῦν ἐτι δῆλόν ἐστι περὶ τὸν Πει-
 ραιᾶ· δύο γὰρ ἅμαξαι ἐναντίαι ἀλλήλαις τοὺς λίθους ἐπῆγον.
 ἐντὸς δὲ οὔτε χάλιξ οὔτε πηλὸς ἦν, ἀλλὰ ξυνωκοδομημένοι
 μεγάλοι λίθοι καὶ ἐν τομῇ ἐγγώνιοι, σιδήρῳ πρὸς ἀλλήλους τὰ
 ἔξωθεν καὶ μολίβδῳ δεδεμένοι. τὸ δὲ ὕψος ἥμισυ μάλιστα ἐτε-
 λέσθη οὗ διανοεῖτο. ἐβούλετο γὰρ τῷ μεγέθει καὶ τῷ πάχει 6
 ἀφιστάναι τὰς τῶν πολεμίων ἐπιβουλάς, ἀνθρώπων τε ἐνόμιζεν
 ὀλίγων καὶ τῶν ἀρχρειοτάτων ἀρκέσειν τὴν φυλακὴν, τοὺς δ'
 ἄλλους ἐς τὰς ναῦς ἐσβήσεσθαι. ταῖς γὰρ ναυσὶ μάλιστα προσ- 7
 ἔκειτο, ἰδὼν, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, τῆς βασιλέως στρατιᾶς τὴν κατὰ

mengearbeitet, d. i. behauen, so dass sie aneinander passten. — εἰργασμ., bearbeitet, z. B. zu Reliefs, als Grabsteine und dgl. — μείζων, eigentl. erst die Folge von ἐξήχθη, wurde ausgedehnt, ist proleptisch gesetzt. v. 23, 1 μέγα προὔβη. 90, 3. 2, 75, 6. — τῆς πόλεως verb. mit ὁ περίβολος.

3. ὑπῆρκετο αὐτοῦ, es war mit demselben angefangen worden, unpersönl. gebrauchtes Pass., wie 73, 2. 78, 2 κινδυνεύεται. — ἀρχῆς, d. Archontat. — προφέρειν, einen Vorsprung haben. Die Bedeutung fortschreiten hat das Verb. gar nicht, und selbst die von Einigen als selbstverständlich angenommene: fördern, vorwärts bringen (τὸ χωρίον wäre dann noch Subj.) ist mir für Thuk. zweifelhaft, da weder bei Passow noch in Steph. Thes. einanderer Beleg angeführt wird als Hes. ε. κ. ἦ. 577.

4. Ich habe die Interpunktion nach Cl. u. Stahl geändert. — τὴν ἀρχὴν

κτέ., „den Anfang des Baues half ersogleich mit einrichten.“ K.

5. ὅπερ geht auf τὸ πάχος. — δύο — ἐπῆγον. Alle Ausl. ausser Cl. haben diesen Satz so verstanden, dass zwei sich begegnende Wagen, welche Steine herauffuhren, sich ausweichen konnten. Aehnl. veranschaulichen Aristoph. Vög. 1127 ff. Strab. 16, 1, 5 u. A. die Dicke einer Mauer. Cl. dagegen nimmt an, dass die Wagen von beiden Seiten hinauf und nach abgeladener Last auf der andern Seite hinunterfuhren. Kr. u. Schneidewin halten das Ganze für einen alten Randzusatz. — ἐν τομῇ ἐγγ., an den behauenen Seiten winkelrecht. v. 2, 76, 4 ἀπὸ τῆς τομῆς. — σιδήρῳ κτέ. Die eisernen Klammern waren näml. mit Blei eingegossen, wie das noch jetzt geschieht. — τὰ ἔξωθεν, an der Aussenseite.

6. τῶν ἀρχρειοτάτων, die zu alt und die zu jung waren.

θάλασσαν ἔφοδον εὐπορωτέραν τῆς κατὰ γῆν οὖσαν· τὸν τε Πειραιᾶ ὠφελιμώτερον ἐνόμιζε τῆς ἄνω πόλεως, καὶ πολλάκις τοῖς Ἀθηναίοις παρήνει, ἣν ἄρα ποτὲ κατὰ γῆν βιασθῶσι, καταβάοντας ἐς αὐτὸν ταῖς ναυσὶ πρὸς ἅπαντας ἀνθίστασθαι.
8 Ἀθηναῖοι μὲν οὖν οὕτως ἐτειχίσθησαν καὶ τᾶλλα κατεσκευάζοντο εὐθύς μετὰ τὴν Μήδων ἀναχώρησιν.

94. Πανσανίας δὲ ὁ Κλεομβρότου ἐκ Λακεδαιμόνος στρατηγὸς τῶν Ἑλλήνων ἐξεπέμφθη μετὰ εἴκοσι νεῶν ἀπὸ Πελοποννήσου· ξυνέπλεον δὲ καὶ Ἀθηναῖοι τριάκοντα ναυσὶ καὶ
2 τῶν ἄλλων ξυμμάχων πλῆθος. καὶ ἐστράτευσαν ἐς Κύπρον καὶ αὐτῆς τὰ πολλὰ κατεστρέψαντο, καὶ ὕστερον ἐς Βυζάντιον Μήδων ἐχόντων καὶ ἐξεπολιόρκησαν ἐν τῇδε τῇ ἡγεμονίᾳ.

95. Ἦδη δὲ βιαίου ὄντος αὐτοῦ οἱ τε ἄλλοι Ἕλληνες ἤχθοντο καὶ οὐχ ἥκιστα οἱ Ἴωνες καὶ ὅσοι ἀπὸ βασιλέως νεωστὶ ἠλευθέρωντο· φοιτῶντές τε πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἠξίουσαν αὐτοὺς ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ τὸ ξυγγενὲς καὶ Πανσανίᾳ μὴ ἐπιτρέπειν, ἣν πού βιάζεται. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἐδέ-
2 ξαντό τε τοὺς λόγους καὶ προσεῖχον τὴν γνώμην ὥς οὐ περιοψόμενοι τᾶλλά τε καταστησόμενοι ἢ φαίνοιτο ἄριστα αὐτοῖς. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι μετεπέμποντο Πανσανίαν ἀνα-
3 κρινούτες ὧν πέρι ἐπυνθάνοντο· καὶ γὰρ ἀδικία πολλὴ κατηγορεῖτο αὐτοῦ ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων τῶν ἀφικνουμένων, καὶ τυραννίδος μᾶλλον ἐφαίνετο μίμησις ἢ στρατηγία. ξυνέβη τε
4 αὐτῷ καλεῖσθαι τε ἅμα καὶ τοὺς ξυμμάχους τῷ ἐκείνου ἔχθει παρ' Ἀθηναίους μετατάξασθαι πλὴν τῶν ἀπὸ Πελοποννήσου στρατιωτῶν. ἐλθὼν δὲ ἐς Λακεδαίμονα τῶν μὲν ἰδίᾳ πρὸς
5 τινὰ ἀδικημάτων εὐθύνηθη, τὰ δὲ μέγιστα ἀπολύεται μὴ ἀδι-

94. 2. Μήδων ἐχόντων nach unserer Redeweise = ὁ Μῆδοι εἶχον. Ebenso 89, 2 Σησιτὸν ἐπολιόρκουν Μήδων ἐχόντων, 98, 1 u. a. — ἐν τῇδε τῇ ἡγ. Einige ziehen diese Worte zum folg. Cap., δὲ nach ἤδη mit einer guten Handschr. streichend. Nicht übel; jedoch da wohl τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ 128, 5 (Βυζάντιον γὰρ ἔλῳν τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ) auf unsern Ausdruck zurückweist, so dürfte die Verbindung mit ἐξεπολιόρκησαν doch festzuhalten sein.

95. 1. οὐχ ἥκιστα Litotes; ebenso § 5. — νεωστί, nach der Schlacht bei Mykale.

2. αὐτοῖς, den Bundesgen. oder

den Ath.? Die Sprache erlaubt beides, der Sinn spricht für die Beziehung auf die Ath.

3. τῶν ἀφ., neml. von dort nach Sparta. — ἐφαίνετο. Subj. ist das unbestimmte es, d. h. sein Verfahren, sein Auftreten.

5. τῶν ἰδίᾳ — ἀδικημάτων. Bekanntl. werden Adv. der Zeit (νῦν, τότε, αἰεὶ etc.), des Ortes (ἐνταῦθα, ἐκεῖ, ἐκεῖθεν), des Grades (πάνν, auch λίαν) ganz gewöhnl. durch den Art. mit Subst. jeder Art verbunden. Mit andern Adv. geschieht dies seltener und nur bei solchen Subst., die entw. reine Verbalia sind oder doch den Verbalbegriff noch durchfühlen lassen. v.

κεῖν· κατηγορεῖτο δὲ αὐτοῦ οὐχ ἥκιστα Μηδισμὸς καὶ ἐδόκει σαφέστατον εἶναι. καὶ ἐκεῖνον μὲν οὐκέτι ἐκπέμπουσιν ἄρ- 6 χοντα, Δόρκιν δὲ καὶ ἄλλους τινὰς μετ' αὐτοῦ στρατιὰν ἔχοντας οὐ πολλήν· οἷς οὐκέτι ἐφίεσαν οἱ ξύμμαχοι τὴν ἡγεμονίαν. οἱ δὲ αἰσθόμενοι ἀπῆλθον, καὶ ἄλλους οὐκέτι ὕστερον ἐξέ- 7 πεμψαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, φοβούμενοι μὴ σφίσιν οἱ ἐξιόντες χείρους γίνωνται, ὅπερ καὶ ἐν τῷ Πανσανίᾳ ἐνεῖδον, ἀπαλλ- λαξείοντες δὲ καὶ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου καὶ τοὺς Ἀθηναίους νομίζοντες ἱκανοὺς ἐξηγεῖσθαι καὶ σφίσιν ἐν τῷ τότε παρόντι ἐπιτηδεῖους.

96. Παραλαβόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν τούτῳ τῷ πρόπῳ ἐκόντων τῶν ξυμμάχων διὰ τὸ Πανσανίου μῖσος, ἔταξαν ἅς τε ἔδει παρέχειν τῶν πόλεων χρήματα πρὸς τὸν βάρ- βαρον καὶ ἅς ναῦς· πρόσχημα γὰρ ἦν ἀμύνασθαι ὧν ἔπαθον 2 δηοῦντας τὴν βασιλέως χώραν. καὶ Ἑλληνοταμίαι τότε πρῶτον Ἀθηναίοις κατέστη ἀρχή, οἱ ἐδέχοντο τὸν φόρον· οὕτω γὰρ ὠνομάσθη τῶν χρημάτων ἡ φορά. ἦν δ' ὁ πρῶτος φόρος τα- χθεὶς τετρακόσια τάλαντα καὶ ἐξήκοντα, ταμιεῖόν τε Δῆλος ἦν αὐτοῖς καὶ αἱ ξύνοδοι ἐς τὸ ἱερὸν ἐγίννοντο.

97. Ἡγούμενοι δὲ αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν ξυμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλευόντων τοσάδε ἐπῆλθον πολέμῳ τε καὶ διαχειρίσει πραγμάτων μεταξὺ τοῦδε τοῦ πολέμου καὶ τοῦ Μηδικοῦ, ἃ ἐγένετο πρὸς τε τὸν βάρβαρον αὐτοῖς καὶ πρὸς τοὺς σφετέρους ξυμμάχους νεωτερίζοντας καὶ Πελοποννησίων τοὺς αἰὲ προστυγχάνοντας ἐν ἐκάστῳ. ἔγραψα δὲ αὐτὰ καὶ τὴν 2 ἐκβολὴν τοῦ λόγου ἐποιησάμην διὰ τόδε, ὅτι τοῖς πρὸ ἐμοῦ ἄπασι ἐκλιπὲς τοῦτο ἦν τὸ χωρίον καὶ ἡ τὰ πρὸ τῶν Μηδικῶν Ἑλληνικὰ ξυνετίθεσαν ἢ αὐτὰ τὰ Μηδικά· τούτων δὲ ὅσπερ καὶ ἥψατο ἐν τῇ Ἀττικῇ ξυγγραφῇ Ἑλλάνικος, βραχέως τε καὶ

1, 141, 7 τῷ — ἰδίᾳ δοξάσματος. 6, 80, 5. τὴν αὐτίκα ἀκινδύνως δουλείαν. 8, 64, 5 τὴν ἀντικρὺς ἐλευθερίαν. Wegen πάλιν zu 120, 2. wegen οὐ zu 137, 4. Zu unterscheiden hievon ist die Verbindung von Adv. mit artikellosen Subst. zu 30, 4. — πρὸς τινα, gegen manchen. — μὴ pleonastisch. — σαφέστατον, Subj. es, dieser Punkt.

6. ἐκεῖνον μὲν. Seine weiteren Schicksale 128 ff.

96. 1. ἀμύνασθαι ὧν, sich zu rächen für das, was. Be. 178.

2. Ἑλλην. — ἀρχή, Bundes-

schatzmeister wurden als eine Behörde eingesetzt. Das Verb. hat sich im Num. dem Prädic. accommodiert. zu 10, 1. Der andern Erklärung, wonach Ἑλλ. Appos. von ἀρχή sein soll, ist die Wortstellung nicht günstig. — ταχθεὶς gehört zu πρῶτος. zu 11, 3.

97. 1. ἐν ἐκάστῳ ist Neutr.

2. τοῖς πρὸ ἐμοῦ meint die Logographen u. wohl auch den Herodot. S. hierüber und über Hellenikos uns. Einleitung S. V f. XIV. — χωρίον, Abschnitt. — τούτων ist Neutr. — τῆς ἀρχῆς κτέ. Attract.

τοῖς χρόνοις οὐκ ἀκριβῶς ἐπεμνήσθη· ἅμα δὲ καὶ τῆς ἀρχῆς ἀπόδειξιν ἔχει τῆς τῶν Ἀθηναίων ἐν οἷῳ τρόπῳ κατέστη.

98. Πρῶτον μὲν Ἡίονα τὴν ἐπὶ Στρυμόνι Μήδων ἐχόν-
 2 των πολιορκίᾳ εἶλον καὶ ἡνδραπόδισαν Κίμωνος τοῦ Μιλτιά-
 δου στρατηγοῦντος. ἔπειτα Σκῦρον τὴν ἐν τῷ Αἰγαίῳ νῆσον,
 3 ἣν ὥκουν Δόλοπες, ἡνδραπόδισαν καὶ ὥκισαν αὐτοί. πρὸς δὲ
 Καρυστίους αὐτοῖς ἄνευ τῶν ἄλλων Εὐβοέων πόλεμος ἐγέ-
 4 νετο, καὶ χρόνῳ ξυνέβησαν καθ' ὁμολογίαν. Ναξίοις δὲ ἀπο-
 στᾶσι μετὰ ταῦτα ἐπολέμησαν καὶ πολιορκίᾳ παρεστήσαντο.
 πρώτη τε αὕτη πόλις ξυμμαχίς παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη,
 ἔπειτα δὲ καὶ τῶν ἄλλων ὥς ἐκάστη ξυνέβη.

99. Αἰτίαι δὲ ἄλλαι τε ἦσαν τῶν ἀποστάσεων καὶ μέγισται
 αἱ τῶν φόρων καὶ νεῶν ἐκδειαὶ καὶ λειποστράτιον εἴ τῳ ἐγένετο·
 οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι ἀκριβῶς ἐπρασσον καὶ λυπηροὶ ἦσαν οὐκ
 εἰωθόσιν οὐδὲ βουλομένοις ταλαιπωρεῖν προσάγοντες τὰς ἀνάγ-
 2 κας. ἦσαν δέ πως καὶ ἄλλως οἱ Ἀθηναῖοι οὐκέτι ὁμοίως ἐν
 ἡδονῇ ἄρχοντες, καὶ οὔτε ξυνεστράτευον ἀπὸ τοῦ ἴσου, ῥάδιόν
 τε προσάγεσθαι ἦν αὐτοῖς τοὺς ἀφισταμένους· ὧν αὐτοὶ αἷτιοι
 3 ἐγένοντο οἱ ξύμμαχοι· διὰ γὰρ τὴν ἀπόκνησιν ταύτην τῶν
 στρατειῶν οἱ πλείους αὐτῶν, ἵνα μὴ ἀπ' οἴκου ὦσι, χρήματα
 ἐτάξαντο ἀντὶ τῶν νεῶν τὸ ἱκνούμενον ἀνάλωμα φέρειν, καὶ
 τοῖς μὲν Ἀθηναίοις ἡὔξετο τὸ ναυτικὸν ἀπὸ τῆς δαπάνης ἣν
 ἐκεῖνοι ξυμφέροισιν, αὐτοὶ δέ, ὅποτε ἀποσταῖεν, ἀπαράσκευοι
 καὶ ἄπειροι ἐς τὸν πόλεμον καθίσταντο.

100. Ἐγένετο δὲ μετὰ ταῦτα καὶ ἡ ἐπ' Εὐρυμέδοντι πο-
 ταμῷ ἐν Παμφυλίᾳ πεξομαχία καὶ ναυμαχία Ἀθηναίων καὶ
 τῶν ξυμμάχων πρὸς Μήδους, καὶ ἐνίκων τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἀμ-

analog der beim Verb.: τὴν ἀρχὴν ἀποδείκνυσιν ἐν οἷῳ τρόπῳ κατέστη. Subj. zu ἔχει ist ταῦτα.

98. 3. Εὐβοέων. Thuk. gebraucht fast constant von den auf εὖς mit vorhergehendem Vocale auslautenden Wörtern, die nicht zusammengezogenen Formen im Gen. u. Acc., ausgenommen Πειραιεύς, dessen betreffende Formen nur contrahiert erscheinen, und Πλαταιῶν. Ausführlich Herbst üb. Cobets Emend. im Thuk. S. 62.

5. παρεστήσαντο, sc. αὐτούς, — πόλις ξυμμαχίς praedicativ, daher ohne Art. zu 1, 2. — ἐδουλώθη zu unterscheiden von ἡνδραπόδισαν § 2.

99. 1. ἀκριβῶς ἐπρ., trieben streng ein. — τὰς ἀνάγκας, die erforderl. Zwangsmassregeln.

2. ἦσαν — ἄρχ., „sie herrschten nicht mehr zur Zufriedenheit der Bundesgen.“ K. — ὁμοίως, wie zu Anfang. — ἀπὸ τοῦ ἴσου, auf dem Fusse der Gleichberechtigung, 'sondern als Herrschende. — προσάγεσθαι, sich unterwerfen. *Diob. Thuc. 1 p. 2*

3. τὸ ἱκν. ἀν. Appos. zu χρήματα. — ξυμφέροισιν. Der Optat. von dem sich jährlich wiederholenden Tribut. vgl. zu 2, 97, 3.

100. 1. ἀμφοτέρω. zu 13, 5.

φότερα Ἀθηναῖοι Κίμωνος τοῦ Μιλτιάδου στρατηγούντος, καὶ εἶλον τριήρεις Φοινίκων καὶ διέφθειραν τὰς πάσας ἐς διακοσίας. χρόνῳ δὲ ὕστερον ξυνέβη Θασίους αὐτῶν ἀποστῆναι 2 διενεχθέντας περὶ τῶν ἐν τῇ ἀντιπέρας Θράκῃ ἐμπορίων καὶ τοῦ μετάλλου, ᾧ ἐνέμοντο. καὶ ναυσὶ μὲν ἐπὶ Θάσον πλεύσαντες οἱ Ἀθηναῖοι ναυμαχίᾳ ἐκράτησαν καὶ ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν· ἐπὶ δὲ Στρυμόνα πέμψαντες μυρίους οἰκήτορας αὐτῶν 3 καὶ τῶν ξυμμάχων ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, ὥς οἰκιοῦντες τὰς τότε καλουμένας Ἐννέα ὁδοὺς, νῦν δὲ Ἀμφίπολιν, τῶν μὲν Ἐννέα ὁδῶν αὐτοὶ ἐκράτησαν, ἃς εἶχον Ἡδωνοί, προελθόντες δὲ τῆς Θράκης ἐς μεσόγειαν διεφθάρησαν ἐν Δραβήσκῳ τῇ Ἡδωνικῇ ὑπὸ τῶν Θρακῶν ξύμπαντες, οἷς πολέμιον ἦν τὸ χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοὶ κτιζόμενον.

101. Θάσιοι δὲ νικηθέντες μάχαις καὶ πολιορκούμενοι Λακεδαιμονίους ἐπεκαλοῦντο καὶ ἐπαμῦναι ἐκέλευον ἐσβαλόντας ἐς τὴν Ἀττικὴν. οἱ δὲ ὑπέσχοντο μὲν κρύφα τῶν Ἀθηναίων καὶ 2 ἔμελλον, διεκωλύθησαν δὲ ὑπὸ τοῦ γενομένου σεισμοῦ, ἐν ᾧ καὶ οἱ Εἰλωτες αὐτοῖς καὶ τῶν περιοίκων Θουριᾶταί τε καὶ Αἰθαῖς ἐς Ἰθώμην ἀπέστησαν. πλεῖστοι δὲ τῶν Εἰλώτων ἐγένοντο οἱ τῶν παλαιῶν Μεσσηνίων τότε δουλωθέντων ἀπόγονοι· ἢ καὶ Μεσσήνιοι ἐκλήθησαν οἱ πάντες. πρὸς μὲν τοὺς ἐν Ἰθώμῃ πόλεμος καθειστήκει Λακεδαιμονίοις· Θάσιοι δὲ τρίτῳ ἔτει πολιορκούμενοι ὠμολόγησαν Ἀθηναίοις τεῖχος τε καθελόντες καὶ ναῦς 3 παραδόντες, χρήματά τε ὅσα ἔδει ἀποδοῦναι αὐτίκα ταξάμενοι καὶ τὸ λοιπὸν φέρειν, τὴν τε ἥπειρον καὶ τὸ μέταλλον ἀφέντες.

2. ἐμπορίων, wichtig wegen der Zölle. — τοῦ μετάλλου. Es waren Goldbergwerke, vorzügl. einträglich die von Skapte Hyle, deren Betrieb später in den Händen unseres Geschichtsschreibers war (4, 105, 1). — ἐνέμοντο, οἱ Θάσιοι.

3. νῦν δὲ Ἀμφίπ. 4, 102, 3. — αὐτοί, die 10,000 Colonisten. Ueb. den Nom. πέμψαντες zu 49, 4. — ξύμπαντες Conj. von Poppo für ξυμπάντων, das eine an sich sehr unwahrscheinliche Angabe enthielte (denn die Thraker waren in viele unter sich feindselige Stämme getheilt) und den Nachrichten der übrigen Schriftsteller, die nur die Edoner nennen, widerspricht, während ξύμπαντες durch Diod. 11, 70 und Valla's Uebers. gestützt wird.

THUCYDIDIS. I. 3. Aufl.

Der Fehler scheint, wie öfter, durch die vorangehenden Genetive veranlasst. Auch gegen die Erklärung Göllers und Classens: „von allen denjenigen Thrakern, welchen etc.“ u. die Conj. Heilmanns ξυστάντων gelten im Wesentl. die obigen Bedenken.

101. 1. ἐπεκαλοῦντο, riefen sie um Hülfe an. —

2. ἔμελλον, sc. ἐσβαλεῖν. — ἐς Ἰθ. ἀπεστ. auch 3, 54, 5. vgl. zu 87, 2. — τότε häufig bei Thuk. von einer ihrer Zeit nach bekannten oder von ihm schon erwähnten Begebenheit. — οἱ πάντες, alle die sich jetzt empört hatten.

3. μέν. zu 62, 2. — πόλεμος, gewönl. der dritte messenische genannt. — καθελόντες κτέ., indem

102. Λακεδαιμόνιοι δέ, ὡς αὐτοῖς πρὸς τοὺς ἐν Ἰθώμῃ ἐμνηκύνετο ὁ πόλεμος, ἄλλους τε ἐπεκαλέσαντο ξυμμάχους καὶ Ἀθηναίους· οἱ δ' ἦλθον Κίμωνος στρατηγούντος πλήθει οὐκ ὀλίγῳ. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐπεκαλέσαντο ὅτι τειχομαχεῖν ἐδόκουν δυνατοὶ εἶναι, τοῖς δὲ πολιορκίας μακρᾶς καθεστηκυίας τούτου ἐνδεᾶ ἐφαίνετο· βία γὰρ ἂν εἶλον τὸ χωρίον. καὶ διαφορὰ ἐκ ταύτης τῆς στρατείας πρῶτον Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις φανερά ἐγένετο. οἱ γὰρ Λακεδαιμόνιοι, ἐπειδὴ τὸ χωρίον βία οὐχ ἠλίσκετο, δείσαντες τῶν Ἀθηναίων τὸ τολμηρὸν καὶ τὴν νεωτεροποιίαν, καὶ ἄλλοφύλους ἅμα ἡγησάμενοι, μή τι, ἣν παραμείνωσιν, ὑπὸ τῶν ἐν Ἰθώμῃ πεισθέντες νεωτερίσωσι, μόνους τῶν ξυμμάχων ἀπέπεμψαν, τὴν μὲν ὑποψίαν οὐ δηλοῦντες, εἰπόντες δὲ ὅτι οὐδὲν προσδέονται αὐτῶν ἔτι. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἔγνωσαν οὐκ ἐπὶ τῷ βελτίονι λόγῳ ἀποπεμπόμενοι, ἀλλὰ τινος ὑπόπτου γενομένου, καὶ δεινὸν ποιησάμενοι καὶ οὐκ ἀξιόσαντες ὑπὸ Λακεδαιμονίων τοῦτο παθεῖν, εὐθύς ἐπειδὴ ἀνεχώρησαν, ἀφέντες τὴν γενομένην ἐπὶ τῷ Μήδῳ ξυμμαχίαν πρὸς αὐτοὺς Ἀργείοις τοῖς ἐκείνων πολεμίοις ξύμμαχοι

sie schleiften. Was in Wirklichkeit die Bedingungen, die Forderungen des Vertrages sind, wird sprachlich als gleichzeitig mit der Haupthandlung (ὁμολόγησαν) dargestellt. v. 108, 4. 115, 1. 117, 3. Diese Vorstellung der Sache erhellt auch aus 5, 77, 1 (vgl. 79, 1) Καττάδε δοκεῖ τᾷ ἐκκλησίᾳ τῶν Λακεδαιμονίων ξυμβαλέσθαι ποτὶ τὴν Ἀργείῳ, ἀποδιδόντας κτέ., was in die Erzählung übertragen, nicht anders lauten könnte als: οἱ Λακ. ξυμβαλόντες πρὸς τοὺς Ἀργ., ἀποδόντας κτέ. Die Partic. können weder durch nachdem übersetzt werden, weil man ja doch einen Vertrag nicht schliesst, nachdem man die Forderungen erfüllt hat, sondern indem man sie bewilligt, noch können sie sich, wo ein Inf. in der Nähe steht (hier und 117, 3), an diesen anschliessen, der vielmehr von ταξάμενοι abhängt (s. nachher); endlich aber können sie auch nicht ohne Weiteres erklärt werden: unter der Bedingung dass, = ἐφ' ᾧ τε oder ὥστε. — τεῖχος — ναῦς ohne Art. auch 108, 4. 3, 3, 3 u. a. Der Grund war wohl das

Formelartige des Ausdr. v. 10, 4 ἐν νεῶν καταλόγῳ. — ἀποδοῦναι und φέρειν hängt von ταξάμενοι ab, wie 99, 3 ἐτάξαντο φέρειν. Auch 117, 3 verb. ταξάμενοι ἀποδοῦναι. Mit ἀποδοῦναι ἀντίκα sind offenbar die Kriegskosten gemeint (vgl. 117, 3), mit τὸ λοιπὸν φέρειν der künftig zu zahlende Tribut. Der Grund der verschiedenen Tempora ist klar. v. 3, 46, 2.

102. 2. τοῖς δὲ κτέ., wörtl.: bei diesen aber (den Ath.) zeigte sich, da eine lange Belagerung daraus wurde, hierin (nämlich τοῦ τειχομαχεῖν) ein Mangel (ein Zurückbleiben hinter der Erwartung der Lak.); denn sonst. Andere verstehen unter τοῖς δὲ die Laked. — ἐνδεᾶ ἐφαίν. ohne bestimmtes Subj. zu C. 7.

3. φανερά Gegensatz des ἀδήλως ἦλθοντο C. 92. — ἡγησάμενοι hier mehr: indem sie bedachten; denn von einer blossen Meinung kann nicht die Rede sein. — μή τι bezieht sich auf δείσαντες.

4. τινὸς ὑπόπτου ist Neutr. — δεινὸν ποιησάμενοι. v. 6, 60, 4. —

ἐγένοντο, καὶ πρὸς Θεσσαλοὺς ἅμα ἀμφοτέροις οἱ αὐτοὶ ὄρκοι καὶ ξυμμαχία κατέστη.

103. Οἱ δ' ἐν Ἰθώμῃ δεκάτῳ ἔτει, ὥς οὐκέτι ἐδύναντο ἀντέχειν, ξυνέβησαν πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους ἐφ' ᾧ τε ἐξίσσιν ἐκ Πελοποννήσου ὑπόσπονδοι καὶ μηδέποτε ἐπιβήσονται αὐτῆς· ἣν δέ τις ἀλίσκηται, τοῦ λαβόντος εἶναι δοῦλον. ἣν 2 δέ τι καὶ χρηστήριον τοῖς Λακεδαιμονίοις Πυθικὸν πρὸ τοῦ, τὸν ἰκέτην τοῦ Διὸς τοῦ Ἰθωμήτα ἀφιέναι. ἐξῆλθον δὲ αὐτοὶ 3 καὶ παῖδες καὶ γυναῖκες, καὶ αὐτοὺς Ἀθηναῖοι δεξάμενοι κατ' ἐχθρὸς ἦδη τὸ Λακεδαιμονίων ἐς Ναύπακτον κατῴκισαν, ἣν ἔτυχον ἡρηνότερες νεωστὶ Λοκρῶν τῶν Ὀζολῶν ἐχόντων. προσ- 4 εχώρησαν δὲ καὶ Μεγαρῆς Ἀθηναίοις ἐς ξυμμαχίαν Λακεδαιμονίων ἀποστάντες, ὅτι αὐτοὺς Κορίνθιοι περὶ γῆς ὄρων πολέμῳ κατεῖχον. καὶ ἔσχον Ἀθηναῖοι Μέγαρα καὶ Πηγάς, καὶ τὰ μακρὰ τείχη ᾠκοδόμησαν Μεγαρεῦσι τὰ ἀπὸ τῆς πόλεως ἐς Νίσαιαν καὶ ἐφρούρουν αὐτοί. καὶ Κορινθίοις μὲν οὐχ ἦκιστα ἀπὸ τοῦδε τὸ σφοδρὸν μῖσος ἦρξατο πρῶτον ἐς Ἀθηναίους γενέσθαι.

104. Ἰνάρως δὲ ὁ Ψαμμιτίχου, Λίβυς, βασιλεὺς Λιβύων τῶν πρὸς Αἰγύπτῳ, ὁρμώμενος ἐκ Μαρείας τῆς ὑπὲρ Φάρου πόλεως ἀπέστησεν Αἰγύπτου τὰ πλέω ἀπὸ βασιλέως Ἀρταξέρξου, καὶ αὐτὸς ἄρχων γενόμενος Ἀθηναίους ἐπηγάγετο. οἱ δὲ (ἔτυχον γὰρ ἐς Κύπρον στρατευόμενοι ναυσὶ διακοσίαις 2 αὐτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων) ἦλθον ἀπολιπόντες τὴν Κύπρον, καὶ ἀναπλεύσαντες ἀπὸ θαλάσσης ἐς τὸν Νεῖλον, τοῦ τε πο-

τὴν — πρὸς αὐτούς. Wegen der Stellung zu 11, 3.

103. 1. δεκάτῳ ἔτει. Wenn dieser Krieg bis ins zehnte Jahr dauerte, so fanden offenbar die nachher bis C. 109 erzählten Ereignisse vor der Beendigung desselben statt. Also hat Thuk. hier die strenge Zeitfolge aufgegeben, um den Bericht über diesen Krieg nicht zu zerstückeln. Umgekehrt werden die Begebenheiten des sechsjährigen aegypt. Krieges, von dem C. 104 nur der Anfang mitgetheilt wird, C. 109 im Zusammenhange nachgeholt, sodass auch da die Zeitfolge verlassen ist. Auch nach Diod. 11, 64 dauerte der Helotenkrieg 10 Jahre. Mit §. 4 dieses Cap. προσεχώρησαν δὲ καὶ Μεγαρῆς (auch

die Meg., wie die Argeier und Thessaler 102, 4) kehrt Thuk. zu dem durch die Anticipation unterbrochenen Zusammenhange zurück. Krüger verlangt τετάρτῳ (geschrieben δ') für δεκάτῳ, und dies hat Cl. aufgenommen (unter Beistimmung v. Stahl), wogegen Curtius Gr. Gesch. 2, S. 124 ff. u. A. Schäfer (a. a. O.) sich für die zehnjährige Dauer erklären.

2. Ἰθωμήτα. Diese Genetivform bei Thuk. noch in Πλειστόλα 5, 25, 1. Ἀλεξιππίδα 8, 58, 1. Κλεαρίδα 5, 10, 1 (doch daneben dreimal Κλεαρίδου).

4. περὶ γῆς ὄρων, über Landesgrenzen, ohne Art. auch 122, 2. 4, 92, 4. vgl. 6, 91, 7. — κατεῖχον, bedrängten.

ταμοῦ κρατοῦντες καὶ τῆς Μέμφιδος τῶν δύο μερῶν πρὸς τὸ τρίτον μέρος ὃ καλεῖται Λευκὸν τεῖχος ἐπολέμουν· ἐνῆσαν δὲ αὐτόθι Περσῶν καὶ Μήδων οἱ καταφυγόντες καὶ Αἰγυπτίων οἱ μὴ ξυναποστάντες.

105. Ἀθηναίοις δὲ ναυσὶν ἀποβάσιν ἐς Ἀλιᾶς πρὸς Κορινθίους καὶ Ἐπιδαυρίους μάχη ἐγένετο, καὶ ἐνίκων Κορίνθιοι. καὶ ὕστερον Ἀθηναῖοι ἐναυμάχησαν ἐπὶ Κεκρυφαλείᾳ
 2 Πελοποννησίων ναυσί, καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι. πολέμου δὲ καταστάντος πρὸς Αἰγινήτας Ἀθηναίοις μετὰ ταῦτα ναυμαχία γίγνεται ἐπ' Αἰγίνῃ μεγάλη Ἀθηναίων καὶ Αἰγινητῶν, καὶ οἱ ξύμμαχοι ἑκατέροις παρῆσαν, καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι, καὶ ναῦς ἐβδομήκοντα λαβόντες αὐτῶν ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν καὶ
 3 ἐπολιόρκουν Λεωκράτους τοῦ Στροίβου στρατηγοῦντος. ἔπειτα Πελοποννήσιοι ἀμύνειν βουλόμενοι Αἰγινήταις ἐς μὲν τὴν Αἶγιναν τριακοσίους ὀπλίτας, πρότερον Κορινθίων καὶ Ἐπιδαυρίων ἐπικούρους, διεβίβασαν, τὰ δὲ ἅκρα τῆς Γερανείας κατέλαβον καὶ ἐς τὴν Μεγαρίδα κατέβησαν Κορίνθιοι μετὰ τῶν ξυμμάχων, νομίζοντες ἀδυνάτους ἔσεσθαι Ἀθηναίους βοηθεῖν τοῖς Μεγαρεῦσιν ἐν τε Αἰγίνῃ ἀπούσης στρατιᾶς πολλῆς καὶ ἐν Αἰγύπτῳ· ἦν δὲ καὶ βοηθῶσιν, ἀπ' Αἰγίνης ἀνα-
 4 στήσεσθαι αὐτούς. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τὸ μὲν πρὸς Αἰγίνῃ στρατεύμα οὐκ ἐκίνησαν, τῶν δ' ἐκ τῆς πόλεως ὑπολοίπων οἳ τε πρεσβύτατοι καὶ οἱ νεώτατοι ἀφικνουῦνται ἐς τὰ Μέγαρα Μυ-
 5 ρωνίδου στρατηγοῦντος. καὶ μάχης γενομένης ἰσορρόπου πρὸς Κορινθίους διεκρίθησαν ἀπ' ἀλλήλων καὶ ἐνόμισαν αὐτοὶ
 6 ἑκάτεροι οὐκ ἔλασσον ἔχειν ἐν τῷ ἔργῳ. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι (ἐκράτησαν γὰρ ὅμως μᾶλλον) ἀπελθόντων τῶν Κορινθίων τροπαῖον ἔστησαν· οἱ δὲ Κορίνθιοι, κακιζόμενοι ὑπὸ τῶν ἐν τῇ πόλει πρεσβυτέρων καὶ παρασκευασάμενοι ἡμέρας ὕστερον δώδεκα μάλιστα, ἐλθόντες ἀνθίστασαν τροπαῖον καὶ αὐτοὶ ὡς νικήσαντες. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκβοηθήσαντες ἐκ τῶν Μεγάρων τοὺς τε τὸ τροπαῖον ἰστάντας διαφθείρουσι καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμβαλόντες ἐκράτησαν.

104. 2. τῶν δύο μερῶν. Ueb. d. Artik. zu 74, 1.

105. 1. Ἀλιᾶς Conj. von Poppo. Nom. Ἀλιῆς, eigentl. die Bewohner bezeichnend, aber auch das Gebiet. Dieses sonst ἡ Ἀλιάς, aber die Form Ἀλιαί kommt nicht vor, und deshalb ist die Vulg. Ἀλιάς verwerflich.

4. ἐκ τῆς π. ἐκ ist wegen ἀφικνουῦνται gesetzt (zu C. 8, 2); doch erscheint hier die Attr. etwas auffallend durch das hinzugefügte ὑπολοίπων.

6. ἀνθίστασαν. Sie vollendeten es nicht, daher das Impf. v. 134, 1. 3, 24, 3. 75, 4 u. a.

106. Οἱ δὲ νικώμενοι ὑπεχώρουν, καὶ τι αὐτῶν μέρος οὐκ ὀλίγον προσβιασθέν καὶ διαμαρτὸν τῆς ὁδοῦ ἐσέπεσεν εἰς του χωρίου ἰδιώτου, ᾧ ἔτυχεν ὄρυγμα μέγα περιεῖργον καὶ οὐκ ἦν ἔξοδος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι γνόντες κατὰ πρόσωπόν τε εἶργον 2 τοῖς ὀπλίταις καὶ περιστήσαντες κύκλῳ τοὺς ψιλοὺς κατέλευσαν πάντας τοὺς ἐσελθόντας, καὶ πάθος μέγα τοῦτο Κορινθίοις ἐγένετο. τὸ δὲ πλῆθος ἀπεχώρησεν αὐτοῖς τῆς στρατιᾶς ἐπ' οἶκον.

107. Ἦρξαντο δὲ κατὰ τοὺς χρόνους τούτους καὶ τὰ μακρὰ τεῖχη εἰς θάλασσαν Ἀθηναῖοι οἰκοδομεῖν, τό τε Φαληρόνδε καὶ τὸ εἰς Πειραιᾶ. καὶ Φωκέων στρατευσάντων εἰς Δωριᾶς 2 τὴν Λακεδαιμονίων μητρόπολιν, Βοιὸν καὶ Κυτίνιον καὶ Ἐρινεόν, καὶ ἐλόντων ἐν τῶν πολισμάτων τούτων, οἱ Λακεδαιμόνιοι Νικομήδους τοῦ Κλεομβρότου ὑπὲρ Πλειστοάνακτος τοῦ Πανσανίου βασιλέως, νέου ὄντος ἔτι, ἡγουμένου ἐβοήθησαν τοῖς Δωριεῦσιν ἑαυτῶν τε πεντακοσίοις καὶ χιλίοις ὀπλίταις καὶ τῶν ξυμμάχων μυρίοις, καὶ τοὺς Φωκέας ὁμολογία ἀναγκάσαντες ἀποδοῦναι τὴν πόλιν ἀπεχώρουν πάλιν. καὶ 3 κατὰ θάλασσαν μὲν αὐτούς, διὰ τοῦ Κρισαίου κόλπου εἰ βούλονται περαιοῦσθαι, Ἀθηναῖοι ναυσὶ περιπλεύσαντες ἔμελλον

106. 1. προσβιασθέν, hinangedrängt, an das umfriedigte Grundstück. vgl. Diod. 20, 39 in. προσβιαζόμενος τόποις προσάντεσι καὶ δυσπροσίτοις. — ᾧ ἔτυχεν, welches hatte, ohne ὅν. zu 32, 3. — ἔτυχεν u. nicht ἦν ist gesagt um anzudeuten, dass der umschliessende grosse Graben für die in das Grundstück Hineingerathenen ein unglücklicher Umstand war. Die ganz abweichende Erklärung von Herbst (Philol. 24, S. 650 f.) halte ich nicht für gelungen. — οὐκ ἦν ἔξοδος wird durch καὶ an den Relativsatz angeschlossen, obgleich zu diesem Gliede der Dativ ᾧ nicht passt, sondern eigentlich ὅθεν stehen müsste. v. 122, 3 ὁ — αἰσχροῦ, καὶ πόλεις τοσάσδε ὑπὸ μιᾶς κακοπαθεῖν. 2, 76, 4. Aehnlich der Anschluss mit δέ. zu 122, 3.

2. κατέλευσαν, mit aus freier Hand geworfenen Steinen. An Schleuderer zu denken, verbietet der Art. bei ψιλοῦς; denn höchstens ein kleiner Theil derselben hatte Schleudern.

107. 1. τὰ μακρὰ τεῖχη. „Gewöhnlich werden unter diesem Ausdrucke die beiden von der Stadt nach dem Peiräeus laufenden Mauern verstanden, τὸ βόρειον und τὸ νότιον, letztere auch τὸ διὰ μέσον, weil sie zwischen der nördl. nach dem Peiräeus und der phalerischen lag. An unserer Stelle muss man indess dem Wortlaut zufolge annehmen, dass Thuk. die phaler. Mauer und die [nördliche] nach dem Peir. zusammen unter τὰ μακρὰ τεῖχη befasst. Wahrscheinlich ward auch die südl. nach dem Peir. erst später ausgeführt.“ E.

2. Δωριᾶς, die Bewohner statt des Landes, wie 105, 1 und oft. — μητρόπολιν, Mutterland. — βασιλέως gehört zu Πλειστοάνακτος; denn Pausanias war nur Vormund des vorigen Königs, nicht aber selbst König gewesen. Ebenso 114, 2. vgl. 5, 16, 1.

3. εἰ nachgestellt. zu 77, 2. — Ἀθηναίων κτέ. C. 103, 4.

κωλύσειν· διὰ δὲ τῆς Γερανείας οὐκ ἀσφαλὲς ἐφαίνετο αὐτοῖς
 Ἀθηναίων ἐχόντων Μέγαρα καὶ Πηγὰς πορεύεσθαι· δύσοδός
 τε γὰρ ἡ Γεράνεια καὶ ἐφρουρεῖτο αἰεὶ ὑπὸ Ἀθηναίων, καὶ
 4 τότε ἡσθάνοντο αὐτοὺς μέλλοντας καὶ ταύτῃ κωλύσειν· ἔδοξε
 δ' αὐτοῖς ἐν Βοιωτοῖς περιμείνασι σκέψασθαι ὅτῳ τρόπῳ ἀσφα-
 λέστατα διαπορεύσονται. τὸ δέ τι καὶ ἄνδρες τῶν Ἀθηναίων
 ἐπῆγον αὐτοὺς κρύφα, ἐλπίσαντες δῆμόν τε καταπαύσειν καὶ
 5 τὰ μακρὰ τεῖχη οἰκοδομούμενα. ἐβοήθησαν δὲ ἐπ' αὐτοὺς οἱ
 Ἀθηναῖοι πανδημεὶ καὶ Ἀργείων χίλιοι καὶ τῶν ἄλλων ξυμμά-
 χων ὥς ἕκαστοι· ξύμπαντες δὲ ἐγένοντο τετρακισχίλιοι καὶ μύ-
 6 ριοι. νομίσαντες δὲ ἀπορεῖν ὅπῃ διέλθωσιν ἐπεστράτευσαν αὐ-
 7 τοῖς, καὶ τι καὶ τοῦ δήμου καταλύσεως ὑποψία. ἦλθον δὲ καὶ
 Θεσσαλῶν ἱππῆς τοῖς Ἀθηναίοις κατὰ τὸ ξυμμαχικόν, οἳ μετέ-
 στησαν ἐν τῷ ἔργῳ παρὰ τοὺς Λακεδαιμονίους.

108. Γενομένης δὲ μάχης ἐν Τανάγρα τῆς Βοιωτίας ἐνίκων
 Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, καὶ φόνος ἐγένετο ἀμφοτέρων
 2 πολὺς. καὶ Λακεδαιμόνιοι μὲν ἐς τὴν Μεγαρίδα ἐλθόντες καὶ
 δενδροτομήσαντες πάλιν ἀπῆλθον ἐπ' οἴκου διὰ Γερανείας καὶ
 Ἰσθμοῦ· Ἀθηναῖοι δὲ δευτέρῃ καὶ ἑξηκοστῇ ἡμέρᾳ μετὰ τὴν
 μάχην ἐστράτευσαν ἐς Βοιωτοὺς Μυρωνίδου στρατηγοῦντος·
 3 καὶ μάχῃ ἐν Οἰνοφύτοις τοὺς Βοιωτοὺς νικήσαντες τῆς τε χώρας
 ἐκράτησαν τῆς Βοιωτίας καὶ Φωκίδος καὶ Ταναγραίων τὸ τεῖχος
 περιεῖλον καὶ Λοκρῶν τῶν Ὀπουντίων ἑκατὸν ἄνδρας ὁμήρους
 τοὺς πλουσιωτάτους ἔλαβον, τὰ τε τεῖχη τὰ ἐαυτῶν τὰ μακρὰ
 4 ἐπετέλεσαν. ὠμολόγησαν δὲ καὶ Αἰγινῆται μετὰ ταῦτα τοῖς Ἀθη-
 ναίοις, τεῖχη τε περιελόντες καὶ ναῦς παραδόντες φόρον τε τα-
 5 ξάμενοι ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον. καὶ Πελοπόννησον περιέπλευσαν
 Ἀθηναῖοι Τολμίδου τοῦ Τολμαίου στρατηγοῦντος, καὶ τὸ νεώ-
 ριον Λακεδαιμονίων ἐνέπρησαν καὶ Χαλκίδα Κορινθίων πόλιν
 εἶλον καὶ Σικυωνίους ἐν ἀποβάσει τῆς γῆς μάχῃ ἐκράτησαν.

4. τὸ δέ τι ebenso 118, 2. 7, 48, 2; wörtl.: theils aber einigermaassen, d. i. ausserdem aber. — δῆμον, die Demokratie, häufig in der att. Prosa, namentl. in Verbindung mit καταλύειν, κατάλυσις. Ohne Art. auch 6, 27, 3. 28, 2, doch weit öfter, eben in der angegebenen Bedeutung, mit dem Art., der daher §. 6 nicht zu verdächtigen war.

6. ὑποψία parallel dem νομίσαντες. zu 80, 1.

7. κατὰ τὸ ξυμμ., der Bundespflicht gemäss.

108. 3. τοὺς πλουσ. gewinnt durch die Stellung den Schein einer dem Schriftsteller ein wenig zu spät eingefallenen Notiz. v. 2, 70, 3.

4. ὠμολ. — Αἰγιν. 105, 2. — περιελόντες κτέ. zu 101, 3.

5. ἀποβάσει τῆς γῆς. Aehnliche Genet. τῆς Ἰταλίας παράπλου 36, 2. 44, 3. τῶν ἀνδρῶν εὐεργεσία 1, 129, 3. τὸ Μεγαρέων ψήφισμα 140,

109. Οἱ δ' ἐν τῇ Αἰγύπτῳ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐπέ-
 μενον καὶ αὐτοῖς πολλὰ ἰδέαι πολέμων κατέστησαν. τὸ μὲν γὰρ 2
 πρῶτον ἐκράτουν τῆς Αἰγύπτου Ἀθηναῖοι, καὶ βασιλεὺς πέμπει ἐς
 Λακεδαίμονα Μεγάβαζον ἄνδρα Πέρσην χρήματα ἔχοντα, ὅπως ἐς
 τὴν Ἀττικὴν ἐσβαλεῖν πεισθέντων τῶν Πελοποννησίων ἀπ' Αἰ-
 γύπτου ἀπαγάγοι Ἀθηναίους. ὥς δὲ αὐτῷ οὐ προὔχῳρει καὶ 3
 τὰ χρήματα ἄλλως ἀναλοῦτο, ὁ μὲν Μεγάβαζος καὶ τὰ λοιπὰ τῶν
 χρημάτων πάλιν ἐς τὴν Ἀσίαν ἐκομίσθη, Μεγάβυζον δὲ τὸν Ζω-
 πύρου πέμπει ἄνδρα Πέρσην μετὰ στρατιᾶς πολλῆς· ὃς ἀφι- 4
 κόμενος κατὰ γῆν τοὺς τε Αἰγυπτίους καὶ τοὺς ξυμμάχους μάχῃ
 ἐκράτησε καὶ ἐκ τῆς Μέμφιδος ἐξήλασε τοὺς Ἑλληνας καὶ τέλος
 ἐς Προσωπίτιδα τὴν νῆσον κατέκλησε· καὶ ἐπολιόρκει ἐν αὐτῇ
 ἐνιαυτὸν καὶ ἑξ μῆνας, μέχρι οὗ ξηράνας τὴν διώρυχα καὶ πα-
 ρατρέψας ἄλλη τὸ ὕδωρ τὰς τε ναῦς ἐπὶ τοῦ ξηροῦ ἐποίησε καὶ
 τῆς νήσου τὰ πολλὰ ἥπειρον, καὶ διαβάς εἶλε τὴν νῆσον περὶ.

110. Οὕτω μὲν τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα ἐφθάρη ἑξ
 ἑτη πολεμήσαντα· καὶ ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν πορευόμενοι διὰ τῆς
 Λιβύης ἐς Κυρήνην ἐσώθησαν, οἱ δὲ πλεῖστοι ἀπώλοντο. Αἴ- 2
 γυπτος δὲ πάλιν ὑπὸ βασιλέα ἐγένετο πλήν Ἀμυρταίου τοῦ ἐν
 τοῖς ἔλεσι βασιλέως· τοῦτον δὲ διὰ μέγεθος τε τοῦ ἔλους οὐκ
 ἐδύναντο ἐλεῖν καὶ ἅμα μαχιμώτατοί εἰσι τῶν Αἰγυπτίων οἱ
 ἔλειοι. Ἰνάρως δὲ ὁ Λιβύων βασιλεὺς, ὃς τὰ πάντα ἐπραξε 3
 περὶ τῆς Αἰγύπτου, προδοσίᾳ ληφθεὶς ἀνεσταυρώθη. ἐκ δὲ τῶν 4
 Ἀθηνῶν καὶ τῆς ἄλλης ξυμμαχίδος πεντήκοντα τριήρεις διά-
 δοχοι πλέουσai ἐς Αἴγυπτον ἔσχον κατὰ τὸ Μενδήσιον κέρας,
 οὐκ εἰδότες τῶν γεγενημένων οὐδέν· καὶ αὐτοῖς ἐκ τε γῆς ἐπι-

3. τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπιστρατεία
 2, 79, 1.

109. Fortsetzung von C. 104.
 Ueber die Stellung der folg. Be-
 gebenheiten in der Reihe der übr-
 igen zu 103, 1.

4. τὴν διώρυχα, den Canal, wel-
 cher die Insel mit bildete. Nach
 andern Schriftstellern waren es zwei
 Nilarme, welche die Insel bildeten,
 nämlich der kanobische u. der seben-
 nytische, u. einen derselben leitete
 Megabyzos durch Canäle ab. Thuk.
 scheint also diesen Nilarm für ei-
 nen Canal gehalten zu haben. —
 καὶ παρατρ., und zwar dadurch
 dass er ablenkte. zu 1, 1. Das
 Bewirkte wird dem Bewirkenden
 vorangestellt, weil es als das Wich-

tigere hervorgehoben werden soll.
 — ἐποίησε. zu 62, 3.

110. 1. πολεμήσαντα für unsere
 Auffassung etwas befremdend auf
 πράγματα bezogen. Be. 53.

2. ἐν τοῖς ἔλεσι, in den sumpfi-
 gen Niederungen des Nildelta. —
 μέγεθος ohne Art. K. 50, 2, 16. —
 καὶ — εἰσί. Als Correlat zu διὰ
 μέγεθος τε τοῦ ἔλους tritt ein selb-
 ständiger Satz ein, wo man ὅτι
 erwarten könnte. v. 5, 61, 4. 7, 47,
 2. Aehnliches zu 3, 94, 3.

4. Ἀθηνῶν Conj. von Bekker. Die
 Hdschr. Ἀθηναίων, hier wegen ἐκ
 wohl nicht zulässig. — ξυμμαχίδος
 scheinbar substant., wie auch 2, 80,
 1. 5, 36, 1; doch wird wohl eigentl.
 γῆ hinzugedacht.

πεσόντες πεξοὶ καὶ ἐκ θαλάσσης Φοινίκων ναυτικὸν διέφθειραν
 5 τὰς πολλὰς τῶν νεῶν, αἱ δ' ἐλάσσους διέφυγον πάλιν. τὰ μὲν
 κατὰ τὴν μεγάλην στρατείαν Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων ἐς
 Αἴγυπτον οὕτως ἐτελεύτησεν.

111. Ἐκ δὲ Θεσσαλίας Ὀρέστης ὁ Ἐχεκρατίδου υἱὸς τοῦ
 Θεσσαλῶν βασιλέως φεύγων ἔπεισεν Ἀθηναίους ἑαυτὸν κατὰ-
 γειν· καὶ παραλαβόντες Βοιωτοὺς καὶ Φωκέας ὄντας συμμά-
 χους Ἀθηναῖοι ἐστράτευσαν τῆς Θεσσαλίας ἐπὶ Φάρσαλον. καὶ
 τῆς μὲν γῆς ἐκράτουν ὅσα μὴ προϊόντες πολὺ ἐκ τῶν ὅπλων
 (οἱ γὰρ ἱππῆς τῶν Θεσσαλῶν εἶργον), τὴν δὲ πόλιν οὐχ εἶλον,
 οὐδ' ἄλλο προὔχῳρει αὐτοῖς οὐδὲν ὧν ἔνεκα ἐστράτευσαν, ἀλλ'
 2 ἀπεχώρησαν πάλιν Ὀρέστην ἔχοντες ἄπρακτοι. μετὰ δὲ ταῦτα
 οὐ πολλῷ ὕστερον χίλιοι Ἀθηναίων ἐπὶ τὰς ναῦς τὰς ἐν Πηγαῖς
 ἐπιβάντες (εἶχον δ' αὐτοὶ τὰς Πηγάς) παρέπλευσαν ἐς Σικυῶνα
 Περικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγοῦντος, καὶ ἀποβάντες Σι-
 3 κυωνίων τοὺς προσμύξαντας μάχῃ ἐκράτησαν. καὶ εὐθὺς πα-
 ραλαβόντες Ἀχαιοὺς καὶ διαπλεύσαντες πέραν, τῆς Ἀκαρνανίας
 ἐς Οἰνιάδας ἐστράτευσαν καὶ ἐπολιόρκουν, οὐ μέντοι εἶλόν γε,
 ἀλλ' ἀπεχώρησαν ἐπ' οἶκον.

112. Ὑστερον δὲ διαλιπόντων ἐτῶν τριῶν σπονδαὶ γίνονται
 2 Πελοποννησίοις καὶ Ἀθηναίοις πενταετεῖς. καὶ Ἑλληνικοῦ μὲν
 πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι, ἐς δὲ Κύπρον ἐστρατεύοντο ναυσὶ
 διακοσίαις αὐτῶν τε καὶ τῶν ἱεσυμμάχων Κίμωνος στρατηγοῦν-
 3 τος. καὶ ἐξήκοντα μὲν νῆες ἐς Αἴγυπτον ἀπ' αὐτῶν ἐπλευσαν,
 Ἀμυρταίου μεταπέμποντος τοῦ ἐν τοῖς ἔλεσι βασιλέως, αἱ δὲ

5. ἐς Αἴγυπτον an τὴν στρατείαν
 ohne Art. gefügt zu 18, 1.

111. 1. βασιλέως, nicht ein König
 in unserm Sinne, sondern gewiss
 einer der vielen Dynasten Thessa-
 liens, unter denen besonders die
 Aleuaden und Skopaden mächtig
 waren. Auch Herod. 7, 6, 3 nennt
 die Aleuaden Θεσσαλῆς βασιλεῖς.
 Das allgemeine Θεσσαλῶν, wofür Cl.
 das specielle Φαρσαλίων lesen möch-
 te, „da das Haus des Echekratidas
 u. Orestes nur in Pharsalus an-
 sässig war, (Wachsmuth Hell. Altt.
 1, 2, 107)“ stützt Meineke (Hermes
 III.), durch Anacr. Anthol. Pal. VI,
 142, wo Echekr. genannt ist Θεσ-
 σαλίας ἀρχός. — συμμάχους. 108, 3.
 — ὅσα, sc. κρατεῖν ἐδύναντο. v. 4,

16, 1 ὅσα μὴ ἀποβαίνοντας. — ἐκ
 τῶν ὅπλων, aus dem Lager.

2. εἶχον. 103, 4.

112. 3. μεταπέμποντος. Thuk.
 gebraucht von diesem bei andern
 Schriftstellern nur im Med. vor-
 kommenden Vb. das Activ. 9mal,
 das Med. 12mal (einmal das Pass.
 1, 128, 3). Das Activ kommt noch
 bei Aristoph. vor, z. B. Wesp. 678.
 Für Thuk. stellt Herbst a. a. O. S.
 37 den Unterschied auf, dass das
 Act. bedeute: „etwas herbeirufen,
 es kommen lassen, ohne es selbst zu
 holen,“ das Med.: „etwas nicht blos
 kommen lassen, sondern es selbst
 herbeiholen“; doch s. dagegen Cl.
 Thuk. gebraucht auch andere Verba
 znweilen im Act., die gewöhnl. nur
 im Med. vorkommen, und zwar ohne

ἄλλαι Κίτιον ἐπολιόρκουν. Κίμωνος δὲ ἀποθανόντος καὶ λιμοῦ 4
γενομένου ἀπεχώρησαν ἀπὸ Κιτίου· καὶ πλεύσαντες ὑπὲρ Σαλα-
μῖνος τῆς ἐν Κύπρῳ Φοίνιξι καὶ Κίλιξιν ἐναυμάχησαν καὶ ἐπε-
ξομάχησαν ἅμα, καὶ νικήσαντες ἀμφοτέρω ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου
καὶ αἱ ἐξ Αἰγύπτου νῆες πάλιν αἱ ἐλθοῦσαι μετ' αὐτῶν. Λα- 5
κεδαιμόνιοι δὲ μετὰ ταῦτα τὸν ἱερὸν καλούμενον πόλεμον ἐστρά-
τευσαν, καὶ κρατήσαντες τοῦ ἐν Δελφοῖς ἱεροῦ παρέδοσαν
Δελφοῖς, καὶ αὖθις ὕστερον Ἀθηναῖοι ἀποχωρησάντων αὐτῶν
στρατεύσαντες καὶ κρατήσαντες παρέδοσαν Φωκεῦσιν.

113. Καὶ χρόνου ἐγγενομένου μετὰ ταῦτα Ἀθηναῖοι, Βοιω-
τῶν τῶν φευγόντων ἐχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χαιρώνειαν καὶ
ἄλλ' ἅττα χωρία τῆς Βοιωτίας, ἐστράτευσαν ἐαυτῶν μὲν χιλίοις
ὀπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὥς ἐκάστοις ἐπὶ τὰ χωρία ταῦτα, πο-
λέμια ὄντα, Τολμίδου τοῦ Τολμαίου στρατηγοῦντος. καὶ Χαιρώ-
νειαν ἐλόντες ἀπεχώρουν φυλακὴν καταστήσαντες. πορευομένοις 2
δὲ αὐτοῖς ἐν Κορωνείᾳ ἐπιτίθενται οἷτε ἐκ τῆς Ὀρχομενοῦ φυγάδες
Βοιωτῶν καὶ Λοκροὶ μετ' αὐτῶν καὶ Εὐβοέων φυγάδες καὶ ὅσοι
τῆς αὐτῆς γνώμης ἦσαν· καὶ μάχῃ κρατήσαντες τοὺς μὲν διέ-
φθειραν τῶν Ἀθηναίων, τοὺς δὲ ζῶντας ἔλαβον. καὶ τὴν Βοιω- 3
τίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶσαν, σπονδὰς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ
τοὺς ἄνδρας κομιοῦνται. καὶ οἱ φεύγοντες Βοιωτῶν κατελθόντες 4
καὶ οἱ ἄλλοι, πάντες αὐτόνομοι πάλιν ἐγένοντο.

erkennbaren Unterschied der Be-
deutung. So hat er μεταχειρίζειν
4mal und nie das gewöhl. μετα-
χειρίζεσθαι; ληίζειν 3, 85. 2. 4, 41,
2, aber daneben 4mal ληίζεσθαι;
am auffallendsten σπένδειν für σπέν-
δεσθαι 4, 98, 8; ἀποδοῦναι für
ἀποδόσθαι (verkaufen) 6, 62, 4
— wenn an den beiden letztgenann-
ten Stellen die Lesart richtig ist.

4. ἀμφοτέρω. zu 13, 5. — πάλιν,
sc. ἀπεχώρησαν. Classens Vorschlag,
αἱ vor ἐλθοῦσαι zu streichen (also:
die aus Aegypten zurückgekehrten
Schiffe mit ihnen), würde annehm-
bar sein, wenn sich erklären liesse,
warum ein Abschreiber den dann
so klaren Ausdruck verändert ha-
ben könnte. Das hdschrftl. αἱ ἐλ-
θοῦσαι μ. α. weist auf § 3 zurück.

5. τὸν — πόλεμον ἐστράτευσαν,
eigenthüml. gebildete Phrase nach
στρατείαν στρατεύειν. zu C. 3, 5.

113. 1. ἐγγενομένου zu 80, 4. —

τῶν φευγόντων, seit der Schlacht
in Oenophyta.

2. Λοκροί. 108, 3. — γνώμης, po-
litische Gesinnung, Richtung.

4. οἱ ἄλλοι, πάντες. Man nimmt
sonst οἱ ἄλλοι πάντες (ohne Komma)
zusammen und bezieht es meist auf
die §. 2 noch ausser den Böotern
genannten Flüchtlinge. Allein der
Gedanke; „alle andern Verbann-
ten wurden wieder unabhängig“
scheint mir völlig unstatthaft, da
ja ein Bruchtheil des Volkes
nicht autonom werden kann im Sinne
der Griechen. Andere verstehen
blos „alle übrigen Böoter“; aber
auch dann spräche Thuk. so, als
wenn ein Wiedererlangen der Auto-
nomie seitens der Flüchtlinge al-
lein denkbar gewesen wäre; auch
müsste auffallen, dass er die Fol-
gen der Schlacht nur für die Böoter,
nicht auch für ihre Schicksalsge-
nossen angäbe. Ich erkläre daher,
nach ἄλλοι interpungierend: Und

114. Μετὰ δὲ ταῦτα οὐ πολλῷ ὕστερον Εὐβοία ἀπέστη ἀπὸ Ἀθηναίων. καὶ ἐς αὐτὴν διαβεβηκότος ἤδη Περικλέους στρατιᾷ Ἀθηναίων, ἡγγέλθη αὐτῷ ὅτι Μέγαρα ἀφέστηκε καὶ Πελοποννήσιοι μέλλουσιν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ οἱ φρουροὶ Ἀθηναίων διεφθαρμένοι εἶσιν ὑπὸ Μεγαρέων, πλὴν ὅσοι ἐς Νίσαιαν ἀπέφυγον· ἐπαγαγόμενοι δὲ Κορινθίους καὶ Σικυννίους καὶ Ἐπιδαυρίους ἀπέστησαν οἱ Μεγαρεῖς. ὁ δὲ Περικλῆς ² πάλιν κατὰ τάχος ἐκόμιζε τὴν στρατιὰν ἐκ τῆς Εὐβοίας. καὶ μετὰ τοῦτο οἱ Πελοποννήσιοι τῆς Ἀττικῆς ἐς Ἐλευσίνα καὶ Θριῶζε ἐσβαλόντες ἐδήωσαν Πλειστοάνακτος τοῦ Πανσανίου βασιλέως Λακεδαιμονίων ἡγουμένου, καὶ τὸ πλεόν οὐκέτι προ- ³ ελθόντες ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου. καὶ Ἀθηναῖοι πάλιν ἐς Εὐβοίαν διαβάντες Περικλέους στρατηγούντος κατεστρέψαντο πᾶσαν, καὶ τὴν μὲν ἄλλην ὁμολογίαν κατεστήσαντο, Ἑστιαῖας δὲ ἐξοικίσαντες αὐτοὶ τὴν γῆν ἔσχον.

115. Ἀναχωρήσαντες δὲ ἀπὸ Εὐβοίας οὐ πολλῷ ὕστερον σπονδὰς ἐποιήσαντο πρὸς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους τριακοντούταις, ἀποδόντες Νίσαιαν καὶ Πηγὰς καὶ Τροιζῆνα καὶ Ἀχαΐαν· ταῦτα γὰρ εἶχον Ἀθηναῖοι Πελοποννησίων.

² Ἐκτῷ δὲ ἔτει Σαμίους καὶ Μιλησίους πόλεμος ἐγένετο περὶ Πριήνης· καὶ οἱ Μιλήσιοι ἐλασσούμενοι τῷ πολέμῳ παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων. ξυνεπελαμβάνοντο δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες ἰδιῶται νεωτερίσαι βουλόμενοι ³ τὴν πολιτείαν. πλεύσαντες οὖν Ἀθηναῖοι ἐς Σάμον ναυσὶ τεσ-

nachdem die böotischen Flüchtlinge und die übrigen (Flüchtlinge) heimgekehrt waren, wurden Alle (d. i. alle die nach der Schlacht in Oenophyta abhängig gemachten Völkerschaften) wieder unabhängig. Der Nom. im Participialsatze ist gebraucht wie in den zu 49, 4 citierten Stellen, unter denen der unserigen am ähnlichsten ist 5, 61, 3 καὶ πείσαντες (sc. οἱ Ἀθηναῖοι) ἐκ τῶν λόγων τοὺς ξυμμάχους, εὐθὺς ἐχώρουν ἐπὶ Ὀρχομενὸν τὸν Ἀρκαδικὸν πάντες πλὴν Ἀργείων. Meiner Interpretation stimmt bei Kloučec Progr. Leitmeritz 1859. S. 13. und (wenn auch zögernd) Poppo ed. min. 2.

114. 2. βασιλέως. zu 107, 2. — τὸ πλεόν, weiter. Sonst in sol-

cher Verbindung ἐς τὸ πλεῖον: 2, 21, 1. 4, 128, 2.

115. 1. ἀποδόντες. zu 101, 3. — Ἀχαΐαν. „Achaia ist das Land im Norden des Peloponnes, welches in der That Athen nicht angehörte, aber in den Listen der streitenden Parteien war es als zu Athen gehörig bezeichnet (über diese Listen s. Thuk. 1, 31. 40), gieng aber in jener Zeit auf die Seite der Laked. über. (S. Thuk. 4, 21.)“ Müller Dor. 1, S. 193 A. 4 (2. A.). So folgen 111, 3 die Achäer dem Aufgebot der Ath. Andere nehmen Ἀχαΐα hier und 4, 21, 3 ohne triftigen Grund für eine sonst ganz unbekannte Stadt. — Πελοποννησίων „hängt ab von ταῦτα. Gramm. 47, 10, 2. So auch ἁ σφῶν, ἀλλήλων εἶχον Thuk. 4, 109, 1. 5, 39, 2.“ K.

3. τὴν πολιτείαν, die aristokra-

σαράκοντα δημοκρατίαν κατέστησαν καὶ ὁμήρους ἔλαβον τῶν Σαμίων πεντήκοντα μὲν παῖδας, ἴσους δὲ ἄνδρας, καὶ κατέθεντο ἐς Αἴμνον καὶ φρουρὰν ἐγκαταλιπόντες ἀνεχώρησαν. τῶν δὲ 4 Σαμίων ἦσαν γὰρ τινες οἳ οὐκ ὑπέμενον, ἀλλ' ἔφυγον ἐς τὴν ἡπειρον, ξυνθέμενοι τῶν ἐν τῇ πόλει τοῖς δυνατωτάτοις καὶ Πισσούθνη τῷ Ὑστάσπου ξυμμαχίαν, ὃς εἶχε Σάρδεις τότε, ἐπικούρους τε ξυλλέξαντες ἐς ἑπτακοσίους ἰδιέβησαν ὑπὸ νύκτα ἐς τὴν Σάμον. καὶ πρῶτον μὲν τῷ δήμῳ ἐπανε- 5 στησαν καὶ ἐκράτησαν τῶν πλείστων, ἔπειτα τοὺς ὁμήρους κλέψαντες ἐκ Αἴμνου τοὺς αὐτῶν ἀπέστησαν, καὶ τοὺς φρουροὺς τοὺς Ἀθηναίων καὶ τοὺς ἄρχοντας οἳ ἦσαν παρὰ σφίσι ἐξέδοσαν Πισσούθνη, ἐπὶ τε Μίλητον εὐθὺς παρεσκευάζοντο στρατεύειν. ξυναπέστησαν δὲ αὐτοῖς καὶ Βυζάντιοι.

116. Ἀθηναῖοι δὲ ὥς ἦσθοντο, πλεύσαντες ναυσὶν ἐξήκοντα ἐπὶ Σάμου ταῖς μὲν ἑκαίδεκα τῶν νεῶν οὐκ ἐχρήσαντο (ἔτυχον γὰρ αἱ μὲν ἐπὶ Καρίας ἐς προσκοπὴν τῶν Φοινισσῶν νεῶν οἰχόμεναι, αἱ δ' ἐπὶ Χίου καὶ Λέσβου περιαγγέλλουσαι βοηθεῖν), τεσσαράκοντα δὲ ναυσὶ καὶ τέσσαρσι Περικλέους δεκάτου αὐτοῦ στρατηγοῦντος ἐναυμάχησαν πρὸς Τραγίᾳ τῇ νήσῳ Σαμίων ναυσὶν ἑβδομήκοντα, ὧν ἦσαν αἱ εἴκοσι στρατιώτιδες (ἔτυχον δὲ αἱ πᾶσαι ἀπὸ Μιλήτου πλέουσai), καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι. 2 ὕστερον δὲ αὐτοῖς ἐβοήθησαν ἐκ τῶν Ἀθηναίων νῆες τεσσαράκοντα καὶ Χίων καὶ Λεσβίων πέντε καὶ εἴκοσι, καὶ ἀποβάντες καὶ κρατοῦντες τῷ πεζῷ ἐπολιόρκουν τρισὶ τείχεσι τὴν πόλιν καὶ ἐκ θαλάσσης ἅμα. Περικλῆς δὲ λαβὼν ἐξήκοντα ναῦς ἀπὸ 3 τῶν ἐφορμουσῶν ὥχετο κατὰ τάχος ἐπὶ Κύνου καὶ Καρίας, ἐσαγγελθέντων ὅτι Φοίνισσαι νῆες ἐπ' αὐτοὺς πλέουσιν· ὥχετο γὰρ καὶ ἐκ τῆς Σάμου πέντε ναυσὶ Στησαγόρας καὶ ἄλλοι ἐπὶ τὰς Φοινίσσας.

tisch war. Der Acc. wird, da νεω-
τερίζειν sonst nur intrans. vorkommt
— wodurch übrigens die Verbindung
mit τί und οὐδέν nicht gehindert
wird —, nicht als Casus, des Obj.,
sondern der Beziehung zu verstehen
sein. Meineke's Conj. (a. a. O.)
νεοχμῶσαι oder περὶ τὴν π. ist nicht
wahrscheinl.

4. τῶν — γὰρ. zu 31, 2. — ἐπανε-
στήσαν. zu 3, 39, 2.

5. παρὰ σφίσι. zu 30, 3. Zu be-
ziehen auf die Samier.

116. 1. ταῖς ἑκαίδεκα, diese sech-
zehn, welche übrig bleiben, wenn
man die sogleich erwähnten 44 von
der bereits angegebenen Gesamt-
summe 60 abzieht. So der Art. nach-
her in αἱ εἴκοσι und oft.

2. τρισὶ τείχεσι, näml. jede der
drei Landseiten mit einer Mauer.

3. ἐπὶ Κύνου καὶ Καρίας. Kau-
nos lag selbst in Karien. Ueber die
Verbindung zu 80, 4. — ἐσαγγελθέν-
των. zu 74, 2. — ἐπ' αὐτούς, ge-
gen die Ath. — ἐπὶ τὰς Φ., nach
den phoenicischen.

117. Ἐν τούτῳ δὲ οἱ Σάμιοι ἑξαπιναίως ἔκπλουν ποιησά-
μενοι ἀφράκτῳ τῷ στρατοπέδῳ ἐπιπεσόντες τὰς τε προφυλακίδας
ναῦς διέφθειραν καὶ ναυμαχοῦντες τὰς ἀνταναγομένας ἐνίκησαν,
καὶ τῆς θαλάσσης τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἐκράτησαν ἡμέρας περὶ τέσ-
σαρας καὶ δέκα καὶ ἐσεκομίσαντο καὶ ἐξεκομίσαντο ἃ ἐβούλοντο.
2 ἐλθόντος δὲ Περικλέους πάλιν ταῖς ναυσὶ κατεκλήσθησαν. καὶ
ἐκ τῶν Ἀθηναίων ὕστερον προσεβοήθησαν τεσσαράκοντα μὲν αἱ
μετὰ Θουκυδίδου καὶ Ἀγνωνος καὶ Φορμίωνος νῆες, εἴκοσι δὲ
αἱ μετὰ Τληπολέμου καὶ Ἀντικλέους, ἐκ δὲ Χίου καὶ Λέσβου
3 τριάκοντα. καὶ ναυμαχίαν μὲν τινα βραχεῖαν ἐποιήσαντο οἱ
Σάμιοι, ἀδύνατοι δὲ ὄντες ἀντισχεῖν ἐξεπολιορκήθησαν ἐνάτῳ
μηνὶ καὶ προσεχώρησαν ὁμολογίᾳ, τεῖχος τε καθελόντες καὶ
ὁμήρους δόντες καὶ ναῦς παραδόντες καὶ χρήματα τὰ ἀναλω-
θέντα κατὰ χρόνους ταξάμενοι ἀποδοῦναι. ξυνέβησαν δὲ καὶ
Βυζάντιοι ὥσπερ καὶ πρότερον ὑπήκοοι εἶναι.

118. Μετὰ ταῦτα δὲ ἤδη γίνεται οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστε-
ρον τὰ προειρημένα, τὰ τε Κερκυραϊκὰ καὶ τὰ Ποτιδαιατικὰ καὶ
2 ὅσα πρόφασις τοῦδε τοῦ πολέμου κατέστη. ταῦτα δὲ ξύμπαντα
ὅσα ἔπραξαν οἱ Ἕλληνες πρὸς τε ἀλλήλους καὶ τὸν βάρβαρον
ἐγένετο ἐν ἔτεσι πεντήκοντα μάλιστα μεταξὺ τῆς Ξέρξου ἀνα-
χωρήσεως καὶ τῆς ἀρχῆς τοῦδε τοῦ πολέμου· ἐν οἷς Ἀθηναῖοι
τὴν τε ἀρχὴν ἐγκρατεστέραν κατεστήσαντο καὶ αὐτοὶ ἐπὶ μέγα
ἐχώρησαν δυνάμεως. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι οὔτε
ἐκώλυον εἰ μὴ ἐπὶ βραχύ, ἡσύχαζόν τε τὸ πλεον τοῦ χρόνου,
ὄντες μὲν καὶ πρὸ τοῦ μὴ ταχεῖς ἵεναι ἐς τοὺς πολέμους, εἰ μὴ
ἀναγκάζοιντο, τὸ δέ τι καὶ πολέμοις οἰκείοις ἐξειργόμενοι, πρὶν

117. 1. ἀφράκτῳ, ungeschützt durch Pfahlwerk (σταύρωμα), womit man das Schiffslager zu umgeben pflegte.

2. Θουκυδίδου. Nicht unser Geschichtsschreiber, der sich, wo er als Feldherr auftritt, genauer bezeichnet (zu 1, 1) — abgesehen davon, dass die Chronologie an ihn zu denken verbietet. Es ist der berühmte Gegner des Perikles, des Melesias Sohn gemeint.

3. ἐνάτῳ, doch gewiss von dem Zeitpunkte der Belagerung an gerechnet (116, 2). — ὁμολογίᾳ ist dat. instr. — καθελόντες κτέ. zu 101, 3. — κατὰ χρόνους, terminweise. — ὥσπερ καὶ πρ. gehört zum Folg.

118. 1. πρόφασις. zu 1, 23, 6.

2. μάλιστα, weil es nicht ganz 50 Jahre waren, von 480 — 432. Schon die Alten nannten diese Periode πεντηκονταετία. — τὴν ἀρχήν, „ihre Herrschaft nach aussen.“ — αὐτοί, „im Innern durch die Entwicklung der einheimischen Kraft.“ (Cl.) — ἐπὶ βραχύ, in geringem Maasse, eigentl. gedacht: ihre Hinderungsversuche erstreckten sich nur auf ein Geringes. Gemeint sind die Vorstellungen gegen den Mauerbau zu Athen (90 ff.) u. der kurze Einfall in Attika (114, 2). — μὴ ταχεῖς unregelm. für οὐ ταχεῖς. vgl. zu 76, 1. — τὸ δέ τι. zu 107, 4. — πολέμοις οἰκείοις. Der einzelne Fall 101 ff. wird hier verallgemeinert. — ἐπιχειρητέα. zu 72, 1.

θὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ἦρετο καὶ τῆς ξυμμαχίας αὐτῶν ἦπτοντο. τότε δὲ οὐκέτι ἀνασχετὸν ἐποιοῦντο, ἀλλ' ἐπιχειρητέα ἐδόκει εἶναι πάσῃ προθυμίᾳ καὶ καθαιρετέα ἡ ἰσχύς, ἣν δύνωνται, ἀραμένοις τόνδε τὸν πόλεμον,

Αὐτοῖς μὲν οὖν τοῖς Λακεδαιμονίοις διέγνωστο λελύσθαι³ τε τὰς σπονδὰς καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἀδικεῖν, πέμψαντες δὲ ἐς Δελφοὺς ἐπηρώτων τὸν θεὸν εἰ πολεμοῦσιν ἄμεινον ἔσται. ὁ δὲ ἀνεῖλεν αὐτοῖς, ὥς λέγεται, κατὰ κράτος πολεμοῦσι νίκην ἔσεσθαι, καὶ αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι καὶ παρακαλούμενος καὶ ἄκλητος.

119. Αὐθις δὲ τοὺς ξυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐβούλοντο ἐπαγαγεῖν εἰ χρὴ πολεμεῖν. καὶ ἐλθόντων τῶν πρέσβων ἀπὸ τῆς ξυμμαχίας καὶ ξυνόδου γενομένης οἱ τε ἄλλοι εἶπον ἃ ἐβούλοντο, κατηγοροῦντες οἱ πλείους τῶν Ἀθηναίων καὶ τὸν πόλεμον ἀξιοῦντες γενέσθαι, καὶ οἱ Κορίνθιοι δεηθέντες μὲν καὶ κατὰ πόλεις πρότερον ἐκάστων ἰδίᾳ ὥστε ψηφίσασθαι τὸν πόλεμον, δεδιότες περὶ τῇ Ποτιδαίᾳ μὴ προδιαφθαρῇ, παρόντες δὲ καὶ τότε καὶ τελευταῖοι ἐπελθόντες ἔλεγον τοιάδε.

120. „Τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους, ὧς ἄνδρες ξύμμαχοι, οὐκ ἂν ἔτι αἰτιασάμεθα ὥς οὐ καὶ αὐτοὶ ἐψηφισμένοι τὸν πόλεμόν εἰσι καὶ ἡμᾶς ἐς τοῦτο νῦν ξυνήγαγον. χρὴ γὰρ τοὺς ἡγεμόνας τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμοντας τὰ κοινὰ προσκοπεῖν, ὥσπερ καὶ ἐν ἄλλοις ἐκ πάντων προτιμῶνται. ἡμῶν δὲ ὅσοι μὲν Ἀθηναίοις²

3. Anschluss an C. 87. — πολεμοῦσιν = σφίσι πολεμοῦσιν. — αὐτός gehört zum Inf.

119. αὐθις, mit Bezug auf 67, 3. 87, 4. — ὥστε steht öfters nach Verb., die gewöhnl. den blossen Inf. bei sich haben. M. 531, A. 2. — ἐπελθόντες. zu 72, 2. — ἔλεγον. zu 26, 1.

120. Die für den Krieg sprechenden Gründe werden noch einmal zusammengefasst: 1) die Gefahren, welche allen Pelop., auch den Bewohnern des Binnenlandes, von Athen drohen; 2) die Aussichten auf einen glückl. Ausgang des Krieges. Ausserdem wird an die günstige Antwort des delphischen Orakels und an die Verpflichtung, den Potidäaten beizuspringen, erinnert. Die Rede enthält ungewöhnl. viele Gemeinplätze und bekommt dadurch einen vorwiegend lehrhaften Anstrich.

1. οὐκ ἂν ἔτι, nicht mehr wie früher; s. 68 ff. — χρὴ γὰρ κτέ. Begründung des im Vorigen enthaltenen Lobes. — ἐξ ἴσου, nach dem Grundsatz der Gleichheit zwischen allen Bundesgen., also ohne Vortheile für sich, die Hegemonen, zu suchen. In τὰ ἴδια und τὰ κοινὰ kann ich nichts Anderes als den Gegensatz der eigenen (also lakedämonischen) u. der allgemeinen (alle Bundesg. angehenden) Interessen sehen. — νέμοντας, wahrnehmend, handelnd. v. 8, 80, 1 τὰ ἄλλα ἐνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν. — προσκοπεῖν. In προ liegt ein Gegensatz zu ἐξ ἴσου und zugleich eine Beziehung auf προτιμῶνται: die grössere Sorge liegt ihnen ob, wie sie ja auch die grössere Ehre geniessen. — ἐν ἄλλοις, in andern Fällen, unter andern Umstän-

ἤδη ἐνηλλάγησαν οὐχὶ διδαχῆς δέονται ὥστε φυλάξασθαι αὐ-
 τούς· τοὺς δὲ τὴν μεσόγειαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατωκη-
 μένους εἰδέναι χρὴ ὅτι, τοῖς κάτω ἦν μὴ ἀμύνωσι, χαλεπωτέραν
 ἔξουσι τὴν κατακομιδὴν τῶν ὠραίων καὶ πάλιν ἀντίληψιν ὧν ἡ
 θάλασσα τῇ ἡπείρῳ δίδωσι, καὶ τῶν νῦν λεγομένων μὴ κακοὺς
 κριτὰς ὥς μὴ προσηκόντων εἶναι, προσδέχεσθαι δέ ποτε, εἰ τὰ
 κάτω πρόοιντο, καὶν μέχρι σφῶν τὸ δεινὸν προελθεῖν καὶ περὶ
 3 αὐτῶν οὐχ ἥσσον νῦν βουλευέσθαι. διόπερ καὶ μὴ ὀκνεῖν δεῖ
 αὐτοὺς τὸν πόλεμον ἀντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν. ἀνδρῶν γὰρ
 σωφρόνων μὲν ἔστιν, εἰ μὴ ἀδικοῖντο, ἡσυχάζειν, ἀγαθῶν δέ,
 ἀδικουμένους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχὸν ἐκ πο-
 λέμου πάλιν ξυμβῆναι, καὶ μήτε τῇ κατὰ πόλεμον εὐτυχίᾳ ἐπαί-
 4 ρεσθαι μήτε τῷ ἡσυχίῳ τῆς εἰρήνης ἡδόμενον ἀδικεῖσθαι. ὅ τε
 γὰρ διὰ τὴν ἡδονὴν ὀκνῶν τάχιστ' ἂν ἀφαιρεθείη τῆς ῥαστώ-
 νης τὸ τερπνὸν δι' ὅπερ ὀκνεῖ, εἰ ἡσυχάζοι, ὅ τε ἐν πολέμῳ
 εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐντεθύμηται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος.
 5 πολλὰ γὰρ κακῶς γνωσθέντα ἀβουλοτέρων τῶν ἐναντίων τυ-
 χόντων κατωρθώθη, καὶ ἔτι πλέω ἢ καλῶς δοκοῦντα βουλευ-
 θῆναι ἐς τοῦναντίον αἰσχροῶς περιέστη· ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδεὶς
 ὁμοῖα τῇ πίστει καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται, ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας μὲν
 δοξάζομεν, μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν.

121. „Ἡμεῖς δὲ νῦν καὶ ἀδικούμενοι τὸν πόλεμον ἐγεί-

den, als die jetzigen, z. B. bei ei-
 nem Feste, einer Panegyris, nach
 einem gewonnenen Siege. Die Mei-
 sten folgen der Erklärung des Schol.:
 ἐν προεδρίᾳ καὶ τοῖς τοιούτοις, die
 schon wegen ἐν unzulässig scheint.
 Matt wäre ἐν ἄλλοις, wenn es, wie
 Einige wollten, bedeutete: unter
 Andern, mit Andern zusam-
 men befindlich.

2. ἐνηλλάγησαν, in Verkehr
 traten. — ἐν πόρῳ, wie Korinth.
 — ἦν. Ueb. die Stellung zu 77, 2.
 — πάλιν ἀντίληψιν ist zu verb. und
 auch hier noch der Art. gültig. v.
 5, 5, 1. 7, 44, 8. 62, 3 (aber 1,
 137, 4 muss wohl πάλιν der Stel-
 lung wegen zum Verb. gezogen
 werden). zu 95, 5. — μὴ — εἶναι
 noch von χρὴ abhängig.

3. εὖ παρασχόν. zu 74, 1. παρέ-
 χει unpersönl. auch 4, 85, 2. 6, 86,
 5; im Partic. wie hier 5, 14, 2. 60,
 5. — ἡδόμενον. Uebergang in den
 Sing.

5. πολλὰ γὰρ κτέ. Dieser Satz
 erklärt blos das letzte Glied des
 vorigen. — ἀβουλοτέρων — τυχόν-
 των aus ἀβουλότεροι ἔτυχον. zu 32,
 3. — πλέω, sc. ἔστιν. — ἐνθυμεῖται
 γὰρ κτέ. Der dritte mit γὰρ ange-
 knüpfte Satz. Auch dieser bezieht
 sich wieder nur auf den letzten
 Theildesvorang. Gedankens. Wörtl.:
 Niemand entwirft Gleiches mit sei-
 ner Zuversicht und führt es mit der
 That aus, d. h. Niemand führt
 ebensoviel in der That aus,
 als er sich in seiner Zuver-
 sicht vornimmt. Zwar giebt die
 von Mehrern aufgenommene Conj.
 Reiske's ὁμοῖα einen ganz passen-
 den Sinn, doch scheint mir eine
 Aenderung nicht nothwendig. We-
 gen des Gedankens vgl. 140, 1.

121. 1. ἡμεῖς — καιρῷ. Die prak-
 tische Anwendung des 120, 3 auf-
 gestellten allgemeinen Grundsatzes
 auf den vorliegenden Fall. Das
 erste καί corresp. dem dritten, das

ρομεν καὶ ἱκανὰ ἔχοντες ἐγκλήματα, καὶ ὅταν ἀμυνώμεθα Ἀθη-
ναίους, καταδησόμεθα αὐτὸν ἐν καιρῷ. κατὰ πολλὰ δὲ ἡμᾶς 2
εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει προὔχοντας καὶ ἐμπειρίᾳ
πολεμικῇ, ἔπειτα ὁμοίως πάντας ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἰόντας.
ναυτικόν τε, ᾧ ἰσχύουσιν, ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης τε ἐκάστοις οὐ- 3
σίας ἐξαρτυσόμεθα καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὀλυμπίᾳ χρη-
μάτων· δάνεισμα γὰρ ποιησάμενοι ὑπολαβεῖν οἰοί τ' ἐσμέν
μισθῷ μείζονι τοὺς ξένους αὐτῶν ναυβάτας. ὠνητὴ γὰρ Ἀθη-
ναίων ἡ δύναμις μᾶλλον ἢ οἰκεία· ἡ δὲ ἡμετέρα ἦσσαν ἂν τοῦτο
πάθοι, τοῖς σώμασι τὸ πλεόν ἰσχύουσα ἢ τοῖς χρήμασιν. μιᾶ 4
τε νίκη ναυμαχίας κατὰ τὸ εἰκὸς ἀλίσκονται· εἰ δ' ἀντίσχοιεν,
μελετήσομεν καὶ ἡμεῖς ἐν πλέονι χρόνῳ τὰ ναυτικά, καὶ ὅταν
τὴν ἐπιστήμην ἐς τὸ ἴσον καταστήσωμεν, τῇ γε εὐψυχίᾳ δήπου
περιεσόμεθα. ὃ γὰρ ἡμεῖς ἔχομεν φύσει ἀγαθόν, ἐκείνοις οὐκ
ἂν γένοιτο διδαχῇ· ὃ δ' ἐκεῖνοι ἐπιστήμῃ προὔχουσι, καθαιρε-
τέον ἡμῖν ἐστὶ μελέτη. χρήματα δ' ὥστ' ἔχειν ἐς αὐτά, οἴσομεν· 5
ἢ δεινὸν ἂν εἴη εἰ οἱ μὲν ἐκείνων ξύμμαχοι ἐπὶ δουλείᾳ τῇ αὐτῶν
φέροντες οὐκ ἀπεροῦσιν, ἡμεῖς δ' ἐπὶ τῷ τιμωρούμενοι τοὺς ἐχ-
θροὺς καὶ αὐτοὶ ἅμα σώζεσθαι οὐκ ἄρα δαπανήσομεν καὶ ἐπὶ τῷ
μὴ ὑπ' ἐκείνων αὐτὰ ἀφαιρεθέντες αὐτοῖς τούτοις κακῶς πάσχειν.

122. „Υπάρχουσι δὲ καὶ ἄλλαι ὁδοὶ πολέμου ἡμῖν, ξυμ-
μάχων τε ἀπόστασις, μάλιστα παραίρεσις οὕσα τῶν προσόδων
αἷς ἰσχύουσιν, καὶ ἐπιτειχισμὸς τῇ χώρᾳ, ἄλλα τε ὅσα οὐκ ἂν

zweite ist und. — ἀμυνώμεθα ist
Ao.: wenn wir abgewehrt ha-
ben werden.

2. ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, näml. im
Landkriege.

3. οὐσίας. Anders freilich sprach
Archidamos 80, 4. v. 141, 3. — ἐν
Δελφοῖς κτέ. Die Antwort hierauf
143, 1. Die Tempelschätze zu Athen
im Nothfall anzugreifen rāth auch
Perikles 2, 13, 4. 5. — ὑπολαβεῖν.
Bedeutung zu 68, 4. zur Sache 143,
1. 2. — ἂν τοῦτο πάθοι, sc. τὸ ὑπο-
λαμβάνεσθαι τοὺς ναυβάτας. —
τοῖς σώμασιν ἰσχύουσα tritt jetzt
an die Stelle von οἰκεία und τοῖς
χρήμασιν ἰσχύουσα an die von ὠνητῇ.

4. μελετήσομεν κτέ. vgl. 142, 6
ff. — καθαιρετέον, müssen wir
überwältigen. Dem Gedanken-
gang nach sollte man freil. eher
erwarten: können wir uns an-

eignen, erlangen, καθεκτόν.
Stahl erklärt καθαιρεῖσθαι hier er-
ringen coll. Herod. 7, 50, 2.

5. εἰ οἱ μὲν — ἡμεῖς δ'. Ueber
das Verhältniss der Satzglieder zu
28, 4. Wegen δὲ — ἄρα vgl. Plat.
Apol. p. 34 B. τάχα δ' ἂν τις ὑμῶν
ἀγανακτήσειεν ἀναμνησθεῖς ἑαυ-
τοῦ, εἰ ὁ μὲν καὶ ἐλάττω τουτουὶ
τοῦ ἀγῶνος ἀγῶνα ἀγωνιζόμενος
ἐδεήθη τε καὶ ἰκέτευσε τοὺς δικα-
στάς —, ἐγὼ δὲ οὐδὲν ἄρα τούτων
ποιήσω, wo Stallb. bemerkt: „δὲ
ἄρα in talibus locis indicat con-
trarium illud, quod ex praecedentibus
colligitur, esse absurdum ne-
que ullo modo probandum.“ —
αὐτοῖς τούτοις. Sinn: die uns ge-
raubten Geldmittel würden sie eben
zu unsrer Unterdrückung benutzen.

122. 1. ἀπόστασις in seiner ge-
wöhl. Bedeutung: der (von uns
zu veranlassende) Abfall. — ἐπι-

τις νῦν προῖδοι. ἥκιστα γὰρ πόλεμος ἐπὶ ῥητοῖς χωρεῖ, αὐτὸς
 δὲ ἄφ' αὐτοῦ τὰ πολλὰ τεχνᾶται πρὸς τὸ παρατυγχάνον· ἐν ᾧ
 ὁ μὲν εὐοργήτως αὐτῷ προσομιλήσας βεβαιότερος, ὁ δὲ ὀργι-
 2 σθεὶς περὶ αὐτὸν οὐκ ἐλάσσῃ παταίει. ἐνθυμώμεθα δὲ καὶ ὅτι,
 εἰ μὲν ἦσαν ἡμῶν ἐκάστοις πρὸς ἀντιπάλους περὶ γῆς ὄρων
 διαφοραί, οἷστον ἂν ἦν· νῦν δὲ πρὸς ξύμπαντάς τε ἡμᾶς Ἀθη-
 ναῖοι ἱκανοὶ καὶ κατὰ πόλιν ἔτι δυνατώτεροι· ὥστε, εἰ μὴ καὶ
 ἀθρόοι καὶ κατὰ ἔθνη καὶ ἕκαστον ἄστυ μιᾷ γνώμῃ ἀμυνούμεθα
 αὐτούς, δίχα γε ὄντας ἡμᾶς ἀπόνως χειρώσονται. καὶ τὴν ἦσαν,
 εἰ καὶ δεινὸν τῷ ἀκούσῃ, ἴστω οὐκ ἄλλο τι φέρουσιν ἢ ἄντικρυς
 3 δουλείαν· ὃ καὶ λόγῳ ἐνδοιασθῆναι αἰσχροὺς τῇ Πελοποννήσῳ,
 καὶ πόλεις τοσάσδε ὑπὸ μιᾶς κακοπαθεῖν. ἐν ᾧ ἢ δικαίως δοκοῖ-
 μεν ἂν πάσχειν ἢ διὰ δειλίαν ἀνέχεσθαι καὶ τῶν πατέρων χεῖρους
 φαίνεσθαι, οἳ τὴν Ἑλλάδα ἡλευθέρωσαν, ἡμεῖς δὲ οὐδ' ἡμῖν αὐτοῖς
 βεβαιούμεν αὐτό, τύραννον δὲ ἐῷμεν ἐγκαθεστάναι πόλιν, τοὺς δ'
 4 ἐν μιᾷ μονάρχους ἀξιοῦμεν καταλύειν. καὶ οὐκ ἴσμεν ὅπως τάδε
 τριῶν τῶν μεγίστων ξυμφορῶν ἀπήλλακται, ἀξυνεσίας ἢ μαλα-
 κίας ἢ ἀμελείας. οὐ γὰρ δὴ πεφευγότες ταῦτα ἐπὶ τὴν πλείστους
 δὴ βλάβασαν καταφρόνησιν κεχωρήκατε, ἢ ἐκ τοῦ πολλοῦς
 σφάλλειν τὸ ἐναντίον ὄνομα ἀφροσύνη μετωνόμασται.

τειχισμὸς τῇ χώρᾳ, Anlegung von Festen gegen das Land, zur Befehdung desselben. Ueber den Dat. zu 73, 1. — ἐπὶ ῥητοῖς, auf vorgeschriebenen Bahnen. — ἐν ᾧ geht auf den ganzen vorigen Satz: bei welchem Sachverhalt. — αὐτῷ προσομιλήσας. vgl. πολέμῳ ὁμιλήκόσι 6, 70, 1. — περὶ αὐτὸν zu ὀργισθεὶς gezogen halte ich mit Krüg. für eine unverwerfl. Constr., wogegen περὶ αὐτόν, wie Andere de conj. lesen, mit παταίειν verbunden durch kein classisches Beispiel zu belegen wäre. Jenes: wer sich aber leidenschaftl. gegen ihn benimmt, steht dem εὐοργήτως αὐτῷ προσομιλήσας sehr passend gegenüber und führt die Personification des Krieges fort. vgl. zu 4, 18, 4.

2. ἄντικρυς δουλείαν, directe Knechtschaft. zu 30, 4.

3. ὅ geht auf den ganzen letzten Gedanken. — καὶ λόγῳ ἐνδ., auch nur in Worten als zweifelhaft, d. h. hier als möglich hin-

gestellt werden. — καὶ πόλεις κτέ. Ueber die Anknüpfung zu 106, 1. — φαίνεσθαι, dastehn. — ἡμεῖς δὲ κτέ. Anfügung ähnl. wie 86, 2 und hier sogleich in τοὺς δ' κτέ., nur dass hier ein Relativsatz vorhergeht. v. 2, 41, 4. Wir: während, wogegen. — αὐτό, diesen Zustand, näml. die Freiheit. Ähnl. Beziehung des Neutr. 138, 3. 3, 104, 6. 6, 82, 4. — τοὺς — καταλύειν. Es ist aus der Geschichte bekannt, dass die Lak. vorzügl. zum Sturz der Tyrannen in den verschiedenen Städten mitwirkten. v. 18, 1.

4. ἢ — ἢ nach τριῶν. zu 33, 3. — οὐ γὰρ δὴ κτέ., denn gewiss nicht ein Vermeiden dieser Fehler ist es gewesen, wenn ihr etc. Sehr abweichend, aber nicht überzeugend ist die Erklärung Classens. — καταφρόνησιν, näml. der Ath. — τὸ ἐναντίον ὄν. ist Acc. M. 424, 1. Mit μετωνόμασται zusammen eigentl.: umgetauft hat sie den entgegengesetzten Namen erhalten. vgl. zu 44, 1.

123. „Τὰ μὲν οὖν προγεγενημένα τί δεῖ μακρότερον ἢ ἐς ὅσον τοῖς νῦν ξυμφέρει αἰτιᾶσθαι; περὶ δὲ τῶν ἔπειτα μελλόντων τοῖς παροῦσι βοηθοῦντας χρὴ ἐπιταλαιπωρεῖν· πάτριον γὰρ ὑμῖν ἐκ τῶν πόνων τὰς ἀρετὰς κτᾶσθαι· καὶ μὴ μεταβάλλειν τὸ ἔθος, εἰ ἄρα πλούτῳ τε νῦν καὶ ἐξουσίᾳ ὀλίγον προφέρετε (οὐ γὰρ δίκαιον ἂ τῇ ἀπορίᾳ ἐκτῆθῃ τῇ περιουσίᾳ ἀπολέσθαι), ἀλλὰ θαρσοῦντας ἰέναι κατὰ πολλὰ ἐς τὸν πόλεμον, τοῦ τε θεοῦ χρήσαντος καὶ αὐτοῦ ὑποσχομένου ξυλλήψεσθαι, καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος πάσης ξυναγωνιουμένης, τὰ μὲν φόβῳ, τὰ δὲ ὠφελίᾳ. σπονδὰς τε οὐ λύσετε πρότεροι, ἅς γε καὶ ὁ θεὸς κελεύων πο- 2 λεμεῖν νομίζει παραβεβάσθαι, ἡδίκημέναις δὲ μᾶλλον βοηθήσετε· λύουσι γὰρ οὐχ οἱ ἀμυνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες.

124. „Ὡστε πανταχόθεν καλῶς ὑπάρχον ὑμῖν πολεμεῖν καὶ ἡμῶν τάδε κοινῇ παραινούντων, εἶπερ βεβαιότατον τὸ ταῦτά ξυμφέροντα καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις εἶναι, μὴ μέλλετε Ποτι- δαιάταις τε ποιεῖσθαι τιμωρίαν οὔσι Δωριεῦσι καὶ ὑπὸ Ἰώνων πολιορκουμένοις, οὗ πρότερον ἦν τούναντίον, καὶ τῶν ἄλλων μετελθεῖν τὴν ἐλευθερίαν, ὥς οὐκέτι ἐνδέχεται περιμένοντας τοὺς μὲν ἤδη βλάπτεσθαι, τοὺς δ', εἰ γνωσθῇσόμεθα ξυνελ- θόντες μὲν, ἀμύνεσθαι δὲ οὐ τολμῶντες, μὴ πολὺ ὕστερον τὸ αὐτὸ πάσχειν· ἀλλὰ νομίσαντες ἐς ἀνάγκην ἀφῖχθαι, ὧς ἄνδρες 2 ξύμμαχοι, καὶ ἅμα τάδε ἄριστα λέγεσθαι, ψηφίσασθε τὸν πόλε- μον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν, τῆς δ' ἀπ' αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης ἐπιθυμήσαντες· ἐκ πολέμου μὲν γὰρ εἰρήνη μᾶλλον βεβαιούται, ἀφ' ἡσυχίας δὲ μὴ πολεμῆσαι οὐχ ὁμοίως ἀκίνδυνον. καὶ τὴν καθεστηκυῖαν ἐν τῇ Ἑλλάδι πόλιν τύραν- 3 νον ἡγησάμενοι ἐπὶ πᾶσιν ὁμοίως καθεστάναι ὥστε τῶν μὲν

123. 1. τοῖς παροῦσι ist Neutr. — ἐπιταλαιπωρεῖν, neuen Müh- salen sich unterziehn, nicht bloß den gewöhnlichen. — προφέ- ρετε, sc. τῶν πατέρων. — κατὰ πολλὰ, aus vielen Gründen. — αὐτοῦ ὑποσχ. Wegen der richti- gen Beziehung von αὐτοῦ s. 118, 3 αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι. — φόβῳ, aus Furcht vor der Unterjoch- ung durch die Ath. — ὠφελίᾳ, des Vortheils halber, um sich näml. frei zu machen.

124. 1. ὑπάρχον. zu 74, 1. — ταῦτά habe ich jetzt nach Reiske's Conj. mit fast allen neuesten Her- ausg. statt ταῦτα aufgenommen, da

letzteres, das doch nur τὸ πολεμεῖν bezeichnen könnte, in den offenbar vorliegenden Erfahrungssatz nicht passt: „Wenn anders es die sich- erste Bürgschaft ist, dass sowohl Staaten, wie Einzelne dieselben In- teressen haben.“ Um καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις zu βεβαιοτ. ziehen zu können, wie Cl. will, müsste man unfehlbar erst die Wortstellung ändern. — μετελθεῖν, erstreben. v. 2, 39, 1 τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται.

2. ἀφ' ἡσυχίας, aus Liebe zur Ruhe. — πολεμῆσαι. zu C. 3, 2.

3. τὴν — τύραννον = τὴν πό- λιν ἢ τύραννος καθεστήκει. 122, 3 τύραννον ἐγκαθεστάναι πόλιν. —

ἤδη ἄρχειν, τῶν δὲ διανοεῖσθαι, παραστησώμεθα ἐπελθόντες, καὶ αὐτοὶ τε ἀκινδύνως τὸ λοιπὸν οἰκῶμεν καὶ τοὺς νῦν δεδουλωμένους Ἑλληνας ἐλευθερώσωμεν.“ Τοιαῦτα οἱ Κορίνθιοι εἶπον.

125. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἐπειδὴ ἀφ' ἀπάντων ἤκουσαν γνώμην, ψῆφον ἐπήγαγον τοῖς ξυμμάχοις ἅπασιν ὅσοι παρῆσαν ἐξῆς καὶ μείζονι καὶ ἐλάσσονι πόλει· καὶ τὸ πλῆθος ἐψηφίσαντο πολεμεῖν. δεδογμένον δὲ αὐτοῖς εὐθὺς μὲν ἀδύνατα ἦν ἐπιχειρεῖν ἀπαρασκεύοις οὖσιν, ἐκπορίζεσθαι δὲ ἐδόκει ἐκάστοις ἢ πρόσφορα ἦν καὶ μὴ εἶναι μέλλησιν. ὅμως δὲ καθισταμένοις ὧν ἔδει ἐνιαυτὸς μὲν οὐ διετρίβη, ἔλασσον δέ, πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ τὸν πόλεμον ἄρασθαι φανερώς.

126. Ἐν τούτῳ δὲ ἐπρεσβεύοντο τῷ χρόνῳ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἐγκλήματα ποιούμενοι, ὅπως σφίσιν ὅτι μεγίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν, ἣν μή τι ἐσακούωσιν. καὶ πρῶτον μὲν πρέσβεις πέμψαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον τοὺς Ἀθηναίους τὸ ἄγος ἐλαύνειν τῆς θεοῦ· τὸ δὲ ἄγος ἦν τοιόνδε.
3 Κύλων ἦν Ὀλυμπιονίκης ἀνὴρ Ἀθηναῖος τῶν πάλαι εὐγενῆς τε καὶ δυνατός· ἐγεγαμήκει δὲ θυγατέρα Θεαγένους Μεγαρέως
4 ἀνδρός, ὃς κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἐτυράννει Μεγάρων. χρό-

διανοεῖσθαι, sc. ἄρχειν. zu 1, 1. — αὐτοὶ τε. Mehrere haben τε nach den best. Codd. getilgt, doch zum Nachtheil des Gedankens.

125. 1. ἤκουσαν γνώμην. Wo das Subst. mit dem Verb. gleichsam zu einem Begriffe verschmilzt und beide eine stehende Formel bilden, fehlt der Artikel. So γνώμην ποιεῖσθαι, vorschlagen, 128, 7. 2, 2, 4. 7, 72, 3. γνώμην ἔχειν, beabsichtigen. 2, 86, 5. 3, 92, 4. 4, 125, 3. σπονδὰς λύειν, einen Vertragsbruch begehen. 53, 2. 67, 1 u. a. δίαιταν ἔχειν, sich aufhalten, 135, 3. ταφὰς ποιεῖσθαι, beerdigen, 2, 34, 1. Bei etwas veränderter Auffassung kann natürlich auch der Art. hinzutreten: so τὴν γνώμην ἔχειν 3, 92, 2. 7, 72, 4. 8, 44, 1. τὰς σπονδὰς λύειν 23, 4. 53, 2. 118, 3 u. a.

2. δεδογμένον. zu 74, 1. — ὅμως δὲ κτέ. bildet nicht zu εὐθὺς μὲν, wie Mehrere wollen, sondern zu μὴ εἶναι μέλλησιν den Gegensatz. Der vollständige Gedanke ist: Obgleich man beschlossen hatte nicht

zu zögern, wurde doch mit den Vorbereitungen zwar kein (ganzes) Jahr hingebraucht, aber doch immer einige Zeit, weun auch weniger als ein Jahr. vgl. Herod. 7, 39, 3 τὴν μὲν ἀξίην οὐ λάμψαι, ἐλάσσω δὲ τῆς ἀξίης.

126. Mit den gegenwärtigen Forderungen, die im Nächsten dargestellt werden, war es beiden Theilen kein rechter Ernst: sie sind nur das diplomatische Vorgefecht der Kriegserklärung.

2. τὸ ἄγος τῆς θ., den Frevel gegen die Göttin.

3. Diese Kylon-Episode fanden die alten Rhetoren durch Klarheit und Anmuth der Rede so ausgezeichnet, dass sie mit Hindeutung auf die sonstige strenge Herbigkeit der Darstellungsweise des Thuk. (ἀνστηρότης) sagten, hier habe der Löwe gelacht (ὁ λέων ἐγέλασεν). Zur Sache Herod. 5, 71. Plut. Sol. 12. Der olymp. Sieg des Kylon fällt wahrsch. Ol. 35, (nach Andern Ol. 30), der Aufstand Ol. 42, 1 (612).

4. χρόνῳ, als er das Orakel befragte. Dieser Gebrauch

μένω δὲ τῷ Κύλῳ ἐν Δελφοῖς ἀνεῖλεν ὁ θεὸς ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ ἑορτῇ καταλαβεῖν τὴν Ἀθηναίων ἀκρόπολιν. ὁ δὲ παρὰ τε τοῦ Θεαγένους δύναμιν λαβὼν καὶ τοὺς φίλους 5 ἀναπείσας, ἐπειδὴ ἐπῆλθον Ὀλύμπια τὰ ἐν Πελοποννήσῳ, κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὡς ἐπὶ τυραννίδι, νομίσας ἑορτὴν τε τοῦ Διὸς μεγίστην εἶναι καὶ ἑαυτῷ τι προσήκειν Ὀλύμπια νενικηκότι. εἰ δὲ ἐν τῇ Ἀττικῇ ἢ ἄλλοθι που ἡ μεγίστη ἑορτὴ 6 εἴρητο, οὔτε ἐκεῖνος ἔτι κατενόησε τό τε μαντεῖον οὐκ ἐδήλου (ἔστι γὰρ καὶ Ἀθηναίοις Διάσια, ἃ καλεῖται Διὸς ἑορτὴ Μελιχίου μεγίστη, ἔξω τῆς πόλεως, ἐν ᾗ πανδημεὶ θύουσι, πολλοὶ οὐχ ἱερεῖα, ἀλλὰ θύματα ἐπιχώρια)· δοκῶν δὲ ὀρθῶς γινώσκειν ἐπεχείρησε τῷ ἔργῳ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι αἰσθόμενοι ἐβόη- 7 θησάν τε πανδημεὶ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐπ' αὐτοὺς καὶ προσκαθεζόμενοι ἐπολιόρκουν. χρόνου δὲ ἐπιγιγνομένου οἱ Ἀθηναῖοι 8 τρυχόμενοι τῇ προσεδρείᾳ ἀπῆλθον οἱ πολλοί, ἐπιτρέψαντες τοῖς ἐννέα ἄρχουσι τὴν φυλακὴν καὶ τὸ πᾶν αὐτοκράτορσι διαθεῖναι ἢ ἂν ἄριστα διαγινώσκωσι· τότε δὲ τὰ πολλὰ τῶν πολιτικῶν οἱ ἐννέα ἄρχοντες ἐπρασσον. οἱ δὲ μετὰ τοῦ Κύλ- 9 νος πολιορκούμενοι φλαύρως εἶχον σίτου τε καὶ ὕδατος ἀπορίαν.

von χοῆσθαι wohl sonst nicht attisch. — τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ. Wegen des doppelten Art. vgl. 23, 3. K. 50, 9, 7.

5. ἐπῆλθον Ὀλύμπια. So das Verb. im Plur. noch 5, 75, 2 Καρνεῖα ἐτύγγανον ὄντα. wohl auch 8, 10, 1 ἐπηγγέλθησαν auf τὰ Ἱσθμια zu beziehen. 2, 8, 2 πολλὰ λόγια ἐλέγοντο. 5, 26, 2 ἀμφοτέροισι ἀμαρτήματα ἐγένοντο. 6, 62, 4 ἐγένοντο — εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα. Warum in den letzten drei Stellen der Pl. steht, ist klar; bei den Festen werden viell. die Bestandtheile, die Tage derselben gedacht, während sie, wenn das Vb. im Sing. steht, rein als eine Begebenheit erscheinen, wie 5, 49, 1 Ὀλύμπια ἐγένετο. 8, 9, 1 τὰ Ἱσθμια ἃ τότε ἦν. 8, 10, 1 τὰ Ἱσθμια ἐγίνετο. Nach E. — τὰ ἐν Πελοπ. darum zugesetzt, weil es auch in Athen (nach dem Schol. auch in Makedonien) Olympien gab. — Ὀλύμπια. Ueb. den Acc. M. 400, 3.

6. θύματα ἐπιχώρια sind nach

dem Schol. „zu Thiergestalten geformte Kuchen“, die von den Aermern geopfert wurden, während Andere wirkliche Thiere opferten.

8. ἐπιγιγνομένου. Ebenso 4, 26, 4. Aehnlich von der Zeit ἐγγίγνεσθαι u. ἐνεῖναι. zu 80, 4. — τότε δὲ κτέ. Später, seit Solon, waren ihre Machtbefugnisse viel beschränkter. Was bei Thuk. die neun Archonten, thun bei Herod. 5, 71 die Prytanen der Naukraren in der Sache des Kylon, und merkwürdiger Weise sagt Herod. mit den Worten: οἵπερ ἔνεμον τότε τὰς Ἀθήνας etwas ganz Aehnliches von ihnen aus, wie Thuk. hier von den Archonten. Wenn nun Thuk. den Herod. gekannt hat, so sind unsere Worte als eine stillschweigende Berichtigung desselben anzusehen (s. d. Einl.). Allein es lassen sich auch beide Nachrichten vereinigen, wenn man mit Wachsmuth Hell. Alt. 1, S. 437 (2. A.) annimmt, dass die Prytanen der Naukraren, denen allerdings zu Kylons Zeit politische Bedeutung beiwohnte, den neun Archonten u. namentl. dem Archon Eponymos

10 ὁ μὲν οὖν Κύλων καὶ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἐκδιδράσκουσιν· οἱ δ' ἄλλοι ὡς ἐπιέζοντο καὶ τινες καὶ ἀπέθνησκον ὑπὸ τοῦ λιμοῦ,
 11 καθίζουσιν ἐπὶ τὸν βωμὸν ἱκέται τὸν ἐν τῇ ἀκροπόλει. ἀναστήσαντες δὲ αὐτοὺς οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν, ὡς ἐώρων ἀποθνήσκοντας ἐν τῷ ἱερῷ, ἐφ' ᾧ μηδὲν κακὸν ποιήσουσιν, ἀπαγαγόντες ἀπέκτειναν· καθεζομένους δὲ τινὰς καὶ ἐπὶ τῶν σεμνῶν θεῶν ἐν τοῖς βωμοῖς ἐν τῇ παρόδῳ διεχρήσαντο. καὶ ἀπὸ τούτου ἐναγεῖς καὶ ἀλιτῆριοι τῆς θεοῦ
 12 ἐκείνοί τε ἐκαλοῦντο καὶ τὸ γένος τὸ ἀπ' ἐκείνων. ἤλασαν μὲν οὖν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐναγεῖς τούτους, ἤλασε δὲ καὶ Κλεομένης ὁ Λακεδαιμόνιος ὕστερον μετὰ Ἀθηναίων στασιαζόντων, τοὺς τε ζῶντας ἐλαύνοντες καὶ τῶν τεθνεώτων τὰ ὅστ' ἀνελόντες ἐξέβαλον. κατῆλθον μέντοι ὕστερον, καὶ τὸ γένος αὐτῶν ἔστιν ἔτι ἐν τῇ πόλει.

127. Τοῦτο δὴ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον ἐλαύνειν δῆθεν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ Περικλέα τὸν Ξανθίππου προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν μητέρα καὶ

untergeordnet waren, also auch in der Sache des Kylon nur als Organe jener handelten.

10. τὸν βωμόν, der Pallas.

11. οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν. Wegen der Constr. v. 2, 7, 2. 11, 5. B. 134, 7. — ἐν τῷ ἱερῷ. „Cadaveribus enim pollui deorum sacra opinabantur. Cf. c. 134“. P. — ἐφ' ᾧ, unter der Bedingung dass (B. 150), gehört zu ἀναστήσαντες. — μηδὲν κακὸν ποιήσουσι, wenigstens sie nicht zu tödten, nach Herod. a. a. O. — ἐπὶ τῶν, „bei den, im Heiligthum der. Arist. Ritter 1311 καθῆσθαι μοι δοκῶ ἐπὶ τῶν σεμνῶν θεῶν“. K. Die „hehren Göttinnen“ sind die Eumeniden, Erinnyen, bei deren Tempel die Verschworenen auf ihrem Wege von der Burg nach dem Areopag vorüberkamen. — ἐν τοῖς βωμοῖς dürfte doch besser mit καθεζ. als mit διεχρ. verbunden werden. Aehnlich 138, 5 ἐν Μαγνησίᾳ ἐν τῇ ἀγορᾷ. 5, 18, 10. Dass ἐν in einigen schlechten Codd. fehlt, ist sicher nur die Folge einer unberechtigten Correctur. — διεχρήσαντο, ähnl. wie unser abthun, Lat. *conficere*. Ebenso 3, 36, 3. 6, 61, 3. vgl. ἀποχρησθαι 3, 81, 2. — ἐναγεῖς. „Be-

sonders die Alkmäoniden, deren Haupt Megakles in diesem Jahre Archon Epon. war. Diese vertriebenen Alkmäoniden stürzten im J. 510 mit spartanischer Hülfe die Pisistratiden u. kehrten damit nach Athen zurück. Sie waren aber in ihrer Verbannung aus strengen Aristokraten Volksfreunde geworden; an ihrer Spitze stand jetzt Kleisthenes. Daher stellten sich ihnen jetzt die Aristokraten unter Isagoras entgegen, denen es mit spartan. Unterstützung gelang, die Alkmäoniden zum zweiten Male zu vertreiben, 509. Doch bald wandten sich die Athener gegen den König Kleomenes, der mit Isagoras die Burg besetzt hielt, vertrieben ihn und führten die Alkmäoniden abermals zurück (κατῆλθον μέντοι ὕστερον). Herod. 5, 70 ff.“ E.

12. ἤλασαν μὲν — ἤλασε δέ, eine von Thuk. einigemal (49, 1, 2, 8, 1. 2), von Xen. dagegen sehr häufig gebrauchte Anaphora.

127. 1. δῆθεν, angeblich, ist hier dem Theile des Gedankens, zu welchem es streng genommen allein gehört, gegen den sonstigen Gebrauch vorangestellt; doch ebenso 4, 99 und zuw. bei Spätern. — τὴν

νομίζοντες ἐκπεσόντος αὐτοῦ ῥᾶον σφίσι προχωρεῖν τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οὐ μέντοι τοσοῦτον ἤλπιζον παθεῖν ἂν αὐτὸν 2 τοῦτο ὅσον διαβολὴν οἴσιν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν, ὥς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου ξυμφορὰν τὸ μέρος ἔσται ὁ πόλεμος. ὦν γὰρ δυνα- 3 τώτατος τῶν καθ' ἑαυτὸν καὶ ἄγων τὴν πολιτείαν ἠναντιοῦτο πάντα τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ οὐκ εἶα ὑπείκειν, ἀλλ' ἐς τὸν πόλεμον ὥρμα τοὺς Ἀθηναίους.

128. Ἀντεκέλευον δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Λακεδαιμονίους τὸ ἀπὸ Ταινάρου ἄγος ἐλαύνειν. οἱ γὰρ Λακεδαιμόνιοι ἀναστήσαντές ποτε ἐκ τοῦ ἱεροῦ τοῦ Ποσειδῶνος ἀπὸ Ταινάρου τῶν Εἰλώτων ἰκέτας ἀπαγαγόντες διέφθειραν· δι' ὃ δὴ καὶ σφίσιν αὐτοῖς νομίζουσι τὸν μέγαν σεισμόν γενέσθαι ἐν Σπάρτῃ. ἐκέλευον δὲ καὶ τὸ τῆς Χαλκιοίκου ἄγος ἐλαύνειν 2 αὐτούς· ἐγένετο δὲ τοιόνδε. ἐπειδὴ Πανσανίας ὁ Λακεδαι- 3 μόνιος τὸ πρῶτον μεταπεμφθεὶς ὑπὸ Σπαρτιατῶν ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τῆς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ κριθεὶς ὑπ' αὐτῶν ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν, δημοσίᾳ μὲν οὐκέτι ἐξεπέμφθη, ιδίᾳ δὲ αὐτὸς τριήρη λαβὼν Ἑρμιονίδα ἄνευ Λακεδαιμονίων ἀφικνεῖται ἐς Ἑλλήσποντον, τῷ μὲν λόγῳ ἐπὶ τὸν Ἑλληνικὸν πόλεμον, τῷ δὲ ἔργῳ τὰ πρὸς βασιλέα πράγματα πράσσειν, ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐνεχείρησεν, ἐφιέμενος Ἑλληνικῆς ἀρχῆς. εὐεργεσίαν 4 δὲ ἀπὸ τοῦδε πρῶτον ἐς βασιλέα κατέθετο καὶ τοῦ παντὸς πράγματος ἀρχὴν ἐποιήσατο· Βυζάντιον γὰρ ἐλὼν τῇ προτέρᾳ 5 παρουσίᾳ μετὰ τὴν ἐκ Κύπρου ἀναχώρησιν (εἶχον δὲ Μῆδοι αὐτό, καὶ βασιλέως προσήκοντές τινες καὶ ξυγγενεῖς [οἱ]

μητέρα. Des Perikles Mutter Agariste war eine Nichte des Kleisthenes, über welchen zu 126, 11. — προχωρεῖν. Das Präs. soll wohl die Bestimmtheit der Erwartung bezeichnen. v. 121, 4 ἀλίσκονται. 4, 127, 1. 3, 13, 4. 7, 8, 1 Herbst a. a. O. S. 18 meint, dass in den vier zuletzt angeführten Stellen u. 1, 93, 3 (wo wir anders erklären) das Praesens für das Futurum stehe, weil in einem Beisatze eine andere Handlung daneben gestellt sei, durch die das Praes. zu einer relativen Zeit werde.

2. διαβολὴν οἶσ. α., dass es ihm Hass erregen werde, nicht: dass sie etc.; denn „Thuk. verbindet φέρειν in diesem Sinne nur mit sachlichen Subjecten“ Cl.

— ξυμφορὰν, die Verwandtschaft mit den fluchbeladenen Alkmäoniden. — τὸ μέρος. zu 74, 3.

128. 1. τὸ ἀπὸ Τ. ἄγος. ἀπό drückt hier den Ursprung der Blutschuld aus und ist nicht wegen ἐλαύνειν gesetzt. vgl. zu C. 8, 2. — σεισμόν. 101, 2.

2. τῆς Χαλκιοίκου, „die Göttin im ehernen Tempel“ ist Pallas.

3. ἀπελύθη κτέ. fast wörtl. wie 95, 5. 6. — ἄνευ Λακ., iniussu Lacedaemoniorum. — πράσσειν, inf. consil.

4. κατέθετο. Dasselbe Bild, vom Niederlegen eines Schatzes, in τὴν χάριν καταθήσεσθε 33, 1. κείται σοι εὐεργεσία 129, 3.

5. Βυζάντιον. C. 94, 2. — τῇ — παρουσίᾳ. zu 44, 1. — [οἱ] hat

ἑάλωσαν ἐν αὐτῷ), τότε τούτους οὓς ἔλαβεν ἀποπέμπει βασι-
 λεῖ κρύφα τῶν ἄλλων ξυμμάχων, τῷ δὲ λόγῳ ἀπέδρασαν
 6 αὐτόν. ἔπρασσε δὲ ταῦτα μετὰ Γογγύλου τοῦ Ἑρετριέως, ὃ
 ἐπέτρεψε τό τε Βυζάντιον καὶ τοὺς αἰχμαλώτους. ἔπεμψε δὲ
 καὶ ἐπιστολὴν τὸν Γόγγυλον φέροντα αὐτῷ· ἐνεγέγραπτο δὲ
 7 τάδε ἐν αὐτῇ, ὥς ὕστερον ἀνευρέθη. „Παυσανίας ὁ ἡγεμὼν
 τῆς Σπάρτης τούσδε τέ σοι χαρίζεσθαι βουλόμενος ἀποπέμπει
 δορὶ ἐλών, καὶ γνώμην ποιῶμαι, εἰ καὶ σοὶ δοκεῖ, θυγατέρα
 τε τὴν σὴν γῆμαι καὶ σοὶ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα
 ὑποχείριον ποιῆσαι. δυνατὸς δὲ δοκῶ εἶναι ταῦτα προᾶξει μετὰ
 σοῦ βουλευόμενος. εἰ οὖν τί σε τούτων ἀρέσκει, πέμπε ἄνδρα
 πιστὸν ἐπὶ θάλασσαν δι' οὗ τὸ λοιπὸν τοὺς λόγους ποιη-
 σόμεθα.“

129. Τοσαῦτα μὲν ἡ γραφὴ ἐδήλου. Ξέρξης δὲ ἦσθη τε
 τῇ ἐπιστολῇ καὶ ἀποστέλλει Ἀρτάβαζον τὸν Φαρνάκου ἐπὶ θά-
 λασσαν καὶ κελεύει αὐτόν τὴν τε Δασκυλῖτιν σατραπείαν πα-
 ραλαβεῖν Μεγαβάτην ἀπαλλάξαντα, ὃς πρότερον ἦρχε, καὶ
 παρὰ Παυσανίαν εἰς Βυζάντιον ἐπιστολὴν ἀντεπετίθει αὐτῷ
 ὥς τάχιστα διαπέμψαι καὶ τὴν σφραγῖδα ἀποδεῖξαι, καὶ ἦν τι
 αὐτῷ Παυσανίας παραγγέλλη περὶ τῶν ἑαυτοῦ πραγμάτων,

Bekker mit Recht verdächtigt. Denn wie Thuk. an den zahlreichen Stellen, wo er sonst ἔχειν vor dem Besetzthalten einer Stadt oder eines Landes gebraucht (s. Bétant lex. p. 430 sq.), ganz sachgemäss stets nur ein einfaches Subject dazusetzt, so kann er auch hier nicht füglich sagen: „es hatten es aber die Meder und [darunter] einige Angehörige und Blutsverwandte des Königs inne“. — τῶν ἄλλων ξυμμ. ist zu erklären nach dem Gracismus οἱ πολῖται καὶ οἱ ἄλλοι ξένοι. zu 2, 14, 1. Kr. 50, 4, 11.

6. ὃ fast alle gute Codd., nicht ὃπερ, das an sich ganz passend wäre. — ἐπιστολὴν — αὐτῷ. Constr. τὸν Γ. φέροντα ἐπιστολὴν αὐτῷ; jedoch durch die gewählte Stellung (zu 18, 1) soll der Brief als das nächste und wichtigste Object der Sendung hervortreten.

7. ἀποπέμπει — ποιῶμαι. Gleicher Wechsel der Person findet sich bei Xen. Hell. 5, 1, 31 und in mehrern von Cobet nov. lectt. p.

197 sq. behandelten Stellen, wo derselbe wie an der unsrigen überall willkürlich die dritte Person in die erste ändert. — δορὶ alterthüml. und poet. Form; bei Thuk. noch 4, 96, 8, δορὶ ἐκτῆσαντο, auch bei ihm, wie man sieht, auf bestimmte Verbindungen beschränkt. — σὲ — ἀρέσκει. Auch bei and. Attikern findet sich diese Constr., bei Thuk. sonst nur der Dat.

129. 1. κελεύει — τὴν τε fängt an, als ob nachher bloss folgen sollte: καὶ ἐπιστολὴν διαπέμψαι. zu 16. — ἀντεπετίθει, als Antwortschreiben. — τὴν σφραγῖδα. „ἡ σφραγὶς τοῦ Περσῶν βασιλέως εἶχε κατὰ μὲν τινὰς τὴν βασιλέως εἰκόνα, κατὰ δὲ τινὰς τὴν Κύρου τοῦ πρώτου βασιλέως αὐτῶν, κατὰ δὲ τινὰς τὸν Δαρείου ἱππον, δι' ὃν χρημετίσαντα ἐβασίλευσεν“. Dass hier das Siegel des Briefes, nicht der Siegelring selbst, gemeint ist, schliesst Poppo mit Recht aus Xen. Hell. 7, 1, 39 vgl. mit 1, 4, 3. — ἑαυτοῦ, τοῦ Ξέρξου.

πράσσειν ὡς ἄριστα καὶ πιστότατα. ὁ δὲ ἀφικόμενος τὰ τε 2
 ἄλλα ἐποίησεν ὥσπερ εἴρητο καὶ τὴν ἐπιστολὴν διέπεμψεν·
 ἀντεγέγραπτο δὲ τάδε. „Ὡδε λέγει βασιλεὺς Ξέρξης Πανσανίᾳ 3
 καὶ τῶν ἀνδρῶν οὓς μοι πέραν θαλάσσης ἐκ Βυζαντίου ἔσωσας
 κεῖται σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐς αἰὲ ἀνάγραφτος,
 καὶ τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκομαι. καί σε μήτε νῦν μήθ’
 ἡμέρα ἐπισχέτω ὥστε ἀνεῖναι πράσσειν τι ὧν ἐμοὶ ὑπισχνῇ,
 μηδὲ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου δαπάνη κεκωλύσθω μηδὲ στρατιᾶς
 πλήθει, εἴ ποι δεῖ παραγίγνεσθαι, ἀλλὰ μετ’ Ἀρταβάζου ἀνδρὸς
 ἀγαθοῦ, ὃν σοι ἔπεμψα, πράσσε θαρσύν καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σὰ
 ὅπη κάλλιστα καὶ ἄριστα ἔξει ἀμφοτέροις.“

130. Ταῦτα λαβὼν ὁ Πανσανίας τὰ γράμματα, ὧν καὶ
 πρότερον ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν Πλα-
 ταιᾶσιν ἡγεμονίαν, πολλῷ τότε μᾶλλον ἦρτο καὶ οὐκέτι ἡδύνατο
 ἐν τῷ καθεστηκότι τρόπῳ βιοτεύειν, ἀλλὰ σκευάς τε Μηδικὰς
 ἐνδυνόμενος ἐκ τοῦ Βυζαντίου ἐξῆι καὶ διὰ τῆς Θράκης πο-
 ρευόμενον αὐτὸν Μῆδοι καὶ Αἰγύπτιοι ἐδορυφόρουν, τράπεζάν
 τε Περσικὴν παρετίθετο καὶ κατέχειν τὴν διάνοιαν οὐκ ἡδύνατο,
 ἀλλ’ ἔργοις βραχέσι προὔδηλον ἃ τῇ γνώμῃ μειζόνως ἐς
 ἔπειτα ἔμελλε πράξειν. δυσπρόσοδόν τε αὐτὸν παρεῖχε καὶ τῇ 2
 ὀργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρῆτο ἐς πάντας ὁμοίως ὥστε μηδένα δύ-
 νασθαι προσιέναι· διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἥκιστα
 ἢ ξυμμαχία μετέστη.

131. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι τό τε πρῶτον δι’
 αὐτὰ ταῦτα ἀνεκάλεσαν αὐτόν, καὶ ἐπειδὴ τῇ Ἑρμιονίδι νηὶ

3. τῶν ἀνδρῶν verb. mit εὐεργεσία: eine an den Männern bewiesene Wohlthat. zu 108, 5. — κεῖται. zu 128, 4. — ἀνάγραφτος. Die persischen Könige hielten wirklich Buch und Register über ihre Wohlthäter. Herod. 8, 85, 5. (König Philipps Schreibtafel bei Schiller!). — δεῖ παραγίγνεσθαι, sc. στρατιᾶς πλήθος.

130. 1. ὑπὸ ebenso gebraucht 6, 15, 3. v. 1, 141, 7 τῷ αὐτῷ ὑπὸ ἀπάντων ἰδίᾳ δοξάσματος. 2, 65, 9. 8, 64, 4. Das dazu gehörige Subst. hat immer passiven Sinn. — μειζόνως. Diese Form des Compar. noch 4, 19, 3. 6, 27, 3 und oft bei Andern. Von sonstigen Adj.: ἐνδεεστερώς 2, 35, 2. 4, 39, 2. χαλε-

πωτέρως 2, 50, 1. 8, 40, 2. ἀσφαλεστερώς, 4, 71, 2. μαλακωτέρως 8, 50, 3. ὑποδεεστερώς 8, 87, 4.

2. τῇ ὀργῇ, Sinnesart, Gemüthsstimmung, ein poet. Gebrauch. Man könnte zwar hier u. 140, 1 allenfalls die gewöhnliche Bedeutung festhalten, nicht aber 3, 82, 2. 8, 83, 3; es ist daher anzunehmen, dass dem Thuk. die in der Prosa nachher erloschene und erst von Spätern wieder hervorgesuchte Bedeutung des Wortes noch nicht fremd war.

131. 1. τὸ πρῶτον. 95, 3. — τῇ Ἑρμ. 128, 3. — ἐκπολιορκηθείς. Zur Sache Plut. Kimon 6. — οὕτω δῆ oft nach einem längeren Vordersatze; ähnl. τότε δῆ. — πέμ-

τὸ δεύτερον ἐκπλεύσας οὐ κελευσάντων αὐτῶν τοιαῦτα ἐφαί-
νετο ποιῶν, καὶ ἐκ τοῦ Βυζαντίου βία ὑπ' Ἀθηναίων ἐκπο-
λιορκηθεὶς ἐς μὲν τὴν Σπάρτην οὐκ ἐπανεχώρει, ἐς δὲ Κολω-
νάς τὰς Τρωάδας ~~ἰδρυθεὶς~~ πράσσων τε ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς
πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ τὴν μονὴν ποιούμε-
νος, οὕτω δὴ οὐκέτι ἐπέσχον, ἀλλὰ πέμψαντες κήρυκα οἱ
ἔφοροι καὶ σκυτάλην εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι, εἰ δὲ
2 μὴ, πόλεμον αὐτῷ Σπαρτιάτας προαγορεύειν. ὁ δὲ βουλόμενος
ὥς ἥκιστα ὑποπτος εἶναι καὶ πιστεύων χρήμασι διαλύσειν τὴν
διαβολὴν ἀνεχώρει τὸ δεύτερον ἐς Σπάρτην. καὶ ἐς μὲν τὴν
εἰρκτὴν ἐσπίπτει τὸ πρῶτον ὑπὸ τῶν ἐφόρων (ἔξεστι δὲ τοῖς
ἐφόροις τὸν βασιλέα δρᾶσαι τοῦτο), ἔπειτα διαπραξάμενος
ὑστερον ἐξῆλθε καὶ καθίστησιν ἑαυτὸν ἐς κρίσιν τοῖς βουλομέ-
νοις περὶ αὐτὸν ἐλέγχειν.

132. Καὶ φανερόν μὲν εἶχον οὐδὲν οἱ Σπαρτιάται σημεῖον,
οὔτε οἱ ἐχθροὶ οὔτε ἡ πᾶσα πόλις, ὅτῳ ἂν πιστεύσαντες βε-
βαίως ἐτιμωροῦντο ἄνδρα γένους τε τοῦ βασιλείου ὄντα καὶ ἐν
τῷ παρόντι τιμὴν ἔχοντα (Πλείσταρχον γὰρ τὸν Λεωνίδου ὄντα
2 βασιλέα καὶ νέον ἔτι ἀνεψιὸς ὢν ἐπετρόπευεν), ὑποψίας δὲ
πολλὰς παρεῖχε τῇ τε παρανομίᾳ καὶ ζηλώσει τῶν βαρβάρων
μὴ ἴσος βούλεσθαι εἶναι τοῖς παροῦσι, τὰ τε ἄλλα αὐτοῦ ἀνε-
σκόπουν, εἴ τι πού ἐξεδεδιήτητο τῶν καθεστώτων νομίμων,
καὶ ὅτι ἐπὶ τὸν τρίποδά ποτε τὸν ἐν Δελφοῖς, ὃν ἀνέθεσαν οἱ

ψαντες κήρυκα οἱ ἔφοροι καὶ σκυ-
τάλην. Solche Trennung zusammen-
gehöriger Wörter liebt Thuk. vgl.
31, 1. 121, 5. 138, 1. 2, 10, 1. 41,
4. 101, 5. 6, 11, 4. — σκυτάλην.
Schon die Alten fragten, wie Pau-
sanias, der doch jetzt ohne amtl.
Charakter war, im Besitz des zum
Lesen der geheimen Depesche noth-
wendigen Stabes sein konnte. (Die-
ser Stab musste demjenigen, um
welchen in Sparta der Riemen ge-
wickelt worden war, um dann quer-
über beschrieben zu werden, genau
entsprechen.) Wahrsch. besass er
jenen Stab als vormundschaftl. Re-
gent (132, 1 τιμὴν ἔχοντα); denn
die Vermuthung des Schol., er habe
ihn gehabt ἀπὸ τῆς πρώτης στρα-
τηγίας, erkennt man leicht als eine
sinnlose. — μὴ λείπεσθαι und προ-
αγορεύειν hängen in verschiedenem
Sinne von εἶπον ab. — εἰ δὲ μὴ,

sc. μὴ λείποιτο. So εἰ δὲ μὴ regel-
mässig auch nach negativen Aus-
drücken. v. 2, 5, 5 u. a.

2. τὸν βασιλέα, Paus. aber als
Vormund vertrat die Person des
Königs. — διαπραξάμενος, er
setzte es durch, dass er.

132. 1. ὅτῳ ἂν κτῆ., dem sie
hätten sicher genug trauen
können, um. ἂν gehört jedoch zu
ἐτιμωροῦντο. — ἀνεψιὸς ὢν. Ihre
Väter, Leonidas und Kleombrotos,
waren Brüder.

2. τοῖς παροῦσι ist Neutr.: den
bestehenden Verhältnissen. —
ἐξεδεδιήτητο. Ueb. das Augment
B. 86, 2, 4. — τὸν τρίποδα. He-
rod. 9, 81, 1 ὁ τρίπους ὁ χρύσεος
ἀνετέθη, ὁ ἐπὶ τοῦ τρικαρῆνου
ὄφις τοῦ χαλκίου ἐπεστεῶς ἄγχι-
στα τοῦ βωμοῦ. Eine nähere Be-

Ἕλληνες ἀπὸ τῶν Μήδων ἀκροθίνιον, ἤξιωσεν ἐπιγράψασθαι αὐτὸς ἰδίᾳ τὸ ἐλεγεῖον τόδε·

Ἑλλήνων ἀρχηγὸς ἐπεὶ στρατὸν ὥλεσε Μήδων,
Παυσανίας Φοῖβῳ μνημ' ἀνέθηκε τόδε.

τὸ μὲν οὖν ἐλεγεῖον οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξεκόλαψαν εὐθύς τότε 3
ἀπὸ τοῦ τρίποδος τοῦτο καὶ ἐνέγραψαν ὀνομαστὶ τὰς πόλεις
ὅσαι ξυγκαθελοῦσαι τὸν βάρβαρον ἔστησαν τὸ ἀνάθημα· τοῦ
μέντοι Παυσανίου ἀδίκημα καὶ τοῦτ' ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπειδὴ
ἐν τούτῳ καθειστήκει, πολλῷ μᾶλλον παρόμοιον πραχθῆναι
ἐφαίνετο τῇ παρούσῃ διανοίᾳ. ἐπυνθάνοντο δὲ καὶ ἐς τοὺς 4
Εἰλωτας πράσσειν τι αὐτόν, καὶ ἦν δὲ οὕτως· ἐλευθέρωσίν
τε γὰρ ὑπισχνεῖτο αὐτοῖς καὶ πολιτείαν, ἣν ξυνεπαναστῶσι
καὶ τὸ πᾶν ξυγκατεργάζωνται. ἀλλ' οὐδ' ὥς οὐδὲ τῶν Εἰλώ- 5
των μηνυταῖς τισι πιστεύσαντες ἤξιωσαν νεώτερόν τι ποιεῖν
ἐς αὐτόν, χρώμενοι τῷ τρόπῳ ὥπερ εἰώθασιν ἐς σφᾶς αὐτοὺς
μὴ ταχεῖς εἶναι περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμφισβητή-
των τεκμηρίων βουλευσαί τι ἀνήκεστον, πρὶν γε δὴ αὐτοῖς,
ὥς λέγεται, ὁ μέλλων τὰς τελευταίας βασιλεῖ ἐπιστολὰς πρὸς
Ἀρτάβαζον κομιεῖν, ἀνὴρ Ἀργίλιος, παιδικά ποτε ὦν αὐτοῦ
καὶ πιστότατος ἐκείνῳ, μηνυτὴς γίγνεται· δείσας κατὰ ἐνθύ-
μησίν τινα ὅτι οὐδεὶς πω τῶν πρὸ ἑαυτοῦ ἀγγέλων πάλιν
ἀφίκετο, καὶ παραποιησάμενος σφραγίδα, ἵνα, ἣν ψευδῆ
τῆς δόξης ἢ καὶ ἐκεῖνός τι μεταγράψαι αἰτήσῃ, μὴ ἐπιγνῶ,

schreibung des theilweise erhaltenen Denkmals bei Duncker Gesch. des Alt. 4, 852. — ἐλεγεῖον Distichon. Verfasst war es von Simonides.

3. εὐθύς τότε, gleich nach der Aufstellung des Weihgeschenks. — τοῦτ'. Die von Cl. aufgenommene Conj. Struve's τὸτ' ist ansprechend. Doch lässt sich καὶ τοῦτ' vertheidigen, wenn man καί nicht mit dem nächsten καί zusammen et — et versteht, sondern: auch dies, sodass schon auf das folg. ἐπυνθάνοντο δὲ καί (§. 4) hingewiesen wird.

4. ἐς. zu 65, 2. — καὶ — δέ, aber auch, und auch, sechsmal bei Thuk., bei den Dramatikern selten, seit Platon häufig.

5. νεώτερόν τι, etwas Ungewöhnliches, Auffallendes. v. 2, 6, 2. 4,

51, 1 u. a.; von politischen Neuerungen 4, 55, 1. 6, 27, 3. — βασιλεῖ. Ueb. d. Dat. zu 73, 1. — ἐπιστολὰς. Der Plural (Aufträge) von einem Briefe wie 8, 39, 2 u. wohl auch 4, 50, 2. — αὐτοῦ und ἐκείνῳ gehen hier beide auf dieselbe Person, wie 138, 6. τὰ δὲ ὅστ' αὖ φασὶ κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἵκαδε κελύσαντος ἐκείνου. 5, 30, 3. 6, 61, 7. Plat. Phäd. p. 106 B. und daselbst Stallb. — δείσας κτέ. Der ganze Satz bis zu Ende des Cap. ist als gleichsam parenthetische Erklärung zu fassen, bei der nicht nothwendig γάρ stehn muss (zu 2, 60, 4). Wem meine Interpunction missfällt, der würde noch eher vermuthen können, dass ὅς vor δείσας ausgefallen sei, als mit den übrigen Herausgebern, die ein Komma nach γίγνεται

λύει τὰς ἐπιστολάς, ἐν αἷς ὑπονοήσας τι τοιοῦτο προσεπεστάλθαι καὶ αὐτὸν εὗρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν.

133. Τότε δὴ οἱ ἔφοροι δείξαντος αὐτοῦ τὰ γράμματα μᾶλλον μὲν ἐπίστευσαν, αὐτήκοοι δὲ βουλευθέντες ἔτι γενέσθαι αὐτοῦ Πανσανίου τι λέγοντος, ἀπὸ παρασκευῆς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ Ταίναρον ἰκέτου οἰχομένου καὶ σκηνησαμένου διπλὴν διαφράγματι καλύβην, ἐς ἣν τῶν [τε] ἐφόρων ἐντός τινας ἔκρυψε, καὶ Πανσανίου ὡς αὐτὸν ἐλθόντος καὶ ἐρωτῶντος τὴν πρόφασιν τῆς ἰκέτειας ἦσθοντο πάντα σαφῶς, αἰτιωμένου τοῦ ἀνθρώπου τὰ τε περὶ αὐτοῦ γραφέντα καὶ τὰλλ' ἀποφαίνοντος καθ' ἕκαστον, ὡς οὐδὲν πώποτε αὐτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα διακονίαις παραβάλοιτο, προτιμηθεῖη δ' ἐν ἰσῶ τοῖς πολλοῖς τῶν διακόνων ἀποθανεῖν, κακείνου αὐτὰ ταῦτα ξυνομολογοῦντος καὶ περὶ τοῦ παρόντος οὐκ ἔωντος ὀργίζεσθαι, ἀλλὰ πίστιν ἐκ τοῦ ἱεροῦ διδόντος τῆς ἀναστάσεως καὶ ἀξιούντος ὡς τάχιστα πορεύεσθαι καὶ μὴ τὰ πρᾶσσόμενα διακωλύειν.

134. Ἀκούσαντες δὲ ἀκριβῶς τότε μὲν ἀπῆλθον οἱ ἔφοροι, βεβαίως δὲ ἤδη εἰδότες ἐν τῇ πόλει τὴν ξύλληψιν ἐποιοῦντο. λέγεται δ' αὐτὸν μέλλοντα ξυλληφθήσεσθαι ἐν τῇ ὁδῷ, ἐνὸς μὲν τῶν ἐφόρων τὸ πρόσωπον προσιόντος ὡς εἶδε, γνῶναι ἐφ' ᾧ ἐχώρει, ἄλλου δὲ νεύματι ἀφανεῖ χρησαμένου καὶ δηλώσαντος εὐνοίᾳ, πρὸς τὸ ἱερὸν τῆς Χαλκιοίκου χωρῆσαι δρόμῳ καὶ προκαταφυγεῖν· ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ τέμενος. καὶ ἐς οἴκημα οὐ μέγα ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ ἐσελθὼν, ἵνα μὴ ὑπαίθριος
2 ταλαιπωροίῃ, ἡσύχαζεν. οἱ δὲ τὸ παραυτίκα μὲν ὑστέρησαν

setzen, dem Thuk. eine starke logische Confusion aufbürden. — κτείνειν, *interficiendum*, wie in παρ' ἐχὼ ἐμαυτὸν ἐρωτᾶν, *praebeo me interrogandum*, und vielem Aehnlichen. B. 140, 2.

133. δὴ einige Hdschr., auch Vat. besser als Vulg. δέ. — διπλὴν δ. κ., eine durch eine Scheidewand getheilte Hütte. — [τε] ist mit Recht von Poppo als den Gang der Periode verwirrend für ein Glossem erklärt. Cl. vertheidigt es unbefriedigend. — παραβάλοιτο, aufs Spiel gesetzt, gefährdet (*compromittiert*) habe. Von dieser Bedeutung des Wortes (2, 44, 3. 3, 65, 3 und mit etwas kühnerer Wen-

dung 3, 14, 1) hier abzugehen, sehe ich keinen Grund. Das Med. bez. die innige Betheiligung des Dieners an dem Schicksale des Gebieters. Für die Erklärungen: getäuscht habe (alte Lexikographen); παραβόλως κατηγορήσεις ἢ ὑπόπτως διακονήσεις (Schol.); lässig bedient habe (Krüg.) vermisst man Belege. — προτιμηθεῖη, und doch der vorzügl. Ehre gewürdigt worden sei, ironisch bitter. — ἀλλὰ — ἀναστάσεως. Constr. ἀλλὰ διδόντος πίστιν (Bürgschaft, Sicherheit) τῆς ἀναστάσεως ἐκ τοῦ ἱεροῦ. zu 18, 1.

134. 1. ἐποιοῦντο. zu 105, 6. — ὡς. Ueb. die Stellung zu 77, 2. —

τῇ διώξει, μετὰ δὲ τοῦτο τοῦ τε οἰκήματος τὸν ὄροφον ἀφει-
 λον καὶ τὰς θύρας, ἔνδον ὄντα τηρήσαντες αὐτὸν καὶ ἀπολα-
 βόντες εἴσω, ἀπωκοδόμησαν, προσκαθεζόμενοί τε ἐξεπολιόρ-
 κησαν λιμῶ. καὶ μέλλοντος αὐτοῦ ἀποψύχειν ὥσπερ εἶχεν ἐν 3
 τῷ οἰκήματι, αἰσθόμενοί τε ἐξάγουσιν ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἔτι ἔμ-
 πνουν ὄντα, καὶ ἐξαχθεὶς ἀπέθανε παραχρῆμα. καὶ αὐτὸν 4
 ἐμέλλησαν μὲν ἐς τὸν Καιάδαν οὐπὲρ τοὺς κακουργοὺς ἐμ-
 βάλλειν· ἔπειτα ἔδοξε πλησίον πον κατορύξαι. ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν
 Δελφοῖς τὸν τε τάφον ὕστερον ἔχρησε τοῖς Λακεδαιμονίοις
 μετενεγκεῖν οὐπὲρ ἀπέθανε (καὶ νῦν κεῖται ἐν τῷ προτεμε-
 νίσματι, ὃ γραφῇ στῆλαι δηλοῦσι), καὶ ὡς ἄγος αὐτοῖς ὃν τὸ
 πεπραγμένον δύο σώματα ἀνθ' ἐνὸς τῇ Χαλκιοίκῳ ἀποδοῦναι.
 οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πausανίου
 ἀνέθεσαν.

135. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι, ὡς καὶ τοῦ θεοῦ ἄγος κρίναντος,
 ἀντεπέταξαν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐλαύνειν αὐτό. τοῦ δὲ Μη- 2
 δισμοῦ τοῦ Πausανίου Λακεδαιμόνιοι, πρέσβεις πέμψαντες
 παρὰ τοὺς Ἀθηναίους, ξυνεπητιῶντο καὶ τὸν Θεμιστοκλέα,
 ὡς εὗρισκον ἐκ τῶν περὶ Πausανίαν ἐλέγχων, ἡξίου τε τοῖς
 αὐτοῖς κολάζεσθαι αὐτόν. οἱ δὲ πεισθέντες (ἔτυχε γὰρ ὥστρα- 3
 κισμένος καὶ ἔχων δίκαιαν μὲν ἐν Ἀργεῖ, ἐπιφοιτῶν δὲ καὶ
 ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόννησον) πέμπουσι μετὰ τῶν Λακεδαιμο-
 νίων ἐτοίμων ὄντων ξυνδιώκειν ἄνδρας οἷς εἶρητο ἄγειν ὅπου
 ἂν περιτύχωσιν.

136. Ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς προαισθόμενος φεύγει ἐκ Πε-
 λοποννήσου ἐς Κέρκυραν, ὣν αὐτῶν εὐεργέτης. δεδιέναι δὲ

ἀφανεῖ, für andere als den Pau-
 sanias unsichtbar.

2. τηρήσαντες, nachdem sie es
 abgewartet (abgepasst), dass
 er. Mit dem Inf. 4, 26, 7. — ἀπω-
 κοδόμησαν, „verbauten durch
 Vermauerung. So τὰς ὁδοὺς ἀποι-
 κοδομήσαι 7, 73, 1.“ K.

3. ὥσπερ εἶχεν. In demselben
 Sinne Lat. *ut erat, sicut erat*, bei
 uns wie er war, wie er ging
 und stand. v. 2, 4, 6. 8, 41, 3. 42,
 1. ὥσπερ ἔχομεν 3, 30, 1. Schlecht-
 hin sofort, wie Mehrere anneh-
 men, kann es schon darum nicht
 bedeuten, weil öfter εὐθύς unmit-
 telbar daneben steht. — ἐξάγουσιν.
 Warum? vgl. zu 126, 11.

4. οὐπὲρ τοὺς κακ., sc. ἐμβάλλουσι. — πλησίον πον, sc. τοῦ Και-
 άδα. — ὡς ἄγος ὃν τὸ πεπρα. Dieser
 absolute Acc. mit ὡς, zum Ausdruck
 subjectiver Urtheile, noch 8, 66, 5
 ἀλλήλοις — ὑπόπτως προσήεσαν οἱ
 τοῦ δήμου, ὡς μετέχοντά τινα τῶν
 γιγνομένων. 4, 5, 1. 6, 24, 3. 7,
 31, 4.

135. Ueber die Themistokles-
 Episode s. unsere Einleitung S.
 XVII f.

3. ἔτυχε γὰρ κτέ. enthält nicht
 den Grund von πεισθέντες, sondern
 von πέμπουσι κτέ. Ueber d. Stel-
 lung der Parenthese zu 57, 6.

136. 1. εὐεργέτης. „Nach dem
 Schol. verhinderte Them., dass die

φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπέχθεσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἡπει-
 2 ρον τὴν καταντικρὺ. καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν προστεταγμέ-
 νων κατὰ πύστιν ἢ χωροίῃ, ἀναγκάζεται κατὰ τι ἄπορον παρὰ
 Ἀδμητον τὸν Μολοσσῶν βασιλέα, ὄντα αὐτῷ οὐ φίλον, κατα-
 3 λῦσαι. καὶ ὁ μὲν οὐκ ἔτυχεν ἐπιδημῶν, ὁ δὲ τῆς γυναικὸς
 ἱκέτης γενόμενος διδάσκεται ὑπ' αὐτῆς τὸν παῖδα σφῶν λα-
 4 βῶν καθέζεσθαι ἐπὶ τὴν ἐστίαν. καὶ ἐλθόντος οὐ πολὺ ὕστε-
 ρον τοῦ Ἀδμήτου δημοῖ τε ὅς ἐστι καὶ οὐκ ἀξιοῖ, εἴ τι ἄρα
 αὐτὸς ἀντεῖπεν αὐτῷ Ἀθηναίων δεομένῳ, φεύγοντα τιμωρεῖ-
 σθαι. καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενέστερος ἐν τῷ παρ-
 όντι κακῶς πάσχειν, γενναῖον δὲ εἶναι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ
 ἴσου τιμωρεῖσθαι. καὶ ἅμα αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ
 οὐκ ἐς τὸ σῶμα σώζεσθαι ἐναντιωθῆναι, ἐκείνῳ δ' ἂν, εἰ
 ἐκδοίῃ αὐτόν (εἰπὼν ὑφ' ὧν καὶ ἐφ' ᾧ διώκεται), σωτηρίας ἂν
 τῆς ψυχῆς ἀποστερηῇσαι.

137. Ὁ δὲ ἀκούσας ἀνίστησί τε αὐτὸν μετὰ τοῦ ἑαυτοῦ
 υἱέος (ὥσπερ καὶ ἔχων αὐτὸν ἐκαθέζετο, καὶ μέγιστον ἦν ἱκέ-
 τευμα τοῦτο) καὶ ὕστερον οὐ πολλῷ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ
 Ἀθηναίοις ἐλθοῦσι καὶ πολλὰ εἰποῦσιν οὐκ ἐκδίδωσιν, ἀλλ'
 ἀποστέλλει βουλόμενον ὡς βασιλέα πορευθῆναι ἐπὶ τὴν ἐτέραν
 2 θάλασσαν περὶ Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. ἐν ἣ ὀλκάδος
 τυχὼν ἀναγομένης ἐπ' Ἰωνίας καὶ ἐπιβὰς καταφέρεται χειμῶνι
 ἐς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον ὃ ἐπολιόρκει Νάξον. καὶ ἦν γὰρ

Kerk. wegen ihrer Nichttheilnahme am Perserkriege bestraft wurden; nach Plut. Them. 24. schlichtete er einen Streit zwischen den Kerk. und Korinth. zu Gunsten der Erstern.“ E.

2. κατὰ τι ἄπορον, wegen irgend einer Rathlosigkeit, ist wenig angemessen; viell. hat die Conj. κατὰ τὸ ἄπορον das Richtige getroffen.

3. καθέζεσθαι hat Krüg. mit Recht geschrieben für καθίζεσθαι, weil Thuk. wohl καθίζειν, nicht aber das Med. gebraucht.

4. οὐκ ἀξιοῖ. zu 77, 3. — δεομένῳ, näml. um Hülfe oder Bündniss. — ἀσθενέστερος, obwohl fast ohne handschriftliche Autorität, scheint doch das einzig Richtige, da ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενεστε-

ρον, um nur überhaupt einen Sinn zu geben, die äusserst harte und unglaubl. Erklärung nöthig macht: von einem weit Machtlosern als jener. Poppo u. Cl. behalten den Genet. bei; des Letztern Behauptung jedoch, dass der Nomin. einen wenig passenden Sinn gebe, ist meines Erachtens unbegründet. — ἀπὸ τοῦ ἴσου, von der gleichen Lage aus, bei gleicher L. — χρείας τινός, hinsichtl. eines Begehrens. M. 338. Wegen dieser Bedeutung des Gen. kann auch sogleich die Variation eintreten ἐς τὸ σῶμα σώζεσθαι. — σῶμα ohne Art. So öfter ψυχῇ, σῶμα und die Theile desselben. K. 50, 2, 13. — εἰπὼν. zu 87, 2. — ἂν — ἅν. zu 36, 3.

137. 2. Νάξον. 98, 4. — καὶ ἦν

ἀγνώως τοῖς ἐν τῇ νηί, δείσας φράζει τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστὶ καὶ δι' ἃ φεύγει, καὶ εἰ μὴ σώσει αὐτόν, ἔφη ἐρεῖν ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει· τὴν δὲ ἀσφάλειαν εἶναι μηδέν· ἐκβῆναι ἐκ τῆς νεὸς μέχρι πλοῦς γένηται· πειθομένῳ δ' αὐτῷ χάριν ἀπομνήσεσθαι ἀξίαν. ὁ δὲ ναύκληρος ποιεῖ τε ταῦτα καὶ ἀποσαλεύσας ἡμέραν καὶ νύκτα ὑπὲρ τοῦ στρατοπέδου ὕστερον ἀφικνεῖται εἰς Ἑφεσον. καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς ἐκεῖνόν τε 3 ἐθεράπευσε χρημάτων δόσει (ἦλθε γὰρ αὐτῷ ὕστερον ἐκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἀργους ἃ ὑπεξέκειτο), καὶ μετὰ τῶν κάτω Περσῶν τινος πορευθεὶς ἄνω ἐσπέμπει γράμματα εἰς βασιλέα Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ βασιλεύοντα. ἐδήλου δ' ἡ γραφὴ ὅτι „Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σέ, ὃς κακὰ 4 μὲν πλεῖστα Ἑλλήνων εἴγρασμαι τὸν ὑμέτερον οἶκον, ὅσον χρόνον τὸν σὸν πατέρα ἐπιόντα ἐμοὶ ἀνάγκη ἡμυνόμην, πολὺ δ' ἔτι πλείω ἀγαθὰ, ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί, ἐκείνῳ δὲ ἐν ἐπικινδύνῳ πάλιν ἡ ἀποκομιδὴ ἐγίγνετο. καὶ μοι εὐεργεσία ὀφείλεται (γράψας τὴν ἐκ Σαλαμῖνος προάγγελσιν τῆς ἀναχωρήσεως καὶ τὴν τῶν γεφυρῶν, ἣν ψευδῶς προσεποιή-

γράφ. zu 31, 2. — γένηται. So noch der blosse Conj. (ohne ἄν) nach μέχρ' οὐ: 3, 28, 2. 4, 16, 2. 41, 1. 46, 3. nach πρίν: 6, 10, 5. 29, 2. 38, 2. 8, 9, 1. 3. nach dem Pron. rel.: 3, 43, 5. 4, 17, 2. 18, 4. 7, 77, 5. Häufig ist dieser Gebrauch bei den Tragikern. — ὑπὲρ τοῦ στρατ., über dem Lager, diesem gegenüber auf hoher See. v. 112, 4. 8, 95, 5.

3. εἰς βασιλέα, in den Palast des Königs. Dieses εἰς bei Personen im Sing. ist in der att. Prosa nicht ganz sicher, da fast an allen Stellen (auch hier) die Varianten ὡς oder πρὸς vorkommen. Doch scheint es den Rednern nicht abgesprochen werden zu dürfen und auch bei Arist. Plut. 237 ächt zu sein (Sintenis zu Plut. Perikl. p. 305 sqq.). Nicht ganz gleichartig ist 3, 3, 6 εἰς τὸν Μαλόεντα. 4, 67, 2 εἰς τὸν Ἐνυάλιον. Arist. Vög. 618 εἰς Ἀμυῶν' ἐλθόντες, weil hier der Name des Gottes für den Tempel steht, etwa wie ὁ Τεμενίτης (eigtl. Apollon) Thuk. 6, 75, 1. 100, 2 einen Stadttheil von Syracus bezeichnet.

4. ὅτι ist die bekannte, für uns pleonast. Einführung der directen Rede. v. 139, 3. 4, 38, 3. — ἐν ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί, sc. ἐγίγνετο. Ueb. die Ausdrucksweise zu C. 7. — πάλιν. zu 120, 2. — γράψας. Die Zurückbeziehung auf ἐδήλου ἡ γραφὴ ist verdunkelt, daher die Subj. nicht stimmen. zu 87, 2. — προάγγ. τῆς ἀναχ., „die Aufforderung zum Rückzuge, als Rath an den König gerichtet. Dies kann προάγγελσις bedeuten, etwa wie προειπεῖν. Der Genit. steht wie bei ὑπόμνησις 2, 88, 3. 4, 17, 3. bei παραίνεσις 4, 59, 3. παρακέλευσις 5, 69, 2. Ueber die Sache Herod. 8, 110. Zu erklären: die Meldung, dass die Hellenen von Salamis entweichen wollten, widerspricht dem Vorhergehenden: ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί. — Προάγγελσις scheint sonst nicht vorzukommen.“ K. Uebrigens befand sich nach Herod. die griechische Flotte bereits bei Andros, als Them. diese zweite Botschaft an den Xerxes sandte; auch hatte nach ihm Them. wirklich die Abbrechung der Brücke über

σατο, τότε δι' αὐτὸν οὐ διάλυσιν) καὶ νῦν ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρειμι διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν. βούλομαι δ' ἐνιαυτὸν ἐπισχῶν αὐτός σοι περὶ ὧν ἤκω δηλῶσαι.“

138. Βασιλεὺς δέ, ὥς λέγεται, ἐθαύμασέ τε αὐτοῦ τὴν διάνοιαν καὶ ἐκέλευε ποιεῖν οὕτως. ὁ δ' ἐν τῷ χρόνῳ ὃν ἐπέσχε τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἠδύνατο κατενόησε καὶ τῶν
 2 ἐπιτηδευμάτων τῆς χώρας· ἀφικόμενος δὲ μετὰ τὸν ἐνιαυτὸν γίγνεται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος οὐδεὶς πω Ἑλλήνων διὰ τε τὴν προὔπαρχουσαν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἦν ὑπετίθει αὐτῷ δουλῶσειν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ πεῖραν δι-
 3 δοὺς ξυνετὸς φαίνεσθαι. ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς, βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας, καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἀξίος θαυμάσαι· οἰκεία γὰρ ξυνέσει, καὶ οὔτε προμα-
 θὼν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθὼν, τῶν τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνώμων καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἀριστος εἰκαστής. καὶ ἃ μὲν μετὰ
 χειρὸς ἔχοι, καὶ ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὧν δὲ ἄπειρος εἴη, κρῖ-
 ναι ἱκανῶς οὐκ ἀπήλλακτο, τό τε ἄμεινον ἢ χειρὸν ἐν τῷ ἀφρα-
 νεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα. καὶ τὸ ξύμπαν εἶπεῖν, φύσεως μὲν
 4 δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχε-
 διάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν,

den Hellespont verhindert, und damit lässt sich des Thuk. Angabe vereinigen, wenn man *ψευδῶς προσεπ.* mit Einigen erklärt: sich fälschlich zum Verdienst anrechnete. — *τὴν* — *οὐ διάλυσιν*. Ebenso die Negat. beim Subst. 3, 95, 2. 5, 35, 2. 50, 4. *οὐκέτι* 7, 34, 6.

138. 2. *τοῦ* — *δουλῶσειν*. Dieselbe Art Doppelconstr. wie in *ἐπιθυμία τῶν ἀνδρῶν κομίσασθαι* und Aehnlichem. zu 23, 6.

3. Der folg. Charakteristik des Them. steht an Gediegenheit und eingehender Genauigkeit nur die des Perikles zur Seite 2, 65, 5 ff. — *ἦν γὰρ κτέ.* Ich habe jetzt, wie die übrigen neuesten Ausg., die zuerst von Emperius empfohlene Interpunktion angenommen. Sonst verband man *ἦν δηλώσας*, bedenklich

wegen des sonst bei Thuk. nicht so mit *εἶναι* verbundenen Partic. Aor. — *ἐς αὐτό*. Ueber das Neutr. zu 122, 3. — *γνώμων*, Beurtheiler. — *τῶν μελλόντων* von *εἰκαστής*, und *τοῦ γενησομένου* von *ἐπὶ πλεῖστον* abhängen zu lassen, ist der Symmetrie mit dem Vorigen entsprechender als umgekehrt. Ueber die Substantivbildung *εἰκαστής* zu 70, 3. — *μετὰ χειρὸς ἔχοι*, unter Händen hatte. vgl. Herod. 7, 16, 6. — *ἐξηγήσασθαι*, darzustellen, als Redner. — *οὐκ ἀπήλλακτο* fast = *οὐκ ἀδύνατος ἦν*, daher mit dem blossen Inf. — *μελέτης βραχ.* wörtl.: durch Kürze der Vorbereitung, d. i. weil er nur einer kurzen Vorbereitung bedurfte. — *αὐτοσχ. τὰ δ.*, auf der Stelle das Zweckmässige treffen, in Thaten sowohl als in Worten.

4. *φαρμάκῳ*, nach einer sehr ver-

ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο. μνημεῖον μὲν οὖν αὐτοῦ ἐν Μαγνησίᾳ ἐστὶ τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ 5 ἀγορᾷ· ταύτης γὰρ ἦρχε τῆς χώρας, δόντος βασιλέως αὐτῷ Μαγνησίαν μὲν ἄρτον, ἣ προσέφερε πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ, Λάμψακον δὲ οἶνον (ἐδόκει γὰρ πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι), Μυοῦντα δὲ ὄψον. τὰ δὲ ὅσα φασὶ κομισθῆναι 6 αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θάπτειν ὥς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. τὰ μὲν κατὰ Πανσανίαν τὸν Λακεδαιμόνιον καὶ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον, λαμπροτάτους γενομένους τῶν καθ' ἑαυτοὺς Ἑλλήνων, οὕτως ἐτελεύτησεν.

139. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἐπὶ μὲν τῆς πρώτης πρεσβείας τοιαῦτα ἐπέταξάν τε καὶ ἀντεκελεύσθησαν περὶ τῶν ἐναγῶν τῆς ἐλάσεως· ὕστερον δὲ φοιτῶντες παρ' Ἀθηναίους Ποτιδαίας τε ἀπανίστασθαι ἐκέλευον καὶ Αἴγιναν αὐτόνομον ἀφιέναι, καὶ μάλιστα γὰρ πάντων καὶ ἐνδηλότατα προὔλεγον τὸ περὶ Μεγαρέων ψήφισμα καθελούσι μὴ ἂν γενέσθαι πόλεμον, ἐν ᾧ εἶρητο αὐτοὺς μὴ χρῆσθαι τοῖς λιμέσι τοῖς ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀρχῇ μηδὲ τῇ Ἀττικῇ ἀγορᾷ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι οὔτε 2 τᾶλλα ὑπήκουον οὔτε τὸ ψήφισμα καθήρουν, ἐπικαλοῦντες ἐπεργασίαν Μεγαρεῦσι τῆς γῆς τῆς ἱερᾶς καὶ τῆς ἀορίστου καὶ ἀνδραπόδων ὑποδοχὴν τῶν ἀφισταμένων. τέλος δὲ ἀφικο- 3 μένων τῶν τελευταίων πρέσβεων ἐκ Λακεδαίμονος, Ῥαμφίου τε καὶ Μελησίππου καὶ Ἀγησάνδρου, καὶ λεγόντων ἄλλο μὲν οὐδὲν ὦν πρότερον εἰώθεσαν, αὐτὰ δὲ τάδε, ὅτι Λακεδαιμόνιοι βούλονται τὴν εἰρήνην εἶναι, εἴη δ' ἂν εἰ τοὺς Ἕλληνας αὐτονόμους ἀφεῖτε, ποιήσαντες ἐκκλησίαν οἱ Ἀθηναῖοι γνώμας σφίσιν αὐτοῖς προὔτίθεσαν, καὶ ἐδόκει ἅπαξ περὶ ἀπάν-

breiteten Sage, durch geronnenes Ochsenblut.

5. ἐν Μαγν. τῇ Ἀσ. „und zwar ad Maeandrum (Diod. 11, 57), nicht ad Sipylum“ Cl. — πολυοινότατον, der weinreichste Ort. Das Neutr., obgleich ἡ Λάμψακος Subj. ist. v. 4, 76, 3 ἐστὶ δὲ ἡ Χαιρώνεια ἔσχατον τῆς Βοιωτίας.

6. φασὶ — οἴκαδε, fast nachlässig bequeme Wortstellung. — Wohl nur ein ungenaues Wiedergeben dieser Stelle ist es, wenn Spätere berichten, die Verwandten des Them. hätten dessen Gebeine

nach Attika gebracht. — αὐτοῦ und ἐκείνου auf dieselbe Person bezogen. zu 132, 5.

139. Anschluss an 126, 2.

1. τῶν — ἐλάσ. Constr. τῆς ἐλάσεως τῶν ἐναγῶν.

2. ἱερᾶς, heilig der Demeter und Persephone. — τῆς ἀορίστου, des nicht abgegränzten, zwischen Athen und Megara streitigen und deshalb unbebaut zu lassenden Bodens. Durch die Wiederholung des Art. wird dieser von τῆς ἱερᾶς unterschieden.

3. ὅτι. zu 137, 4.

4 των βουλευσαμένους ἀποκρίνασθαι. καὶ παριόντες ἄλλοι τε πολλοὶ ἔλεγον, ἐπ' ἀμφοτέρω γιννόμενοι ταῖς γνώμας καὶ ὡς χρὴ πολεμεῖν καὶ ὡς μὴ ἐμπόδιον εἶναι τὸ ψήφισμα εἰρήνης, ἀλλὰ καθελεῖν, καὶ παρελθὼν Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, ἀνὴρ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον πρῶτος Ἀθηναίων, λέγειν τε καὶ πράσσειν δυνατώτατος, παρήνει τοιάδε.

140. „Τῆς μὲν γνώμης, ὧς Ἀθηναῖοι, αἰεὶ τῆς αὐτῆς ἔχομαι μὴ εἶκιν Πελοποννησίοις, καίπερ εἰδὼς τοὺς ἀνθρώπους οὐ τῇ αὐτῇ ὀργῇ ἀναπειθομένους τε πολεμεῖν καὶ ἐν τῷ ἔργῳ πράσσοντας, πρὸς δὲ τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρεπομένους. ὁρῶ δὲ καὶ νῦν ὁμοῖα καὶ παραπλήσια συμβουλευτέα μοι ὄντα, καὶ τοὺς ἀναπειθομένους ὑμῶν δικαίῳ τοῖς κοινῇ δόξασιν, ἣν ἄρα τι καὶ σφαλλώμεθα, βοηθεῖν, ἢ μηδὲ κατορθοῦντας τῆς ξυνέσεως μεταποιεῖσθαι. ἐνδέχεται γὰρ τὰς ξυμφορὰς τῶν πραγμάτων οὐχ ἥσσον ἀμαθῶς χωρῆσαι ἢ καὶ τὰς διανοίας τοῦ ἀνθρώπου· διόπερ καὶ τὴν τύχην, ὅσα ἂν 2 παρὰ λόγον συμβῇ, εἰώθαμεν αἰτιᾶσθαι. Λακεδαιμόνιοι δὲ πρότερόν τε δῆλοι ἦσαν ἐπιβουλεύοντες ἡμῖν καὶ νῦν οὐχ ἥκιστα. εἰρημένον γὰρ δίκας μὲν τῶν διαφόρων ἀλλήλοις διδόναι καὶ δέχεσθαι, ἔχειν δὲ ἑκατέρους ἃ ἔχομεν, οὔτε αὐτοὶ δίκας πω ἥτησαν οὔτε ἡμῶν διδόντων δέχονται, βούλονται δὲ πολέμῳ μᾶλλον ἢ λόγοις τὰ ἐγκλήματα διαλύεσθαι, καὶ ἐπι-

4. ἐπ' ἀμφοτέρω γινν., für das Eine oder das Andere sich aussprechend. Das blosse γίγνεσθαι mit Präpos. wird öfter zur Phrasenbildung angewendet: κατὰ ξυστάσεις γ., sich zusammenrotten, κατὰ ξυλλόγους γ., Versammlungen halten, ἐκ τοῦ ἴσου γ., gleichstehen.

140. Die Rede des Perikles, ein Abbild von dem hohen Sinne dieses einzigen Staatsmannes, empfiehlt eine Politik, welche Würde und Kraft mit gleicher Besonnenheit vereinigt. Die günstigen Chancen des nachdrückl. angerathenen Krieges für Athen werden ins Licht gestellt, Eroberungsgelüste warnend zurückgewiesen, zuletzt Rathschläge über die an Sparta zu ertheilende Antwort gegeben.

1. τοὺς ἀνθρώπους κτέ. Wegen des Gedankens vgl. 120, 5. — ὀργῇ. zu 130, 2. — τὰς γνώμας, in ihren Meinungen. τρεπομένους ist Pas-

siv. — τοῖς κοινῇ δόξασιν, *iis quae publice visa fuerint*, nicht *sunt*. — κατορθοῦντας, wenn sie Glück haben mit den Uebrigen, also der Sache nach = κατορθούντων ἡμῶν, wie es ja auch dem ἦν — σφαλλώμεθα correspondiert. — τὰς ξυμφορὰς τῶν πρ., die Erfolge der Unternehmungen — ἀμαθῶς unberechenbar, gegen den gewönl. Sprachgebrauch passiv. vgl. zu 36, 1.

2. Λακεδαιμόνιοι δέ. Rascher Uebergang zur Sache. — οὐχ ἥκιστα = μάλιστα. — εἰρημένον. zu 74, 1. — δίκας, Rechtsverfahren vor dem Austrägal-Gericht. — διαφορῶν. P. u. Kr. διαφορῶν mit einem Theile der guten Hdschr. (nicht aber, wie Beide irrthüml. angeben, mit den besten überhaupt; s. Bekk. u. Arn.). Ersteres empfiehlt sich mehr wegen 78, 4, für Letzteres lässt sich anführen 7, 18, 3. — ἡμῶν διδόντων. 78, 4.

τάσσοντες ἤδη καὶ οὐκέτι αἰτιώμενοι πάρεσιν. Ποτιδαίας τε 3
 γὰρ ἀπανίστασθαι κελεύουσι καὶ Αἴγιναν αὐτόνομον ἀφιέναι
 καὶ τὸ Μεγαρέων ψήφισμα καθαιρεῖν· οἱ δὲ τελευταῖοι οἶδε
 ἦκοντες καὶ τοὺς Ἕλληνας προαγορεύουσιν αὐτονόμους ἀφιέ-
 ναι. ὑμῶν δὲ μηδεὶς νομίση περὶ βραχέος ἂν πολεμεῖν, εἰ τὸ 4
 Μεγαρέων ψήφισμα μὴ καθέλοιμεν, ὅπερ μάλιστα προὔχονται,
 εἰ καθαιρεθείη, μὴ ἂν γίγνεσθαι τὸν πόλεμον, μηδ' ἐν ὑμῖν
 αὐτοῖς αἰτίαν ὑπολίπησθε ὥς διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε. τὸ γὰρ 5
 βραχὺ τι τοῦτο πᾶσαν ὑμῶν ἔχει τὴν βεβαίωσιν καὶ πείραν
 τῆς γνώμης, οἷς εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μεῖζον εὐθύς
 ἐπιταχθήσεσθε ὥς φόβῳ καὶ τοῦτο ὑπακούσαντες· ἀπισχυρισά-
 μενοι δὲ σαφὲς ἂν καταστήσατε αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ ἴσου ὑμῖν
 μᾶλλον προσφέρεισθαι.

141. „Αὐτόθεν δὴ διανοήθητε ἢ ὑπακούειν πρὶν τι
 βλαβῆναι, ἢ εἰ πολεμήσομεν, ὥς ἔμοιγε ἄμεινον δοκεῖ εἶναι,
 καὶ ἐπὶ μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει μὴ εἰζόντες
 μηδὲ ξὺν φόβῳ ἔζοντες ἃ κεκτήμεθα. τὴν γὰρ αὐτὴν δύναται
 δούλωσιν ἢ τε μεγίστη καὶ ἐλαχίστη δικαίωσις ἀπὸ τῶν ὁμοίων
 πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασσομένη. τὰ δὲ τοῦ πολέμου καὶ 2
 τῶν ἑκατέρους ὑπαρχόντων ὥς οὐκ ἀσθενέστερα ἔχομεν, γῶτε
 καθ' ἕκαστον ἀκούοντες. αὐτουργοί τε γὰρ εἰσι Πελοποννή- 3
 σιοι καὶ οὔτε ἰδίᾳ οὔτε ἐν κοινῷ χρήματά ἐστιν αὐτοῖς, ἔπειτα

3. Μεγαρέων. Ueb. den Gen. zu 108, 5.

4. ὅπερ nehme ich als Obj. zu προὔχονται, das Folg. als Epexe-gese: welchen (Beschluss) sie am meisten zum Vorwand nehmen, dass näml. (indem sie sagen, dass), wenn er aufgehoben würde, der Krieg nicht ausbrechen werde. Die andere Erklärung nach der Analogie der bekannten Anticipation ὃν οἶδα οἷός ἐστιν findet Kr. mit Recht grammatisch bedenkl. wegen des εἰ wenn, seiner eigenen aber, die ὅπερ als Nom. zu καθαιρεθείη zieht, steht die Stellung sehr entgegen. — αἰτίαν, Vorwurf. — ἐπολεμήσατε, Krieg angefangen habt. zu C. 3, 2.

5. τὸ γὰρ βραχὺ τι τοῦτο, „denn dieses als etwas Geringses Betrachtete“. K. — ὑμῶν verb. mit τῆς γνώμης. — οἷς als wenn ein πρὸς

αὐτούς vorang. wäre. Uebers.: denn wenn ihr ihnen etc. — ἀπὸ τοῦ ἴσου, und nicht als Befehlende (ἐπιτάσσοντες §. 2).

141. 1. εἰζόντες von διανοήθητε abhäng., neben ὑπακούειν, ein leichter Wechsel der Constr.: Entschliesst euch entweder zu gehorchen, oder als Männer, die nicht weichen werden. — δύναται, gilt, bedeutet. v. 3, 46, 2. 6, 36, 2. 40, 2. 7, 58, 3, wo jedoch das Obj. immer in dem Neutr. eines Pron. oder Adj. besteht. vgl. zu 6, 82, 4. — ὁμοίων ist Masc.

2. Was über die „Kriegsmittel und die Beschaffenheit der beiderseitigen Hülfquellen“ (τὰ — ὑπαρχόντων) folgt, ist eine fortlaufende Kritik der Behauptungen des Korinthiers 121 f. — ὥς nachgestellt. zu 77, 2.

3. αὐτουργοί, was 142, 7 γεωργοί, entgegengesetzt den seefah-

χρονίων πολέμων καὶ διαποντίων ἄπειροι διὰ τὸ βραχέως αὐ-
 4 τοὶ ἐπ' ἀλλήλους ὑπὸ πενίας ἐπιφέρειν. καὶ οἱ τοιοῦτοι οὔτε
 ναῦς πληροῦντες οὔτε πεζὰς στρατιάς πολλάκις ἐκπέμπειν
 δύνανται, ἀπὸ τῶν ἰδίων τε ἅμα ἀπόντες καὶ ἀπὸ τῶν αὐτῶν
 5 δαπανῶντες καὶ προσέτι καὶ θαλάσσης εἰργόμενοι· αἱ δὲ πε-
 ριουσίαι τοὺς πολέμους μᾶλλον ἢ αἱ βίαιοι ἐσφοραὶ ἀνέχουσιν.
 σώμασί τε ἐτοιμότεροι οἱ αὐτουργοὶ τῶν ἀνθρώπων ἢ χρήμασι
 πολεμεῖν, τὸ μὲν πιστὸν ἔχοντες ἐκ τῶν κινδύνων καὶ περι-
 γενέσθαι, τὸ δὲ οὐ βέβαιον μὴ οὐ προαναλώσειν, ἄλλως τε
 καὶ παρὰ δόξαν, ὅπερ εἰκός, ὁ πόλεμος αὐτοῖς μηκύνηται.
 6 μάχῃ μὲν γὰρ μιᾷ πρὸς ἅπαντας Ἑλληνας δυνατοὶ Πελοπον-
 νήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἀντισχεῖν, πολεμεῖν δὲ μὴ πρὸς ὁμοίαν
 ἀντιπαρασκευὴν ἀδύνατοι, ὅταν μήτε βουλευτηρίῳ ἐνὶ χρό-
 μενοι παραχρῆμά τι ὀξέως ἐπιτελῶσι, πάντες τε ἰσόψηφοι
 ὄντες καὶ οὐχ ὁμόφυλοι τὸ ἐφ' ἑαυτὸν ἕκαστος σπεύδῃ· ἐξ ὧν
 7 φιλεῖ μηδὲν ἐπιτελὲς γίγνεσθαι. καὶ γὰρ οἱ μὲν ὥς μάλιστα
 τιμωρήσασθαι τινα βούλονται, οἱ δὲ ὥς ἥκιστα τὰ οἰκεῖα φθεῖ-
 ραι. χρόνιοί τε ξυνιόντες ἐν βραχεῖ μὲν μορίῳ σκοποῦσιν τε

renden Ath., aber zugleich die
 Selbstarbeit bezeichnend, die
 dort nicht, wie in Athen, durch
 Sklavenmassen unnöthig gemacht
 wird. Solche αὐτουργοὶ gelten na-
 türlicher dem Ath. für arm. — οὔτε
 ἰδίᾳ κτέ. zu 121, 3. — βραχέως
 von der Zeit. — ἐπιφέρειν, sc. πο-
 λέμους. Wegen des Gedankens vgl.
 80, 3.

4. ναῦς verb. auch mit ἐκπέμ-
 πειν. — ἀπὸ — ἀπόντες, also ihre
 Aecker nicht bearbeiten können. —
 ἀπὸ — δαπανῶντες, nicht vom Solde,
 wie die Ath.

5. αἱ περιουσίαι, die Ueber-
 schüsse, die vorrätigen Gel-
 der. — αἱ βίαιοι εἰσφ., wie sie
 der Korinth. vorschlug 121, 5. —
 τὸ μὲν zu beziehen auf σώματα,
 τὸ δὲ auf χρήματα: von jenen
 das Vertrauen hegend, dass
 sie —, von diesen aber nicht
 die Sicherheit, sie nicht vor-
 her (vor dem Ende des Krieges)
 zu erschöpfen. — μὴ οὐ der
 Regel gemäss wegen der vorang.
 Negation. K. 67, 12, 6. vgl. zu 2,
 93, 3.

6. μὴ πρὸς ὁμ., eigentl. μὴ πο-
 λεμοῦντες πρὸς ὁμ. v. 91. 7. —
 ὅταν kann nicht schlechthin heis-
 sen, da, weil, wie ὅτε, sondern
 es behält seine gewöhl. Bedeu-
 tung: sie sind unfähig, wann
 sie, so lange sie. Inzwischen
 weiss jeder Zuhörer, dass das, was
 der Redner als eventuell hinstellt,
 wirklich so ist bei den Peloponne-
 siern. Krüg. vergleicht passend 142,
 1. — μήτε. Die Negation verneint,
 wie häufig, zugleich das Partic.
 und das Verb. fin. — βουλευτηρίῳ
 ἐνί. Der pelop. Symmachie, deren
 Mitglieder alle unabhängig und
 gleich stimmberechtigt waren, fehlte
 es an einem einheitl. Berathungs-
 organe. — τὸ ἐφ' ἑαυτὸν, das, was
 ihn angeht, sein Interesse;
 doch ist der Acc. nicht ohne Be-
 denken; denn 4, 28, 1 und die von
 Porson zu Eurip. Orest. 1338 ange-
 führten Stellen sind etwas verschie-
 den. C. 17 steht τὸ ἐφ' ἑαυτῶν
 μόνον προορώμενοι. Auch an uns.
 St. lesen daher Andere, freil. mit
 geringer handschriftl. Autorität,
 ἐφ' ἑαυτῶν.

7. μορίῳ, näml. τοῦ χρόνου. —

τῶν κοινῶν, τῷ δὲ πλέονι τὰ οἰκεῖα πράσσουσι. καὶ ἕκαστος οὐ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἶεται βλάψειν, μέλειν δέ τινι καὶ ἄλλῳ ὑπὲρ ἑαυτοῦ τι προῖδεῖν, ὥστε τῷ αὐτῷ ὑπὸ ἀπάντων ἰδίᾳ δοξάσματος λανθάνειν τὸ κοινὸν ἀθρόον φθειρόμενον.

142. „Μέγιστον δέ, τῇ τῶν χρημάτων σπάνει κωλύονται, ὅταν σχολῇ αὐτὰ ποριζόμενοι διαμέλλωσι· τοῦ δὲ πολέμου οἱ καιροὶ οὐ μενετοί. καὶ μὴν οὐδ' ἡ ἐπιτείχισις οὐδὲ 2 τὸ ναυτικὸν αὐτῶν ἄξιον φοβηθῆναι. τὴν μὲν γὰρ χαλεπὸν 3 καὶ ἐν εἰρήνῃ πόλιν ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι, ἣ που δὴ ἐν πολεμίᾳ τε καὶ οὐχ ἥσσον ἐκείνοις ἡμῶν ἀντεπιτετειχισμένων· φρούριον δ' εἰ ποιήσονται, τῆς μὲν γῆς βλάπτοιεν ἄν 4 τι μέρος καταδρομαῖς καὶ αὐτομολίαις, οὐ μέντοι ἱκανὸν γε ἔσται ἐπιτειχίζειν τε κωλύειν ἡμᾶς πλεύσαντας εἰς τὴν ἐκείνων

παρά, wegen. M. 588, δ. — ἑαυτοῦ geht auf ἕκαστος. — Wegen ὑπό und ἰδίᾳ zu 130, 1. 95, 5.

142. 1. μέγιστον δέ, was aber das Wichtigste ist. Häufiger mit dem Art. in dieser Weise. — κωλύονται passiv zu 68, 3. — μενετοί „activ wie in anderm Sinne bei Arist. Vög. 1620, sonst schwerlich vorkommend.“ K.

2. ἡ ἐπιτείχισις κτέ. Antwort auf 122, 1. — ἄξιον φοβηθῆναι wie ἄξιον θαυμάσαι 138, 3.

3. 4. τὴν μὲν γὰρ, näml. τὴν ἐπιτείχισιν. Der Gegensatz hiezu folgt erst §. 6, durch welchen οὐδὲ τὸ ναυτικὸν κτέ. (§. 2) weiter ausgeführt wird. Warum aber die ἐπιτείχισις, die Anlegung fester Plätze zur Beunruhigung eines Landes, nicht zu fürchten sei, zeigt der Redner so, dass er eine doppelte Art derselben unterscheidet. Entweder, meint er, können die Pelop. eine uns gewachsene Stadt zu Stande zu bringen versuchen (πόλιν ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι), oder ein blosses Castell (φρούριον) erbauen. Die erste Art der ἐπιτείχισις ist aber schon im Frieden schwer auszuführen, geschweige denn in einem feindl. Lande und während wir nicht weniger gegen sie Grenzfestungen besitzen (ἀντεπιτετειχισμένων),

näml. die schon in Attika bestehenden, z. B. Oenoë (2, 18, 1. 2. Einige nehmen ἀντεπιτετειχισμένων im Sinne eines Fut. exact.: „wenn wir Festungen gegen sie angelegt haben werden“, schwerlich zulässig). Durch die zweite Art können sie uns zwar im Lande selbst schaden, aber nicht uns hindern, nach dem Pelop. zu schiffen und dort Festen anzulegen (ἐπιτειχίζειν, was die Ath. wirklich später in Pylos und Methone thaten). Es stehen sich also nicht, wie Einige meinten, ἐπιτείχισις und φρούριον, sondern die beiden eben entwickelten Arten der ἐπιτείχισις entgegen. Von beiden Arten kommen bei Thuk. Beispiele vor; von der ersten: das trachinische Herakleia (3, 92. 93. 5, 51), Anäa (4, 75, 1); von der zweiten: die Befestigung von Dekeleia durch die Pelop. Die Constr. betreffend, nehme ich τὴν μὲν als Subj., πόλιν ἀντίπαλον als Obj.: dass diese eine (dem Gegner) gewachsene Stadt zu Stande bringe. Andere erklären: diese als eine (dem Gegner) gewachsene Stadt zu Stande zu bringen. Cl. meint, τὴν μὲν sei weder Object noch Subj., sondern die Betrachtung einleitend: „was die erste, die ἐπιτείχισις betrifft“ u. vergleicht 23, 6. 32, 5. Mir erscheint die Annahme eines solchen in der

5 καὶ, ἥπερ ἰσχύομεν, ταῖς ναυσὶν ἀμύνεσθαι. πλεόν γὰρ ἡμεῖς
 ἔχομεν τοῦ κατὰ γῆν ἐκ τοῦ ναυτικοῦ ἐμπειρίας ἢ ἐκεῖνοι ἐκ
 6 τοῦ κατ' ἡπείρου ἐς τὰ ναυτικά. τὸ δὲ τῆς θαλάσσης ἐπιστή-
 7 μονας γενέσθαι οὐ ῥαδίως αὐτοῖς προσγενήσεται. οὐδὲ γὰρ
 ὑμεῖς, μελετῶντες αὐτὸ εὐθύς ἀπὸ τῶν Μηδικῶν, ἐξείργασθαι
 πῶς δὴ ἄνδρες γεωργοὶ καὶ οὐ θαλάσσιοι, καὶ προσέτι
 οὐδὲ μελετῆσαι ἐασόμενοι διὰ τὸ ὑφ' ἡμῶν πολλαῖς ναυσὶν
 8 ἀεὶ ἐφορμεῖσθαι, ἄξιον ἂν τι δοῶεν; πρὸς μὲν γὰρ ὀλίγας
 ἐφορμούσας καὶ διακινδυνεύσειαν πλήθει τὴν ἀμαθίαν θρασύ-
 νοντες, πολλαῖς δὲ εἰργόμενοι ἡσυχάσουσι, καὶ ἐν τῷ μὴ μελε-
 9 τῶντι ἀξυνετώτεροι ἔσονται καὶ δι' αὐτὸ καὶ ὀκνηρότεροι. τὸ
 δὲ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν, ὥσπερ καὶ ἄλλο τι, καὶ οὐκ ἐνδέχεται,
 ὅταν τύχῃ, ἐκ παρέργου μελετᾶσθαι, ἀλλὰ μᾶλλον μηδὲν ἐκείνῳ
 πάρεργον ἄλλο γίνεσθαι.

143. „Εἰ τε καὶ κινήσαντες τῶν Ὀλυμπίασιν ἢ Δελφοῖς
 χρημάτων μισθῷ μείζονι πειρῶντο ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξέ-
 νους τῶν ναυτῶν, μὴ ὄντων μὲν ἡμῶν ἀντιπάλων ἐσβάντων
 αὐτῶν τε καὶ τῶν μετοίκων δεινὸν ἂν ἦν· νῦν δὲ τόδε τε
 ὑπάρχει καί, ὅπερ κράτιστον, κυβερνήτας ἔχομεν πολίτας καὶ
 τὴν ἄλλην ὑπηρεσίαν πλείους καὶ ἀμείνους ἢ πᾶσα ἡ ἄλλη
 2 Ἑλλάς. καὶ ἐπὶ τῷ κινδύνῳ οὐδεὶς ἂν δέξαιτο τῶν ξένων τὴν
 τε αὐτοῦ φεύγειν καὶ μετὰ τῆς ἡσσοнос ἅμα ἐλπίδος ὀλίγων

Luft schwebenden Accus. überall unbegründet (vgl. Stahl a. a. O.).

5. Ich construiere mit fast allen Erklärern: ἡμεῖς γὰρ ἔχομεν πλεόν ἐμπειρίας τοῦ κατὰ γῆν (im Landkriege) ἐκ τοῦ ναυτικοῦ κτέ. Der Genet. bei πλεόν wie bei τί 1, 5, 1. 4, 130, 1. 7, 69, 2.

7. ἐξείργασθαι πῶς. Mehrere Herausg. haben das in guten Codd. fehlende πῶς getilgt; doch ist es sehr passend und konnte durch das folg. πῶς leicht ausfallen. — ἐασόμενοι passiv.

8. τὴν ἀμαθίαν θρασύνοντες, ihre Unkunde (des Seewesens) ermuthigend. — ἐν τῷ μὴ μελετῶντι, bei dem Mangel an Uebung. Ueber das Partic. zu 36, 1.

9. ὥσπερ καὶ ἄλλο τι, wie nur irgend etwas Anderes. Häufiger in ähnlicher Weise steigernd εἰ, εἴπερ καὶ ἄλλος τις. — ἀλλὰ

μᾶλλον, sc. δεῖ, aus ἐνδέχεται zu entnehmen.

143. 1. Antwort auf 121, 3. — Δελφοῖς. Ueb. den blossen Dat. zu 73, 4. — ὑπολαβεῖν. zu 68, 3. — μὴ — μετοίκων. Man löse auf: εἰ μὴ ἡμεῖς ἡμεῖς ἀντίπαλοι, ἐσβάντες αὐτοὶ τε καὶ οἱ μέτοικοι. Alle Ath. gingen übrigens auch bei grossen Gefahren nicht leicht an Bord, sondern nur die ζευγῖται und θῆτες: 3, 16, 1. — τὴν ἄλλην ὑπηρεσίαν = τοὺς ἄλλους ὑπηρέτας, daher πλείους. Es sind aber wohl hier und 6, 31, 3 unter ὑπηρεσία die eigentlichen, sachkundigen, mit bestimmten Aemtern betrauten Seemänner im Gegensatz zu den gemeinen Ruderern, die meist keine Athener waren, zu verstehn.

2. ἐπὶ τῷ κινδύνῳ, bei der damit verbundenen Gefahr. — τὴν αὐτοῦ φεύγειν. Insofern die fremden Matrosen grösstentheils aus

ἡμερῶν ἔνεκα μεγάλου μισθοῦ δόσεως ἐκείνοις ξυναγωνί-
 ζεσθαι. καὶ τὰ μὲν Πελοποννησίων ἔμοιγε τοιαῦτα καὶ παρὰ 3
 πλήσια δοκεῖ εἶναι, τὰ δὲ ἡμέτερα τούτων τε ὧν περ ἐκείνοις
 ἐμεμψάμην ἀπηλλάχθαι καὶ ἄλλα οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου μέγала
 ἔχειν. ἦν τ' ἐπὶ τὴν χώραν ἡμῶν περὶ ἴωσιν, ἡμεῖς ἐπὶ τὴν 4
 ἐκείνων πλευρούμεθα, καὶ οὐκέτι ἐκ τοῦ ὁμοίου ἔσται Πελο-
 ποννήσου μέρος τι τμηθῆναι καὶ τὴν Ἀττικὴν ἅπασαν· οἱ
 μὲν γὰρ οὐχ ἔξουσιν ἄλλην ἀντιλαβεῖν ἀμαχεί, ἡμῖν δὲ ἐστὶ
 γῆ πολλή καὶ ἐν νήσοις καὶ κατ' ἡπειρον· μέγα γὰρ τὸ τῆς
 θαλάσσης κράτος. σκέψασθε δέ· εἰ μὲν γὰρ ἡμεν νησιῶται, 5
 τίνες ἂν ἀληπτότεροι ἦσαν; καὶ νῦν χρὴ ὅτι ἐγγύτατα τούτου
 διανοηθέντας τὴν μὲν γῆν καὶ οἰκίας ἀφεῖναι, τῆς δὲ θαλάσ-
 σης καὶ πόλεως φυλακὴν ἔχειν, καὶ Πελοποννησίοις ὑπὲρ
 αὐτῶν ὀργισθέντας πολλῶ πλείοσι μὴ διαμάχεσθαι (κρατή-
 σαντές τε γὰρ αὐτοὶς οὐκ ἐλάσσοσι μαχοῦμεθα, καὶ ἦν σφαλῶ-
 μεν, τὰ τῶν ξυμμάχων, ὅθεν ἰσχύομεν, προσάπολλυται· οὐ γὰρ
 ἡσυχάσουσι μὴ ἱκανῶν ἡμῶν ὄντων ἐπ' αὐτοὺς στρατεύειν),
 τὴν τε ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι, ἀλλὰ τῶν σω-
 μάτων· οὐ γὰρ τάδε τοὺς ἄνδρας, ἀλλ' οἱ ἄνδρες ταῦτα κτῶνται.
 καὶ εἰ ὥμην πείσειν ὑμᾶς, αὐτοὺς ἂν ἐξελθόντας ἐκέλευον
 αὐτὰ δηῶσαι καὶ δεῖξαι Πελοποννησίοις ὅτι τούτων γε ἔνεκα
 οὐχ ὑπακούσεσθε.

144. „Πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔχω ἐς ἐλπίδα τοῦ περιέσε-
 σθαι, ἦν ἐθέλητε ἀρχὴν τε μὴ ἐπικτᾶσθαι ἅμα πολεμοῦντες
 καὶ κινδύνους αὐθαιρέτους μὴ προστίθεσθαι· μᾶλλον γὰρ
 πεφόβημαι τὰς οἰκείας ἡμῶν ἀμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων

den von Athen abhängigen Städten waren, würden sie sich durch den Uebertritt aus ihrem betreffenden Vaterlande exiliert haben. — ὀλίγων κτέ. Constr. ἔνεκα δόσεως μεγάλου μισθοῦ ὀλίγων ἡμερῶν i. e. ἐς ὀλίγας ἡμέρας.

3. οὐκ — μέγала, anderes Grosse, das nicht aus der Gleichheit mit ihnen, sondern aus der Ueberlegenheit über sie entspringt: andere Vorzüge einer überlegenen Macht.

4. οὐκ — ἔσται, eigentl.: es wird nicht uuter gleichen Umständen, d. h. nicht gleich folgenscher sein. Aehnli. ἐκ τοῦ ἴσου γίνεσθαι 2, 3, 4.

5. τούτου, τοῦ νησιώτας εἶναι. — διανοηθέντας, euch im Geiste versetzend. v. 3, 40, 7 γε-νόμενοι ὅτι ἐγγύτατα τῇ γνώμῃ τοῦ πάσχειν. — οἰκίας. Gemeint sind Häuser ausserhalb der Stadt, wie das Folg. zeigt. — μὴ sollte eigentl., wie Poppo bemerkt, gleich nach καί stehn, da es auch zu ὀργισθέντας gehört. — ἡσυχάσουσι, sc. οἱ ξύμμαχοι. — ὀλόφυρσιν noch 2, 51, 5, sonst nur bei Spätern. — οὐ γὰρ τάδε κτέ. v. 7, 77, 7 ἄνδρες γὰρ πόλις, καὶ οὐ τείχη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεναί. — τάδε — ταῦτα. Man bemerke den Wechsel der Pron.

144. 2. ἐν ἄλλῳ λόγῳ. „Cf. 2, 13,

- 2 διανοίας. ἀλλ' ἐκεῖνα μὲν καὶ ἐν ἄλλῳ λόγῳ ἅμα τοῖς ἔργοις δηλωθήσεται· νῦν δὲ τούτοις ἀποκρινάμενοι ἀποπέμψωμεν, Μεγαρέας μὲν ὅτι ἐάσομεν ἀγορᾶ καὶ λιμέσι χρῆσθαι, ἣν καὶ Λακεδαιμόνιοι ξενηλασίας μὴ ποιῶσι μήτε ἡμῶν μήτε τῶν ἡμετέρων ξυμμάχων (οὔτε γὰρ ἐκεῖνο κωλύει ἐν ταῖς σπονδαῖς οὔτε τόδε), τάς τε πόλεις ὅτι αὐτονόμους ἀφήσομεν, εἰ καὶ αὐτονόμους ἔχοντες ἐσπείσαμεθα καὶ ὅταν κακεῖνοι ταῖς αὐτῶν ἀποδῶσι πόλεσι μὴ σφίσι, τοῖς Λακεδαιμονίοις, ἐπιτηδείως αὐτονομεῖσθαι, ἀλλὰ αὐτοῖς ἐκάστοις ὡς βούλονται· δίκας δὲ ὅτι ἐθέλομεν δοῦναι κατὰ τὰς ξυνθήκας, πολέμου δὲ οὐκ ἄρ-
 3 ξομεν, ἀρχομένους δὲ ἀμυνούμεθα. ταῦτα γὰρ δίκαια καὶ πρέ-
 3 ποντα ἅμα τῇδε τῇ πόλει ἀποκρίνασθαι. εἰδέναι δὲ χρὴ ὅτι ἀνάγκη πολεμεῖν, ἣν δὲ ἐκούσιοι μᾶλλον δεχώμεθα, ἥσσον ἐγκεισομένους τοὺς ἐναντίους ἔξομεν, ἔκ τε τῶν μεγίστων κινδύνων ὅτι καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ περιγίγνου-
 4 ται. οἱ γοῦν πατέρες ἡμῶν ὑποστάντες Μήδους καὶ οὐκ ἀπὸ τοσῶνδε ὀρμώμενοι, ἀλλὰ καὶ τὰ ὑπάρχοντα ἐκλιπόντες, γνώμῃ τε πλείονι ἢ τύχῃ καὶ τόλμῃ μείζονι ἢ δυνάμει τὸν τε βάρβαρον ἀπεώσαντο καὶ ἐς τὰδε προήγαγον αὐτά· ὧν οὐ

3 seqq. 2, 62“. P. Treffend bemerkt Cl.: „Uebrigens möchte diese Verweisung wohl mehr d. Disposition des Geschichtsschreibers als des Redners sein, was namentl. in dem Zusatz ἅμα τοῖς ἔργοις d. h. „wenn wir schon in den Kriegsereignissen stehen“ hervortritt. Th. vertheilt sich in dieser Weise den Stoff nach seiner Convenienz; Per. konnte schwerl. einen wichtigen Theil seiner Belehrung auf die Kriegszeit selbst verschieben“. — οὔτε γὰρ κτέ., denn weder für jenes (das Verfahren der Lak. gegen Fremde) besteht ein Hinderniss (Verbot) in den Verträgen, noch für dieses (das Verfahren der Ath. gegen die Megareer): die Verträge verbieten weder das Eine noch das Andere. οὐ κωλύει ohne Subj. für οὐδὲν κωλύει gebraucht Arist. Vög. 463 λόγος, ὃν διαμάττειν οὐ κωλύει. Das Obj. bilden hier ἐκεῖνο und τόδε. Die Härte der Constr. ist mehr scheinbar; denn setzen wir für die Pron. das, was sie vertreten, so haben wir genau die Constr. des Arist.: οὔτε

γὰρ ξενηλασίας ποιεῖν κωλύει ἐν ταῖς σπονδαῖς οὔτε Μεγαρέας λιμένων καὶ ἀγορᾶς ἐξείργειν. Dieser Erklärung stimmt, wenn ich ihn recht verstehe, Cl. bei. Andere nehmen ἐκεῖνο und τόδε für das Subj. und halten ἐν für eingeschoben, müssen aber dann obenein die unbezeugte Constr. von κωλύει mit dem Dativ annehmen. An eine Verderbung ist schwerl. zu denken. Schon Dionys. von Hal. las die Stelle so und erklärt oberflächl. κωλύει = κωλύεται. — τάς τε. „μὲν et τέ inter se respondent etiam 2, 70, 2. 3, 46, 2. 4, 32, 2.“ P. — ἐσπείσαμεθα, näml. die dreissigjährigen Verträge, — σφίσι — ἐπιτηδείως, oligarchisch. Ebenso C. 19. — ἄρξομεν, ἀρχομένους, ein befremdender Wechsel zwischen Act. und Med., wenn sich auch allenfalls ein Unterschied aussinnen lässt. Meineke (Hermes III) vermuthet ἀρχομένον, bricht aber der Krieg aus. — δεχώμεθα, sc. πολεμεῖν.

4. ἐς τὰδε προήγαγον. v. 75, 3. 6, 18, 6.

χορὴ λείπεσθαι, ἀλλὰ τοὺς τε ἐχθροὺς παντὶ τρόπῳ ἀμύνεσθαι καὶ τοῖς ἐπιγιγνομένοις πειρᾶσθαι αὐτὰ μὴ ἐλάσσω παραδοῦναι.“

145. Ὁ μὲν Περικλῆς τοιαῦτα εἶπεν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι νομίσαντες ἄριστα σφίσι παραινεῖν αὐτὸν ἐψηφίσαντο ἃ ἐκέλευε, καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀπεκρίναντο τῇ ἐκείνου γνώμῃ, καθ' ἑκάστά τε ὡς ἔφρασε καὶ τὸ ξύμπαν, οὐδὲν κελευόμενοι ποιήσειν, δίκη δὲ κατὰ τὰς ξυνθήκας ἐτοῖμοι εἶναι διαλύεσθαι περὶ τῶν ἐγκλημάτων ἐπὶ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου καὶ οὐκέτι ὕστερον ἐπρεσβεύοντο.

146. Αἰτίαι δὲ αὗται καὶ διαφοραὶ ἐγένοντο ἀμφοτέροις πρὸ τοῦ πολέμου, ἀρξάμεναι εὐθύς ἀπὸ τῶν ἐν Ἐπιδάμνῳ καὶ Κερκύρᾳ. ἐπεμίγνυντο δὲ ὅμως ἐν αὐταῖς καὶ παρ' ἀλλήλους ἐφοίτων ἀκηρύκτως μὲν, ἀννυόπτως δὲ οὗ· σπονδῶν γὰρ ξύγχυσις τὰ γιγνόμενα ἦν καὶ πρόφασις τοῦ πολεμεῖν.

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΥΓΓΡΑΦΗΣ Β.

Ἀρχεται δὲ ὁ πόλεμος ἐνθένδε ἤδη Ἀθηναίων καὶ Πελοποννησίων καὶ τῶν ἑκατέροις συμμαχῶν, ἐν ᾧ οὔτε ἐπεμίγνυντο ἔτι ἀκηρύκτῃ παρ' ἀλλήλους καταστάντες τε ξυνεχῶς ἐπολέμουν· γέγραπται δὲ ἐξῆς ὡς ἑκάστα ἐγίγνετο κατὰ θέρος καὶ χειμῶνα.

• 145. ἐπὶ ἴσῃ καὶ ὁμ. zu 15, 2.

146. αἰτίαι ohne Art. zu C. 1, 2. — ἀκηρύκτως. Nach dem wirklichen Ausbruch des Krieges nicht mehr so: 2, 1. zu 53, 1.

II.

1. ἀκηρύκτῃ. zu 1, 146, wo ἀκηρύκτως. — καταστάντες. zu 1, 49, 3. — ξυνεχῶς, nach Ullrichs Auffassung bis zum Frieden des Nikias (s. uns. Einl. S. XII); nach der gewöhnlichen bis zum Ende des ganzen Krieges. vgl. Cl. Einl. S. XXXII ff.). — κατὰ θέρος καὶ χ. Rechnete Thuk. den Sommer u. Winter gleich lang, oder jenen zu 8, diesen zu

4 Monaten? Für das Erste spricht 5, 20, 3 ἐξ ἡμισείας ἑκατέρου τοῦ ἐνιαυτοῦ τὴν δύναμιν ἔχοντος — für das Zweite 6, 21, 2 μηνῶν οὐδὲ τεσσάρων τῶν χειμερινῶν (vgl. Plut. Perikl. 11), ferner 4, 117, 1. 118, 12. 5, 19, 1, wo der Monat Elaphebolion, der bei der Eintheilung in zwei gleiche Hälften der letzte Wintermonat sein würde, u. 2, 31, 1. 3, 18, 3. 8, 108, 2, wo der Spätherbst, der den 21. Sept. anfang (τὸ φθινόπωρον oder μετόπωρον) zum Sommer gerechnet wird. Ueber die nichts entscheidende Stelle 5, 76, 1 s. dort. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Zweite anzunehmen u. ἡμισείας a. a. O. nicht im strengen Sinne zu verstehen.

2. Τέσσαρα μὲν γὰρ καὶ δέκα ἔτη ἐνέμειναν αἱ τριακον-
τούτεις σπονδαὶ αἱ ἐγένοντο μετ' Εὐβοίας ἄλωσιν· τῷ δὲ πέμπτῳ
καὶ δεκάτῳ ἔτει, ἐπὶ Χρυσίδος ἐν Ἀργεὶ τότε πεντήκοντα δυοῖν
δέοντα ἔτη ἱερωμένης καὶ Αἰνησίου ἐφόρου ἐν Σπάρτῃ καὶ
Πυθοδώρου ἔτι τέσσαρας μῆνας ἄρχοντος Ἀθηναίοις, μετὰ τὴν
ἐν Ποτιδαίᾳ μάχην μηνὶ ἕκτῳ καὶ ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ Θηβαίων
ἄνδρες ὀλίγῳ πλείους τριακοσίων (ἡγοῦντο δὲ αὐτῶν βοιωταρ-
χοῦντες Πυθάγγελός τε ὁ Φυλείδου καὶ Διέμπορος ὁ Ὀνητορί-
δου) ἐσῆλθον περὶ πρῶτον ὕπνον ξὺν ὅπλοις ἐς Πλάταιαν τῆς
2 Βοιωτίας, οὓσαν Ἀθηναίων ξυμμαχίδα. ἐπηγάγοντο δὲ καὶ
ἀνέωξαν τὰς πύλας Πλαταιῶν ἄνδρες Ναυκλείδης τε καὶ οἱ μετ'
αὐτοῦ, βουλόμενοι ἰδίας ἔνεκα δυνάμεως ἄνδρας τε τῶν πολι-
τῶν τοὺς σφίσιν ὑπεναντίους διαφθεῖραι καὶ τὴν πόλιν Θη-
3 βαίοις προσποιῆσαι. ἐπραξαν δὲ ταῦτα δι' Εὐρυμάχου τοῦ Λε-
οντιάδου, ἀνδρὸς Θηβαίων δυνατωτάτου. προῖδόντες γὰρ οἱ
Θηβαῖοι ὅτι ἔσοιτο ὁ πόλεμος, ἐβούλοντο τὴν Πλάταιαν, αἰεὶ
σφίσι διάφορον οὓσαν, ἔτι ἐν εἰρήνῃ τε καὶ τοῦ πολέμου μήπω
φανεροῦ καθεστῶτος προκαταλαβεῖν. ἥ καὶ ῥᾶον ἔλαθον ἐσελ-
θόντες, φυλακῆς οὐ προκαθεστηκυίας. θέμενοι δὲ ἐς τὴν ἀγο-
ρὰν τὰ ὅπλα τοῖς μὲν ἐπαγομένοις οὐκ ἐπείδοντο ὥστ' εὐθύς
ἔργου ἔχεσθαι καὶ ἰέναι ἐς τὰς οἰκίας τῶν ἐχθρῶν, γνώμην δὲ
ἐποιοῦντο κηρύγμασί τε χρήσασθαι ἐπιτηδείους καὶ ἐς ξύμβασιν

2. 1. γὰρ ist auf ἄρχεται (C. 1) zu beziehen. — ἱερωμένης. Die Argeier zählten die Jahre nach den Hera-Priesterinnen. — τέσσαρας Verbesserung von Kr. für δύο. Wenn nur noch 2 Monate von dem Amtsjahre des Pythodoros übrig waren, welches (nach Ideler) mit dem 5. Juli endigte, so fand der Angriff auf Platäa Anfang Mai statt. 80 Tage später fielen die Peloponnesier in Attika ein (19, 1), das wäre hiernach etwa den 24. Juli. Dazu passt aber schon τοῦ σίτου ἀκμάζοντος nicht (die ἀκμή des Getreides ist der Zeitpunkt, wo es seine volle Ausbildung erreicht hat, also sich der Reife nähert), da bereits im Juni die Ernte begann. Ebenso wenig passt dazu die Angabe, dass sie lange Zeit in Acharnä verweilten (19, 2) und überhaupt in Attika so lange, als sie Lebensmittel hatten (23, 3); denn vor der

C. 28 erwähnten Sonnenfinsterniss, von der wir wissen, dass sie auf den 3. August fiel, waren sie schon wieder abgezogen (s. C. 32); ihr ganzer Aufenthalt in Attika hätte danach nur 8 bis 9 Tage gedauert. Endlich konnte der Anfang des Mai nicht durch ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ bezeichnet werden. Alle diese Schwierigkeiten beseitigt auf die leichteste Art Krügers Conj. δ' (d. i. τέσσαρας) für δύο, wonach denn der Angriff auf Platäa zu Anf. des März stattfand, u. das sogleich erwähnte Treffen bei Potidäa (1, 62 f.) nicht im November, sondern im Sept. 432 war. — βοιωταρχοῦντες. zu 4, 91. — ξυμμαχίδα, schon seit 520; s. 3. 68, 5. Herod. 6, 108.

3. ἥ καὶ ῥᾶον Anknüpfung wie 1, 11, 1. 25, 4 und sonst noch.

4. ἐπαγομένοις, nicht ἐπαγαγομένοις, um das Verhältniss als ein fortbestehendes zu bezeichnen, wie

μᾶλλον καὶ φιλίαν τὴν πόλιν ἀγαγεῖν. καὶ ἀνεῖπεν ὁ κῆρυξ, εἴ
τις βούλεται κατὰ τὰ πάτρια τῶν Βοιωτῶν ξυμμαχεῖν, τίθεσθαι
παρ' αὐτοὺς τὰ ὅπλα, νομίζοντες σφίσι ῥαδίως τούτῳ τῷ τρόπῳ
προσχωρήσειν τὴν πόλιν.

3. Οἱ δὲ Πλαταιῆς ὥς ἤσθοντο ἔνδον τε ὄντας τοὺς Θη-
βαίους καὶ ἐξαπιναίως κατειλημμένην τὴν πόλιν, καταδείσαντες
καὶ νομίσαντες πολλῷ πλείους ἐσεληλυθέναι (οὐ γὰρ ἐώρων ἐν
τῇ νυκτί), πρὸς ξύμβασιν ἐχώρησαν καὶ τοὺς λόγους δεξάμενοι
ἡσύχαζον, ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ ἐς οὐδένα οὐδὲν ἐνεωτέριζον. 2
πράσσοντες δέ πως ταῦτα κατενόησαν οὐ πολλοὺς τοὺς Θηβαίους
ὄντας καὶ ἐνόμισαν ἐπιθέμενοι ῥαδίως κρατῆσαι· τῷ γὰρ πλήθει
τῶν Πλαταιῶν οὐ βουλομένῳ ἦν τῶν Ἀθηναίων ἀφίστασθαι. 3
ἐδόκει οὖν ἐπιχειρητέα εἶναι καὶ ξυνελέγοντο διορύσσοντες τοὺς
κοινοὺς τοίχους παρ' ἀλλήλους, ὅπως μὴ διὰ τῶν ὁδῶν φανε-
ροὶ ᾧσιν ἰόντες, ἀμάξας τε ἄνευ τῶν ὑποξυγίων ἐς τὰς ὁδοὺς
καθίστασαν, ἵν' ἀντὶ τείχους ἦ, καὶ τᾶλλα ἐξήρτυον ἥ ἕκαστον
ἐφαίνετο πρὸς τὰ παρόντα ξύμφορον ἐσεσθαι. ἐπεὶ δὲ ὥς ἐκ 4
τῶν δυνατῶν ἐτοῖμα ἦν, φυλάξαντες ἔτι νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ πε-
ρίορθρον ἐχώρουν ἐκ τῶν οἰκιῶν ἐπ' αὐτούς, ὅπως μὴ κατὰ
φῶς θαρσαλεωτέροις οὖσι προσφέρωνται καὶ σφίσιν ἐκ τοῦ ἴσου
γίγνωνται, ἀλλ' ἐν νυκτὶ φοβερώτεροι ὄντες ἥσους ᾧσι τῆς
σφετέρας ἐμπειρίας τῆς κατὰ τὴν πόλιν. προσέβαλόν τε εὐθύς
καὶ ἐς χεῖρας ἤεσαν κατὰ τάχος.

4. Οἱ δ' ὥς ἔγνωσαν ἡπατημένοι, ξυνεστρέφοντό τε ἐν
σφίσιν αὐτοῖς καὶ τὰς προσβολὰς ἥ προσπίπτοιεν ἀπεωθοῦντο.
καὶ δις μὲν ἢ τρις ἀπεκρούσαντο, ἔπειτα πολλῷ θορύβῳ αὐτῶν 2
τε προσβαλόντων καὶ τῶν γυναικῶν καὶ τῶν οἰκετῶν ἅμα ἀπὸ

οἱ προδιδόντες C. 5, 7.—νομίζοντες
im Nom., weil das Vorangehende
soviel war als ἀνεῖπον διὰ τοῦ κή-
ρυκος. Der Herold vertritt, wie an
andern Stellen die Gesandten, die
Gesammtheit. Aehnlich der Nom.
6, 61, 5. Poppo und Cl. klammern
καὶ bis ὅπλα als Parenthese ein,
doch scheint sich νομίζοντες κτέ.
weniger passend an γνώμην ἐποι-
οῦντο κτέ. anzuschliessen.

3. 1. ἐνεωτέριζον, sc. οἱ Θηβαῖοι.
Wegen der Bedeutung zu 1, 132, 5.

2. κρατῆσαι. Ueber den Ao. zu 1,
81, 6. — οὐ βουλομένῳ ἦν. v. 7,
35, 2. 8, 92, 6. Auch ohne Negat.:
4, 80, 2. 85, 4. Ebenso προσδεχο-

μένῳ ἦν 6, 46, 2. Die Entstehung
der Phrase zeigt 2, 60, 1 καὶ προσ-
δεχομένῳ μοι τὰ τῆς ὀργῆς ὑμῶν
ἐς ἐμὲ γεγένηται. 4, 28, 5 ἀσμένους
ἐγίγνετο.

3. ἦ. Als Subj. denke man: dies,
das so entstandene Bollwerk.

4. ὥς ἐκ τῶν δ., nach Mög-
lichkeit. Ueber ὥς zu 3, 113, 6.
— ἐτοῖμα ἦν. zu 1, 7. — ἐκ τοῦ
ἴσου γ. zu 1, 143, 4. Das jedes-
malige Subj. zeigt der Zusammen-
hang. — φοβερώτεροι, furcht-
samer. zu 1, 36, 1.

4. 1. προσπίπτοιεν, sc. οἱ Πλα-
ταιῆς.

2. προσβαλόντων, doch wohl, auch

τῶν οἰκιῶν κραυγῇ τε καὶ ὀλολυγῇ χρωμένων λίθοις τε καὶ κε-
 ράμῳ βαλλόντων, καὶ ὕετοῦ ἅμα διὰ νυκτὸς πολλοῦ ἐπιγενο-
 μένου, ἐφοβήθησαν καὶ τραπόμενοι ἔφυγον διὰ τῆς πόλεως,
 ἅπειροι μὲν ὄντες οἱ πλείους ἐν σκότῳ καὶ πηλῷ τῶν διόδων ἧ
 χρὴ σωθῆναι (καὶ γὰρ τελευτῶντος τοῦ μηνὸς τὰ γιννόμενα ἦν),
 ἐμπείρους δὲ ἔχοντες τοὺς διώκοντας τοῦ μὴ ἐκφεύγειν, ὥστε
 3 διεφθείροντο πολλοί. τῶν τε Πλαταιῶν τις τὰς πύλας ἧ ἐσῆλ-
 θον καὶ αἶπερ ἦσαν ἀνεωγμένοι μόναι, ἔκλησε στυρακίῳ ἀκον-
 τίου ἀντὶ βαλάνου χρησάμενος ἐς τὸν μοχλόν, ὥστε μηδὲ ταύτῃ
 4 ἔτι ἔξοδον εἶναι. διωκόμενοί τε κατὰ τὴν πόλιν οἱ μὲν τινες
 αὐτῶν ἐπὶ τὸ τεῖχος ἀναβάντες ἔρριψαν ἐς τὸ ἔξω σφᾶς αὐτοὺς
 καὶ διεφθάρησαν οἱ πλείους, οἱ δὲ κατὰ πύλας ἐρήμους γυναικὸς
 δούσης πέλεκυν λαθόντες καὶ διακόψαντες τὸν μοχλὸν ἐξῆλθον
 οὐ πολλοί (αἰσθησὶς γὰρ ταχεῖα ἐπεγένετο), ἄλλοι δὲ ἄλλῃ τῆς
 5 πόλεως σποράδην ἀπώλλυντο. τὸ δὲ πλεῖστον καὶ ὅσον μάλιστα
 ἦν ξυνεστραμμένον ἐσπίπτουσιν ἐς οἶκημα μέγα, ὃ ἦν τοῦ τεί-
 χους καὶ αἱ πλησίον θύραι ἀνεωγμένοι ἔτυχον αὐτοῦ, οἰόμενοι
 πύλας τὰς θύρας τοῦ οἰκήματος εἶναι καὶ ἀντικρὺς διόδον ἐς

wegen ἔπειτα, von einem neuen Angriff zu verstehn und nicht von dem schon C. 3, 4 erwähnten. Mehrere Neuere lesen mit einer Handschrift *προσβαλλόντων*. — *κεράμῳ*. Der Singul. collectiv, auch 3, 74. 1. 4, 48, 2. vgl. *πλίνθος* 4, 90, 2. *κῦμα* 3, 89, 4 u. a. Be. 58 f. — *τελευτῶντος τ. μ.* Zu Ende des Mondmonates war kein Mondschein. — *τοῦ μὴ ἐκφεύγειν*, damit sie nicht entflöhen, kann nur mit *διώκοντας* verbunden werden. Allerdings erscheint dieser Zusatz etwas matt, ja überflüssig; nicht besser ist er, wenn man mit Kr. erklärt: „so dass s. nichtentfliehen konnten;“ aber den Genet. mit Dukas und Cl. von *ἐμπείρους* abhängen zu lassen würde nur angehen, wenn *ἐκφεύγειν* heissen könnte „entkommen lassen“, was unmöglich ist. Sollte ἔαν ausgefallen sein? Schoene (Rhein. Mus. 1867 S. 139) vermuthet οὐ ἦν statt τοῦ μὴ.

3. *στυρακίῳ ἀκοντίου*, das untere erzbeschlagene Ende eines Spiesses. — *ἀντὶ βαλάνου*. „βάλανος“ hiess (von seiner Gestalt) der [hohle] eiserne Pflock, der durch

den Querriegel und das Thor hindurchging, sodass, wenn er eingesteckt war, der Riegel nicht zurückgeschoben u. das Thor nicht geöffnet werden konnte. Herauszu ziehn war er nur durch ein eigens dazu eingerichtetes Instrument (*βαλανάγρα* od. *κλεῖς*). Indem nun der Platäer ein *στυράκιον* anstatt der *βάλανος* in den Riegel steckte, erschwerte er die Oeffnung des Thores, da jetzt die *βαλανάγρα* nicht passte.“ E. — *χρησάμενος ἐς* prägnanter Ausdruck. vgl. zu 1, 51, 3. 87, 2. Ebenso *παρά*: 4, 57, 4 *παρὰ τοὺς ἄλλους καταδῆσαι*.

5. *ἦν τοῦ τείχους*, zu der Mauer gehörte. vgl. 1, 134, 1. Also ein, wohl behufs der Vertheidigung errichtetes, sich an d. Mauer anlehnendes Gebäude; jedoch nicht „ein Gewölbe, das casemattenartig in d. Mauer hineingebaut war“ (Cl.), da ein solches schwerlich 180 M. gefasst haben würde und nicht hätte angezündet werden können, woran man ja nach § 6. dachte (Schoene a. a. O.). — *καὶ* — *αὐτοῦ* als Anschluss an ὃ ἦν. zu 72, 1.

τὸ ἔξω. ὁρῶντες δὲ οἱ Πλαταιῆς αὐτοὺς ἀπειλημμένους ἐβου- 6
λεύοντο εἴτε κατακαύσωσιν ὥσπερ ἔχουσιν, ἐμπρήσαντες τὸ οἴ-
κημα, εἴτε τι ἄλλο χρήσονται. τέλος δὲ οὕτοί τε καὶ ὅσοι ἄλλοι 7
τῶν Θηβαίων περιῆσαν κατὰ τὴν πόλιν πλανώμενοι, ξυνέβησαν
τοῖς Πλαταιεῦσι παραδοῦναι σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ ὄπλα χρήσα-
σθαι ὅ τι ἂν βούλωνται. οἱ μὲν δὴ ἐν τῇ Πλαταίᾳ οὕτως ἐπε- 8
πράγεσαν.

5. Οἱ δὲ ἄλλοι Θηβαῖοι, οὓς ἔδει ἔτι τῆς νυκτὸς παραγε-
νέσθαι πανστρατιᾷ, εἴ τι ἄρα μὴ προχωροίη τοῖς ἐσεληλυθόσι,
τῆς ἀγγελίας ἅμα καθ' ὁδὸν αὐτοῖς ῥηθείσης περὶ τῶν γεγε-
νημένων ἐπεβοήθουν. ἀπέχει δ' ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν στα- 2
δίους ἑβδομήκοντα, καὶ τὸ ὕδωρ τὸ γενόμενον τῆς νυκτὸς ἐποίησε
βραδύτερον αὐτοὺς ἐλθεῖν· ὁ γὰρ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρρῦή μέγας
καὶ οὐ ῥαδίως διαβατὸς ἦν. πορευόμενοί τε ἐν ὑετῷ καὶ τὸν 3
ποταμὸν μόλις διαβάντες ὕστερον παρεγένοντο, ἥδη τῶν ἀνδρῶν
τῶν μὲν διεφθαρμένων, τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων. ὥς δ' 4
ἦσθοντο οἱ Θηβαῖοι τὸ γεγεννημένον, ἐπεβούλευον τοῖς ἔξω τῆς
πόλεως τῶν Πλαταιῶν· (ἦσαν γὰρ καὶ ἄνθρωποι κατὰ τοὺς
ἀγροὺς καὶ κατασκευή, οἷα ἀπροσδοκῆτου κακοῦ ἐν εἰρήνῃ γε-
νομένου·) ἐβούλοντο γὰρ σφίσι, εἴ τινα λάβοιεν, ὑπάρχειν ἀντὶ
τῶν ἔνδον, ἣν ἄρα τύχασί τινες ἐξωγρημένοι. καὶ οἱ μὲν ταῦτα 5
διανοοῦντο· οἱ δὲ Πλαταιῆς ἔτι διαβουλευομένων αὐτῶν ὑπο-
τοπήσαντες τοιοῦτόν τι ἔσεσθαι καὶ δείσαντες περὶ τοῖς ἔξω
κήρυκα ἐξέπεμψαν παρὰ τοὺς Θηβαίους, λέγοντες ὅτι οὔτε τὰ
πεποιημένα ὁσίως δράσειαν ἐν σπονδαῖς σφῶν πειραθέντες κα-
ταλαβεῖν τὴν πόλιν, τὰ τε ἔξω ἔλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδικεῖν· εἰ δὲ
μή, καὶ αὐτοὶ ἔφασαν αὐτῶν τοὺς ἄνδρας ἀποκτενεῖν οὓς ἔχουσι
ζῶντας· ἀναχωρησάντων δὲ πάλιν ἐκ τῆς γῆς ἀποδώσειν αὐτοῖς
τοὺς ἄνδρας. Θηβαῖοι μὲν ταῦτα λέγουσι καὶ ἐπομόσαι φασὶν 6
αὐτούς· Πλαταιῆς δ' οὐχ ὁμολογοῦσι τοὺς ἄνδρας εὐθὺς ὑπο-
σχέσθαι ἀποδώσειν, ἀλλὰ λόγων πρῶτον γενομένων ἦν τι ξυμ-
βαίνωσι, καὶ ἐπομόσαι οὐ φασιν. ἐκ δ' οὖν τῆς γῆς ἀνεχώρησαν 7

6. ὥσπερ ἔχουσιν. zu 1, 134, 3.

5. 3. ζώντων ἐχομένων aus ζῶν-
τες εἶχοντο.

4. τῶν Πλαταιῶν hängt von τοῖς
ab. — ἐβούλοντο γὰρ, der Grund
zu ἐπεβούλευον, während die Pa-
renthese zur Erklärung von τοῖς
ἔξω diene. — ὑπάρχειν, dass er
als Pfand diene.

5. πειραθέντες activ, wie 33, 2.
6, 92, 4. passiv 6, 54, 3. — ἔλεγον
αὐτοῖς ist pleonatisch und macht
den Satz anakoluthisch; doch würde,
wenn es fehlte, die Deutlichkeit
leiden. — εἰ δὲ μή, sc. μὴ ἀδικοῦεν.
zu 1, 131, 1.

7. ἀπέκτειναν. Abweichend Diod.

οἱ Θηβαῖοι οὐδὲν ἀδικήσαντες· οἱ δὲ Πλαταιῆς ἐπειδὴ τὰ ἐκ τῆς χώρας κατὰ τάχος ἐσεκομίσαντο, ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας εὐθύς. ἦσαν δὲ ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν οἱ ληφθέντες, καὶ Εὐρύμαχος εἷς αὐτῶν ἦν, πρὸς ὃν ἔπραξαν οἱ προδιδόντες.

6. Τοῦτο δὲ ποιήσαντες ἔς τε τὰς Ἀθήνας ἄγγελον ἔπεμπον καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν τοῖς Θηβαίοις, τὰ τ' ἐν τῇ πόλει καθίσταντο πρὸς τὰ παρόντα ἢ ἐδόκει αὐτοῖς. 2 τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἠγγέλθη εὐθύς τὰ περὶ τῶν Πλαταιῶν γεγεννημένα, καὶ Βοιωτῶν τε παραχρῆμα ξυνέλαβον ὅσοι ἦσαν ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ ἔς τὴν Πλάταιαν ἔπεμψαν κήρυκα, κελεύοντες εἰπεῖν μηδὲν νεώτερον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν οὓς ἔχουσι 3 Θηβαίων, πρὶν ἂν τι καὶ αὐτοὶ βουλευσῶσι περὶ αὐτῶν· οὐ γὰρ ἠγγέλθη αὐτοῖς ὅτι τεθνηκότες εἶεν. ἅμα γὰρ τῇ ἐσόδῳ γιγνομένη τῶν Θηβαίων ὁ πρῶτος ἄγγελος ἐξήει, ὁ δὲ δεύτερος ἄρτι νενικημένων τε καὶ ξυνειλημμένων· καὶ τῶν ὕστερον οὐδὲν ἤδεσαν. οὕτω δὴ οὐκ εἰδότες οἱ Ἀθηναῖοι ἐπέστελλον· ὁ 4 δὲ κῆρυξ ἀφικόμενος εὗρε τοὺς ἄνδρας διεφθαρμένους. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύσαντες ἔς Πλάταιαν σῖτόν τε ἐσῆγαγον καὶ φρουροὺς ἐγκατέλιπον, τῶν τε ἀνθρώπων τοὺς ἀχρειοτάτους ξὺν γυναιξὶ καὶ παισὶν ἐξεκόμισαν.

7. Γεγεννημένου δὲ τοῦ ἐν Πλαταιαῖς ἔργου καὶ λελυμένων λαμπρῶς τῶν σπονδῶν οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ὥς πολεμήσοντες, παρεσκευάζοντο δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι αὐτῶν, πρεσβείας τε μέλλοντες πέμπειν παρὰ βασιλέα καὶ ἄλλοσε ἔς τοὺς βαρβάρους, εἴ ποθεν τινα ὠφελίαν ἥλπιζον 2 ἑκάτεροι προσλήψεσθαι, πόλεις τε ξυμμαχίδας ποιούμενοι ὅσαι ἦσαν ἐκτὸς τῆς ἑαυτῶν δυνάμεως. καὶ Λακεδαιμόνιοι μὲν πρὸς ταῖς αὐτοῦ ὑπαρχούσαις ἐξ Ἰταλίας καὶ Σικελίας τοῖς τὰκείνων ἐλομένοις ναῦς ἐπέταξαν ποιεῖσθαι κατὰ μέγεθος τῶν πόλεων, ὥς ἔς τὸν πάντα ἀριθμὸν πεντακοσίων νεῶν ἐσομένων, καὶ ἀργύριον ῥητὸν ἐτοιμάζειν, τὰ τ' ἄλλα ἡσυχάζοντας καὶ Ἀθηναίους

12, 42: die Theb. hätten die Gefangenen zurückerhalten.

6. 4. ἀχρειοτάτους. zu 1, 93, 6.

7. 1. Πλαταιαῖς. „Sic iterum c. 10, 1; alibi hoc nomen, si a controverso genitivo Πλαταιῶν [2, 78, 4]. 3, 21, 1. 36, 1 discesseris, Thucydidi singulare est.“ — ἄλλοσε ἔς τ. β. „Barbari a Persis distincti sunt Odrysaе (c. 67) et fortasse populi Epiri et Macedoniae (cf. c. 80).“

P. — ἑαυτῶν gebraucht wie 2, 92, 4 und oft σφῶν. zu 1, 30, 3.

2. Λακεδαιμόνιοι — ἐπέταξαν. Fast alle Codd. Λακεδαιμονίοις — ἐπετάχθησαν. Bei wiederholter Betrachtung habe ich mich immer mehr überzeugt, dass die handschriftl. Lesart sprachlich u. sachlich nicht haltbar ist. Abgesehen von der grossen Härte, Λακεδαιμονίοις für ὑπὸ Λακεδαιμονίων, trotz eines andern folg.

δεχομένους μιᾷ νηὶ ἕως ἂν ταῦτα παρασκευασθῇ. Ἀθηναῖοι δὲ 3
τὴν τε ὑπάρχουσαν ξυμμαχίαν ἐξήταζον καὶ ἐς τὰ περὶ Πελο-
πόννησον μᾶλλον χωρία ἐπρεσβεύοντο, Κέρκυραν καὶ Κεφαλ-
ληνίαν καὶ Ἀκαρνᾶνας καὶ Ζάκυνθον, ὁρῶντες, εἰ σφίσι φίλια
ταῦτ' εἴη βεβαίως, πέριξ τὴν Πελοπόννησον καταπολεμήσουντες.

8. Ὀλίγον τε ἐπενόουν οὐδὲν ἀμφοτέρω, ἀλλ' ἔρρωντο ἐς
τὸν πόλεμον οὐκ ἀπεικότως· ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον
ἀντιλαμβάνονται, τότε δὲ καὶ νεότης πολλὴ μὲν οὖσα ἐν τῇ Πε-
λοποννήσῳ, πολλὴ δ' ἐν ταῖς Ἀθήναις οὐκ ἀκουσίως ὑπὸ ἀπει-
ρίας ἤπτετο τοῦ πολέμου, ἥ τε ἄλλη Ἑλλὰς πᾶσα μετέωρος ἦν
ξυνιουσῶν τῶν πρώτων πόλεων. καὶ πολλὰ μὲν λόγια ἐλέγοντο, 2
πολλὰ δὲ χρησμολόγοι ἦδον ἐν τε τοῖς μέλλουσι πολεμήσειν καὶ
ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν. ἔτι δὲ Δῆλος ἐκινήθη ὀλίγον πρὸ τού- 3
των, πρότερον οὐπω σεισθεῖσα ἀφ' οὗ Ἑλληνες μέμνηνται·
ἐλέγετο δὲ καὶ ἐδόκει ἐπὶ τοῖς μέλλουσι γενήσεσθαι σημῆναι.

Dativs, zu nehmen und αὐτοῦ proleptisch von Italien und Sicilien zu erklären, wäre nach ἐπετάχθησαν, wovon nur die Bundesgenossen das Subj. sein könnten, der Accus. ἦσαν χάζοντας καὶ δεχομένους (statt des Nomin.) eine unerhörte Anomalie. Aber auch der sachliche Zusammenhang fordert unabweisl. den Gedanken, dass die Lak. (u. zwar müssen dieselben im Nom. stehn wie 1, 19) ansolche Bundesgenossen, ὅσοι ἦσαν ἐκτὸς τῆς ἑαυτῶν δυνάμεως, nicht aber an alle eine Aufforderung zum Bau von Schiffen richten, sowie in § 3 auch bei den Athenern nur deren Bemühungen um neue Bundesgenossen speciell hervorgehoben werden. Ich habe daher die sectio caesarea gewagt (Λακεδαιμόνιοι haben übrigen einige Hdschr., darunter Vat.), obwohl ich die Entstehung des bösen Schadens nicht erklären kann. Diese wäre allerdings erklärlicher, wenn man Cobet's (nov. lectt. p. 599 s.) Conj. Λακεδαιμόνιοι — ἐπετάχθησαν annähme; allein das Plusq. widerspricht dem Gange der Erzählung. Auch Classens Aenderung νῆες statt ναῦς u. Poppo's (2. ed. min.) Lesart ἐπετάχθη (mit einer Hdschr.), die Schütz Zeitschr. f. G. 1866. S. 47 billigt, genügt mir aus den angeführten Gründen in keiner Weise. αὐτοῦ beziehe ich auf den

Peloponnes, ὑπαρχούσαις verstehe ich von den schon vorhandenen „Schiffen,“ eine wegen des folg. ναῦς unbedenkliche Ergänzung; ἐξ Ἰτ. — ἐλομένοις steht für τοῖς ἐξ Ἰτ. καὶ Σικ. τὰν. ἐλομένοις, wie πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς τοὺς ἀντιτολμῶντας 7, 21, 3 für τοὺς πρὸς ἁ. τ. ἀντιτ. (Anderes der Art. zu 1, 18, 1). τὰ κείνων = τὰ ἑαυτῶν (zu 11, 6), i. e. τὰ τῶν Λακ. — πεντακοσίων. 200 erwarteten sie nach Diod. 12, 41 aus Italien u. Sicilien, also 300 von ihren Bundesgen. in Griechenland selbst. — Ἀθηναίους Obj. von δεχομ. — μιᾷ νηὶ, wenn sie nur mit einem Schiffe kämen. Auch 3, 71, 1 u. a.

3. φίλια — βεβαίως. v. 4, 20, 3 φίλους γενέσθαι βεβαίως.

8. 1. μετέωρος, voll unruhiger Spannung.

2. ἐλέγοντο. Ueb. d. Plur. zu 1, 126, 5. Mit λόγια scheinen Weissagungen überhaupt, mit dem Folg. eigentliche Orakel (in Versen, ἦδον) bezeichnet zu sein. Sollte λόγια, wie Cl. will, beidemal zu πολλά verstanden werden, so musste es, gerade wie νεότης § 1, voranstehn.

3. ὀλίγον — σεισθεῖσα. Also kannte Thuk. die Nachricht von einem kurz vor der Schlacht bei Marathon erfolgten Erdbeben auf

εἴ τι ἄλλο τοιουτότροπον ξυνέβη γενέσθαι, πάντα ἀνεζητεῖτο.
 4 ἢ δὲ εὐνοία παρὰ πολὺ ἐποίει τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἐς τοὺς
 Λακεδαιμονίους, ἄλλως τε καὶ προειπόντων ὅτι τὴν Ἑλλάδα
 ἐλευθεροῦσιν. ἔρωτό τε πᾶς καὶ ἰδιώτης καὶ πόλις, εἴ τι δύ-
 ναιτο καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ ξυνεπιλαμβάνειν αὐτοῖς, ἐν τούτῳ τε
 κекωλῦσθαι ἐδόκει ἐκάστῳ τὰ πράγματα ὧς μὴ τις αὐτὸς παρέ-
 5 σται. οὕτως ἐν ὀργῇ εἶχον οἱ πλείους τοὺς Ἀθηναίους, οἱ μὲν
 τῆς ἀρχῆς ἀπολυθῆναι βουλόμενοι, οἱ δὲ μὴ ἀρχθῶσι φο-
 βούμενοι.

9. Παρασκευῇ μὲν οὖν τοιαύτῃ καὶ γνώμῃ ὥρμητο. πό-
 λεις δ' ἐκάτεροι τάσδ' ἔχοντες ξυμμάχους ἐς τὸν πόλεμον καθί-
 2 σταντο. Λακεδαιμονίων μὲν οἶδε ξύμμαχοι. Πελοποννήσιοι μὲν
 οἱ ἐντὸς ἰσθμοῦ πάντες πλὴν Ἀργείων καὶ Ἀχαιῶν (τούτοις δ'
 ἐς ἀμφοτέρους φιλία ἦν. Πελληνῆς δὲ Ἀχαιῶν μόνοι ξυνεπο-
 λέμουν τὸ πρῶτον, ἔπειτα δὲ ὕστερον καὶ ἅπαντες), ἔξω δὲ Πε-
 λοποννήσου Μεγαρῆς, Φωκῆς, Λοκροί, Βοιωτοί, Ἀμπρακιῶται,
 3 Λευκάδιοι, Ἀνακτόριοι. τούτων ναυτικὸν παρείχοντο Κορίνθιοι,
 Μεγαρῆς, Σικυνῶνιοι, Πελληνῆς, Ἡλεῖοι, Ἀμπρακιῶται, Λευ-
 κάδιοι, ἱππέας δὲ Βοιωτοί, Φωκῆς, Λοκροί. αἱ δ' ἄλλαι πόλεις
 4 πεζὸν παρείχον. αὕτη Λακεδαιμονίων ξυμμαχία. Ἀθηναίων δὲ
 Χῖοι, Λέσβιοι, Πλαταιῆς, Μεσσήνιοι οἱ ἐν Ναυπάκτῳ, Ἀκαρνανῶν
 οἱ πλείους, Κερκυραῖοι, Ζακύνθιοι, καὶ ἄλλαι πόλεις αἱ ὑποτελεῖς
 οὔσαι ἐν ἔθνεσι τοσοῖσδε, Καρία ἢ ἐπὶ θαλάσῃ, Δωριῆς Κασσι-
 πρόοικοι, Ἰωνία, Ἑλλήσποντος, τὰ ἐπὶ Θράκης, νῆσοι ὅσαι ἐντὸς
 Πελοποννήσου καὶ Κρήτης πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα, πᾶσαι αἱ ἄλλαι

Delos (Herod. 6, 98, 1) nicht. Um-
 gekehrt hat Herodot, nach jener
 St., nichts von dem hier erwähnten
 gewusst. Dabei bleibt es aber auf-
 fallend, dass auch Herod. jenes äl-
 tere Erdbeben als eine Vorhervor-
 kündigung des pelop. Krieges deutet;
 denn nur auf diesen kann man ἀπ'
 αὐτῶν τῶν κορυφαίων περὶ τῆς ἀρ-
 χῆς πολεμεόντων (§ 3) beziehn. —
 σημῆναι = σημειῖον εἶναι. v. 43, 3.
 5, 20, 2. ἐπισημαίνειν 2, 49, 7. κω-
 λύνειν 1, 144, 2.

4. ἐποίει — ἐς, war wirksam
 in Bezug auf, für. Wegen ἐς
 v. 4, 81, 2 ἐπιθυμίαν ἐνεποίει —
 ἐς τοὺς Λακ. Der intrans. Gebrauch
 von ποιεῖν mit πρὸς τι nicht selten
 von Arzneimitteln, die gegen eine
 Krankheit wirksam sind (Steph. Thes.

unt. d. W.). — τῶν ἀνδρ. gehört zu
 ἢ εὐνοία. — προειπόντων, sc. αὐ-
 τῶν. Der Gen. abs. häufig im Griech.
 auch dann, wenn das bezügl. Subst.
 oder Pron. in einem andern Casus,
 selbst im Subjectscasus, in der Nähe
 steht. vgl. zu 83, 3.

5. ἐν ὀργῇ Conj. von Reiske,
 entsprechend dem sonstigen Ge-
 brauche des Thuk. Die Codd.
 ohne ἐν.

9. 2. Λοκροί, nur die opuntischen,
 worunter damals die epiknemidi-
 schen mitverstanden wurden; über
 die ozolischen 3, 95, 3.

4. οἱ πλείους, blos Oeniadae
 nicht: 102, 2. — Καρία. „Der
 Nom. πόλεις wirkt übergewichtlich
 über ἔθνεσι vor.“ K. — Κυκλάδες
 ist sachlich anstössig, weil ausser

Κυκλάδες πλὴν Μήλου καὶ Θήρας. τούτων ναυτικὸν παρείχοντο 5
Χῖοι, Λέσβιοι, Κερκυραῖοι, οἱ δ' ἄλλοι πεζὸν καὶ χρήματα. ξυμ- 6
μαχία μὲν αὕτη ἐκατέρων καὶ παρασκευὴ ἐς τὸν πόλεμον ἦν.

10. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τὰ ἐν Πλαταιαῖς εὐθὺς πε-
ριήγγελλον κατὰ τὴν Πελοπόννησον καὶ τὴν ἔξω ξυμμαχίαν
στρατιὰν παρασκευάζεσθαι ταῖς πόλεσι τὰ τε ἐπιτήδεια οἷα εἰκὸς
ἐπὶ ἔξοδον ἐκδημον ἔχειν, ὥς ἐσβαλοῦντες ἐς τὴν Ἀττικὴν. 2
ἐπειδὴ δὲ ἐκάστοις ἐτοῖμα γίγνοιτο κατὰ τὸν χρόνον τὸν εἰρη-
μένον, ξυνήεσαν τὰ δύο μέρη ἀπὸ πόλεως ἐκάστης ἐς τὸν ἰσθμὸν. 3
καὶ ἐπειδὴ πᾶν τὸ στράτευμα ξυνειλεγμένον ἦν, Ἀρχίδαμος ὁ
βασιλεὺς τῶν Λακεδαιμονίων, ὅσπερ ἠγεῖτο τῆς ἐξόδου ταύτης,
ξυγκαλέσας τοὺς στρατηγούς τῶν πόλεων πασῶν καὶ τοὺς μά-
λιστα ἐν τέλει καὶ ἀξιολογωτάτους παρήνει τοιάδε.

11. „Ἄνδρες Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, καὶ οἱ πα-
τέρες ἡμῶν πολλὰς στρατείας καὶ ἐν αὐτῇ Πελοποννήσῳ καὶ
ἔξω ἐποιήσαντο, καὶ αὐτῶν ἡμῶν οἱ πρεσβύτεροι οὐκ ἄπειροι
πολέμων εἰσὶν· ὅμως δὲ τῆσδε οὐπω μείζονα παρασκευὴν
ἔχοντες ἐξήλθομεν, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ πόλιν δυνατωτάτην νῦν
ἐρχόμεθα, καὶ αὐτοὶ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι στρατεύοντες. 2
δίκαιον οὖν ἡμᾶς μήτε τῶν πατέρων χεῖρους φαίνεσθαι μήτε
ἡμῶν αὐτῶν τῆς δόξης ἐνδεεστέρους. ἢ γὰρ Ἑλλὰς πᾶσα τῆδε

den Inseln ὅσαι — ἀνίσχοντα nicht
bloss die andern Kykladen, unter
denen jedenfalls Euböa nicht mit-
begriffen sein kann, sondern über-
haupt alle im ägäischen Meer
ausser Melos u. Thera mit den
Ath. verbündet waren (Nach P.). —
πλὴν Μήλου καὶ Θήρας, weil sie
Colonien von Lakedämon waren.

10. 1. οἷα εἰκὸς κτέ., wahrsch.
auf 40 Tage. v. 57, 2.

2. ἐτοῖμα γίγν. zu 1, 7. — τὰ
δύο μέρη, zwei Drittel der waffen-
fähigen Mannschaft überhaupt;
denn dass ein Contingent im Vor-
aus bestimmt gewesen, ein höch-
stes Maass, von dem dann nur die
jedesmal nöthige Quote angesagt
zu werden brauchte, haben Einige
ohne Beleg angenommen. τὰ δύο μ.
nehme ich nicht als Subj., sondern
als Appos. des in ξυνήεσαν liegen-
den Subj. wegen 47, 2 Πελοπον-
νήσιοι τὰ δύο μέρη ἐσέβαλον (fie-

len ein, nicht etwa: warfen
hinein) ἐς τὴν Ἀττικὴν.

3. παρήνει τοιάδε Conj. von Sin-
tenis für παρεῖναι τοιάδ' ἔλεξεν,
worin παρεῖναι, nur auf ξυγκαλέ-
σας beziehbar, sehr müssig wäre
und τοιάδε gegen den Gebrauch
des Thuc. dem Vb. voranstände.
Nicht mit gewohntem Glück behan-
delt unsere St. Meineke (a. a. O.).

11. Eine kurze, der Sachlage an-
gemessene Anrede, die den Ernst
des Moments herorhebt, vor Un-
terschätzung des Feindes warnt,
Umsicht und pünktl. Ausführung
der Befehle einschärft.

1. οὐπω μείζονα. „60,000 gravis
armaturae militum fuisse testan-
tur Plut. Per. 33 et Aristid. 2, p.
141; 100,000 hominum Androtio ap.
schol. Soph. Oed. Col. 694“. P. —
καὶ ἐπὶ — καὶ αὐτοί, et — et, dem
Sinne nach = ὥσπερ ἐπὶ —, οὕτω
καὶ αὐτοί.

τῇ ὁρμῇ ἐπῆρται καὶ προσέχει τὴν γνώμην, εὐνοίαν ἔχουσα διὰ
 3 τὸ Ἀθηναίων ἔχθος πρᾶξαι ἡμᾶς ἃ ἐπιννοοῦμεν. οὐκ οὖν χρηή,
 εἴ τῳ καὶ δοκοῦμεν πλήθει ἐπιέναι καὶ ἀσφάλεια πολλὴ εἶναι
 μὴ ἂν ἐλθεῖν τοὺς ἐναντίους ἡμῖν διὰ μάχης, τούτου ἔνεκα
 ἀμελέστερόν τι παρεσκευασμένους χωρεῖν, ἀλλὰ καὶ πόλεως ἐκά-
 4 ἑς κίνδυνόν τινα ἦξειν. ἄδηλα γὰρ τὰ τῶν πολέμων καὶ ἐξ
 ὀλίγου τὰ πολλὰ καὶ δι' ὀργῆς αἱ ἐπιχειρήσεις γίνονται· πολ-
 λάκις τε τὸ ἔλασσον πλῆθος δεδιὸς ἄμεινον ἡμύνετο τοὺς πλέ-
 5 ονας διὰ τὸ καταφρονοῦντας ἀπαρασκευάτους γενέσθαι. χρηή δὲ
 αἰεὶ ἐν τῇ πολεμίᾳ τῇ μὲν γνώμῃ θαρσαλέους στρατεύειν, τῷ δὲ
 ἔργῳ δεδιότας παρασκευάζεσθαι. οὕτω γὰρ πρὸς τε τὸ ἐπιέναι
 τοῖς ἐναντίοις εὐψυχότατοι ἂν εἶεν, πρὸς τε τὸ ἐπιχειρεῖσθαι
 6 ἀσφαλέστατοι. ἡμεῖς δὲ οὐδ' ἐπὶ ἀδύνατον ἀμύνεσθαι οὕτω
 πόλιν ἐρχόμεθα, ἀλλὰ τοῖς πᾶσιν ἄριστα παρεσκευασμένην, ὥστε
 χρηή καὶ πάννυ ἐλπίζειν διὰ μάχης ἰέναι αὐτούς, εἰ μὴ καὶ νῦν
 ὥρμηται ἐν ᾧ οὐπω πάρεσμεν, ἀλλ' ὅταν ἐν τῇ γῇ ὁρῶσιν
 7 ἡμᾶς δηοῦντάς τε καὶ τὰ κείνων φθείροντας. πᾶσι γὰρ ἐν τοῖς
 ὄμμασι καὶ ἐν τῷ παραντίκῳ ὁρᾶν πάσχοντάς τι ἄηθες ὀργὴν
 προσπίπτει, καὶ οἱ λογισμῷ ἐλάχιστα χρώμενοι θυμῷ πλεῖστα
 8 ἐς ἔργον καθίστανται. Ἀθηναίους δὲ καὶ πλεόν τι τῶν ἄλλων

2. ἐπῆρται. Dieselbe Metapher wie in μετέωρος C. 8, 1. — εὐνοίαν ἔχουσα involviert ein εὐχομένη, daher folgt d. Acc. c. Inf. vgl. ἔτοιμος mit dem Acc. c. Inf. 8, 9, 1.

3. εἶναι, sc. δοκεῖ. — ἐλθεῖν διὰ μάχης. zu 1, 40, 4. — ἀλλά, sc. χρηή. — τὸ καθ' αὐτόν könnte man als Subj. zu ἦξειν fassen (seine Abtheilung), doch wegen 60, 3. 87, 8 wird es wohl auch hier besser adverbial erklärt: seinerseits.

4. τὰ πολλὰ, meistentheils.

5. ἐπιχειρεῖσθαι, 'angegriffen werden. Im Act. ἐπιχειρεῖν τι. zu 1, 126, 11.

6. οὕτω verb. mit ἀδύνατον. Gestellt wie bei Sophokl. Trach. 747 ἄζηλον οὕτως ἔργον. — εἰ μὴ καὶ νῦν = εἰ καὶ νῦν μὴ. zu 1, 72, 2. — τὰ κείνων = τὰ ἐαυτῶν, wie 4, 99. vgl. zu 1, 132, 5.

7. πᾶσι κτέ., denn Alle befällt Zorn, vor ihren Augen und auf frischer That zu sehen, wie sie. Der Inf. kann nach πᾶ-

σιν ὀργὴν προσπίπτει stehn, insofern dies ein πᾶσι δεινόν ἐστι involviert. vgl. zu §. 2. Mit Kr. ἐν τοῖς ὄμμασι als Bestimmung von ὀργὴν προσπίπτει zu nehmen und ἐν τῷ ὁρᾶν πάσχοντας zu verbinden hindert wohl die Bedeutung von jenem; denn es kann schwerlich bedeuten beim Anblick, wobei überdies ein lästiger Pleonasm. herauskäme, noch auch vermittels der Augen, durch die A. Noch weniger ist Classens Erkl.: „wenn sie etwas Niedagewesenes vor den Augen und im unmittelbaren Anschauen erdulden“ annehmbar, da dann statt des Acc. πάσχοντας, den er* durch ganz ungleichartige Stellen schützen will, nothwendig d. Dat. stehen müsste. — πλεῖστα am meisten statt am häufigsten. Es hat sich dem ἐλάχιστα assimiliert.

8. δρᾶσαι. Ueb. den Ao. zu 1, 81, 6. — ὁρᾶν, sc. δηομένην.

εἰκὸς τοῦτο δρᾶσαι, οἳ ἄρχειν τε τῶν ἄλλων ἀξιοῦσι καὶ ἐπ-
 λύντες τὴν τῶν πέλας δηοῦν μᾶλλον ἢ τὴν ἑαυτῶν ὁρᾶν. ὥς 9
 οὖν ἐπὶ τοσαύτην πόλιν στρατεύοντες καὶ μεγίστην δόξαν οἰσό-
 μενοι τοῖς τε προγόνοις καὶ ἡμῖν αὐτοῖς ἐπ' ἀμφοτέρω ἐκ τῶν
 ἀποβαινόντων, ἔπεσθ' ὅπῃ ἂν τις ἡγῇται, κόσμον καὶ φυλακὴν
 περὶ παντὸς ποιούμενοι καὶ τὰ παραγγελλόμενα ὀξέως δεχό-
 μενοι· κάλλιστον γὰρ τόδε καὶ ἀσφαλέστατον πολλοὺς ὄντας
 ἐνὶ κόσμῳ χρωμένους φαίνεσθαι.“

12. Τοσαῦτα εἰπὼν καὶ διαλύσας τὸν ξύλλογον ὁ Ἀρχί-
 δαμος Μελήσιππον πρῶτον ἀποστέλλει ἐς τὰς Ἀθήνας τὸν Δια-
 κρίτου, ἄνδρα Σπαρτιάτην, εἴ τι ἄρα μᾶλλον ἐνδοῖεν οἱ Ἀθη-
 ναῖοι ὁρῶντες ἤδη σφᾶς ἐν ὁδῷ ὄντας. οἱ δὲ οὐ προσεδέξαντο 2
 αὐτὸν ἐς τὴν πόλιν οὐδ' ἐπὶ τὸ κοινόν· ἦν γὰρ Περικλέους
 γνώμη πρότερον νενικηκυῖα κήρυκα καὶ πρεσβείαν μὴ προσδέ-
 χεσθαι Λακεδαιμονίων ἐξεστρατευμένων· ἀποπέμπουσιν οὖν
 αὐτὸν πρὶν ἀκοῦσαι καὶ ἐκέλευον ἐκτὸς ὅρων εἶναι αὐθημερόν,
 τό τε λοιπὸν ἀναχωρήσαντας ἐπὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν, ἣν τι βού-
 λωνται, πρεσβεύεσθαι. ξυμπέμπουσί τε τῷ Μελησίππῳ ἄγω-
 γούς, ὅπως μηδενὶ ξυγγένηται. ὁ δὲ ἐπειδὴ ἐπὶ τοῖς ὁρίοις 3
 ἐγένετο καὶ ἔμελλε διαλύσεσθαι, τοσόνδε εἰπὼν ἐπορεύετο ὅτι
 „Ἦδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἑλλησι μεγάλων κακῶν ἄρξει.“ ὥς δὲ ἀφί- 4
 κετο ἐς τὸ στρατόπεδον καὶ ἔγνω ὁ Ἀρχίδαμος ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι
 οὐδέν πω ἐνδῶσουσιν, οὕτω δὲ ἄρας τῷ στρατῷ προὔχῳ ἐς
 τὴν γῆν αὐτῶν. Βοιωτοὶ δὲ μέρος μὲν τὸ σφέτερον καὶ τοὺς 5
 ἱππέας παρείχοντο Πελοποννησίοις ξυστρατεύειν, τοῖς δὲ λει-
 πομένοις ἐς Πλάταιαν ἐλθόντες τὴν γῆν ἐδήουν.

13. Ἔτι δὲ τῶν Πελοποννησίων συλλεγομένων τε ἐς τὸν
 ἰσθμὸν καὶ ἐν ὁδῷ ὄντων, πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν, Πε-
 ρικλῆς ὁ Ξανθίππου, στρατηγὸς ὢν Ἀθηναίων δέκατος αὐτός,
 ὥς ἔγνω τὴν ἐσβολὴν ἐσομένην, ὑποτοπήσας, ὅτι Ἀρχίδαμος
 αὐτῷ ξένος ὢν ἐτύγχανε, μὴ πολλάκις ἢ αὐτὸς ἰδίᾳ βουλόμενος
 χαρίζεσθαι τοὺς ἀγροὺς αὐτοῦ παραλίπη καὶ μὴ δηώσῃ, ἢ καὶ
 Λακεδαιμονίων κελευσάντων ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἑαυτοῦ γένηται

9. ἐπ' ἀμφοτέρω, *in utramque partem*, wie 1, 83, 3. δόξα ist *voc. med.*

12. 2. ἐπὶ τὸ κοινόν ist, genau genommen, in ἐς τὴν πόλιν schon mitenthalten. — ἀναχωρήσαντας hat den Hauptton.

3. Ἦδε — ἄρξει. Gewiss eine

Anspielung auf diesen berühmt gewordenen Ausspruch ist Arist. Fried. 435 Σπένδοντες εὐχόμεσθα τὴν νῦν ἡμέραν Ἑλλησιν ἄρξαι πᾶσι πολλῶν καγαθῶν.

13. 1. μὴ πολλάκις, dass vielleicht. μὴ nach ὑποτοπήσας, wie nach den *vbis timendi*. Ueber πολ-

τοῦτο, ὥσπερ καὶ τὰ ἄγῃ ἐλαύνειν προεῖπον ἔνεκα ἐκείνου, προηγόρευε τοῖς Ἀθηναίοις ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ὅτι Ἀρχίδαμος μὲν οἷ ξένος εἶη, οὐ μέντοι ἐπὶ καλῷ γε τῆς πόλεως γένοιτο, τοὺς δ' ἄγρους τοὺς ἑαυτοῦ καὶ οἰκίας ἦν ἄρα μὴ δηώσωσιν οἱ πολέμιοι ὥσπερ καὶ τὰ τῶν ἄλλων, ἀφίησιν αὐτὰ δημόσια εἶναι, καὶ 2 μηδεμίαν οἱ ὑποψίαν κατὰ ταῦτα γίνεσθαι. παρήνει δὲ καὶ περὶ τῶν παρόντων ἅπερ καὶ πρότερον, παρασκευάζεσθαι τε ἐς τὸν πόλεμον καὶ τὰ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐσκομίζεσθαι, ἐς τε μάχην μὴ ἐπεξιέναι, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐσελθόντας φυλάσσειν, καὶ τὸ ναυτικόν, ἥπερ ἰσχύουσιν, ἐξαρτύνεσθαι, τὰ τε τῶν συμμάχων διὰ χειρὸς ἔχειν, λέγων τὴν ἰσχὺν αὐτοῖς ἀπὸ τούτων εἶναι τῶν χρημάτων τῆς προσόδου, τὰ δὲ πολλὰ τοῦ πολέμου γνώμη καὶ 3 χρημάτων περιουσία κρατεῖσθαι. θαρσεῖν τε ἐκέλευε προσιόντων μὲν ἑξακοσίων ταλάντων ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ φόρου κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν συμμάχων τῇ πόλει ἄνευ τῆς ἄλλης προσόδου, ὑπαρχόντων δὲ ἐν τῇ ἀκροπόλει ἔτι τότε ἀργυρίου ἐπισήμου ἑξακισχιλίων ταλάντων (τὰ γὰρ πλεῖστα τριακοσίων ἀποδέοντα μύρια ἐγένετο, ἀφ' ὧν ἐς τε τὰ προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως καὶ 4 τᾶλλα οἰκοδομήματα καὶ ἐς Ποτίδαιαν ἀπανηλώθη), χωρὶς δὲ

λάκις B. 150 unt. d. W. — προηγόρευε κτέ. Ausserdem achten Buche sind der Stellen nur wenige, wo anstatt der Rede selbst blos ihr Inhalt referiert wird. Die Rede war angekündigt 1, 144, 2. — εἶη — ἀφίησιν — γίνεσθαι. Die Varietät der Modi erklärt sich leicht aus dem verschiedenen Sinne. Der Inf.: es möge entstehn. — ὥσπερ καὶ τὰ τ. ἄ. Ueber καί zu 6, 68, 2.

2. διὰ χειρὸς ἔχειν, in der Hand behalten, hier bildlich, wie unser: „die Zügel straff anzieh'n“; in der eigentl. Bedeutung 76, 4. — ἀπὸ verb. mit τῆς προσόδου — τὰ πολλὰ — κρατεῖσθαι, die meisten Erfolge würden errungen.

3. ἑξακοσίων, also nur 140 Talente mehr als zu Anfang, wo 460 stipuliert wurden: 1, 96, 2. Diese Vermehrung konnte leicht „durch Hinzukommen neuer Bundesgen., durch Abkauf der Kriegspflichtigkeit und durch Unterwerfung früher selbständiger“ entstanden sein. Böckh. Staatsh. 1. S. 524 f. 2 A. — ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, im Durch-

schnitt. — φόρου ist Appos.: ἑξακόσια τάλαντα φόρος. M. 428, 5. — τῆς ἄλλης προσόδου. Die Quellen dieser „übrigen Einkünfte“ waren nach Böckh a. a. O. S. 409: 1) Gefälle (τέλη) von Domänen nebst Bergwerken, Zölle, Accise, einige Gewerbe- und Personensteuern auf Fremde und von Slaven; 2) Strafgelder (τιμῆματα) nebst Gerichtsgeldern u. den Einkünften von eingezogenen Gütern (δημιόπρατα); 3) ordentliche Staatsleistungen (λειτουργίαι ἐγκύκλιοι). Nach Xen. Anab. 7, 1, 27 betrugen die Gesamteinkünfte Athens zu Anf. des Krieges nicht weniger als 1000 Talente, also die aus den eben genannten Quellen 400 T. — ἑξακισχιλίων τ. Diese waren angesammelt aus dem Tribute, grösstentheils erst seit der Uebertragung der Bundescasse von Delos nach Athen (Ol. 79, 4 oder etwas früher), wo dieselbe in dem Hinterhause (ὀπισθόδομος) des Parthenon aufbewahrt wurde (ἐν τῇ ἀκροπόλει). — τᾶλλα οἰκοδ. vgl. Plut. Perikl. 13. — ἐς Ποτίδαιαν 70, 2.

χρυσίου ἀσήμου καὶ ἀργυρίου ἐν τε ἀναθήμασιν ἰδίους καὶ δημοσίοις καὶ ὅσα ἱερὰ σκευή περὶ τε τὰς πομπὰς καὶ τοὺς ἀγῶνας καὶ σκῦλα Μηδικὰ καὶ εἴ τι τοιουτότροπον, οὐκ ἐλάσσονος [ἦν] ἢ πεντακοσίων ταλάντων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ἐκ τῶν ἄλλων 5 ἱερῶν προσετίθει χρήματα οὐκ ὀλίγα, οἷς χρήσεσθαι αὐτούς, καὶ ἦν πάννυ ἐξείργωνται πάντων, καὶ αὐτῆς τῆς θεοῦ τοῖς περικειμένοις χρυσίοις· ἀπέφαινε δ' ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέφθου καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν· χρησαμένους τε ἐπὶ σωτηρίᾳ ἔφη χρήναι μὴ ἐλάσσῳ ἀντικαταστήσαι πάλιν. χρήμασι μὲν οὖν οὕτως ἐθάρσυνεν αὐτούς· ὁ- 6 πλίτας δὲ τρισχιλίους καὶ μυρίους εἶναι ἄνευ τῶν ἐν τοῖς φρουροῖς καὶ τῶν παρ' ἐπαλξιν ἑξακισχιλίων καὶ μυρίων. τοσοῦτοι 7 γὰρ ἐφύλασσον τὸ πρῶτον ὅποτε οἱ πολέμιοι ἐσβάλοιεν, ἀπὸ τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ τῶν νεωτάτων καὶ μετοίκων ὅσοι ὀπλῖται ἦσαν. τοῦ τε γὰρ Φαληρικοῦ τείχους στάδιοι ἦσαν πέντε καὶ τριάκοντα πρὸς τὸν κύκλον τοῦ ἄστεος καὶ αὐτοῦ τοῦ κύκλου τὸ φυλασσόμενον τρεῖς καὶ τεσσαράκοντα· ἔστι δὲ αὐτοῦ ὁ καὶ ἀφύλακτον ἦν, τὸ μεταξὺ τοῦ τε μακροῦ καὶ τοῦ Φαληρικοῦ· τὰ δὲ μακρὰ τείχη πρὸς τὸν Πειραιᾶ τεσσαράκοντα σταδίων, ὧν τὸ ἔξωθεν ἐτηρεῖτο· καὶ τοῦ Πειραιῶς ξὺν Μουνυχίᾳ ἑξήκοντα μὲν σταδίων ὁ ἅπας περίβολος, τὸ δ' ἐν φυλακῇ ὄν ἡμισυ τούτου. ἱππέας δ' ἀπέφαινε διακοσίους καὶ χιλίους 8 ξὺν ἱπποτοξόταις, ἑξακοσίους δὲ καὶ χιλίους τοξότας, καὶ τριήρεις τὰς πλωίμους τριακοσίας. ταῦτα γὰρ ὑπῆρχεν Ἀθηναίοις 9 καὶ οὐκ ἐλάσσῳ ἕκαστα τούτων, ὅτε ἡ ἐσβολὴ τὸ πρῶτον ἔμελλε Πελοποννησίων ἐσεσθαι καὶ ἐς τὸν πόλεμον καθίσταντο. ἔλεγε δὲ καὶ ἄλλα οἷαπερ εἰώθει Περικλῆς ἐς ἀπόδειξιν τοῦ περιέσεσθαι τῷ πολέμῳ.

14. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἀνεπείδοντό τε καὶ ἐσεκομίζοντο ἐκ τῶν ἀγρῶν παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὴν ἄλλην

4. σκῦλα Μηδικά, der silberfüssige Thron des Xerxes u. der goldene Säbel des Mardonios. — [ἦν] scheint Glossem zu sein, da es nicht in die Constr. passt. Zum Genet. ist aus dem obigen ὑπαρχόντων zu entnehmen ὑπάρχοντος.

5. οὐκ ὀλίγα ohne Art zu 1, 49, 5. — οἷς χρήσεσθαι. zu 1, 91, 5. — αὐτῆς τ. θ., des von Pheidias gearbeiteten kolossalen Standbildes der Ἀθηνᾶ παρθένος. — ἅπαν, sc. τὸ χρυσίον. — ἐλάσσῳ ist Neutr.

7. μετοίκων. Nur die reichsten derselben dienten als Hopliten, u. auch diese anfangs nur in den Besatzungen. Ihre Zahl war 3000: C. 31, 1. 2. — τοῦ τε μακροῦ. Dies ist wahrsch. der nördliche Arm der langen Mauern, der gleich τὸ ἔξωθεν genannt wird.

8. ἱπποτοξόται, berittene Bogenschützen, die als Stadtpolizei gebraucht wurden, auch Θοῤᾰκες und Σκῦθαι genannt.

14. 1. τὴν ἄλλην κατασκ., aus-

κατασκευὴν ἢ κατ' οἶκον ἐχρῶντο, καὶ αὐτῶν τῶν οἰκῶν καθ-
αιροῦντες τὴν ξύλωσιν· πρόβατα δὲ καὶ ὑποξύγια ἐς τὴν
2 Εὐβοίαν διεπέμψαντο καὶ ἐς τὰς νήσους τὰς ἐπικειμένας. χα-
λεπῶς δὲ αὐτοῖς διὰ τὸ ἀεὶ εἰωθέναι τοὺς πολλοὺς ἐν τοῖς
ἀγροῖς διαιτᾶσθαι ἢ ἀνάστασις ἐγίγνετο.

15. Ξυνεβεβήκει δὲ ἀπὸ τοῦ πάνυ ἀρχαίου ἐτέρων μᾶλ-
λον Ἀθηναίοις τοῦτο. ἐπὶ γὰρ Κέκροπος καὶ τῶν πρώτων
βασιλέων ἢ Ἀττικὴ ἐς Θησέα ἀεὶ κατὰ πόλεις ᾠκεῖτο πρυτα-
νεῖά τε ἔχουσα καὶ ἄρχοντας, καὶ ὁπότε μὴ τι δείσειαν, οὐ
ξυνήεσαν βουλευσόμενοι ὥς τὸν βασιλέα, ἀλλ' αὐτοὶ ἕκαστοι
ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλευόντο· καὶ τινες καὶ ἐπολέμησάν ποτε
αὐτῶν, ὥσπερ καὶ Ἐλευσίνιοι μετ' Εὐμόλπου πρὸς Ἐρεχθέα.
2 ἐπειδὴ δὲ Θησεὺς ἐβασίλευσε, γενόμενος μετὰ τοῦ ξυνετοῦ καὶ
δυνατοῦς τὰ τε ἄλλα διεκόσμησε τὴν χώραν, καὶ καταλύσας
τῶν ἄλλων πόλεων τὰ τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς ἐς τὴν
νῦν πόλιν οὖσαν, ἐν βουλευτήριον ἀποδείξας καὶ πρυτανεῖον,
ξυνώκισε πάντας, καὶ νεμομένους τὰ αὐτῶν ἐκάστους ἅπερ
καὶ πρὸ τοῦ, ἠνάγκασε μιᾷ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι, ἢ ἀπάντων
ἤδη ξυντελούντων ἐς αὐτὴν μεγάλη γενομένη παρεδόθη ὑπὸ
Θησέως τοῖς ἔπειτα· καὶ ξυνοίκια ἐξ ἐκείνου Ἀθηναῖοι ἔτι καὶ
3 νῦν τῇ θεῷ ἑορτὴν δημοτελῆ ποιοῦσιν. τὸ δὲ πρὸ τούτου ἢ
ἀκρόπολις ἢ νῦν οὖσα πόλις ἦν καὶ τὸ ὑπ' αὐτὴν πρὸς νότον
4 μάλιστα τετραμμένον. τεκμήριον δέ· τὰ γὰρ ἱερὰ ἐν αὐτῇ τῇ
ἀκροπόλει καὶ ἄλλων θεῶν ἐστὶ, καὶ τὰ ἔξω πρὸς τοῦτο τὸ
μέρος τῆς πόλεως μᾶλλον ἴδρυται, τό τε τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμ-

serdem das Hausgeräth. So wird ἄλλος oft zu einem Begriffe gesetzt, in dessen Sphäre der vorangehende nicht fällt, sodass eigtl. das Subst. als Appos. gedacht ist. Plat. Phäd. p. 110 E καὶ λίθοις καὶ γῇ καὶ τοῖς ἄλλοις ζώοις. K. Gramm. 50, 4, 11. Aber Thuk. 2, 62, 2 οὔτε βασιλεὺς — οὔτε ἄλλο οὐδὲν ἔθνος war nicht zu vergleichen (s. dort).

15. Eine kurze archäologische Digression. S. uns. Einleit. S. XVII f.

1. ἐτέρων = ἢ ἐτέροις. zu 1, 85, 1. — τοῦτο, τὸ ἐν τοῖς ἀγροῖς διαιτᾶσθαι. — πόλεις, 12 an der Zahl. — ἔχουσα. Die von Mehreren gewünschte, von Cl. aufgenommene Aenderung ἐχούσας ist schwerl. nothwendig, da auch hierzu noch

das distributive κατὰ πόλεις zu ziehen ist.

2. ἐβασίλευσε. zu 1, 3, 2. — μετὰ τοῦ ξ., neben der Einsicht. — ἐς — οὖσαν verb. mit ξυνώκισε, nicht mit καταλύσας. Die Bedeutung von ξυνώκισε erhellt aus dem Folg. — μιᾷ πόλει ταύτῃ χρ. v. 1, 58, 2 μίαν πόλιν ταύτην ἰσχυρὰν ποιῆσθαι. — ξυντελούντων ἐς α., in ihren Verband gehörten. v. 4, 76, 3. — ξυνοίκια, am 16. Hekatombäon (etwa Juli).

4. τεκμήριον δέ· τὰ γάρ. zu 1, 8, 1. — καὶ ἄλλ. θ., auch anderer Götter, nicht blos der Pallas, welcher die Burg geweiht war (§ 2). „καὶ τὰ τῆς Ἀθηνᾶς adeo interponere invitis libris ausus est

πίου καὶ τὸ Πύθιον καὶ τὸ τῆς Γῆς καὶ τὸ ἐν Λίμναις Διονύ-
σου, ὧ τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται ἐν μηνὶ
Ἀνθεστηριῶνι, ὥσπερ καὶ οἱ ἀπ' Ἀθηναίων Ἴωνες ἔτι καὶ νῦν
νομίζουσιν. ἴδρυνται δὲ καὶ ἄλλα ἱερὰ ταύτῃ ἀρχαῖα. καὶ τῇ 5
κρήνῃ τῇ νῦν μὲν τῶν τυράννων οὕτω σκευασάντων Ἐννεα-
κρούνῳ καλουμένῃ, τὸ δὲ πάλαι φανερῶν τῶν πηγῶν οὐσῶν
Καλλιρρόῃ ὠνομασμένη, ἐκεῖνοί τε ἐγγὺς οὔσῃ τὰ πλείστου
ἄξια ἐχρῶντο, καὶ νῦν ἔτι ἀπὸ τοῦ ἀρχαίου πρό τε γαμικῶν καὶ
ἐς ἄλλα τῶν ἱερῶν νομίζεται τῷ ὕδατι χρῆσθαι. καλεῖται δὲ 6
διὰ τὴν παλαιὰν ταύτῃ κατοίκησιν καὶ ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε
ἔτι ὑπ' Ἀθηναίων πόλις.

16. Τῇ τε οὖν ἐπὶ πολὺ κατὰ τὴν χώραν αὐτονόμῳ οἰ-
κήσει [μετεῖχον] οἱ Ἀθηναῖοι, καὶ ἐπειδὴ ξυνωκίσθησαν, διὰ
τὸ ἔθος ἐν τοῖς ἀγροῖς ὅμως οἱ πλείους τῶν ἀρχαίων καὶ τῶν
ὑστερον μέχρι τοῦδε τοῦ πολέμου πανοικησίᾳ γενόμενοί τε
καὶ οἰκήσαντες, οὐ ῥαδίως τὰς μεταναστάσεις ἐποιοῦντο, ἄλ-
λως τε καὶ ἄρτι ἀνειληφότερες τὰς κατασκευὰς μετὰ τὰ Μηδικά·
ἐβαρύνοντο δὲ καὶ χαλεπῶς ἔφερον οἰκίας τε καταλείποντες 2

Class.“ (P.) — ἐν Λίμναις, „in den Sümpfen“, ein Platz am Ilissos. — τὰ ἀρχαιότερα Δ., gewöhnl. τὰ Ἀνθεστηρία genannt. Später waren noch andere dionysische Feste eingeführt worden. zu 5, 20, 1. — τῇ δωδεκάτῃ. Nur an diesem einen Tage des Jahres war dieser alte Tempel geöffnet. Das ganze Fest dauerte 3 Tage, vom 11. bis 13 Anthesterion (etwa Februar).

5. Ἐννεακρούνῳ, weil das Wasser aus 9 Röhren floss. — πηγῶν. „πηγή ist die Quelle als Naturgabe; κρήνη d. künstl. gefasste Mündung der Quelle, daher ein Röhrenbrunnen. S. Curtius üb. hellen. Wasserbauten S. 23, A. 37.“ (Cl.) — ἐκεῖνοί (i. e. οἱ ἀρχαῖοι) Conj. von Bekker für ἐκεῖνῃ, was weder als Wiederaufnahme von τῇ κρήνῃ, noch als Adverb. passend zu erklären ist. Doch als solches (illa regione) vertheidigt es ausser Andern Huennekes Quaest. Thuc. p. 19 sqq.

6. καλεῖται — πόλις, z. B. in den Vertragsurkunden 5, 18, 10, 23, 5, 47, 11.

16. 1. μετεῖχον mit dem Dat. ist beispiellos, selbst die Bedeutung: sie nahmen Theil, nicht passend.

Man erwartet entwed. ein: sie hatten liebgewonnen, oder ein blos zur Umschreibung dienendes Verb. im Sinne von *uti*, *usurpare*. Kann nun letzteres durch μετεῖχον ausgedrückt sein, wie Steph. im Thes. will, so müsste die Annäherung an den Begriff ἐχρῶντο den Dativ veranlassen haben. Dobree's Conj. ἐπεῖχον wird durch den sonstigen Gebrauch von ἐπέχω nicht empfohlen. Am liebsten entbehrte man μετεῖχον ganz, sodass der Dativ (wegen) den folg. Partic. parallel stände. Ich habe es daher jetzt mit Kr. u. Cl. eingeklammert. Aber mit denselben Gelehrten das epanaleptische δ' οὖν statt des handschr. τε οὖν zu schreiben und dann καί von ἐπειδὴ als auch zu verstehen, hindert der, so viel ich sehe, klar vorliegende Gegensatz zwischen αὐτονόμῳ οἰκήσει und ἐπειδὴ ξυνωκ. Durch die Zusammenlegung verloren sie ja eben die Selbständigkeit. — ἐν τοῖς ἀγροῖς verb. mit πανοικησίᾳ γενομένοι, da sie sich — mit dem ganzen Haushalt auf dem Lande befunden.

2. καταλείποντες, wenngleich nur

καὶ ἱερὰ ἃ διὰ παντὸς ἦν αὐτοῖς ἐκ τῆς κατὰ τὸ ἀρχαῖον πολι-
τείας πάτρια, δίαίταν τε μέλλοντες μεταβάλλειν καὶ οὐδὲν
ἄλλο ἢ πόλιν τὴν αὐτοῦ ἀπολείπων ἕκαστος.

17. Ἐπειδὴ τε ἀφίκοντο ἐς τὸ ἄστυ, ὀλίγοις μὲν τισιν
ὑπῆρχον οἰκήσεις καὶ παρὰ φίλων τινὰς ἢ οἰκείων καταφυγή,
οἱ δὲ πολλοὶ τὰ τε ἐρῆμα τῆς πόλεως ὥκησαν καὶ τὰ ἱερὰ καὶ
τὰ ἡρώα πάντα πλὴν τῆς ἀκροπόλεως καὶ τοῦ Ἐλευσινίου καὶ
εἴ τι ἄλλο βεβαίως κληστὸν ἦν· τό τε Πελασγικὸν καλούμενον
τὸ ὑπὸ τὴν ἀκρόπολιν, ὃ καὶ ἐπάρατόν τε ἦν μὴ οἰκεῖν καί τι
καὶ Πυθικοῦ μαντείου ἀκροτελεύτιον τοιόνδε διεκώλυε, λέ-
γον ὥς „τὸ Πελασγικὸν ἀργὸν ἄμεινον“, ὅμως ὑπὸ τῆς παρα-
2 χρῆμα ἀνάγκης ἐξωκλήθη. καί μοι δοκεῖ τὸ μαντεῖον τοῦναν-
τίον ξυμβῆναι ἢ προσεδέχοντο· οὐ γὰρ διὰ τὴν παράνομον
ἐνοίκησιν αἱ ξυμφοραὶ γενέσθαι τῇ πόλει, ἀλλὰ διὰ τὸν πό-
λεμον ἢ ἀνάγκη τῆς οἰκήσεως, ὃν οὐκ ὀνομάζον τὸ μαντεῖον
3 προήδει μὴ ἐπ' ἀγαθῷ ποτε αὐτὸ κατοικισθῆσόμενον. κατε-
σκευάσαντο δὲ καὶ ἐν τοῖς πύργοις τῶν τειχῶν πολλοὶ καὶ ὥς
ἕκαστός που ἐδύνατο· οὐ γὰρ ἐχώρησε ξυνελθόντας αὐτοὺς ἢ
πόλις, ἀλλ' ὕστερον δὴ τὰ τε μακρὰ τεῖχη ὥκησαν κατανειμά-
4 μενοι καὶ τοῦ Πειραιῶς τὰ πολλά. ἅμα δὲ καὶ τῶν πρὸς τὸν
πόλεμον ἥπτοντο, ξυμμάχους τε ἀγείροντες καὶ τῇ Πελοπον-
νήσῳ ἑκατὸν νεῶν ἐπίπλουν ἐξαρτύοντες. καὶ οἱ μὲν ἐν τούτῳ
5 παρασκευῆς ἦσαν.

18. Ὁ δὲ στρατὸς τῶν Πελοποννησίων προῖων ἀφίκετο
τῆς Ἀττικῆς ἐς Οἰνόην πρῶτον, ἥπερ ἔμελλον ἐσβαλεῖν. καὶ
ὥς ἐκαθέζοντο, προσβολὰς παρεσκευάζοντο τῷ τείχει ποιη-

in einem Cod., ist der Angemes-
senheit wegen unbedenkl. dem κα-
ταλιπόντες vorzuziehen, zumal nach-
her ἀπολείπων folgt. Die Aende-
rung ist palaeographisch ganz un-
erheblich; viele Beispiele solcher
Verwechselungen von ει und ι giebt
Cobet nov. lectt. p. 330 sqq.

17. 1. τὸ Πελασγικόν war eine
sich nordostwärts an die pelas-
gische Burgmauer anschliessende
Ebene, deren Besetzung mit Häu-
sern gewiss aus militärischen Grün-
den verboten war; man denke an
ähnliche Anordnungen im Rayon
der jetzigen Festungen. — μὴ
„weil ἐπάρατον ein Verbot ent-
hält.“ K. — ἀργὸν ἄμεινον, i. e.

ἄμεινόν ἐστιν ἀργὸν ὃν ἢ ὥκημέ-
νον.

2. γενέσθαι, sc. δοκοῦσι. vgl. zu
1, 25, 4. — μὴ. zu 1, 76, 1. —
Thuk. hat nicht mehr den naiven
Glauben des Herodot in Bezug auf
Orakel: die Reflexion ist an dessen
Stelle getreten, jedoch noch fern
von jeder lucianeischen Frivolität.
vgl. die Urtheile 54, 2. 3. 5, 26, 3.
4. uns. Einl. S. XV.

4. τῶν πρὸς τ. π., die Vorbe-
reitungen zum Kriege.

18. 1. τῆς Ἀττικῆς. Dieser in
geographischen Angaben stereotype
Gen. steht am häufigsten, doch nicht
ohne Ausnahme, dem Namen der
Stadt voran.

σόμενοι μηχαναῖς τε καὶ ἄλλῳ τρόπῳ· ἡ γὰρ Οἰνότη οὔσα ἐν 2
 μεθορίοις τῆς Ἀττικῆς καὶ Βοιωτίας ἐτετείχιστο, καὶ αὐτῷ
 φρουρίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο ὅποτε πόλεμος καταλάβοι. τὰς
 τε οὖν προσβολὰς εὐτρεπίζοντο καὶ ἄλλως ἐνδιέτριψαν χρόνον
 περὶ αὐτήν. αἰτίαν τε οὐκ ἐλαχίστην Ἀρχίδαμος ἔλαβεν ἀπ' 3
 αὐτοῦ, δοκῶν καὶ ἐν τῇ ξυναγωγῇ τοῦ πολέμου μαλακὸς εἶ-
 ναι καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἐπιτήδειος, οὐ παραινῶν προθύμως
 πολεμεῖν· ἐπειδὴ τε ξυνελέγετο ὁ στρατός, ἢ τε ἐν τῷ ἰσθμῷ
 ἐπιμονὴ γενομένη καὶ κατὰ τὴν ἄλλην πορείαν ἢ σχολαιότης
 διέβαλεν αὐτόν, μάλιστα δὲ ἡ ἐν τῇ Οἰνότη ἐπίσχεσις. οἱ γὰρ 4
 Ἀθηναῖοι ἐσεκομίζοντο ἐν τῷ χρόνῳ τούτῳ, καὶ ἐδόκουν οἱ
 Πελοποννήσιοι ἐπελθόντες ἂν διὰ τάχους πάντα ἔτι ἔξω κα-
 ταλαβεῖν, εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνου μέλλησιν. ἐν τοιαύτῃ μὲν ὀργῇ 5
 ὁ στρατὸς τὸν Ἀρχίδαμον ἐν τῇ καθέδρᾳ εἶχεν. ὁ δέ, προσδε-
 χόμενος, ὥς λέγεται, τοὺς Ἀθηναίους τῆς γῆς ἔτι ἀκεραίου
 οὔσης ἐνδῶσειν τι καὶ κατοκνήσειν περιδεῖν αὐτὴν τμηθεῖσαν,
 ἀνεῖχεν.

19. Ἐπειδὴ μέντοι προσβαλόντες τῇ Οἰνότη καὶ πᾶσαν
 ἰδέαν πειράσαντες οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν, οἱ τε Ἀθηναῖοι οὐδὲν
 ἐπεκηρυκεύοντο, οὕτω δὲ ὀρμήσαντες ἀπ' αὐτῆς μετὰ τὰ ἐν
 Πλαταίᾳ ἐσελθόντων τῶν Θηβαίων γενόμενα ἡμέρα ὀγδοηκο-
 στῇ μάλιστα, τοῦ θέρους καὶ τοῦ σίτου ἀκμάζοντος, ἐσέβαλον
 ἐς τὴν Ἀττικὴν· ἡγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαι-
 μονίων βασιλεύς. καὶ καθεζόμενοι ἔτεμνον πρῶτον μὲν Ἐλευ- 2
 σῖνα καὶ τὸ Θριάσιον πεδίου, καὶ τροπὴν τινα τῶν Ἀθηναίων
 ἱππέων περὶ τοὺς Ῥεῖτους καλουμένους ἐποιήσαντο. ἔπειτα
 προὔχώρουν ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸ Αἰγάλεων ὄρος διὰ Κρωπειᾶς
 ἕως ἀφίκοντο ἐς Ἀχαρνάς, χῶρον μέγιστον τῆς Ἀττικῆς τῶν

2. αὐτῷ im Genus mit φρουρίῳ statt mit Οἰνότη übereinstimmend. So auch bekanntl. im Lat.

3. κατὰ τὴν ἄλλην π. dem Art. vorangestellt des Gegensatzes wegen. zu 1, 18, 1.

4. ἐσεκομίζοντο, sc. τὰ ἐκ τῶν ἀγρῶν. — εἰ μὴ διὰ, eine Formel des attischen Lebens, vollständig zu denken: wenn es nicht verhindert worden wäre wegen. Bei Thuk. nur an dieser Stelle. Die meisten Beispiele giebt Be. 236.

5. ἀνεῖχεν, „hielt sich auf. v. 7, 48, 3. 8, 94, 2. Sonst in diesem Sinne ungewöhnlich.“ K.

19. 1. πᾶσαν ἰδέαν, in jeder Weise. Die Constr. ist gleichsam eine Fortbildung von πᾶσαν πειράσαντες, wie πόλεμον στρατεύειν von στρατείαν στρατεύειν u. A. zu 1, 3, 5. Zu πειράσαντες erg. αὐτῆς. — ἐσελθόντων τῶν Conj. v. Krüg. Die Hdschr. τῶν ἐσελθόντων, grammatisch unzulässig, wie es scheint. Cl. klammert τῶν ἐς. Θηβ. als Glossem ein. — ἀκμάζοντος. zu C. 2. 1.

2. τῶν δήμων καλ. Ganz Attika war durch Kleisthenes (510 v. Ch.) in 174 an Grösse sehr verschiedene δήμοι (Gaue) eingetheilt. — ἐμμεί-

δήμων καλουμένων. καὶ καθεζόμενοι ἐς αὐτὸν στρατόπεδόν τε ἐποιήσαντο χρόνον τε πολὺν ἐμμείναντες ἔτεμνον.

20. Γνώμη δὲ τοιαῦδε λέγεται τὸν Ἀρχίδαμον περὶ τε τὰς Ἀχαρνὰς ὡς ἐς μάχην ταξάμενον μεῖναι καὶ ἐς τὸ πεδίον
 2 ἐκείνη τῇ ἐσβολῇ οὐ καταβῆναι· τοὺς γὰρ Ἀθηναίους ἤλπιζεν, ἀκμάζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρεσκευασμένους ἐς πόλεμον ὡς οὐπω πρότερον, ἴσως ἂν ἐπεξελθεῖν καὶ τὴν γῆν οὐκ
 3 ἂν περιδεῖν τμηθῆναι. ἐπειδὴ οὖν αὐτῷ ἐς Ἐλευσίνα καὶ τὸ Θριάσιον πεδίον οὐκ ἀπήντησαν, πείραν ἐποιεῖτο περὶ τὰς
 4 Ἀχαρνὰς καθήμενος εἰ ἐπεξίσιν· ἅμα μὲν γὰρ αὐτῷ ὁ χῶρος ἐπιτήδειος ἐφαίνετο ἐνστρατοπεδεῦσαι, ἅμα δὲ καὶ οἱ Ἀχαρνῆς μέγα μέρος ὄντες τῆς πόλεως (τρισχίλιοι γὰρ ὀπλῖται ἐγένοντο) οὐ περιόψεσθαι ἐδόκουν τὰ σφέτερα διαφθαρέντα, ἀλλ' ὁρμήσειν καὶ τοὺς πάντας ἐς μάχην· εἴ τε καὶ μὴ ἐπεξέλθοιεν ἐκείνη τῇ ἐσβολῇ οἱ Ἀθηναῖοι, ἀδεέστερον ἤδη ἐς τὸ ὕστερον τὸ πεδίον τεμεῖν καὶ πρὸς αὐτὴν τὴν πόλιν χωρήσεσθαι· τοὺς γὰρ Ἀχαρνέας ἐστερημένους τῶν σφετέρων οὐχ ὁμοίως προθύμους ἔσεσθαι ὑπὲρ τῆς τῶν ἄλλων κινδυνεύειν, στάσιν δὲ
 5 ἐνέσεσθαι τῇ γνώμῃ. τοιαύτη μὲν διανοία ὁ Ἀρχίδαμος περὶ τὰς Ἀχαρνὰς ἦν.

21. Ἀθηναῖοι δὲ μέχρι μὲν οὐ περὶ Ἐλευσίνα καὶ τὸ Θριάσιον πεδίον ὁ στρατὸς ἦν, καὶ τινὰ ἐλπίδα εἶχον ἐς τὸ ἐγγυτέρω αὐτοὺς μὴ προῖέναι, μεμνημένοι καὶ Πλειστοάνακτα τὸν Πανσανίου, Λακεδαιμονίων βασιλέα, ὅτε ἐσβαλὼν τῆς Ἀττικῆς ἐς Ἐλευσίνα καὶ Θριῶζε στρατῷ Πελοποννησίων πρὸ τοῦδε τοῦ πολέμου τέσσαρσι καὶ δέκα ἔτεσιν ἀνεχώρησε πάλιν ἐς τὸ πλεῖον οὐκέτι προελθὼν (διὸ δὴ καὶ ἡ φυγὴ αὐτῷ ἐγένετο ἐκ Σπάρτης δόξαντι χρήμασι πεισθῆναι τὴν ἀναχώρησιν)

ναντες. Der Aor. ist neben dem Impf. auffallend, und ich hatte deshalb früher aus drei geringern Hdschr. ἐμμένοντες aufgenommen; allein da 4, 109, 5 (von Cl. citiert) ebenfalls τὴν χώραν ἐμμείνας τῷ στρατῷ ἐδήου steht, so wird man wohl annehmen müssen, dass ἐμμεῖναι an beiden Stellen ein Festsetzen bedeutet, von dem aus d. Verwüstungen unternommen werden. Anders stehen freilich die Partt. ἐμμείναντες 2, 23, 3. 3, 1, 2. 8, 31, 4. (Cl.) Natürl. muss dann πολὺν χρόνον mit ἔτεμνον verbun-

den werden, ebenfalls im Widerspruch mit den letztgenannten Stellen.

20. 1. ἐκείνη τῇ ἐσβ. Ueb. den Dat. zu 1, 44, 1.

2. τμηθῆναι. zu 1, 35, 4.

4. ὁρμήσειν transit., wie 1, 87, 2. 127, 3. — ἐκείνη τ. ἐ. wohl wieder: bei jenem Einfalle, wie §. 1, und nicht von ἐπεξέλθοιεν abhängig, wie Einige meinten. — τεμεῖν, sc. ἐδόκει (er glaubte), aus ἐδόκουν.

21. 1. καὶ τινὰ. Hier beginnt der Nachsatz. καί: auch. — Πλει-

ἐπειδὴ δὲ περὶ Ἀχαρνᾶς εἶδον τὸν στρατὸν ἐξήκοντα σταδίου 2
 τῆς πόλεως ἀπέχοντα, οὐκέτι ἀνασχετὸν ἐποιοῦντο, ἀλλ'
 αὐτοῖς, ὡς εἰκός, γῆς τεμνομένης ἐν τῷ ἐμφανεῖ, ὃ οὐπω
 ἑώρακεσαν οἱ γε νεώτεροι, οὐδ' οἱ πρεσβύτεροι πλήν τὰ Μη-
 δικά, δεινὸν ἐφαίνετο καὶ ἐδόκει τοῖς τε ἄλλοις καὶ μάλιστα
 τῇ νεότητι ἐπεξιέναι καὶ μὴ περιορᾶν. κατὰ ξυστάσεις τε γι- 3
 γνόμενοι ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν, οἱ μὲν κελεύοντες ἐξιέναι, οἱ δέ
 τινες οὐκ ἐὼντες. χρησμολόγοι τε ἦδον χρησμούς παντοίους,
 ὧν ἀκροᾶσθαι ἕκαστος ὄργητο. οἱ τε Ἀχαρνῆς οἰόμενοι παρὰ
 σφίσιν αὐτοῖς οὐκ ἐλαχίστην μοῖραν εἶναι Ἀθηναίων, ὡς
 αὐτῶν ἡ γῆ ἐτέμνετο, ἐνῆγον τὴν ἔξοδον μάλιστα. παντί τε
 τρόπῳ ἀνηρέθιστο ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν ὀργῇ εἶχον καὶ
 ὧν παρήνευσε πρότερον ἐμέμνηντο οὐδέν, ἀλλ' ἐκάκιζον ὅτι
 στρατηγὸς ὢν οὐκ ἐπεξάγοι, αἰτιὸν τε σφίσιν ἐνόμιζον πάντων
 ὧν ἔπασχον.

22. Περικλῆς δὲ ὁρῶν μὲν αὐτοὺς πρὸς τὸ παρὸν χαλε-
 παίνοντας καὶ οὐ τὰ ἄριστα φρονοῦντας, πιστεύων δὲ ὀρθῶς
 γιννώσκειν περὶ τοῦ μὴ ἐπεξιέναι, ἐκκλησίαν τε οὐκ ἐποίει
 αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ
 ξυνελθόντας ἐξαμαρτεῖν, τὴν τε πόλιν ἐφύλασσε καὶ δι' ἡσυχίας
 μάλιστα ὅσον ἐδύνατο εἶχεν. ἱππέας μέντοι ἐξέπεμπεν ἀεὶ 2
 τοῦ μὴ προδρομοὺς ἀπὸ τῆς στρατιᾶς ἐσπίπτοντας ἐς τοὺς
 ἄγρους τοὺς ἐγγυὲς τῆς πόλεως κακουργεῖν· καὶ ἱππομαχία τις
 ἐνεγένετο βραχεῖα ἐν Φρυγίοις τῶν τε Ἀθηναίων τέλει ἐνὶ τῶν
 ἱππέων καὶ Θεσσαλοῖς μετ' αὐτῶν πρὸς τοὺς Βοιωτῶν ἱππέας,
 ἐν ᾗ οὐκ ἔλασσον ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Θεσσαλοί, μέχρι οὗ
 προσβοηθησάντων τοῖς Βοιωτοῖς τῶν ὀπλιτῶν τροπὴ ἐγένετο
 αὐτῶν καὶ ἀπέθανον τῶν Θεσσαλῶν καὶ Ἀθηναίων οὐ πολλοί.

στοάνακτα — ὅτε. Die bekannte Attract. auch auf eine temporale Conj. übertragen, was seltener geschieht. ὅτε wie *quum* nach den *vbis memoriae*. Zur Sache 1, 114, 5, 16, 3.

2. γῆς τεμν., „da ihnen Land verwüstet wurde, wie 54, 1. 74, 1.“ K. — τὰ Μηδικά, Acc. der Zeit: in den Perserkriegen. — κατὰ ξυστ. γινν. zu 1, 139, 4.

3. ἕκαστος ὄργ. Vulg. ὡς ἕκ. ὄργ. Cl. hat ὡς nach den best. Hdschr. mit Recht gestrichen. ὄργ-

γᾶν im Act. häufig (bei Thuk. 4, 108, 6. 8, 2, 2); das Med. sonst nicht bei Classikern.

22. 1. τοῦ μὴ, damit nicht. — δι' ἡσυχίας — εἶχεν. vgl. διὰ χειρὸς ἔχειν 13, 2. δι' ὀργῆς ἔ. 37, 2. δι' αἰτίας ἔ. 60, 4. Nicht unbestritten ist der trans. Gebrauch von διὰ φυλακῆς ἔ. 7, 8, 3, das 2, 81, 4 intrans. steht.

2. ἀσπόνδους. zu 1, 63, 3. Es war also keine eingestandene Niederlage.

3 ἀνείλοντο μέντοι αὐτοὺς αὐθημερόν ἀσπόνδους. καὶ οἱ Πελοποννήσιοι τροπαῖον τῇ ὑστεραίᾳ ἔστησαν. ἡ δὲ βοήθεια αὕτη τῶν Θεσσαλῶν κατὰ τὸ παλαιὸν ξυμμαχικὸν ἐγένετο τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ἀφίκοντο παρ' αὐτοὺς Λαρισαῖοι, Φαρσάλιοι, [Παράσιοι,] Κρανώνιοι, Πυράσιοι, Γυρτώνιοι, Φεραῖοι. ἡγοῦντο δὲ αὐτῶν ἐκ μὲν Λαρίσης Πολυμήδης καὶ Ἀριστόνους, ἀπὸ τῆς στάσεως ἐκάτερος, ἐκ δὲ Φαρσάλου Μένων. ἦσαν δὲ καὶ τῶν ἄλλων κατὰ πόλεις ἄρχοντες.

23. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ οὐκ ἐπεξήρσαν αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι ἐς μάχην, ἄραντες ἐκ τῶν Ἀχαρνῶν ἐδήουν τῶν δήμων τινὰς ἄλλους τῶν μεταξὺ Πάρνηθος καὶ Βριλησσοῦ 2 ὄρους. ὄντων δὲ αὐτῶν ἐν τῇ γῇ οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέστειλαν τὰς ἑκατὸν ναῦς περὶ Πελοπόννησον ὥσπερ παρεσκευάζοντο καὶ χιλίους ὀπλίτας ἐπ' αὐτῶν καὶ τοξότας τετρακοσίους· ἐστρατήγει δὲ Καρκίνος τε ὁ Ξενοτίμου καὶ Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους 3 καὶ Σωκράτης ὁ Ἀντιγένους. καὶ οἱ μὲν ἄραντες τῇ παρασκευῇ ταύτῃ περιέπλεον, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι χρόνον ἐμμεῖναντες ἐν τῇ Ἀττικῇ ὅσου εἶχον τὰ ἐπιτήδεια ἀνεχώρησαν διὰ Βοιωτῶν, οὐχ ἥπερ ἐσέβαλον· παριόντες δὲ Ὠρωπὸν τὴν γῆν τὴν Γραῖκὴν καλουμένην, ἣν νέμονται Ὠρώπιοι Ἀθηναίων ὑπήκοοι, ἐδήωσαν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς Πελοπόννησον διελύθησαν κατὰ πόλεις ἕκαστοι.

24. Ἀναχωρησάντων δὲ αὐτῶν οἱ Ἀθηναῖοι φυλακὰς κατέστησαντο κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, ὥσπερ δὴ ἔμελλον διὰ παντὸς τοῦ πολέμου φυλάξειν· καὶ χίλια τάλαντα ἀπὸ τῶν ἐν τῇ ἀκροπόλει χρημάτων ἔδοξεν αὐτοῖς ἐξαίρετα ποιησαμένοις χωρὶς θέσθαι καὶ μὴ ἀναλοῦν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἄλλων πολεμεῖν· ἣν δέ τις εἶπῃ ἢ ἐπιψηφίσῃ κινεῖν τὰ χρήματα ταῦτα ἐς ἄλλο τι, ἣν μὴ οἱ πολέμιοι νηίτη στρατῷ ἐπιπλέωσι

3. τὸ — ξυμμαχικόν, das Bundesverhältniss. v. 1, 102, 4. 107, 7. — [Παράσιοι] wird mit Recht verdächtigt, da der Name sonst nirgends vorkommt. Es scheint eine Variante des folg. Πυράσιοι zu sein. — ἀπὸ — ἐκάτ., jeder von seiner Partei, in Folge eines Compromisses jedenfalls zwischen den Oligarchen und Demokraten. Die Sache erscheint doch so befremdl. nicht, wenn wir an ähnl. Vorfälle bei jetzigen Wahlen denken. Was aber die Sprache betr.,

so kann ich Poppo's Meinung, dass es ἐκατέρας heissen müsse, nicht theilen. Einem Glossem, wofür Cl. die Worte hält, sehen dieselben keineswegs ähnlich.

23. 2. ὥσπερ παρεσκ., welche sie (früher, wie wir sahen 17, 4) rüsteten, nur scheinbar für das Plusqpf.

3. Γραῖκὴν. Der alte Name v. Oropos war Γραῖα nach Aristot. bei Steph. Byz. Die Hdschr. Πειραῖκὴν.

τῇ πόλει καὶ δέη ἀμύνασθαι, θάνατον ζημίαν ἐπέθεντο. τριή- 2
ρεις τε μετ' αὐτῶν ἑκατὸν ἑξαιρέτους ἐποιήσαντο, κατὰ τὸν
ἐνιαυτὸν ἕκαστον τὰς βελτίστας, καὶ τριηράρχους αὐταῖς, ὧν
μὴ χρῆσθαι μηδεμιᾷ ἐς ἄλλο τι ἢ μετὰ τῶν χρημάτων περὶ
τοῦ αὐτοῦ κινδύνου, ἦν δέη.

25. Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶ περὶ Πελοπόννησον Ἀθη-
ναῖοι καὶ Κερκυραῖοι μετ' αὐτῶν, πεντήκοντα ναυσὶ προσβε-
βοηθηκότες, καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ἐκεῖ ξυμμάχων ἄλλα τε ἐκά-
κουν περιπλέοντες καὶ ἐς Μεθώνην τῆς Λακωνικῆς ἀποβάντες
τῷ τείχει προσέβαλον, ὄντι ἀσθενεῖ καὶ ἀνθρώπων οὐκ ἐνόν-
των. ἔτυχε δὲ περὶ τοὺς χώρους τούτους Βρασίδης ὁ Τέλλιδος, 2
ἀνὴρ Σπαρτιάτης, φρουρὰν ἔχων, καὶ αἰσθόμενος ἐβόηθει τοῖς
ἐν τῷ χωρίῳ μετὰ ὀπλιτῶν ἑκατόν. διαδραμὼν δὲ τὸ τῶν Ἀθη-
ναίων στρατόπεδον, ἐσκεδασμένον κατὰ τὴν χώραν καὶ πρὸς
τὸ τεῖχος τετραμμένον, ἐσπίπτει ἐς τὴν Μεθώνην καὶ ὀλίγους
τινὰς ἐν τῇ ἐσδρομῇ ἀπολέσας τῶν μεθ' ἑαυτοῦ τὴν τε πόλιν
περιεποίησε καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ τολμήματος πρῶτος τῶν κατὰ
τὸν πόλεμον ἐπηνέσθη ἐν Σπάρτῃ. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἄραντες 3
παρέπλεον, καὶ σχόντες τῆς Ἡλείας ἐς Φειὰν ἐδήουν τὴν γῆν
ἐπὶ δύο ἡμέρας καὶ προσβοηθήσαντας τῶν ἐκ τῆς κοίλης Ἡλίδος
τριακοσίους λογάδας καὶ τῶν αὐτόθεν ἐκ τῆς περιοικίδος Ἡλείων
μάχῃ ἐκράτησαν. ἀνέμου δὲ κατιόντος μεγάλου χειμαζόμενοι 4
ἐν ἀλιμένῳ χωρίῳ, οἱ μὲν πολλοὶ ἐπέβησαν ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ
περιέπλεον τὸν Ἰχθυῖν καλούμενον τὴν ἄκραν ἐς τὸν ἐν τῇ
Φειᾷ λιμένα, οἱ δὲ Μεσσήνιοι ἐν τούτῳ καὶ ἄλλοι τινὲς οἱ οὐ
δυνάμενοι ἐπιβῆναι κατὰ γῆν χωρήσαντες τὴν Φειὰν αἰροῦσιν. 5
καὶ ὕστερον αἱ τε νῆες περιπλεύσασαι ἀναλαμβάνουσιν αὐτοὺς
καὶ ἐξανάγονται ἐκλιπόντες Φειάν, καὶ τῶν Ἡλείων ἡ πολλὴ
ἤδη στρατιὰ προσεβεβοηθήκει. παραπλεύσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι
ἐπὶ ἄλλα χωρία ἐδήουν.

26. Ὑπὸ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον οἱ Ἀθηναῖοι τριά-
κοντα ναῦς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ Εὐβοίας ἅμα

24. 2. κατὰ — βελτίστας. Aus der Gesammtheit der Trieren wurden jährl. die hundert besten ausgesucht, woraus indess keineswegs folgt, dass diese Reserveflotte alljährl. in ihrem ganzen Bestande wechselte. — χρῆσθαι. Ueb. den Inf. zu 1, 91, 5. — περὶ — κινδύνου. zu 1, 75, 5.

25. 2. περιεποίησε, rettete. — ἐπηνέσθη, wohl durch ein förmli. Decret.

3. ἐκ τῆς περιοικ., wahrscheinlich aus dem pisatischen Elis, in welchem Pheia lag.

26. 1. Λοκρίδα, das opuntische. zu 9, 2.

2 φυλακὴν. ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Κλεόπομπος ὁ Κλεινίου. καὶ ἀποβάσεις ποιησάμενος τῆς τε παραθαλασσίας ἐστὶν ἃ ἐδήλωσε, καὶ Θρόνιον εἶλεν ὁμήρους τε ἔλαβεν αὐτῶν, καὶ ἐν Ἀλόπῃ τοὺς βοηθήσαντας Λοκρῶν μάχῃ ἐκράτησεν.

27. Ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας τῷ αὐτῷ θέρει τούτῳ ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτούς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἥκιστα τοῦ πολέμου σφίσιν αἰτίους εἶναι· καὶ τὴν Αἰγίναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο, τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην, αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν. καὶ ἐξέπεμ-
2 ψαν ὕστερον οὐ πολλῷ ἐς αὐτὴν τοὺς οἰκήτορας. ἐκπεσοῦσι δὲ τοῖς Αἰγινήταις οἱ Λακεδαιμόνιοι ἔδοσαν Θυρέαν οἰκεῖν καὶ τὴν γῆν νέμεσθαι, κατὰ τε τὸ Ἀθηναίων διάφορον καὶ ὅτι σφῶν εὐεργέται ἦσαν ὑπὸ τὸν σεισμὸν καὶ τῶν Εἰλώτων τὴν ἐπανάστασιν. ἡ δὲ Θυρεᾶτις γῆ μεθορία τῆς Ἀργείας καὶ Λακωνικῆς ἐστὶν ἐπὶ θάλασσαν καθήκουσα. καὶ οἱ μὲν αὐ-
τῶν ἐνταῦθα ὥκησαν, οἱ δ' ἐσπάρησαν κατὰ τὴν ἄλλην Ἑλ-
λάδα.

28. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους νουμηνία κατὰ σελήνην, ὥσπερ καὶ μόνον δοκεῖ εἶναι γίνεσθαι δυνατόν, ὁ ἥλιος ἐξέλιπε μετὰ μεσημβρίαν καὶ πάλιν ἀνεπληρώθη, γενόμενος μηνοειδὴς καὶ ἀστέρων τινῶν ἐκφανέντων.

29. Καὶ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει Νυμφόδωρον τὸν Πύθεω, ἄν-
δρα Ἀβδηρίτην, οὗ εἶχε τὴν ἀδελφὴν Σιτάλκης, δυνάμενον παρ' αὐτῷ μέγα οἱ Ἀθηναῖοι, πρότερον πολέμιον νομίζοντες, πρόξενον ἐποιήσαντο καὶ μετεπέμψαντο, βουλόμενοι Σιτάλκην
2 σφίσι τὸν Τήρεω, Θρακῶν βασιλέα, ξύμμαχον γενέσθαι. ὁ δὲ Τήρης οὗτος ὁ τοῦ Σιτάλκου πατὴρ πρῶτος Ὀδρυσαῖς τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐπὶ πλεῖον τῆς ἄλλης Θράκης ἐποίησε· πολὺ

27. 1. ἐπικαλέσαντες κτέ. vgl. 1, 67, 2.

2. σφῶν. zu 1, 30, 3. — σεισμὸν κτέ. 1, 101 f.

28. κατὰ σελήνην ist hinzugefügt, um den wirklichen Neumond zu bezeichnen, der mit dem Kalender-Neumond nicht immer genau stimmte. Diese Sonnenfinsterniss war am 3. August.

29. 1. Πύθεω von Πύθης, ion. Flexion. Ebenso Τήρεω. vgl. zu 1, 64, 2. — πρόξενον. Die Proxenoι

sind in vieler Beziehung mit den jetzigen Consuln (General-Consuln) zu vergleichen, jedoch mit dem durchgreifenden Unterschiede, dass dieselben in der Regel Angehörige des Staates waren, in welchem sie fungierten, während es jetzt meist umgekehrt ist, und dass der Name bei den Griechen weit mehr ein Ehren- als ein Amtstitel war.

2. ἐπὶ πλεῖον τῆς ἄ. Θρ. über ein grösseres Gebiet als das übrige Thrake, d. h. sodass es mehr als die Hälfte von ganz Thrake umfasste.

γὰρ μέρος καὶ αὐτόνομόν ἐστι Θρακῶν. Τηρεῖ δὲ τῷ Πρόκνην 3
 τὴν Πανδίωνος ἀπ' Ἀθηναίων σχόντι γυναῖκα προσήκει ὁ Τήρης
 οὗτος οὐδέν, οὐδὲ τῆς αὐτῆς Θράκης ἐγένοντο, ἀλλ' ὁ μὲν
 ἐν Δαυλία τῆς Φωκίδος νῦν καλουμένης γῆς ὁ Τηρεὺς ὤκει,
 τότε ὑπὸ Θρακῶν οἰκουμένης, καὶ τὸ ἔργον τὸ περὶ τὸν Ἴτυν
 αἱ γυναῖκες ἐν τῇ γῇ ταύτῃ ἐπραξαν· πολλοῖς δὲ καὶ τῶν
 ποιητῶν ἐν ἀηδόνοσ μνήμῃ Δαυλιάς ἡ ὄρνις ἐπωνόμασται.
 εἰκὸς δὲ καὶ τὸ κῆδος Πανδίονα ξυνάψασθαι τῆς θυγατρὸς
 διὰ τοσούτου ἐπ' ὠφελίᾳ τῇ πρὸς ἀλλήλους μᾶλλον ἢ διὰ
 πολλῶν ἡμερῶν ἐς Ὀδρυσᾶς ὁδοῦ. Τήρης δὲ οὔτε τὸ αὐτὸ
 ὄνομα ἔχων βασιλεὺς τε πρῶτος ἐν κράτει Ὀδρυσῶν ἐγένετο.
 οὗ δὲ ὄντα τὸν Σιτάλκην οἱ Ἀθηναῖοι ξύμμαχον ἐποιήσαντο, 4
 βουλόμενοι σφίσι τὰ ἐπὶ Θράκης χωρία καὶ Περδίκκαν ξυνεξε-
 λεῖν αὐτόν. ἐλθὼν τε ἐς τὰς Ἀθήνας ὁ Νυμφόδωρος τὴν τε 5
 τοῦ Σιτάλκου ξυμμαχίαν ἐποίησε καὶ Σάδοκον τὸν νῖόν αὐτοῦ
 Ἀθηναῖον, τὸν τε ἐπὶ Θράκης πόλεμον ὑπεδέχετο καταλύσειν.
 πείσειν γὰρ Σιτάλκην πέμψειν στρατιὰν Θρακίαν Ἀθηναίοις
 ἱππέων τε καὶ πελταστῶν. ξυνεβίβασε δὲ καὶ τὸν Περδίκκαν 6
 τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Θέρμην αὐτῷ ἐπεισεν ἀποδοῦναι· ξυνεστρά-
 τευσέ τ' εὐθὺς Περδίκκας ἐπὶ Χαλκιδέας μετ' Ἀθηναίων καὶ
 Φορμίωνος. οὕτω μὲν Σιτάλκης τε ὁ Τήρεω, Θρακῶν βασιλεὺς, 7
 ξύμμαχος ἐγένετο Ἀθηναίοις καὶ Περδίκκας ὁ Ἀλεξάνδρου,
 Μακεδόνων βασιλεὺς.

30. Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν Ἀθηναῖοι ἔτι ὄντες περὶ
 Πελοπόννησον Σόλλιόν τε Κορινθίων πόλισμα αἵρουσι καὶ
 παραδιδόασιν Παλαιρεῦσιν Ἀκαρνάνων μόνοις τὴν γῆν καὶ πόλιν
 νέμεσθαι· καὶ Ἀστακόν, ἧς Εὐαρχος ἐτυράννει, λαβόντες κατὰ

3. Τηρεῖ κτέ. Diese kurze my-
 thologische Digression erscheint
 weniger als ein hors d'oeuvre, wenn
 man sie als gegen eine damals viel
 gehörte Behauptung gerichtet an-
 sieht. — ὁ Τηρεὺς Appos. zu ὁ
 μὲν. — τῆς θυγατρὸς verb. mit τὸ
 κῆδος. — διὰ τοσούτου, in so
 grosser, hier = in so kleiner
 Entfernung. διὰ häufig in die-
 ser Bedeutung sowohl vom Raume
 als von der Zeit. — πολλῶν ἡμ.
 hängt von ὁδοῦ ab, nicht umge-
 kehrt. — ἔχων—ἐγένετο. Die Constr.
 geht vom Partic. in das Verb. fin.
 über. v. 47, 3. 7, 47, 2. Cl. jedoch
 schreibt mit Vat. οὐδέ u. klammert

τε ein. — ἐν κράτει verb. mit βασι-
 λεὺς, ein mächtiger König.

4. Περδίκκαν. 1, 57 ff. 62. —
 ξυνεξελεῖν, mit überwältigen.
 Die meisten Codd. ξυνελεῖν, das
 jedoch in einer hier brauchbaren
 Bedeutung nicht sicher nachzuwei-
 sen ist. Gegen Cl., der die Vulg.
 wieder aufgenommen hat, s. Poppo
 (2. ed. min.). — αὐτόν ist Subjectsacc.

5. Ἀθηναῖον ist Prädic., zum
 Athener, d. h. er verschaffte ihm
 das Ehrenbürgerrecht von Athen.
 — πέμψειν nach πείσειν. vgl. zu
 1, 27, 2.

6. Θέρμην. 1, 61, 2. — Φορμίωνος.
 1, 64 f.

κράτος καὶ ἐξελάσαντες αὐτὸν τὸ χωρίον εἰς τὴν ξυμμαχίαν
 2 προσεποιήσαντο. ἐπὶ τε Κεφαλληνίαν τὴν νῆσον προσπλεύ-
 σαντες προσηγάγοντο ἄνευ μάχης· καίτοι δὲ ἡ Κεφαλληνία
 κατὰ Ἀκαρνανίαν καὶ Λευκάδα τετράπολις οὖσα, Παλῆς, Κρά-
 3 νιοι, Σαμαῖοι, Προοναῖοι. ὕστερον δ' οὐ πολλῶ ἀνεχώρησαν
 αἱ νῆες εἰς τὰς Ἀθήνας.

31. Περὶ δὲ τὸ φθινόπωρον τοῦ θέρους τούτου Ἀθηναῖοι
 πανδημεί, αὐτοὶ καὶ οἱ μέτοικοι, ἐσέβαλον εἰς τὴν Μεγαρίδα
 Περικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγοῦντος. καὶ οἱ περὶ Πε-
 λοπόννησον Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν (ἔτυχον γὰρ ἐν
 Αἰγίνῃ ὄντες ἐπ' οἴκου ἀνακομιζόμενοι) ὥς ἤσθοντο τοὺς ἐκ
 τῆς πόλεως πανστρατιᾶ ἐν Μεγάροις ὄντας, ἐπλευσαν παρ'
 2 αὐτοὺς καὶ ξυνεμίχθησαν. στρατόπεδόν τε μέγιστον δὴ τοῦτο
 ἀθρόον Ἀθηναίων ἐγένετο, ἀκμαζούσης ἔτι τῆς πόλεως καὶ
 οὐπω νενοσηκυίας· μυρίων γὰρ ὀπλιτῶν οὐκ ἐλάσσους ἦσαν
 αὐτοὶ Ἀθηναῖοι, χωρὶς δὲ αὐτοῖς οἱ ἐν Ποτιδαίᾳ τρισχίλιοι
 ἦσαν, μέτοικοι δὲ ξυνεσέβαλον οὐκ ἐλάσσους τρισχιλίων ὀπλι-
 3 τῶν, χωρὶς δὲ ὁ ἄλλος ὄμιλος ψιλῶν οὐκ ὀλίγος. δηώσαντες
 δὲ τὰ πολλὰ τῆς γῆς ἀνεχώρησαν. ἐγένοντο δὲ καὶ ἄλλαι ὕστε-
 ρον ἐν τῷ πολέμῳ κατὰ ἔτος ἕκαστον ἐσβολαὶ Ἀθηναίων εἰς τὴν
 Μεγαρίδα καὶ ἱππέων καὶ πανστρατιᾶ, μέχρι οὗ Νίσαια ἐάλω
 ὑπ' Ἀθηναίων.

32. Ἐτειχίσθη δὲ καὶ Ἀταλάντη ὑπ' Ἀθηναίων φρούριον
 τοῦ θέρους τούτου τελευτῶντος ἢ ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς Ὀπουν-
 τίοις νῆσος, ἐρήμη πρότερον οὖσα, τοῦ μὴ ληστὰς ἐκπλέοντας
 ἐξ Ὀποῦντος καὶ τῆς ἄλλης Λοκρίδος κακουργεῖν τὴν Εὐβοίαν.
 ταῦτα μὲν ἐν τῷ θέρει τούτῳ μετὰ τὴν τῶν Πελοποννησίων ἐκ
 τῆς Ἀττικῆς ἀναχώρησιν ἐγένετο.

33. Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Εὐαρχος ὁ Ἀκαρνάν,
 βουλόμενος εἰς τὴν Ἀστακὸν κατελθεῖν, πείθει Κορινθίους
 τεσσαράκοντα ναυσὶ καὶ πεντακοσίοις καὶ χιλίοις ὀπλίταις

30. 2. προσηγάγοντο sc. αὐτήν.

31. 1. τὸ φθινόπωρον τοῦ θέρους. zu C. 1. — ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν kann sich ohne Art. an οἱ — Ἀθ. anschliessen, weil schon ein Bestimmungsstückeingeschoben ist. vgl. zu 1, 51, 4.

2. τρισχίλιοι. So stark war das dortige Heer gleich anfangs (1, 61, 4). Also hatte die erst 58, 2 er-

wähnte Rückkehr der 1600 Mann Verstärkung unter Phormion (1, 64, 2) schon früher stattgefunden.

3. ἐσβολαί, jährl. zwei (4, 66, 1), zu denen nach Plut. Perikl. 30 die Feldherren jedes Jahres durch einen förmlichen Eid verpflichtet wurden. — Νίσαια ἐάλω, im J. 424. vgl. 4, 66 ff.

32. φρούριον, als Festung.

33. 1. Εὐαρχος. 30, 1.

ἑαυτὸν κατὰγειν πλεύσαντας, καὶ αὐτὸς ἐπικούρους τινὰς προσ-
 εμισθώσατο· ἦρχον δὲ τῆς στρατιᾶς Εὐφραμίδας τε ὁ Ἀριστω-
 νύμου καὶ Τιμόξενος ὁ Τιμοκράτους καὶ Εὐμαχος ὁ Χρύσιδος·
 καὶ πλεύσαντες κατήγαγον. καὶ τῆς ἄλλης Ἀκαρνανίας τῆς 2
 περὶ θάλασσαν ἔστιν ἃ χωρία βουλόμενοι προσποιήσασθαι καὶ
 πειραθέντες, ὥς οὐκ ἠδύναντο, ἀπέπλεον ἐπ' οἴκου. σχόντες 3
 δ' ἐν τῷ παράπλῳ ἐς Κεφαλληνίαν καὶ ἀπόβασιν ποιησάμενοι
 ἐς τὴν Κρανίων γῆν, ἀπατηθέντες ὑπ' αὐτῶν ἐξ ὁμολογίας
 τινὸς ἄνδρας τε ἀποβάλλουσι σφῶν αὐτῶν, ἐπιθεμένων ἀπροσ-
 δοκῆτοις τῶν Κρανίων, καὶ βιαιότερον ἀναγαγόμενοι ἐκομίσθη-
 σαν ἐπ' οἴκου.

34. Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ χειμῶνι οἱ Ἀθηναῖοι τῷ πατρίῳ νόμῳ
 χρώμενοι δημοσίᾳ ταφὰς ἐποιήσαντο τῶν ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ
 πρῶτον ἀποθανόντων τρόπῳ τοιῷδε. τὰ μὲν ὅστ' αὖ προτίθεν- 2
 ται τῶν ἀπογενομένων πρότρυτα σκηνην ποιήσαντες, καὶ ἐπι-
 φέρει τῷ αὐτοῦ ἕκαστος ἣν τι βούληται· ἐπειδὴν δὲ ἡ ἐκφορὰ 3
 ἦ, λάρνακας κυπαρισσῖνας ἄγουσιν ἅμαξαι, φυλῆς ἑκάστης
 μίαν· ἔνεστι δὲ τὰ ὅστ' αὖ ἦς ἕκαστος ἦν φυλῆς. μία δὲ κλίνη
 κενὴ φέρεται ἐστρωμένη τῶν ἀφανῶν, οἳ ἂν μὴ εὗρεθῶσιν ἐς
 ἀναίρεσιν. ξυνεκφέρει δὲ ὁ βουλόμενος καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, 4
 καὶ γυναῖκες πάρεισιν αἱ προσήκουσαι ἐπὶ τὸν τάφον ὀλοφυ-
 ρόμεναι. τιθέασιν οὖν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα, ὅ ἐστιν ἐπὶ τοῦ 5
 καλλίστου προαστείου τῆς πόλεως, καὶ αἰεὶ ἐν αὐτῷ θάπτουσι
 τοὺς ἐκ τῶν πολέμων πλήν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι· ἐκείνων

2. πειραθέντες. zu C. 5, 5.

3. ἐξ ὁμολ. τ., mittels, infolge einer Uebereinkunft, durch die sie sich scheinbar unterwarfen. — βιαιότερον, ziemlich heftig be-
 drängt. v. 3, 23, 4 und in dem-
 selben Sinne das Adj. 4, 31, 2. 5,
 73, 4.

34. 1. ταφὰς ἐποιήσαντο, sie
 bestatteten. vgl. zu 1, 125, 1.
 Dagegen ταφὰς ποιεῖν, was Plat.
 Menex. 1 vom Senat, Plut. Perikl.
 28 von Perikles gebraucht, heisst:
 eine Bestattung veranstal-
 ten, anordnen. vgl. τὴν ναυμα-
 χίαν ποιεῖν und τὸν ἀγῶνα ποιεῖ-
 σθαι 2, 86, 6. 89, 8. Die schöne
 Sitte, die im Kriege Gefallenen von
 Staats wegen feierlich zu bestat-
 ten, war wahrsch. von Solon ein-
 geführt (Diog. L. Sol. §. 55). Später

kam die Standrede hinzu (Thuk.
 35, 1), ungewiss seit wann (Dionys.
 Archäol. 5, 17), die einer der an-
 gesehensten Männer zu halten hatte
 (hier §. 6). — πρῶτον, während des
 ersten Kriegsjahres, also bei Phry-
 gia (22, 2) und wohl auch bei
 Rheitoi (19, 2), wo indess Gefallene
 nicht einmal ausdrücklich erwähnt
 werden, ferner auf der Seeexpedi-
 tion und bei der Belagerung von
 Potidäa.

2. πρότρυτα, drei Tage vor-
 her. — ἣν τι β., z. B. Blumen, Spe-
 cereien u. dgl.

3. τῶν ἀφανῶν verb. mit κλίνη:
 für die Vermissten.

5. προαστείου. Dies ist der äussere
 Kerameikos, auch erwähnt 6, 57, 1.
 58, 1. — αἰεὶ, seit dem J. 491 nach
 Pausan. 1, 29. — πλήν γε κτέ. Nach

δὲ διαπρεπῇ τὴν ἀρετὴν κρίναντες αὐτοῦ καὶ τὸν τάφον ἐποίησαν. 6 ἐπειδὴν δὲ κρύψωσι γῇ, ἀνὴρ ἡρῶμενος ὑπὸ τῆς πόλεως ὃς ἂν γνώμῃ τε δοκῇ μὴ ἀξύνετος εἶναι καὶ ἀξιόματι προήκη, λέγει ἐπ' αὐτοῖς ἔπαινον τὸν πρέποντα· μετὰ δὲ τοῦτο 7 ἀπέρχονται. ὧδε μὲν θάπτουσι· καὶ διὰ παντὸς τοῦ πολέμου, 8 ὁπότε ξυμβαίῃ αὐτοῖς, ἐχρῶντο τῷ νόμῳ. ἐπὶ δ' οὖν τοῖς πρώτοις τοῖσδε Περικλῆς ὁ Ξανθίππου ἡρέθη λέγειν. καὶ ἐπειδὴ καιρὸς ἐλάμβανε, προελθὼν ἀπὸ τοῦ σήματος ἐπὶ βῆμα ὑψηλὸν πεποιημένον, ὅπως ἀκούοιτο ὡς ἐπὶ πλεῖστον τοῦ ὁμίλου, ἔλεγε τοιάδε.

35. „Οἱ μὲν πολλοὶ τῶν ἐνθάδε εἰρηκότων ἤδη ἐπαινοῦσι τὸν προσθέντα τῷ νόμῳ τὸν λόγον τόνδε, ὡς καλὸν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν πολέμων θάπτομένοις ἀγορεύεσθαι αὐτόν. ἐμοὶ δ' ἄρκουν ἂν ἐδόκει εἶναι ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργῳ γενομένων ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι τὰς τιμὰς, οἷα καὶ νῦν περὶ τὸν τάφον τόνδε δημοσίᾳ παρασκευασθέντα ὁρᾶτε, καὶ μὴ ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι εὖ τε καὶ χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι.

Herod. 9, 85 und Pausan. 9, 2, 4 waren auch die Opfer der Schlacht bei Platäa auf dem Wahlplatze selbst bestattet. Diesen Widerspruch sucht Krüg. *Histor.-philol. Stud.* I, S. 70—72 durch die Annahme zu heben, dass jene Schriftsteller ein bei Platäa errichtetes Kenotaph für das wirkliche Begräbniss gehalten.

6. μὴ ἀξύν. Litotes.

8. ἐλάμβανε, eintrat. Häufiger so καταλαμβάνειν. — ὡς — ὁμίλου, über einen möglichst grossen Theil der Versammlung hin. — ἔλεγε. zu 1, 26, 1.

35. Diese Standrede weicht von dem Charakter der übrigen aus dieser Gattung uns erhaltenen (es sind Platons Menexenos, Lysias' und Demosthenes' λόγος ἐπιτάφιος, ein Bruchstück von Gorgias und eins von Hypereides) insofern wesentlich ab, als sie nicht vorwiegend panegyrisch ist, sondern theils in concreten Zügen ein gründl. aufgefasstes Bild des athen. Wesens vorführt, theils das den Ath. überhaupt und den Gefallenen insbesondere gespendete Lob ebenso geistvoll als gedankenreich motiviert. Sind es auch nicht die Worte des

grossen Perikles, die wir lesen (vgl. 1, 22, 1), so glauben wir doch „seines Geistes einen Hauch zu spüren.“

1. τὸν προσθέντα. Wer dies gewesen, war viell. dem Perikles selbst schon unbekannt. vgl. zu 34, 1. — ὡς καλόν, sc. ὅν. M. 568, A. — ἂν ἐδόκει scheint Krüg. mit Recht zu verbinden; statt εἰ μὴ folgt später (§. 3) ἐπειδὴ δὲ κτέ. Andere ziehen ἂν zum Inf. — ἀγαθῶν ist Prädic. von γενομένων. — ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι, näml. durch die Bestattung, ohne die Zuthat der Rede. — παρασκευασθέντα verb. als Neutr. mit οἷα. — καὶ μὴ κτέ. Wörtl.: und dass nicht in einem Mann Vieler Tugenden gewagt (aufs Spiel gesetzt) werden, sowohl wenn er gut als wenn er schlecht gesprochen, geglaubt zu werden; d. h. und dass nicht der Glaube an die Tugenden Vieler von der guten oder schlechten Rede eines Einzigen abhängig gemacht werde, durcheineschlechte also erschüttert werde. Am ähnlichsten ist die Constr. des passiven κινδυνεύεσθαι 43, 5 οἷς ἢ ἐναντία μεταβολὴ ἐν τῷ ζῆν ἔτι κινδυνεύεται. Sonst hat Thuk. das Passiv

χαλεπὸν γὰρ τὸ μετρίως εἰπεῖν, ἐν ᾧ μόλις καὶ ἡ δόκησις τῆς 2
ἀληθείας βεβαιοῦται. ὅ τε γὰρ ξυνειδῶς καὶ εὖνους ἀκροατῆς
τάχ' ἂν τι ἐνδεστέρως πρὸς ἃ βούλεται τε καὶ ἐπίσταται νο-
μίσειε δηλοῦσθαι, ὅ τε ἄπειρος ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζεσθαι, διὰ
φθόνον, εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούοι. μέχρι γὰρ τοῦδε
ἀνεκτοὶ οἱ ἔπαινοί εἰσι περὶ ἐτέρων λεγόμενοι, ἐς ὅσον ἂν καὶ
αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι δοῦναι τι ᾧν ἤκουσε· τῷ
δ' ὑπερβάλλοντι αὐτῶν φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. ἐπειδὴ 3
δὲ τοῖς πάλαι οὕτως ἐδοκιμάσθη ταῦτα καλῶς ἔχειν, χορὴ καὶ
ἐμὲ ἐπόμενον τῷ νόμῳ πειρᾶσθαι ὑμῶν τῆς ἐκάστου βουλή-
σεώς τε καὶ δόξης τυχεῖν ὥς ἐπὶ πλεῖστον.

36. „Ἀρξομαι δὲ ἀπὸ τῶν προγόνων πρῶτον· δίκαιον
γὰρ αὐτοῖς καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷδε τὴν τιμὴν ταύτην
τῆς μνήμης δίδοσθαι. τὴν γὰρ χώραν ἀεὶ οἱ αὐτοὶ οἰκοῦντες
διαδοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων μέχρι τοῦδε ἐλευθέραν δι' ἀρε-
τὴν παρέδοσαν. καὶ ἐκεῖνοί τε ἄξιοι ἐπαίνου καὶ ἔτι μᾶλλον 2
οἱ πατέρες ἡμῶν· κτησάμενοι γὰρ πρὸς οἷς ἐδέξαντο ὅσῃν
ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ ἀπόνως ἡμῖν τοῖς νῦν προσκατέλιπον. τὰ 3
δὲ πλείω αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς οἶδε οἱ νῦν ἔτι ὄντες μάλιστα ἐν

nur unpersönl. — πιστευθῆναι ist
epexegetisch hinzugefügt; vgl. zu
1, 23, 6.

2. τὸ μετρίως εἰπεῖν, den rech-
ten Ton im Reden zu treffen,
facta dictis exaequare (Sallust.).
— ἐν ᾧ — βεβαιοῦται, in welchem
Falle mit Mühe auch die feste
Ueberzeugung von der Wahr-
heit (in dem Zuhörer) hervorge-
bracht wird. Wenn man den
rechten Ton trifft, weder zu viel
noch zu wenig lobt, also streng den
Verdiensten angemessen redet, dann
allenfalls, aber auch dann kaum, wird
dem Zuhörer die Ueberzeugung von
der Wahrheit des Gesagten fest
beigebracht. ἐν ᾧ also = ἐν τῷ
μετρίως εἰπεῖν. So gefasst stimmt
der Satz gut mit der nachfolg. er-
läuternden Ausführung. Uebrigens
vergl. über d. schwierige Stelle die
abweichenden Auffassungen von
Krahner Progr. Posen 1855, Classen,
Herbst Philol. 24, S. 711 ff., die,
wie auch Krüger, ἐν ᾧ verstehen:
in einem Falle, unter Um-
ständen wo. — ἐνδεστέρως zu 1,
130, 1. — πρὸς, gegen, in Ver-

gleich zu. — μέχρι κτέ. Sallust.
Catil. 3: ubi de magna virtute et
gloria bonorum memores, quae sibi
quisque facilia factu putat, aequo
animo accipit, supra ea, veluti
ficta pro falsis ducit. — τῷ ὑπερ-
βάλλοντι αὐτῶν, dem Ueber-
mässigen, Ausserordentlichen
davon. — αὐτῶν, sc. ᾧν ἤκουσε.
— ὥς ἐπὶ πλεῖστον, so sehr als
möglich.

36. 1. καὶ — δέ. zu 1, 132, 4. —
ἀεὶ οἱ αὐτοί. zu 1, 2, 5. — δια-
δοχῇ τῶν ἐπιγ. Sinn: in unmittel-
barer Aufeinanderfolge der Gene-
rationen.

2. οἱ πατέρες. Absichtl. eilt der
Redner, nach einer sehr knappen
Erwähnung der ältern Zeit, gleich
zur Glanzperiode Athens, die in die
nächste Vergangenheit und die Ge-
wart fällt. — πρὸς οἷς ἐδέξαντο,
fast nur Attika allein. — οὐκ ἀπό-
νως verb. mit κτησάμενοι.

3. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς κτέ., die
meisten Punkte (Theile) der-
selben (τῆς ἀρχῆς) haben wir
selbst noch vermehrt (gesteigert),
z. B. durch strafferes Anziehen der

τῇ καθεστηκυίᾳ ἡλικίᾳ ἐπηυξήσαμεν, καὶ τὴν πόλιν τοῖς πᾶσι
 παρεσκευάσαμεν καὶ ἐς πόλεμον καὶ ἐς εἰρήνην αὐταρκεστά-
 4 την. ὧν ἐγὼ τὰ μὲν κατὰ πολέμους ἔργα, οἷς ἕκαστα ἐκτῆθη,
 ἢ εἴ τι αὐτοὶ ἢ οἱ πατέρες ἡμῶν βάρβαρον ἢ Ἑλληνα πόλεμον
 ἐπιόντα προθύμως ἡμυνάμεθα, μακρογορεῖν ἐν εἰδόσιν οὐ
 βουλόμενος, ἐάσω· ἀπὸ δὲ οἷας τε ἐπιτηδεύσεως ἦλθον ἐπ'
 αὐτὰ καὶ μεθ' οἷας πολιτείας καὶ τρόπων ἐξ οἷων μεγάλα ἐγέ-
 νετο, ταῦτα δηλώσας πρῶτον εἶμι καὶ ἐπὶ τὸν τῶνδε ἔπαινον,
 νομίζων ἐπὶ τε τῷ παρόντι οὐκ ἂν ἀπρεπῇ λεχθῆναι αὐτὰ καὶ
 τὸν πάντα ὄμιλον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων ξύμφορον εἶναι αὐτῶν
 ἐπακοῦσαι.

37. „Χρώμεθα γὰρ πολιτείᾳ οὐ ζηλούσῃ τοὺς τῶν πέλας
 νόμους, παράδειγμα δὲ μᾶλλον αὐτοὶ ὄντες τινὶ ἢ μιμούμενοι
 ἑτέρους. καὶ ὄνομα μὲν διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους ἀλλ' ἐς πλείονας

Zügel gegen die Bundesgen., Unterwerfung solcher, die früher frei waren, wie Euboea u. Samos, Vermehrung der Tribute u. s. w. Stahls (Rhein. Mus. 1866. S. 310) Erklärung: „Das Weitere ausser derselben“, näml. die innere Kräftigung des Staates, halte ich für sprachl. unmöglich.

4. ὧν ist mascul. u. umfasst οἱ πατέρες ἡμῶν u. αὐτοὶ ἡμεῖς (nicht aber, wie Herbst a. a. O. will, auch οἱ πρόγονοι, weil auf diese οἷς ἕκαστα ἐκτῆθη nicht anwendbar ist). — Ἑλληνα πόλεμον ἐπιόντα ist ein sehr kühner Ausdruck, da der adjunct. Gebrauch von Ἑλλην sonst nur bei Dichtern und Spätern vorkommt, und auch ἐπιόντα auf ungewöhnl. Weise vom Kriege gesagt wird, der dadurch personificiert erscheint (vgl. zu 1, 122, 1). Indessen findet sich in dem Stile der thuk. Reden so manches Poetische und sonst Auffallende, dass die Vermuthungen: πολέμιον oder πολέμω zu lesen, oder πόλεμον zu streichen, nicht viel Wahrscheinlichkeit haben. — μακρογορεῖν ἐν εἰδόσιν. „Fast stereotype Formel bei solchen Ablehnungen. vgl. 1, 68, 3. 4, 59, 2 und die Erkl. zu 6, 77, 1. Schwerlich konnte Perikles diesen Punkt so kurz ablehnen; aber Thuk. musste es, weil er ihn schon 1, 73. 74 erörtert hatte.“

Nach K. — ἀπὸ δὲ οἷας κτέ. Ueber d. kunstvolle Gliederung dieser Rede Krahner a. a. O. u. Herbst. — ἦλθον ἐπ' αὐτά. So die Lesart der besten Hdschr. anstatt der bequemern Vulg. ἦλθομεν ἐ. ἀ. Das Subj. sind demnach nur οἱ πατέρες ἡμῶν u. der Ausdruck bez. das Gelingen zur Hegemonie. — ξύμφορον Neutrum.

37. 1. παράδειγμα — ὄντες, als wenn vorangeg. wäre πολιτευόμεθα γὰρ οὐ ζηλοῦντες. — ὄνομα μὲν κτέ. Der Gedanke ist: Dem Namen nach heisst sie Demokratie; in der That aber ist es eine Aristokratie, jedoch nicht der Geburt, sondern des Verdienstes. Das Wort Aristokratie durfte Thuk. den Perikles nicht wirkll. aussprechen lassen bei der schon damals herrschenden Eifersucht des Demos auf seine Alleingeltung. — διὰ τὸ — οἴκειν. Man erklärt: quod non ad paucos, sed ad plures redacta administratur. Der intrans. Gebrauch von οἴκειν (etwa = διοικεῖσθαι) wird belegt durch ἡ πόλις (εὖ, σωφρόνως) οἴκει. Noch gleichartiger ist Plat. Rep. 8, p. 547 C. πῶς οἴκησει; sc. αὕτη ἡ πολιτεία. Am härtesten ist die Verbindung οἴκειν ἐς ὀλίγους. Unter den verglichenen Stellen: 8, 53, 3 ἐς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχὰς ποιήσομεν. 89, 2 τοῦ ἄγαυ ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν. 5, 81,

οἰκεῖν δημοκρατία κέκληται, μέτεστι δὲ κατὰ μὲν τοὺς νόμους πρὸς τὰ ἴδια διάφορα πᾶσι τὸ ἴσον, κατὰ δὲ τὴν ἀξίωσιν, ὥς ἕκαστος ἐν τῷ εὐδοκιμεῖ, οὐκ ἀπὸ μέρους τὸ πλεῖον ἐς τὰ κοινὰ ἢ ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται, οὐδ' αὖ κατὰ πενίαν, ἔχων δέ τι ἀγαθὸν δοῦναι τὴν πόλιν, ἀξιώματος ἀφανείᾳ κεκώλυνται. ἐλευθέρως δὲ τὰ τε πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύομεν καὶ ἐς 2 τὴν πρὸς ἀλλήλους τῶν καθ' ἡμέραν ἐπιτηδευμάτων ὑποψίαν, οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονὴν τι δοῦναι, ἔχοντες, οὐδὲ ἀζημίους μὲν, λυπηρὰς δὲ τῇ ὄψει ἀχθηδόνους προστιθέμενοι. ἀνεπαχθῶς δὲ τὰ ἴδια προσομιλοῦντες τὰ δημόσια διὰ δέος 3

2 τὰ τ' ἐν Σικυῶνι ἐς ὀλίγους μᾶλλον μετέστησαν. 8, 38, 3 τῆς ἄλλης πόλεως κατ' ἀνάγκην ἐς ὀλίγον κατεχομένης — unter diesen Stellen spricht nur die letzte allenfalls für οἰκεῖν ἐς ὀλίγους, was dann als prägnanter Ausdruck zu erklären ist für: οὕτως οἰκεῖν ὥστ' ἐς ὀλίγους ἦκειν = ὀλιγαρχικῶς οἰκεῖν, wofür sich der sonstige prägnante Gebrauch von ἐς anführen lässt (zu 1, 51, 3. 2, 4, 3). Dagegen sprechen die übrigen drei Stellen des Thuk. vielmehr für die freilich nur in vier schlechten Codd. befindliche Lesart ἦκειν, die auch durch Aristot. Polit. 2, 6 ἐς ὀλίγους ἦκεν ἢ χάρα und Aristoph. Plut. 919 ἐς ἑμ' ἦκει τῆς πόλεως τὰ πρᾶγματα empfohlen wird. — μέτεστι vorangestellt, obgleich es nicht beiden Gliedern gemeinschaftl. ist. zu 1, 16. — κατὰ μὲν κτέ. Sinn: Während, hinsichtl. der Gesetze bei den Privatinteressen für Alle Gleichheit stattfindet, erhält, in Betreff des Ansehns, im Staatsleben Jeder nach dem Credit, den er besitzt, den Vorzug, nicht sowohl weil er aus einer bestimmten Classe ist, sondern in Folge seiner Tüchtigkeit. ἀπὸ μέρους ist gesagt mit einem Seitenblick auf Oligarchien (v. 6, 39, 1), wie in Sparta, wo ein bestimmter Theil der Bürger (die ὁμοῖοι) ἐς τὰ κοινὰ προτιμῶνται. Krahner a. a. O. S. 7 f. übersetzt μέτεστι — ἴσον: „was die Gesetze anlangt, so steht gegenüber den persönlichen Unterschieden der Einzelnen Allen das gleiche Recht zu.“ Nach seiner Auffassung

enthält nämlich der Satz μέτεστι — κεκώλυνται eine Modification des im vorhergehenden (καὶ ὄνομα μὲν κτέ.) ausgesprochenen rein demokratischen Charakters der athen. Verfassung, und zwar wird diese Modification gesetzt „in die Verbindung zweier entgegengesetzter Verfassungsprincipien: einerseits des eben rein demokratischen Princip der in ausnahmsloser Allgemeinheit geltenden Gleichheit vor dem Gesetz, andererseits des Princip der in ihrer Besonderheit berechtigten individuellen Persönlichkeit“. — κατὰ πενίαν, ἔχων δέ = πένης μὲν ὢν, ἔχων δέ. — ἀξιώμ. ἀφ., durch Unscheinbarkeit des Ranges.

2. ἐς—ὑποψίαν, in der gegenseitigen Verdächtigung der täglichen Lebensweise, welche Verdächtigung der Redner eben läugnet, wie das Folg. zeigt. v. 3, 37, 2. 7, 69, 2. — δι' ὀργῆς ἔχοντες, zu 22, 1. — οὐδὲ ἀζημίους κτέ. Dem Zusammenhang am angemessensten scheint die Erklärung: noch vorwurfsvolle Mienen annehmend (eigentl.: Vorwürfe, Kränkungen in der Miene zeigend), die zwar nicht strafen (schaden), aber schmerzen, wie es die Spartaner in ihrem finstern Rigorismus thun. Vorwurf bedeutet ἀχθηδών auch 4, 40, 2. Andere nehmen τῇ ὄψει zu λυπηρούς, durch den Anblick empfindliche, und ἀχθηδόνους προστ. erklärt Krüg.: verdriessende Strafen uns zufügend.

3. τὰ δημόσια, in den öffentl.

μάλιστα οὐ παρανομοῦμεν, τῶν τε αἰὲ ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων, καὶ μάλιστα αὐτῶν ὅσοι τε ἐπ' ὠφελίαν τῶν ἀδικουμένων κεῖνται καὶ ὅσοι ἄγραφοι ὄντες αἰσχύνην ὁμολογουμένην φέρουσιν.

38. „Καὶ μὲν καὶ τῶν πόνων πλείστας ἀναπαύλας τῇ γνώμῃ ἐπορισάμεθα, ἀγῶσι μὲν γε καὶ θυσίαις διετησίαις νομίζοντες, ιδίαις δὲ κατασκευαῖς εὐπρεπέσιν, ὧν καθ' ἡμέραν
2 ἡ τέρψις τὸ λυπηρὸν ἐκπλήσσει. ἐπεισέρχεται δὲ διὰ μέγεθος τῆς πόλεως ἐκ πάσης γῆς τὰ πάντα, καὶ ξυμβαίνει ἡμῖν μηδὲν οἰκειότερα τῇ ἀπολαύσει τὰ αὐτοῦ ἀγαθὰ γιγνόμενα καρποῦσθαι ἢ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων.

39. „Διαφέρομεν δὲ καὶ ταῖς τῶν πολεμικῶν μελέταις τῶν ἐναντίων τοῖσδε. τήν τε γὰρ πόλιν κοινὴν παρέχομεν καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπείργομέν τινα ἢ μαθήματος ἢ θεάματος, ὃ μὴ κρυφθὲν ἂν τις τῶν πολεμίων ἰδὼν ὠφεληθείη, πιστεύοντες οὐ ταῖς παρασκευαῖς τὸ πλεόν καὶ ἀπάταις ἢ τῷ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν ἐς τὰ ἔργα εὐψύχω· καὶ ἐν ταῖς παιδείαις οἱ μὲν ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθύς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται, ἡμεῖς δὲ ἀνειμένως διαιτώμενοι οὐδὲν ἥσσον ἐπὶ
2 τοὺς ἰσοπαλεῖς κινδύνους χωροῦμεν. τεκμήριον δέ· οὔτε γὰρ

Angelegenheiten, nicht Obj. von παρανομοῦμεν. — δέος, sittliche Scheu. — αὐτῶν gen. part.: gegen diejenigen unter ihnen (den Gesetzen). — ἄγραφοι, die ewigen Naturgesetze, die im Herzen jedes Einzelnen und im sittlichen Bewusstsein der Nation leben, ohne in Stein und Erz eingegraben zu sein. Bernhardt Griech. Litt. 1, S. 37 f. (2. A.): „Die Griechen beriefen sich auf die sittlichen Ideale, um die jeder wisse, auf die reinsten Bilder der Tugend und Scham, welche im Innersten des Gemüthes thronen.“ — αἰσχύνην, Schande, näml. den Uebertretern. Der tüchtige und ehrenhafte Sinn, wie er hier geschildert wird, war gewiss zur Zeit des Perikles noch in der Mehrzahl der Ath. lebendig. Dass es bald anders wurde, davon finden wir im Verlaufe des vorlieg. Werkes reichliche Belege. Wohl absichtl. entrollte Thuk. hier, wo wir im Anfange des grossen Krieges stehn, das Bild des ächten, ge-

sunden Athenertums, damit die späteren Erscheinungen um so schärfer damit contrastierten.

38. 1. τῇ γνώμῃ, dem Geiste. — διετησίαις, sonst: jährlich wiederkehrend, hier: das ganze Jahr hindurch dauernd, denn jenes wäre nichts den Ath. Eigenthümliches, dagegen ein Ausdruck, der die in der That sehr grosse Zahl der ath. Feste bezeichnet, ist ganz am Platze. — νομίζοντες mit d. Dat. zu I, 77, 6. — καθ' — τέρψις = ἡ καθ' ἡμέραν τέρψις. zu I, 18, 1.

2. ἐπεισέρχεται. Ueb. die Form zu 3, 53, 4.

39. 1. τοῖσδε, in folgenden Punkten. — ταῖς παρασκευαῖς, den künstlichen Anstalten, Plänen. Auf Kriegslisten legten die Spart. einen grossen Werth: 5, 9, 5. — ἐπιπόνῳ ἀσκήσει. Bekannt ist die abhärtende Erziehungsmethode der Spartaner.

Λακεδαιμόνιοι καθ' ἑκάστους, μετὰ πάντων δ' ἐς τὴν γῆν ἡμῶν στρατεύουσι, τὴν τε τῶν πέλας αὐτοὶ ἐπελθόντες οὐ χαλεπῶς ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. ἀθρόα τε τῇ δυνάμει ἡμῶν 3 οὐδείς πω πολέμιος ἐνέτυχε διὰ τὴν τοῦ ναυτικοῦ τε ἅμα ἐπιμέλειαν καὶ τὴν ἐν τῇ γῇ ἐπὶ πολλὰ ἡμῶν αὐτῶν ἐπίπεμψιν· ἣν δέ που μορίῳ τινὶ προσμίζωσι, κρατήσαντές τέ τινας ἡμῶν πάντας ἀνχοῦσιν ἀπεῷσθαι καὶ νικηθέντες ὑφ' ἀπάντων ἡσῶσθαι. καίτοι εἰ ῥαθυμία μᾶλλον ἢ πόνων μελέτῃ καὶ μὴ μετὰ 4 νόμων τὸ πλεῖον ἢ τρόπων ἀνδρίας ἐθέλομεν κινδυνεύειν, περιγίγνεται ἡμῖν τοῖς τε μέλλουσιν ἀλγεινοῖς μὴ προκάμνειν, καὶ ἐς αὐτὰ ἐλθοῦσι μὴ ἀτολμοτέρους τῶν ἀεὶ μοχθούντων φαίνεσθαι, καὶ ἐν τε τούτοις τὴν πόλιν ἀξίαν εἶναι θαυμάζεσθαι καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις.

40. „Φιλοκαλοῦμεν γὰρ μετ' εὐτελείας καὶ φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μαλακίας· πλούτῳ τε ἔργου μᾶλλον καιρῷ ἢ λόγῳ κόμπῳ χρώμεθα, καὶ τὸ πένεσθαι οὐχ ὁμολογεῖν τινὶ αἰσχρόν,

2. καθ' ἑκάστους. Hiermit umschreiben die Griechen das Adj. einzeln, *singuli*, und setzen es nicht nur für den Nom., sondern auch für andere Casus (1, 36, 3 τοῖς τε ξύμπασι καὶ καθ' ἑκαστον coll. 5, 69, 1); ja es schliesst sich sogar einer andern Präpos. an (2, 64, 3 πρὸς τε ξύμπαντας καὶ καθ' ἑκάστους: gegen Alle zusammen und gegen die Einzelnen). Und so wird hier mit Reiske zn erklären sein: nicht mit einzelnen Völkerschaften (Bundesgen.), sondern mit allen. Cl. versteht: „nicht vereinzelt, sondern mit Allen vereint“, indem er sehr willkürlich statuiert, „es sei ungewöhnl., doch durch den Zusammenhang gerechtfertigt, dass καθ' ἑκάστους hier auf das ganze Subject (Λακεδ.) in seiner Isolirung, nicht wie in der Regel, auf d. einzelnen Theile desselben sich beziehe.“ Andere billigen die Randlesart einer alten Ausg. καθ' ἑαυτούς, die doch nur den Werth einer Conj. beanspruchen kann, und zu der auch μετὰ πάντων ohne ξυμμάχων keinen richtigen Gegensatz bildet. — αὐτοί, wir selbst, wir allein. —

3. ἡμῶν αὐτῶν ἐπίπεμψιν aus: ἡμῶν αὐτῶν (gen. part., sc. στρατιώτας) ἐπιπέμπομεν.

4. ῥαθυμία. Die Bedeutung lehrt der Gegensatz und das obige ἀνειμένως διαιτώμενοι (§. 1). — μετὰ — ἀνδρίας. Einkühner Ausdr. ist νόμων ἀνδρία, durch Gesetze und Bräuche angebildete Mannhaftigkeit (K.), hervorgerufen durch das natürl. τρόπων ἀνδρία. Jenes ist auf die Spart. gemünzt. — ἐθέλομεν. Die Codd. fast alle ἐθέλοιμεν. Aber es ist dem Zusammenhange und selbst dem Vortheile des Redners zuwider, das schon vorher als thatsächlich Ausgesprochene nun wieder in die Sphäre der blossen Möglichkeit zu versetzen.

40. 1. μετ' εὐτελείας wohl im Gegensatz zum asiatischen Prunke. — ἄνευ μαλακίας, ein Beweis also, dass die Künste der Musen nicht entnerven, wie die Spart. glaubten. Sprachlich beachte man die strenge Symmetrie der Satztheile (ἰσοκωλία). — ἔργον καιρῷ, als Gelegenheit und Mittel zur That. — αἰσχρόν. Der Comp. ist nicht streng logisch gebraucht, weil von dem Vorangehenden (τὸ πένεσθαι ὁμολογεῖν)

- 2 ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ αἴσχιον. ἐνι τε τοῖς αὐτοῖς οἰκείων
 ἅμα καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια, καὶ ἑτέροις πρὸς ἔργα τετραμ-
 μένοις τὰ πολιτικὰ μὴ ἐνδεῶς γινῶναι· μόνοι γὰρ τὸν τε μηδὲν
 τῶνδε μετέχοντα οὐκ ἀπράγμονα, ἀλλ' ἀχρεῖον νομίζομεν, καὶ
 αὐτοὶ ἦτοι κρίνομεν γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα,
 οὐ τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις βλάβην ἡγούμενοι, ἀλλὰ μὴ προδι-
 3 δαχθῆναι μᾶλλον λόγῳ πρότερον ἢ ἐπὶ ἃ δεῖ ἔργῳ ἐλθεῖν. δια-
 φερόντως γὰρ δὴ καὶ τόδε ἔχομεν ὥστε τολμᾶν τε οἱ αὐτοὶ
 μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν ἐκλογίζεσθαι· ὃ τοῖς ἄλλοις
 — ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει. κράτιστοι

behauptet war, dass es nicht schimpflich sei. Ganz so 8, 27, 3 οὐ γὰρ αἰσχρὸν εἶναι Ἀθηναίους ναυτικῶ μετὰ καιροῦ ὑποχωρῆσαι, ἀλλὰ καὶ μετὰ ὁτιοῦν τρόπου αἴσχιον ξυμβήσεσθαι. Plat. Apol. p. 39 A ἀλλὰ μὴ οὐ τοῦτ' ἢ χαλεπόν, ὧ ἄνδρες, θάνατον ἐκφυγεῖν, ἀλλὰ πολὺ χαλεπώτερον πονηρίαν. Der verneinte Satz enthält jedesmal etwas, das dem gewönl. Bewusstsein allerdings schimpflich (schwer) erschien, und mit Bezug darauf steht dann im advers. Satze der Comp. Hier also: Nicht die Armuth zu gestehen ist schimpfl., und wenn es dennoch Vielen so scheint, so ist es doch schimpflicher, ihr nicht durch Thätigkeit zu entfliehen. In der That galt auch Armuth nach der gewönl. Anschauung in Athen als ein Vorwurf. Bernhardt Gr. Litt. 1, S. 13. Willkür. und sprachwidrig erklären die Meisten: sondern vielmehr das ist schimpflich. Nach E.

2. ἐνι = ἐνεστι. — τοῖς αὐτοῖς κτέ. bezeichnet die eigentl. Staatsmänner, ἑτέροις κτέ. die grosse Masse der Bürger, die, den Gewerben (πρὸς ἔργα) zugewendet, doch die Staatsangelegenheiten hinreichend kennen zu lernen und zu beurtheilen im Stande sind. Damit dieser Gedanke nicht mit der bekannten Thatsache, dass damals in Athen fast alle Staatsämter nach dem Loose vertheilt wurden, in Widerspruch tritt, muss man unter ἑτέροις auch diejenigen mitbegriffen denken, welche zwar,

wenn sie das Loos traf, ein Staatsamt bekleideten, aber darum doch nicht als eigentl. Staatsmänner, wie etwa die anerkannten Redner, galten. Anders Cl., der τοῖς αὐτοῖς prädicativ zu einem bei ἐνι zu ergänzenden ἡμῖν versteht u. dann ἑτέρα statt ἑτέροις vermuthet, beides ohne einleuchtenden Grund. — αὐτοί, wir selbst, d. h. das Volk im Ganzen und Grossen, wie es sich in der Volksversammlung anschaut; denn auf diese geht das Nächste. — ἦτοι — πράγματα. Das Geringere ist κρίνομεν (beurtheilen), weshalb dazu γέ tritt; ἐνθυμούμεθα, wir erdenken, entwerfen, von den Rednern gemeint. Wegen ἦτοι — γε ἢ vgl. 6, 34, 2. 38, 2. 40, 1 (P.). Auch hier erklärt Cl. abweichend: „entweder bringen wir d. Sachen zur Entscheidung, oder suchen über sie richtige Einsicht zu gewinnen“; jedenfalls kann aber Letzteres nicht in ἐνθυμούμεθα liegen. v. 60, 6. 8, 68, 1. — ἀλλὰ κτέ. Man verstehe: ἀλλὰ μᾶλλον βλάβην ἡγούμενοι.

3. ὃ — φέρει. Eine grammatisch nicht regelrechte, aber sehr ausdrucksvolle Wendung, indem zwei Sätze: ὃ τοῖς ἄλλοις ἄλλως ἔχει· ἀμαθία μὲν (γὰρ) θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει, in einen zusammengezogen werden und an die Stelle des allgemeinen Prädic. gleich die Erklärung tritt. Ebenso 7, 80, 3 οἷον φιλεῖ καὶ πᾶσι στρατοπέδοις — φόβοι καὶ δέσματα ἐγγίγνεσθαι. 4, 125, 1. ὅπερ φιλεῖ μέγιστα στρατόπεδα ἀσαφῶς ἐκπλήγνυσθαι. Aehn. Aristoph. Frö-

Θ' ἂν τὴν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τὰ τε δεινὰ καὶ ἡδέα
σαφέστατα γινώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ
τῶν κινδύνων. καὶ τὰ ἐς ἀρετὴν ἠναντιώμεθα τοῖς πολλοῖς· 4
οὐ γὰρ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους.
βεβαιότερος δὲ ὁ δράσας τὴν χάριν ὥστε ὀφειλομένην δι' εὐ-
νοίας ᾧ δέδωκε σῶζειν· ὁ δ' ἀντοφείλων ἀμβλύτερος, εἰδὼς
οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων. καὶ 5
μόνοι οὐ τοῦ ξυμφέροντος μᾶλλον λογισμῷ ἢ τῆς ἐλευθερίας
τῷ πιστῷ ἀδεῶς τινα ὀφελοῦμεν.

41. „Ἐυνελών τε λέγω τὴν τε πᾶσαν πόλιν τῆς Ἑλλάδος
παίδευσιν εἶναι καὶ καθ' ἕναστον δοκεῖν ἂν μοι τὸν αὐτὸν
ἄνδρα παρ' ἡμῶν ἐπὶ πλεῖστ' ἂν εἶδῃ καὶ μετὰ χαρίτων μάλ-
λιστ' ἂν εὐτραπέλως τὸ σῶμα αὐταρκες παρέχεσθαι. καὶ ὥς 2
οὐ λόγων ἐν τῷ παρόντι κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν
ἀλήθεια, αὐτὴ ἡ δύναμις τῆς πόλεως, ἣν ἀπὸ τῶνδε τῶν τρό-
πων ἐκτησάμεθα, σημαίνει. μόνη γὰρ τῶν νῦν ἀκοῆς κρείσ- 3
σων ἐς πεῖραν ἔρχεται, καὶ μόνη οὔτε τῷ πολεμίῳ ἐπελθόντι
ἀγανάκτησιν ἔχει ὑφ' οἷων κακοπαθεῖ, οὔτε τῷ ὑπηκόῳ κα-
τάμεμψιν ὥς οὐχ ὑπ' ἀξίων ἄρχεται. μετὰ μεγάλων δὲ ση- 4
μείων καὶ οὐ δὴ τοι ἀμάρτυρόν γε τὴν δύναμιν παρασχόμενοι

sche 1368 f. Etwas verschieden 3,
12, 1 ὁ τοῖς ἄλλοις μάλιστα εὐνοία
πίστιν βεβαιοῖ, ἡμῖν τοῦτο ὁ φόβος
ἔχυρόν παρείχε.

4. ἀρετὴν, Wohlthätigkeit,
Menschenfreundlichkeit.—βε-
βαιότερος, näml. als Freund, fast
= πιστότερος. — Vor ᾧ denke man
τούτου. Der ganze Gedanke ist:
Der die Wohlthat erwies, hält
fester an der Freundschaft (als der
sie empfieng), sodass er die ihm
zu verdankende (Wohlthat) durch
(fortgesetztes) Wohlwollen gegen
den, dem er sie erwiesen, bewahrt,
d. h. ihr Vergessen verhindert. —
τὴν ἀρετὴν ἀποδ., die Wohl-
thätigkeit zurückgeben, ver-
gelten wird.

5. τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ, mit
dem Vertrauen, der Zuver-
sicht, welche die Freiheit
giebt. Als freie Männer spenden
wir furchtlos (ἀδεῶς) unsere Hülfe,
unbekümmert, ob wir etwa dadurch
bei Andern anstossen.

41. 1. τῆς Ἑ. παίδευσιν, Grie-

chenlands Bildungstätte.
Über ähnl. Ehrentitel Athens, πάν-
των ἀνθρώπων παιδευτήριον, πρυ-
τανεῖον τῆς σοφίας, ἐστία τῆς
Ἑλλάδος, und deren Berechtigung
Bernhardy Gr. Litt. 1, S. 311. —
καθ' ἕναστον, jeder Einzelne.
— ἂν hinter δοκεῖν gehört zu παρ-
έχεσθαι und wird bei den nächsten
Superl. noch zweimal wiederaufge-
nommen vgl. zu 1, 36, 3. 2, 48, 3.
— εἶδῃ, Lebensformen, Berufs-
arten.

3. ἀκοῆς — ἔρχεται = ἐς πεῖραν
ἐρχομένη ἀκοῆς κρείστων φαίνε-
ται. Athen allein machte eine Aus-
nahme von der allgemeinen Regel:
τὰ διὰ πλείστου πάντες ἴσμεν
θαυμαζόμενα καὶ τὰ πεῖραν ἤκι-
στα τῆς δόξης δόντα 6, 11, 4. —
ἔχει, eigentl. enthält, durch den
Zusammenhang fast = παρέχει. v.
2, 61, 2.

4. τῶν δὲ κτέ., während, wo-
hingegen —. Ein selbständiger
Satz wird dem relativen angeschlos-
sen, ohne die übrige Constr. zu

τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυμασθησόμεθα, καὶ οὐδὲν προσδεόμενοι οὔτε Ὀμήρου ἐπαινέτου οὔτε ὅστις ἔπεσι μὲν τὸ αὐτίκα τέρψει, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἢ ἀλήθεια βλάψει, ἀλλὰ πᾶσαν μὲν θάλασσαν καὶ γῆν ἐσβατὸν τῇ ἡμετέρᾳ τόλμῃ καταναγκάσαντες γενέσθαι, πανταχοῦ δὲ μνημεῖα κακῶν τε 5 κἀγαθῶν αἰδία ξυγκατοικίσαντες. περὶ τοιαύτης οὖν πόλεως οἶδε τε γενναίως, δικαιοῦντες μὴ ἀφαιρεθῆναι αὐτήν, μαχόμενοι ἐτελεύτησαν, καὶ τῶν λειπομένων πάντα τινὰ εἰκὸς ἐθέλειν ὑπὲρ αὐτῆς κάμνειν.

42. „Διὸ δὴ ἐμήκυνα τὰ περὶ τῆς πόλεως, διδασκαλίαν τε ποιούμενος μὴ περὶ ἴσου ἡμῖν εἶναι τὸν ἀγῶνα καὶ οἷς τῶνδε μὴδὲν ὑπάρχει ὁμοίως, καὶ τὴν εὐλογίαν ἅμα ἐφ' οἷς 2 νῦν λέγω φανεράν σημείοις καθιστάς. καὶ εἴρηται αὐτῆς τὰ μέγιστα· ἃ γὰρ τὴν πόλιν ὕμνησα, αἱ τῶνδε καὶ τῶν τοιῶνδε ἀρεταὶ ἐκόσμησαν, καὶ οὐκ ἂν πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων ἰσόρροπος ὥσπερ τῶνδε ὁ λόγος τῶν ἔργων φανείη. δοκεῖ δέ μοι 3 δηλοῦν ἀνδρὸς ἀρετὴν πρώτη τε μνηνύουσα καὶ τελευταία βεβαιοῦσα ἢ νῦν τῶνδε καταστροφή. καὶ γὰρ τοῖς τᾶλλα χείροσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθεσθαι· ἀγαθῷ γὰρ κακὸν ἀφανίσαντες κοινῶς μᾶλλον 4 ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἐβλάψαν. τῶνδε δὲ οὔτε πλούτωις τὴν ἔτι ἀπόλαυσιν προτιμήσας ἐμαλακίσθη οὔτε πενίας

stören. zu 1, 122, 3. — τῶν ἔργων τὴν ὑπ., die Vorstellung von den Thatsachen, welche der Dichter erweckt hat. — κακῶν, näml. gegen besiegte Feinde.

42. 1. In dem Lobe der Stadt ist auch das der im Kampfe für sie Gefallenen schon grösstentheils enthalten. Ein geschickter Uebergang! Zu εὐλογίαν denke τούτων aus ἐφ' οἷς.

2. πολλοῖς — ὥσπερ τῶνδε. Der Dat. ist grammatisch auf φανείη, der Genet. auf ὁ λόγος bezogen: Nicht bei vielen der Hellenen möchte, wie an diesen, der Ruf den Thaten entsprechend (sie nicht hinter sich zurücklassend) erscheinen. — πρώτη τε μνηνύουσα bei denen, die in ihrem frühern Leben weniger tüchtig waren; καὶ τελευταία βεβαιοῦσα bei denen, die schon vorher lobenswürdig lebten. Also τὲ — καὶ übers.

theils — theils. Eine andere, doch sehr künstliche Erklärung giebt Krahner a. a. O. S. 12 ff.

3. προτίθεσθαι, zu Gute kommen zu lassen, eigentl. vorzuhalten, gleichsam als Deckmantel ihrer frühern Fehler. v. 3, 64, 4 ἐπὶ τῷ ἐκείνων κακῷ ἀνδραγαθίαν προὔθεσθε. An Classens Erklärung: „Denn selbst die, welche in anderer Hinsicht minder zu rühmen sind, haben das Recht, sich ihre Tapferkeit fürs Vaterland zu Gute anzurechnen“, missfällt nicht nur die angenommene Verbindung des Dativs mit δίκαιον, wofür vielmehr mit bekanntem Gracismus stehen würde οἱ — χείρονες δίκαιοι, sondern auch, dass so den Todten selbst eine Thätigkeit zugeschrieben würde.

4, πλούτῳ, was die besten Codd. für πλούτου haben, verb. mit ἐμαλακίσθη. — πενίας ἐλπίδι, wegen

ἐλπίδι, ὥς καὶ ἔτι διαφυγῶν αὐτὴν πλουτήσκειν, ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο· τὴν δὲ τῶν ἐναντίων τιμωρίαν ποθεινοτέραν αὐτῶν λαβόντες καὶ κινδύνων ἅμα τόνδε κάλλιστον νομίσαντες ἐβουλήθησαν μετ' αὐτοῦ τοὺς μὲν τιμωρεῖσθαι, τῶν δὲ ἐφίεσθαι, ἐλπίδι μὲν τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσκειν ἐπιτρέψαντες, ἔργῳ δὲ περὶ τοῦ ἤδη ὀρωμένου σφίσιν αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποιθέναι· καὶ ἐν αὐτῷ τὸ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν μᾶλλον ἡγησάμενοι ἢ τὸ ἐνδόντες σῶζεσθαι, τὸ μὲν αἰσχροὺν τοῦ λόγου ἔφυγον, τὸ δ' ἔργον τῷ σώματι ὑπέμειναν, καὶ δι' ἐλαχίστου καιροῦ τύχης ἅμα ἀκμῇ τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τοῦ δέους ἀπηλλάγησαν.

43. „Καὶ οἶδε μὲν προσηκόντως τῇ πόλει τοιοῖδε ἐγέ-
νοντο· τοὺς δὲ λοιποὺς χρὴ ἀσφαλεστέραν μὲν εὐχεσθαι, ἀτολ-
μοτέραν δὲ μηδὲν ἀξιοῦν τὴν ἐς τοὺς πολεμίους διάνοιαν
ἔχειν, σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ τὴν ὠφελίαν, ἣν ἂν τις πρὸς
οὐδὲν χειρὸν αὐτοὺς ὑμᾶς εἰδότας μηχανοί, λέγων ὅσα ἐν τῷ
τοὺς πολεμίους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰ ἔνεστιν, ἀλλὰ μᾶλλον τὴν
τῆς πόλεως δύναμιν καθ' ἡμέραν ἔργῳ θεωμένους καὶ ἐρα-
στὰς γιγνομένους αὐτῆς, καὶ ὅταν ὑμῖν μεγάλη δόξη εἶναι,

der Hoffnung hinsichtl. der Armuth, durch das Folg. erklärt. *πενίας* ist durch Anticipation zu *ἐλπίδι* construiert, anstatt erst für *αὐτὴν* einzutreten. v. 1, 138, 2 τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἣν ὑπετίθει αὐτῷ δουλώσειν. 1, 61, 1 ἢ ἀγγελία τῶν πόλεων ὅτι ἀφεστᾶσιν. Dem vorigen Satzgliede ganz entsprechend würde dies gelautet haben: οὔτε *πενία* ἔτι διαφεύξεσθαι αὐτὴν ἐλπίσας κτέ. — λαβόντες, wie unser nehmen statt ansehen, wofürhalten — μετ' αὐτοῦ, „τοῦ κινδύνου (Schol.). Der Gedanke: sie wollten nur mit Bestehung der Gefahr — jene Güter erringen, die sie zwar wünschten, aber nur unter der Bedingung, dass sie sich als tapfer gezeigt hätten.“ K. — τὸ ἀφανὲς τοῦ κατ., die Ungewissheit, ob sie siegen würden. — ἔργῳ in der That. — περὶ τοῦ ἤδη ὀρ., wegen des bereits sichtbar Vorliegenden, d. i. des Kampfes. — σφίσιν αὐτοῖς verb. mit πεποιθέναι, auf sich selbst, ihre eigene Kraft, vertrauen. — μᾶλλον. Es dürfte mit

Dobree κάλλιον zu lesen sein, da wohl weder ἡγησάμενοι allein mit Krüg. übersetzt werden kann: „nachdem sie erkannt und gesucht“, noch μᾶλλον ἡγησάμενοι mit den meisten Erklärern: nachdem sie vorgezogen. — δι' ἐλαχ. καιροῦ τύχης, in dem kürzesten Entscheidungsmomente. Horaz: horae momento aut citamors venit aut victoria laeta. — ἅμα κτέ., sie schieden ab vielmehr auf dem Höhepunkte der Hoffnung (v. 43, 6 μετὰ κοινῆς ἐλπίδος) als der Furcht.

43. 1. ἀσφαλεστέραν, gefahrloser, weniger unglückl. bei der Bethätigung; sc. τὴν διάνοιαν ἔχειν. Die Periode hat durch die Antithese einen kunstvoll stattlichen Gang, der durch die Aenderung ἀσφαλεστερά gebrochen würde. — ἔργῳ θεωμένους Gegens. zu σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ. „In der That anschauen“ heisst „sie in den That-sachen anschauen, in denen sie sich äussert“. Schon καθ' ἡμέραν θεωμένους spielt an auf den gleich folg. Vergleich mit zwei Liebenden.

ἐνθυμουμένους ὅτι τολμῶντες καὶ γιννώσκοντες τὰ δέοντα καὶ
ἐν τοῖς ἔργοις αἰσχυνόμενοι ἄνδρες αὐτὰ ἐκτήσαντο, καὶ ὁπότε
καὶ πείρα του σφαλείησαν, οὐκουν καὶ τὴν πόλιν γε τῆς σφε-
τέρας ἀρετῆς ἀξιοῦντες στερίσκειν, κάλλιστον δὲ ἔρανον αὐτῇ
2 προΐεμενοι. κοινῇ γὰρ τὰ σώματα διδόντες ἰδίᾳ τὸν ἀγῆρων
ἔπαινον ἐλάμβανον καὶ τὸν τάφον ἐπισημότατον, οὐκ ἐν ᾧ
κεῖνται μᾶλλον, ἀλλ' ἐν ᾧ ἡ δόξα αὐτῶν παρὰ τῷ ἐντυχόντι
3 αἰεὶ καὶ λόγου καὶ ἔργου καιρῷ ἀείμνηστος καταλείπεται. ἀνδρῶν
γὰρ ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος, καὶ οὐ στηλῶν μόνον ἐν τῇ
οἰκείᾳ σημαίνει ἐπιγραφή, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ
ἄγραφος μνήμη παρ' ἐκάστῳ τῆς γνώμης μᾶλλον ἢ τοῦ ἔργου
4 ἐνδιαίτᾳται. οὓς νῦν ὑμεῖς ζηλώσαντες καὶ τὸ εὐδαιμον τὸ ἐλεύ-
θερον, τὸ δὲ ἐλεύθερον τὸ εὐψυχον κρίναντες, μὴ περιορᾶσθε
5 τοὺς πολεμικοὺς κινδύνους. οὐ γὰρ οἱ κακοπραγοῦντες δικαιο-
τερον ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου, οἷς ἐλπίς οὐκ ἔστ' ἀγαθοῦ ἀλλ'
οἷς ἡ ἐναντία μεταβολὴ ἐν τῷ ζῆν ἔτι κινδυνεύεται καὶ ἐν οἷς
6 μάλιστα μεγάλα τὰ διαφέροντα, ἣν τι πταίσωσιν. ἀλγεινότερα
γὰρ ἀνδρὶ γε φρόνημα ἔχοντι ἢ [ἐν τῷ] μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι
κάκωσις ἢ ὁ μετὰ δώμης καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιννόμενος
ἀναίσθητος θάνατος.

44. „Διόπερ καὶ τοὺς τῶνδε νῦν τοκέας, ὅσοι πάρεστε,
οὐκ ὀλοφύρομαι μᾶλλον ἢ παραμυθήσομαι. ἐν πολυτρόποις γὰρ
ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες, τὸ δ' εὐτυχές, οἱ ἂν τῆς

— τολμῶντες — αἰσχυνόμενοι,
kühne — von Ehrgefühl be-
seelte. Beide Verba absol. ge-
braucht. zu 1, 54, 2. — αὐτὰ dient
zum Ersatz von τὴν τῆς πόλεως
δύναμιν. — ἔρανον Liebesopfer,
ihr Leben. Eigentl. ist ἔρανος ein
Beitrag, den die Mitglieder eines
zu gegenseitiger Unterstützung ge-
bildeten Vereins zahlten.

2. ἐν ᾧ, „an dem Orte, wo, als
Neutr.“ K. — παρὰ — καιρῷ, παρὰ
mit dem Dat. nicht persönlicher
Nomina scheint nur Dichtergebrauch
zu sein: παρὰ δαίτι, παρ' οἴνῳ.
Doch darf es darum, zumal in einer
Rede des Thuk. nicht ohne Weite-
res unstatthaft genannt werden.
vgl. zu 89, 9. Cl. meint, der καιρός
werde personificiert: „ihr Nachruhm
wird den festlichen Veranlassungen
anvertraut“. Ganz von den Uebri-
gen abweichend erklärt Krüg.: παρὰ

τῷ ἐντ. ἀ., bei dem jedesmal
darauf Kommenden; καιρῷ, für
eine Gelegenheit, von καταλεί-
πεται abhängig. Dabei wäre aber
παρὰ — αἰεὶ sehr müssig, und das
Ganze in der That dunkel genug
ausgedrückt.

3. σημαίνει. zu C. 8, 3. — τῆς —
ἔργον, mehr ihrer Gesinnung
als ihrer That. Auch wenn der
Erfolg ihrer Anstrengung gering
war (wie gerade bei den jetzt Ge-
feierten), lebt doch das Andenken
ihres Muthes fort.

4. τὸ εὐδαιμον und τὸ δὲ ἐλεύ-
θερον sind die Prädicate.

5. κινδυνεύεται. zu 35, 1.

6. [ἐν τῷ], das mehrere Codd.
nach μετὰ τοῦ stellen, scheint
Glossem von diesem zu sein. — κά-
κωσις, Erniedrigung.

44. 1. τὸ δ' εὐτυχές, sc. ἔστιν.
Härter und unnöthig ist es, ὅν, von

εὐπρεπεστάτης λάχωσιν, ὥσπερ οἶδε μὲν νῦν, τελευτῆς, ὑμεῖς
 δὲ λύπης, καὶ οἷς ἐνευδαιμονῆσαι τε ὁ βίος ὁμοίως καὶ ἐντελευ-
 τῆσαι ξυνεμετροῦν. χαλεπὸν μὲν οὖν οἶδα πείθειν ὄν, ὧν καὶ 2
 πολλάκις ἔξετε ὑπομνήματα ἐν ἄλλων εὐτυχίαις, αἷς ποτε καὶ
 αὐτοὶ ἠγάλλεσθε· καὶ λύπη οὐχ ὧν ἂν τις μὴ πειρασόμενος
 ἀγαθῶν στερίσκηται, ἀλλ' οὗ ἂν ἐθὰς γενόμενος ἀφαιρεθῇ.
 καρτερεῖν δὲ χρὴ καὶ ἄλλων παίδων ἐλπίδι οἷς ἔτι ἡλικία 3
 τέκνωσιν ποιεῖσθαι· ἰδίᾳ τε γὰρ τῶν οὐκ ὄντων λήθη οἱ ἐπι-
 γινόμενοί τισιν ἔσονται, καὶ τῇ πόλει διχόθεν, ἕκ τε τοῦ μὴ
 ἐρημοῦσθαι καὶ ἀσφαλείᾳ, ξυνοίσει· οὐ γὰρ οἷόν τε ἶσον τι ἢ
 δίκαιον βουλεύεσθαι οἷ ἂν μὴ καὶ παῖδας ἐκ τοῦ ὁμοίου παρα-
 βαλλόμενοι κινδυνεύωσιν. ὅσοι δ' αὖ παρηβήκατε, τόν τε 4

ἐπίστανται abhäng., zu ergänzen. — οἷ ἂν nach τὸ δ' εὐτυχές, wie 6, 14 τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὠφελήσῃ τὰ πλεῖστα. 7, 68, 1. 2, 62, 4. 6, 16, 3 und so auch zu fassen 3, 45, 7. 4, 18, 4. — In kunstvoller Wortstellung ist diesem Satze ähnlich 5, 105, 1 τῆς ἀνθρωπείας τῶν μὲν ἐς τὸ θεῖον νομίσεως, τῶν δ' ἐς σφᾶς αὐτοῦς βουλήσεως. 6, 69, 3. auch 2, 43, 1. etwas verschieden wegen der geänderten Präpos. 6, 76, 4. vgl. auch zu 61, 4. — οἷς — ξυνεμετροῦν. Uebergang aus dem Conj. in den Ind., wie 4, 92, 1. Der Sinn dieses Satzes ist wahrsch. dieser: denen ein ebenso glückl. Tod zu Theil wurde, als ihr Leben glückl. gewesen war. Dieser Sinn aber ist in eine schwer verständl. Form gehüllt; denn den Worten nach ist nichts Anderes gesagt als: denen das Leben in Uebereinstimmung gesetzt ward, darin auf gleiche Weise glücklich zu sein und zu enden (in diesem glückl. Leben). Das auffallende ἐντελευτῆσαι mag gebildet sein, um den zu frühen Tod, den Tod mitten im Laufe des Lebens zu bezeichnen. Der Schol. sagt bloss: τουτέστιν ἐν εὐδαιμονίᾳ καὶ ζῆσαι καὶ τελευτῆσαι. Poppo möchte für ἐντελευτῆσαι entw. τελευτῆσαι (was ein Cod. hat) oder εὖ τελευτῆσαι lesen. Krüg. vermuthet jetzt etwa ἐναριστεῦσαι; Cl. ὡς für οἷς und für ἐντελ. etwa ἐναλγῆσαι, ἐλλυπηθῆναι — Alles wenig wahr-

scheinlich. Beachtenswerth ist die geistvolle Erklärung Krahners, der annimmt, dass ἐνευδαιμονῆσαι seine Ergänzung in ἐντελευτῆσαι, wiederum ἐντελευτῆσαι in ἐνευδαιμονῆσαι habe, und demnach übersetzt: „und denen das Leben zu solchem Einklange abgemessen ward, dass sie in der Glückseligkeit ihr Ende und noch im Ende eine Glückseligkeit fanden“.

2. ὧν, als wenn περὶ αὐτῶν vorangegangen wäre. v. 45, 2. 1, 140, 5. 4, 126, 2. 6, 68, 1. Man pflegt in solchen Fällen das Relat. durch ὅτι und das Demonstr. zu erklären, also hier: ὅτι αὐτῶν. — μὴ πειρασόμενος, um sie nicht zu geniessen, ist handschriftl. besser bezeugt als μὴ πειρασάμενος, ohne sie genossen zu haben, was übrigens dem Sinne ebenso angemessen und von Cl. vorgezogen ist. — ἀφαιρεθῇ nur geringere Hdschr., d. übrigen ἀφαιρεθείη u. so Cl., aber „beraubt werden möchte, könnte“ ist sinnwidrig.

3. τέκνωσιν sehr seltenes Subst., ausser bei Spätern. — ἰδίᾳ τε γὰρ ist schwerl., trotz der Codd. in ἰδίᾳ γὰρ τε, das dem sonstigen Sprachgebrauch widerstrebt, zu ändern. — ἀσφαλείᾳ, wegen der (dadurch bewirkten) Sicherheit. — ξυνοίσει. Subj. ist τὸ τέκνωσιν ποιεῖσθαι. — οὐ γὰρ οἷόν τε κτέ. v. 1, 91, 7.

4. τόν τε πλείονα κτέ. Constr. ἡγεῖσθε (haltet) τόν τε πλείονα

πλείονα κέρδος ὃν εὐτυχεῖτε βίον ἡγεῖσθε, καὶ τόνδε βραχὺν ἔσεσθαι, καὶ τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ κουφίξεσθε. τὸ γὰρ φιλότιμον ἀγῆρων μόνον, καὶ οὐκ ἐν τῷ ἀχρείῳ τῆς ἡλικίας τὸ κερδαίνειν, ὥσπερ τινὲς φασι, μᾶλλον τέρπει, ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι.

45. „Παισὶ δ' αὖ ὅσοι τῶνδε πάρεστε ἢ ἀδελφοῖς ὁρῶ μέγαν τὸν ἀγῶνα· τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἅπας εἶωθεν ἐπαινεῖν, καὶ μόλις ἂν καθ' ὑποβολὴν ἀρετῆς οὐχ ὅμοιοι, ἀλλ' ὀλίγω χείρους κριθείητε. φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον, 2 τὸ δὲ μὴ ἐμποδῶν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοία τετίμηται. εἰ δέ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, μνησθῆναι, βραχείᾳ παραινέσει ἅπαν σημανῶ. τῆς τε γὰρ ὑπαρχούσης φύσεως μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἢ δόξα καὶ ἥς ἂν ἐπ' ἐλάχιστον ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου ἐν τοῖς ἄρσεσι κλέος ᾗ.

46. „Εἴρηται καὶ ἐμοὶ λόγῳ κατὰ τὸν νόμον ὅσα εἶχον πρόσφορα, καὶ ἔργῳ οἱ θαπτόμενοι τὰ μὲν ἤδη κεκόσμηνται, τὰ δὲ αὐτῶν τοὺς παῖδας τὸ ἀπὸ τοῦδε δημοσίᾳ ἢ πόλις μέχρι ἡβῆς θρέψει, ὠφέλιμον στέφανον τοῖσδέ τε καὶ τοῖς λειπομένοις τῶν τοιῶνδε ἀγῶνων προτιθεῖσα· ἅθλα γὰρ οἷς κεῖται ἀρετῆς 2 μέγιστα, τοῖς δὲ καὶ ἄνδρες ἄριστοι πολιτεύουσιν. νῦν δὲ ἀπολοφυράμενοι ὃν προσήκει ἕκαστος ἀποχωρεῖτε.“

47. Τοιόσδε μὲν ὁ τάφος ἐγένετο ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ· καὶ διελθόντος αὐτοῦ πρῶτον ἔτος τοῦ πολέμου τοῦδε ἐτελεύτα.

βίον ὃν εὐτυχεῖτε (Impf.) κέρδος (für einen Gewinn), καὶ (ἡγεῖσθε) τόνδε (das noch übrige) βραχὺν ἔσεσθαι.

45. 1. τὸν ἀγῶνα, Wettkampf, wie das Folg. zeigt. — καθ' ὑπερβολήν, bei einem Uebermaasse. — οὐχ — χείρους, zwar noch nicht für gleich, aber doch nicht für viel schlechter. — φθόνος γὰρ κτέ., denn Neid (sowohl Beneiden als Beneidetwerden) herrscht unter den Lebenden gegenüber (im Verhältniss zu) den mit ihnen Wettfeiern. Nach Kr. Andere Erklärungen sind: Neid trifft die Lebenden wegen des Wettfeiers; Neid trifft die Lebenden von Seiten der (im Verhältniss zu den) Wettfeiern.

2. ὅσαι bezogen auf das in γυναικείας liegende τῶν γυναικῶν.

— τῆς — ὑπαρχούσης φύσεως versteht Krahner wohl mit Recht als die von Natur den Frauen zu Gebote stehende Kraft im Dulden. Gewöhnlich erklärt man es von der schwachen Natur der Frauen. — καὶ ἥς ἂν, d. h. καὶ μεγάλη ἢ δόξα ταύτης, ἥς ἂν. — ἐπ' ἐλάχιστον, am wenigsten. — κλέος, Ruf, Gerede, voc. medium.

46. Εἴρηται ist voraufgestellt als sollte es den beiden folg. Satzgliedern gemeinschaftl. sein. zu 1, 16. — τὸ ἀπὸ τοῦδε, von jetzt an, wie ἐν τῷ πρὸ τοῦ u. A. — μέχρι ἡβῆς, bis zum 18. Jahre. — τῶν — ἀγῶνων verb. mit στέφανον. — ἅθλα γὰρ κτέ. erklärt ὠφέλιμον. — τοῖς δέ. Ueber δέ im Nachsatze zu 1, 11, 1.

47. 1. τοῦ πολέμου τοῦδε. Sonst steht in dieser Schlussformel der

τοῦ δὲ θέρους εὐθύς ἀρχομένου Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τὰ 2
 δύο μέρη ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικὴν· ἤγειτο
 δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς· καὶ
 καθεζόμενοι ἐδήουν τὴν γῆν. καὶ ὄντων αὐτῶν οὐ πολλάς πω 3
 ἡμέρας ἐν τῇ Ἀττικῇ ἢ νόσος πρῶτον ἤρξατο γενέσθαι τοῖς
 Ἀθηναίοις, λεγόμενον μὲν καὶ πρότερον πολλαχόσε ἐγκατασκήψαι
 καὶ περὶ Ἀῆμνον καὶ ἐν ἄλλοις χωρίοις, οὐ μέντοι τοσοῦτός γε
 λοιμὸς οὐδὲ φθορὰ οὕτως ἀνθρώπων οὐδαμοῦ ἐμνημονεύετο
 γενέσθαι. οὔτε γὰρ ἰατροὶ ἤρκουν τὸ πρῶτον θεραπεύοντες 4
 ἀγνοίᾳ, ἀλλ' αὐτοὶ μάλιστα ἔθνησκον ὅσῳ καὶ μάλιστα προσή-
 εσαν, οὔτε ἄλλη ἀνθρωπεία τέχνη οὐδεμία· ὅσα τε πρὸς ἱεροῖς
 ἰκέτευσαν ἢ μαντείοις καὶ τοῖς τοιούτοις ἐχρήσαντο, πάντα ἀνω-
 φελῇ ἦν, τελευτῶντές τε αὐτῶν ἀπέστησαν ὑπὸ τοῦ κακοῦ νι-
 κώμενοι.

48. Ἦρξατο δὲ τὸ μὲν πρῶτον, ὡς λέγεται, ἐξ Αἰθιοπίας
 τῆς ὑπὲρ Αἰγύπτου, ἔπειτα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον καὶ Λιβύην
 κατέβη καὶ ἐς τὴν βασιλέως γῆν τὴν πολλήν. ἐς δὲ τὴν Ἀθη- 2
 ναίων πόλιν ἐξαπιναίως ἐνέπεσε, καὶ τὸ πρῶτον ἐν τῷ Πειραιεῖ
 ἤψατο τῶν ἀνθρώπων, ὥστε καὶ ἐλέχθη ὑπ' αὐτῶν ὡς οἱ Πε-
 λοποννήσιοι φάρμακα ἐσβεβλήκοιεν ἐς τὰ φρέατα· κρῆναι γὰρ
 οὐπω ἦσαν αὐτόθι. ὕστερον δὲ καὶ ἐς τὴν ἄνω πόλιν ἀφίκετο καὶ
 ἔθνησκον πολλῷ μᾶλλον ἤδη. λεγέτω μὲν οὖν περὶ αὐτοῦ ὡς ἔκα- 3
 στος γινώσκει καὶ ἰατρὸς καὶ ἰδιώτης ἀφ' ὅτου εἰκὸς ἦν γενέ-
 σθαι αὐτό, καὶ τὰς αἰτίας ἄστινας νομίζει τοσαύτης μεταβολῆς

einzelnen Kriegsjahre der Dativ. zu 4, 116, 3.

2. τὰ δύο μέρη Appos. zu Πελ. καὶ οἱ ξ. zu 10, 2.

3. Es beginnt hier die klassische, von vielen Spätern nachgeahmte Schilderung der Pest. — λεγόμενον. Entweder steht das Neutr., als wenn τὸ νόσημα statt ἡ νόσος vorangeg. wäre (wie Hom. Od. M. 74 νεφέλη —, τὸ μὲν, sc. νέφος, und manches Aehnl. Be. 430), oder es ist ganz allgemein zu denken: ein Ereigniss, ein Unglück, welches. zu 76, 1. 1, 122, 3. Andere erklären: indem gesagt wurde; aber ob λεγόμενον mit ἐξόν, εἰρημένον etc. in eine Reihe gestellt werden darf, ist sehr zweifelhaft, und dann wäre auch nicht ohne Härte noch αὐτήν zu ἐγκατασκήψαι zu ergänzen. —

οὐ μέντοι κτέ. Uebergang aus dem Partic. in das Verb. fin. zu 29, 3. — οὕτως, in dem Grade.

4. τὸ — ἀγνοίᾳ, indem sie sie anfangs mit Unkenntniss behandelten. Wer mit dem Schol. erklärt: aus Unkenntniss, muss annehmen, dass die Aerzte, nachdem sie die Natur der Krankheit erkannt, überhaupt aufgehört hätten sie zu behandeln, was weder an sich glaublich, noch mit 51, 2 vereinbar ist.

48. 2. οὐπω. Wahrsch. erst 414 wurden durch Meton Quellbrunnen im Peiräeus angelegt. Ueb. κρῆναι zu 15, 5.

3. τοσαύτης μεταβολῆς, zu αἰτίας gehörig, ist in den Relativsatz gezogen. „Comparato autem loco 6, 20, 2 οὔτε δεομένως (πό-

ἱκανὰς εἶναι δύναμιν ἐς τὸ μεταστῆσαι σχεῖν· ἐγὼ δὲ οἶόν τε ἐρίγνετο λέξω καὶ ἀφ' ὧν ἂν τις σκοπῶν, εἴ ποτε καὶ αὐθις ἐπιπέσοι, μάλιστ' ἂν ἔχοι τι προειδὼς μὴ ἀγνοεῖν, ταῦτα δηλώσω αὐτός τε νοσήσας καὶ αὐτὸς ἰδὼν ἄλλους πάσχοντας.

49. Τὸ μὲν γὰρ ἔτος, ὥς ὁμολογεῖτο, ἐκ πάντων μάλιστα δὴ ἐκεῖνο ἄνοσον ἐς τὰς ἄλλας ἀσθενείας ἐτύγχανεν ὄν· εἰ δέ τις καὶ προέκαμνέ τι, ἐς τοῦτο πάντα ἀπεκρίθη. τοὺς δ' ἄλλους ἀπ' οὐδεμιᾶς προφάσεως, ἀλλ' ἐξαίφνης ὑγιεῖς ὄντας πρῶτον μὲν τῆς κεφαλῆς θέρμαι ἰσχυραὶ καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ἐρυθρήματα καὶ φλόγωσις ἐλάμβανε, καὶ τὰ ἐντός, ἥ τε φάρυγξ καὶ ἡ γλῶσσα, εὐθύς αἵματώδη ἦν καὶ πνεῦμα ἄτοπον καὶ δυσῶδες ἠφίει· ἔπειτα ἐξ αὐτῶν παρμὸς καὶ βράγχος ἐπερίγνετο, καὶ ἐν οὐ πολλῷ χρόνῳ κατέβαινε ἐς τὰ στήθη ὁ πόνος μετὰ βηχὸς ἰσχυροῦ· καὶ ὅποτε ἐς τὴν καρδίαν στηρίζαι, ἀνέστρεφε τε αὐτὴν καὶ ἀποκαθάρσεις χολῆς παῖσαι ὅσαι ὑπὸ ἰατρῶν ὠνομασμέναι εἰσὶν ἐπήεσαν, καὶ αὐταὶ μετὰ ταλαιπωρίας μεγάλης. λύγξ τε τοῖς πλείοσιν ἐνέπεσε κενή, σπασμὸν ἐνδιδούσα ἰσχυρόν, τοῖς μὲν μετὰ ταῦτα λωφήσαντα, τοῖς δὲ καὶ πολλῷ ὕστερον. καὶ τὸ μὲν ἔξωθεν ἀπτομένῳ σῶμα οὔτ' ἄγαν θερμὸν ἦν οὔτε χλωρόν, ἀλλ' ὑπέρυθρον, πελιτνόν, φλυκταίναις μικραῖς καὶ ἔλκεσιν ἐξηνηθηκός· τὰ δὲ ἐντὸς οὕτως ἐκάετο ὥστε μήτε τῶν πάνυ λεπτῶν ἱματίων καὶ σινδό-

λεις) μεταβολῆς, ἥ ἂν τις ἐς ῥάω μεταστάσιν χωροίη, ubi μεταβολή et μετάστασις pariter ita distinguuntur, ut illa sit *mutatio* universa, haec *rerum conversio*, *conversus status*, hic quoque verbum e verbo sic exprimimus: *et (dicat) eas causas tantae mutationis, quas putat esse idoneas, ut vim ad rerum conversionem efficiendam habuerint. Sunt haec paulo verbosius dicta, sed frustra tentata. De quali autem agatur μεταστάσει, ex 49, 1 liquet.*“ P. — ἂν — ἂν. Beides gehört zu ἔχοι. An Adverbia schliesst sich die Partikel vorzugsweise an. v. 41, 1 u. a.

49. 2. προφάσεως. zu 1, 23, 6.

3. καρδίαν, Magen. — ἀποκαθάρσεις, Entleerungen durch Erbrechen.

4. λύγξ — κενή, ein leeres Würgen, erfolglose Anstrengungen zum Erbrechen. — ἐνέπεσε die besten Codd. für ἐνέπιπτε. Der

Ao. bezeichnet die blosse Thatsache, gleichviel ob sie sich öfter wiederholt oder nicht: §. 1 ἀπεκρίθη (dafür 51, 1 ἐτελεύτα). §. 5 ἔδρασαν. §. 8 ἠγνόησαν. — λωφήσαντα = ὃς ἐλώφησε. Die Verbindung mit μετὰ ταῦτα: nach diesem, wenn es aufgehört hatte, gäbe, scheint mir, ein ungriechisches Colorit.

5. τὸ — σῶμα. Constr. τὸ μὲν ἔξωθεν σῶμα ἀπτομένῳ (sc. αὐτοῦ). ἔξωθεν steht per attractionem für ἔξω wegen ἀπτομένῳ. Die Einschlebung des Partic. auch 96, 1 τοὺς ὑπερβάλντι Αἴμον Γέτας, wiewohl es dort ohne Beziehung zur übrigen Constr. steht. Cl. verdächtigt σῶμα als Glossem. — μηδ' ἄλλο, ob zwar nur in wenigen Codd., erscheint passender als μήτ' ἄλλο. Es entsprechen sich so μήτε und τέ. — γυμνόν. Es ist wohl τὸ σῶμα zu erg.: sie ertrugen nichts Ande-

νων τὰς ἐπιβολὰς μηδ' ἄλλο τι ἢ γυμνὸν ἀνέχεσθαι, ἥδιστα
 τε ἂν ἐς ὕδωρ ψυχρὸν σφᾶς αὐτοὺς ῥίπτειν. καὶ πολλοὶ τοῦτο
 τῶν ἡμελημένων ἀνθρώπων καὶ ἔδρασαν ἐς φρέατα, τῇ δίψῃ
 ἀπαύστῳ ξυνεχόμενοι· καὶ ἐν τῷ ὁμοίῳ καθειστήκει τό τε
 πλεόν καὶ ἔλασσον ποτόν. καὶ ἡ ἀπορία τοῦ μὴ ἡσυχάζειν καὶ 6
 ἡ ἀγρυπνία ἐπέκειτο διὰ παντός. καὶ τὸ σῶμα, ὅσον περ χρό-
 νον καὶ ἡ νόσος ἀκμάζοι, οὐκ ἐμαραίνετο, ἀλλ' ἀντεῖχε παρὰ
 δόξαν τῇ ταλαιπωρίᾳ, ὥστε ἡ διεφθείροντο οἱ πλεῖστοι ἐνα-
 ταῖοι καὶ ἐβδομαῖοι ὑπὸ τοῦ ἐντὸς καύματος, ἔτι ἔχοντές τι
 δυνάμεως, ἢ εἰ διαφύγοιεν, ἐπικατιόντος τοῦ νοσήματος ἐς
 τὴν κοιλίαν καὶ ἐλκώσεώς τε αὐτῇ ἰσχυρᾶς ἐγγιγνομένης καὶ
 διαρροίας ἅμα ἀκράτου ἐπιπιπτούσης, οἱ πολλοὶ ὕστερον δι'
 αὐτὴν ἀσθενεῖα ἀπεφθείροντο. διεξήει γὰρ διὰ παντός τοῦ 7
 σώματος ἄνωθεν ἀρξάμενον τὸ ἐν τῇ κεφαλῇ πρῶτον ἰδρυθὲν
 κακόν, καὶ εἴ τις ἐκ τῶν μεγίστων περιγένοιτο, τῶν γε ἀκρω-
 τηρίων ἀντίληψις αὐτοῦ ἐπεσήμεναι· κατέσκηπτε γὰρ ἐς αἰ- 8
 δοῖα καὶ ἐς ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας, καὶ πολλοὶ στερισκόμενοι
 τούτων διέφευγον, εἰσὶ δ' οἱ καὶ τῶν ὀφθαλμῶν. τοὺς δὲ καὶ
 λήθῃ ἐλάμβανε παραντίκα ἀναστάντας τῶν πάντων ὁμοίως
 καὶ ἡγνόησαν σφᾶς τε αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐπιτηδεῖους.

50. Γενόμενον γὰρ κρεῖσσον λόγου τὸ εἶδος τῆς νόσου
 τά τε ἄλλα χαλεπωτέως ἢ κατὰ τὴν ἀνθρωπείαν φύσιν προσέ-
 πιπτειν ἐκάστῳ καὶ ἐν τῷδε ἐδήλωσε μάλιστα ἄλλο τι ὢν ἢ τῶν
 ξυντρόφων τι· τὰ γὰρ ὄρνεα καὶ τετράποδα ὅσα ἀνθρώπων
 ἄπτεται, πολλῶν ἀτάφων γιγνομένων ἢ οὐ προσήει ἢ γευ-
 σάμενα διεφθείρετο. τεκμήριον δέ· τῶν μὲν τοιούτων ὀρνί- 2
 θων ἐπίλειψις σαφὴς ἐγένετο, καὶ οὐχ ἑωρῶντο οὔτε ἄλλως

res als den nackten Körper (eigentl. den Körper nackt). Einige lesen γυμνοί, das indess für die Constr. keineswegs bequemer ist und überdies wenig handschr. Gewähr hat. — τοῦτο — ἔδρασαν (von δράω) i. e. σφᾶς αὐτοὺς ἔρριψαν. Ueb. d. Stellung von τοῦτο zu 1, 68, 1. — ἀπαύστῳ ohne Art. zu 1, 49, 5.

6. ἡ — ἡσυχάζειν, die Unmöglichkeit zu ruhen. v. Plat. Apol. p. 38 D ἀπορία — τοῦ μὴ ἐθέλειν: aus Mangel der Geneigtheit (wo Stallb. willkürlich μὴ tilgt). Thuk. 3, 75, 4 τῇ τοῦ μὴ ξυμπλεῖν

ἀπιστία, beider misstrauischen Weigerung, mitzufahren.

7. Ist αὐτοῦ mit τῶν γε ἀκρωτ. zu verbinden (seiner Extremitäten) oder auf τοῦ κακοῦ zu beziehen? Für letzteres spricht die Stellung, und zwei Genet. dieser Art (einer des Subj., der andere des Obj.) sind nicht gerade selten. v. 89, 10 Πελοποννησίων τὴν ἐλπίδα τοῦ ναυτικοῦ. 3, 12, 2. 7, 34, 6. — ἐπεσήμεναι. zu C. 8, 3.

50. 1. χαλεπωτέως. Ueber die Form zu 1, 130, 1. — ἡ κατὰ. zu 1, 37, 3.

2. τεκμήριον δέ „nur hier ohne folgendes γάρ.“ Cl. — ἄλλως,

οὔτε περὶ τοιοῦτον οὐδέν· οἱ δὲ κύνες μᾶλλον αἰσθησὶν παρεῖ-
χον τοῦ ἀποβαίνοντος διὰ τὸ ξυνδιαιτᾶσθαι.

51. Τὸ μὲν οὖν νόσημα, πολλὰ καὶ ἄλλα παραλιπόντι
ἀτοπίας, ὥς ἐκάστῳ ἐτύγχανέ τι διαφερόντως ἑτέρῳ πρὸς ἕτε-
ρον γιγνόμενον, τοιοῦτον ἦν ἐπὶ πᾶν τὴν ἰδέαν. καὶ ἄλλο
παρελύπει κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον οὐδὲν τῶν εἰωθότων· ὃ δὲ
2 καὶ γένοιτο, ἐς τοῦτο ἐτελεύτα. ἔθνησκον δὲ οἱ μὲν ἀμελείᾳ,
οἱ δὲ καὶ πάνυ θεραπευόμενοι. ἓν τε οὐδὲ ἓν κατέστη ἱάμα,
ὥς εἰπεῖν, ὅ τι χρῆν προσφέροντας ὠφελεῖν· τὸ γὰρ τῷ ξυνε-
3 νεγκὸν ἄλλον τοῦτο ἔβλαπτεν· σῶμά τε αὐτάρκες ὃν οὐδὲν διε-
φάνη πρὸς αὐτὸ ἰσχύος πέρι ἢ ἀσθενείας, ἀλλὰ πάντα ξυνήρει
4 καὶ τὰ πάσῃ διαίτῃ θεραπευόμενα. δεινότατον δὲ παντὸς ἦν
τοῦ κακοῦ ἢ τε ἀθυμία, ὁπότε τις αἰσθοίτο κάμνων (πρὸς γὰρ
τὸ ἀνέλπιστον εὐθύς τραπόμενοι τῇ γνώμῃ πολλῷ μᾶλλον
προΐεντο σφᾶς αὐτοὺς καὶ οὐκ ἀντεῖχον), καὶ ὅτι ἕτερος ἀφ'
ἑτέρου θεραπείας ἀναπιμπλάμενοι ὥσπερ τὰ πρόβατα ἔθνη-
5 σκον· καὶ τὸν πλεῖστον φθόρον τοῦτο ἐνεποίει. εἴτε γὰρ μὴ
θέλοιεν δεδιότες ἀλλήλοις προσιέναι, ἀπώλλυντο ἐρῆμοι, καὶ
οἰκίαι πολλὰ ἐκενώθησαν ἀπορίᾳ τοῦ θεραπεύσοντος· εἴτε
προσίοιεν, διεφθείροντο, καὶ μάλιστα οἱ ἀρετῆς τι μεταποιού-
μενοι· αἰσχύνη γὰρ ἠφείδουν σφῶν αὐτῶν, ἐσιόντες παρὰ
φίλους, ἐπεὶ καὶ τὰς ὀλοφύρσεις τῶν ἀπογιγνομένων τελευ-
τῶντες καὶ οἱ οἰκεῖοι ἐξέκαμνον, ὑπὸ τοῦ πολλοῦ κακοῦ νι-
6 κώμενοι. ἐπὶ πλεόν δὲ ὅμως οἱ διαπεφευγότες τὸν τε θνή-
σκοντα καὶ τὸν πονούμενον ὠκτίζοντο διὰ τὸ προειδέναι τε καὶ
αὐτοὶ ἤδη ἐν τῷ θαρσαλέῳ εἶναι· δις γὰρ τὸν αὐτόν, ὥστε
καὶ κτείνειν, οὐκ ἐπελάμβανεν. καὶ ἐμακαρίζοντό τε ὑπὸ
τῶν ἄλλων καὶ αὐτοὶ τῷ παραχρῆμα περιχαρεῖ καὶ ἐς τὸν

sonst, überhaupt. Eine locale Bedeutung des Wortes ist nicht nachzuweisen. — τοιοῦτον meint Leichname.

51. 1. παραλιπόντι, wenn man bei Seite lässt. zu 49, 5. — πρὸς ἕτερον, in Vergleich zu. — καὶ ἄλλο — ἐτελεύτα war dem Sinne nach schon 49, 1 gesagt.

2. ἓν οὐδὲ ἓν, auch nicht ein einziges. — χρῆν gehört mehr zu dem Begriffe προσφέρειν als zu ὠφελεῖν. v. 4, 34, 3 οὐκ ἔχοντες ἐλπίδα, καθ' ὃ τι χρῆν ἀμυνομένους σωθῆναι.

4. ἀφ' ἑτέρου θεραπείας, in Folge der Pflege eines Andern.

5. τοῦ θεραπεύσοντος. In solchen Fällen „weist der Art. einer unbestimmten Person eine ihr eigens bestimmte Handlung zu“ (K. 50, 4. 3). Bei Thuk. noch 4, 79, 5 πρίν τι πλεόν ξυστῆναι τὸ κωλύσον. 3, 83, 2. 6, 20, 4. 7, 85, 2. 8, 92, 2. Be. 318. — ἀρετῆς, Edelmuth. — ὀλοφύρσεις. zu 1, 143, 5. — ἐξέκαμνον, aus Ermüdung unterliessen.

6. ὅμως, obgleich im Allg. grosse

ἔπειτα χρόνον ἐλπίδος τι εἶχον κούφης μηδ' ἂν ὑπ' ἄλλου νοσήματός ποτε ἔτι διαφθαῖναι.

52. Ἐπίεσε δ' αὐτοὺς μᾶλλον πρὸς τῷ ὑπάρχοντι πόνῳ καὶ ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ, καὶ οὐχ ἥσσουν τοὺς ἐπελθόντας. οἰκιῶν γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις 2 πνιγηραῖς ὥρα ἔτους διαιτωμένων ὁ φθόρος ἐγίγνετο οὐδενὶ κόσμῳ, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοις ἀποθνήσκοντες ἔκειντο καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο καὶ περὶ τὰς κρήνας ἀπάσας ἡμιθνήτες τοῦ ὕδατος ἐπιθυμία. τά τε ἱερὰ ἐν οἷς ἐσκήννητο 3 νεκρῶν πλέα ἦν, αὐτοῦ ἐναποθνησκόντων. ὑπερβιαζομένου γὰρ τοῦ κακοῦ οἱ ἄνθρωποι, οὐκ ἔχοντες ὅ τι γένωνται, ἐς ὀλιγωρίαν ἐτράποντο καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων ὁμοίως. νόμοι τε 4 πάντες ξυνεταράχθησαν οἷς ἐχρῶντο πρότερον περὶ τὰς ταφάς, ἔθαπτον δὲ ὥς ἕκαστος ἐδύνατο. καὶ πολλοὶ ἐς ἀναισχύντους θήκας ἐτράποντο σπάνει τῶν ἐπιτηδείων διὰ τὸ συχνοὺς ἤδη προτεθνάναι σφίσιν· ἐπὶ πυρὰς γὰρ ἀλλοτριίας φθάσαντες τοὺς νήσαντας οἱ μὲν ἐπιθέντες τὸν ἑαυτῶν νεκρὸν ὑφῆπτον, οἱ δὲ καιομένου ἄλλου ἄνωθεν ἐπιβαλόντες ὃν φέροιεν ἀπήεσαν.

53. Πρῶτόν τε ἦρξε καὶ ἐς τᾶλλα τῇ πόλει ἐπὶ πλεόν ἀνομίας τὸ νόσημα. ῥᾶον γὰρ ἐτόλμα τις ἢ πρότερον ἀπεκρύπτετο μὴ καθ' ἡδονὴν ποιεῖν, ἀγκίστροφον τὴν μεταβολὴν ὁρῶντες τῶν τ' εὐδαιμόνων καὶ αἰφνιδίως θνησκόντων καὶ τῶν οὐδὲν πρότερον κεκτημένων, εὐθύς δὲ τὰ κείνων ἐχόντων. ὥστε 2 ταχείας τὰς ἐπαυρέσεις καὶ πρὸς τὸ τερπνὸν ἡξίουں ποιεῖσθαι, ἐφήμερα τὰ τε σώματα καὶ τὰ χρήματα ὁμοίως ἡγούμενοι. καὶ 3

Gleichgültigkeit eingetreten war. — διὰ τὸ προειδέναι, „quod prius experti noverant hoc malum“. P.

52. 1. ἐκ τῶν ἀγρῶν ohne Art. angeschlossen. zu 1, 18, 1. — οὐχ ἥσσουν = μᾶλλον, wie 1, 44, 1. 82, 4 u. a.

2. ὥρα ἔτους wird vorzugsweise vom Frühling und Sommer gebraucht. — νεκροί verb. mit ἔκειντο, sie lagen als Leichen.

3. τά τε ἱερὰ κτέ. zu 1, 126, 11. — ἱερῶν καὶ ὁσίων, gegen Religion und Sitte.

4. ἐς ἀναισχ. θήκας. Zufolge der Erklärung, die der nächste Satz giebt, kann θῆκαι, eigentl. Gräber, hier nichts Anderes als Ar-

ten der Bestattung bezeichnen, wie auch τάφος (Grab) für ταφή (Bestattung) gesagt wird. Die Schamlosigkeit besteht in der Benutzung fremder Scheiterhaufen aus Mangel an dem nöthigen Zubehör (σπάνει τῶν ἐπιτηδείων) zur Errichtung eigener. — φθάσαντες τοὺς νήσαντας gehört nur zu οἱ μὲν — ὑφῆπτον, und sollte daher eigentl. nicht vorangestellt sein. zu 1, 16.

53. Wirkungen der Pest auf die Moralität.

1. ἀνομίας hängt von ἦρξε ab. — μὴ nach ἀπεκρύπτετο pleonastisch.

2. ἐπαυρέσεις ganz seltenes Subst.

τὸ μὲν προσταλαιπωρεῖν τῷ δόξαντι καλῶ οὐδεὶς πρόθυμος ἦν, ἄδηλον νομίζων εἰ πρὶν ἐπ' αὐτὸ ἐλθεῖν διαφθαρήσεται, ὅ τι δὲ ἤδη τε ἡδὺ καὶ πανταχόθεν [τὸ] ἐς αὐτὸ κερδαλέον, 4 τοῦτο καὶ καλὸν καὶ χρήσιμον κατέστη. θεῶν δὲ φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε, τὸ μὲν κρίνοντας ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μὴ ἐκ τοῦ πάντας ὁρᾶν ἐν ἴσῳ ἀπολλυμένους, τῶν δὲ ἀμαρτημάτων οὐδεὶς ἐλπίζων μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βιούς ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι, πολὺ δὲ μείζω τὴν ἤδη κατεψηφισμένην σφῶν ἐπικρεμασθῆναι, ἣν πρὶν ἐμπεσεῖν εἰκὸς εἶναι τοῦ βίου τι ἀπολαῦσαι.

54. Τοιούτῳ μὲν πάθει οἱ Ἀθηναῖοι περιπεσόντες ἐπιέζοντο, ἀνθρώπων τε ἔνδον θνησκόντων καὶ γῆς ἔξω δηουμένης. 2 νης. ἐν δὲ τῷ κακῷ, οἷα εἰκὸς, ἀνεμνήσθησαν καὶ τοῦδε τοῦ ἔπους, φάσκοντες οἱ πρεσβύτεροι πάλαι ἄδεσθαι, „ἥξει Δωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ.“ ἐγένετο μὲν οὖν ἕρις 3 τοῖς ἀνθρώποις μὴ λοιμὸν ὠνομάσθαι ἐν τῷ ἔπει ὑπὸ τῶν παλαιῶν, ἀλλὰ λιμόν, ἐνίκησε δὲ ἐπὶ τοῦ παρόντος εἰκότως λοιμὸν εἰρησθαι· οἱ γὰρ ἄνθρωποι πρὸς ἃ ἔπασχον τὴν μνήμην ἐποιοῦντο. ἦν δέ γε, οἶμαι, ποτὲ ἄλλος πόλεμος καταλάβῃ Δωρικὸς τοῦδε ὕστερος καὶ ξυμβῇ γενέσθαι λιμόν, κατὰ τὸ 4 εἰκὸς οὕτως ἄσονται. μνήμη δὲ ἐγένετο καὶ τοῦ Λακεδαιμονίων χρηστηρίου τοῖς εἰδόσιν, ὅτε ἐπερωτῶσιν αὐτοῖς τὸν θεὸν εἰ χρὴ πολεμεῖν ἀνεῖλε κατὰ κράτος πολεμοῦσι νίκην 5 ἔσεσθαι, καὶ αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι. περὶ μὲν οὖν τοῦ χρη-

3. τὸ προσταλαιπωρεῖν, sich abzumühen bei, wegen. So erklärt scheint das Verb. einen befriedigenden Sinn zu geben und passend mit dem Dativ construiert zu sein. Cl. hat jedoch προσταλαπωρεῖν aus wenigen Hdschr. vorgezogen, erklärend: „im Voraus sich in Folge von Tugendidealen Noth zuzuziehen.“ Der Acc. τὸ προστ. hängt von πρόθυμος ἦν ab; vgl. 3, 67, 6 ὧν (= τούτων ἃ) πρόθυμοι γεγενήμεθα. So wird auch wohl 3, 1, 1 τὸν ὄμιλον εἶργον τὸ μὴ κακουργεῖν von Krüg. richtig durch die Analogie εἶργειν τινά τι (Arist. Vesp. 334) erläutert. vgl. dazu M. 543. — εἰ, Lat. an, ob nicht. — [τό] „fehlt in einigen schlechten Handschr. Erklären kann man es: was irgend woher, durch

welche Mittel es immer sein mochte, das dazu, zur Erlangung desselben, Förderliche war.“ K.

4. κρίνοντας, anakoluth. Nom., als wenn ἀπεῖργοντο vorherginge. Ebenso 3, 36, 2 ἔδοξεν αὐτοῖς — ἐπικαλοῦντες. 4, 23, 2. 5, 70. 6, 61, 5. 7, 42, 2. 70, 7. Etwas abweichend 4, 108, 4. 6, 24 3. Auch beim Inf. 4, 52, 3. 7, 74, 1. 80, 1. Aehnlich anomal der Acc. 5, 79, 1. M. 562, 1. — καὶ μὴ, sc. σέβειν. — τῶν ἀμαρτ. verb. mit τὴν τιμωρίαν. — πολὺ δὲ κτέ. Aus οὐδεὶς ἐλπίζων ist hiezu das Gegentheil: πάντες ἐλπίζοντες = ἡγούμενοι zu entnehmen.

54. 2. φάσκοντες οἱ πρ. Ueb. den Casus zu 1, 49, 4.

4. αὐτός. zu 1, 118, 3.

στηρίου τὰ γιγνόμενα ἤκαζον ὁμοῖα εἶναι· ἐσβεβληκότων δὲ τῶν Πελοποννησίων ἡ νόσος ἤρξατο εὐθύς. καὶ ἐς μὲν Πελοπόννησον οὐκ ἐσῆλθεν, ὅ τι ἄξιον καὶ εἰπεῖν, ἐπενείματο δὲ Ἀθήνας μὲν μάλιστα, ἔπειτα δὲ καὶ τῶν ἄλλων χωρίων τὰ πολυανθρωπότατα. ταῦτα μὲν τὰ κατὰ τὴν νόσον γεγνημένα. 6

55. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ἐπειδὴ ἔτεμον τὸ πεδίον, παρῆλθον ἐς τὴν Πάραλον γῆν καλουμένην μέχρ' Ἀλφειοῦ, οὗ τὰ ἀργύρεα μέταλλά ἐστιν Ἀθηναίοις. καὶ πρῶτον μὲν ἔτεμον ταύτην ἢ πρὸς Πελοπόννησον ὁρᾷ, ἔπειτα δὲ τὴν πρὸς Εὐβοιάν τε καὶ Ἄνδρον τετραμμένην. Περικλῆς δὲ στρατηγὸς ὢν 2 καὶ τότε περὶ μὲν τοῦ μὴ ἐπεξιέναι τοὺς Ἀθηναίους τὴν αὐτὴν γνώμην εἶχεν ὥσπερ καὶ ἐν τῇ προτέρᾳ ἐσβολῇ.

56. Ἐτι δ' αὐτῶν ἐν τῷ πεδίῳ ὄντων, πρὶν ἐς τὴν παραλίαν γῆν ἐλθεῖν, ἑκατὸν νεῶν ἐπίπλουν τῇ Πελοποννήσῳ παρεσκευάζετο, καὶ ἐπειδὴ ἐτοῖμα ἦν, ἀνήγετο. ἦγε δ' ἐπὶ 2 τῶν νεῶν ὀπλίτας Ἀθηναίων τετρακισχιλίους καὶ ἱππέας τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἱππαγωγοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθείσας· ξυνεστρατεύοντο δὲ καὶ Χῆοι καὶ Λέσβιοι πεντήκοντα ναυσὶν. ὅτε δὲ ἀνήγετο ἡ στρατιὰ αὕτη Ἀθη- 3 ναίων, Πελοποννησίους κατέλιπον τῆς Ἀττικῆς ὄντας ἐν τῇ παραλίᾳ. ἀφικόμενοι δὲ ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννήσου 4 ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἐλεῖν, οὐ μέντοι προεχώρησέ γε. ἀναγαγόμενοι δὲ ἐκ τῆς Ἐπιδάουρου ἔτεμον τὴν τε Τροιζηνίδα 5 γῆν καὶ τὴν Ἀλιάδα καὶ τὴν Ἑρμιονίδα· ἐστὶ δὲ πάντα ταῦτα ἐπιθαλάσσια τῆς Πελοποννήσου. ἄραυτες δὲ ἀπ' αὐτῶν ἀφί- 6 κοντο ἐς Πρασιάς, τῆς Λακωνικῆς πόλιςμα ἐπιθαλάσσιον, καὶ τῆς τε γῆς ἔτεμον καὶ αὐτὸ τὸ πόλιςμα εἶλον καὶ ἐπόρθησαν. ταῦτα δὲ ποιήσαντες ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν, τοὺς δὲ Πελο-

5. ἤκαζον ὁμοῖα εἶναι. Sie hielten die Pest für eine Sendung des Apollon, wie in der Ilias. ἤκαζον hat hier nur ein Cod., doch 6, 92, 5 die besten. Die Vulg. beidemal εἵκαζον. — δέ nach ἐσβεβληκότων erklären Einige als gleichbedeutend mit γάρ. Im Grunde hat es diese Bedeutung nirgends, und hier um so weniger, da es sich auf μὲν οὖν bezieht.

55. 1. ταύτην ἢ — ὁρᾷ = τὴν ὁρῶσαν, entspr. dem folg. τὴν — τετραμμένην. Beides bezeichnet

einen Theil des paralischen Landes und beruht auf derselben Auffassung wie τῆς γῆς ἡ ἀρίστη (1, 2, 3). Unnöthig haben Mehrere mit wenigen Codd. ἢ geschrieben.

2. καὶ τότε mit Bezug auf 21, 3. — ὥσπερ — ἐσβολῇ. 13, 2. 22, 1.

56. 1. ἐτοῖμα ἦν. zu 1, 7. — πρῶτον τότε, näml. in Athen; denn die Perser hatten sie schon früher: Herod. 6, 48. 7, 97.

2. Χῆοι καὶ Λέσβιοι „als ξύμμαχοι αὐτόνομοι. vgl. 1, 19“. Cl.

ποννησίους οὐκέτι κατέλαβον ἐν τῇ Ἀττικῇ ὄντας, ἀλλ' ἀνα-
κεχωρηκότας.

57. Ὅσον δὲ χρόνον οἱ τε Πελοποννήσιοι ἦσαν ἐν τῇ γῇ
τῇ Ἀθηναίων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐστράτευον ἐπὶ τῶν νεῶν, ἡ
νόσος ἐν τε τῇ στρατιᾷ τοὺς Ἀθηναίους ἐφθειρε καὶ ἐν τῇ
πόλει, ὥστε καὶ ἐλέχθη τοὺς Πελοποννησίους δειδαντας τὸ
νόσημα, ὡς ἐπυνθάνοντο τῶν αὐτομόλων ὅτι ἐν τῇ πόλει εἴη
καὶ θάπτοντας ἅμα ἡσθάνοντο, θᾶσσον ἐκ τῆς γῆς ἐξελθεῖν.
τῇ δὲ ἐσβολῇ ταύτῃ πλεῖστόν τε χρόνον ἐνέμειναν καὶ τὴν
2 γῆν πᾶσαν ἔτεμον· ἡμέρας γὰρ τεσσαράκοντα μάλιστα ἐν τῇ
γῇ τῇ Ἀττικῇ ἐγένοντο.

58. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Ἄγνων ὁ Νικίου καὶ Κλεό-
πομπος ὁ Κλεινίου, ξυστράτηγοι ὄντες Περικλέους, λαβόντες
τὴν στρατιάν ἥπερ ἐκεῖνος ἐχρήσατο ἐστράτευσαν εὐθύς ἐπὶ
Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης καὶ Ποτίδαιαν ἔτι πολιορκουμέ-
νην, ἀφικόμενοι δὲ μηχανάς τε τῇ Ποτιδαίᾳ προσέφερον καὶ
2 παντὶ τρόπῳ ἐπειρῶντο ἐλεῖν. προὔχωρει δὲ αὐτοῖς οὔτε ἡ
αἵρεσις τῆς πόλεως οὔτε τᾶλλα τῆς παρασκευῆς ἀξίως· ἐπιγε-
νομένη γὰρ ἡ νόσος ἐνταῦθα δὴ πάνυ ἐπίεσε τοὺς Ἀθηναίους,
φθείρουσα τὴν στρατιάν, ὥστε καὶ τοὺς προτέρους στρατιώ-
τας νοσῆσαι τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τῆς ξὺν Ἄγνωνι στρατιᾶς, ἐν
τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ ὑγιαίνοντας. Φορμίων δὲ καὶ οἱ ἑξακόσιοι
3 καὶ χίλιοι οὐκέτι ἦσαν περὶ Χαλκιδέας. ὁ μὲν οὖν Ἄγνων ταῖς
ναυσὶν ἀνεχώρησεν ἐς τὰς Ἀθήνας, ἀπὸ τετρακισχιλίων ὀπλι-
τῶν χιλίους καὶ πεντήκοντα τῇ νόσῳ ἀπολέσας ἐν τεσσαρά-
κοντα μάλιστα ἡμέραις· οἱ δὲ πρότεροι στρατιῶται κατὰ χώ-
ραν μένοντες ἐπολιόρκουν τὴν Ποτίδαιαν.

59. Μετὰ δὲ τὴν δευτέραν ἐσβολὴν τῶν Πελοποννησίων
οἱ Ἀθηναῖοι, ὡς ἢ τε γῇ αὐτῶν ἐτέτμητο τὸ δεύτερον καὶ ἡ
νόσος ἐπέκειτο ἅμα καὶ ὁ πόλεμος, ἡλλοίωντο τὰς γνώμας,
2 καὶ τὸν μὲν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὡς πείσαντα σφᾶς πο-
λεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς περιπεπτωκότες, πρὸς
δὲ τοὺς Λακεδαιμονίους ὥρμητο συγχωρεῖν· καὶ πρέσβεις

57. 1. οἱ τε Π. Die besten Codd. stellen τέ gleich nach δέ, u. ihnen sind Cl. u. Poppo (ed. min. 2) gefolgt; doch möchte sich eine solche Wortstellung kaum sonst finden. — ἡσθάνοντο, wohl aus dem Rauch der Scheiterhaufen.

2. τῇ ἐσβολῇ. zu 1, 44, 1. — ἐνέ-

μειναν, sc. ἐν τῇ γῇ. Bekk. u. Cl. mit zwei guten Hdschr. ἔμειναν.

58. 1. ἐχρήσατο, gegen Megaris; 31, 1. — ἔτι πολιορκ. 1, 64.

2. Φορμίων. 1, 64, 2.

59. 2. πρὸς τοὺς Λ. verb. mit συγχωρεῖν, wie 3, 27, 3.

τινὰς πέμψαντες ὡς αὐτοὺς ἄπρακτοι ἐγένοντο. πανταχόθεν
 τε τῇ γνώμῃ ἄποροι καθεστῶτες ἐνέκειντο τῷ Περικλεῖ. ὁ δὲ 3
 ὁρῶν αὐτοὺς πρὸς τὰ παρόντα χαλεπαίνοντας καὶ πάντα ποι-
 οῦντας ἄπερ αὐτὸς ἤλπιζε, ξύλλογον ποιήσας (ἔτι δ' ἐστρα-
 τήγει) ἐβούλετο θαρσύναι τε καὶ ἀπαγαγὼν τὸ ὀργιζόμενον
 τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἡπιώτερον καὶ ἀδεέστερον καταστῆσαι.
 παρελθὼν δὲ ἔλεξε τοιάδε.

60. „Καὶ προσδεχομένῳ μοι τὰ τῆς ὀργῆς ὑμῶν ἐς ἐμὲ
 γεγένηται (αἰσθάνομαι γὰρ τὰς αἰτίας), καὶ ἐκκλησίαν τούτου
 ἔνεκα ξυνήγαγον, ὅπως ὑπομνήσω καὶ μέμψωμαι εἴ τι μὴ ὀρ-
 θῶς ἢ ἐμοὶ χαλεπαίνετε ἢ ταῖς ξυμφοραῖς εἴκετε. ἐγὼ γὰρ 2
 ἡγοῦμαι πόλιν πλείω ξύμπασαν ὀρθουμένην ὠφελεῖν τοὺς
 ἰδιώτας ἢ καθ' ἕκαστον τῶν πολιτῶν εὐπραγοῦσαν, ἀθρόαν
 δὲ σφαλλομένην. καλῶς μὲν γὰρ φερόμενος ἀνὴρ τὸ καθ' 3
 ἑαυτὸν διαφθειρομένης τῆς πατρίδος οὐδὲν ἥσσον ξυναπόλλυ-
 ται, κακοτυχῶν δὲ ἐν εὐτυχούσῃ πολλῷ μᾶλλον διασώζεται.
 ὁπότε οὖν πόλις μὲν τὰς ἰδίας ξυμφορὰς οἷα τε φέρειν, εἷς δὲ 4
 ἕκαστος τὰς ἐκείνης ἀδύνατος, πῶς οὐ χρὴ πάντας ἀμύνειν
 αὐτῇ καὶ μή, ὃ νῦν ὑμεῖς δρᾶτε· ταῖς κατ' οἶκον κακοπρα-
 γίαις ἐκπεπληγμένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀφίεσθε, καὶ ἐμέ
 τε τὸν παραινέσαντα πολεμεῖν καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς οἱ ξυνέγνωτε
 δι' αἰτίας ἔχετε. καίτοι ἐμοὶ τοιούτῳ ἀνδρὶ ὀργίζεσθε, ὅς οὐ- 5
 δυνὸς οἶομαι ἥσσων εἶναι γινῶναι τε τὰ δέοντα καὶ ἐρμηνεῦσαι
 ταῦτα, φιλόπολις τε καὶ χρημάτων κρείσσων. ὅ τε γὰρ γνοὺς 6

3. ἤλπιζε, erwartete, hier =
 ἐφοβεῖτο. voc. medium. — ἔτι δ'
 ἐστρατήγει, und dadurch hatte er
 das Recht, eine ausserordentliche
 Volksversammlung zu berufen. —
 τὸ ὀργίζ. τῆς γν. zu 1, 36, 1.

60. Mit dem vollen Gefühl seines
 persönlichen Werthes, ohne eine
 Spur von Schmeichelei gegen den
 vielköpfigen, zürnenden Souverain
 schildert Perikl. ebenso wahrheits-
 getreu die Lage der Dinge, als er
 zugleich Muth einflösst und zur
 Standhaftigkeit ermahnt.

1. προσδεχομένῳ μοι — γεγ. zu
 C. 3, 2.

2. πλείω verb. mit ὠφελεῖν.

3. καλῶς — ἑαυτόν, der sich
 seinerseits wohl befindet, zu
 11, 3.

4. ὁπότε, quandoquidem. — μή, ὃ
 — δρᾶτε. Aus diesem Indic. ist zu

μῆ der Inf. δρᾶν zu entnehmen. v.
 6, 79, 1 ὅταν ὑπ' ἄλλων (sc. ἀδι-
 κῶνται) καὶ μὴ αὐτοὶ ὥσπερ νῦν
 τοὺς πέλας ἀδικῶσιν. vgl. 3, 64, 1,
 — ταῖς — ἀφίεσθε schliesst sich
 epexegetisch an δρᾶτε an, und zwar
 ohne Partikel, wie 6, 11, 5. 91, 4
 und der Inf. 2, 77, 6. 5, 6, 3. Auch
 3, 37, 2. 63, 2. 4, 10, 3 ist den
 Codd. zufolge diese asyndet. An-
 fügung anzunehmen. — τοῦ κοινοῦ
 τῆς σ. Constr. τῆς σωτ. τοῦ κ. Eben-
 so 61, 4. — ξυνέγνωτε, mitbe-
 schlosset. v. 7, 73, 2 und ξυνδιέ-
 γνωτε 64, 1. Gewöhnlich bedeutet
 ξυγγιγνώσκειν verzeihen. — δι'
 αἰτίας ἔχετε. zu 22, 1.

5. χρημάτων κρείσσων. vgl. 65, 8.
 χρημάτων ἀδωρότατος γενόμενος.

6. ὁμοίως, wie wenn er das Vater-
 land liebt. — τοῦδε, d. i. die Vater-
 landsliebe, welcher Begriff aus dem

καὶ μὴ σαφῶς διδάξας ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνεθυμήθη· ὅ τ' ἔχων
ἀμφοτέρω, τῇ δὲ πόλει δύσνους, οὐκ ἂν ὁμοίως τι οἰκείως
φράζοι· προσόντος δὲ καὶ τοῦδε, χρήμασι δὲ νικωμένου, τὰ
7 ξύμπαντα τούτου ἐνὸς ἂν πωλοῖτο. ὥστ' εἴ μοι καὶ μέσως
ἡγούμενοι μᾶλλον ἐτέρων προσεῖναι αὐτὰ πολεμεῖν ἐπείσθητε,
οὐκ ἂν εἰκότως νῦν τοῦ γε ἀδικεῖν αἰτίαν φεροίμην.

61. „Καὶ γὰρ οἷς μὲν αἴρεσις γεγένηται τᾶλλα εὐτυ-
χοῦσι, πολλὴ ἄνοια πολεμῆσαι· εἰ δ' ἀναγκαῖον ἦν ἢ εἴξαντας
εὐθύς τοῖς πέλας ὑπακοῦσαι ἢ κινδυνεύσαντας περιγενέσθαι,
2 ὁ φυγὼν τὸν κίνδυνον τοῦ ὑποστάντος μεμπτότερος. καὶ ἐγὼ
μὲν ὁ αὐτός εἰμι καὶ οὐκ ἐξίσταμαι· ὑμεῖς δὲ μεταβάλλετε,
ἐπειδὴ ξυνέβη ὑμῖν πεισθῆναι μὲν ἀκεραίοις, μεταμέλειν δὲ
κακουμένοις, καὶ τὸν ἐμὸν λόγον ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς
γνώμης μὴ ὀρθὸν φαίνεσθαι, διότι τὸ μὲν λυποῦν ἔχει ἤδη
τὴν αἰσθησιν ἐκάστῳ, τῆς δὲ ὠφελίας ἄπεστιν ἔτι ἢ δῆλωσις
ἅπασι, καὶ μεταβολῆς μεγάλης, καὶ ταύτης ἐξ ὀλίγου, ἐμπε-
3 σούσης ταπεινὴ ὑμῶν ἢ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἢ ἔγνωτε. δου-
λοῖ γὰρ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον καὶ ἀπροσδόκητον καὶ τὸ πλεί-
στῳ παραλόγῳ ξυμβαῖνον· ὃ ἡμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις οὐκ ἦκιστα
4 καὶ κατὰ τὴν νόσον γενένηται. ὅμως δὲ πόλιν μεγάλην οἰ-
κοῦντας καὶ ἐν ἡθροῖς ἀντιπάλοις αὐτῇ τεθραμμένους χρεῶν
καὶ ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις ἐθέλειν ὑφίστασθαι καὶ τὴν
ἀξίωσιν μὴ ἀφανίζειν (ἐν ἴσῳ γὰρ οἱ ἄνθρωποι δικαιοῦσι τῆς
τε ὑπαρχούσης δόξης αἰτιᾶσθαι ὅστις μαλακία ἐλλείπει, καὶ τῆς

Zusammenh. zu entnehmen ist. — νικωμένου. Ich halte es jetzt für besser, dies Partic. auf τοῦδε (die Vaterlandsliebe) zu beziehen als es mit Kr. unter Ergänzung von αὐτοῦ als Masc. zu fassen. — τούτου ἐνός, näml. χρημάτων. — πωλοῖτο als Pass. zu nehmen, nicht mit Cl. als Med., da dieses, wie Poppo bemerkt, nicht existiert. Cobet nov. lectt. p. 701 verlangt: νικώμενος — ἀπόδοιτο, allerdings für die Concinnität sehr erwünscht, was jedoch bei Thuk. kein entscheidendes Moment ist. — ἐτέρων = ἢ ἐτέροις. — αὐτά, die genannten vier Eigenschaften.

61. 1. πολεμῆσαι. zu 1, 3, 2.

2. ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ. zu 1, 37, 4. — ταπεινὴ ἐγκ., zu nie-

drig um zu beharren. zu 1, 50, 5. — ἢ wohl für τούτοις ἢ mit Unterlassung der Attract. (zu 1, 50, 1); doch kommt auch ἐγκαρτερεῖν τι vor.

3. δουλοῖ—φρόν. „schlägt den Hochsinn in Fesseln.“ Doederl. — ἡμῖν habe ich jetzt mit Cl. aus den besten Hdschr. aufgenommen. Vulg. ὑμῖν. — οὐχ ἦκ. = μάλιστα.

4. τῆς τε κτέ. Constr. αἰτιᾶσθαι τε (τούτον) ὅστις μαλακία ἐλλείπει τῆς ὑπαρχούσης δόξης, καὶ μισεῖν τὸν θρασύτητι ὀρεγόμενον τῆς μὴ προσηκούσης (δόξης). Die kunstvolle Wortstellung entspringt aus den Antithesen des Gedankens. zu 44, 1. — ἀπαλγήσαντας, verschmerzend.

μὴ προσηκούσης μισεῖν τὸν θρασύτητι ὀρεγόμενον), ἀπαλγῆ-
σαντας δὲ τὰ ἴδια τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀντιλαμβάνεσθαι.

62. „Τὸν δὲ πόνον τὸν κατὰ τὸν πόλεμον, μὴ γένηται
τε πολὺς καὶ οὐδὲν μᾶλλον περιγενώμεθα, ἀρκεῖτω μὲν ὑμῖν
καὶ ἐκεῖνα ἐν οἷς ἄλλοτε πολλάκις γε δὴ ἀπέδειξα οὐκ ὀρθῶς
αὐτὸν ὑποπτευόμενον, δηλώσω δὲ καὶ τόδε, ὃ μοι δοκεῖτε
οὔτ' αὐτοὶ πώποτε ἐνθυμηθῆναι ὑπάρχον ὑμῖν μεγέθους πέρι
ἐς τὴν ἀρχὴν οὔτ' ἐγὼ ἐν τοῖς πρὶν λόγοις, οὐδ' ἂν νῦν ἐχρη-
σάμην κομπωδεστέραν ἔχοντι τὴν προσποίησιν, εἰ μὴ κατα-
πεπληγμένους ὑμᾶς παρὰ τὸ εἰκὸς ἐώρων. οἴεσθε μὲν γὰρ 2
τῶν ξυμμάχων μόνον ἄρχειν, ἐγὼ δὲ ἀποφαίνω δύο μερῶν
τῶν ἐς χρῆσιν φανερῶν, γῆς καὶ θαλάσσης, τοῦ ἐτέρου ὑμᾶς
παντὸς κυριωτάτους ὄντας, ἐφ' ὅσον τε νῦν νέμεσθε καὶ ἦν
ἐπὶ πλεόν βουλευθῆτε· καὶ οὐκ ἔστιν ὅστις τῇ ὑπαρχούσῃ πα-
ρασκευῇ τοῦ ναυτικοῦ πλεόντας ὑμᾶς οὔτε βασιλεὺς κωλύσει
οὔτε ἄλλο οὐδὲν ἔθνος τῶν ἐν τῷ παρόντι. ὥστε οὐ κατὰ τὴν 3
τῶν οἰκιῶν καὶ τῆς γῆς χρείαν, ὧν μεγάλων νομίζετε ἐστε-
ρῆσθαι, αὕτη ἡ δύναμις φαίνεται· οὐδ' εἰκὸς χαλεπῶς φέ-
ρειν αὐτῶν μᾶλλον ἢ οὐ κηπίον καὶ ἐγκαλλώπισμα πλούτου
πρὸς ταύτην νομίσαντας ὀλιγωρῆσαι, καὶ γινῶναι ἐλευθερίαν
μὲν, ἣν ἀντιλαμβάνόμενοι αὐτῆς διασώσωμεν, ῥαδίως ταῦτα
ἀναληψομένην, ἄλλων δ' ὑπακούσασι καὶ τὰ προκεκτημένα

62. 1. τὸν δὲ πόνον κτέ. Zu Grunde liegt: ὁ πόνος ὑποπτεύεται μὴ γένηται πολὺς (activ: ὑποπτεύω τὸν πόνον μὴ). Das ἀρκεῖτω — ἐν οἷς ist nur grammatisch das Hauptglied des Satzes; logisch enthält es durchaus einen Nebengriff, ähnl. wie 1, 6, 3. 5 οὐ πολὺς χρόνος, οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδή. Durch αὐτόν wird τὸν πόνον erneuert, so- dass dieses den Schein eines absol. Acc. erhält. — δοκεῖτε. Wegen der Stellung zu 1, 16. — ὑπάρχον — ἀρχήν. Ich construiere: ὑπ. ὑμ. ἐς τὴν ἀ. μεγέθους π., dass es euch zu Gebote steht für eure Herrschaft rücksichtlich der Grösse (derselben) d. h. um, was Grösse, Umfang betrifft, eure Macht zu behaupten oder noch zu erweitern. — οὔτ' ἐγὼ, sc. ἐνεθυμήθην. — προσποίησιν, Aneignung, Anspruch. v. 6, 16, 5.

2. δύο — φανερῶν, von den

beiden zur Benutzung sich anbietenden Theilen, abhängig von τοῦ ἐτέρου. — ἄλλο. Ein König, als Vertreter eines ganzen Volkes, steht einem andern, nicht monarchisch regierten Volke gegenüber. Bei βασιλεὺς wird vor allen an den Perserkönig gedacht.

3. οὐ κατὰ, nicht vergleichbar mit, ungleich grösser. — αὐτῶν, wegen dieser Besitzthümer. Ueber den Gen. bei χαλεπῶς φέρειν (intrans.) zu 1, 77, 3. — μᾶλλον ἢ οὐ. Die Negat. wird nach μᾶλλον ἢ häufig pleonastisch gesetzt; bei Thuk. noch 3, 36, 4. Hermann Vig. p. 801. — κηπίον, ein Gärtchen, das zum Vergnügen dient, ein Luxusartikel. — πρὸς ταύτην, in Vergleich zu, gegenüber dieser, näml. τὴν δύναμιν. — καὶ γινῶναι κτέ. Hiezu ist aus οὐδ' εἰκὸς das positive εἰκὸς zu entnehmen. — προκεκτημένα. Die

φιλεῖν ἐλασσοῦσθαι, τῶν τε πατέρων μὴ χείρους κατ' ἀμφο-
 τερα φανῆναι, οἱ μετὰ πόνων καὶ οὐ παρ' ἄλλων δεξάμενοι
 κατέσχον τε καὶ προσέτι διασώσαντες παρέδοσαν ἡμῖν αὐτά
 (αἰσχίον δὲ ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ κτωμένους ἀτυχήσαι), ἰέ-
 ναι δὲ τοῖς ἐχθροῖς ὁμόσε μὴ φρονήματι μόνον, ἀλλὰ καὶ κα-
 4 ταφρονήματι. αὐχμημα μὲν γὰρ καὶ ἀπὸ ἀμαθίας εὐτυχοῦς καὶ
 δειλῶ τινι ἐγγίγνεται, καταφρόνησις δέ, ὅς ἂν καὶ γνώμη
 5 πιστεύῃ τῶν ἐναντίων προέχειν, ὃ ἡμῖν ὑπάρχει. καὶ τὴν
 τόλμαν ἀπὸ τῆς ὁμοίας τύχης ἢ ξύνεσις ἐκ τοῦ ὑπέρφρονος
 ἐχυρωτέραν παρέχεται, ἐλπίδι τε ἥσσον πιστεύει, ἥς ἐν τῷ
 ἀπόρῳ ἢ ἰσχύς, γνώμη δὲ ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων, ἥς βεβαιο-
 τέρα ἢ πρόνοια.

63. „Τῆς τε πόλεως ὑμᾶς εἰκὸς τῷ τιμωμένῳ ἀπὸ τοῦ
 ἄρχειν, ὃ ὑπὲρ ἅπαντας ἀγάλλεσθε, βοηθεῖν, καὶ μὴ φεύ-
 γειν τοὺς πόνους ἢ μηδὲ τὰς τιμὰς διώκειν· μηδὲ νομίσαι περὶ
 ἐνὸς μόνου, δουλείας ἀντ' ἐλευθερίας, ἀγωνίζεσθαι, ἀλλὰ
 καὶ ἀρχῆς στερήσεως καὶ κινδύνου ὧν ἐν τῇ ἀρχῇ ἀπήχθεσθε.
 2 ἥς οὐδ' ἐκστῆναι ἔτι ὑμῖν ἔστιν, εἴ τις καὶ τόδε ἐν τῷ παρόντι
 δεδιὼς ἀπραγμοσύνη ἀνδραγαθίζεται· ὥς τυραννίδα γὰρ ἦδη
 ἔχετε αὐτήν, ἣν λαβεῖν μὲν ἄδικον δοκεῖ εἶναι, ἀφεῖναι δὲ

Codd. und Ausgg. schwanken zw.
 προκεκμημένα, προσκεκτ., προεκτ.,
 προσεκτ. Am besten bezeugt ist
 προσεκτ., doch προς lässt keine pas-
 sende Deutung zu, u. Thuk. ge-
 braucht sonst überall κέκμημαι, nicht
 ἔκμημαι. Passiv steht κέκμημαι auch
 7, 70, 8 (vgl. ἐκτῆθη 1, 123, 1. 2, 36,
 4). — κατ' ἀμφοτέρω erklärt sich
 durch das Folg. — κατέσχον, er-
 rangen. — κτωμένους, beim Er-
 werben. — φρονήματι — κατα-
 φρονήματι, Assonanz und Wort-
 spiel.

4. αὐχμημα tritt statt φρόνημα
 ein, ist jedoch ein mehr tadelnder
 Ausdruck als jenes. — καταφρόνη-
 σις, ὅς ἂν. zu 44, 1.

5. ἀπὸ τῆς ὁμ. τ., bei dem
 gleichen Glücke, auch wenn das
 Glück uns nicht mehr begünstigt
 als die Gegner. — ἢ ξύνεσις tritt
 statt des obigen γνώμη ein, τὸ
 ὑπέρφρον, der Hochsinn, das
 stolze Bewusstsein, statt κα-
 ταφρόνησις. — γνώμη ἀπὸ τ. ὑ.,

„der Einsicht von den vor-
 handenen Mitteln aus, d. h.
 die auf diese Mittel ihre Berech-
 nungen gründet.“ K.

63. 1. τῆς πόλεως τῷ τιμωμένῳ.
 zu 1, 36, 1. — ὃ ὑπὲρ ἅπαντας ἀγ.
 ist ausdrucksvoller als was die mei-
 sten Codd. haben: ὥπερ ἅπαντες
 ἀγ. Auch konnte wohl jenes leicht-
 er in dieses verderbt werden als
 umgekehrt. — βοηθεῖν eigentlich
 succurrere, dann tueri. v. 1, 123, 1.
 140, 1. — ὧν — ἀπήχθεσθε = τού-
 των ἃ ἀπ., des Hasses, den ihr
 euch zugezogen.

2. τόδε, näml. τὸ ἐκστῆναι τῆς
 ἀρχῆς, gehört zu ἀνδραγαθίζεται,
 und ἐν τῷ παρόντι zu δεδιὼς.
 Wenn auch 3, 40, 4 ἀνδραγαθί-
 zesθαι ohne Acc. steht, so ist doch
 kein Grund, an der Richtigkeit von
 ἀνδρ. τι zu zweifeln: etwas als
 die Pflicht eines Biederman-
 nes zur Schau tragen. Wegen
 des ganzen Gedankens zu 1, 75, 4.

ἐπικίνδυνον. τάχιστ' ἂν τε πόλιν οἱ τοιοῦτοι ἐτέρους τε πεί- 3
σαντες ἀπολέσειαν καὶ εἴ που ἐπὶ σφῶν αὐτῶν αὐτόνομοι οἰ-
κήσειαν· τὸ γὰρ ἄπραγμον οὐ σῶζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστη-
ρίου τεταγμένον, οὐδὲ ἐν ἀρχούσῃ πόλει ξυμφέρει, ἀλλ' ἐν
ὑπηκόῳ, ἀσφαλῶς δουλεύειν.

64. „Ἦμεῖς δὲ μήτε ὑπὸ τῶν τοιῶνδε πολιτῶν παράγεσθε
μήτε ἐμὲ δι' ὀργῆς ἔχετε, ὧ καὶ αὐτοὶ ξυνδιέγνωτε πολεμεῖν,
εἰ καὶ ἐπελθόντες οἱ ἐναντίοι ἔδρασαν ἅπερ εἰκὸς ἦν μὴ ἐθε-
λησάντων ὑμῶν ὑπακούειν, ἐπιγεγέννηταί τε πέρα ὧν προσε-
δεχόμεθα ἡ νόσος ἦδε, πρᾶγμα μόνον δὴ τῶν πάντων ἐλπίδος
κρεῖσσον γεγεννημένον. καὶ δι' αὐτὴν οἶδ' ὅτι μέρος τι μᾶλλον
ἔτι μισοῦμαι, οὐ δικαίως, εἰ μὴ καὶ ὅταν παρὰ λόγον τι εὖ
πράξῃτε, ἐμοὶ ἀναθήσετε. φέρειν τε χρὴ τά τε δαιμόνια ἀναγ- 2
καίως τά τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδρείως· ταῦτα γὰρ ἐν ἔθει
τῇδε τῇ πόλει πρότερόν τε ἦν, νῦν τε μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῇ.
γινώτε δὲ ὄνομα μέγιστον αὐτὴν ἔχουσαν ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις 3
διὰ τὸ ταῖς ξυμφοραῖς μὴ εἴκειν, πλεῖστα δὲ σώματα καὶ πό-
νους ἀναλωκέναι πολέμῳ, καὶ δύναμιν μεγίστην δὴ μέχρι
τοῦδε κεκτημένην, ἧς ἐς αἰδίου τοῖς ἐπιγιγνομένοις, ἦν καὶ
νῦν ὑπενδῶμέν ποτε (πάντα γὰρ πέφυκε καὶ ἐλασσοῦσθαι),
μνήμη καταλείψεται, Ἑλλήνων τε ὅτι Ἕλληνες πλείστων δὴ
ἤρξαμεν καὶ πολέμοις μεγίστοις ἀντέσχομεν πρὸς τε ξύμπαν-
τας καὶ καθ' ἑκάστους, πόλιν τε τοῖς πᾶσιν εὐπορωτάτην καὶ
μεγίστην ὥκῃσαμεν. καίτοι ταῦτα ὁ μὲν ἀπράγμων μέμψαιτ' 4
ἂν, ὁ δὲ δρᾶν τι βουλόμενος καὶ αὐτὸς ζηλώσει, εἰ δέ τις μὴ
κέκτηται, φθονήσει. τὸ δὲ μισεῖσθαι καὶ λυπηροὺς εἶναι ἐν 5

3. οἱ τοιοῦτοι, d. i. οἱ ἀπραγμο-
σύνη τόδε ἀνδραγαθίζόμενοι. —
ἀσφαλῶς δουλεύειν, um in gefahr-
loser, unangefochtener Knecht-
schaft zu leben (inf. consil.). Kr.
u. Cl. nehmen ἀσφαλῶς δουλεύειν
als Subj. von ξυμφέρει; allein
zugegeben, dass der Gedanke:
„nicht in einem herrschenden Staate,
sondern in einem unterthänigen ist
gefahrlose Knechtschaft zuträglich“
an sich möglich ist, so passt er
doch, so viel ich sehe, hier gar
nicht in den Zusammenhang, da der
Satz, dass Athen seine hegemoni-
sche Stellung gegenüber den Bun-
desgenossen nicht aufgeben darf,
keinenfalls durch einen solchen

Ausspruch begründet werden kann,
wohl aber durch den, welcher bei
unserer Erklärung vorliegt.

64. 1. τῶν πάντων verb. mit μό-
νον. — ἐλπίδος κρεῖσσον, spe, opi-
nione majus.

2. ἀναγκαίως, „mit Ergebung
in das Unabänderliche“. Cl. —
ἐν ὑμῖν. zu 7, 8, 2.

3. Ἑλλήνων τε ὅτι κτέ. wird wohl
am besten als Erläuterung von
μνήμη καταλείψεται gefasst. —
πρὸς — ἑκάστους, sowohl gegen
die Gesamtheit als gegen
die Einzelnen. zu 39, 2.

4. καὶ αὐτός, et ipse, gehört zu
βουλ.

τῷ παρόντι πᾶσι μὲν ὑπῆρξε δὴ ὅσοι ἕτεροι ἐτέρων ἠξίωσαν ἄρχειν· ὅστις δ' ἐπὶ μεγίστοις τὸ ἐπίφθονον λαμβάνει, ὁρθῶς βουλευέται. μῖσος μὲν γὰρ οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει, ἡ δὲ παραν-
 6 τικά τε λαμπρότης καὶ ἐς τὸ ἔπειτα δόξα ἀείμνηστος καταλεί-
 πεται. ὑμεῖς δὲ ἔς τε τὸ μέλλον καλὸν προγνόντες ἔς τε τὸ
 αὐτίκα μὴ αἰσχρὸν τῷ ἤδη προθύμῳ ἀμφοτέρω κτήσασθε, καὶ
 Λακεδαιμονίοις μήτε ἐπικηρυκεύεσθε μήτε ἐνδηλοὶ ἔσθε τοῖς
 παροῦσι πόνοις βαρυνόμενοι, ὥς οἵτινες πρὸς τὰς ξυμφορὰς
 γνώμη μὲν ἦκιστα λυποῦνται, ἔργῳ δὲ μάλιστα ἀντέχουσιν,
 οὗτοι καὶ πόλεων καὶ ἰδιωτῶν κράτιστοί εἰσιν.“

65. Τοιαῦτα ὁ Περικλῆς λέγων ἐπειρᾶτο τοὺς Ἀθηναίους
 τῆς τε ἐπ' αὐτὸν ὀργῆς παραλύειν καὶ ἀπὸ τῶν παρόντων
 2 δεινῶν ἀπάγειν τὴν γνώμην. οἱ δὲ δημοσίᾳ μὲν τοῖς λόγοις
 ἀνεπείθοντο καὶ οὔτε πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους ἔτι ἔπεμπον
 ἔς τε τὸν πόλεμον μᾶλλον ὥρμηντο, ἰδίᾳ δὲ τοῖς παθήμασιν
 ἐλυποῦντο, ὁ μὲν δῆμος ὅτι ἀπ' ἐλασσόνων ὀρμώμενος ἐστέ-
 ρητο καὶ τούτων, οἱ δὲ δυνατοὶ καλὰ κτήματα κατὰ τὴν χώ-
 ραν οἰκοδομίαις τε καὶ πολυτελέσι κατασκευαῖς ἀπολωλεκότες,
 3 τὸ δὲ μέγιστον, πόλεμον ἀντ' εἰρήνης ἔχοντες. οὐ μέντοι
 πρότερόν γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν
 4 πρὶν ἐξημίωσαν χρήμασιν. ὕστερον δ' αὖθις οὐ πολλῶ, ὅπερ
 φιλεῖ ὅμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἵλοντο καὶ πάντα τὰ πρά-
 γματα ἐπέτρεψαν, ὧν μὲν περὶ τὰ οἰκεῖα ἕκαστος ἤλγει ἀμ-
 βλύτεροι ἤδη ὄντες, ὧν δὲ ξύμπασα ἡ πόλις προσεδεῖτο πλεί-
 5 στου ἄξιον νομίζοντες εἶναι. ὅσον τε γὰρ χρόνον προὔστη τῆς

5. ἐπὶ μεγ. um den Preis der höchsten Güter,

6. τὸ μέλλον καλόν, was vorher (ἡ) ἐς τὸ ἔπειτα δόξα, und τὸ παραν-
 τικά μὴ αἰσχρόν, was ἡ παραν-
 τικά λαμπρότης. Also chiasmatische
 Anordnung. — προγνόντες, vorbe-
 dacht. v. 65, 6 ἡ πρόνοια αὐτοῦ
 ἐς τὸν πόλεμον.

65. 1. ἐπειρᾶτο κτέ. Wiederho-
 lung von 59, 3.

2. ἀπ' ἐλασσόνων, als die Vor-
 nehmen (οἱ δυνατοί). — οἰκοδο-
 μίαις und κατασκευαῖς mit καλὰ
 zu verbinden, wäre der Stellung
 wegen hart. Es ist wohl unser: in
 Gebäuden, eigentl.: durch Ge-
 bäude, d. h. durch die Zerstörung
 derselben.

3. χρήμασιν. Die Angaben der

Spätern über die Höhe des Betra-
 ges schwanken zw. 15 bis 80 Ta-
 lenten.

4. ὧν — ἤλγει. Die Constr. ἀλ-
 γεῖν τινος ist nicht härter als χα-
 λεπῶς φέρειν τινός (zu 1, 77, 3),
 mag sie immerhin nur bei Tragi-
 kern vorkommen. Die Meisten lö-
 sen ὧν auf τούτων ᾧ, glauben also
 den Gen. von ἀμβλύτεροι abhän-
 gig. Dadurch wird aber die Sym-
 metrie mit dem folg. Satze ge-
 stört; ferner ist die Constr. ἀμ-
 βλὺς τινος viel unsicherer als ἀλ-
 γεῖν τινος, da τῆς γνώμης ἀμβλύ-
 νεσθαι (87, 3) womit man es ver-
 theidigt, wohl gar nicht zusammen-
 gehört.

5. Es folgt eine meisterhafte
 Charakteristik des Perikles, sehr

πόλεως ἐν τῇ εἰρήνῃ, μετρίως ἐξηγεῖτο καὶ ἀσφαλῶς διεφύ-
 λαξεν αὐτὴν καὶ ἐγένετο ἐπ' ἐκείνου μεγίστη, ἐπεὶ τε ὁ πό-
 λεμος κατέστη, ὁ δὲ φαίνεται καὶ ἐν τούτῳ προγνοῦς τὴν δύ-
 ναμιν· ἐπεβίω δὲ δύο ἔτη καὶ μῆνας ἕξ· καὶ ἐπειδὴ ἀπέθα- 6
 νεν, ἐπὶ πλεόν ἔτι ἐγνώσθη ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς τὸν πόλεμον.
 ὁ μὲν γὰρ ἡσυχάζοντάς τε καὶ τὸ ναυτικὸν θεραπεύοντας καὶ 7
 ἀρχὴν μὴ ἐπικτωμένους ἐν τῷ πολέμῳ μηδὲ τῇ πόλει κινδυ-
 νεύοντας ἔφη περιέσεσθαι· οἱ δὲ ταῦτά τε πάντα ἐς τοῦναν-
 τίον ἔπραξαν καὶ ἄλλα ἕξω τοῦ πολέμου δοκοῦντα εἶναι κατὰ
 τὰς ἰδίας φιλοτιμίας καὶ ἴδια κέρδη κακῶς ἐς τε σφᾶς αὐτοὺς
 καὶ τοὺς συμμάχους ἐπολίτευσαν, ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς
 ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφελία μᾶλλον ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει
 ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος 8
 μὲν δυνατὸς ὦν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων
 τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος, κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευ-
 θέρως, καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἤγε, διὰ τὸ
 μὴ κτώμενος ἐξ οὗ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν
 τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργὴν τι ἀντει-
 πεῖν. ὁπότε γοῦν αἰσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρ- 9
 σοῦντας, λέγων κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας
 αὐτὸν ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. ἐγίγνετό τε
 λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή.
 οἱ δὲ ὕστερον ἴσοι αὐτοὶ μᾶλλον πρὸς ἀλλήλους ὄντες καὶ ὄρε- 10
 γόμενοι τοῦ πρώτου ἕκαστος γίγνεσθαι, ἐτράποντο καθ' ἡδο-

passend dessen letzter Rede ange-
 schlossen. Dass dieselbe nach-
 träglich eingelegt sei, sucht Ull-
 rich Beitr. z. E. d. Th. S. 149 f.
 zu erweisen. — ὁ δὲ im Nachsatze.
 zu 1, 11, 1. — τὴν δύναμιν, näml.
 τῆς πόλεως.

6. ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς die besten
 Codd. Wegen des nicht wieder-
 holten Art. zu 1, 18, 1.

7. τῇ πόλει κινδ., mit der
 Stadt Gefahr laufend, sie
 aufs Spiel setzend. v. 8, 45,
 4 καὶ τοῖς σώμασι καὶ τοῖς χρή-
 μασι κινδυνεύειν und öfter. — ἕξω
 τοῦ π., ausserhalb des Krie-
 ges, des Kriegszweckes, liegend.
 Gemeint ist doch wohl vor Allem
 der grosse Zug nach Sicilien, aber
 auch z. B. der Angriff auf Melos
 (5 geg. E.) der Zug nach Kreta
 (2, 85, 5).

8. χρημάτων ἀδωρότατος. Plat.
 Symp. p. 198 D ἄδωρος δυσμενείας
 (doch das Adj. in anderem Sinne
 gebrauchend). Thuk. 3, 58, 5 ἀτί-
 μους γερῶν. K. 47, 26, 10. — ἀλλ'
 ἔχων, sc. τὴν δύναμιν, sodass auch
 dieses Satzglied noch von διὰ τό
 abhängt. So ist die ganze Periode
 symmetrischer gegliedert, als wenn
 man mit Andern von ἔχων (weil
 er konnte) den letzten Infin. ab-
 hängen lässt. — ἐπ' ἀξιώσει, bei
 persönlicher Würde. — πρὸς
 ὀργήν, im Zorne, mit Heftig-
 keit. v. 3, 43, 5.

9. ὑπό. zu 1, 130, 1.

10. ἐτράποντο ἐνδιδόναι eine un-
 gewöhnl. Verbindung. Verschieden
 ist πρὸς τοὺς ἀνθρώπους ἐτράπον-
 το φρονεῖν 1, 50, 1. — καθ' ἡδο-
 νάς, nach dessen Belieben,
 Gelüsten. — καὶ τὰ πρ. ἐ., so-

- 11 νὰς τῷ δήμῳ καὶ τὰ πράγματα ἐνδιδόναι. ἐξ ὧν ἄλλα τε πολλά, ὥς ἐν μεγάλῃ πόλει καὶ ἀρχὴν ἐχούσῃ, ἡμαρτήθη καὶ ὁ ἐς Σικελίαν πλοῦς, ὃς οὐ τοσοῦτον γνώμης ἀμάρτημα ἦν πρὸς οὓς ἐπήεσαν, ὅσον οἱ ἐκπέμψαντες οὐ τὰ πρόσφορα τοῖς οἰχομένοις ἐπιγιγνώσκοντες, ἀλλὰ κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς περὶ τῆς τοῦ δήμου προστασίας τά τε ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἀμβλύτερα ἐποιοῦν καὶ τὰ περὶ τὴν πόλιν πρῶτον ἐν ἀλλήλοις
 12 ἐταράχθησαν. σφαλέντες δ' ἐν Σικελίᾳ ἄλλη τε παρασκευὴ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ καὶ κατὰ τὴν πόλιν ἤδη ἐν στάσει ὄντες ὁμῶς τρία μὲν ἔτη ἀντεῖχον τοῖς τε πρότερον ὑπάρχουσι πολεμίοις καὶ τοῖς ἀπὸ Σικελίας μετ' αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ἔτι τοῖς πλείοσιν ἀφεστηκόσι, Κύρῳ τε ὕστερον βασιλέως παιδὶ προσγενομένῳ, ὃς παρεῖχε χρήματα Πελοποννησίοις ἐς τὸ ναυτικόν· καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν ἢ αὐτοὶ ἐν σφίσι κατὰ τὰς ἰδίας διαφορὰς περιπεσόντες ἐσφά-
 13 λησαν. τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευσεν τότε ἀφ' ὧν αὐτὸς προέγνω καὶ πάννυ ἂν ῥαδίως περιγενέσθαι τῶν Πελοποννησίων αὐτῶν τῷ πολέμῳ.

66. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τοῦ αὐτοῦ θέρους ἐστράτευσαν ναυσὶν ἑκατὸν ἐς Ζάκυνθον τὴν νῆσον, ἣ

gardie Staatsgeschäfte preis-
 zugeben, nicht blos ihre Reden
 nach dessen Gefallen einzurichten.

11. ὥς limitativ. zu 3, 113, 6. —
 πρὸς οὓς = τούτων πρὸς οὓς, hin-
 sichtl. derer, gegen welche.
 So ist jedenfalls auch 6, 31, 6 στρα-
 τιᾶς πρὸς οὓς ἐπήεσαν ὑπερβολῇ
 zu fassen. Sonst vgl. C. 40, 4 δι'
 εὐνοίας ᾧ δέδωκε. 92, 5 τῆς τρο-
 πῆς, ἧς — ναῦς διέφθειραν. —
 κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς steht dem
 ἐπιγιγνώσκοντες parallel, gleichsam
 ἰδίᾳ ἀλλήλους διαβάλλοντες. —
 περὶ — προστασίας ohne Art. an
 τὰς ἰδίας δ. angeschlossen. zu 1,
 18, 1. — πρῶτον will sagen: dies
 waren die ersten innern Zerwürf-
 nisse; die späteren deutet §. 12
 zu E. an.

12. τρία μὲν ἔτη. Diese drei
 Jahre sind von dem Ausbruche der
 Parteikämpfe in der Stadt bis zur
 Einmischung des Kyros in den Krieg
 (411—408) gerechnet. Diesem μὲν
 entspricht τέ nach Κύρῳ. zu 1, 144,
 2. Passender wäre es gewesen, die
 ganze Zeit des nach dem sicili-

schen Unglück noch geleisteten
 Widerstandes zusammenzufassen.
 Deshalb hat Cl. Haake's Conj.
 δέκα statt τρία aufgenommen. —
 περιπεσόντες, sc. αὐταῖς: den per-
 sönlichen Zwistigkeiten, in
 welche sie gerathen waren.
 Dies würde allerdings glatter durch
 αἷς περιέπεσον (Conj. von Driessen)
 ausgedrückt sein. Doch s. zu 3, 11,
 3. Stahl (Rh. Mus. 1866. S. 476)
 vermuthet καὶ ταῖς ἰδίαις διαφο-
 ραῖς.

13. τοσοῦτον — ἀφ' ὧν, so
 reichl. (überflüssig) standen dem
 Perikles Mittel zu Gebote,
 mit denen. Sinn: Aus dem lan-
 gen Widerstande der Ath. gegen
 die sehr verstärkten Pelop.
 geht hervor, wie reichl., ja über-
 genug die Mittel des Perikl. zum
 Siege über die Pelop. allein
 (αὐτῶν) waren. αὐτός ändert Cl.
 in αὐτούς, wohl unnöthig, da Peri-
 kles ja in dieser ganzen Erörte-
 rung als das fast monarchische
 Haupt des Staates dargestellt wird.

κεῖται ἀντιπέρας Ἡλιδος· εἰσὶ δὲ Ἀχαιῶν τῶν ἐκ Πελοποννήσου ἄποικοι καὶ Ἀθηναίοις ξυνεμάχουν. ἐπέπλεον δὲ Λακε- 2
δαιμονίων χίλιοι ὀπλῖται καὶ Κνήμος Σπαρτιάτης ναύαρχος. ἀποβάντες δὲ ἐς τὴν γῆν ἐδήωσαν τὰ πολλά. καὶ ἐπειδὴ οὐ
ξυνεχώρουν, ἀπέπλευσαν ἐπ' οἴκου.

67. Καὶ τοῦ αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος Ἀριστεὺς Κορίν-
θιος καὶ Λακεδαιμονίων πρέσβεις Ἀνήριστος καὶ Νικόλαος
καὶ Στρατόδημος καὶ Τεγεάτης Τιμαγόρας καὶ Ἀργεῖος ἰδία
Πόλλις, πορευόμενοι ἐς τὴν Ἀσίαν ὡς βασιλέα, εἴ πως πεί-
σειαν αὐτὸν χρήματά τε παρέχειν καὶ ξυμπολεμεῖν, ἀφικνοῦν-
ται ὡς Σιτάλκην πρῶτον τὸν Τήρεω ἐς Θράκην, βουλόμενοι
πεισάι τε αὐτόν, εἰ δύναιντο, μεταστάντα τῆς Ἀθηναίων
ξυμμαχίας στρατεῦσαι ἐπὶ τὴν Ποτίδαιαν, οὗ ἦν στράτευμα
τῶν Ἀθηναίων πολιορκοῦν, καὶ ἥπερ ὥρμηντο, δι' ἐκείνου
πορευθῆναι πέραν τοῦ Ἑλλησπόντου ὡς Φαρνάκην τὸν Φαρ-
ναβάζου, ὃς αὐτοὺς ἔμελλεν ὡς βασιλέα ἀναπέμψειν. παρα- 2
τυχόντες δὲ Ἀθηναίων πρέσβεις Λεάρχος Καλλιμάχου καὶ
Ἀμεινιάδης Φιλήμονος παρὰ τῷ Σιτάλκῃ πείθουσι τὸν Σάδο-
κον τὸν γεγενημένον Ἀθηναῖον, Σιτάλκου υἱόν, τοὺς ἄνδρας
ἐγχειρίσαι σφίσιν, ὅπως μὴ διαβάντες ὡς βασιλέα τὴν ἐκεί-
νου πόλιν τὸ μέρος βλάβωσιν. ὁ δὲ πεισθεὶς πορευομένους 3
αὐτοὺς διὰ τῆς Θράκης ἐπὶ τὸ πλοῖον ᾧ ἔμελλον τὸν Ἑλλήσ-
ποντον περαιώσειν, πρὶν ἐσβαίνειν ξυλλαμβάνει, ἄλλους
ξυμπέμψας μετὰ τοῦ Λεάρχου καὶ Ἀμεινιάδου, καὶ ἐκέλευσεν
ἐκείνοις παραδοῦναι· οἱ δὲ λαβόντες ἐκόμισαν ἐς τὰς Ἀθήνας. 4
ἀφικομένων δὲ αὐτῶν δείσαντες οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Ἀριστεά μὴ
αὐθις σφᾶς ἔτι πλείω κακουργῇ διαφυγών, ὅτι καὶ πρὸ τού-
των τὰ τῆς Ποτιδαίας καὶ τῶν ἐπὶ Θράκης πάντ' ἐφαίνετο
πράξας, ἀκρίτους καὶ βουλομένους ἔστιν ἃ εἰπεῖν αὐθημερόν
ἀπέκτειναν πάντας καὶ ἐς φάραγγας ἐσέβαλον, δικαιοῦντες
τοῖς αὐτοῖς ἀμύνεσθαι οἷσπερ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι ὑπῆρξαν,
τοὺς ἐμπόρους οὓς ἔλαβον Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων ἐν

67. 1. ἰδία ist zugefügt, weil der Staat Argos neutral war (C. 9, 2). — ἐπὶ τὴν Π., natürl. nicht gegen, sondern nach P. — πορευθῆναι, befördert werden. — Φαρνάκην. 1, 129, 1.

2. τὸν γεγ. Ἀθ. 29, 5. — τὸ μέρος, an ihrem Theile. zu 1, 74, 3. Härter ist die andere Erklärung,

welche es zu τὴν ἐκείνου πόλιν zieht.

3. ξυλλαμβ., lässt sie verhaften.

4. δείσαντες κτέ. vgl. die Motive zur Hinrichtung des Nikias 7, 86, 4. — τὰ τῆς Π. κτέ. 1, 60, 2. — οἷσπερ — ὑπῆρξαν, womit — an- gefangen hatten. Kr. Spr. 47,

ὀλκάσι περὶ Πελοπόννησον πλέοντας ἀποκτείναντες καὶ ἐς φάραγγας ἐσβαλόντες. πάντας γὰρ δὴ κατ' ἀρχὰς τοῦ πολέμου οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσους λάβοιεν ἐν τῇ θαλάσῃ ὡς πολεμίους διέφθειρον, καὶ τοὺς μετὰ Ἀθηναίων ξυμπολεμοῦντας καὶ τοὺς μηδὲ μεθ' ἐτέρων.

68. Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, τοῦ θέρους τελευτῶντος, καὶ Ἀμπρακιῶται αὐτοί τε καὶ τῶν βαρβάρων πολλοὺς ἀναστήσαντες ἐστράτευσαν ἐπ' Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν καὶ τὴν
2 ἄλλην Ἀμφιλοχίαν. ἔχθρα δὲ πρὸς τοὺς Ἀργεῖους ἀπὸ τοῦδε
3 αὐτοῖς ἦρξατο πρῶτον γενέσθαι. Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν καὶ
Ἀμφιλοχίαν τὴν ἄλλην ἔκτισε μετὰ τὰ Τρωικὰ οἴκαδε ἀναχω-
ρήσας καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ ἐν Ἄργει καταστάσει Ἀμφί-
λοχος ὁ Ἀμφιάρεω ἐν τῷ Ἀμπρακιῷ κόλπῳ, ὁμώνυμον τῇ
4 ἑαυτοῦ πατρίδι Ἄργος ὀνομάσας. καὶ ἦν ἡ πόλις αὕτη μεγίστη
5 τῆς Ἀμφιλοχίας καὶ τοὺς δυνατωτάτους εἶχεν οἰκήτορας. ὑπὸ
ξυμφορῶν δὲ πολλαῖς γενεαῖς ὕστερον πιεζόμενοι Ἀμπρακιῶ-
τας ὁμόρους ὄντας τῇ Ἀμφιλοχικῇ ξυνοίκους ἐπηγάγοντο, καὶ
ἡλληνίσθησαν τὴν νῦν γλῶσσαν τότε πρῶτον ἀπὸ τῶν Ἀμ-
πρακιωτῶν ξυνοικησάντων· οἱ δὲ ἄλλοι Ἀμφίλοχοι βάρβαροί
6 εἰσιν. ἐκβάλλουσιν οὖν τοὺς Ἀργεῖους οἱ Ἀμπρακιῶται χρόνῳ
7 καὶ αὐτοὶ ἴσχουσι τὴν πόλιν. οἱ δ' Ἀμφίλοχοι γενομένου τού-
του διδόασιν ἑαυτοὺς Ἀκαρναῖσι, καὶ προσπαρακαλέσαντες
ἀμφοτέροι Ἀθηναίους, οἱ αὐτοῖς Φορμίωνά τε στρατηγὸν
ἐπεμψαν καὶ ναῦς τριάκοντα, ἀφικομένου δὲ τοῦ Φορμίωνος
αἰροῦσι κατὰ κράτος Ἄργος καὶ τοὺς Ἀμπρακιώτας ἠνδραπό-
8 δισαν, κοινῇ τε ὥκησαν αὐτὸ Ἀμφίλοχοι καὶ Ἀκαρναῖνες. μετὰ
δὲ τοῦτο ἡ ξυμμαχία ἐγένετο πρῶτον Ἀθηναίοις καὶ Ἀκαρ-
9 ναῖσιν. οἱ δὲ Ἀμπρακιῶται τὴν μὲν ἔχθραν ἐς τοὺς Ἀργεῖους
ἀπὸ τοῦ ἀνδραποδισμοῦ σφῶν αὐτῶν πρῶτον ἐποιήσαντο,

13, 8 führt an Demosth. 20, 46 προὔπαρχειν τῷ ποιεῖν εἶναι. Doch kann οἷσπερ auch als Attract. für ἅπερ gefasst werden, schwerl. aber für ὥνπερ, wie Cl. will wegen der übrigen Stellen des Thuk., wo ὑπάρχ. u. προὔπαρχ. den Genet. hat.

68. 3. οὐκ ἀρεσκόμενος, weil in- zwischen sein Bruder Alkmaeon seine Mutter Eriphyle getödtet hatte. v. 102, 5.

5. ἡλληνίσθησαν Verbesserung von Lobeck statt ἐλληνίσθησαν.

Der trans. Gebrauch von ἡλληνίζειν ist sehr selten. Hier wohl aufzulösen: Ἕλληνες γενομένοι ἐδιδάχθησαν, um die Verbindung mit dem Acc. zu erklären.

7. ἀφικομένου δέ. Durch dies δέ, wenn es ächt ist, wird ἀφικομένου mit προσπαρακαλέσαντες verbunden. Aehnlich die Anknüpfung eines gen. abs. durch δέ 74, 3. 3, 55, 1. 6, 64, 1.

8. ἡ ξυμμαχία. 9, 4.

ὕστερον δὲ ἐν τῷ πολέμῳ τήνδε τὴν στρατείαν ποιοῦνται αὐ-
τῶν τε καὶ Χαόνων καὶ ἄλλων τινῶν τῶν πλησιοχώρων βαρ-
βάρων· ἐλθόντες τε πρὸς τὸ Ἄργος τῆς μὲν χώρας ἐκράτουν,
τὴν δὲ πόλιν ὥς οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν προσβαλόντες, ἀπεχώ-
ρησαν ἐπ' οἴκου καὶ διελύθησαν κατὰ ἔθνη. τοσαῦτα μὲν ἐν
τῷ θέρει ἐγένετο.

69. Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Ἀθηναῖοι ναῦς ἐστει-
λαν εἴκοσι μὲν περὶ Πελοπόννησον καὶ Φορμίωνα στρατηγόν,
ὃς ὀρμώμενος ἐκ Ναυπάκτου φυλακὴν εἶχε μήτ' ἐκπλεῖν ἐκ
Κορίνθου καὶ τοῦ Κρισαίου κόλπου μηδένα μήτ' ἐσπλεῖν,
ἐτέρας δὲ ἕξ ἐπὶ Καρίας καὶ Λυκίας καὶ Μελήσανδρον στρα-
τηγόν, ὅπως ταῦτά τε ἀργυρολογῶσι καὶ τὸ ληστικὸν τῶν
Πελοποννησίων μὴ ἐῷσιν αὐτόθεν ὀρμώμενον βλάπτειν τὸν
πλοῦν τῶν ὀλκάδων τῶν ἀπὸ Φασήλιδος καὶ Φοινίκης καὶ τῆς
ἐκεῖθεν ἡπείρου. ἀναβὰς δὲ στρατιᾷ Ἀθηναίων τε τῶν ἀπὸ 2
τῶν νεῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ἐς τὴν Λυκίαν ὁ Μελήσανδρος
ἀποθνήσκει καὶ τῆς στρατιᾶς μέρος τι διέφθειρε νικηθεὶς
μάχῃ.

70. Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος οἱ Ποτιδαιᾶται ἐπειδὴ οὐκέτι
ἐδύναντο πολιορκούμενοι ἀντέχειν, ἀλλ' αἷ τε ἐς τὴν Ἀττι-
κὴν ἐσβολαὶ Πελοποννησίων οὐδὲν μᾶλλον ἀπανίστασαν τοὺς
Ἀθηναίους, ὅ τε σῖτος ἐπελελοίπει, καὶ ἄλλα τε πολλὰ ἐπεγε-
γέννητο αὐτόθι ἥδη βρώσεως πέρι ἀναγκαίας καὶ τινες καὶ
ἀλλήλων ἐγένευντο, οὕτω δὲ λόγους προσφέρουσι περὶ ξυμ-
βάσεως τοῖς στρατηγοῖς τῶν Ἀθηναίων τοῖς ἐπὶ σφίσι τετα-
γμένοις, Ξενοφῶντί τε τῷ Εὐριπίδου καὶ Ἑστιοδώρῳ τῷ
Ἀριστοκλείδου καὶ Φανομάχῳ τῷ Καλλιμάχου. οἱ δὲ προσε- 2
δέξαντο, ὁρῶντες μὲν τῆς στρατιᾶς τὴν ταλαιπωρίαν ἐν χω-
ρίῳ χειμερινῷ, ἀναλωκυίας τε ἥδη τῆς πόλεως δισχίλια τά-
λαντα ἐς πολιορκίαν. ἐπὶ τοῖσδε οὖν ξυνέβησαν, ἐξελθεῖν 3
αὐτοὺς καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τοὺς ἐπικούρους ξὺν ἐνὶ
ἱματίῳ, γυναῖκας δὲ ξὺν δυοῖν, καὶ ἀργύριόν τι ῥητὸν ἔχον-

69. 1. ὀρμώμενος ἐκ. 1, 64, 2.
— ταῦτα, diese Gegenden. —
τῆς ἐκεῖθεν für τῆς ἐκεῖ wegen
πλοῦν.

70. 1. βρώσεως πέρι ἀναγκαίας.
Heisst ἀναγκ. wie gewöhnl. noth-
wendig (v. 1, 2, 2 τῆς καθ' ἡμέραν
ἀναγκαίου τροφῆς), oder: durch
die Noth aufgedrungen? Für

Letzteres spricht die Abwesenheit
des Art. Wegen dieser Bedeutung
v. 5, 8, 3. 6, 37, 2.

2. μὲν — τέ. zu 1, 144, 2. —
ἀναλωκυίας κτέ. 13, 3. 3, 17, 3.

3. γυναῖκας δὲ ξὺν δυοῖν ist
gleichsam eine nachträgl. Correctur.
v. 1, 108, 3. — ἐδύνατο. Meineke
(Hermes III) vermuthet, dass nach

4 τας ἐφόδιον. καὶ οἱ μὲν ὑπόσπονδοι ἐξῆλθον ἐπὶ τὴν Χαλκι-
δικὴν καὶ ἕκαστος ἧ ἐδύνατο. Ἀθηναῖοι δὲ τοὺς τε στρατηγούς
ἐπητιάσαντο ὅτι ἄνευ αὐτῶν ξυνέβησαν (ἐνόμιζον γὰρ ἂν
κρατῆσαι τῆς πόλεως ἢ ἐβούλοντο), καὶ ὕστερον ἐποίκους ἐαυ-
5 τῶν ἐπεμψαν ἐς τὴν Ποτίδαιαν καὶ κατῴκισαν. ταῦτα μὲν ἐν
τῷ χειμῶνι ἐγένετο, καὶ τὸ δεύτερον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ
τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

71. Τοῦ δ' ἐπιγιννομένου θέρους οἱ Πελοποννήσιοι καὶ
οἱ ξύμμαχοι ἐς μὲν τὴν Ἀττικὴν οὐκ ἐσέβαλον, ἐστράτευσαν
δ' ἐπὶ Πλάταιαν· ἡγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακε-
δαιμονίων βασιλεύς. καὶ καθίσας τὸν στρατὸν ἔμελλε δηώ-
σειν τὴν γῆν· οἱ δὲ Πλαταιῆς εὐθύς πρέσβεις πέμψαντες πρὸς
2 αὐτὸν ἔλεγον τοιάδε. „Αρχίδαμε καὶ Λακεδαιμόνιοι, οὐ δί-
καια ποιεῖτε οὐδ' ἄξια οὔτε ὑμῶν οὔτε πατέρων ὧν ἐστε, ἐς
γῆν τὴν Πλαταιῶν στρατεύοντες. Πανσανίας γὰρ ὁ Κλεομ-
βρότου, Λακεδαιμόνιος, ἐλευθερώσας τὴν Ἑλλάδα ἀπὸ τῶν
Μήδων μετὰ Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων ξυνάρασθαι τὸν κίν-
δυνον τῆς μάχης ἢ παρ' ἡμῖν ἐγένετο, θύσας ἐν τῇ Πλαταιῶν
ἀγορᾷ Διὶ ἐλευθερίῳ ἱερὰ καὶ ξυγκαλέσας πάντας τοὺς ξυμ-
μάχους ἀπεδίδου Πλαταιεῦσι γῆν καὶ πόλιν τὴν σφετέραν
ἔχοντας αὐτονόμους οἰκεῖν, στρατεῦσαί τε μηδένα ποτὲ ἀδί-
κως ἐπ' αὐτοὺς μηδ' ἐπὶ δουλείᾳ· εἰ δὲ μή, ἀμύνειν τοὺς
3 παρόντας ξυμμάχους κατὰ δύναμιν. τάδε μὲν ἡμῖν πατέρες
οἱ ὑμέτεροι ἔδοσαν ἀρετῆς ἔνεκα καὶ προθυμίας τῆς ἐν ἐκεί-
νοις τοῖς κινδύνοις γενομένης, ὑμεῖς δὲ τάναντία δοῶτε· μετὰ
γὰρ Θηβαίων τῶν ἡμῖν ἐχθίστων ἐπὶ δουλείᾳ τῇ ἡμετέρᾳ

diesem Worte ein Vb., etwa κατ-
εσκευάσατο ausgefallen sei; vgl.
2, 17, 2. 5, 1. Aus Diod. 12, 46
gehe nicht hervor, dass d. Potidäer
anderwärts als in Chalkidike ein
Unterkommen gesucht hätten.

71. Nach dem ersten, misslun-
genen Versuche der Thebäer auf
Platäa (C. 2—6) hat der ganze pe-
lop. Bund, dem die Sonderstellung
der mit Athen verbündeten Stadt
unerträglich schien, die Sache zu
der seinigen gemacht und unter-
nimmt jetzt einen neuen, weit ern-
stern Angriff gegen dieselbe, um
sie entweder auf seine Seite zu
ziehen oder doch zur Neutralität

zu zwingen. Die genaue Beschrei-
bung der Belagerungs- und Verthei-
digungsarbeiten ist ebenso interes-
sant, als die Schilderung der Kata-
strophe erschütternd.

1. ἔλεγον. zu 1, 26, 1. Classens
Angabe: „Thuk. gebraucht vor der
Einführung directer Reden das
Impf. u. den Ao. ohne Unterschied,
nach dem Schluss der Rede im
Rückblick auf dieselbe stets den Ao.“
ist in ihrem zweiten Theile nicht
genau; s. 2, 65, 1. 90, 1 (coll. 88, 1).
4, 96, 1. 7, 16, 1. 78, 1.

2. πατέρων kann des Art. ent-
behren, weil derselbe durch ὧν
ἐστε (= τῶν ὑμετέρων) ersetzt
wird. zu 1, 85, 1.

ἤκετε. μάρτυρας δὲ θεοὺς τοὺς τε ὀρκίους τότε γενομένους 4
ποιούμενοι καὶ τοὺς ὑμετέρους πατρῷους καὶ ἡμετέρους ἐγγω-
ρίους, λέγομεν ὑμῖν τὴν γῆν τὴν Πλαταιίδα μὴ ἀδικεῖν μηδὲ
παραβαίνειν τοὺς ὅρκους, ἔαν δὲ οἴκεῖν αὐτονόμους καθάπερ
Πανσανίας ἐδικαίωσεν.“

72. Τοσαῦτα εἰπόντων Πλαταιῶν Ἀρχίδαμος ὑπολαβὼν
εἶπε· „Δίκαια λέγετε, ὦ ἄνδρες Πλαταιῆς, ἣν ποιῆτε ὁμοῖα
τοῖς λόγοις. καθάπερ γὰρ Πανσανίας ὑμῖν παρέδωκεν, αὐτοί
τε αὐτονομεῖσθε καὶ τοὺς ἄλλους ξυνελευθεροῦτε ὅσοι μετα-
σχόντες τῶν τότε κινδύνων ὑμῖν τε ξυνώμοσαν καὶ εἰσὶ νῦν
ὑπ’ Ἀθηναίοις, παρασκευή τε τοσῆδε καὶ πόλεμος γεγένηται
αὐτῶν ἕνεκα καὶ τῶν ἄλλων ἐλευθερώσεως. ἥς μάλιστα μὲν
μετασχόντες καὶ αὐτοὶ ἐμμείνατε τοῖς ὅρκοις· εἰ δὲ μή, ἅπερ
καὶ τὸ πρότερον ἤδη προῦκαλεσάμεθα, ἡσυχίαν ἄγετε νεμό-
μενοι τὰ ὑμέτερα αὐτῶν, καὶ ἔστε μηδὲ μεθ’ ἐτέρων, δέχε-
σθε δὲ ἀμφοτέρους φίλους, ἐπὶ πολέμῳ δὲ μηδ’ ἐτέρους. καὶ
τάδε ἡμῖν ὀρκέσει.“ Ὁ μὲν Ἀρχίδαμος τοσαῦτα εἶπεν· οἱ δὲ 2
Πλαταιῶν πρέσβεις ἀκούσαντες ταῦτα ἐσῆλθον εἰς τὴν πόλιν,
καὶ τῷ πλήθει τὰ ῥηθέντα κοινώσαντες ἀπεκρίναντο αὐτῷ
ὅτι ἀδύνατα σφίσιν εἶη ποιεῖν ἃ προκαλεῖται ἄνευ Ἀθηναίων,
παῖδες γὰρ σφῶν καὶ γυναῖκες παρ’ ἐκείνοις εἴησαν· δεδιέ-
ναι δὲ καὶ περὶ τῇ πάσῃ πόλει μὴ ἐκείνων ἀποχωρησάντων
Ἀθηναῖοι ἐλθόντες σφίσιν οὐκ ἐπιτρέπωσιν, ἢ Θηβαῖοι, ὥς
ἔνορκοι ὄντες κατὰ τὸ ἀμφοτέρους δέχεσθαι, αὐτίς σφῶν τὴν
πόλιν πειράσουσι καταλαβεῖν. ὁ δὲ θαρσύνων αὐτοὺς πρὸς 3
ταῦτα ἔφη. „Ὑμεῖς δὲ πόλιν μὲν καὶ οἰκίας ἡμῖν παράδοτε
τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ γῆς ὅρους ἀποδείξατε καὶ δένδρα
ἀριθμῶ τὰ ὑμέτερα καὶ ἄλλο εἴ τι δυνατὸν εἰς ἀριθμὸν ἐλθεῖν.
αὐτοὶ δὲ μεταχωρήσατε ὅποι βούλεσθε, ἕως ἂν ὁ πόλεμος ᾗ.
ἐπειδὰν δὲ παρέλθῃ, ἀποδώσομεν ὑμῖν ἃ ἂν παραλάβωμεν.

4. ὀρκίους. zu 1, 71, 5.

72. 1. αὐτονομεῖσθε Imperativ.
— παρασκευή τε — αὐτῶν κτέ. Der
vorherg. Relativsatz wird durch
einen demonstrativen erweitert. v.
C. 4, 5 ὃ ἦν τοῦ τείχους καὶ αἱ
πλησίον θύραι ἀνεωγμέναι ἔτυχον
αὐτοῦ. 74, 3 u. a. vgl. zu 1, 106, 1.

2. εἴησαν. Ueb. d. Optat. K. 54,
6, 4. Zur Sache C. 6, 4. — οὐκ

ἐπιτρέπωσι, näml. neutral zu bleiben.
— πειράσουσι die besten Codd. für
πειράσσωσι. Der Ind. Fut. neben
ἐπιτρέπωσιν wie 7, 39, 2.

3. Der Vorschlag des Archid.
verliert viel von seiner Sonderbar-
keit, wenn man sich erinnert, wie
häufig im Alterthume gewaltsame
Verpflanzungen ganzer Einwohner-
schaften vorkamen.

μέχρι δὲ τοῦδε ἔχομεν παρακαταθήκην, ἐργαζόμενοι καὶ φο-
ρὰν φέροντες ἢ ἂν ὑμῖν μέλλῃ ἱκανὴ ἔσεσθαι.“

73. Οἱ δ' ἀκούσαντες ἐσῆλθον αὐτοῖς εἰς τὴν πόλιν, καὶ
βουλευσάμενοι μετὰ τοῦ πλήθους ἔλεξαν ὅτι βούλονται ἃ προ-
καλεῖται Ἀθηναίοις κοινῶσαι πρῶτον καί, ἣν πεῖθωσιν αὐ-
τούς, ποιεῖν ταῦτα· μέχρι δὲ τούτου σπείσασθαι σφίσι ἐκέ-
λευον καὶ τὴν γῆν μὴ δηοῦν. ὁ δὲ ἡμέρας τε ἐσπείσατο ἐν αἷς
2 εἰκὸς ἦν κομισθῆναι καὶ τὴν γῆν οὐκ ἔτεμνεν. ἔλθόντες δὲ
οἱ Πλαταιῆς πρέσβεις ὡς τοὺς Ἀθηναίους καὶ βουλευσάμενοι
μετ' αὐτῶν πάλιν ἦλθον ἀπαγγέλλοντες τοῖς ἐν τῇ πόλει
3 τοιάδε· „Οὐτ' ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ, ὃ ἄνδρες Πλαταιῆς,
ἀφ' οὗ ξυμμαχοὶ ἐγενόμεθα, Ἀθηναῖοί φασιν ἐν οὐδενὶ ὑμᾶς
προέσθαι ἀδικουμένους οὔτε νῦν περιόψεσθαι, βοηθήσειν δὲ
κατὰ δύναμιν. ἐπισκῆπτουσί τε ὑμῖν πρὸς τῶν ὄρκων οὓς οἱ
πατέρες ὥμοσαν μηδὲν νεωτερίζειν περὶ τὴν ξυμμαχίαν.“

74. Τοιαῦτα τῶν πρέσβεων ἀπαγγειλάντων οἱ Πλαταιῆς
ἐβουλεύσαντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι, ἀλλ' ἀνέχεσθαι καὶ
γῆν τεμνομένην, εἰ δεῖ, ὁρῶντας καὶ ἄλλο πάσχοντας ὅ τι ἂν
ξυμβαίῃ, ἐξελθεῖν τε μηδένα ἔτι, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τείχους ἀπο-
κρίνασθαι ὅτι ἀδύνατα σφίσι ποιεῖν ἐστίν ἃ Λακεδαιμόνιοι
2 προκαλοῦνται. ὡς δὲ ἀπεκρίναντο, ἐντεῦθεν δὴ πρῶτον μὲν
εἰς ἐπιμαρτυρίαν καὶ θεῶν καὶ ἡρώων τῶν ἐγγχωρίων Ἀρχίδα-
3 μος βασιλεὺς κατέστη, λέγων ὧδε· „Θεοὶ ὅσοι γῆν τὴν Πλα-
ταιίδα ἔχετε καὶ ἡρώες, ξυνίστορες ἔστε ὅτι οὔτε τὴν ἀρχὴν
ἀδίκως, ἐκλιπόντων δὲ τῶνδε πρότερον τὸ ξυνώμοτον, ἐπὶ
γῆν τήνδε ἦλθομεν, ἐν ἣ οἱ πατέρες ἡμῶν εὐξάμενοι ὑμῖν
Μήδων ἐκράτησαν καὶ παρέσχετε αὐτὴν εὐμενῇ ἐναγωνίσα-
σθαι τοῖς Ἑλλησιν, οὔτε νῦν, ἣν τι ποιῶμεν, ἀδικήσομεν·
προκαλεσάμενοι γὰρ πολλὰ καὶ εἰκότα οὐ τυγχάνομεν. ξυγ-

73. 1. κομισθῆναι, dass sie (die nach Athen zu Sendenden) zurückgekehrt seien.

3. περιόψεσθαι. Auch hierher gehört ἀδικουμένους. — πρὸς τῶν ὄ., bei dem Eide.

74. 1. ὁρῶντας. „ὁρῶντες würde man erwarten; allein das δεῖ des Zwischensatzes wirkt ein. vgl. Lob. zum Phryn. p. 755.“ K.

2. πρῶτον μὲν. Das ἔπειτα liegt der Sache nach in 75, 1. — Ἀ. βασιλεὺς. Wie 4, 101, 5 Σιτάλκης Ὀδρυσῶν βασιλεὺς und oft Λακε-

δαιμονίων βασιλεὺς, so kann gewiss auch βασιλεὺς allein ohne Art. stehn, der daher hier mit den best. Codd. wegzulassen war.

3. ἐκλιπόντων δέ. zu 68, 7. — καὶ — αὐτήν. zu 72, 1. — ξυγγνώμονες δὲ ἔστε, seid damit einverstanden, eine sonst nicht vorkommende Bedeutung des Adj., die sich aber durch den ebenfalls ungewöhnl. Gebrauch des Verb. ξυγγιγνώσκειν in dem Sinne von mitbeschliessen, beistimmen (Thuk. 2, 60, 4. 7, 73, 2. 8, 24, 5)

γνώμονες δὲ ἔστε τῆς μὲν ἀδικίας κολάζεσθαι τοῖς ὑπάρχουσι προτέροις, τῆς δὲ τιμωρίας τυγχάνειν τοῖς ἐπιφέρουσι νομίμως.“

75. Τοσαῦτα ἐπιθειάσας καθίστη ἐς πόλεμον τὸν στρατόν, καὶ πρῶτον μὲν περιεσταύρωσεν αὐτοὺς τοῖς δένδρεσιν ἃ ἔκοψαν, τοῦ μηδένα ἔτι ἐξιέναι, ἔπειτα χῶμα ἔχουν πρὸς τὴν πόλιν, ἐλπίζοντες ταχίστην αἵρεσιν ἔσεσθαι αὐτῶν στρατεύματος τοσούτου ἐργαζομένου. ξύλα μὲν οὖν τέμνοντες ἐκ 2 τοῦ Κιθαιρώνος παρωκοδόμουν ἑκατέρωθεν, φορμηδὸν ἀντὶ τοίχων τιθέντες, ὅπως μὴ διαχέοιτο ἐπὶ πολὺ τὸ χῶμα. ἐφόρου δὲ ὕλην ἐς αὐτὸ καὶ λίθους καὶ γῆν καὶ εἴ τι ἄλλο ἀνύτειν μέλλοι ἐπιβαλλόμενον. ἡμέρας δὲ ἔχουν ἑβδομήκοντα καὶ 3 νύκτας ξυνεχῶς, διηρημένοι κατ' ἀναπαύλας, ὥστε τοὺς μὲν φέρειν, τοὺς δὲ ὕπνον τε καὶ σῖτον αἰρεῖσθαι. Λακεδαιμονίων τε οἱ ξεναγοὶ ἐκάστης πόλεως ξυνεφεστῶτες ἠνάγκαζον ἐς τὸ ἔργον. οἱ δὲ Πλαταιῆς ὁρῶντες τὸ χῶμα αἰρόμενον, ξύ- 4 λινον τεῖχος ξυνθέντες καὶ ἐπιστήσαντες τῷ ἑαυτῶν τείχει ἢ προσεχοῦτο, ἐσωκοδόμουν ἐς αὐτὸ πλίνθους ἐκ τῶν ἐγγύς οἰκιῶν καθαιροῦντες. ξύνδεσμος δ' ἦν αὐτοῖς τὰ ξύλα, τοῦ 5 μὴ ὑψηλὸν γιγνόμενον ἀσθενὲς εἶναι τὸ οἰκοδόμημα· καὶ προκαλύμματα εἶχε δέρρεις καὶ διφθέρας, ὥστε τοὺς ἐργαζομένους καὶ τὰ ξύλα μήτε πυρφόροις οἰστοῖς βάλλεσθαι ἐν ἀσφαλείᾳ τε εἶναι. ἦρετο δὲ τὸ ὕψος τοῦ τείχους μέγα, καὶ 6 τὸ χῶμα οὐ σχολαίτερον ἀντανήει αὐτῷ. καὶ οἱ Πλαταιῆς τοιόνδε τι ἐπινοοῦσι· διελόντες τοῦ τείχους ἢ προσέπιπτε τὸ χῶμα ἐσεφόρουν τὴν γῆν.

genügend legitimiert. — τῆς ἀδικίας κολάζ. v. 6, 38, 4 κολάζων — ὧν βούλονται μὲν, δύνανται δ' οὐ. — τοῖς ἐπιφέρουσι, sc. τὴν τιμωρίαν.

75. 1. ταχίστην αἵρεσιν als Prädic. zusammengefasst ist unbedenklich u. die, wenn auch leichte, Aenderung Classens ταχ. τὴν αἵρ. unnöthig.

2. φορμηδόν, kreuzweise, nach Art einer geflochtenen Binsenmatte.

3. κατ' ἀναπαύλας, „rastweise, sodass einzelne Abtheilungen sich in Rast und Arbeit ablösten.“ K. — ξεναγοί sind die von Sparta den Bundesgen. gegebenen Anführer, also nicht Miethstruppenanführer, sondern Fremdenanführer. —

ξυνεφεστῶτες, i. e. ἐφεστῶτες ξὺν τοῖς ἐξ αὐτῶν τῶν πόλεων στρατηγοῖς.

4. ἢ προσεχοῦτο, i. e. ἢ τὸ χῶμα ἔχοῦτο πρὸς τὴν πόλιν. Ueb. den Zweck dieses Walles 76, 4. 77, 3. — ἐσωκοδόμουν eine sonst nicht nachgewiesene Composition.

5. τοῦ μὴ, damit nicht. — δέρρεις sind wahrsch. rohe, διφθέραι gegerbte Häute, Leder.

6. ἦρετο — μέγα. zu 1, 93, 2. — τοῦ τείχους gen. part. wegen ἢ. — προσέπιπτε. Nur mit dem untern Theile seiner nicht senkrecht, sondern schräg abfallenden Seite konnte der Wall die Mauer berühren; denn es war zwischen beiden noch eine Lücke (77, 3).

76. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι αἰσθόμενοι ἐν ταρσοῖς καλάμου
 πηλὸν ἐνείλλοντες ἐσέβαλλον ἐς τὸ διηρημένον, ὅπως μὴ δια-
 2 χεόμενον ὥσπερ ἡ γῆ φοροῖτο. οἱ δὲ ταύτῃ ἀποκληρόμενοι
 τοῦτο μὲν ἐπέσχον, ὑπόνομον δ' ἐκ τῆς πόλεως ὀρύξαντες καὶ
 ξυντεκμηράμενοι ὑπὸ τὸ χῶμα ὑφείλκον αὐθις παρὰ σφᾶς τὸν
 χοῦν· καὶ ἐλάνθανον ἐπὶ πολὺ τοὺς ἔξω, ὥστ' ἐπιβάλλοντας
 ἦσσαν ἀνύτειν ὑπαγομένου αὐτοῖς κάτωθεν τοῦ χώματος καὶ
 3 ἰζάνοντος αἰεὶ ἐπὶ τὸ κενούμενον. δεδιότες δὲ μὴ οὐδ' οὕτω
 δύνωνται ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἀντέχειν, προσεπεξεῦρον τόδε·
 τὸ μὲν μέγα οἰκοδόμημα ἐπαύσαντο ἐργαζόμενοι τὸ κατὰ τὸ
 χῶμα, ἐνθεν δὲ καὶ ἐνθεν αὐτοῦ ἀρξάμενοι ἀπὸ τοῦ βραχέος
 τείχους ἐκ τοῦ ἐντὸς μηνοειδὲς ἐς τὴν πόλιν προσωκοδόμουν,
 ὅπως, εἰ τὸ μέγα τεῖχος ἀλίσκοιτο, τοῦτ' ἀντέχοι, καὶ δέοι
 τοὺς ἐναντίους αὐθις πρὸς αὐτὸ χοῦν, καὶ προχωροῦντας
 εἶσω διπλάσιόν τε πόνον ἔχειν καὶ ἐν ἀμφιβόλῳ μᾶλλον γί-
 4 γνεσθαι. ἅμα δὲ τῇ χώσει καὶ μηχανὰς προσῆγον τῇ πόλει οἱ
 Πελοποννήσιοι, μίαν μὲν ἢ τοῦ μεγάλου οἰκοδομήματος κατὰ
 τὸ χῶμα προσαχθεῖσα ἐπὶ μέγα τε κατέσεισε καὶ τοὺς Πλα-
 ταιέας ἐφόβησεν, ἄλλας δὲ ἄλλη τοῦ τείχους, ἃς βρόχους τε
 περιβάλλοντες ἀνέκλων οἱ Πλαταιῆς, καὶ δοκοὺς μεγάλας ἀρ-
 τήσαντες ἀλύσεσι μακραῖς σιδηραῖς ἀπὸ τῆς τομῆς ἐκατέρω-
 θεν ἀπὸ κεραιῶν δύο ἐπικεκλιμένων καὶ ὑπερτεινουσῶν ὑπὲρ

76. 1. ἐσέβαλλον die Neueren seit Bekk. mit einigen Hdschr. ausser Cl., der d. Vulg. ἐσέβαλον zurückgeführt hat, weil „nicht eine dauernde Thätigkeit, sondern das rasch angewandte Mittel bezeichnet werde, d. Lücke zu stopfen“. Aber wie verträgt sich damit ἐνείλλοντες? — διαχεόμενον. Das Neutr. wohl wegen des vorschwebenden allgemeinen Begriffes: die Masse, τὸ ἐσβληθέν. zu 47, 3.

2. καὶ — χῶμα, „eosque (cuniculos) conjectura sub aggerem dirigentes“. Pt. Prägnanter Ausdruck, zu C. 4, 3; denn eigentlich ist ξυντεκμαίρεσθαι nur conjectura assequi. Andere indess wollen ὑπὸ τὸ χ. mit ὀρύξαντες verbinden, sodass καὶ ξυντεκμ. als διὰ μέσον zu betrachten wäre.

3. ἐνθεν — αὐτοῦ, an beiden Enden desselben. — τοῦ βραχέος τ. ist die ursprüngl. Mauer. —

ἐκ τοῦ ἐντός, nach innen. zu 1, 64, 1. — μηνοειδὲς, eine halbmondförmige (Mauer). — ἐν ἀμφιβόλῳ erklärt Krüg.: in einer von mehreren Seiten durch Geschosse bestrichenen Lage, nämlich von vorn und von beiden Seiten, wie es auch 4, 32, 3 gebraucht ist, und wie Appian bell. Mithrid. 37 eine solche Bedrängniss des Sulla beschreibt: βαλλόμενος ἄνωθεν ἐκ τε μετώπου καὶ τῶν κεραιῶν, ὡς ἐν μηνοειδέσι χωρίοις. Weniger genau ist die von andern adoptierte Erklärung des Schol.: ἐκατέρωθεν βάλλεσθαι.

4. τοῦ μεγ. οἰκοδ. verb. mit ἐπὶ μέγα, welches den Objectsacc. vertritt. zu 1, 50, 2. — καὶ δοκοὺς κτέ. An den relat. Satz schliesst sich ein selbständiger an. zu 1, 106, 1. — ἀρτήσαντες nach der Auffassung anderer Sprachen = ἀρτηθείσας. zu 1, 60, 1. — ἀπὸ τῆς τ. ἑ., zu beiden

τοῦ τείχους ἀνελκύσαντες ἐγκαρσίας, ὅποτε προσπεσεῖσθαι πη μέλλοι ἢ μηχανή, ἀφίεσαν τὴν δοκὸν χαλαραῖς ταῖς ἀλύσεσι καὶ οὐ διὰ χειρὸς ἔχοντες, ἢ δὲ ῥύμη ἐμπίπτουσα ἀπεκαύλιζε τὸ προέχον τῆς ἐμβολῆς.

77. Μετὰ δὲ τοῦτο οἱ Πελοποννήσιοι, ὥς αἶ τε μηχαναὶ οὐδὲν ὠφέλουν καὶ τῷ χώματι τὸ ἀντιτείχισμα ἐγίννετο, νομίσαντες ἄπορον εἶναι ἀπὸ τῶν παρόντων δεινῶν ἐλεῖν τὴν πόλιν πρὸς τὴν περιτείχισιν παρεσκευάζοντο. πρότερον δὲ 2 πυρὶ ἔδοξεν αὐτοῖς πειρᾶσαι εἰ δύναιτο πνεύματος γενομένου ἐπιφλέξει τὴν πόλιν, οὗσαν οὐ μεγάλην· πᾶσαν γὰρ δὴ ἰδέαν ἐπενόουν, εἰ πως σφίσιν ἄνευ δαπάνης καὶ πολιορκίας προσαχθεῖη. φοροῦντες δὲ ὕλης φακέλλους παρέβαλλον ἀπὸ 3 τοῦ χώματος ἐς τὸ μεταξὺ πρῶτον τοῦ τείχους καὶ τῆς προσχώσεως, ταχὺ δὲ πλήρους γενομένου διὰ πολυχειρίαν ἐπιπαρένυσαν καὶ τῆς ἄλλης πόλεως ὅσον ἐδύναντο ἀπὸ τοῦ μετεώρου πλεῖστον ἐπισχεῖν, ἐμβαλόντες δὲ πῦρ ξὺν θείῳ καὶ πίσσῃ ἤψαν τὴν ὕλην. καὶ ἐγένετο φλόξ τοσαύτη ὅσην οὐδεὶς 4 πω ἔς γε ἐκεῖνον τὸν χρόνον χειροποίητον εἶδεν· ἥδη γὰρ ἐν ὄρεσιν ὕλη τριφθεῖσα ὑπ' ἀνέμων πρὸς αὐτὴν ἀπὸ ταῦτομάτου πῦρ καὶ φλόγα ἀπ' αὐτοῦ ἀνῆκεν. τοῦτο δὲ μέγα τε ἦν 5 καὶ τοὺς Πλαταιέας τᾶλλα διαφυγόντας ἐλαχίστου ἐδέησε διαφθεῖραι· ἐντὸς γὰρ πολλοῦ χωρίου τῆς πόλεως οὐκ ἦν πελάσαι, πνεῦμά τε εἰ ἐπεγένετο αὐτῇ ἐπίφορον, ὅπερ καὶ ἤλπιζον οἱ ἐναντίοι, οὐκ ἂν διέφυγον. νῦν δὲ καὶ τόδε λέγεται 6

Seiten am Ende, an beiden Enden, näml. der Balken. — ἀπὸ — τείχους, an zwei auf die Mauergelehnten und über dieselbe hinausragenden Stangen. Auch dies ἀπὸ ist mit ἀρτήσαντες zu verbinden. — ἐγκαρσίας, transversas, quer liegend. Die Uebersetzung schräg ist mir unklar. — χαλαραῖς τ. ἀ. = ταῖς ἀλύσεσι, χαλῶντες (αὐτάς), daher mit dem folg. Partic. durch καί verbunden. v. 2, 65, 11. zu 1, 80, 1. — Wegen διὰ zu 22, 1. — τῆς ἐμβολῆς, des Kopfes der Maschine, dessen Spitze τὸ προέχον.

77. 1. δεινῶν, Zwangsmittel.

3. τῆς ἄλλης πόλεως hängt von ὅσον πλεῖστον ab. Gemeint ist, wie ich glaube, ein Theil in der Stadt,

nicht die Aussenseite derselben; denn 1) τῆς ἄλλης πόλεως kann nicht bedeuten τοῦ ἄλλου τείχους; 2) die Aussenseite konnten sie auch anders als „von der Höhe ihres Walles herab“ (ἀπὸ τοῦ μετεώρου) erreichen. Die Geschosse der Belagerten, die sie, wie man einwirft, an andern Orten bestrichen haben würden, hatten sie doch auch nicht abgehalten den Wall aufzuführen. Endlich nicht die Ausdehnung des Feuers nach den Seiten, sondern nach vorn liess einen Erfolg hoffen.

4. ἀπ' αὐτοῦ, ἀπὸ τοῦ τριφθεῖναι. — ἐντὸς κτέ., innerhalb eines weiten Raumes der Stadt. — πελάσαι, sc. τῷ πυρί.

6. ὕδωρ κτέ., asyndetisch ange-

ξυμβῆναι, ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ πολὺ καὶ βροντὰς γενομένας σβέσαι τὴν φλόγα καὶ οὕτω παυθῆναι τὸν κίνδυνον.

78. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ἐπειδὴ καὶ τούτου διήμαρτον, μέρος μὲν τι καταλιπόντες τοῦ στρατοπέδου, τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες, περιετείχιζον τὴν πόλιν κύκλῳ, διελόμενοι κατὰ πόλεις τὸ χωρίον· τάφρος δὲ ἐντός τε ἦν καὶ ἔξωθεν ἐξ ἧς
 2 ἐπλινθεύσαντο. καὶ ἐπειδὴ πᾶν ἐξείργαστο περὶ ἀρκτούρου ἐπιτολάς, καταλιπόντες φύλακας τοῦ ἡμίσεος τείχους (τὸ δὲ ἡμισυ Βοιωτοὶ ἐφύλασσον) ἀνεχώρησαν τῷ στρατῷ καὶ διε-
 3 λύθησαν κατὰ πόλεις. Πλαταιῆς δὲ παῖδας μὲν καὶ γυναῖκας καὶ τοὺς πρεσβυτάτους τε καὶ πλῆθος τὸ ἄχρηστον τῶν ἀν-
 4 θρώπων πρότερον ἐκκεκομισμένοι ἦσαν ἐς τὰς Ἀθήνας, αὐ- τοὶ δ' ἐπολιορκοῦντο ἐγκαταλελειμμένοι τετρακόσιοι, Ἀθη-
 ναίων δὲ ὀγδοήκοντα, γυναῖκες δὲ δέκα καὶ ἑκατὸν σιτοποιοί.
 4 τοσοῦτοι ἦσαν οἱ ξύμπαντες ὅτε ἐς τὴν πολιορκίαν καθίσταντο, καὶ ἄλλος οὐδεὶς ἦν ἐν τῷ τείχει οὔτε δοῦλος οὔτε ἐλεύθερος. τοιαύτη μὲν ἡ Πλαταιῶν πολιορκία κατεσκευάσθη.

79. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους καὶ ἅμα τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπιστρατεία Ἀθηναῖοι δισχιλίοις ὀπλίταις ἑαυτῶν καὶ ἱππεῦσι διακοσίοις ἐστράτευσαν ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης καὶ Βοττιαίους ἀκμάζοντος τοῦ σίτου· ἐστρατήγει δὲ Ξενοφῶν
 2 ὁ Εὐριπίδου τρίτος αὐτός. ἐλθόντες δὲ ὑπὸ Σπάρτωλον τὴν Βοττικὴν τὸν σῖτον διέφθειρον. ἐδόκει δὲ καὶ προσχωρήσειν ἡ πόλις ὑπὸ τινων ἑνδοθεν πρᾶσσόντων· προσπεμψάντων δὲ ἐς Ὀλυνθον τῶν οὐ ταῦτα βουλομένων ὀπλιταί τε ἦλθον καὶ στρατιὰ ἐς φυλακὴν· ἧς ἐπεξελθούσης ἐκ τῆς Σπαρτώλου ἐς
 3 μάχην καθίστανται οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς αὐτῇ τῇ πόλει. καὶ οἱ

fügte Epexegeze zu τόδε ξυμβῆναι. zu 60, 4.

78. 1. τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες. Diese Worte, in vielen, zum Theil guten Codd. fehlend, sind von den meisten Neuern eingeklammert oder ganz getilgt; doch sind sie nicht wohl zu entbehren. — ἐντός, innerhalb der Circumvallationslinie, also zwischen derselben und der Stadtmauer.

2. περὶ ἀρκτούρου ἐπιτολάς, wenige Tage vor dem Herbst-Aequinoctium. Dies ist die ἑῷα ἐπιτολή, der Aufgang des Arcturus am Morgen. Die ἑσπερία ἐπιτολή fällt um die Mitte des März. — τῷ στρατῷ.

Diej. Truppen, welche damals, als ein grosser Theil des sehr starken Heeres entlassen ward, die περι-τείχισις begannen, konnten noch immer ganz füglich ὁ στρατός genannt werden.

3. ἄχρηστον, untauglich zum Kriegsdienste. So die besten Codd. Sonst bei Thuk. ἀχρεῖος, doch jenes ebenso bei Xen. Anab. 3, 4, 26. — ἐκκεκ. ἦσαν. v. 2, 6, 4. Warum dort das Act., hier das Med.?

79. 1. τῶν Πλατ. Ueb. den Gen. zu 1, 108, 5.

2. ὀπλιταί τε καὶ στρατιά, Hopliten und andere Truppen, näml. Reiter und Leichtbewaffnete,

μὲν ὀπλῖται τῶν Χαλκιδέων καὶ ἐπικούροί τινες μετ' αὐτῶν
 νικῶνται ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀναχωροῦσιν εἰς τὴν Σπάρ-
 τωλον, οἱ δὲ ἱππῆς τῶν Χαλκιδέων καὶ ψилоὶ νικῶσι τοὺς
 τῶν Ἀθηναίων ἱππέας καὶ ψιλοὺς. εἶχον δὲ τινὰς οὐ πολλοὺς 4
 πελταστὰς ἐκ τῆς Κρουσίδος γῆς καλουμένης. ἄρτι δὲ τῆς
 μάχης γεγενημένης ἐπιβοηθοῦσιν ἄλλοι πελτασταὶ ἐκ τῆς
 Ὀλύμπου. καὶ οἱ ἐκ τῆς Σπαρτώλου ψилоὶ ὥς εἶδον, θαρσέ- 5
 σαντες τοῖς τε προσγιγνομένοις καὶ ὅτι πρότερον οὐχ ἡσ-
 σῶντο, ἐπιτίθενται αὐτοῖς μετὰ τῶν Χαλκιδέων ἱππέων καὶ
 τῶν προσβοηθησάντων τοῖς Ἀθηναίοις· καὶ ἀναχωροῦσι πρὸς
 τὰς δύο τάξεις ἃς κατέλιπον παρὰ τοῖς σκευοφόροις. καὶ 6
 ὁπότε μὲν ἐπίοιεν οἱ Ἀθηναῖοι, ἐνεδίδοσαν, ἀναχωροῦσι δὲ
 ἐνέκειντο καὶ ἐσηκόντιζον. οἱ τε ἱππῆς τῶν Χαλκιδέων προσ-
 ιππεύοντες ἢ δοκοῖ προσέβαλλον, καὶ οὐχ ἥκιστα φοβήσαν-
 τες ἔτρεψαν τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐπεδίωξαν ἐπὶ πολὺ. καὶ οἱ 7
 μὲν Ἀθηναῖοι εἰς τὴν Ποτίδαιαν καταφεύγουσι, καὶ ὕστερον
 τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους κομισάμενοι εἰς τὰς Ἀθήνας ἀνα-
 χωροῦσι τῷ περιόντι τοῦ στρατοῦ· ἀπέθανον δὲ αὐτῶν τριά-
 κοντα καὶ τετρακόσιοι καὶ οἱ στρατηγοὶ πάντες. οἱ δὲ Χαλκι-
 δῆς καὶ οἱ Βοττιαῖοι τροπαῖόν τε ἔστησαν καὶ τοὺς νεκροὺς
 τοὺς αὐτῶν ἀνελόμενοι διελύθησαν κατὰ πόλεις.

80. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους, οὐ πολλῷ ὕστερον τούτων,
 Ἀμπρακιῶται καὶ Χάονες βουλόμενοι Ἀκαρνανίαν πᾶσαν κα-
 ταστρέψασθαι καὶ Ἀθηναίων ἀποστῆσαι πείθουσι Λακεδαι-
 μονίους ναυτικόν τε παρασκευάσασθαι ἐκ τῆς ξυμμαχίδος καὶ
 ὀπλίτας χιλίους πέμψαι εἰς Ἀκαρνανίαν, λέγοντες ὅτι, ἦν ναυσὶ
 καὶ περὶ ἅμα μετὰ σφῶν ἔλθωσιν, ἀδυνάτων ὄντων ξυμβοη-
 θεῖν τῶν ἀπὸ θαλάσσης Ἀκαρνανῶν ῥαδίως ἂν Ἀκαρνανίαν
 σχόντες καὶ τῆς Ζακύνθου καὶ Κεφαλληνίας κρατήσουσι, καὶ
 ὁ περίπλους οὐκέτι ἔσοιτο Ἀθηναίοις ὁμοίως περὶ Πελοπόν-
 νησον· ἐλπίδα δ' εἶναι καὶ Ναύπακτον λαβεῖν. οἱ δὲ Λακε- 2

wie das Folg. zeigt. Ueber dieVer-
 bindung zu 1, 80, 3.

4. εἶχον, sc. οἱ Χαλκιδῆς.

5. ἀναχωροῦσι, sc. οἱ Ἀθηναῖοι.

6. ἀναχωροῦσι nur zwei gute
 Codd.; allein die Vulg. ἀποχωροῦσι,
 wenn sie abzogen, ist gegen den
 Zusammenhang.

80. 1. ξυμμαχίδος. zu 1, 110, 4.
 — κρατήσουσι — ἔσοιτο. Weder
 für den Ind. noch für den Opt.

Fut. mit ἂν giebt es bei Thuk. ein
 sicheres Beispiel. Es wird daher
 ἂν zu σχόντες zu ziehen sein in
 dem Sinne: nachdem sie sich
 bemächtigt haben würden. vgl.
 K. 54, 12, 6. — ὁμοίως Vat. Die
 übrigen Hdschr. ὁμοῖος. Ich habe
 jetzt, wie Kr. u. Cl., das Adv.
 des Sinnes wegen vorgezogen.

2. ἔτι, wie schon im vorigen
 Jahre: 66, 2. Der Regel nach war,

δαιμόνιοι πεισθέντες Κνῆμον μὲν ναύαρχον ἔτι ὄντα καὶ τοὺς
 ὀπλίτας ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐθύς πέμπουσι, τῷ δὲ ναυτικῷ
 περιήγγειλαν παρασκευασαμένῳ ὥς τάχιστα πλεῖν εἰς Λευ-
 3 κάδα. ἦσαν δὲ Κορίνθιοι ξυμπροθυμούμενοι μάλιστα τοῖς
 Ἀμπρακιώταις ἀποίοις οὖσιν. καὶ τὸ μὲν ναυτικὸν ἐκ τε Κο-
 ρίνθου καὶ Σικυῶνος καὶ τῶν ταύτῃ χωρίων ἐν παρασκευῇ
 ἦν, τὸ δ' ἐκ Λευκάδος καὶ Ἀμπρακίας πρότερον ἀφικόμενον
 4 ἐν Λευκάδι περιέμενε. Κνῆμος δὲ καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ χίλιοι
 ὀπλῖται ἐπειδὴ ἐπεραιώθησαν λαθόντες Φορμίωνα, ὃς ἦρχε
 τῶν εἴκοσι νεῶν τῶν Ἀττικῶν αἱ περὶ Νάυπακτον ἐφρού-
 5 ρουν, εὐθύς παρεσκευάζοντο τὴν κατὰ γῆν στρατείαν. καὶ
 αὐτῷ παρήσαν Ἑλλήνων μὲν Ἀμπρακιῶται καὶ Λευκάδιοι καὶ
 Ἀνακτόριοι καὶ οὗς αὐτὸς ἔχων ἦλθε χίλιοι Πελοποννησίων,
 βάρβαροι δὲ Χάονες χίλιοι ἀβασίλευτοι, ὧν ἡγοῦντο ἐπ' ἐτη-
 σίῳ προστασία ἐκ τοῦ ἀρχικοῦ γένους Φώτυος καὶ Νικάνωρ.
 ἐστρατεύοντο δὲ μετὰ Χαόνων καὶ Θεσπρωτοὶ ἀβασίλευτοι.
 6 Μολοσσοὺς δὲ ἦγε καὶ Ἀτιντᾶνας Σαβύλινθος, ἐπίτροπος ὢν
 Θαρύπου τοῦ βασιλέως, ἔτι παιδὸς ὄντος, καὶ Παραναίους
 Ὀροῖδος, βασιλεὺς ὢν. Ὀρέσται δὲ χίλιοι, ὧν ἐβασίλευεν
 Ἀντίοχος, μετὰ Παραναίων ξυνεστρατεύοντο Ὀροίδῳ Ἀν-
 7 τίοχου ἐπιτρέψαντος. ἐπεμψε δὲ καὶ Περδίκκας κρύφα τῶν
 8 Ἀθηναίων χιλίους Μακεδόνων, οἳ ὕστερον ἦλθον. τούτῳ τῷ
 στρατῷ ἐπορεύετο Κνῆμος, οὐ περιμείνας τὸ ἀπὸ Κορίνθου
 ναυτικόν· καὶ διὰ τῆς Ἀργείας ἰόντες Λιμναίαν, κώμην ἀτεί-
 χιστον, ἐπόρθησαν. ἀφικνοῦνταί τε ἐπὶ Στράτον, πόλιν με-
 γίστην τῆς Ἀκαρνανίας, νομίζοντες, εἰ ταύτην πρώτην λά-
 βοιεν, ῥαδίως ἂν σφίσι τᾶλλα προσχωρήσειν.

81. Ἀκαρνᾶνες δὲ αἰσθόμενοι κατὰ τε γῆν πολλὴν στρα-
 τιὰν ἐσβεβληκυῖαν ἐκ τε θαλάσσης ναυσὶν ἅμα τοὺς πολεμίους
 παρесоμένους, οὔτε ξυνεβοήθουν ἐφύλασσόν τε τὰ αὐτῶν

wenigstens einige Jahre später,
 die Amtsführung eines spart. Ad-
 mirals auf ein Jahr beschränkt:
 Xen. Hell. 1, 6, 1. Thuk. 8, 20, 1.
 55, 1.

4. Φορμίωνα, 69, 1.

5. οὗς — ἔχων ἦλθε. Ueb. die
 Stellung zu 1, 9, 2. — ἐπ' ἐτησίῳ
 προστ., „unter der Bedingung
 jährlichen Vorstandes, auf
 diese Zeit beschränkt.“ K. So auch
 M. 585. β. Natürlicher wäre jedoch,
 was Steph. vermuthete und auch,

wie es scheint, einige Codd. haben,
 ἐπετησίῳ πρ., *annuo imperio*. Dies
 hat Cl. aufgenommen, besonders
 auch wegen „der offenbaren Nach-
 bildung des Cass. D. 50, 10, 52. 9.“

8. ῥαδίως ἂν προσχωρήσειν. ἂν
 beim Inf. Fut. hat Thuk. noch 5,
 82, 5. 6, 66, 1. 8, 25, 5. 71, 1, überall
 jedoch, mit Ausnahme der letzten,
 auch sonst zweifelhaften Stelle, so,
 dass es sich unmittelbar an ein
 Adv. (ῥαδίως, μέγιστον, ἥμιστα)
 anschliesst.

ἕκαστοι, παρὰ τε Φορμίωνα ἔπεμπον κελεύοντες ἀμύνειν· ὁ δὲ ἀδύνατος ἔφη εἶναι ναυτικοῦ ἐκ Κορίνθου μέλλοντος ἐκ-
 πλεῖν Ναύπακτον ἐρήμην ἀπολιπεῖν. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι 2
 καὶ οἱ ξύμμαχοι τρία τέλη ποιήσαντες σφῶν αὐτῶν ἐχώρουν
 πρὸς τὴν τῶν Στρατίων πόλιν, ὅπως ἐγγὺς στρατοπεδευσά-
 μενοι, εἰ μὴ λόγῳ πείθοιεν, ἔργῳ πειρῶντο τοῦ τείχους. καὶ 3
 μέσον μὲν ἔχοντες προσήεσαν Χάονες καὶ οἱ ἄλλοι βάρβαροι,
 ἐκ δεξιᾶς δ' αὐτῶν Λευκάδιοι καὶ Ἀνακτόριοι καὶ οἱ μετὰ
 τούτων, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Κνηῆμος καὶ οἱ Πελοποννήσιοι καὶ
 Ἀμπρακιῶται· διεῖχον δὲ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων καὶ ἔστιν ὅτε
 οὐδὲ ἐωρῶντο. καὶ οἱ μὲν Ἕλληνες τεταγμένοι τε προσήεσαν 4
 καὶ διὰ φυλακῆς ἔχοντες, ἕως ἐστρατοπεδεύσαντο ἐν ἐπιτη-
 δείῳ· οἱ δὲ Χάονες σφίσι τε αὐτοῖς πιστεύοντες καὶ ἀξιούμε-
 νοι ὑπὸ τῶν ἐκείνῃ ἡπειρωτῶν μαχιμώτατοι εἶναι οὗτ' ἐπέ-
 σχον τὸ στρατόπεδον καταλαβεῖν, χωρήσαντές τε ῥύμῃ μετὰ
 τῶν ἄλλων βαρβάρων ἐνόμισαν αὐτοβοεῖ ἂν τὴν πόλιν ἐλεῖν
 καὶ αὐτῶν τὸ ἔργον γενέσθαι. γνόντες δ' αὐτοὺς οἱ Στράτιοι
 ἔτι προσιόντας καὶ ἡγησάμενοι, μεμονωμένων εἰ κρατήσειαν,
 οὐκ ἂν ἔτι σφίσι τοὺς Ἕλληνας ὁμοίως προσελθεῖν, προλοχί-
 ζουσι τὰ περὶ τὴν πόλιν ἐνέδραις, καὶ ἐπειδὴ ἐγγὺς ἦσαν, ἐκ
 τῆς πόλεως ὁμόσε χωρήσαντες καὶ ἐκ τῶν ἐνεδρῶν προσπί-
 πτουσιν. καὶ ἐς φόβον καταστάντων διαφθείρονταί τε πολλοὶ 6
 τῶν Χαόνων, καὶ οἱ ἄλλοι βάρβαροι ὥς εἶδον αὐτοὺς ἐνδόν-
 τας, οὐκέτι ὑπέμειναν, ἀλλ' ἐς φυγὴν κατέστησαν. τῶν δὲ 7
 Ἑλληνικῶν στρατοπέδων οὐδέτερον ἦσθετο τῆς μάχης, διὰ τὸ
 πολὺ προελθεῖν αὐτοὺς καὶ στρατόπεδον οἰηθῆναι καταλη-
 ψομένους ἐπείγεσθαι. ἐπεὶ δὲ ἐνέκειντο φεύγοντες οἱ βάρβα- 8

81. 3. μέσον ohne Art. öfter, desgl. δεξιὸν κέρας 6, 67, 1, εὐώ-
 νυμον κ. 1, 48, 4. — προσήεσαν,
 natürlich πρὸς τὴν πόλιν (§. 2).
 Dass des Zusammenhangs wegen,
 weil der Zielpunkt nicht dabei
 stehe, hier und §. 4 προήεσαν zu
 lesen, dagegen §. 5 προσιόντας
 richtig sei, wie Cl. behauptet,
 leuchtet mir durchaus nicht ein. —
 οἱ μετὰ τούτων sind wahrsch. eine
 Art Periöken oder σύμμοροι, wie
 sie bei den Thebäern hiessen (4,
 93, 4).

4. διὰ φυλακῆς ἔχοντες intrans.
 vgl. zu 22, 1. — οὗτ' ἐπέσχον κτέ.,
 hielten nicht an, um den (er-

forderl.) Lagerplatz in Besitz
 zu nehmen. So fasst man diese
 Worte wohl am einfachsten auf,
 obschon der Artik. bei στρατ. etwas
 befremdl. ist; vgl. §. 7. Andere
 wollen τὸ καταλαβεῖν verbinden;
 aber 7, 33, 3 u. Soph. Phil. 881,
 wo ἐπισχεῖν mit τὸ u. dem Inf. con-
 struiert ist, bedeutet es: sich ent-
 halten, zögern, was dem Sinn un-
 serer Stelle völlig zuwider ist. —
 αὐτοβοεῖ noch siebenmal bei Thuk.,
 sonst nur bei Späten.

7. οἰηθῆναι. Subj. sind die Grie-
 chen.

8. ἐνέκειντο, herandrängten,
 gewöhl. von den Verfolgenden ge-

ροι, ἀνελάμβανόν τε αὐτοὺς καὶ ξυναγαγόντες τὰ στρατόπεδα ἡσύχαζον αὐτοῦ τὴν ἡμέραν, ἐς χεῖρας μὲν οὐκ ἰόντων σφίσι τῶν Στρατίων διὰ τὸ μήπω τοὺς ἄλλους Ἀκαρνανας ξυμβοηθηκέναι, ἀποθεν δὲ σφενδονώντων καὶ ἐς ἀπορίαν καθίστάντων· οὐ γὰρ ἦν ἄνευ ὀπλων κινηθῆναι. δοκοῦσι δ' οἱ Ἀκαρνανες κράτιστοι εἶναι τοῦτο ποιεῖν.

82. Ἐπειδὴ δὲ νύξ ἐγένετο, ἀναχωρήσας ὁ Κνήμιος τῇ στρατιᾷ κατὰ τάχος ἐπὶ τὸν Ἀναπον ποταμόν, ὃς ἀπέχει σταδίους ὀγδοήκοντα Στράτου, τοὺς τε νεκροὺς κομίζεται τῇ ὑστεραίᾳ ὑποσπόνδους καὶ Οἰνιάδων ξυμπαραγενομένων κατὰ φιλίαν ἀναχωρεῖ παρ' αὐτοὺς πρὶν τὴν ξυμβοήθειαν ἐλθεῖν. κἀκεῖθεν ἐπ' οἴκου ἀπῆλθον ἕκαστοι. οἱ δὲ Στράτιοι τροπαῖον ἔστησαν τῆς μάχης τῆς πρὸς τοὺς βαρβάρους.

83. Τὸ δ' ἐκ τῆς Κορίνθου καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων τῶν ἐκ τοῦ Κρισαίου κόλπου ναυτικόν, ὃ ἔδει παραγενέσθαι τῷ Κνήμῳ, ὅπως μὴ ξυμβοηθῶσιν οἱ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω Ἀκαρνανες, οὐ παραγίγνεται, ἀλλ' ἠναγκάσθησαν περὶ τὰς αὐτὰς ἡμέρας τῆς ἐν Στράτῳ μάχης ναυμαχῆσαι πρὸς Φορμίωνα καὶ τὰς εἴκοσι ναῦς τῶν Ἀθηναίων αἰ ἐφρούρουν ἐν
2 Ναυπάκτῳ. ὁ γὰρ Φορμίων παραπλέοντας αὐτοὺς ἔξω τοῦ
3 κόλπου ἐτήρει, βουλόμενος ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ ἐπιθέσθαι. οἱ δὲ Κορίνθιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἔπλεον μὲν οὐχ ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν, ἀλλὰ στρατιωτικώτερον παρεσκευασμένοι ἐς τὴν Ἀκαρνανίαν, καὶ οὐκ ἂν οἰόμενοι πρὸς ἑπτὰ καὶ τεσσαράκοντα ναῦς τὰς σφετέρως τολμῆσαι τοὺς Ἀθηναίους εἴκοσι ταῖς ἐαυτῶν ναυμαχίαν ποιήσασθαι· ἐπειδὴ μέντοι ἀντιπαραπλέοντάς τε ἐώρων αὐτούς, παρὰ γῆν σφῶν κομιζομένων, καὶ ἐκ Πατρῶν τῆς Ἀχαΐας πρὸς τὴν ἀντιπέραν ἥπειρον διαβαλλόντων ἐπὶ Ἀκαρνανίας κατεῖδον τοὺς Ἀθηναίους ἀπὸ τῆς Χαλκίδος

braucht. — ἄνευ ὀπλων, ohne schwere Rüstung (Schilde). — τοῦτο, τὸ σφενδονᾶν.

82. ξυμβοήθεια scheint ein ἄπαξ λεγόμενον.

83. 1. τὸ δ' ἐκ κτέ. 80, 3. — τῶν ἐκ für τῶν ἐν gesetzt wegen παραγίγνεται. — ἄνω verb. mit ξυμβοηθῶσιν, nach dem innern Lande.

2. ἔξω τοῦ κ., aus dem Busen hinaus. — βουλόμενος κτέ. Der Grund hievon 89, 8.

3. στρατιωτικώτερον dasselbe, was

87, 2, ἐπὶ στρατείαν: mehr zu einer Landexpedition. — ἂν gehört zu τολμῆσαι. — ἀντιπαραπλέοντας, *adversam oram legentes*, die aetolische Küste. — σφῶν κομιζομένων. genet. absol. bei gleichem Subj. mit ἐώρων, hier wohl darum gebraucht, um den Gegensatz zu ἀντιπαραπλέοντας schärfer zu markieren: οἱ Ἀθηναῖοι ἀντιπαρέπλεον, παρὰ γῆν σφῶν κομιζομένων. Ebenso gleich nachher διαβαλλόντων bei κατεῖδον. vgl. zu 3, 13, 7. 112, 6. — ἐπὶ Ἀκαρν.

καὶ τοῦ Εὐήνου ποταμοῦ προσπλέοντας σφίσι καὶ οὐκ ἔλαθον
 νυκτὸς ὑφορμισάμενοι, οὕτω δὲ ἀναγκάζονται ναυμαχεῖν
 κατὰ μέσον τὸν πορθμόν. στρατηγοὶ δὲ ἦσαν μὲν καὶ κατὰ 4
 πόλεις ἐκάστων οἱ παρεσκευάζοντο, Κορινθίων δὲ Μαχάων
 καὶ Ἰσοκράτης καὶ Ἀγαθαρχίδας. καὶ οἱ μὲν Πελοποννήσιοι 5
 ἐτάξαντο κύκλον τῶν νεῶν ὥς μέγιστον οἷοί τ' ἦσαν μὴ δι-
 δόντες διέκπλουν, τὰς πρῶρας μὲν ἔξω, εἴσω δὲ τὰς πρύμνας,
 καὶ τὰ τε λεπτὰ πλοῖα ἃ ξυνέπλει ἐντὸς ποιοῦνται καὶ πέντε
 ναῦς τὰς ἄριστα πλεούσας, ὅπως ἐκπλέοιεν διὰ βραχείος παρα-
 γιγνόμενοι, εἴ πη προσπίπτοιεν οἱ ἐναντίοι.

84. Οἱ δ' Ἀθηναῖοι κατὰ μίαν ναῦν τεταγμένοι περι-
 ἐπλεον αὐτοὺς κύκλῳ καὶ ξυνῆγον ἐς ὀλίγον, ἐν χρόνῳ αἰεὶ πα-
 ραπλέοντες καὶ δόκησιν παρέχοντες αὐτίκα ἐμβαλεῖν· προεί-
 ρητο δ' αὐτοῖς ὑπὸ Φορμίωνος μὴ ἐπιχειρεῖν πρὶν ἂν αὐτὸς
 σημήνῃ. ἤλπιζε γὰρ αὐτῶν οὐ μενεῖν τὴν τάξιν, ὥσπερ ἐν 2
 γῇ πεζήν, ἀλλὰ ξυμπεσεῖσθαι πρὸς ἀλλήλας τὰς ναῦς καὶ τὰ
 πλοῖα ταραχὴν παρέξειν, εἴ τ' ἐκπνεύσαι ἐκ τοῦ κόλπου τὸ
 πνεῦμα, ὅπερ ἀναμένων τε περιέπλει καὶ εἰώθει γίγνεσθαι
 ἐπὶ τὴν ἔω, οὐδένα χρόνον ἡσυχάσειν αὐτούς· καὶ τὴν ἐπι-
 χείρησιν ἐφ' ἑαυτῷ τε ἐνόμιζεν εἶναι, ὁπότεν βούληται, τῶν
 νεῶν ἄμεινον πλεουσῶν, καὶ τότε καλλίστην γίγνεσθαι. ὥς 3
 δὲ τό τε πνεῦμα κατήει καὶ αἱ νῆες ἐν ὀλίγῳ ἤδη οὔσαι ὑπ'
 ἀμφοτέρων, τοῦ τε ἀνέμου τῶν τε πλοίων, ἅμα προσκειμέ-
 νων ἐταράσσοντο, καὶ ναῦς τε νηὶ προσέπιπτε καὶ τοῖς κοντοῖς
 διωθοῦντο, βοῇ τε χρώμενοι καὶ πρὸς ἀλλήλους ἀντιφυλακῇ

nähere Bestimmung von πρὸς —
 ἡπειρον. — οὐκ ἔλαθον, sc. οἱ Κο-
 ρίνθιοι. — ὑφορμισάμενοι, näml.
 im Hafen von Patrae. — πορθμόν,
 Ueberfahrt.

4. παρεσκευάζοντο wie 23, 2 u. a.

5. διέκπλουν. zu 1, 49, 3. — διὰ
 βραχείος, aus einer kurzen Ent-
 fernung. Ungewiss, an welcher
 Seite der Feind angreifen würde,
 stellte man die Schnellsegler dahin,
 von wo sie am schnellsten nach
 jedem Punkte der Peripherie ge-
 langen konnten, also in die Mitte
 des Kreises. — παραγιγνόμενοι, sc.
 οἱ ναῦται. v. 1, 110, 4. 2, 91, 4 u.
 a. — προσπίπτοιεν. Die meisten
 guten Hdschr. προσπλέοιεν, doch
 drückt dieses den Angriff weniger

bestimmt aus und ist gleich nach
 ξυνέπλει, πλεούσας, ἐκπλέοιεν lästig.

84. 1. κατὰ μίαν ν., ein Schiff
 hinter dem andern.

2. παρέξειν. Cl. u. Poppo (2. ed.
 min.) mit vielen der besten Hdschr.
 παρέχειν, dessen Rechtfertigung
 mir nicht gelungen scheint. — καὶ
 εἰώθει. Aus dem Acc. ὅπερ ergänzt
 man hiezu leicht den Nom. — ἐπὶ
 τὴν ἔω. Seltener Gebrauch von ἐπί.
 Mehrere Codd. περί. Arrian. Anab.
 3, 18, 7 ἔλαθεν ἐπὶ τὴν ἔω ἐπι-
 πεσών lesen die neuesten Ausgg. de
 conj. ὑπό. — ἐφ' ἑαυτῷ, in sei-
 ner Hand.

3. διωθοῦντο, sich v. on ein-
 ander stiessen. Sonst lässt Thuk.
 in diesem Verb. das augm. syll.
 nicht fehlen, wohl aber zuweilen

τε καὶ λοιδορία οὐδὲν κατήκουν οὔτε τῶν παραγγελλομένων οὔτε τῶν κελευστῶν, καὶ τὰς κώπας ἀδύνατοι ὄντες ἐν κλυδωνίῳ ἀναφέρειν ἄνθρωποι ἄπειροι τοῖς κυβερνήταις ἀπειθεστέρας τὰς ναῦς παρεῖχον· τότε δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον σημαίνει, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι προσπεσόντες πρῶτον μὲν καταδύουσι τῶν στρατηγίδων νεῶν μίαν, ἔπειτα δὲ καὶ πάσας ἢ χωρήσειαν διέφθειρον, καὶ κατέστησαν ἐς ἀλκὴν μὲν μηδένα τρέπεσθαι αὐτῶν ὑπὸ τῆς ταραχῆς, φεύγειν δ' ἐς Πάτρας καὶ Δύμην τῆς Ἀχαΐας. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καταδιώξαντες καὶ ναῦς δώδεκα λαβόντες τοὺς τε ἄνδρας ἐξ αὐτῶν τοὺς πλείστους ἀνελόμενοι ἐς Μολύκρειον ἀπέπλεον, καὶ τροπαῖον στήσαντες ἐπὶ τῷ Ῥίῳ καὶ ναῦν ἀναθέντες τῷ Ποσειδῶνι ἀνεχώρησαν ἐς Νάυπακτον. παρέπλευσαν δὲ καὶ οἱ Πελοποννήσιοι εὐθύς ταῖς περιλοίποις τῶν νεῶν ἐκ τῆς Δύμης καὶ Πατρῶν ἐς Κυλλήνην τὸ Ἠλείων ἐπίνειον· καὶ ἀπὸ Λευκάδος Κνήμος καὶ αἱ ἐκεῖθεν νῆες, ἃς ἔδει ταύταις ξυμμίξαι, ἀφικνοῦνται μετὰ τὴν ἐν Στράτῳ μάχην ἐς τὴν Κυλλήνην.

85. Πέμπουσι δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ Κνήμῳ ξυμβούλους ἐπὶ τὰς ναῦς Τιμοκράτην καὶ Βρασίδαν καὶ Δυκόφρονα, κελεύοντες ἄλλην ναυμαχίαν βελτίῳ κατασκευάζεσθαι καὶ μὴ ὑπ' ὀλίγων νεῶν εἶργεσθαι τῆς θαλάσσης. ἐδόκει γὰρ αὐτοῖς ἄλλως τε καὶ πρῶτον ναυμαχίας πειρασαμένοις πολὺς ὁ παράλογος εἶναι καὶ οὐ τοσοῦτῳ ᾧοντο σφῶν τὸ ναυτικὸν λείπεσθαι, γεγενῆσθαι δέ τινα μαλακίαν, οὐκ ἀντιτιθέντες τὴν Ἀθηναίων ἐκ πολλοῦ ἐμπειρίαν τῆς σφετέρας δι' ὀλίγου μελέτης. ὀργῇ οὖν ἀπέστελλον. οἱ δὲ ἀφικόμενοι μετὰ Κνήμου ναῦς τε περιήγγελλον κατὰ πόλεις καὶ τὰς προὔπαρχού-

Andere, auch Attiker; s. Poppo. — ἀντιφυλακῇ, gegenseitiges Zurufen, sich in Acht zu nehmen vor dem Zusammenstossen. Das Wort kommt sonst nicht vor. — τῶν κελευστῶν, der Tactangeber. Diese hatten aber zugleich ein gewisses Aufsichtsrecht über die Ruderer. — τότε — τοῦτον. zu 1, 58. 1. Uebrigens beachte man die lebensvolle Anschaulichkeit dieser prachtvollen Schilderung. — ἐς ἀλκὴν, „zum Widerstande, bei den Attikern nicht weiter üblich, bei Herod. und Späteren nicht selten; ἐς ἀλκὴν ὑπομεῖναι 3, 108, 1.“ K.

4. ἀνελόμενοι, nachdem sie

sie auf ihre Schiffe genommen.

5. αἱ ἐκεῖθεν νῆες. 80, 3. — ξυμμίξαι, nicht ξυμμιῖξαι, ist zu accentuieren zufolge der Lehre der alten Grammatiker (s. L. Dindorf in Steph. Thes. unt. μίγνυμι zu E.) und den besten Codd. des Thuk.

85. 1. ξυμβούλους. Solche wurden den Admiralen häufig beigegeben: 3, 69, 1. 76. 8, 39, 2. Dagegen scheinen Symbulen beim König nur ein Ausnahmefall zu sein. zu 5, 63, 4.

2. πρῶτον, in diesem Kriege näml.; denn in den Perserkriegen z. B. hatten die Laked. mehrmals

σας ἐξηγοῦντο ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν. πέμπει δὲ καὶ ὁ Φορμίων 4
 ἐς τὰς Ἀθήνας τὴν τε παρασκευὴν αὐτῶν ἀγγελοῦντας καὶ
 περὶ τῆς ναυμαχίας ἣν ἐνίκησαν φράσσοντας, καὶ κελεύων
 αὐτῷ ναῦς ὅτι πλείστας διὰ τάχους ἀποστεῖλαι, ὡς καθ' ἡμέ-
 ραν ἐκάστην ἐλπίδος οὔσης ἀεὶ ναυμαχήσειν. οἱ δὲ ἀποπέμ- 5
 πουσιν εἴκοσι ναῦς αὐτῷ, τῷ δὲ κομίζοντι αὐτὰς προσεπέ-
 στειλαν ἐς Κρήτην πρῶτον ἀφικέσθαι. Νικίας γὰρ Κρής
 Γορτύνιος, πρόξενος ὢν, πείθει αὐτοὺς ἐπὶ Κυδωνίαν πλεῦ-
 σαι, φάσκων προσποιήσκειν αὐτήν, οὔσαν πολεμίαν· ἐπῆγε
 δὲ Πολιχνίταις χαριζόμενος ὁμόροις τῶν Κυδωνιατῶν. καὶ ὁ 6
 μὲν λαβὼν τὰς ναῦς ὥχεται ἐς Κρήτην καὶ μετὰ τῶν Πολιχνι-
 τῶν ἐδήου τὴν γῆν τῶν Κυδωνιατῶν, καὶ ὑπὸ ἀνέμων καὶ
 ὑπὸ ἀπλοίας ἐνδιέτριψεν οὐκ ὀλίγον χρόνον.

86. Οἱ δ' ἐν τῇ Κυλλήνῃ Πελοποννήσιοι ἐν τούτῳ, ἐν
 ᾧ οἱ Ἀθηναῖοι περὶ Κρήτην κατείχοντο, παρεσκευασμένοι ὡς
 ἐπὶ ναυμαχίαν παρέπλευσαν ἐς Πάνορμον τὸν Ἀχαϊκόν, οὐ-
 περ αὐτοῖς ὁ κατὰ γῆν ἵστρατος τῶν Πελοποννησίων προσεβε-
 βοηθήκει. παρέπλευσε δὲ καὶ ὁ Φορμίων ἐπὶ τὸ Ῥίον τὸ 2
 Μολυκρικὸν καὶ ὠρμίσατο ἔξω αὐτοῦ ναυσὶν εἴκοσιν, αἷσπερ
 καὶ ἐναυμάχησεν. ἦν δὲ τοῦτο μὲν τὸ Ῥίον φίλιον τοῖς Ἀθη- 3
 ναίοις, τὸ δ' ἕτερον Ῥίον ἐστὶν ἀντιπέρας τὸ ἐν τῇ Πελοπον-
 νήσῳ· διέχετον δὲ ἀπ' ἀλλήλων σταδίους μάλιστα ἑπτὰ τῆς
 θαλάσσης, τοῦ δὲ Κρισαίου κόλπου στόμα τοῦτό ἐστιν. ἐπὶ 4
 οὖν τῷ Ῥίῳ τῷ Ἀχαϊκῷ οἱ Πελοποννήσιοι, ἀπέχοντι οὐ πολὺ
 τοῦ Πανόρμου, ἐν ᾧ αὐτοῖς ὁ πεζὸς ἦν, ὠρμίσαντο καὶ αὐτοὶ
 ναυσὶν ἑπτὰ καὶ ἑβδομήκοντα, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους
 εἶδον. καὶ ἐπὶ μὲν ἕξ ἢ ἑπτὰ ἡμέρας ἀνθρώρουν ἀλλήλοις 5
 μελετῶντές τε καὶ παρασκευαζόμενοι τὴν ναυμαχίαν, γνώμην
 ἔχοντες οἱ μὲν μὴ ἐκπλεῖν ἔξω τῶν Ῥίων ἐς τὴν εὐρυχωρίαν,
 φοβούμενοι τὸ πρότερον πάθος, οἱ δὲ μὴ ἐσπλεῖν ἐς τὰ στενά,
 νομίζοντες πρὸς ἐκείνων εἶναι τὴν ἐν ὀλίγῳ ναυμαχίαν. ἔπειτα 6
 ὁ Κνημος καὶ ὁ Βρασίδας καὶ οἱ ἄλλοι τῶν Πελοποννησίων

an Seeschlachten theilgenommen.

— ἀπέστελλον. zu 1, 26, 1.

4. αὐτῶν, τῶν Λακεδ.

5. πρόξενος. zu 29, 1.

6. ὑπὸ ἀπλοίας. Dass ἀπλοία hier Windstille bedeutet und nicht die durch die widrigen Winde bewirkte Unmöglichkeit des Schiffens, macht die wiederholte Prä-

pos. wahrscheinl. Also erst wi-
 drige Winde, dann Windstille
 hielten ihn zurück. Uebrigens hal-
 ten Kr. u. Cl. ὑπὸ ἀνέμων für ein
 Glossem, mit dem dann natürlich
 zugleich das eine καὶ zu strei-
 chen sei.

86. 3. τῆς θαλάσσης. zu 6, 1, 2.

4. εἶδον, sc. ὠρμισαμένους.

στρατηγοί, βουλόμενοι ἐν τάχει τὴν ναυμαχίαν ποιῆσαι πρίν τι καὶ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐπιβοηθῆσαι, ξυνεκάλεσαν τοὺς στρατιώτας πρῶτον, καὶ ὁρῶντες αὐτῶν τοὺς πολλοὺς διὰ τὴν προτέραν ἦσαν φοβουμένους καὶ οὐ προθύμους ὄντας παρεκελεύσαντο καὶ ἔλεξαν τοιάδε.

87. „Ἡ μὲν γενομένη ναυμαχία, ὧ ἄνδρες Πελοποννήσιοι, εἴ τις ἄρα δι' αὐτὴν ὑμῶν φοβεῖται τὴν μέλλουσαν, οὐχὶ
2 δικαίαν ἔχει τέκμαρσιν τὸ ἐκφοβῆσαι. τῇ τε γὰρ παρασκευῇ ἐνδεὴς ἐγένετο, ὥσπερ ἴστε, καὶ οὐχὶ ἐς ναυμαχίαν μᾶλλον ἢ ἐπὶ στρατείαν ἐπλέομεν· ξυνέβη δὲ καὶ τὰ ἀπὸ τῆς τύχης οὐκ ὀλίγα ἐναντιωθῆναι, καὶ πού τι καὶ ἡ ἀπειρία πρῶτον
3 ναυμαχοῦντας ἔσφηλεν. ὥστε οὐ κατὰ τὴν ἡμετέραν κακίαν τὸ ἡσθῆσθαι προεγένετο, οὐδὲ δίκαιον τῆς γνώμης τὸ μὴ κατὰ κράτος νικηθέν, ἔχον δέ τινα ἐν αὐτῷ ἀντιλογίαν, τῆς γε ξυμφορᾶς τῷ ἀποβάντι ἀμβλύνεσθαι, νομίσαι δὲ ταῖς μὲν τύχαις ἐνδέχεσθαι σφάλλεσθαι τοὺς ἀνθρώπους, ταῖς δὲ γνώ-
μας τοὺς αὐτοὺς αἰεὶ ἀνδρείους ὀρθῶς εἶναι, καὶ μὴ ἀπει-
ρίαν τοῦ ἀνδρείου παρόντος προβαλλομένους εἰκότως ἂν ἐν
4 τινι κακοὺς γενέσθαι. ὑμῶν δὲ οὐδ' ἡ ἀπειρία τοσοῦτον λεί-
πεται ὅσον τόλμῃ προέχετε· τῶνδε δὲ ἡ ἐπιστήμη, ἣν μάλιστα φοβεῖσθε, ἀνδρίαν μὲν ἔχουσα καὶ μνήμην ἔξει ἐν τῷ δεινῷ ἐπιτελεῖν ἃ ἔμαθεν, ἄνευ δὲ εὐψυχίας οὐδεμία τέχνη πρὸς
τοὺς κινδύνους ἰσχύει. φόβος γὰρ μνήμην ἐκπλήσσει, τέχνη
5 δὲ ἄνευ ἀλκῆς οὐδὲν ὠφελεῖ. πρὸς μὲν οὖν τὸ ἐμπειρότερον

6. ποιῆσαι, herbeiführen. zu 34, 1.

87. 1. ἰδικαίαν κτέ. Am besten scheint die Erklärung von Reiske: „superius proelium navale habet τὸ ἐκφοβῆσαι non justam argumentationem futuri; quod superior pugna navalis vos terruerit, in eo non est satis firmum argumentum de futuro eventu male sperandi.“ Eine andere Erklärung fasst τὸ ἐκφοβ. als Inf. der Wirkung, schwerlich zulässig wegen des Artik.; wenigstens d. von Cl. citierten Stellen erhärten diesen Gebrauch nicht.

2. ἐπὶ στρατείαν. zu 83, 3.

3. κατὰ, wegen. — προεγένετο Conj. von Ullrich statt προεγένετο, was in seiner gewönl. Bedeutung „hinzukommen“ nicht sinngemäss ist. — τῆς γνώμης abhängig von

τὸ — νικηθέν, eigentl.: das nicht durch Gewalt Besiegte der Gesinnung, die Gesinnung, insofern sie nicht durch die Tapferkeit der Gegner gebrochen ist. So Krüg. Andere Ausl., τῆς γνώμης zu ἀμβλύνεσθαι ziehend, nehmen eine unverbürgte Construction an. vgl. zu 65, 4. Cl. streicht mit dem Vat. μή u. erklärt: „Der entschlossene Muth, der mit höchster Anstrengung (der Feinde) besiegt ist, doch in sich Gründe genug zu dem entgegengesetzten Erfolge trägt“. — ἀντιλογίαν, Gegenrede, Rechtfertigung. — νομίσαι, sc. δίκαιον.

4. οὐδεμία τέχνη. Dies neue Subj. liess der angefangene Satzbau nicht erwarten; es dient nur, um ἐπιστήμη mit Nachdruck zu erneuern.

αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀντιτάξασθε, πρὸς δὲ τὸ διὰ τὴν ἥσσαν δεδιέναι τὸ ἀπαράσκευοι τότε τυχεῖν. περιγίγνεται δὲ 6 ὑμῖν πλῆθος τε νεῶν καὶ πρὸς τῇ γῇ οἰκείᾳ οὔσῃ ὀπλιτῶν παρόντων ναυμαχεῖν· τὰ δὲ πολλὰ τῶν πλειόνων καὶ ἄμεινον παρεσκευασμένων τὸ κράτος ἐστίν. ὥστε οὐδὲ καθ' ἐν 7 εὐρίσκομεν εἰκότως ἂν ἡμᾶς σφαλλομένους· καὶ ὅσα ἡμάρτομεν πρότερον, νῦν αὐτὰ ταῦτα προσγενόμενα διδασκαλίαν παρέξει. θαρσοῦντες οὖν καὶ κυβερνῆται καὶ ναῦται τὸ καθ' 8 ἑαυτὸν ἕκαστος ἐπέσθε, χώραν μὴ προλείποντες ἢ ἂν τις προσταχθῇ. τῶν δὲ πρότερον ἡγεμόνων οὐ χεῖρον τὴν ἐπιχείρη- 9 σιν ἡμεῖς παρασκευάσομεν καὶ οὐκ ἐνδῶσομεν πρόφασιν οὐδενὶ κακῷ γενέσθαι· ἦν δέ τις ἄρα καὶ βουληθῇ, κολασθήσεται τῇ πρεπούσῃ ζημίᾳ, οἱ δὲ ἀγαθοὶ τιμήσονται τοῖς προσήκουσιν ἀθλοῖς τῆς ἀρετῆς.“

88. Τοιαῦτα μὲν τοῖς Πελοποννησίοις οἱ ἄρχοντες παρεκελεύσαντο. ὁ δὲ Φορμίων δεδιὼς καὶ αὐτὸς τὴν τῶν στρατιωτῶν ὀρρωδίαν καὶ αἰσθόμενος ὅτι τὸ πλῆθος τῶν νεῶν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι ἐφοβοῦντο, ἐβούλετο ξυγκαλέσας θαρσύναι τε καὶ παραίνεσιν ἐν τῷ παρόντι ποιήσασθαι. πρότερον μὲν γὰρ αἰεὶ αὐτοῖς ἔλεγε καὶ προπαρεσκεύαζε τὰς 2 γνώμας ὥς οὐδὲν αὐτοῖς πλῆθος νεῶν τοσοῦτον, ἦν ἐπιπλήη, ὅ τι οὐχ ὑπομενετέον αὐτοῖς ἐστι· καὶ οἱ στρατιῶται ἐκ πολλοῦ ἐν σφίσιν αὐτοῖς τὴν ἀξίωσιν ταύτην εἰλήφεσαν μηδένα ὄχλον Ἀθηναῖοι ὄντες Πελοποννησίων νεῶν ὑποχωρεῖν. τότε 3 δὲ πρὸς τὴν παροῦσαν ὄψιν ὁρῶν αὐτοὺς ἀθυμοῦντας ἐβούλετο ὑπόμνησιν ποιήσασθαι τοῦ θαρσεῖν, καὶ ξυγκαλέσας τοὺς Ἀθηναίους ἔλεξε τοιάδε.

89. „Ὁρῶν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες στρατιῶται, πεφοβημένους τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων ξυνεκάλεσα, οὐκ ἀξιῶν τὰ μὴ δεινὰ ἐν ὀρρωδίᾳ ἔχειν. οὗτοι γὰρ πρῶτον μὲν διὰ τὸ προνευικῆ- 2 σθαι καὶ μηδὲ αὐτοὶ οἶεσθαι ὁμοῖοι ἡμῖν εἶναι τὸ πλῆθος τῶν νεῶν καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου παρεσκευάσαντο· ἔπειτα ὧ μά-

5. ἀπαράσκευοι τυχεῖν. zu 1, 32, 3.

6. περιγίγνεται ὑμῖν, voraus habt ihr.

7. αὐτὰ ταῦτα προσγ., indem eben dieses, was wir früher gefehlt u. versäumt haben, jetzt hinzukommt.

8. τὸ καθ' ἑαυτόν. zu 11, 3.

9. οὐ χεῖρον = βέλτιον, Litotes.

— κακῷ gehört zu γενέσθαι, bekannte Attract.

88. αὐτοῖς (das erste) „für sie, ihnen gegenüber“. K. Doch ist dies hart, auch ἦν ἐπιπλήη mir anstößig. Viell. schrieb Thuk. τοσοῦτον ἂν ἐπιπλέοι.

89. 2. καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου, eigentl. „und nicht auf gleichem

λιστα πιστεύοντες προσέρχονται, ὥς προσῆκον σφίσι ἀν-
 δρείοις εἶναι, οὐ δι' ἄλλο τι θαρσοῦσιν ἢ διὰ τὴν ἐν τῷ πεζῷ
 ἐμπειρίαν τὰ πλείω κατορθοῦντες, καὶ οἴονται σφίσι καὶ ἐν
 3 τῷ ναυτικῷ ποιήσιν τὸ αὐτό. τὸ δ' ἐκ τοῦ δικαίου ἡμῖν μάλ-
 λον νῦν περιέσται, εἴπερ καὶ τούτοις ἐν ἐκείνῳ, ἐπεὶ εὐψυ-
 χία γε οὐδὲν προφέρουσι, τῷ δὲ ἐκότεροι ἐμπειρότεροι εἶναι
 4 θρασύτεροί ἐσμεν. Λακεδαιμόνιοί τε ἡγούμενοι τῶν ξυμμά-
 χων διὰ τὴν σφετέραν δόξαν ἄκοντας προσάγουσι τοὺς πολ-
 λούς ἐς τὸν κίνδυνον, ἐπεὶ οὐκ ἂν ποτε ἐπεχείρησαν ἡσση-
 5 θέντες παρὰ πολὺ αὐθις ναυμαχεῖν. μὴ δὲ αὐτῶν τὴν τόλμαν
 δείσητε. πολὺ δὲ ὑμεῖς ἐκείνοις πλέω φόβον παρέχετε καὶ
 πιστότερον κατὰ τε τὸ προνευικηκέναι καὶ ὅτι οὐκ ἂν ἡγοῦνται
 μὴ μέλλοντάς τι ἄξιον τοῦ παρὰ πολὺ πρᾶξιν ἀνθίστασθαι
 6 ἡμᾶς. ἀντίπαλοι μὲν γὰρ οἱ πλείους, ὥσπερ οὗτοι, τῇ δυνά-
 μει τὸ πλεον πίσυνοι ἢ τῇ γνώμῃ ἐπέρχονται· οἱ δ' ἐκ πολλῷ
 ὑποδεεστέρων καὶ ἅμα οὐκ ἀναγκαζόμενοι, μέγα τι τῆς δια-
 νοίας τὸ βέβαιον ἔχοντες ἀντιτολμῶσιν. ἂ λογιζόμενοι οὗτοι
 τῷ οὐκ εἰκότι πλεον πεφόβηνται ἡμᾶς ἢ τῇ κατὰ λόγον παρα-
 7 σκευῇ. πολλὰ δὲ καὶ στρατόπεδα ἤδη ἔπεσεν ὑπ' ἐλασσόνων
 τῇ ἀπειρίᾳ, ἔστι δὲ ἂ καὶ τῇ ἀτολμίᾳ· ὧν οὐδετέρου ἡμεῖς
 8 νῦν μετέχομεν. τὸν δὲ ἄγωνα οὐκ ἐν τῷ κόλπῳ ἐκὼν εἶναι
 ποιήσομαι οὐδ' ἐσπλεύσομαι ἐς αὐτόν. ὁρῶ γὰρ ὅτι πρὸς πολ-

Fusse“, d. h. und nicht (blos) in
 gleicher Zahl, negative Erweite-
 rung des affirmativen τὸ πλῆθος
 τῶν νεῶν, die vor uns stehende
 Menge der Sch. — ὥς προσῆκον. zu
 1, 74, 1. — Dem δι' ἄλλο τι ent-
 spricht nicht διὰ τὴν — ἐμπειρίαν,
 sondern κατορθοῦντες. — ποιήσιν.
 Das Subj. hiezu ist aus ὧ μάλιστα
 κτέ. zu entnehmen: das Selbst-
 vertrauen. — τὸ αὐτό, sc. τὸ κατ-
 ορθοῦν.

3. Die Vulg. hat ἐκότεροί τι,
 doch die besten Codd. ohne τι.

4. διὰ — δόξαν, um ihres eig-
 nen Ruhmes willen, also διὰ
 sonst = *propter*, hier = *causa*
 (ἐνεκα), wie auch 4, 102, 4. 5, 53
 und wohl 4, 40, 2. — ἐπεὶ κτέ., da
 sie sonst nie versucht haben
 würden, sc. οἱ ξύμμαχοι.

5. ἂν gehört zu ἀνθίστασθαι. —
 τοῦ παρὰ πᾶσι, sc. προνευικηκέναι.
 v. 8, 41, 1 τὸ ἐς τὴν Χίον, sc. πλεῖν.

Ob τοῦ παρὰ πολὺ ohne Ergänzung
 verstanden werden u. den grossen
 Unterschied in den Streitkräften,
 wie Cl. will, bezeichnen kann, ist mir
 zweifelhaft.

6. ἀντίπαλοι = ἀντίπαλοι ὄντες,
 wenn sie dem Gegner ge-
 wachsen sind. — ὥσπερ οὗτοι
 bezieht man wohl besser auf das
 Folg., als auf ἀντίπαλοι. — οἱ δ'
 ἐκ κτέ. sc. ἐπέρχόμενοι. — τῷ οὐκ
 εἰκότι, wegen des Unwahr-
 scheinlichen, Unerwarteten
 unsrer Gegenwehr. — ἢ τῇ κατὰ
 λ. π. Sinn: als sie uns fürchten
 würden, wenn wir verhältnissmässig
 (so stark wie sie) gerüstet wären.
 Dem Gedanken nach sehr ähnl. 6,
 34, 8 εἰ δ' ἴδοιεν παρὰ γνώμην
 τολμήσαντας, τῷ ἀδοκῆτῳ μᾶλλον
 ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ
 ἀληθοῦς δυνάμει.

7. οὐδετέρου κτέ. „Wohl aber
 unser Gegner“ meint der Redner.

λὰς ναῦς ἀνεπιστήμονας ὀλίγαις ναυσὶν ἐμπείροις καὶ ἄμεινον πλεούσαις ἢ στενοχωρία οὐ συμφέρει. οὔτε γὰρ ἂν ἐπιπλεύσειέ τις ὡς χρὴ ἐς ἐμβολὴν μὴ ἔχων τὴν πρόσοψιν τῶν πολεμίων ἐκ πολλοῦ, οὔτε ἂν ἀποχωρήσειεν ἐν δέοντι πιεζόμενος· διέκπλοι τε οὐκ εἰσὶν οὐδὲ ἀναστροφαί, ἅπερ νεῶν ἄμεινον πλεουσῶν ἔργα ἐστίν, ἀλλ' ἀνάγκη ἂν εἴη τὴν ναυμαχίαν πεξομαχίαν καθίστασθαι, καὶ ἐν τούτῳ αἱ πλείους νῆες κρείσσους γίνονται. τούτων μὲν οὖν ἐγὼ ἔξω τὴν πρόνοιαν κατὰ 9 τὸ δυνατόν· ὑμεῖς δὲ εὐτακτοὶ παρὰ ταῖς ναυσὶ μένοντες τά τε παραγγελλόμενα ὀξέως δέχεσθε, ἄλλως τε καὶ δι' ὀλίγου τῆς ἐφορμήσεως οὔσης, καὶ ἐν τῷ ἔργῳ κόσμον καὶ σιγὴν περὶ πλείστου ἡγεῖσθε, ὃ ἔς τε τὰ πολλὰ τῶν πολεμικῶν συμφέρει καὶ ναυμαχία οὐχ ἥκιστα, ἀμύνασθε δὲ τούσδε ἀξίως τῶν προειργασμένων. ὁ δὲ ἄγων μέγας ὑμῖν, ἢ καταλῦσαι Πελο- 10 ποννησίων τὴν ἐλπίδα τοῦ ναυτικοῦ ἢ ἐγγυτέρω καταστήσαι Ἀθηναίοις τὸν φόβον περὶ τῆς θαλάσσης. ἀναμιμνήσκω δ' 11 αὖ ὑμᾶς ὅτι νενικήκατε αὐτῶν τοὺς πολλούς· ἡσσημένων δὲ ἀνδρῶν οὐκ ἐθέλουσιν αἱ γυνῶμαι πρὸς τοὺς αὐτοὺς κινδύνους ὁμοῖαι εἶναι.“

90. Τοιαῦτα δὲ καὶ ὁ Φορμίων παρεκελεύετο. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι οὐκ ἐπέπλεον ἐς τὸν κόλπον καὶ τὰ στενά, βουλόμενοι ἄκοντας ἔσω προαγαγεῖν αὐτούς, ἀναγόμενοι ἅμα ἔω ἔπλεον, ἐπὶ τεσσάρων ταξάμενοι τὰς ναῦς, ἐπὶ τὴν ἑαυτῶν γῆν ἔσω ἐπὶ τοῦ κόλπου, δεξιῶ

8. ἐκὼν εἶναι gehört zusammen. Ueber das sog. pleonast. εἶναι zu 1, 21, 1. — πρόσοψιν, das Hinblicken auf. Ebenso 4, 29, 4. An beiden Stellen ändern es Einige ohne Grund in πρόοψιν. — διέκπλοι. zu 1, 49, 3.

9. παρὰ hat Krüg. als „sinn- und sprachwidrig“ eingeklammert, Cl. auch ταῖς ναυσί. Doch schon 43, 2 schien παρὰ eigenthümlich, fast für ἐν, gebraucht zu sein. Ein Cod. liest noch schlechter περί. — ταῖς. Mehrere gute Codd. hart ταῖς τε. — δι' — οὔσης, „quum (hostium) statio, unde nos observant, non longe absit (ita ut facile nos aggredi possint)“. P. — περὶ πλείστου ἡγεῖσθε. Ueblicher περὶ πλείστου ποιεῖσθαι. — ὃ ἔς τε Emendation von Steph. für ὥστε. Der Wechsel zwischen ἐς τὰ

πολλά und ναυμαχία ist ganz thukydeisch. — Vor συμφέρει haben die besten Codd. noch ein καί, äusserst hart.

11. αὖ. s. §. 2. — ὁμοῖαι, wie vor der Niederlage.

90. 1. τοιαῦτα δὲ καί. zu 1, 44, 1. — ἐπὶ τὴν ἑαυτῶν γῆν ist schwerlich richtig; denn die Pelop. sind ja bereits an ihrem Ufer, und für παρὰ (längs), wie der Schol. erklärt, kann ἐπὶ gewiss nicht stehn. Zwei schlechte Codd., die παρὰ selbst haben, sind jedenfalls corrigiert. Poppo vermuthet ἐπὶ τῇ ἑ. γῇ, Bloomfield ἐπὶ τὴν αὐτῶν γῆν (d. i. das Ufer, wo die Athener stehen, bei Naupaktos). Einen neuen, misslungenen Erklärungsversuch hat Cl. gemacht, indem er ἐπὶ τὴν ἑ. γ. mit dem Vorhergehen-

2 κέρα ἡγουμένῳ, ὥπερ καὶ ὥρμουν· ἐπὶ δ' αὐτῷ εἴκοσι ἑτα-
 ξαν τὰς ἄριστα πλεούσας, ὅπως, εἰ ἄρα νομίσας ἐπὶ τὴν Ναύ-
 πακτον αὐτοὺς πλεῖν ὁ Φορμίων καὶ αὐτὸς ἐπιβοηθῶν ταύτῃ
 παραπλέοι, μὴ διαφύγοιεν πλέοντα τὸν ἐπίπλουν σφῶν οἱ
 Ἀθηναῖοι ἔξω τοῦ ἑαυτῶν κέρως, ἀλλ' αὐταὶ αἱ νῆες περι-
 3 κλήσειαν. ὁ δέ, ὅπερ ἐκεῖνοι προσεδέχοντο, φοβηθεὶς περὶ
 τῷ χωρίῳ, ἐρήμῳ ὄντι, ὡς ἑώρα ἀναγομένους αὐτούς, ἄκων
 καὶ κατὰ σπουδὴν ἐμβιβάσας ἔπλει παρὰ τὴν γῆν· καὶ ὁ πε-
 4 ζὸς ἅμα τῶν Μεσσηνίων παρεβοήθει. ἰδόντες δὲ οἱ Πελοπον-
 νήσιοι κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως παραπλέοντας καὶ ἤδη ὄντας
 ἐντὸς τοῦ κόλπου τε καὶ πρὸς τῇ γῇ, ὅπερ ἐβούλοντο μάλιστα,
 ἀπὸ σημείου ἐνὸς ἄφνω ἐπιστρέψαντες τὰς ναῦς μετωπηδὸν
 ἔπλεον, ὡς εἶχε τάχους ἕκαστος, ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους, καὶ
 5 ἤλπιζον πάσας τὰς ναῦς ἀπολήψεσθαι. τῶν δὲ ἑνδεκα μὲν
 αἵπερ ἡγοῦντο ὑπεκφεύγουσι τὸ κέρας τῶν Πελοποννησίων καὶ
 τὴν ἐπιστροφὴν εἰς τὴν εὐρυχωρίαν· τὰς δὲ ἄλλας ἐπικατα-
 λαβόντες ἐξέωσαν τε πρὸς τὴν γῆν ὑποφευγούσας καὶ διέ-
 φθειραν, ἄνδρας τε τῶν Ἀθηναίων ἀπέκτειναν ὅσοι μὴ
 6 ἐξένευσαν αὐτῶν. καὶ τῶν νεῶν τινὰς ἀναδούμενοι εἵλκον
 κενάς (μίαν δὲ αὐτοῖς ἀνδράσιν εἶλον ἤδη)· τὰς δὲ τινὰς
 οἱ Μεσσήνιοι παραβοηθήσαντες καὶ ἐπεσβαίνοντες ξὺν τοῖς
 ὅπλοις εἰς τὴν θάλασσαν καὶ ἐπιβάντες ἀπὸ τῶν καταστρωμά-
 των μαχόμενοι ἀφείλοντο ἐλκομένας ἤδη.

91. Ταύτῃ μὲν οὖν οἱ Πελοποννήσιοι ἐκάτουν τε καὶ
 ἔφθειραν τὰς Ἀττικὰς ναῦς· αἱ δὲ εἴκοσι νῆες αὐτῶν αἱ ἀπὸ

den verbindet und die wirkliche Bedeutung „gegen ihre Küste“ (also die Vordertheile ihrer Küste zugewendet) in das Gegentheil „ihre Küste im Rücken“ verwandelt.

2. πλέοντα neben τὸν ἐπίπλουν verdient wohl nicht die zu seiner Vertheidigung aufgewandte Mühe. Aber kaum besser ist die Conj. πλέοντες. Vielleicht schrieb Thuk. πλέω ὄντα, wodurch dann die kühne Hoffnung der Pelop. noch motiviert würde: ihrer angreifenden Flotte, die ja stärker sei. Diese Vermuthung ziehe ich auch jetzt noch der ähnlichen von Küppers: πλέοντα vor. ἐπίπλους auch 8, 102, 2. im gleichen, concreten Sinne. — ἔξω τοῦ ε. κ. aus dem Bereiche ihres Flügels hin-

aus, gehört ebenfalls zu διαφύγοιεν, wie §. 5 (vgl. 91, 1) zu ὑπεκφεύγουσι nicht nur τὸ κέρας, sondern auch εἰς τὴν εὐρυχωρίαν.

4. κατὰ μίαν. zu 84, 1. — ἐπὶ κέρως, in langer Linie, auch 6, 32, 2 u. a.

5. ὑπεκφ. κτέ. zu §. 2. — εὐρυχωρίαν. Die Gegend bei Naupaktos ist gemeint, wo der Meerbusen sich erweitert.

6. αὐτοῖς ἀνδράσιν, sammt der Mannschaft. B. 133, 21. — (μίαν — ἤδη). Diesen Satz habe ich jetzt mit Cl. als „eine zunächst durch κενάς veranlasste Parenthese, welche einen vor dem obigen ἐξέωσαν vorausliegenden Vorfall“ enthält, bezeichnet. — ἐπεσβαίνοντες ebenso 4, 14, 2.

τοῦ δεξιού κέρως ἐδίωκον τὰς ἑνδεκα ναῦς τῶν Ἀθηναίων αἵπερ ὑπέξέφυγον τὴν ἐπιστροφὴν εἰς τὴν εὐρυχωρίαν. καὶ φθάνουσιν αὐτοὺς πλὴν μιᾶς νεῶς προκαταφυγοῦσαι εἰς τὴν Ναύπακτον, καὶ ἰσχουσai ἀντίπρωροι κατὰ τὸ Ἀπολλώνιον παρεσκευάζοντο ἀμυνόμενοι, ἣν εἰς τὴν γῆν ἐπὶ σφᾶς πλέω-
 σιν. οἱ δὲ παραγενόμενοι ὕστερον ἐπαιώνιζόν τε ἅμα πλέον- 2
 τες ὥς νενικηκότες, καὶ τὴν μίαν ναῦν τῶν Ἀθηναίων τὴν ὑπόλοιπον ἐδίωκε Λευκαδία ναῦς μία πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων. ἔτυχε δὲ ὀλκὰς ὁρμουῖσα μετέωρος, περὶ ἣν ἡ Ἀττικὴ ναῦς φθά- 3
 σασα τῇ Λευκαδίᾳ διωκούσῃ ἐμβάλλει μέσῃ καὶ καταδύει. τοῖς 4
 μὲν οὖν Πελοποννησίοις γενομένου τούτου ἀπροσδοκῆτου τε καὶ παρὰ λόγον φόβος ἐμπίπτει· καὶ ἅμα ἀτάκτως διώκοντες διὰ τὸ κρατεῖν αἱ μὲν τινες τῶν νεῶν καθεῖσαι τὰς κώπας ἐπέστη-
 σαν τοῦ πλοῦ, ἀξύμφορον δρῶντες πρὸς τὴν ἐξ ὀλίγου ἀντεξόρ-
 μησιν, βουλόμενοι τὰς πλείους περιμεῖναι, αἱ δὲ καὶ εἰς βράχεια ἀπειρία χωρίων ὤκειλαν.

92. Τοὺς δ' Ἀθηναίους ἰδόντας ταῦτα γιγνόμενα θάρ-
 σος τε ἔλαβε καὶ ἀπὸ ἐνὸς κελεύσματος ἐμβοήσαντες ἐπ' αὐ-
 τοὺς ὤρμησαν. οἱ δὲ διὰ τὰ ὑπάρχοντα ἁμαρτήματα καὶ τὴν παροῦσαν ἀταξίαν ὀλίγον μὲν χρόνον ὑπέμειναν, ἔπειτα δὲ ἐτράποντο εἰς τὸν Πάνορμον, ὅθενπερ ἀνηγάγοντο. ἐπιδιώ- 2
 κοντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τὰς τε ἐγγὺς οὖσας μάλιστα ναῦς ἔλα-
 βον ἔξ καὶ τὰς ἑαυτῶν ἀφείλοντο ἃς ἐκεῖνοι πρὸς τῇ γῇ διαφθείραντες τὸ πρῶτον ἀνεδήσαντο· ἄνδρας τε τοὺς μὲν ἀπέκτειναν, τινὰς δὲ καὶ ἐξώγησαν. ἐπὶ δὲ τῆς Λευκαδίας 3
 νεῶς, ἣ περὶ τὴν ὀλκάδα κατέδυ, Τιμοκράτης ὁ Λακεδαιμόνιος πλέων, ὥς ἡ ναῦς διεφθείρετο, ἔσφαξεν αὐτόν, καὶ ἐξέπεσεν εἰς τὸν Ναυπακτίων λιμένα. ἀναχωρήσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τρο- 4
 παῖον ἔστησαν ὅθεν ἀναγαγόμενοι ἐκράτησαν, καὶ τοὺς νεκροὺς καὶ τὰ ναυάγια ὅσα πρὸς τῇ ἑαυτῶν ἦν ἀνείλοντο, καὶ τοῖς ἐναντίοις τὰ ἐκείνων ὑπόσπονδα ἀπέδοσαν. ἔστησαν δὲ καὶ οἱ

91. 1. ἀμυνόμενοι, Wechsel des Genus. v. §. 4. zu 83, 5.

3. περὶ ἣν ist wohl mit φθάσασα zu verb., wie auch φθάνειν εἰς und ἐπὶ gesagt wird. Das in den meisten Codd. und der Vulg. nach φθάσασα noch folgende καὶ περιπλεύσασα scheint Glossem zu sein, zumal da es in zwei guten Codd. ganz fehlt, in zwei andern nachgetragen ist, in einem καὶ διαπλεύ-

σασα, in einem καὶ περιπλεύσασα lautet.

4. ἐπέστησαν ist Ao. II. — πρὸς — ἀντεξ., in Ansehung des nahen Anlaufes gegen sie, den der Feind nehmen konnte. — βράχεια, vada, ursprüngl. wohl dasselbe, was βραχέα, da ein Sing. βράχος erst bei Spätern vorkommt.

92. 4. ἀναγαγόμενοι. Die Codd. ausser zweien und die meisten

Πελοποννήσιοι τροπαῖον, ὥς νενικηκότες, τῆς τροπῆς, ἃς πρὸς
 τῇ γῇ ναῦς διέφθειραν· καὶ ἦν περ ἔλαβον ναῦν, ἀνέθεσαν ἐπὶ
 6 τὸ Ῥίον τὸ Ἀχαικὸν παρὰ τὸ τροπαῖον. μετὰ δὲ ταῦτα φοβού-
 μενοι τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν ὑπὸ νύκτα ἐσέπλευσαν
 εἰς κόλπον τὸν Κρισαῖον καὶ Κόρινθον πάντες πλὴν Λευκαδίων.
 7 καὶ οἱ ἐκ τῆς Κρήτης Ἀθηναῖοι ταῖς εἴκοσι ναυσίν, αἷς ἔδει πρὸ
 τῆς ναυμαχίας τῷ Φορμίωνι παραγενέσθαι, οὐ πολλῷ ὕστερον
 τῆς ἀναχωρήσεως τῶν νεῶν ἀφικνοῦνται εἰς τὴν Ναύπακτον.
 καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

93. Πρὶν δὲ διαλῦσαι τὸ εἰς Κόρινθόν τε καὶ τὸν Κρι-
 σαῖον κόλπον ἀναχωρήσαν ναυτικόν, ὁ Κνημος καὶ ὁ Βρασί-
 δας καὶ οἱ ἄλλοι ἄρχοντες τῶν Πελοποννησίων ἀρχομένου τοῦ
 χειμῶνος ἐβούλοντο διδασκάντων Μεγαρέων ἀποπειρᾶσαι τοῦ
 Πειραιῶς τοῦ λιμένος τῶν Ἀθηναίων· ἦν δὲ ἀφύλακτος καὶ
 2 ἄκκληστος εἰκότως διὰ τὸ ἐπικρατεῖν πολὺ τῷ ναυτικῷ. ἐδόκει
 δὲ λαβόντα τῶν ναυτῶν ἕκαστον τὴν κώπην καὶ τὸ ὑπηρέσιον
 καὶ τὸν τροπωτήρα περὶ ἰέναι ἐκ Κορίνθου ἐπὶ τὴν πρὸς
 Ἀθήνας θάλασσαν, καὶ ἀφικομένους κατὰ τάχος εἰς Μέγαρα
 καθελκύνοντας ἐκ Νισαίας τοῦ νεωρίου αὐτῶν τεσσαράκοντα
 ναῦς, αἱ ἔτυχον αὐτόθι οὔσαι, πλεῦσαι εὐθύς ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ·
 3 οὔτε γὰρ ναυτικὸν ἦν προφυλάσσειν ἐν αὐτῷ οὐδέν, οὔτε προσ-
 δοκία οὐδεμία μὴ ἂν ποτε οἱ πολέμιοι ἑξαπιναίως οὕτως ἐπι-
 πλεύσειαν, ἐπεὶ οὔτ' ἀπὸ τοῦ προφανοῦς τολμῆσαι ἂν καθ'
 4 ἡσυχίαν, οὐδέ, εἰ διανοοῦντο, μὴ οὐκ ἂν προαισθέσθαι. ὥς δὲ
 ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐχώρουν εὐθύς· καὶ ἀφικόμενοι νυκτὸς καὶ

Ausgg. ἀναγόμενοι, hier schwerl. haltbar.

5. τῆς τροπῆς, ἃς — ναῦς δ. = τῆς τροπῆς τῶν νεῶν ἃς δ. zu 1, 50, 1. — ἀνέθεσαν, näml. dem Poseidon als Weihgeschenk. v. 84, 4.

7. αἷς, mit welchen.

93. 1. ἐπικρατεῖν, sc. τοὺς Ἀθηναίους.

2. τὸ ὑπηρέσιον, das Sitzkissen. — τὸν τροπωτήρα, den Ruderriemen. — αὐτῶν, τῶν Μεγαρέων.

3. μὴ ἂν — ἐπιπλεύσειαν. μὴ steht, wie nach den Ausdrücken der Furcht. vgl. ὑποτοπήσας μὴ 13, 1. ἂν ist auch hier hypothetisch; mit ὅτι würde es heissen: οὐ προσε-

δόκουν ὅτι ἂν ποτε ἑξαπιναίως ἐπιπλεύσειαν, sc. εἰ ἐπιπλεύσειαν. Den Hauptton hat ἑξαπιναίως. — ἐπεὶ — τολμῆσαι ἂν. zu 1, 91, 5. — οὔτ' — οὐδέ können sich entsprechen wie τέ — δέ. Bekk. liest weniger sinngemäss οὔτ' — οὔτ', die Codd. fehlerhaft οὐδ' — οὐδέ. — διανοοῦντο, sc. τολμῆσαι. Das Subj. wechselt im nächsten Verb. — μὴ οὐκ nach οὐδέ (sc. προσδοκία ἦν) ist ganz so gebraucht wie in τὸ δὲ οὐ βέβαιον (ἔχοντες) μὴ οὐ προαναλώσειν 1, 141, 5. Auch steht ἂν ebenso wie hier bei μὴ οὐ und dem Inf. Herod. 8, 119, 2. Xenoph. de vect. 3, 7. s. M. 609, 1. Einige Ausleger nahmen ohne Grund an μὴ οὐ Anstoss.

4. καὶ (auch) ἐχώρουν ist Nach-

καθελκύσαντες ἐκ τῆς Νισαίας τὰς ναῦς ἔπλεον ἐπὶ μὲν τὸν Πειραιᾶ οὐκέτι, ὥσπερ διανοοῦντο, καταδείσαντες τὸν κίνδυνον (καί τις καὶ ἄνεμος λέγεται αὐτοὺς κωλύσαι), ἐπὶ δὲ τῆς Σαλαμῖνος τὸ ἀκρωτήριον τὸ πρὸς Μέγαρα ὁρῶν· καὶ φρούριον ἐπ' αὐτοῦ ἦν καὶ νεῶν τριῶν φυλακὴ τοῦ μὴ ἐσπλεῖν Μεγαρεῦσι μηδ' ἐκπλεῖν μηδέν· τῷ τε φρουρίῳ προσέβαλον καὶ τὰς τριήρεις ἀφείλκυσαν κενάς, τὴν τε ἄλλην Σαλαμῖνα ἀπροσδοκήτοις ἐπιπεσόντες ἐπόρθουν.

94. Ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας φρουκοί τε ἤρουντο πολέμιοι καὶ ἐκπληξίς ἐγένετο οὐδεμιᾶς τῶν κατὰ τὸν πόλεμον ἐλάσσων. οἱ μὲν γὰρ ἐν τῷ ἄστει ἐς τὸν Πειραιᾶ ὄντο τοὺς πολεμίους ἐσπεπλευκέναι ἤδη, οἱ δ' ἐν τῷ Πειραιεῖ τὴν τε Σαλαμῖνα ἡρῆσθαι ἐνόμιζον καὶ παρὰ σφᾶς ὅσον οὐκ ἐσπλεῖν αὐτούς· ὅπερ ἂν, εἰ ἐβουλήθησαν μὴ κατοκνηῆσαι, ῥαδίως ἂν ἐγένετο, καὶ οὐκ ἂν ἄνεμος ἐκώλυσεν. βοηθήσαντες δὲ ἅμ' ἡμέρᾳ παν- 2
δημει οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὸν Πειραιᾶ ναῦς τε καθεῖλκον καὶ ἐσβάντες κατὰ σπουδὴν καὶ πολλῷ θορύβῳ ταῖς μὲν ναυσὶν ἐπὶ τὴν Σαλαμῖνα ἔπλεον, τῷ πεζῷ δὲ φυλακὰς τοῦ Πειραιῶς καθ-
ίσταντο. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ὥς ἡσθοντο τὴν βοήθειαν, 3
καταδραμόντες τῆς Σαλαμῖνος τὰ πολλὰ καὶ ἀνθρώπους καὶ λείαν λαβόντες καὶ τὰς τρεῖς ναῦς ἐκ τοῦ Βουδόρου τοῦ φρου-
ρίου κατὰ τάχος ἐπὶ τῆς Νισαίας ἔπλεον· ἔστι γὰρ ὅτι καὶ αἱ
νῆες αὐτοὺς διὰ χρόνου καθελκυσθεῖσαι καὶ οὐδὲν στέγουσαι
ἐφόβουν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς τὰ Μέγαρα πάλιν ἐπὶ τῆς Κορίν-
θου ἀπεχώρησαν πεζοί· οἱ δ' Ἀθηναῖοι οὐκέτι καταλαβόντες 4
πρὸς τῇ Σαλαμῖνι ἀπέπλευσαν καὶ αὐτοί· καὶ μετὰ τοῦτο φυ-
λακὴν ἅμα τοῦ Πειραιῶς μᾶλλον τὸ λοιπὸν ἐποιοῦντο λιμένων
τε κλήσει καὶ τῇ ἄλλῃ ἐπιμελείᾳ.

95. Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, τοῦ χειμῶνος τούτου ἀρχομένου, Σιτάλκης ὁ Τήρεω Ὀδρύσης, Θρακῶν βασιλεύς,

satz. v. 21, 1. — οὐκέτι ist prägnant mit ἔπλεον verbunden; eigtl. wird gedacht: sie hatten nicht mehr die Absicht, nach dem Peiräeus zu schiffen. Dieselbe Brachylogie 4, 105, 1 μὴ — οὐκέτι προσχωροῖ für προσχωρεῖν ἐτοῖμος εἶη. v. 7, 73, 3.

94. 1. φρουκοί — πολέμιοι. zu 3, 22, 7. — ὅσον οὐκ. zu 4, 125, 1. — ἂν — ἂν. zu 1, 36, 3.

3. ἔστι γὰρ ὅτι, denn einiger-

massen. ὅτι ist Verbesserung von Abresch für ὅτε. — πεζοί bedurfte wohl nicht der Aenderung in πεζῇ, was nur schlechtere Codd. bieten. 7, 75, 7 πεζοὺς ἀντὶ ναυβατῶν πορευομένους. Es soll hervorgehoben werden, dass die Seeleute „als Fussgänger marschieren.“

95. 1. δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν — τὴν δέ. Bei Eintheilungen ist diese Gleichheit der Casus das Gewöhnliche.

ἔστράτευσεν ἐπὶ Περδίκκαν τὸν Ἀλεξάνδρου, Μακεδονίας βασιλέα, καὶ ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης, δύο ὑποσχέσεις
 2 τὴν μὲν βουλόμενος ἀναπρᾶξαι, τὴν δὲ αὐτὸς ἀποδοῦναι. ὃς τε γὰρ Περδίκκας αὐτῷ ὑποσχόμενος, εἰ Ἀθηναίοις τε διαλλάξειεν ἑαυτὸν κατ' ἀρχὰς τῷ πολέμῳ πιεζόμενον καὶ Φίλιππον τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ πολέμιον ὄντα μὴ καταγάγοι ἐπὶ βασιλείᾳ, ἃ ὑπεδέξατο οὐκ ἐπετέλει· τοῖς τε Ἀθηναίοις αὐτὸς ὡμολογήκει, ὅτε τὴν ξυμμαχίαν ἐποιεῖτο, τὸν ἐπὶ Θράκης Χαλκιδικὸν
 3 πόλεμον καταλύσειν. ἀμφοτέρων οὖν ἔνεκα τὴν ἔφοδον ἐποιεῖτο καὶ τὸν τε Φιλίππου υἱὸν Ἀμύνταν ὥς ἐπὶ βασιλείᾳ τῶν Μακεδόνων ἦγε καὶ τῶν Ἀθηναίων πρέσβεις, οἳ ἔτυχον παρόντες τούτων ἔνεκα, καὶ ἡγεμόνα Ἀγνωνά· ἔδει γὰρ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ναυσί τε καὶ στρατιᾷ ὥς πλείστη ἐπὶ τοὺς Χαλκιδέας παραγενέσθαι.

96. Ἀνίστησιν οὖν ἐκ τῶν Ὀδρυσῶν ὁρμώμενος πρῶτον μὲν τοὺς ἐντὸς τοῦ Αἴμου τε ὅρους καὶ τῆς Ῥοδόπης Θράκας, ὅσων ἦρχε μέχρι θαλάσσης ἔς τὸν Εὐξεινόν τε πόντον καὶ τὸν Ἑλλήσποντον, ἔπειτα τοὺς ὑπερβάντι Αἴμον Γέτας καὶ ὅσα ἄλλα μέρη ἐντὸς τοῦ Ἰστρου ποταμοῦ πρὸς θάλασσαν μᾶλλον τὴν τοῦ Εὐξείνου πόντου κατῴκητο· εἰσὶ δ' οἱ Γέται καὶ οἱ ταύτῃ ὁμοροί τε τοῖς Σκύθαις καὶ ὁμόσκευοι, πάντες ἵππο-
 2 τοξόται. παρεκάλει δὲ καὶ τῶν ὀρεινῶν Θρακῶν πολλοὺς τῶν αὐτονόμων καὶ μαχαιοφόρων, οἳ Δῖοι καλοῦνται, τὴν Ῥοδόπην οἱ πλείστοι οἰκοῦντες· καὶ τοὺς μὲν μισθῷ ἐπειθεν, οἳ δ' ἐθέλονται ξυνηκολούθουν. ἀνίστη δὲ καὶ Ἀγριᾶνας καὶ Λαιαίους καὶ ἄλλα ὅσα ἔθνη Παιονικά, ὧν ἦρχε (καὶ ἔσχατοι τῆς ἀρχῆς οὗτοι ἦσαν) μέχρι Γραίων καὶ Λαιαίων Παιόνων καὶ τοῦ Στρυμόνος ποταμοῦ, ὃς ἐκ τοῦ Σκομίου ὅρους διὰ

2. ὑποσχόμενος absol.: der ihm Versprechungen gemacht hatte. zu 1, 54, 2. — διαλλάξειεν. 29, 6. — Φίλιππον. zu 1, 57, 3. — τοῖς τε Ἀθ. κτέ. 29, 5.

3. Ἀμύνταν. Philippos selbst scheint nicht mehr gelebt zu haben. — ἡγεμόνα „des demnächst erwähnten Heeres.“ K.

96. 1. ὑπερβάντι wird fast einer Präposition (jenseit) gleich. vgl. zu 49, 5.

3. ὧν ἦρχε κτέ. Die gegebene Interpunction ist die Krügersche.

— μέχρι Γραίων καὶ Λαιαίων Παιόνων ist die auch handschriftl. noch am meisten bezeugte Vulg., die ich bei dem starken Schwanken der Codd. und der Unsicherheit der bisher versuchten Aenderungen beibehalten habe. μέχρι bis = mit Einschluss der folg. Völker, wie 97, 2 ἔς Λαιαίους im gleichen Sinne. Was am lästigsten fällt, ist die grosse Weitschweifigkeit des Ausdrucks. — τὰ — ἤδη, an der Seite nach den von hier an (ἤδη local) unabhängigen Pönnern.

Γρααίων καὶ Λαιαίων ῥεῖ, οὗ ὠρίζετο ἡ ἀρχὴ τὰ πρὸς Παίονας αὐτονόμους ἤδη. τὰ δὲ πρὸς Τριβαλλούς, καὶ τούτους αὐτονό- 4
μους, Τρηῆρες ὠρίζον καὶ Τιλαταῖοι· οἰκοῦσι δ' οὗτοι πρὸς βορέαν τοῦ Σκομίου ὄρους καὶ παρήκουσι πρὸς ἡλίου δύσιν μέχρι τοῦ Ὀσκίου ποταμοῦ. ῥεῖ δ' οὗτος ἐκ τοῦ ὄρους ὅθεν περ καὶ ὁ Νέστος καὶ ὁ Ἑβρος· ἔστι δὲ ἐρῆμον τὸ ὄρος καὶ μέγα, ἐχόμενον τῆς Ῥοδόπης.

97. Ἐγένετο δὲ ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρουσῶν μέγεθος ἐπὶ μὲν θά-
λασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εὐξείνου
πόντον τὸν μέχρι Ἰστρου ποταμοῦ· αὕτη περίπλους ἐστὶν ἡ
γῆ τὰ ξυντομώτατα, ἣν αἰεὶ κατὰ πρύμναν ἰστῆται τὸ πνεῦμα,
νῆι στρογγύλῃ τεσσάρων ἡμερῶν καὶ ἰσων νυκτῶν· ὁδῶ δὲ
τὰ ξυντομώτατα ἐξ Ἀβδήρων ἐς Ἰστρον ἀνὴρ εὖζωνος ἐνδεκα-
ταῖος τελεῖ. τὰ μὲν πρὸς θάλασσαν τοσαύτη ἦν, ἐς ἥπειρον 2
δὲ ἀπὸ Βυζαντίου ἐς Λαιαίους καὶ ἐπὶ τὸν Στρυμόνα (ταύτη
γὰρ διὰ πλείστου ἀπὸ θαλάσσης ἄνω ἐγίγνετο) ἡμερῶν ἀνδρὶ
εὖζώνῳ τριῶν καὶ δέκα ἀνύσαι. φόρος τε ἐκ πάσης τῆς βαρ- 3
βάρου καὶ τῶν Ἑλληνίδων πόλεων, ὅσον προσῆξαν ἐπὶ Σεύ-
θου, ὃς ὕστερον Σιτάλκου βασιλεύσας πλείστον δὴ ἐποίησε,
τετρακοσίων ταλάντων ἀργυρίου μάλιστα δύναμις, ἃ χρυσοῦς
καὶ ἄργυρος εἶη· καὶ δῶρα οὐκ ἐλάσσω τούτων χρυσοῦ τε καὶ
ἀργύρου προσεφέρετο, χωρὶς δὲ ὅσα ὑφαντά τε καὶ λεῖα καὶ
ἡ ἄλλη κατασκευή, καὶ οὐ μόνον αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ τοῖς παρα-
δυναστεύουσιν τε καὶ γενναίοις Ὀδρουσῶν. κατεστήσαντο γὰρ 4
τοῦναντίον τῆς Περσῶν βασιλείας τὸν νόμον, ὄντα μὲν καὶ

97. 1. περίπλους „erklärt man mit dem Schol. umschiffbar, adjectivisch wie πρόπλους 6, 44, 4. 46, 1. Doch ist es wegen der Genitive substantivisch zu fassen. Herod. 2, 29, 2: τὸ χωρίον τοῦτο ἔστι ἐπὶ ἡμέρας τέσσαρας πλόος. vgl. eb. 2, 158, 1 u. Gramm. 60, 2, 2.“ K. — νῆι στρογγύλῃ. Ein solches Frachtschiff mit rundem, tiefgehendem Bauche fuhr Tag und Nacht und zwar mit Segeln, wohingegen die flachgebauten Kriegsschiffe (νῆες μακραί) nur gerudert zu werden und nur am Tage zu fahren pflegten. — ὁδῶ auf dem Landwege. — τελεῖ erscheint wie ein Intrans., eigentl. ist zu ergänzen τὴν ὁδόν. v. 4, 78, 5.

2. διὰ πλείστου — ἐγίγνετο, er-

streckte es sich am weitesten, eigentl.: in der weitesten Entfernung. — ἀνύσαι, sc. ἦν.

3. προσῆξαν vereinzelte Aoristform. Lobeck Phryn. p. 287. — δύναμις, Betrag. — εἶη. Der Optat. wird wohl von Haacke richtig als Bezeichnung der sich jährlich wiederholenden Abgaben erklärt. Ganz so 1, 99, 3 ἀπὸ τῆς δαπάνης ἣν ἐκεῖνοι ξυμφέρουσιν vom jährl. Tribut. Einige billigen ἦει aus mehrern Codd. 1, 4 steht allerdings ἰέναι von den Einkünften, jedoch mit hinzugefügtem Dativ. — ὑφαντά mit Stickereien verzierte Gewebe; λεῖα, glatte toffe.

4. ὅμως δέ Gegens. zu ὄντα μὲν.

τοῖς ἄλλοις Θραξί, λαμβάνειν μᾶλλον ἢ διδόναι, καὶ αἰσχίον
 ἦν αἰτηθέντα μὴ δοῦναι ἢ αἰτήσαντα μὴ τυχεῖν· ὅμως δὲ κατὰ
 τὸ δύνασθαι ἐπὶ πλεόν ἑαυτῷ ἐχρήσαντο· οὐ γὰρ ἦν προᾶξαι
 5 οὐδὲν μὴ διδόντα δῶρα. ὥστε ἐπὶ μέγα ἦλθεν ἡ βασιλεία
 ἰσχύος. τῶν γὰρ ἐν τῇ Εὐρώπῃ ὅσαι μεταξὺ τοῦ Ἰονίου κόλ-
 που καὶ τοῦ Εὐξείνου πόντου μεγίστη ἐγένετο χρημάτων
 προσόδῳ καὶ τῇ ἄλλῃ εὐδαιμονίᾳ, ἰσχύι δὲ μάχης καὶ στρατοῦ
 6 πλήθει πολὺ δευτέρα μετὰ τὴν τῶν Σκυθῶν. ταύτῃ δὲ ἀδύ-
 νατα ἐξισοῦσθαι οὐχ ὅτι τὰ ἐν τῇ Εὐρώπῃ, ἀλλ' οὐδ' ἐν τῇ
 Ἀσίᾳ ἔθνος ἐν πρὸς ἐν οὐκ ἔστιν ὅ τι δυνατόν Σκύθαις ὁμο-
 γνωμονοῦσι πᾶσιν ἀντιστῆναι. οὐ μὲν οὐδ' ἐς τὴν ἄλλην εὐ-
 βουλίαν καὶ ξύνεσιν περὶ τῶν παρόντων ἐς τὸν βίον ἄλλοις
 ὁμοιοῦνται.

98. Σιτάλκης μὲν οὖν βασιλεύων χώρας τοσαύτης παρε-
 σκευάζετο τὸν στρατόν. καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ ἐτοῖμα ἦν, ἄρας
 ἐπορεύετο ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν πρῶτον μὲν διὰ τῆς αὐτοῦ
 ἀρχῆς, ἔπειτα διὰ Κερκίνης ἐρήμου ὄρους, ὃ ἔστι μεθόριον
 Σιντῶν καὶ Παίωνων. ἐπορεύετο δὲ δι' αὐτοῦ τῇ ὁδῷ ἦν πρό-
 τερον αὐτὸς ἐποιήσατο τεμῶν τὴν ὕλην, ὅτε ἐπὶ Παίονας
 2 ἐστράτευσεν. τὸ δὲ ὄρος ἐξ Ὀδρυσῶν διόντες ἐν δεξιᾷ μὲν
 εἶχον Παίονας, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Σιντούς καὶ Μαίδους. διελ-
 3 θόντες δὲ αὐτὸ ἀφίκοντο ἐς Δόβηρον τὴν Παιονικὴν. πορευο-
 μένῳ δὲ αὐτῷ ἀπεγίγνετο μὲν οὐδὲν τοῦ στρατοῦ εἰ μὴ τι
 νόσῳ, προσεγίγνετο δέ. πολλοὶ γὰρ τῶν αὐτονόμων Θρακῶν
 ἀπαράκλητοι ἐφ' ἀρπαγὴν ἠκολούθουν, ὥστε τὸ πᾶν πλῆθος
 4 λέγεται οὐκ ἔλασσον πεντεκαίδεκα μυριάδων γενέσθαι· καὶ τού-
 του τὸ μὲν πλεόν πεζὸν ἦν, τριτημόριον δὲ μάλιστα ἱππικόν.
 τοῦ δ' ἱππικοῦ τὸ πλεῖστον αὐτοὶ Ὀδρύσαι παρείχοντο καὶ μετ'

— κατὰ τὸ δύνασθαι = κατὰ (διὰ)
 τὴν δύναμιν.

5. ἐπὶ μέγα — ἰσχύος. v. 1, 118,
 2 ἐπὶ μέγα ἐχώρησαν δυνάμεως. 1,
 17. — πολὺ — Σκυθῶν, „*secundum*
quidem a Scythis, sed tamen longe
inferius“. P.

6. οὐχ ὅτι, nicht allein. B.
 150, 2. — οὐ μὲν οὐδ', aber auch
 nicht, wie 1, 3, 3. 82, 1. 6, 55, 3.
 Der Gedankengang dürfte dieser
 sein: An Kriegsmacht sind die
 Skythen, wenn einige, jedem Volke
 überlegen, also nicht mit Andern
 zu vergleichen; aber (freilich) auch

in Hinsicht auf — gleichen sie
 Andern nicht, sondern stehen in
 diesen Dingen ihnen nach. Dass
 Thuk. mit οὐχ ὁμοιοῦνται gemeint
 habe ὑπερβάλλουσι (wie der Schol.
 und einige Herausg. erklären), ist
 doch der Sache wegen undenkbar,
 da der kritische Geschichtschreiber
 gewiss nicht an die von idealisie-
 renden Dichtern gerühmte εὐνομία
 der Skythen glaubte. — περὶ — βίον,
 „*de rebus ad vitae fructum suppe-*
ditantibus“. G.

98. 1. ἐτοῖμα ἦν. zu 1, 7.

4. ξύμμικτος prädicativ: als
 ein gemischter.

αὐτοὺς Γέται. τοῦ δὲ πεζοῦ οἱ μαχαιοφόροι μαχιμώτατοι μὲν ἦσαν οἱ ἐκ τῆς Ῥοδόπης αὐτόνομοι καταβάντες, ὁ δὲ ἄλλος ὄμιλος ξύμμικτος πλήθει φοβερώτατος ἠκολούθει.

99. Ξυνηθροίζοντο οὖν ἐν τῇ Δοβήρῳ καὶ παρεσκευάζοντο ὅπως κατὰ κορυφὴν ἐσβαλοῦσιν ἐς τὴν κάτω Μακεδονίαν, ἧς ὁ Περδίκκας ἡρχεν. τῶν γὰρ Μακεδόνων εἰσὶ καὶ 2 Λυγκησταὶ καὶ Ἑλιμιῶται καὶ ἄλλα ἔθνη ἐπάνωθεν, ἃ ξύμμαχα μὲν ἐστὶ τούτοις καὶ ὑπήκοα, βασιλείας δ' ἔχει καθ' αὐτά. τὴν δὲ παρὰ θάλασσαν νῦν Μακεδονίαν Ἀλέξανδρος 3 ὁ Περδίκκου πατήρ καὶ οἱ πρόγονοι αὐτοῦ, Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ὄντες ἐξ Ἀργους, πρῶτον ἐκτῆσαντο καὶ ἐβασίλευσαν ἀναστήσαντες μάχη ἐκ μὲν Πιερίας Πίερας, οἱ ὕστερον ὑπὸ τὸ Πάγγαιον πέραν Στρυμόνος ὥκησαν Φάγρητα καὶ ἄλλα χωρία (καὶ ἔτι καὶ νῦν Πιερικὸς κόλπος καλεῖται ἢ ὑπὸ τῷ Παγγαίῳ πρὸς θάλασσαν γῆ), ἐκ δὲ τῆς Βοττίας καλουμένης Βοττιαίους, οἱ νῦν ὄμοροι Χαλκιδέων οἰκοῦσι· τῆς δὲ Παιο- 4 νίας παρὰ τὸν Ἀξίον ποταμὸν στενὴν τινα καθήκουσαν ἄνωθεν μέχρ' Πέλλης καὶ θαλάσσης ἐκτῆσαντο, καὶ πέραν Ἀξίου μέχρ' Στρυμόνος τὴν Μυγδονίαν καλουμένην Ἠδῶνας ἐξελάσαντες νέμονται. ἀνέστησαν δὲ καὶ ἐκ τῆς νῦν Ἑορδίας κα- 5 λουμένης Ἑορδούς, ὧν οἱ μὲν πολλοὶ ἐφθάρησαν, βραχὺ δέ τι αὐτῶν περὶ Φύσκαν κατῴκηται, καὶ ἐξ Ἀλμωπίας Ἀλμῶπας. ἐκράτησαν δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἐθνῶν οἱ Μακεδόνες οὗτοι 6 ἃ καὶ νῦν ἔτι ἔχουσι, τὸν τε Ἀνθεμουῦντα καὶ Γρηστωνίαν καὶ Βισαλτίαν καὶ Μακεδόνων αὐτῶν πολλήν. τὸ δὲ ξύμπαν Μακεδονία καλεῖται καὶ Περδίκκας Ἀλεξάνδρου βασιλεὺς αὐτῶν ἦν ὅτε Σιτάλκης ἐπήει.

100. Καὶ οἱ μὲν Μακεδόνες οὗτοι ἐπιόντος πολλοῦ στρατοῦ ἀδύνατοι ὄντες ἀμύνεσθαι ἔς τε τὰ καρτερὰ καὶ τὰ τεῖχη ὅσα ἦν ἐν τῇ χώρᾳ ἐσεκομίσθησαν. ἦν δὲ οὐ πολλά, ἀλλὰ 2 ὕστερον Ἀρχέλαος ὁ Περδίκκου υἱὸς βασιλεὺς γενόμενος τὰ

99. 1. κατὰ κορυφὴν ist auffallend; man erwartet κατὰ κορυφῆς, von der Höhe herab. vgl. κατ' ἄκρας 4, 112, 3. Wenn Prokop mehrmals den Acc. setzt (s. Poppe), so beweist das nur, dass auch er es bei Thuk. so vorfand.

3. ἐβασίλευσαν, wurden Könige. zu 1, 3, 2. — κόλπος, Thalbuch.

4. στενὴν ist substantivisch.

5. αὐτῶν konnte wegbleiben, doch s. zu 72, 1.

6. αὐτῶν ist zu Μακεδόνων hinzugefügt, weil die ebengenannten Völker nicht makedonischen Stammes waren. Diese Mak. im Binnenlande wurden von den zuerst unter die Herrschaft der Temeniden gekommenen Maked. der Küste, die vorher οἱ Μακεδόνες οὗτοι genannt sind, unterworfen.

νῦν ὄντα ἐν τῇ χώρᾳ ᾠκοδόμησε καὶ ὁδοὺς εὐθείας ἔτεμε καὶ
 τὰλλα διεκόσμησε τά τε κατὰ τὸν πόλεμον ἵπποις καὶ ὅπλοις
 καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ κρείσσονι ἢ ξύμπαντες οἱ ἄλλοι βασι-
 3 λῆς ὀκτώ οἱ πρὸ αὐτοῦ γενόμενοι. ὁ δὲ στρατὸς τῶν Θρακῶν
 ἐκ τῆς Δοβήρου ἐσέβαλε πρῶτον μὲν ἐς τὴν Φιλίππου πρότε-
 ρον οὔσαν ἀρχήν, καὶ εἶλεν Εἰδομένην μὲν κατὰ κράτος,
 Γορτυνίαν δὲ καὶ Ἀταλάντην καὶ ἄλλα ἅττα χωρία ὁμολογία,
 διὰ τὴν Ἀμύντου φιλίαν προσχωροῦντα, τοῦ Φιλίππου υἱέος,
 παρόντος. Εὐρωπὸν δὲ ἐπολιόρκησαν μὲν, ἐλεῖν δὲ οὐκ ἐδύ-
 4 ναντο. ἔπειτα δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην Μακεδονίαν προῦχώρει
 τὴν ἐν ἀριστερᾷ Πέλλης καὶ Κύρρου. ἔσω δὲ τούτων ἐς τὴν
 Βοττιαίαν καὶ Πιερίαν οὐκ ἀφίκοντο, ἀλλὰ τὴν τε Μυγδο-
 5 νίαν καὶ Γρηστωνίαν καὶ Ἀνθεμουῖντα ἐδήουν. οἱ δὲ Μακε-
 δόνες πεζῶ μὲν οὐδὲ διανοοῦντο ἀμύνεσθαι, ἵππους δὲ προσ-
 μεταπεμψάμενοι ἀπὸ τῶν ἄνω ξυμμάχων, ὅπῃ δοκοῖ, ὀλίγοι
 6 πρὸς πολλοὺς ἐσέβαλλον ἐς τὸ στάτευμα τῶν Θρακῶν. καὶ
 ἦ μὲν προσπέσοιεν, οὐδεὶς ὑπέμενεν ἄνδρας ἱππέας τε ἀγα-
 θοὺς καὶ τεθωρακισμένους, ὑπὸ δὲ πλήθους περικληρόμενοι
 αὐτοὺς πολλαπλασίῳ τῷ ὁμίλῳ ἐς κίνδυνον καθίστασαν· ὥστε
 τέλος ἡσυχίαν ἤγον, οὐ νομίζοντες ἱκανοὶ εἶναι πρὸς τὸ πλεόν
 κινδυνεύειν.

101. Ὁ δὲ Σιτάλκης πρὸς τε τὸν Περδίκκην λόγους
 ἐποιεῖτο ὧν ἕνεκα ἐστράτευσε καὶ, ἐπειδὴ οἱ Ἀθηναῖοι οὐ
 παρῆσαν ταῖς ναυσίν, ἀπιστοῦντες αὐτὸν μὴ ἥξειν, δῶρα δὲ
 καὶ πρέσβεις ἐπεμψαν αὐτῷ, ἐς τε τοὺς Χαλκιδέας καὶ Βοτ-
 τιαίους μέρος τι τοῦ στρατοῦ πέμπει, καὶ τειχήρεις ποιήσας

100. 2. τά τε. Wenn τέ, das Krüg. streichen will, richtig ist, so schliesst es an das Vorherg. an: und. Classens Meinung, dass durch τά τε — κρείσσονι das umfassende Obj. τὰλλα näher ausgeführt werde und vor τῇ ἄλλῃ zu denken sei πάντα τὰ λοιπά, ist, abgesehen von der willkür. Ergänzung, wegen παρασκευῇ nicht haltbar, das sich hier wie sonst auf das Kriegswesen beziehen muss. — κρείσσονι ist prädicativ aufzufassen: ἢ ἄλλῃ παρασκευῇ ἢ — διεκόσμησε κρείσσων ἦν. — ὀκτώ ohne Art. zu 1, 51, 4. So besonders bei Zahlen öfter; s. Poppo 2 ed. min. Da aber der f keinen Fall entbehrl. Art. vor

ἄλλοι in den besten Codd. auch fehlt, so hat Dobree nicht ganz ohne Grund ἄλλοι βασιλῆς ὀκτώ als Glossem verdächtigt. Welches die sieben Könige vor unserm Perdikkas waren, ist zu ersehen aus Herod. 8, 139.

4. ἔσω, innerhalb, hier = diesseit.

5. τῶν ἄνω ξ. 99, 2. — ἐσέβαλλον von einsprengender Reiterei auch 6, 70, 3. 101, 5.

6. πολλαπλ. τῷ ὁμίλῳ, durch die vielfach überlegene Masse.

101. 1. ταῖς ναυσίν. 95, 3. — μὴ pleonastisch nach ἀπιστοῦντες. —

ἐδῆον τὴν γῆν. καθημένον δ' αὐτοῦ περὶ τοὺς χώρους τού- 2
 τους οἱ πρὸς νότον οἰκοῦντες Θεσσαλοὶ καὶ Μάγνητες καὶ οἱ
 ἄλλοι ὑπήκοοι Θεσσαλῶν καὶ οἱ μέχρι Θερμοπυλῶν Ἕλληνες
 ἐφοβήθησαν μὴ καὶ ἐπὶ σφᾶς ὁ στρατὸς χωρήσῃ, καὶ ἐν παρα-
 σκευῇ ᾗσαν. ἐφοβήθησαν δὲ καὶ οἱ πέραν Στρυμόνος πρὸς 3
 βορέαν Θρᾶκες ὅσοι πεδία εἶχον, Παναῖοι καὶ Ὀδόμαντοι καὶ
 Δρῶναι καὶ Δερσαῖοι· αὐτόνομοι δ' εἰσὶ πάντες. παρέσχε δὲ 4
 λόγον καὶ ἐπὶ τοὺς τῶν Ἀθηναίων πολεμίους Ἕλληνας μὴ ὑπ'
 αὐτῶν ἀγόμενοι κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν καὶ ἐπὶ σφᾶς χωρήσω-
 σιν. ὁ δὲ τὴν τε Χαλκιδικὴν καὶ Βοττικὴν καὶ Μακεδονίαν 5
 ἅμα ἐπέχων ἐφθειρε· καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ οὐδὲν ἐπράσσετο ὧν
 ἕνεκα ἐσέβαλε, καὶ ἡ στρατιὰ σῖτόν τε οὐκ εἶχεν αὐτῷ καὶ
 ὑπὸ χειμῶνος ἐταλαιπώρει, ἀναπείθεται ὑπὸ Σεύθου τοῦ
 Σπαρδάκου, ἀδελφιδοῦ ὄντος καὶ μέγιστον μεθ' αὐτὸν δυ-
 ναμένου, ὥστ' ἐν τάχει ἀπελθεῖν. τὸν δὲ Σεύθην κρύφα
 Περδίκκας ὑποσχόμενος ἀδελφὴν ἑαυτοῦ δώσειν καὶ χρήματα
 ἐπ' αὐτῇ προσποιεῖται. καὶ ὁ μὲν πεισθεὶς καὶ μείνας τριά- 6
 κοντα τὰς πάσας ἡμέρας, τούτων δὲ ὀκτὼ ἐν Χαλκιδεῦσιν,
 ἀνεχώρησε τῷ στρατῷ κατὰ τάχος ἐπ' οἴκου· Περδίκκας δὲ
 ὕστερον Στρατονίκην τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν δίδωσι Σεύθῃ, ὥσπερ
 ὑπέσχετο. τὰ μὲν κατὰ τὴν Σιτάλκου στρατείαν οὕτως ἐγένετο.

102. Οἱ δὲ ἐν Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι τοῦδε τοῦ χειμῶνος,
 ἐπειδὴ τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικὸν διελύθη, Φορμίωνος
 ἡγουμένου ἐστράτευσαν, παραπλεύσαντες ἐπ' Ἀστάκου καὶ
 ἀποβάντες, εἰς τὴν μεσόγειαν τῆς Ἀκαρνανίας τετρακοσίοις
 μὲν ὀπλίταις Ἀθηναίων τῶν ἀπὸ τῶν νεῶν, τετρακοσίοις δὲ
 Μεσσηνίων, καὶ ἔκ τε Στράτου καὶ Κορόντων καὶ ἄλλων χω-
 ρίων ἄνδρας οὐ δοκοῦντας βεβαίους εἶναι ἐξήλασαν, καὶ Κύ-
 νητα τὸν Θεολύτου εἰς Κόροντα καταγαγόντες ἀνεχώρησαν
 πάλιν ἐπὶ τὰς ναῦς. εἰς γὰρ Οἰνιάδας αἰεὶ ποτε πολεμίους ὄν- 2
 τας μόνους Ἀκαρνανῶν οὐκ ἐδόκει δυνατόν εἶναι χειμῶνος
 ὄντος στρατεύειν· ὁ γὰρ Ἀχελῷος ποταμὸς ῥέων ἐκ Πίνδου
 ὄρους διὰ Δολοπίας καὶ Ἀγραίων καὶ Ἀμφιλόχων καὶ διὰ τοῦ

δῶρα δέ Conj. von Poppo für δῶρά
 τε, was den erforderl. Gegensatz
 vermissen lässt.

4. λόγον ἐπί, „Gerede über —
 hin, Vermuthungen, die sich über
 — hin aussprachen“. K. — ὑπ'
 αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων. — κατὰ τὸ
 ξυμμ. zu 22, 3.

5. ἐπέχων, besetzt haltend,

überschwemmend. Diese Erklä-
 rung ziehe ich jetzt vorzügl. wegen
 ἅμα der andern: Halt machend
 vor; der Schol.: ἐπικείμενος, doch
 letztere Bedeutung hat das Wort
 bei Thuk. sonst nicht.

102. 1. ἐπ' Ἀστάκου. 30, 1.

2. δ' ἐξιείς Emendation von
 Poppo für διεξιείς.

Ἀκαρνανικοῦ πεδίου, ἄνωθεν μὲν παρὰ Στράτον πόλιν, ἐς
θάλασσαν δ' ἐξίεις παρ' Οἰνιάδας καὶ τὴν πόλιν αὐτοῖς περι-
λιμνάζων, ἄπορον ποιεῖ ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἐν χειμῶνι στρα-
3 τεύειν. κεῖνται δὲ καὶ τῶν νήσων τῶν Ἐχινάδων αἱ πολλαὶ
καταντικρὺ Οἰνιαδῶν, τοῦ Ἀχελώου τῶν ἐκβολῶν οὐδὲν ἀπέ-
χουσαι, ὥστε μέγας ὢν ὁ ποταμὸς προσχοῖ αἰεὶ καὶ εἰς τῶν
νήσων αἱ ἡπείρωνται, ἐλπίς δὲ καὶ πάσας οὐκ ἐν πολλῷ τινι
4 ἂν χρόνῳ τοῦτο παθεῖν· τό τε γὰρ ῥεῦμά ἐστι μέγα καὶ πολὺ
καὶ θολερόν, αἷ τε νῆσοι πυκναὶ καὶ ἀλλήλαις τῆς προσχώσεως
τῷ μὴ σκεδάννυσθαι ξύνδεσμοι γίνονται, παραλλὰξ καὶ οὐ
κατὰ στοῖχον κείμεναι, οὐδ' ἔχουσαι εὐθείας διόδους τοῦ ὕδατος
5 ἐς τὸ πέλαγος. ἐρῆμοι δ' εἰς καὶ οὐ μεγάλαι. λέγεται δὲ καὶ
Ἀλκμαίῳ τῷ Ἀμφιάρῳ, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτὸν μετὰ τὸν
φόνον τῆς μητρός, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν,
ὑπειπόντα οὐκ εἶναι λύσιν τῶν δειμάτων πρὶν ἂν εὕρῳ ἐν
ταύτῃ τῇ χώρᾳ κατοικήσῃται, ἥτις ὅτε ἔκτεινε τὴν μητέρα
μήπω ὑπὸ ἡλίου ἑώρατο μηδὲ γῆ ἦν, ὥς τῆς γε ἄλλης αὐτῷ
6 μεμιασμένης. ὁ δ' ἀπορῶν, ὥς φασι, μόλις κατενόησε τὴν
πρόσχωσιν ταύτην τοῦ Ἀχελώου, καὶ ἐδόκει αὐτῷ ἱκανὴ ἂν κε-
χῶσθαι δίαιτα τῷ σώματι ἀφ' οὗπερ κτείνας τὴν μητέρα οὐκ
ὀλίγον χρόνον ἐπλανᾶτο. καὶ κατοικισθεὶς ἐς τοὺς περὶ Οἰνιάδας
τόπους ἐδυνάστευσέ τε καὶ ἀπὸ Ἀκαρνανος παιδὸς ἑαυτοῦ
τῆς χώρας τὴν ἐπωνυμίαν ἐγκατέλιπεν. τὰ μὲν περὶ Ἀλκμαίωνα
τοιαῦτα λεγόμενα παρελάβομεν.

103. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ ὁ Φορμίων ἄραντες ἐκ τῆς
Ἀκαρνανίας καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὴν Ναύπακτον ἅμα ἦρι κατέ-
πλευσαν ἐς τὰς Ἀθήνας, τοὺς τε ἐλευθέρους τῶν αἰχμαλώ-
των ἐκ τῶν ναυμαχιῶν ἄγοντες, οἳ ἀνὴρ ἀντ' ἀνδρὸς ἐλύθη-
2 σαν, καὶ τὰς ναῦς ἅς εἶλον. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα οὗτος,
καὶ τρίτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης
ξυνέγραψεν.

4. τῆς προσχώσεως verb. mit ξύν-
δεσμοι, Bindungsmittel der
Anschwemmung. — τῷ μὴ σκε-
δάννυσθαι, sc. αὐτήν, τὴν πρόσ-
χωσιν, dadurch, dass sie nicht
auseinander getrieben wird.
Der Zusatz erscheint etwas müssig.
— παραλλὰξ κτέ., in dieser Lage:

5. ὅτε — ἀλᾶσθαι αὐτόν. zu 1,

91, 5. — τῆς μητρός, der Eriphyle.
vgl. zu 68, 3.

6. ἂν κεχῶσθαι = ὅτι κεχωσμένη
ἂν εἴη. — ἐδυνάστευσε, wurde
Herrscher. zu 1, 3, 2.

103. 1. τοὺς ἐλευθέρους. Die
Sclaven waren verkauft worden. —
ἐλύθησαν. Nach Bloomfield ist dies
das erste Beispiel von Auswechse-
lung der Gefangenen.



Ἀκαρνανικοῦ πεδίου, ἄνωθεν μὲν παρὰ Στράτον πόλιν, ἐς
θάλασσαν δ' ἐξίεις παρ' Οἰνιάδας καὶ τὴν πόλιν αὐτοῖς περι-
λιμνάζων, ἄπορον ποιεῖ ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἐν χειμῶνι στρα-
3 τεύειν. κεῖνται δὲ καὶ τῶν νήσων τῶν Ἐχινάδων αἱ πολλαὶ
καταντικρὺ Οἰνιαδῶν, τοῦ Ἀχελώου τῶν ἐκβολῶν οὐδὲν ἀπέ-
χουσαι, ὥστε μέγας ὢν ὁ ποταμὸς προσχοῖ ἀεὶ καὶ εἰς τῶν
νήσων αἱ ἡπείρωνται, ἐλπίς δὲ καὶ πάσας οὐκ ἐν πολλῷ τινι
4 ἂν χρόνῳ τοῦτο παθεῖν· τό τε γὰρ ῥεῦμά ἐστι μέγα καὶ πολὺ
καὶ θολερόν, αἱ τε νῆσοι πυκναὶ καὶ ἀλλήλαις τῆς προσχώσεως
τῷ μὴ σκεδάννυσθαι ξύνδεσμοι γίνονται, παραλλὰξ καὶ οὐ
κατὰ στοῖχον κείμεναι, οὐδ' ἔχουσαι εὐθείας διόδους τοῦ ὕδατος
5 ἐς τὸ πέλαγος. ἐρῆμοι δ' εἰς καὶ οὐ μεγάλαι. λέγεται δὲ καὶ
Ἀλκμαίῳ τῷ Ἀμφιάρεω, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτὸν μετὰ τὸν
φόνον τῆς μητρός, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν,
ὑπειπόντα οὐκ εἶναι λύσιν τῶν δειμάτων πρὶν ἂν εὖρων ἐν
ταύτῃ τῇ χώρᾳ κατοικήσῃται, ἥτις ὅτε ἔκτεινε τὴν μητέρα
μήπω ὑπὸ ἡλίου ἑώρατο μηδὲ γῆ ἦν, ὥς τῆς γε ἄλλης αὐτῷ
6 μεμιασμένης. ὁ δ' ἀπορῶν, ὥς φασί, μόλις κατενόησε τὴν
πρόσχωσιν ταύτην τοῦ Ἀχελώου, καὶ ἐδόκει αὐτῷ ἱκανὴ ἂν κε-
χῶσθαι δίαίτα τῷ σώματι ἄφ' οὗπερ κτείνας τὴν μητέρα οὐκ
ὀλίγον χρόνον ἐπλανᾶτο. καὶ κατοικισθεὶς ἐς τοὺς περὶ Οἰνιάδας
τόπους ἐδυνάστευσέ τε καὶ ἀπὸ Ἀκαρνανος παιδὸς ἑαυτοῦ
τῆς χώρας τὴν ἐπωνυμίαν ἐγκατέλιπεν. τὰ μὲν περὶ Ἀλκμαίωνα
τοιαῦτα λεγόμενα παρελάβομεν.

103. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ ὁ Φορμίων ἄραντες ἐκ τῆς
Ἀκαρνανίας καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὴν Ναύπακτον ἅμα ἦρι κατέ-
πλευσαν ἐς τὰς Ἀθήνας, τοὺς τε ἐλευθέρους τῶν αἰχμαλώ-
των ἐκ τῶν ναυμαχιῶν ἄγοντες, οἱ ἄνθρωποι αὐτ' ἀνδρὸς ἐλύθη-
2 σαν, καὶ τὰς ναῦς ἅς εἶλον. καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα οὗτος,
καὶ τρίτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης
ξυνέγραψεν.

4. τῆς προσχώσεως verb. mit ξύν-
δεσμοι, Bindungsmittel der
Anschwemmung. — τῷ μὴ σκε-
δάννυσθαι, sc. αὐτήν, τὴν πρόσ-
χωσιν, dadurch, dass sie nicht
auseinander getrieben wird.
Der Zusatz erscheint etwas müssig.
— παραλλὰξ κτέ., in dieser Lage:

5. ὅτε — ἀλᾶσθαι αὐτόν. zu 1,

91, 5. — τῆς μητρός, der Eriphyle.
vgl. zu 68, 3.

6. ἂν κεχῶσθαι = ὅτι κεχωσμένη
ἂν εἴη. — ἐδυνάστευσε, wurde
Herrscher. zu 1, 3, 2.

103. 1. τοὺς ἐλευθέρους. Die
Sklaven waren verkauft worden. —
ἐλύθησαν. Nach Bloomfield ist dies
das erste Beispiel von Auswechse-
lung der Gefangenen.

Thucydides,

Thukydides für den Schulgebrauch erklärt

Bd.: I,1

Leipzig 1871

A.gr.b. 3308-1,1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10994586-7